MASTER
NEGATIVE
NO. 91-80042-8

MICROFILMED 1991

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States -- Title 17, United States Code -- concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material...

Columbia University Library reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

NICEPHORUS
BLEMMYDAS

TITLE:

NICEPHORI BLEMMYDAE
CURRICULUM VITAE...

PLACE:

LIPSIAE

DATE:

1896

Master Negative #

91-80042-8

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

889N52 Works 1896
IE96
Nicephorus Blemmydas.
Nicephori Blemmydae curriculum vitae et carmina nunc primum edidit Aug. Heisenberg. Praecedit dissertatio de vita et scriptis Nicephori Blemmydae. Lipsiae, in aedibus B. G. Teubneri, 1896.
cx, 136 p. 17 cm. (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.)

210680

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 5/16/91 INITIALS: N.T.
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

BIBLIOGRAPHIC IRREGULARITIES

MAIN
ENTRY: Nicephorus Blemmydas.

Bibliographic Irregularities in the Original Document
List volumes and pages affected; include name of institution if filming borrowed text.

______Page(s) missing/not available:__________________

______Volumes(s) missing/not available:__________________

✓ Illegible and/or damaged page(s): p. 1 & 2 of end-pages (glossary?), 2 more end pages - not numbered

______Page(s) or volumes(s) misnumbered:__________________

______Bound out of sequence:__________________

______Page(s) or illustration(s) filmed from copy borrowed from:__________________

______Other:__________________

Best Copy Available

BEST COPY AVAILABLE

AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

Centimeter

Inches

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

BIBLIOTHECA
SCRIPTORUM GRAECORUM
ET ROMANORUM
TEUBNERIANA

NICEPHORUS BLEMMYDES

EDIDIT

A. HEISENBERG

LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

889N52 IE96

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Vorträge und Aufsätze. Von H. Usener. [V u. 259 S.] gr. 8. 1907 geh. *M.* 5.—, in Leinwand geb. *M.* 6.—

Aus den noch nicht veröffentlichten kleineren Schriften Useners ist hier eine Auswahl von Vorträgen und Aufsätzen zusammengesetzt, die für einen weiten Leserkreis bestimmt sind. Sie sollen „denen, die für geschichtliche Wissenschaft Verständnis und Teilnahme haben, insbesondere aber jungen Philologen Anregung und Erhebung bringen und ihnen ein Bild geben von der Höhe und Weite der wissenschaftlichen Ziele dieses großen dahingegangenen Meisters und dieser Philologie". Den Inhalt bilden die Abhandlungen: Philologie und Geschichtswissenschaft, Mythologie, Organisation der wissenschaftlichen Arbeit, über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte, Geburt und Kindheit Christi: Pelagia, die Perle aus der Geschichte eines Bildes. Als Anhang beigefügt ist die Novelle „Die Flucht vor dem Weibe", die als Bearbeitung einer altchristlichen Legende sich ungezwungen anschließt.

Grundriß der Geschichte der klassischen Philologie. Von Prof. Dr. A. Gudeman. [VI u. 224 S.] gr. 8. 1907. geh. *M.* 4.80, in Leinwand geb. *M.* 5.20.

Dieses Kompendium ist eine völlig umgearbeitete und bedeutend erweiterte Ausgabe von des Verfassers Outlines of the History of Philology 5. Aufl. 1902. Hauptzweck des Buches ist, als Vademekum für Universitäts-Vorlesungen zu dienen, doch dürfte es sich nicht minder zum Selbststudium empfehlen.

In engem Rahmen und übersichtlicher Form gibt das Buch nach den einleitenden Abschnitten über Begriff und Einteilung der Philologie, sowie der verschiedenen Behandlungsmethoden einen Überblick über die bedeutendsten Vertreter der Altertumswissenschaft und ihrer Werke nebst reichhaltigen, aber sorgfältig gesichteten Literaturangaben. Das Buch hilft einem wirklichen Bedürfnis ab, da eine das ganze Gebiet umfassende Darstellung der Geschichte der klassischen Philologie überhaupt noch nicht vorhanden ist.

Abriß der griechischen Metrik. Von Prof. Dr. P. Masqueray. Ins Deutsche übersetzt von Dr. Br. Presler. [XII u. 243 S.] 8. 1907. geh. *M.* 4.40, in Leinwand geb. *M.* 5.—

Der vorliegende Abriß führt sofort in medias res und erklärt praktisch an der Hand geschickt ausgewählter Stellen das Versmaß und den Vers- und Strophenbau, vom Leichteren zum Schweren fortschreitend, damit auch der Anfänger sich leichter in das schwierige Gebiet einarbeiten kann. Die notwendigen theoretischen Ausführungen sind klar und verständlich, wobei der Verfasser geschickt abwägend auf die Theorien der Alten zurückgeht. Die das Werk auszeichnende sachliche Kürze und Klarheit ließen es vor allem wünschenswert erscheinen, den Abriß in deutscher Sprache weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Vergils epische Technik. Von Rich. Heinze. [VIII u. 487 S.] gr. 8. 1903. geh. *M.* 12.—, in Halbfranz geb. *M.* 14.—

„. . . . . Aber auch die wissenschaftlichen Kontroversen neuerer Zeit, die sich um Vergil und was mit ihm zusammenhängt, bewegten, haben deutlich gezeigt, daß keine Aufgabe dringlicher war als die in diesem Buch gelöste. Wenn das Urteil über ei[illegible] der literarischen Weltgrößen wieder einmal schwankend geworden ist, so beweisen z[illegible] diese Größen immer, daß sie erstaunlich fest auf ihren Füßen stehen, aber dami[illegible] Urteil nicht umfalle, müssen die Bedingungen, aus denen das Werk selbst hervorgeg[illegible] ist, die persönlichen, nationalen, die im Zusammenhang der geistigen Bewegung liege[illegible] neu untersucht werden: dann werden die reicheren Mittel der Zeit das Verständnis [illegible] Werkes gegenüber der Bewunderung früherer Zeiten fester begründen. Nicht immer [illegible] zeugt die wissenschaftliche Bewegung das Buch, auf das sie hindrängt; in diesem F[illegible] ist es geschehen. . . . . Das Buch ist, soweit ich die Literatu[illegible] kenne, das Beste, w[illegible] bisher über Vergil geschrieben worden ist. Es hat aber auch [illegible] Bedeutung [illegible] durchgeführtes Beispiel der Analyse und wissenschaftlichen [illegible] es der groß[illegible] literarischen Kunstwerke." (F. Leo i[illegible] iteraturztg[illegible]

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Die hellenische Kultur. Dargestellt von Fritz Baumgarten, Franz Poland, Richard Wagner. 2. Auflage. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und gegen 400 Abbildungen im Text und auf 2 Doppeltafeln. [X u. 491 S.] gr. 8. 1907. geh. ℳ 10.—, in Leinwand geb. ℳ 12.—

Dem Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der griechischen und in einem zweiten, in Vorbereitung befindlichen Bande der römischen Kultur in weiterem Umfange, als sie bisher vorliegt, soll dies Werk Rechnung tragen. Die Verfasser, die sämtlich im praktischen Schuldienst stehen, haben es als ihre Aufgabe angesehen, die gesicherten Ergebnisse der neueren Forschung in einer für jeden Gebildeten faßlichen und lesbaren Form darzubieten, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse und der Ergebnisse des Unterrichts in den Oberklassen unserer höheren Schulen. Dem geschriebenen Wort tritt ergänzend und weiterführend ein reichhaltiger Bilderschmuck zur Seite, der um so weniger fehlen durfte, je lebendiger gerade das Kulturleben des Altertums uns durch seine Denkmäler veranschaulicht wird.

„Ein Buch, das, ohne mit Gelehrsamkeit zu prahlen, die wissenschaftliche Tüchtigkeit der Verfasser bezeugt. Überall sind auch, bei der Behandlung der Kunst wie der des Schrifttums und der politischen Verhältnisse, die neuesten Funde eingehend berücksichtigt. Die Darstellung ist meist knapp, aber inhaltreich, verständlich und gefällig. Trefflich ist gleich der kurze Abschnitt über Sprache und Religion in der Einleitung. Ganz meisterhaft scheint mir die Behandlung der Kunst. Nirgends bloße Redensarten, selten Urteile, die für den Leser in der Luft schweben, weil ihm die Anschauungen fehlen. Was zu sagen ist, wird meist an gut gewählte Beispiele angeknüpft. Neben der äußerlichen Geschichte der Kunst kommt auch die Stilentwickelung zu vollem Recht. Das staatliche Leben, besonders in Athen, wird in allen seinen Betätigungen anschaulich und doch nicht zu ausführlich vorgeführt. Vergleiche mit späteren Verhältnissen erleichtern oft das Verständnis. Die Schilderung des geistigen Lebens hebt besonders die gewaltigeren Persönlichkeiten hervor, begnügt sich aber nicht mit bloßen Tatsachen und Urteilen, sondern führt, soweit tunlich, auch Proben an oder gibt Inhaltsangaben der überlieferten Werke, die auch dem mit der griechischen Literatur unbekannten Leser ein Verständnis für die Bedeutung dieser Geisteshelden eröffnen." (Lehrproben und Lehrgänge.)

Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Prof. Dr. Ed. Schwartz. Fünf Vorträge: 1. Hesiod und Pindar; 2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios und Poseidonios; 5. Cicero. 2. Aufl. [VI u. 125 S.] gr. 8. 1906. geh. ℳ 2.—, in Leinwand geb. ℳ 2 60.

„Die Vorträge enthalten vermöge einer ganz ungewöhnlichen Einsicht in das Staats- und Geistesleben der Griechen, vermöge einer seelischen Feinfühligkeit in der Interpretation, wie sie etwa Burkhardt besessen hat, historisch-psychologische Analysen von großem Reiz und stellenweise geradezu erhabener Wirkung. . . . Die Verinnerlichung, die Schwartz auf diese Weise seinen Gestalten zu geben versteht, ist m. W. bisher nicht erreicht, und die gedankenschwere Kraft seiner Sprache tritt dabei so frei, ungesucht und einfach daher, daß man oft kaum weiß, ob die ernste Schönheit des Ausdrucks oder die Tiefe des Gedankens höhere Bewunderung verdient. . . ."
(Jahresbericht über das höhere Schulwesen. 1903.)

Geschichte des hellenistischen Zeitalters. Von Julius Kaerst. I. Band: Die Grundlegung des Hellenismus. [X u. 433 S.] gr. 8. 1901. geh. ℳ 12.—, in Halbfranz geb. ℳ 14.—

„Kaerst geht nirgends einer Schwierigkeit aus dem Wege, umsichtig hat er vor [illegible]er Entscheidung stets die Möglichkeiten erwogen. Daß sein Werk ganz ausgereift [illegible] zeigt mit am deutlichsten sein Maßhalten. Es ist ein gefährliches Gebiet, die Ge[illegible]ichte Alexanders, wo jeder leicht zeigen kann, was er nicht kann; mit dem Mute der [illegible]gend ist Kaerst an diese Aufgabe gegangen, um in der Kraft der Mannesjahre sie zu [illegible]ßen. Das Urteil üb[illegible] ein Werk, das völlig hat ausreifen können, darf einen hohen [illegible]aßstab anle[illegible]iese Geschichte Alexanders enttäuscht auch die Leser nicht, die [illegible]iel erwarte[illegible]ung und Darstellung, nach Form und Inhalt ist sie die be[illegible]utendste, [illegible]ste seit J. G. Droysen." (Liter. Zentralblatt. 1903. Nr. 31.)

NICEPHORI BLEMMYDAE

CURRICULUM VITAE ET CARMINA

NUNC PRIMUM EDIDIT

AUG. HEISENBERG.

PRAECEDIT DISSERTATIO DE VITA ET SCRIPTIS
NICEPHORI BLEMMYDAE.

LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.
MDCCCXCVI.

LIPSIAE TYPIS B. G. TEUBNERI

GYMNASIO SENATORIO OSNABRUGENSI

ET

HENRICO RUNGE

NUPER EIUS DIRECTORI MEOQUE PER PLURES
ANNOS PRAECEPTORI CARISSIMO

GRATO ANIMO

HOC OPUSCULUM

DEDICAVI.

INDEX.

		pag.
I.	De vita auctoris	X—XXV
II.	De autobiographia	XXV—XXXI
III.	De testamento	XXXII—XXXIII
IV.	De epistulis	XXXIII—XXXVI
V.	De libris *περὶ ἐκπορεύσεως τοῦ ἁγίου πνεύματος*	XXXVI—LIV
VI.	De libro *περὶ ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως*	LIV—LVI
VII.	De encomio in S. Ioannem evangelistam	LVI—LIX
VIII.	De libris geographicis	LIX—LXIV
IX.	De libro qui inscribitur *βασιλικὸς ἀνδριάς*	LXIV—LXVII
X.	De libris philosophicis	LXVIII—LXXXII
	a. De epitome logica	LXVIII—LXXVIII
	b. De epitome physica	LXXVIII—LXXXII
XI.	De libris *περὶ ψυχῆς* et *περὶ σώματος*	LXXXIII—LXXXIV
XII.	De libris medicis	LXXXV—LXXXIX
XIII.	De explanationibus psalterii	LXXXIX—XCIV
XIV.	De carminibus	XCIV—CVIII
XV.	Supplementa varia	CVIII—CX

PROLEGOMENA.

Etiamsi iure a viris doctis postulatur, ne satis habeant singulas disciplinae cuius studio sese dediderunt partes pervestigare, sed ut ea, quae hic illic cognoverunt, universa una imagine depingant, qua spatium progressionis ingenii humani repraesentari possit, tamen, ut hoc munere maximo atque praeclarissimo fungantur, evocari ei non debent, priusquam singula perscrutari potuerint. veterum Graecorum et Romanorum historia, ut exemplum afferam, tam accurate perquisita est, ut hodie facultate data virorum doctorum esse debeat eam enarrare et quae nostri populi animum movent comparata aetate vetusta et illustrare et quando oporteat corrigere. studia Byzantina aliter iudicanda sunt. nam mores, artes, litterae, omnia denique Byzantinorum propria ob solam eam causam adhuc parum nota sunt aut fallacibus iudiciis videntur, quod singulis partibus nondum cognitis de toto eorum cultu atque humanitate malevole iudicaverunt et legibus aliunde sumptis res Byzantinas aestimaverunt. quin etiam multi eorum, qui ut aedificia sua exstruerent praeclara saxa a Byzantinis mutuati sunt, ea quae relinquebant observatione non dignantes iterum atque iterum famam divulgaverunt litterarum Byzantinarum vasta fragmenta indigna esse, quae singulatim pertractarentur, quoniam omnia sine ulla delectatione eandem speciem praeberent. quae opinio praeiudicata quod hodie tandem evanescere coepit, praecipue Carolo Krumbacher tribuendum est. summa enim diligentia is libro, quem de litteris Byzantinis scripsit,

reliquias collegit, apte et commode disposuit, recte quoad fieri poterat illustravit, optima denique instrumenta, si quis eis operam suam studiumque navare velit, usui dedit.

Sed reliquiis litterarum Byzantinarum tecto conservatis maxima pars laboris absolvenda restat. neque enim ita false illi viri docti iudicabant, cum omnia fragmenta eadem specie esse dicebant. haec vero falsa erat, nam vera sub sordibus latebat, quibus sublatis proprietates et litterarum et scriptorum denuo apparebunt. atque de nonnullis eorum velut Michaele Acominato et Michaele Psello hac opera ab aliis suscepta Krumbacher ipse nuper Michaëlis Glycae exemplo demonstravit, quantus fructus talibus singulis studiis effici posset. nos igitur Nicephorum Blemmydam e mortuis revocare conati sumus.

Pauca sunt, quae usque adhuc de hoc viro nota fuere, nec satis constitit, quando floruerit quantumque in litteris Byzantinis valuerit.[1] quid? quod ne Krumbacher quidem laudem quae debetur ei tribuit.[2] equidem cum in studiis de Georgii Acropolitae vita et scriptis versarer, in dies magis vidi Blemmydam, Acropolitae magistrum, certe haud minore observatione dignum esse quam discipulum; quamobrem summo gaudio repletus sum, quod in bibliotheca regia Monacensi Blemmydae autobiographiam repperi. qua perlecta admiratione commotus studia de Georgio Acropolita in tempus posterum differre et primum Nicephori Blemmydae vitam et scripta pertractare constitui. quid profecerim haec prolegomena demonstrent. praeterea vitam Blemmydae nunc primum edidi, non solum aptam ad

[1] Postquam ei scriptores, de quibus infra in capite V. plura dicemus, nonnulla de Blemmydae vita narraverunt, primus A. Demetracopulus in Ἐκκλησιαστικὴ Βιβλιοθήκη, τόμ. α'. ἐν Λειψίᾳ 1866 κε' sq. totam eius vitam breviter nec raro perperam descripsit. silentio autem is praeteriit se cuncta e Blemmydae autobiographia hausisse, quam codice nostro Monacensi anno 1866. Lipsiam sibi misso perlegerat. de scriptis Blemmydae v. Fabricius, Bibl. Gr. (ed. Harl.) VII 670 sq. et saepius. [2] K. Krumbacher, Geschichte der byz. Litteratur. München 1891 p. 159 sq.

mores ipsius auctoris sed etiam ad res et homines illius aetatis cognoscendos. nec me fefellit multis me parum caute fecisse videri, quod maximam partem uno illo codice Monacensi adhibito hoc opus in publicum edere ausus sum. sed quamvis intente quaesiverim, nonnullis fragmentis exceptis, quibus diligenter usus sum, integrum codicem nusquam repperi. quare eo minus cunctari me debere existimavi, quod codice Monacensi contextus tam paucis mendis corruptus praebetur, ut raro emendationibus opus sit. addidi carmina nonnulla Blemmydae, ut recte iudicari possit, quid is in ea arte effecerit, quam ab eo alienam fuisse usque adhuc putaverunt. plura de codicibus infra exposui.

Nunc denique opere peracto Carolo Krumbacher et Nicolao Festa amicis meis gratias maximas agere debeo, quod consilio et auxilio me in scribendo adiuverunt, nec silentio praeterire, quantum Georgii Laubmann, praefecti bibliothecae regiae Monacensis, obvia comitas mihi profuerit.

Scripsi Osnabrugae anno MDCCCXCV. a. d. XVII. Kal. Nov., quo die ante trecentos annos schola praeclarissima condita est, cui hunc librum sacrum esse volui.

οὐ γὰρ ἡμεῖς ἦμεν οὔποτε τοῖς πολλοῖς οὐδὲ κεχαρισμένα λέγειν ἢ πράττειν εἰώθειμεν οὐδὲ τοῖς ἐν ὑπεροχαῖς. p. 60.

I.

DE VITA AUCTORIS.

Ne difficultatibus nullis prohibitos in via nostra progredi nos posse opinemur, in ipso introitu codicibus manuscriptis admonemur variam praebentibus formam nominis eius viri, de quo disserere coepimus. praenomen Nicephori quidem semper idem traditur, ipsius autem nominis permultis formis velut *Βλεμμύδης*, *Βλεμμίδης*, *Βλεμύδης*, *Βλεμίδης*, *Βλεμήδης*, *Βλημμύδης* aliis in dubitationem vocamur, quam praeferendam existimemus. attamen quia in vetustissimo quoque codice auctor noster *Βλεμμύδης* vocatur, quod nomen etiam in optimis annalium, quos Georgius Acropolites scripsit, libris manuscriptis legitur, a veritate non aberrare nobis videmur, cum *Βλεμμύδην* eum appellamus, etiamsi in Acropolitae operis editione Bonnensi Immanuel Bekker parum magna diligentia pro hac forma *Βλεμμίδην* substituit.[1]) praeterea et in historia a Nicephoro Gregora scripta[2]), quam Ludovicus Schopen curavit, inter patres corporis Bonnensis scriptorum historiae Byzantinae laude dignissimus, et in Gregorii Cyprii de vita sua narratione[3]) a B. de Rubeis edita Nicephori nostri nomen semper *Βλεμμύδην* scriptum legimus. quas ob causas[4]) nisi differendum iudicium putaveris, quoad lapi-

[1]) Georgii Acropolitae annales rec. I. Bekker, Bonnae 1836.
[2]) Nicephori Gregorae historia ed. L. Schopen, 2 voll., Bonnae 1829—30.
[3]) Migne, Patrolog. Graec. 142 (1865) 1 sq.
[4]) Quod Georgii Pachymerae editionem ab I. Bekker curatam (Bonnae 1835), ubi alio loco *Βλεμμίδης*, alio *Βλεμίδης* legitur, non respeximus, certe nemo vituperaverit.

dum inscriptiones verum clamaverint, Nicephorum Blemmydam auctorem nostrum vocare tibi licuerit.

Is anno millesimo centesimo nonagesimo septimo Constantinopoli natus[1]) una cum quattuor sororibus fratribusque, inter quos ipse secundus erat[2]), in domo patris, qui medici artem exercebat[3]), iucundissimam pueritiam exegit. sed huius spatii et urbis recordationem memoriamque sibi retinere non potuit, quod nonnullis annis postquam lucem aspexit cum suis caput imperii in perpetuum reliquit. anno enim 1204. Latini urbem expugnaverunt et gente imperatoria partim pulsa partim exstincta in ruinis eius imperii, ubi nutu atque arbitrio unius omnia cohibita erant, patriam imitati regem instituerunt, cuius potentia per plures principes coerceretur, qui suis legibus utebantur: praeterea in extremis finibus imperii pristini Graecorum quoque quidam Latinorum exemplum secuti libertatem sibi vindicaverunt. quae cum ita essent Graeci antiqui status rerum studiosi paulisper nesciebant, quo oculos conicere possent. brevi autem Theodorus Lascaris, Alexii Angeli gener, qui illo anno in Asiam egressus inde imperium recuperare coeperat, bona spe animos complevit. ac primum quidem non magis quam ceteris fortuna ei favit. nam ipsi Nicaeni, potentissima Asiae civitas, portas ei clauserunt.[4]) sed qua erat virtute brevi totam fere partem septentrionalem Asiae in potestatem suam redegit et summa prudentia clericos Byzantio expulsos amicos sibi reddidit. omnes enim institutiones sanctas Constantinopoli Nicaeam, quod oppidum brevi post domuerat, transtulit ibique extra ecclesiam huius civitatis

[1]) Curriculi vitae suae priorem partem Blemmydes secundum titulum codice Monacensi traditum (cf. p. 1), quem cur falsum esse arbitremur non habemus, mense Maio anni 1264. composuit. quod igitur tum sexaginta sex vitae annos exegerat (p. 1), colligere possumus eum annis 1197. aut 1198. natum esse. pluribus autem rebus collatis efficitur eum anno 1197. lucem aspexisse. [2]) v. infra 53, 25 sq. [3]) v. infra 3, 2 sq. [4]) Georg. Acrop. ed. Bonn. 12, 11 sq.

incolumes servavit.[1]) Graeci igitur cum vidissent illum non contentum esse, quod sibi ipsi libertatem recuperavisset, sed animum ad imperium restituendum intendisse, statim eum in maiore honore habere coeperunt quam ceteros principes, qui in Graecia, Epiro, Thessalia, Trapezunte resederant: huc cum accessisset, quod novus patriarcha, qui illo tempore electus erat, postquam superior monachi vestem induit, sedem patriarchatus Nicaeam esse voluerat, omnes Theodorum Lascarem verum successorem imperatorum existimaverunt. itaque Nicaeam optimus quisque advenit, praesertim cum Latini multo inconsideratiores quam duobus saeculis postea Turci postulavissent, ut Graeci Romanorum fidei rituumque leges acciperent.

Anno 1205. Nicephori quoque pater in Asiam transiit.[2]) hic igitur filius numquam procul ab aula regia remotus adolevit, labores et victorias Byzantinorum aspexit, quam maxime speraverat expulsionem Latinorum vidit, in urbem ipsam numquam rediit. ac primum quidem cum pater Prusae habitaret, quod oppidum hodie Brussam vocant, ibidem filius disciplina grammatica a Monasteriota quodam instructus est, quem nonnihil in studiis valuisse eo perspicimus, quod postea episcopus Ephesi electus est.[3]) nec mirum est, quod Nicephori magister clericus fuit: tum enim omnes fere pueri ab hominibus ecclesiasticis instrui solebant, quod scholae publicae urbe capta musisque fugatis initio nusquam erant. sed etiam postea, cum Lascares de republica optime meriti academias condidissent et sapientissimum quemque ut munus docendi susciperet prudentia atque liberalitate adducerent, primae puerorum eruditioni clerici praefuisse videntur. atque Blemmydes, postquam per quattuor annos elementis grammaticis instructus est[4]), Nicaeam sese contulit, ut rhetoricam disceret.[5]) huic enim studio, cuius fundamenta praeter Isocratis leges praecipue Hermogenis et Aphthonii prae-

[1]) v. infra 6, 29 sq. [2]) ibid. 55, 7. [3]) ibid. 15, 7 et 55, 7 sq. [4]) ibid. 2, 10. [5]) ibid. 55, 8.

cepta antiquo more posita erant[1]), non solum ei se dare solebant, qui postea inter rhetores et oratores excellere cupiebant, sed quicunque ampliorem scientiam petebant ea, quae ingenium Graecorum per tot saecula creaverat, hoc ex fonte haurire studebant. rhetorica autem absoluta Nicephorus artem logicam adiit et primum Nicaeae, inde ab anno 1213. Smyrnae Demetrio Caryce duce, qui titulo *ὑπάτου τῶν φιλοσόφων* ornatus erat, eam discere coepit.[2]) sed priusquam eius elementa ut voces et praedicamenta plane pertractavisset, cum magister, quem ne postea quidem laudavit, ei displiceret, deserto litterarum studio patris exemplo medici officium suscepit. quamobrem intra annos 1215. et 1221/22. per septem fere annos medici artem tum Ephesi tum Smyrnae versatus primum didicit, deinde etiam publice exercuit.[3]) attamen veri non simile est eum iam illo tempore libros de rebus medicis scripsisse, qui codicibus nobis asservati sunt. nam magis Venus quam Minerva eius animum rexisse videtur[3]) nec scio an neque feminas adeo oderit atque contempserit ut postea neque de vita sua ea laude dignus fuerit, quam aetate confectus et abbatis dignitate ornatus sibi vindicavit.

Postremo a puella, quam amabat, desertus Blemmydes, ut denuo litterarum studio se daret, Nymphaeum ad aulam regiam sese contulit, ibique breviter moratus maioris eruditionis adipiscendae causa anno 1223. scholam Prodromi cuiusdam frequentare coepit, qui ad Scamandrum flumen in oppido eiusdem nominis habitabat.[4]) nec sine periculis Nicephorus noster ad eum pervenit, quod imperator Scamandri regione sub Latinorum dicionem redacta Graecos emigrare vetuerat et fines utrimque custodiebantur. postquam enim Henricus Flandriae comes brevi post urbem captam ad Abydum oppidum classe appulsus totam fere septentrionalem Asiam Graecis eripuit[5]), pace anno

1) ibid. 2, 25. 2) ibid. 55, 12. 3) ibid. 3, 3 sq. 4) ibid. 4, 5 sq. cf. W. M. Ramsay, The historical Geography of Asia Minor. London 1890 p. 154 et tab p. 178. 5) G. Finlay, History of Greece III. Oxford 1877 p. 286 sq.

1214. facta regio illa inter eum et Theodorum Lascarem, quocum bellum gesserat, ita distributa est, ut ille Troadis dominationem sibi retineret[1]); anno denique 1225. Latini e tota Asia expulsi sunt angulo illo excepto, qui Constantinopolim vergit.[2])

Prodromo igitur magistro Blemmydes per unum annum ut artes arithmeticam, geometricam, optica, catoptrica, astronomiam didicit, ita inprimis in logicis progressus est.[3]) de ipso autem magistro, quem praestanti litterarum scientia fuisse conicimus, nihil accuratius traditum habemus nec certum est, quae ratio aut necessitas inter eum et illos duos Prodromos intercedat, qui viris doctis iam diu noti fuere.[4]) mihi tamen, si quid conicere liceat, veri simile videtur nisi omnia certe maiorem partem illorum scriptorum et rhetoricorum et grammaticorum, quorum Ptochoprodromum illum auctorem fuisse plerique virorum doctorum usque adhuc putaverunt, non ab eo sed ab altero quodam Prodromo composita esse.

Anno nondum peracto Blemmydes in fines Byzantinorum revertit et Smyrnae cum Demetrio Caryce, a quo antea instructus erat, de quaestionibus logicis disputavit; tanta autem simultas inter eos exstitit, ut Blemmydes brevi illinc discederet.[5]) deinde postquam aliquamdiu in aula regia Nymphaei versatus est, ubi imperator Joannes Vatatzes, gener Theodori anno 1222. defuncti, saepissime habitare solebat, anno 1223. exeunte Nicaeae clero magnae ecclesiae patriae suae aggregatus statimque *ἀναγνώστης*, die natali Iesu Christi *διάκονος*, Epiphaniis anni 1224. *λογοθέτης* nominatus est.[6]) Germanus enim, qui tum patriarchatu fungebatur, eum dilexit et cotidie secum vivere voluit. ac re vera Blemmydes tam praeclara eruditione et doctrina ornatus erat, ut plerosque sui ordinis homines multo superaret. cum autem, quod tam celeriter ad su-

1) ibid. p. 296. 2) ibid. p. 304. 3) v. infra 4 sq. 4) cf. K. Krumbacher, Geschichte der byz. Litteratur. München 1891, p. 359 sq. 5) v. infra 55 sq. 6) ibid. 6 sq.

periores dignitatis gradus ascenderat tantumque in patriarchae favorem venerat, a multis ei invideretur, clam primum, deinde palam fallaciae in eum componi coeptae sunt. quas singulatim enumerare atque enarrare longum videtur, quia nihil aliud Blemmydes passus est nisi quod diligentissimus quisque et studiosissimus semper toleravit; homines enim minoris ingenii studiique eum in gloriae spatio retardare conantur et omni spe falsi alas celeres caeno incessunt, ut vim atque impetum impediant. postremo autem noster omnes has turpitudines vicit et anno 1227. patriarcha, qui ipse calumniis illis permotus aliquantum eius usum neglexerat, tanta fiducia iterum eum amplexus est, ut Manichaeorum seu Paulicianorum haeresin exstirpandam ei mandaret.[1] quo munere Blemmydes ut religionem suam ad furorem fanaticum auxit ita occasionem nactus est homines tutelae suae commissos ab insidiis eorum, penes quos in civitate Nicaena summa potestas erat, efficaciter defendere. brevi post, cum idem Nymphaei facere iussus esset, ibidem pro episcopo ecclesiam administravit.[2]

Postremo tantas molestias et labores in dies magis pertaesus precibus suis omni munere solutus est et in insulam Lesbum sese contulit, ut perturbationibus liber totum se studiis dare posset. statim autem a patriarcha revocatus, qui eius officiis carere nolebat, aliquantum rursus Nicaeae versatus est.[3] tamen neque dignitatis accessionibus promissis neque patriarchae amicitia intima commoveri potuit, ut in ordine clericorum remaneret, sed postquam haud ita diu in monasterio *Δυοῖν Βουνῶν* in Latro monte sito habitavit et consilium vitae monachicae gerendae confirmavit, anno 1233. Manasse episcopo Ephesi adiuvante monachi vestem primum in duos annos secundum regulas induit.[4]

Tunc denique quietem et otium nactus studia theologica, quae quidem semper ei maximae curae fuerant, summa diligentia amplexus est; quo factum est ut, quemadmodum hodie quisquis veterum studium dilexit desiderio capitur praeclarissima et quasi sacra eorum loca visendi, Delphos, Acropolim, Olympiam, ita Blemmydes summo ardore incitaretur in Palaestinam, patriam fidei christianae, proficiscendi, ut in ipsis locis sanctis Christum veneraretur. quamobrem autumno anni 1233. monasterio relicto primum Rhodum navigavit.[1] unde ne statim iter pergeret et iniquitate temporis imbres ac tempestates denuntiantis et eius, qui tum insulam regebat, liberali atque amico hospitio impeditus est. quo viro auctore in monasterio quodam ad Adramyttium montem sito consedit et in studiis omne otiosum tempus contrivit. cum autem vere appropinquante iter continuaturus esset, perturbationibus publicis retardatus est. nam Joannes Vatatzes, quem Leo Gabalas, dominus Rhodi, ne imperatorem agnosceret recusaverat, illo anno classem Cantacuzeno duce Rhodum misit et brevi insulam subiecit. a militibus autem terram ubique vastantibus Blemmydes quoque in monasterio vexatus Ephesum redire coactus est, priusquam Palaestinam vidisset.[2]

Paulo post acerrimus Graecorum fidei defensor contra Latinos is publice exstitit. Vatatzes enim, qui ipse res dogmaticas nihil curabat nisi ut aliquam utilitatem publicam inde caperet, et qui Frederico II papae Romani inimicissimo amicissimus erat, recuperationem Constantinopolis, quam omnes Graeci summo ardore desiderabant, papa adiuvante celerius se perfecturum sperabat quam vi armorum ac virtute bellica fieri posset. ab eo igitur pontifex maximus spe dissensionis ecclesiarum sedandae impletus anno 1234. duos fratres ordinis S. Francisci et duos S. Dominici Nicaeam misit, qui de azymis et de processione spiritus sancti, quae quidem dogmata praecipue in controversia erant, cum theologis Graecis dispu-

Footnotes to p. XIV:

[1] ibid. 16 sq. [2] ibid. 19 sq. [3] ibid. 21 et 60. [4] ibid. 22.

Footnotes to p. XV:

[1] ibid. 61 sq. [2] ibid. 62 sq. cf. G. Finlay l. c. 305.

tarent. sed quamvis magnam operam imperator daret, ut pacem et concordiam conciliaret, tamen, cum neque Latini neque Graeci a sententia sua digitum usquam discedere vellent, conatus in irritum cecidit. quibus colloquiis Blemmydes quasi Graecorum propugnator interfuit; itaque ea, quae in curriculo vitae de illis disceptationibus nobis tradidit[1]), eo digniora sunt quae legantur, quod omnes, qui usque ad haec tempora de illo conatu separationem ecclesiarum finiendi scripserunt, solis e fontibus Romanis haurire potuerunt.

Quibus disputationibus theologicis Blemmydes cum magis magisque adduceretur, ut libros sacros et scripta patrum ecclesiasticorum diligentissime perlegeret, otium ad hoc necessarium nisi in monasterio se nancisci non posse arbitratus anno 1235. ordini monachorum in perpetuum accessit[2]): brevi postea parentes, qui interea Nymphaei habitaverant, exemplum filii secuti sunt, nam omnes eorum praeter Nicephorum liberi ante eos de vita decesserant.[3]) praeceptis autem monachicis Blemmydes summa gravitate ac severitate se subiecit. quamobrem quae loca Epheso circumiacent ut coenobiis referta parum secreta ratus ad Idam montem sese recepit, ut vitam quam maxime solitariam ageret. sed ad episcopi Ephesii voluntatem reversus in parvum monasterium Paxamadium nomine iniit, quod ante portas Ephesi situm erat; neque quisquam solitudinis socius erat nisi Petrus puer et servus, quem Cosmam appellat. brevi autem postea, cum minister omnium quae a domino acceperat beneficiorum immemor noctu gladio eum aggressus esset, in alterum coenobium frequentissime habitatum transmigravit, quod S. Gregorio Thaumaturgo sacrum erat.[4])

Anno 1237. is iter in Palaestinam, quod iam diu animo intenderat, tandem ingressus est nec usquam prohibitus summa veneratione loca illa sancta visit.[5]) neque

[1]) ibid. 63 sq. cf. p. XL sq. [2]) ibid. 70. [3]) ibid. 71 sq. [4]) ibid. 23 sq. [5]) ibid. 28 et 72.

enim erat cur homines Christiani vererentur, ne a Turcis quicquam sibi accideret, quod Hierosolyma tum Latinorum erant; duobus quidem annis post cum omnium Christianorum ira ac dolore rursus ab hostibus expugnata sunt. in Asiam reverso imperator ipse honorificum munus Blemmydae detulit. familiam enim eius iam diu noverat neque oblitus erat, quanto in favore is apud patriarcham fuisset et quanta doctrina atque scientia contra Latinos Graecorum partes defendisset. nec vero minus inter monachos nostri virtutem et eruditionem comprobatas esse eo cognoscimus, quod interea archimandrites monasterii S. Gregorii electus erat.[1]) quamobrem anno 1238. Vatatzes quinque adolescentes in eius scholam misit, inter quos ille fuit, quem scimus postea et in litteris et in rebus publicis inter primos praestitisse, Georgium dico Acropolitam.[2]) iussu igitur imperatoris, certe non sua sponte, quamquam ille omnem victum necessarium liberaliter dabat magnumque praemium regaliter promiserat, Blemmydes omnibus liberalibus doctrinis atque ingenuis discipulos illos instruere coepit. indulgenter autem eis usus non est neque omnium eorum amicitiam sibi peperit. severius enim de vita sentiebat, quam ut sententias ac voluntates adolescentium illorum perspiceret recteque aestimaret, qui nobilissimis familiis Nicaenis orti sese coercere semperque sine ulla exceptione oboedire neque consueverant neque volebant. postremo igitur duo ex eis, Romanus et Craterus, spe adducti severa magistri disciplina se liberatum iri, cum eius inimicis societatem inierunt, ut eum e favore imperatoris demoverent. atque primus Craterus, cum Manasses archiepisco-

[1]) ibid. 73. [2]) ibid. 29. cf. Georg. Acrop. ed. Bonn. 54 et 68. praeterea Theodorus Ducas Lascaris in encomio in Acropolitae laudem composito haec scripsit (cod. Paris. Graec. 3048 fol. 45r): *πέντε τινὰς νέους ὁ ἐμὸς δεσπότης καὶ βασιλεὺς εἰς τὴν τῶν γραμμάτων προελόμενος μάθησιν, ἐκρεύσασαν ταύτην πρότερον ἀναλωθείσης τῆς Κωνσταντίνου παρὰ τῶν Ἰταλῶν, τῇ παιδείᾳ αὐτοὺς δέδωκεν ὥσπερ πέντε αἰσθήσεις, δι' ὧν φωτίσαι τὸ σῶμα ἐθάρρει τοῦ λόγου, ἐσβεσμένου καθεστηκότος. εἷς ἐκ τούτων ὁ ἐμός ἐστιν Ἀκροπολίτης κτλ.*

pus Ephesi, qui semper amicissimus Blemmydae fuerat, mortuus esset, magistrum suum accusavit, quod e divitiis ab illo relictis nonnihil furto subduxisset. poena quidem affectus est, qui calumnias in medium protulerat. nihilosecius autem qui invenerant perrexere insidiari, maxime prae ceteris Constantinus Claudiopolites, qui defuncti loco archiepiscopus creatus erat, et Leo Adralestus, cui satrapis nomine imperator dominationem illius regionis commiserat. nihil autem ei nocuere. nam quae brevi post Romanus contumeliose dixit, quod Blemmydes et imperatori maledixisset et de rebus fidei false sentiret, pariter mera mendacia apparuerunt.[1]) quae quod imperator non audiverat, carmine a nobis infra edito noster ei gratias egit.[2]) attamen omnibus his perpetuis inimicitiis denique commotus est, ut monasterio suo exiret et Samum in coenobium, quod τοῦ Πυθαγόρου vocabatur, transmigraret.[3]) tum autem Vatatzes vere amicum sese praestitit: chrysobullo enim eum in abbatis dignitatem restituit. qua re commotus archiepiscopus a negotiis ecclesiasticis sua sponte sese removit.[4])

Blemmydes autem, priusquam administrationem monasterii S. Gregorii Thaumaturgi denuo susciperet, iussu imperatoris in Thraciam, Macedoniam, Thessaliam sese contulit, ut libros sanctos et profanos perlegeret atque si fieri posset colligeret.[5]) Vatatzes enim, cui maximae quidem curae militia erat, tamen quantum poterat etiam artes litterasque adiuvit.[6]) ab eo igitur litteris commendatus Blemmydes omnibus principibus carus exspectatusque venit nec minus in eis regionibus, quae sub dicione imperatoris non erant, ob scientiam suam ubique notam ab omnibus benignis vultibus exceptus est. cuius rei testimonio est, quod clerici Achridenses episcopi dignitatem ei obtulerunt.[7]) quam quidem quominus acciperet noster et amore tranquillitatis et desiderio patriae prohibitus negotiis feliciter peractis Ephesum rediit. ubi cum interea Constantinus Claudiopolites, ut supra memoravimus, monachi vestem induisset, Blemmydes invitatus est, ut in archiepiscopi locum succederet. sed quia ne tum quidem monachi ordinem deserere voluit, Nicephorus quidam, primus diaconus inter sacerdotes Nicaeenses, dignitate archiepiscopi Ephesii ornatus est, familiarissime idem ut antea solitus erat etiam tempore futuro Blemmyda usus.[1]) hic autem intra muros monasterii rursus adolescentes nonnullos instruere coepit, quorum ad numerum anno 1240. Theodorus quoque Lascaris, filius imperatoris, accessit.[2]) qui quantum Blemmydam dilexerit permagnus numerus epistularum nobis testantur. nec alio animo magistrum in discipulum fuisse eo perspicitur, quod illius amore permotus complures libros scripsit, de quibus infra plura dicenda erunt.

Honores tamen varios saepiusque oblatos Blemmydes non solum idcirco aspernatus est, quia verebatur, ne studiis non satis se dare posset, sed quod a rebus divinis alienos eos putabat. nam tales erant illa aetate cum alii principes monachorum tum Blemmydes noster, ut qua superbia inflammati essent sub specie modestiae atque humilitatis abderent, cum re vera meliores sese existimarent, quam ut rerum humanarum curas sibi imponi vellent. certe enim magis quam ceteri homines quidquid agebant deum respicere soliti primas apud eum sese obtinere et prae omnibus aliis ab eo se diligi opinabantur. illos igitur viros praeclaros, qui pristinis temporibus cum omnium

[1]) v. infra 30 sq. [2]) ibid. 100 sq. [3]) ibid. 30 sq. [4]) ibid. 33. [5]) ibid. 35 sq. [6]) Interpolator Acropolitae. C. Sathas, Bibl. Gr. medii aevi VII (1894) 507. [7]) v. infra 37.

[1]) ibid. 38. [2]) ita enim verba (39, 12) εἰς τὴν αὐτοῦ παιδαγωγίαν interpretanda puto. quamobrem illud οὐ προσηκάμεθα (ibid. l. 15) 'non accepimus' significare non videtur, sed potius 'gratum non accepimus'. nam etiam Georgius Acropolites (ed. Bonn. 112, 17) Blemmydam Theodori magistrum fuisse tradidit et Theodorus ipse in epistulis ad Blemmydam scriptis (cf. p. XXXIII sq.) saepissime eum διδάσκαλον appellavit. idem quomodo in ipsius libris componendis Blemmydae sententias respexerit atque secutus sit alio loco disseremus. cf. J. Draeseke, Theodoros Laskaris. Byz. Z. III (1894) 498—513.

admiratione res ecclesiasticas sua voluntate direxerant, imitabantur sectabanturque et id maxime studebant, ut perpetuam sui memoriam posteris relinquerent. quare quod deo et sanctis ecclesias monasteriaque innumerabilia aedificabant Goetheanum illud respiciendum videtur:

> Ja, wer eure Verehrung nicht kennte,
> Euch, nicht ihm baut ihr Monumente.

Itemque Blemmydes prope Ephesum in ea regione, quae Emathia vocabatur, monasterium exstruxit, quod θεοῦ τοῦ ὄντος sacrum voluit.[1]) ipse autem intra annos 1241.—1248., dum aedificium finiretur, monasterio S. Gregorii Thaumaturgi ut antea praefuit.

Tum vero necessitudines, quibus Blemmydes imperatori coniunctus erat, remisisse videntur. quamquam enim Germanus patriarcha, qui anno 1240. mortuus erat, eum imperatori commendaverat, hic eius animum durum atque praefractum veritus Methodium quendam patriarcham creari maluerat. quo post tres menses defuncto et sede patriarchali per quattuor fere annos vacua relicta anno 1244., cum denuo qui ecclesiam administraret eligendus esset multique Blemmydam proponerent, iterum imperator sententia sua de Blemmydae moribus nondum mutata quominus patriarcha is fieret obstitit.[2]) hac quidem compensatione usus est, ut per Manuelem novum patriarcham Blemmydam interrogaret, num summis honoribus atque praemiis donatus scholam Nicaeae brevi ante conditam regere vellet. sed noster iniuriarum memor, quas per Craterum et Romanum passus erat, epistulâ ad patriarcham missa, quam codices nobis servarunt, humaniter illud munus deprecatus est.[3])

Aliis quoque rebus amicitia, quae Blemmydae cum

[1]) v. infra 72 sq. Georg. Pachym. ed. Bonn. II 342. Blemmydes ipse in compluribus libris velut περὶ πίστεως, Migne, Patr. Gr. 142, 585 hoc coenobium commemoravit. cf. p. L et LIV. [2]) v. infra 39. [3]) cf. p. XXXVI.

imperatore erat, dirupta est. neque enim solum cum nescio quibus de causis Vatatzes aliquamdiu cum Theodoro filio in simultate esset, cum hoc stetisse videtur, sed ipsum animum imperatoris laesit. nam hic Irene uxore anno 1241. mortua Annam, filiam Frederici II, in matrimonium duxerat. sed fortuna dira illa atrocitate a poetis veteribus depicta omnes liberos magnanimi illius principis persecuta ne hanc quidem vitam beatam in aula Byzantina degere sivit.[1]) nam paucos post annos coniux ipse mortem obiit neque unquam Theodorus privignus inter monachos adultus absque eis educatus novercae suae, quae quidem Manfredis fortis ac strenui et Enzionis musarum amici soror erat, amicitiam sibi parere potuit. omnibus denique necessariis mortuis cum a Michaele VIII Palaeologo id praecipue studioso ut dominationem, quam dolo ac vi usurpaverat, iure se obtinere probaret, in matrimonium peteretur, conditione repudiata ab hoc in patriam remissa est. profecto similia sunt, quae Anna passa est, sorti Margaretae reginae, quam poeta Britannicus in scenam induxit. sed ne tam diu quidem, quoad coniux inter vivos florebat, fortuna ei arrisit. nam marchesina quaedam nomine Frigga[2]), quae reginam ex Italia Nicaeam secuta erat, pulchritudine corporis animique virtutibus imperatorem brevi ita irretivit, ut ab eo publice cum omnium bonorum ira ac dolore anteferretur. iam saepius igitur a Blemmyda maximo odio in adulteram inflammato et verbis et litteris lacessita erat. quondam autem brevi ante monasterium conditum cum noster in ecclesia S. Gregorii missam celebraret, marchesina multis comitata subito intravit, ut sacris adesset. quam cum vidisset abbas statim monachos sacrorum finem facere et illam ut sceleratam fano exire iussit; sola sanctitate loci ab impetu comitum illius defensus est. pudore igitur et furore incitata illa ab im-

[1]) Georg. Acrop. ed. Bonn. 110. Georg. Pachym. ed. Bonn. I 181 sq. Niceph. Gregor. ed. Bonn. I 45. [2]) hoc nomen e Blemmydae verbis (infra 40, 26): ἧς καὶ τοὔνομα φρίκην ἐνεποίει colligimus.

peratore postulavit, ut hominem audacem poenis severissimis afficeret; quo timore Blemmydam ipsum liberum non fuisse eo perspicuum est, quod sui purgandi causa litteras bibliotheca Vaticana asservatas circum omnia coenobia sibi subdita dimisit.[1] sed imperator sceleris sui adeo conscius fuit, ut eum punire non auderet; eo maiore tamen odio ex illo tempore in eum impletus erat.[2]

Brevi postea aedificio finito Blemmydes cum magna manu monachorum in coenobium suum transmigravit. quamquam autem ibi otio frui et in litteris versari se posse speraverat, tamen fidei orthodoxae periculis denuo in publicum evocatus est. anno enim 1250. iterum papa legatos ad aulam regiam misit, qui de ecclesiae concordia cum Graecis agerent. his igitur disputationibus, quas infra accuratius pertractabimus, etiam noster interfuit tantoque successu Graecorum partes defendit, ut imperatoris ipsius animum sibi reconciliaret.[3]

Tum ultimum Blemmydes res publicas attigit. ex illo enim tempore in coenobio versatus ita totum studiis atque eruditioni discipulorum sese dedidit, ut quae antea ei minimae curae fuerant res civiles tum odio et contemptioni ei esse inciperent. id quoque temporis multa, quae docebat, discipulis scripta dedit, quorum nonnulla velut geographica, logica, physica, alia, ut erudiendo orta erant, ita fundamenta eruditionis ponebantur. parva enim manus adolescentium apud eum convenerant, qui summa admiratione ac veneratione magistrum prosecuti id quoque eius exemplum imitati sunt, ut ab aliorum hominum usu omnino sese excluderent. Georgius enim Cyprius, qui postea ad patriarchae dignitatem ascendit, cum anno 1259. Ephesum venisset, ut Blemmydam videret et si fieri posset eius scholam frequentaret, a monachis illius urbis de asperitate magistri et de superbia discipulorum talem ru-

[1]) ed. Leo Allatius de consensu ecclesiae 717 et in notis ad Georg. Acrop. annales ed. Bonn. 260 sq. Migne l. c. 605 sq. [2]) v. infra 39 sq. Niceph. Gregor. I 46. [3]) v. infra 41 et 74 sq. cf. p. XLIII sq.

morem audivit, ut, quamvis eius doctrinam admiraretur, consilio ipsius visendi desisteret.[1]

Raro igitur Blemmydes ex otio suo excitatus est. cum autem anno 1254. Joannes Vatatzes, postquam viginti duos annos gloriose regnavit, eodemque anno Manuel patriarcha mortui essent, Theodorus novus imperator, qui periculis in occidentalibus imperii finibus ortis res ecclesiasticas bene compositas novumque patriarcham electum voluit, priusquam ad seditionem sedandam Asiam relinqueret, Blemmydae omnium penes quos ius creandi erat consensu hanc dignitatem obtulit.[2] is tamen hunc honorem non accepit. neque enim expetendam summam ecclesiae dignitatem ducebat, nisi simul plenam ac liberam potestatem et agendi et iubendi haberet. hanc vero imperator ei concedere noluit. nam ex temporibus Theodori illius Studitae, qui postremus ecclesiam liberam facere frustra conatus erat, in oriente aliter atque in occidente imperatores ecclesiam vicerant neque unquam patriarchas fieri passi erant, quin sibi utique parerent. ne Theodorus quidem, fortasse quia ipse rerum sacrarum peritissimus erat, potestatem imperatoriam quidquam minui voluit. quid? quod de ipsis rebus divinis et dogmaticis summum iudicium sibi vindicavit.[3] quamobrem, postquam Blemmydes dignitatem illam recusavit, Arsenium quendam, simplicem monachum, patriarcham fecit, quem semper sibi dicto audientem habuit.

Tamen neque imperator amicitiam Blemmydae perdere voluit, sed brevi post eum oravit, ut omnibus totius imperii monasteriis praeesset[4], neque hic, quamquam ob easdem causas ne hoc quidem munus accepit, familiaritatis pristinae oblitus est. complures enim libros, quos Theodoro regnante scripsit, velut *βασιλικὸν ἀνδριάντα*[5]) et

[1]) Georg. Cyprius de vita sua Migne l. c. 24. [2]) v. infra 41 sq. et 88. [3]) Theodorus Ducas Lascaris De processione spiritus sancti ed. H. B. Swete, Londini 1875, p. 20 sq. [4]) v. infra 88. [5]) cf. p. LXIV sq.

libellum de processione spiritus sancti[1]) imperatori dedicavit. sed quanta esset Blemmydes duritia ac severitate Theodorus cum supremum diem videret iterum sensit, nam peccatorum veniam ab eo impetrare non potuit.[2])

Quae postea in imperio Byzantino gesta sunt tranquillam Blemmydae vitam non perturbarunt. nam Michael Palaeologus, qui Theodoro anno 1258. mortuo rerum potitus est, ne modico quidem usu nostrum attigit. scientiam vero atque doctrinam Blemmydae plurimi aestimavisse videtur. nam cum anno 1261. Constantinopoli capta solemniter introiturus esset, preces nonnullas, quae inter triumphum publice pronuntiarentur, ab illo componi voluit.[3]) in mutuam tamen reverentiam eum non inclinavit. an quod gubernacula reipublicae vi ac nece capessiverat, quod immensas opes ab eis qui antea regnaverant diligentissime collectas prodige effundebat atque consumebat, quod denique Ioannem Theodori filium crudelissime vexaverat et postremo turpi morte affecerat, Blemmydae se probare potuit? quas ob causas noster facultate illum impediendi non data postremis annis monasterio suo administrando et litterarum studio contentus vitam solitariam degit. brevi autem priusquam moreretur Iosephum patriarcham vidit, qui, cum contra Arsenii sectatores pugnaret, benevolentiam nostri, ut qui potentissimus omnium in Asia monachorum erat, sibi parere studuit.[4]) sed Blemmydes rerum publicarum plane neglegens nec curans, utrum Josephus an Arsenius patriarcha esset, neque oboedienter neque familiariter eum audivit. tamen sola monasterii cura occupatus Josephum iure patriarchatum obtinere iudicavit, quod hic se ab imperatore bullam auream impetraturum esse promiserat, qua testamentum ab illo factum sanciretur et monasterium semper immune ac liberum probaretur. et patriarcha quod pollicitus erat praestitit, imperator quae sanxerat more suo neglexit.

[1]) cf. p. XLIV sq. [2]) v. infra 47 sq. [3]) Georg. Acrop. 195. [4]) Georg. Pachym. I 338 sq.

quidquid enim monasterium Blemmydae valebat, soli eius qui praeerat virtuti ascribendum erat. cum igitur circa annum 1272. Blemmydes vita defunctus esset[1]), a paucis amatus, multis offensus, a nullo non plurimi aestimatus, Michael opes ab eo relictas magnae ecclesiae Byzantii dedit, cuius membrum is quondam fuerat, monasterium ipsum nomine metochii alteri cuidam coenobio prope in Galesio monte sito adiunxit.[2]) postea aut Tamerlani illius furore aut vi roborum subterraneorum deletum est. tota enim illa regio, ubi ex innumerabilibus monasteriis cotidie tum preces ad caelum mittebantur, hodie deserta et inculta est, sedes latronum et ferarum. monumentum coenobii situ perennius Blemmydes libris suis exegit.

II.

DE AUTOBIOGRAPHIA.

Plerumque in vita Nicephori Blemmydae scribenda ipsius narrationem secuti sumus. eam cum titulo *Νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου, τοῦ κτήτορος, περὶ τῶν κατ' αὐτὸν διήγησις μερική* integram uno codice Monacensi 225 traditam habemus. cuius descriptionem hic addimus. cod. Monacensis Graec. 225 (M) chartaceus est sine signis aquariis, partim initio, partim secundo dimidio saeculi XIV. scriptus, constans foliis 373 exaratis, pluribus partibus compositus, quas diversae manus scripserunt. vestitus est ligno, folia singula 0,24 m alta, 0,16 m lata, lineae scriptae 0,19 m altae, 0.12 m latae sunt.

1. fol. 1^r *Τοῦ ἐν ἁγίοις μαξίμου πρὸς γεώργιον τὸν ὁσιώτατον ἡγούμενον καὶ πρεσβύτερον, ἐρωτήσαντα δι' ἐπιστολῆς περὶ τοῦ κατὰ χριστὸν μυστηρίου.*

inc. *Νοῦν μὲν τὸν οἰκεῖον κτλ.*

[1]) certe iam anno 1273. mortuus erat. cf. Georg. Metoch. ed. G. Cozza in A. Mai, Nova Patrum Biblioth. VIII 39; Josephus autem anno 1271. ad eum venisse videtur. [2]) Georg. Pachym. I 342.

Sequuntur usque ad fol. 38^v complura scripta minora S. Maximi Confessoris, quae singula hic enumeremus eo minus necesse est, quod cuncta apud Hardtium, catal. codd. mss. Graec. Monac. II 462 sq. descripta sunt.

2. fol. 39^r—40^v canon paschalis incerti cuiusdam auctoris (cf. p. CVIII).

folia 41^r—203^v alia manu exarata et quaternionibus distributa sunt; continent epitomen logicam et physicam Blemmydae.

3. fol. 41^r: *νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου, τοῦ κτήτορος, εἰσαγωγικῆς ἐπιτομῆς βιβλίον πρῶτον.* sequitur index capitum XL.

inc. fol. 41^v: *ἐπείπερ ἡ λογικὴ κτλ.*

expl. fol. 117^r: *δέκα καὶ τρεῖς.*

4. fol. 117^r: *νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου, τοῦ κτήτορος, εἰσαγωγικῆς ἐπιτομῆς βιβλίον δεύτερον.* sequitur index capitum XXXII.

inc. fol. 117^v: *πᾶν τὸ αἴτιον κτλ.*

expl. fol. 203^v: *ὁμολογήσαιεν τῷ θεῷ.*

folia 204^r—281^v alia manu scripta et inde a folio 216 quaternionibus distributa sunt.

5. fol. 204^r: *θεωρία μανουὴλ τοῦ φιλῆ προαναγινωσκομένη τοῦ ἐγκωμίου καὶ ἀκροᾶσθαι τὸν σύλλογον ἀναπείθουσα.*

inc. *πολλῶν ὄντων ἡμῖν κτλ.*

expl. fol. 205^v: *αἴτιον ἐπευλόγησον.*

6. fol. 206^r: *Τοῦ σοφωτάτου καὶ ἁγιωτάτου βλεμμύδου κυροῦ νικηφόρου ἐγκώμιον εἰς τὸν μέγαν ἀπόστολον καὶ εὐαγγελιστὴν ἰωάννην τὸν θεολόγον.*

inc.: *εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ κτλ.*

expl. fol. 216^v: *εἰς τοὺς αἰῶνας τοὺς αἰώνων. ἀμήν.*

7. fol. 217^r: *τοῦ αὐτοῦ νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου, τοῦ κτήτορος, περὶ τῶν κατ᾽ αὐτὸν διήγησις μερική. λόγος α΄. ⟨ἐγράφη⟩ μηνὶ μαΐῳ ἰνδικτιῶνος ζ΄, ἔτους ,ςψοβ΄.*

inc. *Ἓξ ἔτη διηνυκὼς κτλ.*

expl. fol. 237^v: *τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.*

8. fol. 237^v: *τοῦ αὐτοῦ περὶ τῶν κατ᾽ αὐτὸν διήγησις μερική. λόγος δεύτερος. ἐγράφη μηνὶ ἀπριλλίῳ ἰνδικτιῶνος ὀγδόης. ἔτους ,ςψ ἑνδομηκοστοῦ τρίτου.*

inc.: *ἐκ θεοῦ μνείας κτλ.*

expl. fol. 253^r: *καὶ ἀποφλήσεως.*

9. fol. 253^r: *νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου, τοῦ κατὰ τὰ ἡμάθια ἡσυχαστηρίου κτήτορος. λόγος περὶ ψυχῆς. ἐγράφη μηνὶ μαρτίῳ ἰνδικτιῶνος ς΄ ἔτους ,ςψοα΄.*

inc.: *ἡ μὲν ὁρμὴ κτλ.*

expl. fol. 262^r: *μονιμώτατος καὶ ἀτελεύτητος.*

10. fol. 262^r: *τοῦ αὐτοῦ λόγος περὶ σώματος. ἐγράφη μηνὶ ἀπριλλίῳ ἰνδικτιῶνος δεκάτης.*

inc.: *περὶ ψυχῆς εἰρηκέναι φθάσαντες κτλ.*

expl. fol. 281^v: *τοῖς ἄλλοις σχηματισμοῖς.*

folia 282^r—352^v item alia manu scripta et quaternionibus distributa sunt.

11. fol. 282^r: *νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου τοῦ βλημμίδου ἐξήγησις εἴς τινας τῶν ψαλμῶν.*

inc.: *ἡ τῶν ψαλμῶν ἐξήγησις κτλ.*

expl. fol. 352^v: *εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

Inde a fol. 353. usque ad finem quartam partem saeculo XIV. exeunte scriptam legimus.

12. fol. 353^r: *τοῦ αὐτοῦ ἁγιωτάτου καὶ σοφωτάτου κυροῦ νικηφόρου τοῦ βλεμύδους περὶ πίστεως.*

inc.: *τοῖς ὁσίοις κτλ.*

expl. fol. 359^v: *ὧν μόνος αὐτός.*

13. fol. 359^v: *περὶ ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως.*

inc.: *ἤδη τῇ πρώτῃ καὶ δευτέραν κτλ.*

expl. fol. 369^v: *μακαριώτατος.*

14. fol. 369^v (in margine δ΄): *περὶ τῶν προσφερομένων θεῷ ἄρτου καὶ οἴνου καὶ θυμιάματος.*

fol. 370^v (in marg. θ΄): *περὶ τῶν προσιόντων ἐπὶ τῷ μονάσαι.*

fol. 372^r (in marg. ια΄): *περὶ τῆς τῶν ἀσκητῶν τροφῆς.*

fol. 372^v (in marg. ιγ΄): *περὶ τοῦ τὰς εἰς θεὸν ἐντεύ-*

ξεις ἄνευ ᾀσμάτων τελεῖσθαι καὶ πᾶσαν εὐταξίαν εἶναι ἐν τῷ ναῷ.

expl. fol. 373^v^: *ἀσκητῶν καὶ ἡσυχαστῶν.*

Mirabundos audio qui legunt quaerentes, num solo hoc codice Monacensi Blemmydae opus nobis traditum sit. totum certe, quamvis bibliothecas perscrutatus sim, nusquam alibi id repperi neque ullum e codicibus, qui quidem catalogis enumerati sunt, me effugisse persuasum mihi habeo. tam exigui numeri causas si cognoscere velis, praeter multa alia, quae semper afferri solent, id quoque respiciendum tibi erit, quod Blemmydae memoria monasterio statim post eius mortem alteri subiuncto brevi inter monachos, qui postea aedes illas habitaverunt, oblivione obruta est. quamquam igitur libri eius iterum atque iterum perlecti sunt, tamen neque ei qui legerunt de auctoris vita ac rebus gestis unquam quaesiverunt nec monasterium in historia ecclesiae Graecae quidquam postea valuit. ea tamen pars secundi libri, quam Blemmydes narratione colloquiorum cum Latinis factorum complevit, saepius descripta separatimque nobis tradita est. haec fragmenta hodie asservantur

2. cod. Laur. Graec. plut. VI 12 saec. XIV (L).

fol. 215^r^: *τοῦ μακαριωτάτου νικηφόρου τοῦ βλεμμίδου ἐκ τῶν κατ' αὐτὸν* [illegible]

inc.: *Τὰ περὶ τὴν Ἔφεσον κτλ.*

expl. fol. 218^r^: *ὅλως εἶναι τοῦ πνεύματος.*

(p. 63, 4—70, 19 et 75, 6—80, 20 editionis nostrae.)

3. cod. Marc. Graec. 154 saec. XIV (V).

fol. 51^r^: Nicephori Blemmydae de processione spiritus sancti disputationes.

inc.: *Λογίων δὲ τῷ τηνικάδε κτλ.*

expl.: *ὅλως εἶναι τοῦ πνεύματος.*

(p. 63, 6—70, 19 et 74, 19—80, 20 editionis nostrae.)

4. cod. Mosq. Graec. 240 saec. XIV

fol. 249: *Βλεμμίδου ἐκ τῆς τῶν κατ' αὐτὸν διηγήσεως.*

inc.: *Λογίων δὲ τῷ τηνικάδε κτλ.*

expl. fol. 252: *ὅλως εἶναι τοῦ πνεύματος.*

5. cod. Mosq. Graec. 250 saec. XVII

fol. 315: *Βλεμμίδου ἐκ τῆς τῶν κατ' αὐτὸν διηγήσεως.*

inc.: *Λογίων δὲ τῷ τηνικάδε κτλ.*

expl. fol. 319: *ὅλως εἶναι τοῦ πνεύματος.*

codicem Laurentianum Nic. Festa contulit, Marcianum C. Castellani conferendum curavit.

Anno millesimo ducentesimo sexagesimo quarto liber prior huius narrationis scriptus est; neque enim habemus, cur inscriptionem codice Monacensi fol. 217^r^ praebitam falsam esse ducamus, quae ut fortasse non ab ipso auctore praefixa ita certe non ab ignaro quodam addita est. idem de titulo *διήγησις τῶν κατ' αὐτὸν* iudicandum videtur. neque enim annales Blemmydes scribere voluit, qui a quovis litterarum amico legerentur, sed consilio adductus est '*μνείαν ποιήσασθαί τινων ἐν βίῳ συνηντηκότων μοι καὶ στήλην ὁμολογίας εἰς τὸν βοηθὸν καὶ σώστην ἐγεῖραι*' (p. 1). his verbis praeterea docemur Blemmydae narrationem in eo genere litterarum numerandam esse, quod vitas sanctorum appellare solemus. atque plurima huius generis opera, quae novissimis temporibus optimo iure in dies magis attento studio digna existimantur, ex eodem auctorum consilio videntur orta esse. unus enim e monachis coenobii cuiusdam, saepissime ex eis, qui ipsi conditorem cognoverant oculisque viderant, res ab eo gestas in eius honorem et in posterorum imitationem atque observantiam memoriae tradidit. Blemmydes autem, quasi suspicatus esset monasterium a se exstructum haud diu liberum mansurum esse, munus vitae suae litteris mandandae posteris relinquere noluit. quorum se inter scribendum summam rationem habuisse ipse his verbis testatur: *πολὺν δ' αὐτῶν πεποίημαι λόγον* (p. 1). itaque in hoc libro componendo exempla vetera eiusdem generis ad imitandum sibi proposuit. quod igitur quasdam res miras, quae

sibi accidissent, memoriae prodidit, illa exempla secutus genus narrandi imitatus est, et ut rerum veritatem interdum parum respexit ita nusquam consilio eam neglexit. prodigia vero seu mera mendacia tradere non ausus satis habuit narrare nonnunquam se mirifice e periculis servatum esse. saepius autem se ipsius dei subito interventu a rebus adversis custoditum esse quin inter scribendum persuasum sibi habuerit quis dubitaverit?

Simplici dictione usus Blemmydes in narrando annorum cursum secutus est. atque id maxime curans, ut ipsius vitae memoriam posteris relinqueret, res publicas praeteriit nisi quibus ipse interfuit. quod igitur tamen permulta legimus, quae ad historiam imperii Byzantini pertinent, denuo inde docemur permultum Blemmydam apud aequales valuisse. nec difficile est ad indicandum, num vera ea fideque digna habenda sint. certe enim res publicas ab eo traditas re vera ita gestas esse sine haesitatione credere licet, nam cum eas solum aspiceret aut certe non dirigeret, non habuit, quod res consulto commutaret. et saepe quae narravit aliunde confirmantur. de hominibus autem quae indicavit non plane vera haberi debent. quia enim praecepto illo sine ira ac studio scribendi neglecto et odio et amore maximeque illo adductus eorum quibus usus est mores depinxit, rebus iudicatis interdum eius sententiam corrigamus oportet. de Arsenio autem, ut exemplum afferamus, etiam alii scriptores velut Acropolites idem quod Blemmydes indicaverunt, nec veri simile est huius opus illi notum fuisse. porro quod narrationem compluribus locis exornavit nec mirandum nec reprehendendum videtur; quisnam scriptorum et illorum et veterum temporum aliter fecit? certe quidem Blemmydes, cum patriarchae dignitatem a se reiceret, aliter cum imperatore locutus est ac nobis narravit (p. **44**); eadem vero eum tum cogitavisse, quae tanta elatione atque altitudine orationis postea scripsit, quis est qui dubitaverit?

Priore libro narrationis de vita sua peracto Blem-

mydes anno **1265**.[1]) alterum addere coepit, cum nonnulla antea non consulto omissa absolutionis causa adicienda essent. itaque monachorum suorum magis quam in libro priore fecerat rationem habendi occasionem nactus ut eos logica doceret disputationem illam, quam cum Demetrio Caryce habuerat, tam accurate narravit, ut caput quoddam libri, quem de logicis scripsit, legere videamur, et colloquia cum Latinis verbosius perscripsit, ut discipulos et fratres suos quaestionibus dogmaticis instrueret.

Nonnulla nunc de Blemmydae genere dicendi afferre maximo quidem mihi gaudio esset. quod autem, ut fructus tanto labore dignus percipiatur, omnia quaecunque noster scripsit respicienda sunt, hanc operam in tempus posterum differendam putavi. hoc unum addere mihi liceat lectoris memoriam saepius in Homeri carmina revocari. e quibus non solum singulae voces, sed integri versus velut

τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλεν

translati sunt. (p. 46, 3).

Maior pars narrationis Blemmydae usque adhuc ignota fuit, nam tantum ea, quae auctor de conciliis cum Latinis habitis nobis tradidit (ed. nostr. 63, 6—70, 19 et 74, 19—80, 20), primus A. Demetracopulus codice Monacensi adhibito edidit in *Ἐκκλησιαστικὴ Βιβλιοθήκη τόμ. α'. ἐν Λειψίᾳ* 1866 p. 380—395.

---

[1]) cod. Monac. 225 fol. 237v.

III.

DE TESTAMENTO.[1]

Curriculum vitae suae Blemmydes quasi testamentum monachis suis reliquit, ut exemplum haberent, quo vitas ac mores regere possent. praeterea id quoque viros illos sanctos qui monasteria condiderant imitatus est, quod regulas certas et leges composuit, secundum quas victus cotidianus monachorum suorum dirigeretur. omnes fere quidem monachi Byzantini S. Basilii regulam sequebantur, ita tamen ut singulis, qui coenobia exstruebant, commissum esset, utrum maiore an minore diligentia et austeritate eam a monachis suis observari vellent. in monasterio igitur Blemmydae legibus Basilii summa severitate obtemperatum esse neque quisquam miretur, qui mores eius cognoverit, et reliquiis testamenti satis indicatur. neque enim totum id reliquum est, sed quattuor capita nobis servata sunt, quorum tria infra (p. 93—99) edidimus: quartum, quia a ceteris, quae interciderunt, disiunctum minoris momenti est, typis exprimere nos debere non putavimus. maior pars testamenti periit, nam cum brevi post Blemmydae mortem monachi alteri regulae oboedire coacti essent, pristinam illam memoriae prodere nullius interfuit. capita quartum, nonum, undecimum, tertium decimum nescio quo casu ab oblivione vindicata sunt. asservantur ea hodie

1. cod. Monac. Graec. 225 saec. XIV (v. p. XXVII)
2. " Matrit. " 59 " XIV/XV

in editione nostra facienda solo codice Monacensi usi sumus.

Cetera capita quid continuerint ignoramus, his quattuor auctor et de aliis rebus egit et de ratione, qua pueri ad vitam monasticam allicerentur recteque educarentur. maxime autem ad Blemmydae animum illustrandum caput

[1] cf. Waldemar Nissen, Die Diataxis des Michael Attaleiates von 1077. Jena 1894.

tertium decimum idoneum est. nam etiamsi et ipse carmina composuit, quae diebus festis ecclesiae a sacerdotibus cantari poterant, et eodem loco (p. 98) concessit nonnihil musicam in ecclesia valere ad animos hominum movendos et ad caelestia tollendos, tamen solam severitatem monachos decere arbitratus suos canere vetuit. (cf. p. XCV sq.) nec mirum: gaudia enim humana animae perniciem afferre putabat, atque illud *τί γὰρ οἶνου πλέον καρδίαν εὐφραίνειν ἀνθρώπου δύναται;* (p. 97) certe potius libri sacri memoria quam sua ipsius natura adductus scripsit.

IV.

DE EPISTULIS.

Quamquam epistulae Byzantinorum non potius documenta ad vitam eius qui scripsit illustrandam quam genus quoddam litterarum existimandae sunt, tamen nunc de epistulis Nicephori Blemmydae dicendum esse nobis videtur, quia, etiamsi res privatae plerumque per cubicularium qui vocatur nuntiari solebant, interdum aliquid de eo ipso, qui epistulam misit, additum est. permagnus autem numerus epistularum nobis traditus est, quarum pars a Blemmyda ipso ad alios homines, pars ab aliis ad eum missae sunt. ac primum has breviter tractabimus.

Codice Laur. Graec. plut. LXXXVII 16 saec. XIII (?) foll. 64^v—65^r asservatur *ἐπιστολὴ τοῦ λογιωτάτου κυροῦ* (Bandini *κυρίου*) *Σάβα πρὸς τὸν σοφώτατον Βλεμμίδην.* inc.: *Νῦν ἔγνων, ὦ θεσπεσίη καὶ ἐρασμιωτάτη κτλ.* is Sabas qui fuerit ignoramus, quod epistulam non legimus. fortasse idem fuit, quem Acropolites imperatoris Theodori I adversarium fuisse narravit (ed. Bonn. 14). multo autem maioris momenti epistulae Theodori II sunt, quas priusquam patri successisset ad diversos aequales scripsit. primum locum inter eas codice Laur. Graec. plut. LIX 35 saec. XIV asservatas una et quadraginta ad Nicephorum Blemmydam

datae obtinent, quae in folio 41^{r} ita inscriptae sunt: *Ἐπιστολαὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ μεγάλου βασιλέως κυροῦ Ἰωάννου τοῦ Δούκα κυροῦ Θεοδώρου τοῦ Λάσκαρι πρὸς τὸν ἐν φιλοσόφοις μέγαν διδάσκαλον καὶ ἁγιώτατον ἱερομόναχον κυρὸν* (Bandini *κύριον*) *Νικηφόρον τὸν Βλεμμίδην πρὸ τῆς τοῦ μαρκίωνος Βελτόρδου δὲ Ὀεμβούργ πρεσβείας πρὸς τὸν μέγαν βασιλέα κυρὸν Ἰωάννην τὸν Δούκαν.* hic *μαρκίων Βελτόρδος δὲ Ὀεμβούργ* etiam in titulis litterarum ad alios homines missarum nominatur, velut in foliis 124. 143 etc. (cf. Bandini, Catal. codd. Graec. bibl. Laur. II 555 sq.). certe idem est atque ille Bertholdus de Hohenberg, 'marchio dilectus consanguineus et familiaris' Frederici II, qui aliquamdiu munere capitanei Cumarum functus est. nomen huius intimi amici imperatoris etiam in multis documentis illis temporibus scriptis reperitur (cf. Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Frederici II). qui quo anno legatus a Frederico ad Vatatzem missus sit, nescimus, sed conicere licet id tum factum esse, cum Vatatzes Annam, Frederici filiam, uxorem duceret, et marchesinam illam, de qua supra diximus (p. XXI sq.), necessitate quadam cum hoc marchione coniunctam fuisse. certe autem ante annum 1250. Nicaeam venit, nam Frederico mortuo imperatori Joanni nullus iam usus cum principibus occidentalibus restitit. itaque non casu accidisse videtur, quod in litteris publicis Frederici II inter annos 1242. et 1247. conceptis nomen illius viri nusquam legitur, cum et antea et postea saepissime inveniatur. praeterea quod et post Theodori ad Blemmydam epistulas inde a folio 95 complures aliae ad Georgium Acropolitam ante marchionis adventum missae sequuntur, quas anno 1245. scriptas esse alio loco demonstrabimus, et omnes Theodori epistulae a Georgio Acropolita anno 1251. ordine temporum servato in publicum editae sunt, colligere possumus illum marchionem anno 1246. aut 1247. Nicaeam venisse et Theodorum litteras illas ad Blemmydam intra annos 1240.—1244. dedisse. plura de eis hic proferre eo minus necessarium putavi, quod Nicolaus Festa amicus

meus Florentinus, qui animo promptissimo exemplum mihi concessit, eas typis mandare sibi proposuit.

Magis autem nobis eae epistulae respiciendae sunt, quas Blemmydes ipse ad alios misit. ac primum quidem ea commemoretur, quae in codice Barocc. 131 saec. XIV fol. 170^{v} cum hoc titulo legitur: *ἐπιστολὴ πρὸς τὸν κυρὸν Μιχαὴλ τὸν δεσπότην.* inc.: *Τῇ δεσποτικῇ μου*(?) *συμπνοίᾳ κτλ.* Blemmydae eam esse mihi quidem certum videtur, quod inter alia quaedam scripta auctoris nostri interposita est. veri simile autem puto hunc Michaëlem dominum illum urbis Thessalonicensium fuisse, quem Blemmydes ab imperatoris iniuriis vehementissime defendit (p. 45). hanc epistulam quia videre non potuimus eo maiore gaudio affecti sumus, quod per Nicolaum Festam duodetriginta litteras cognovimus, quas Blemmydes ad Theodorum II scripsit. asservantur hodie codice Vindob. Phil. Graec. 321 fol. 115^{r} sq. et eodem ordine observato sed aliis scriptis intercalatis in tres partes distributae codice Barocc. 131 saec. XIV foll. 171^{r}, 353—356, 357^{v}—358^{v}. nec vero ut Theodori ad Blemmydam epistulae, quas modo commemoravimus, antequam is rex fieret, sed id quod ex eis, quae litteris continentur, et hoc titulo codice Vindobonensi tradito: *ἐπιστολαὶ πρὸς τὸν βασιλέα κύριν Θεόδωρον τὸν Λάσκαριν τοῦ σοφωτάτου Βλεμμίδους* satis apparet, post initium regni scriptae sunt. quamquam igitur Blemmydes, cum patriarchae dignitatem non acciperet, imperatoris animum vehementissime offenderat, necessitudines eorum diruptae non sunt. sed Theodori salutem Blemmydam summa cura tuitum eiusque laetitia aeque ac sua ipsius laetatum esse epistulae saepissime testantur. etiam de libris suis, quos illo tempore scripsit, Blemmydes saepius imperatorem certiorem facit. in nona enim et tertia decima epistula, ut exemplum afferam, libellum quem *βασιλικὸν ἀνδριάντα* appellavit (cf. p. LXIV), et in undetricesima encomium illud in S. Joannem evangelistam commemorat (cf. p. LVI).[1])

[1] maiorem partem huius epistulae scriptorum Byzanti-

Inter has autem epistulas ad Theodorum datas errore librarii una inserta est et alio tempore et ad alium hominem scripta. vicesima enim prima, quae et in codice Laur. conv. soppr. 627 saec. XIV legitur, a Blemmyda ad Manuelem patriarcham missa est, qui ab Joanne imperatore iussus eum rogaverat, ut scholae publicae Nicaeae conditae praeesse vellet. hac igitur epistula Blemmydes tranquillitatis cupidus atque Romani et Crateri iniuriarum memor honorem oblatum recusavit (cf. p. XX). praeterea in codice illo Vindobonensi inter epistulam septimam decimam et duodevicesimam carmen iambicum a nobis infra editum (p. 110) interpositum est, quo Blemmydes Joanni tum nato Theodori filio gratulatur (cf. p. CVII).

V.

DE LIBRIS ΠΕΡΙ ΕΚΠΟΡΕΥΣΕΩΣ ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΠΝΕΥΜΑΤΟΣ.

De nulla re Graeci e Photii temporibus usque ad hos dies tam multa vel potius tam saepe scripserunt quam de processione spiritus sancti. haec enim paulatim summa illius controversiae facta est, qua gravissimae illae inimicitiae inter Graecos et Latinos evaserunt, multo vehementiores et ad tollendum difficiliores quam quae inter Romani pontificis et Lutheri sectatores intercedunt, quia ecclesia Graeca, iam diu inanibus formis obstupefacta, solo Latinorum odio vires deficientes reficere et fulcire conatur. quanta autem sit copia librorum de hac re scriptorum perspicere poteris, cum considerabis in Demetracopuli libro, qui Ὀρθόδοξος Ἑλλὰς inscriptus est [1]),

dorum consuetudine nuper saepius cognita postea in narratione de vita sua iteravit (ed. nostr. 84, 27 ποιητὴν μὲν πάντων — 87, 4 κυρίως υἱοῦ).

[1]) Ὀρθόδοξος Ἑλλάς, ὑπὸ Ἀνδρ. Κ. Δημητρακοπούλου. ἐν Λειψίᾳ 1872.

plus ducentis scriptoribus nominatos esse, qui singulis vel compluribus libris Latinorum dogma refutare tentaverunt. huc accedit permagnus numerus eorum, quos Demetracopulus silentio praeteriit, quia plus minusve prope ad Latinorum dogma accesserunt. neque enim tacendum est fuisse quoddam tempus, cum ardore disputandi mitigato exsisterent, qui vel de multis quaestionibus cum Latinis consentirent et quae dubia essent nihil valere existimarent, vel etiam ut unionem ecclesiarum perficerent operam darent et omnino in Latinorum partes transirent. maxime autem Graeci schisma componere studuerunt, quotiescumque rebus publicis adducebantur, ut auxilium papae peterent. quamobrem de unione paciscenda diligentissime saeculo tertio decimo cum Romanis egerunt, cum Constantinopolis recuperanda et deinde imperio restituto a Carolo rege Neapolitano defendenda esset, atque idem saeculo quinto decimo fecerunt, cum auxilio regum occidentalium Turcarum impetu se liberari posse sperarent. itaque in concilio Lugdunensi anno 1274. habito et in illo Florentino bis unio litteris constituta est, re vera nunquam exstitit. Constantinopoli denique anno 1453. expugnata Graeci omni spe amissa unquam Turcos expulsum iri denuo, quantum inter ipsorum et Latinorum dogma interesset, in dies acrius praedicaverunt.

His quattuor ab urbe capta saeculis unionem de quaestionibus dubiis Latini raro, Graeci nunquam perficere conati sunt. hi autem, dum paribus semper argumentis allatis in sententia sua pertinaciter perseverant, simul disserere coeperunt, quantum maiores cum Latinis consensissent. quare praeclarissimus quisque eorum maxime in controversia fuit et utrique infestissimis animis ac veritate saepius consulto neglecta eum a se stetisse demonstrare tentaverunt. etiam de Nicephoro Blemmyda ita factum est. quamobrem cum neque Graecorum neque Latinorum de rebus dogmaticis sententias sequamur, quid Blemmydes de processione spiritus sancti crediderit eius scriptis ducibus sine ira ac studio explorare conabimur. quod eo facilius

facere posse nobis videmur, quia cum Georgio Acropolita consentimus theologicas aequalium suorum controversias his verbis questo: Ἀφέντες τὰς ἐντολὰς τοῦ κυρίου τηρεῖν δι' ὧν σωθησόμεθα. . . . . ἀφέντες περὶ φύσεως καὶ σωμάτων φιλοσοφεῖν καὶ γνωμολογεῖν περὶ ἤθους. . . . . θεολογεῖν προειλόμεθα.[1])

Sed priusquam in librorum ipsorum studium insistamus, pauca de controversia dicenda videntur, quae de Blemmydae sententiis theologicis Leonis Allatii aetate exorta est. qui ardore desertoris ecclesiam Graecam persecutus egregios eius homines, quos permultum valuisse negare non poterat, Latinorum dogmatis favisse sagacitate magna probare studuit. atque in libro, quem perpetuam consensionem ecclesiarum inscripsit[2]), copiose disseruit, quid Blemmydes de processione spiritus sancti sensisset, et variis argumentis ostendere voluit eum Latinorum assectatorem et re vera fuisse et ab aequalibus habitum esse. quid? quod eius libros, qui nullo modo cum Latinorum dogmate consentiunt, non a nostro sed ab altero quodam Blemmyda statuit scriptos aut ab anonymo quodam confectos nostri nomine subditos esse. Allatii deinde auctoritate commoti plerique eorum, qui inter Latinos de schismate ecclesiarum scripserunt velut Petavius[3]), du Cangius[4]), B. de Rubeis[5]), Maimbourgius[6]) alii Blemmydam a Graecis defecisse indicaverunt. Caveus[7]) autem Anglus causam incertam reliquit et Georgius Walch[8]),

[1]) Georg. Acropol. in oratione contra Latinos habita ed. A. Demetracopulus, Ἐκκλησιαστικὴ Βιβλιοθήκη I. ἐν Λειψίᾳ 1866. p. 397. [2]) Leo Allatius, De ecclesiae occidentalis atque orientalis perpetua consensione libri tres. Colon. Agripp. 1648. p. 712 sq. eadem pluribus aliis locis indicavit. [3]) Petavius, Theol. Dogm. de trinitate, 1644. lib. VI. cap. 1 § 5. [4]) in notis ad Niceph. Gregor. ed. Bonn. 1159. 1176. [5]) Dissertatio de Gregorii Cyprii vita ed. Migne, Patr. Gr. 142 p. 36 et 59. [6]) Louis Maimbourg, Histoire du schisme des Grecs 1682. II 41. [7]) Guil. Caveus, Scriptt. eccl. hist. liter. Basil. 1741. II 303 sq. [8]) J. G. Walch, bibl. theol. selecta. Jenae 1757. I 633.

qui ecclesiam Romanam deseruerat, ut legem Lutheranam sequeretur, Blemmydam semper in patrum fide perseverasse scripsit. idem Casimirus Oudinus[1]) indicaverat. sed interea inter Graecos ipsos complures adversarii Allatii exstiterant, inter quos primi Dositheus[2]), patriarcha Hierosolymitanus, et Meletius[3]), episcopus Atheniensis, fuerunt. vehementissime autem Eugenius Bulgaris[4]), acerrimus ille defensor ecclesiae Graecae, saeculo XVIII contra Allatium pugnavit. ampliore enim opere quid Blemmydes de unione ecclesiae cogitavisset disseruit et libros eius diligentissime pertractare primus recte conatus est. itaque facile repperit eum nunquam Latinorum dogmata defendisse, sed nimio studio impulsus extra terminos veritatis egressus est, quandoquidem nemo Graecorum de rebus dogmaticis sine ira ac studio iudicare posse videtur. praeterea rerum Blemmydae aetate gestarum parum peritus eum synodis cum Latinis factis interfuisse ignoravit (cf. p. XV et XXII). tamen dolendum est, quod Bulgaris dissertatio in occidente adeo non pervulgata est, ut Hugonem Laemmer, qui ultimus de Blemmyda scripsit eiusque de hac quaestione scripta edidit, plane effugere potuerit. quamobrem hic vir doctus Bulgare neglecto Allatii sententiam secutus est[5]), cum A. Demetracopulus quidquam Blemmydam cum Latinis consensisse summa vi negaverit.[6])

Itaque quaestione nondum soluta nos demonstremus necesse est, quomodo illis temporibus Graeci et Latini schisma componere conati sint. ut recte perspiciatur, quan-

[1]) Cas. Oudini Commentarius de scriptt. ecclesiae antiquis. Lipsiae 1722. p. 1221. [2]) Dositheus, τόμος ἀγάπης, Jassiae 1694. cf. Eugenius Bulgaris l. infra c. p. 331. [3]) cf. Eugenius Bulgaris ibid. [4]) Eugenius Bulgaris, Ἀνάκρισις περὶ Νικηφόρου τοῦ Βλεμμίδου. ἐν Λειψίᾳ 1784. p. 307—405. [5]) Hugo Laemmer, scriptt. Graeciae orthodoxae bibliotheca selecta I Frib. Brisg. 1864. p. 96 sq. cf. Haneberg, Theol. Litbl. I 773—775. [6]) Andr. Demetracopulus, Ἐκκλησιαστικὴ Βιβλιοθήκη τόμ. α'. ἐν Λειψίᾳ 1866 p. κε' sq. Idem, Ἱστορία τοῦ σχίσματος, ἐν Λειψίᾳ 1867 p. 50 sq. Idem, Ὀρθόδοξος Ἑλλάς, ἐν Λειψίᾳ 1872 p. 46 sq.

tum Blemmydes interfuerit et quid ipse de dogmatis illis iudicaverit.

Theodoro I Lascare regnante Byzantini magnam partem imperii pristini recuperaverunt. nam tota fere Asia septentrionali sub eorum dicionem redacta Latini tantum in Europa et in insulis dominationem retinuerunt. sed ibi quoque et Graeci et Bulgari per legatos Nicaenos incitati multum eis nocuerunt. quae cum ita essent reges occidentales, ut auxilium sibi contra Byzantinos ferrent, implorare coeperunt. tum anno 1222. Theodoro mortuo Joannes Vatatzes Nicaeae rerum potitus est. qui qua erat peritia militari non dubitavit, quin Latinos solos, qui reginam urbium obtinerent, vincere posset, caute tamen veritus est, ne occidentis viribus par non foret. quamobrem remedio usus, quod postea iterum atque iterum adhibitum est, pontifici Romano se unionem ecclesiae perfecturum esse pollicitus est, spe commotus illum hac conditione exercitus Italicos domi retenturum esse. quae spes eum non fefellit. nam papae iussu anno 1234.[1]), ut supra (p. XVI) narravimus, Hugo et Petrus ordinis S. Dominici et Haimo et Radulfus ordinis S. Francisci Nicaeam venerunt ibique de quibusdam quaestionibus dogmaticis cum Graecis collocuti sunt. deinde domum reversi omnem disputationem accurate papae renuntiaverunt. quorum relatio quamquam iam diu nota fuit[2]) et ab omnibus, qui res illis temporibus gestas narraverunt, imprimis adhibita est. tamen usque adhuc ignotum fuit Nicephorum Blemmydam illis disputationibus non solum interfuisse, verum etiam prae ceteris inter Graecos tum praestitisse. nam etiam Eugenius Bulgaris 'οὐ γὰρ' inquit[3]) 'ἐπὶ τῆς κατὰ τὸ Νυμφαῖον συγκροτηθείσης κατ' ἐκεῖνο (ἔτ. 1233)[4]) συνόδου μικρὸς ὅλως ἢ μέγας περὶ Βλεμμίδου γίνεται λόγος, παρ' ὅσοις δήποτε περὶ τῶν ἐκεῖ πεπραγμένων τε καὶ λελεγ-

[1]) C. J. von Hefele, Conciliengeschichte, 2. Aufl. V (1886) 1042 sq. [2]) J. Mansi, Sacror. conciliorum nova et amplissima collectio t. XXVII (Venet. 1779) 277 sq. [3]) l. c. 322. [4]) re vera synodus anno 1234. Nicaeam congregata est. cf. Hefele l. c.

μένων μνεία ἐγένετο'. ipsis autem disceptationibus inter illa colloquia habitis non dubie docemur Blemmydam certe tum et Latinorum dogmati, non dicimus unioni ecclesiarum, vehementissime adversatum esse nec quicquam a fide patrum Graecorum discessisse. ceterum in illo concilio eum principem Graecorum fuisse atque ita de quaestionibus divinis cogitavisse testimonio optimo autobiographia[1]) nobis est, quam perlegere omnium, qui in studio historiae ecclesiasticae versantur, eo pluris interest, quod solis e fontibus Latinis haurire adhuc coacti nunc demum illud 'audiatur et altera pars' observare possunt.

Certe quod triginta fere annis postquam concilium illud congregratum erat Blemmydes curriculum vitae suae composuit, dubium videri potest, num postea eadem senserit et scripserit atque antea. sed si ea, quae noster narravit, cum eis comparamus, quae legati papae renuntiaverunt, satis intellegimus eum nihil aliud scripsisse nisi quae re vera tum disseruerat. nam nonnullis locis utraque relatio paene verbo tenus consentit. Blemmydes enim, ut exemplum afferam, primum Demetrium Caryceem, qui titulo ὑπάτου τῶν φιλοσόφων ornatus erat, cum Latinis colloquentem et eos huic respondentes facit[2]): ὅτι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὁ ἀπόστολος πνεῦμα καλεῖ τοῦ υἱοῦ, καὶ πρότερον ὁ κύριος πνεῦμα κατωνόμασε τῆς ἀληθείας αὐτό, φάμενος εἶναι τὴν ἀλήθειαν ἑαυτόν. εἰ οὖν πνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, πάντως ἐξ υἱοῦ. legati autem papae haec narrant[3]): 'Unde congregatis partibus utrisque surrexit quidam magnus philosophus etc.', cui unum e Latinis ita adversatum esse: 'cum venerit spiritus veritatis, docebit vos omnem veritatem' et adiecisse 'cum dixit spiritus veritatis, dixit quod spiritus sanctus a veritate procedit. et hoc voluimus probare'.[4]) neque illud inter Blemmydam et legatos papae discrepat

[1]) infra 63 sqq. [2]) infra 63, 18 sqq. [3]) Mansi l. c. 282 D. [4]) ibid. 284 C.

Caryceam his argumentis perturbatum a colloquio destitisse. 'Introduxerunt' pergunt deinde legati[1]) 'ibi quendam philosophum causa respondendi, ut nostras impediret hoc modo'. hic quidam philosophus certe nemo alius est nisi Blemmydes noster, qui de ordine quaestionum, quae disputatione procedente tractatae sunt, eadem quae legati nobis tradidit. id quidem mirum non est, quod utrique superiores evasisse sibi videntur. postremo colloquio peracto Graeci scriptum dederunt, quid de processione spiritus sancti et de azymis crederent. hoc scriptum a Blemmyda compositum[2]) et Latine versum in renuntiatione legatorum papae nobis traditum est.[3]) quare quod ea, quae Latini referunt, cum eis consentiunt, quae Blemmydes in narratione vitae suae tradidit, pro certo habere debemus eum in hac parte curriculi scribenda illo scripto usum esse, quod triginta annis ante patriarchae et patrum Graecorum iussu composuerat.

Habemus igitur certum testimonium ad indicandum, quid de processione spiritus sancti Blemmydes senserit: Latinis, qui spiritum sanctum ex patre filioque procedere dicebant, vehementissime adversatus est. spiritum enim putat solo ex patre procedere, apparere vel praeberi per filium. Ὁ πατήρ, ait[4]), ἐξ οὗ τὸ πνεῦμα ἐκπορεύεται, καὶ ὁ υἱός, δι' οὗ ἐκφαίνεται καὶ παρέχεται. et alio loco[5]) οὐκ ἀπὸ λόγου τὸ καλεῖσθαι πνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὡς τῇ κτίσει διὰ τοῦ υἱοῦ χορηγούμενον. διὰ τοῦ υἱοῦ δέ φαμεν καὶ τὴν χορηγίαν τοῦ πνεύματος, ἐπὶ τὴν πρώτην μεμαθηκότες ἀναφέρειν αἰτίαν πάντα τὰ τοῦ μονογενοῦς. perlucida eademque aptissima comparatione, quam quidem nescio num ipse invenerit, alio loco utitur[6]): οὐκ ἐξ ὕδατος δὲ κέκτηται τὸ πνεῦμα τὴν ὕπαρξιν, ἀλλ' ἐκ πηγῆς ὂν ἐν ὕδατι φυσικῶς ἀναθυμιώμενον φανεροῦται καὶ δίδωσι πίστωσιν τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι περ ἐν ὕδατι καὶ πρὸ τῆς ἀναθυμιάσεως ἦν οὐσιωδῶς ἀπὸ τῆς πηγῆς, ὅθεν δὴ καὶ τὸ ὕδωρ αὐτό.

[1]) ibid. 284 D. [2]) infra 64, 25. [3]) Mansi l. c. 285. [4]) infra 67, 6. [5]) infra 65, 27. [6]) infra 70, 14.

hanc sententiam minime cum Latinis consentire nemo negaverit. inprimis igitur Blemmydae tribuendum est, quod illud concilium in irritum cecidit. hoc unum tamen iam nunc dicendum videtur Blemmydam saepissime δι' υἱοῦ χορηγούμενον vel παρεχόμενον vel πεφηνὸς vel similia, numquam δι' υἱοῦ ἐκπορευόμενον docuisse. hoc enim ante oculos habeas necesse est, ut quae postea Blemmydes crediderit recte iudicare possis.

Postquam legati papae re infecta Asiam reliquerunt, nihilominus per litteras publicas utrique controversiam continuaverunt. Blemmydes quoque tum contra Latinos scripsisse videtur, nam in libello ad archiepiscopum Bulgariae misso, de quo statim infra dicendum erit, se brevi ante tres epistulas de processione spiritus sancti in publicum edidisse commemorat.[1]) imperator autem interea Latinos gravibus et gravibus magis cladibus affecerat tantumque in re militari profecerat, ut quin postremo Latini Constantinopoli pellerentur dubium non iam esset. quamobrem potius Innocentio IV quam Vatatze auctore iterum anno 1250. Nymphaeum concilium Latinorum et Graecorum convocatum est. etiam tum Blemmydes dogma Latinum perspicuis verbis improbavit. ait enim[2]), ut exemplum afferam: ἀλλ' οὐδὲ τὸ 'ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν' μαρτύριον ἂν εἴη τοῦτο τὸ πνεῦμα καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ τὴν ἐκπόρευσιν ἔχειν, ὥς τινες προανέστησαν. et alio loco[3]): ὥστε μᾶλλον τὸ διειλημμένον ῥητὸν ἐναργῶς πιστοῦται τὴν τοῦ πνεύματος ἐκπόρευσιν τελείαν ἐκ τοῦ πατρὸς καὶ ἀνενδεῆ. quae autem ratio inter filium et spiritum intercederet his verbis exposuit[4]): ἐπεὶ γοῦν ὁ υἱὸς δοτὴρ κατ' οὐσίαν τοῦ πνεύματος, καὶ πέμπει καὶ δίδωσιν αὐτὸν καὶ ἀποστέλλει καὶ παρέχει καὶ χορηγεῖ. videmus igitur eum neque δι' υἱοῦ ἐκπορευόμενον dixisse neque omnino vocem ἐκπορεύεσθαι admisisse, quamquam

[1]) De processione spiritus sancti ed. Hugo Laemmer 110. Migne l. c. 536 A. [2]) infra 79, 8. [3]) infra 80, 4. [4]) infra 80, 12.

certe magnum interesset inter illud *δι᾽ υἱοῦ ἐκπορευόμενον* et *ἐκ τοῦ υἱοῦ ἐκπορευόμενον*, quod solum verum esse Latini arbitrabantur. nec mirum est, quod etiam tum colloquia vana fuere.

Hae partes autobiographiae, quibus Blemmydes de disputationibus illis narravit, postea separatim exscriptae sunt (cf. p. XXVIII). quarum alteram, quae singularis liber et nescio qua de causa ad Chrysolanum quendam scripta fuisse putabatur, cum legisset Allatius ipse eam nullo modo cum dogmate Latino consentire concessit. ait enim[1]: 'et sane scriptum Blemmidae quod incipit *ταῦτα οἱ τῆς Ῥώμης ἐπάγουσιν. ὁ πατὴρ ἐνεργεῖ διὰ τοῦ υἱοῦ* non tantum contra Chrysolanum, quem nullo modo nominat, sed contra opinionem Latinorum est'. hic autem liber Blemmydae illa pars autobiographiae est, quae narrationem de concilio anno 1250. habito continet, et verba ab Allatio laudata in editionis nostrae pagina 75, 7 leguntur.[2]) tertium quoque librum a Blemmyda in Latinos scriptum Allatius commemoravit, cuius initium hoc esse dixit: *εἰ μὲν περὶ καινοῦ τινος ζητήματος προὔκειτο συνεξετάσαι·* missum eum esse ad imperatorem Joannem. ignoro equidem hunc libellum neque in ullo scriptorum Blemmydae haec verba reperire potui. attamen nisi forte hic liber idem est atque narratio de priore cum Latinis disputatione et verba illa a scriba quodam, ne prooemium desideraretur, addita sunt, veri haud ita dissimile mihi videtur hoc scriptum genuinum et re vera a Blemmyda compositum esse. nam in libro ad Theodorum II misso, de quo infra plura afferemus, *ζητεῖς*, inquit[3]), *μαρτυρίας ὧν ἀρτίως εἰρήκαμεν· πλείστας ἔναγχός σοι προκεκομίκαμεν, τόμον ὅλον ἐγκεχειρηκότες τοιούτων μεστόν· ὅμως ἂν(?) ἐξ ἐκείνων κἀνταῦθα βραχείας τινὰς παραθήσομεν* Blemmydam his verbis libellum, quem ad Jacobum Bulgariae archiepiscopum misit, non significasse eo apparet, quod multa argumenta in libello ad Theodorum allata in illo desiderantur. quidquid id est, hunc quoque tertium librum contra Latinos esse ne Allatius quidem negavit, qui opinionis suae praeiudicatae defendendae causa eum aut ab altero quodam Blemmyda compositum aut nostro ab anonymo quodam suppositum esse inconsulte opinatus est.

E verbis autem Blemmydae modo a nobis allatis satis perspicuum est dubitari non posse, quin ea, quae libro ad imperatorem Joannem dato continentur, plane congruant cum libellis ad Theodorum et ad Jacobum missis, quibus de eadem re eadem docentur. quo magis mirandum est, quod Allatius ut illo ad Joannem scripto Latinorum dogma reici concessit ita e libris Theodoro et Jacobo dedicatis sententiam traxit Blemmydam dogma Latinum defendisse. quin etiam alterum ita inscripsit: *Νικηφόρου τοῦ Βλεμμίδου λόγος πρῶτος ἀποδεικνύων διὰ χρήσεων γραφικῶν δι᾽ υἱοῦ καὶ ἐξ υἱοῦ θεολογεῖσθαι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.* qui titulus quamquam re vera in nonnullis codicibus manuscriptis velut in cod. Laur. Graec. plut. VIII 26 (cf. p. XLIX) legitur, tamen iure mireris, quod Allatius hanc inscriptionem falsam et postea additam esse aut non viderit aut consulto silentio praeterierit.

Quae cum ita sint libros ipsos pertractemus necesse est. ac primum quidem de priore ad Jacobum Bulgariae archiepiscopum scripto dicemus. qui cum Blemmydae epistulam acciperet, in Atho monte iam diu ab officii negotiis remotus tranquillam vitam monachicam degit.[1]) eo autem tempore hunc librum confectum esse, quo iterum de unione ecclesiae agere utrique coeperant, ex his verbis Blemmydae conicere possumus[2]): *νῦν δὲ καιροῦ καλοῦντος ὑμᾶς ἐπὶ ‹τὸ› πολλοὺς λαοὺς εἰς τὴν κατὰ Χριστὸν ὁμόνοιαν ἐφελ-*

[1]) de perp. consens. 722. [2]) codicem igitur Laurentianum VI 12 (L. cf. p. XXVIII) vel eius archetypum vel alterum inde transscriptum Allatius legisse videtur. cf. p. 70, annot [3]) Laemmer l. c. 165. Migne l. c. 569 D.

[1]) Joh. Veccus, De iniusta sui depositione orat. II ed. Leo Allatius, Graecia orthodoxa II 43. [2]) Laemmer l. c. 150 Migne l. c. 560 B.

κύσασθαι διαρθρώσετε ὑμεῖς οἱ τοῦ αὐτοῦ πνεύματος ἐντελῶς τοῖς τῶν ἐπὶ σοφίᾳ καὶ ἁγιότητι περιόπτων καὶ περιπύστων πατέρων ἑπόμενοι δόγμασιν, οἷς ἀρχῆθεν καὶ ἕως ἡμῶν τὸ πάντῃ ἀνεπίληπτον συντετήρηται. itaque neque ante annum 1250. hunc librum scriptum esse colligimus, quod Blemmydes hic aliam sententiam protulit atque in concilio illo anno convocato enuntiaverat. neque post annum 1254., quod Theodoro II regno potito nemo Graecorum unionem agitare ausus est.

Demonstravimus supra Blemmydam nunquam antea spiritum sanctum per filium *ἐκπορεύεσθαι*, sed semper *χορηγεῖσθαι*, *παρέχεσθαι*, similia dixisse. postremis autem annis priusquam Theodorus II regnare coepisset, duae partes inter Graecos ipsos exstitisse videntur, quarum altera illud *ἐκ πατρὸς δι᾽ υἱοῦ ἐκπορευόμενον* rectum putabat, altera, ut infesta vox plane tolleretur, spiritum sanctum *ἐκ πατρὸς ἐκπορεύεσθαι*, *δι᾽ υἱοῦ χορηγεῖσθαι*, non *ἐκπορεύεσθαι* docebat. atque hoc Theodorus ipse credidit. nam in libello parvo, quem post annum 1254. ad episcopum quendam Cotronae misit, meris verbis sententiam suam ita expressit[1]): *ἐκ τοῦ υἱοῦ δὲ οὐκ ἐκπορεύεσθαι μέν φαμεν, διὰ τοῦ υἱοῦ δέ φαμεν χορηγεῖσθαι.* hoc unum quidem etiam tum utrique Graecorum consenserunt, Latinorum dogma *ἐκ πατρὸς καὶ ἐξ υἱοῦ ἐκπορευόμενον* plane reiciendum esse. Blemmydes autem scriptis patrum ecclesiasticorum diligentissime pertractatis illud *ἐκ πατρὸς δι᾽ υἱοῦ ἐκπορευόμενον* his ad Jacobum et ad Theodorum libris fortiter defendit. tamen eius sententiam pauci Graecorum secuti sunt, nec scio an solus omnium in ea permanserit. nam, id quod in exordio epistolae ad Jacobum scripsit, cum multitudine hominum indoctorum, quid te hac re sentiret, communicare graviter dubitavit, *ὡς ἐντεῦθεν ἐπισφαλῆ πρὸς τὸν λόγον ὑπόνοιαν ὑφορώμενος.*[2]) solo Jacobo indice ut viro

[1]) Theod. Duc. Lascar. Junior, De process. spir. sancti, ed. H. B. Swete, Londini 1875. p. 2. [2]) Laemmer l. c. 109. Migne l. c. 533 A.

rerum divinarum perito hoc libro disserere sibi proposuit, *εἰ δι᾽ υἱοῦ τὸ ἅγιον ἐκπορεύεται πνεῦμα παρὰ πατρὸς ἢ μὴν ἐκ πατρὸς προσεχῶς ἀλλ᾽ οὐ δι᾽ υἱοῦ.*[1]) atque illud plurimos patres ecclesiae, hoc ne unum quidem credidisse. quicunque autem post schisma exortum contra Latinos scripsissent solum illud *καὶ ἐκ τοῦ υἱοῦ εἶναι οὐσιωδῶς*, non illud *δι᾽ υἱοῦ* improbavisse. nihil tamen Blemmydam Latinis concedere voluisse his eius verbis perspicuum est[2]): illud *ἐκ πατρὸς δι᾽ υἱοῦ προερχόμενον πνεῦμα*, quod S. Cyrillus quondam dixisset, Latinos suae sententiae respondere mentitos esse, nam in ipsa collectione publica librorum sacrorum — quam *ἱερὰν ὁπλοθήκην* vocat — expressis verbis dictum esse illud *δι᾽ υἱοῦ* non idem esse quod *ἐξ υἱοῦ*, quia si ita esset copula et desideraretur, solam ob eam causam illud *δι᾽ υἱοῦ* additum esse, ut *ἐκ τοῦ πατρὸς* declararetur.

Magis etiam perspicue Blemmydes idem exposuit libro ad Theodorum imperatorem misso, a quo quid de hoc dogmate cogitaret rogatus erat. summam enim his verbis dedit[3]): *τὸ δὲ τὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐκπόρευσιν δι᾽ υἱοῦ εἶναι παρὰ πατρὸς ὁμολογούμενον ἦν ἀνέκαθεν καὶ ἕως ἡμῶν τοῖς εὐσεβέσι, καὶ πρεσβευόμενον καὶ οἷα δόγμα κοινὸν ἀνατεθειμένον τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ. καιρὸς δ᾽ οὐ πολύς, ἐξ οὗ τινες ἔπαθόν τι γελοιότατον ἢ μᾶλλον εἰπεῖν ἀθλιώτατον. βουλόμενοι γὰρ ἐκ περιουσίας ἀνελεῖν τὸ ἐκ τοῦ υἱοῦ συνανεῖλον αὐτῷ καὶ τὸ δι᾽ υἱοῦ, καὶ τὰ διδάγματα τῶν τοσούτων ἁγίων, ὅπου μὲν ἦν τις λαβὴ δοκοῦσα, διέστρεψαν, ὅπου δ᾽ οὐκ ἦν οὐδαμῶς, ὡς ἀσύμφωνα δῆθεν τοῖς λοιποῖς διεκρούσαντο.* contra eos igitur Graecorum, non Latinorum Blemmydes pugnavit, qui illud *δι᾽ υἱοῦ ἐκπορευόμενον* reiciendum putaverant; suam ipsius sententiam ad finem libri iterum his verbis repetivit[4]): *δέδεικται λοιπόν, εἰ καὶ διὰ βραχέων*

[1]) Laemmer l. c. 109 sq. Migne l. c. 533 B. [2]) Laemmer l. c. 112 sq. Migne l. c. 536 C sq. [3]) Laemmer l. c. 162. Migne l. c. 568 D. [4]) Laemmer l. c. 186. Migne l. c. 584 D.

ἀλλ' οὖν ἱκανῶς τῷ γε κρίνειν ἐπισταμένῳ τὸ ἀληθές. ὡς
οὐκ ἄλλως πέφυκεν ἐκπορεύεσθαι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον
ἐκ πατρὸς εἰ μὴ δι' υἱοῦ, καθὼς ἐθεολόγησαν οἱ τοῦ
πνεύματος.

Quare id maxime praedicandum est Blemmydam La-
tinorum dogma neque accepisse neque defendisse. immo
vero neque pro Latinis neque contra eos hos duos libros
scripsit sed contra eam partem Graecorum, qui nimio odio
in Latinos inflammati fidei leges a patribus observatas
omnibus eis additamentis purgari volebant, quae ne cum
dogmate Romano consentire viderentur metuebant. sed
ne id quidem, quod patrum libris diligentissime perlectis
Blemmydes verum esse sibi persuaserat, unquam unionis
ecclesiarum fundamentum fieri poterat, quod noster solum
patrem, Latini patrem et filium fontem spiritus esse ex-
istimabant. attamen negari non potest vocem ἐκπορεύε-
σθαι tum etiam a Blemmyda concessam esse. neque ipse
ignoravit se propius ad Latinos accessisse quam ceteros
Graecos, a quibus hac quoque ratione differt, quod
unionem optandam esse et perfici posse putavit, dum-
modo Latini ipsorum opinione remissa suam accipere vel-
lent. amoena enim imagine usus 'ἀλλὰ τί χρὴ' inquit[1])
περὶ τῶν τοιούτων μακρηγορεῖν; εἰ μὲν οὐδέπω σαφῶς οὐ-
δεὶς τῶν ἁγίων ἐδίδαξε τὸ δι' υἱοῦ τοῦ πνεύματος ἐκπόρευσιν
εἶναι παρὰ πατρός, οὐδ' ἡμεῖς ἀνάγκην ἔχομεν ὀρύσσειν
φρέαρ καινόν. εἰ δ' ἔκπαλαι τοῦτο τὸ φρέαρ ὠρώρυκτο,
Φιλιστιαίου δὲ χεὶρ ἐνέφραξεν ἢ συνέχωσεν, οὐκ ἀνακαθα-
ριεῖ τις αὐτό ποτε καὶ τὸν χοῦν ἐκφορήσας τὸν πολὺν τῆς
ἀγνοίας εὑρήσει τὸ ζῶν ὕδωρ, καὶ τῶν τῆς νομῆς προ-
βάτων τὸ σύνταγμα διατμηθὲν οὐ καλῶς εἰς μίαν
πάλιν ποίμνην διὰ τοῦ κοινοῦ ποιμένος ἐπισυνάψει
τῷ μονογενεῖ καὶ ἀγαπητῷ, ἔστιν οὗ καὶ τὴν αὐτοῦ δὴ τοῦ
καλοῦ ποιμένος ἐκμιμησάμενος συγκατάβασιν; sed spes ei
praecisa est: neque Latini quidquam concesserunt nec
Blemmydes propius ad eos accedere potuit quam fecerat.

[1]) Laemmer l. c. 136. Migne l. c. 549 C.

Veri simile est librum ad Jacobum Bulgariae archi-
episcopum prius scriptum esse quam eum, quem ad im-
peratorem Theodorum misit, nam consilia de unione fa-
cienda, quae in illo commemorantur, Theodoro regnante
a nullo Graecorum animo volutabantur. sed brevi ante
tale quoddam gestum esse videtur, nam cum Joannes
moreretur, legati papae Nicaeam profecturi erant, quo
priusquam pervenissent iam in Macedonia a Georgio
Acropolita Theodori iussu remissi sunt.[1]) ergo epistula
ad Jacobum circiter anno 1253. composita est. praeterea
vetustiorem hunc librum esse etiam codicibus confirmatur,
nam in omnibus eis, quibus uterque continetur, hic priorem
locum obtinet. cum hoc vel simili titulo: Τοῦ ἐν μονο-
τρόποις ἁγιωτάτου καὶ φιλοσοφωτάτου κυροῦ Νικηφόρου
πρεσβυτέρου τοῦ Βλεμμύδου λόγος πρῶτος· πρὸς τὸν ἀρχι-
επίσκοπον Βουλγαρίας Ἰάκωβον his codicibus asservatur:

1.	cod.	Vatic.	Graec.	1115		
2.	"	"	"	1455		
3.	"	Laur.	"	plut. VIII 26	saec.	XIV
4.	"	Scoriac.	"	Ω—IV—2.	"	XV
5.	"	Paris.	"	1303	"	XIV/XV

altera epistula ad imperatorem Theodorum missa, quae in-
scripta est: Τοῦ αὐτοῦ ἐν μονοτρόποις ἁγιωτάτου καὶ φιλοσο-
φωτάτου κυροῦ Νικηφόρου πρεσβυτέρου τοῦ Βλεμμύδου λόγος
δεύτερος· πρὸς τὸν εὐσεβῆ βασιλέα Κωνσταντινουπόλεως
Θεόδωρον Δούκαν τὸν Λάσκαριν περί τινων συζητήσεων.
legitur in

1.	cod.	Vatic.	Graec.	1115		
2.	"	"	"	1455		
3.	"	Laur.	"	plut. VIII 26	saec.	XIV
4.	"	Scoriac.	"	Φ—III—15	"	XV
5.	"	"	"	Ω—IV—2	"	XV
6.	"	Paris.	"	1303	"	XIV/XV
7.	"	Monac.	"	207	"	XV

[1]) Georg. Acrop. 149.

8. cod. Barocc. Graec. 71 saec. XV
9. „ „ „ 111 „ XV

ceterum hos titulos non ab ipso auctore praefixos esse eo perspicimus, quod Theodorus imperator Constantinopolitanus appellatur. typis expressi hi libri primum a Leone Allatio editi sunt in Graecia Orthodoxa tom. I 1—60 Romae 1652. quae editio cum Allatii interpretatione Latina iterata est apud Migne, Patrol. Graec. tom. 142, 533—584. ab Allatio autem uno tantum codice Vaticano adhibito Hugo Laemmer et utroque Vaticano et Laurentiano illo usus libros typis expressit in Scriptorum Graeciae orthodoxae bibliotheca selecta, vol. I 96—186, Frib. Brisg. 1864, et ipse Latine vertit.

Ea quae ad Jacobum archiepiscopum scripserat Blemmydes solum a viris doctis (cf. p. XLVI), non ita a quovis clerico vel a vulgo profano legi voluit. nec vero iudicium publicum veritus est neque rogi fumum tam caute vitare studuit quam Erasmus, sed clericorum animos, qui num satis perspicerent quid vellet iure dubitabat, perturbare noluit. ob eandem causam etiam in libro, quem ultimum de fide paucis annis priusquam moreretur testamenti loco monachorum suorum gratia composuit[1]), omnes has quaestiones dogmaticas nullo verbo commemoravit. haec tantum de processione spiritus sancti dixit[2]): *ἴδιον τοῦ ἁγίου πνεύματος τὸ ἐκπορεύεσθαι παρὰ τοῦ πατρὸς* et alio loco[3]): *καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐκ τοῦ πατρὸς ἀεὶ ἐκπορεύεται καὶ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ἐν τῷ υἱῷ ἐστιν ἀεί.* ne illud *δι' υἱοῦ χορηγούμενον* quidem seu *παρεχόμενον* seu tale quoddam legitur, nedum *δι' υἱοῦ ἐκπορευόμενον* reperiatur: ad summam Blemmydes nunquam in hoc libro *δι' υἱοῦ* scripsit. *Νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου τοῦ Βλεμμύδου περὶ πίστεως* inscriptum hoc opusculum hodie asservatur

1. cod. Paris. Graec. 1121 saec. XIV
2. „ Matrit. „ 59 „ XIV/XV

[1]) Migne l. c. 585 A. [2]) ibid. 589 A. [3]) ibid. 588 B.

3. cod. Scoriac. Graec. *Υ*—III—19 saec. XIV
4. „ Laur. „ plut. LXXXVII 16 saec. XIII?
5. „ Monac. „ 225 saec. XIV (v. supra p. XXVII)
6. „ Vindob. Theol. Graec. 245 saec. XV
7. „ Oxon. Laud. „ 21 „ XIV
8. „ „ coll. B. Mar. Magd. Graec. 16 saec. XIV
9. „ Athen. Graec. 375 saec. XIII?
10. „ Patmiac. „ 378 „ XVI

etiam in cod. Vindob. Phil. Graec. 149 hoc scriptum sub titulo *περὶ τριάδος* delitescere suspicamur. primum id editum est a Dositheo patriarcha Hierosolymitano in *τόμῳ ἀγάπης* (Jassiae 1698) 494—501.[1]) inde editores patrologiae Graecae id tom. 142, 585—606 typis expresserunt. finis autem huius editionis non a Blemmyda scriptus, sed a Dositheo additus est. praeterea hic liber reperitur in editione Lipsiensi operum complurium Blemmydae, quae inscripta est: *Νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου τοῦ Βλεμμίδου Ἐπιτομὴ λογικῆς, ξυγγραφεῖσα Ἰωάννῃ Δουκί τε καὶ βασιλεῖ τῷ Βατάτζῃ περί που τὸ ͵ατλβʹ ἔτος τὸ σωτήριον. κατὰ δὲ τὸ ͵αχεʹ ἐν Αὐγούστῃ τῶν Βινδελικῶν τυπωθεῖσα. ἤδη δὲ τύποις βʹ ἐκδοθεῖσα μετὰ τῆς Ἐπιτομῆς φυσικῆς· ἐφεξῆς δὲ ὅ τε Περὶ σώματος καὶ περὶ ψυχῆς ἐκτεθεῖται τοῦ αὐτοῦ λόγος, μεθ' ἧς ὁ περὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως τῆς ψυχῆς Θεοφάνους τε τοῦ Μηδείας καὶ Γενναδίου τοῦ Σχολαρίου. καὶ τελευταῖον ὅ τε Περὶ πίστεως καὶ ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως τοῦ αὐτοῦ Βλεμμίδου. προηγουμένης τούτων τῆς καθολικωτέρας αὐτοῦ ἐπιστολῆς. ἐκδεδομένα δαπάνῃ κυρίου Ἰωαννίτου Χατζῆ Νίκου. ἐν Λειψίᾳ τῆς Σαξονίας ἔτει ͵αψπδʹ.* de codicibus editores nihil annotaverunt.

Consulto ut certe cognosceremus, quid Blemmydes de quaestionibus dogmaticis sensisset, solos ipsius libros re-

[1]) Dositheus titulo libri haec verba addidit: *ἐκ τοῦ τρίτου αὐτοῦ βιβλίου περὶ πίστεως λόγος.* nescio equidem, quid voluerit. neque enim dubium esse potest, quin hoc opusculum pars maioris cuiusdam non fuerit. an hunc libellum una cum aliis quibusdam tertium librum Blemmydae significavit?

spicere nec testimoniis aequalium uti voluimus. nunc vero certa cognitione parta reliquum habemus ut quaeramus, num eadem quae nos etiam homines illius aetatis iudicaverint. atque anno 1274. in concilio Lugdunensi legati Michaelis VIII unionem ecclesiarum iureiurando constituerunt et imperator ipse quae iuraverat usque ad mortem fide insolita observavit. vix autem Andronicus eius filius gubernacula reipublicae capessiverat, cum unio sublata. Theodora Michaelis uxor eam abiurare coacta, Joannes Veccus patriarcha a munere remotus et carcere inclusus est.[1] parem sortem Georgius Metochites diaconus passus est. qui ut sese defenderent et demonstrarent, quomodo factum esset, ut Latinorum partes sequerentur, compluria scripta in publicum ediderunt, quarum historia dogmatica a Metochita scripta ut omnino fere ignota ita maxime digna est quae legatur.[2] atque inter alia auctor narravit[3] se brevi priusquam unio perfecta esset cum Josepho, qui tum patriarcha fuisset, casu convenisse. addendum est hunc Josephum non ex animi sui sententia unionis adversarium fuisse sed e voluntate Eulogiae, sororis Michaelis, quae tum dux omnium fidei Romanae inimicorum fuit et ipsi fratri difficultates moliri conata est. cum igitur Metochites ex illo quaesivisset, quid de unione sentiret, eum respondisse se non dubitare, quin complures egregii viri, quos cognovisset, si etiam tum in vivis essent, consensioni ecclesiarum faverent, et inter alios Blemmydam quoque nominavisse. praeterea nos supra recte iudicavisse non solum Josephi verum etiam alterius praeclarioris viri testimonio confirmatur. nam Joannes Veccus, qui post concilium illud Lugdunense unionem fortissime defendit, antea eam tam vehementer reiecerat, ut ab imperatore carcere includeretur. cuius invitum animum cum

[1]) J. Draeseke, Der Kircheneinigungsversuch des Kaisers Michael VIII Palaeologos. Zeitschr. f. wiss. Theol. XXXIV 325—356. [2]) Georgii Metochitae Diaconi hist. dogmat. libri II. ed. G. Cozza in Ang. Mai, Nova Patrum Bibliotheca VIII Romae 1871. [3]) ibid. p. 39.

hunc ad modum vincere non potuisset Michael alia ratione usus est. cognovisse enim eum Nicephorus Gregoras nobis tradidit[1]) Joanne Vatatze regnante Blemmydam e libris sanctis multa testimonia collegisse, quae cum dogmate Latino consentire viderentur, et de ea re complures libros scripsisse, *λάθρα μὲν διὰ τὴν τῶν πολλῶν ὑπόληψιν, ἐλογογράφει δ' οὖν ἔστιν ἅ.* quos libros postquam imperator Vecco misisset, eum commotum esse, ut patrum scripta diligenter perlegeret, e quibus Blemmydes testimonia illa excerpsisset.

Hi libri Blemmydae qui fuerint, nisi ex ipso additamento *λάθρα μὲν διὰ τὴν τῶν πολλῶν ὑπόληψιν* colligere possemus (cf. p. XLVI), a Georgio Pachymere satis docemur. qui Veccum tradidit[2]) in duos libros Blemmydae incidisse, quorum alter ad imperatorem Theodorum scriptus ita inciperet: *ὁ ζητῶν ἐν οὐ καιρῷ καὶ λαμβάνων ἐν καιρῷ*, alter ad Jacobum archiepiscopum Bulgariae missus hoc initium haberet: *ἔστι μοι πάθος ὅπερ ἐξαγγελῶ· πρὸς ἀκέστορα γὰρ ἱερόν.* quibus scriptis perlectis Veccum commotum esse, ut libros sanctos denuo diligentissima manu versaret. Blemmydam autem his libris Latinorum dogma defendisse neque Pachymeres neque Gregoras tradiderunt nec tradere potuerunt, nam eidem libri sunt, de quibus supra copiose disseruimus.

Sed Veccum ipsum tandem audiamus. in secundo enim librorum, quos de ipsius dimissione scripsit, aperte narravit, quomodo factum esset, ut in Latinorum partes transiret. *Τὸν Βλεμμύδην* inquit[3]) *εὑρίσκω ἐκεῖνον, οὗ πολὺ τὸ ἐν λόγοις κλέος ἐστίν, οὗ τὴν σοφίαν οὐδ' ὁ πάνυ ἀπεχθῶς διακείμενος μὴ ἐπὶ πολὺ προελθεῖν δόξης διαβαλεῖ, γραφήν τινα περὶ τῆς ὑποθέσεως ἐγχαράττοντα ταύτης πρός τινα Βουλγαρίας μὲν ἀρχιεπίσκοπον τῷ χρόνῳ ἀναδειχθέντα, διὰ δὲ βίου θεοφίλειαν πρὸς ὄρος τὸν Ἄθω ἀναχωρητικῶς ἑλόμενον ζῆν, οὗ καὶ αὐτοῦ τῆς ἐν λόγοις περιουσίας πολ-*

[1]) Nicephor. Gregoras I 128 sq. [2]) Georg. Pachym. I 477. [3]) Leo Allatius, Graecia Orthodoxa II 43.

λοὶ μὲν τῶν εἰσέτι ζώντων οἱ μάρτυρες. ἀκριβὴς δὲ ἀπόδειξις ἅπερ τῷ βίῳ μετὰ θάνατον ἐκεῖνος καταλέλοιπεν οἰκεῖα συγγράμματα· Ἰάκωβος ἡ κλῆσις ἦν τῷ ἀνδρί. πρὸς τοῦτον ὁ Βλεμμύδης ἐπιστέλλων ἐκεῖνος τὴν τῶν ἐκκλησιῶν διάστασιν ἀποδύρεται, τὴν μετὰ τῶν αἰτίων αὐτῆς ἐντεῦθεν παριστῶν ἑαυτοῦ ἀγανάκτησιν. iure Veccus ex his verbis collegit Blemmydam ea ad Jacobum scripturum non fuisse, nisi persuasum sibi habuisset eum eadem esse sententia. num autem nostrum non solum unioni ecclesiarum sed etiam dogmati Romano favisse Veccus existimaverit ex verbis modo laudatis non apparet. alio tamen loco[1]) dictum quoddam, quo illud *ἐκ πατρὸς δι' υἱοῦ ἐκπορευόμενον* continetur, e Blemmydae ad Jacobum libro repetivit[2]) et de auctore nostro atque aliis, qui idem sensissent, haec addidit[3]): *Διαγινώσκω δὲ καὶ αὐτοὺς τὴν ἐν τῷ συμβόλῳ προσθήκην* (hoc est *καὶ ἐξ υἱοῦ*) *ὅλως κακίζοντας. οὐχ ὅτι τὸ τῆς εὐσεβείας λυμαίνεται καθαρόν, ἀλλ' ὅτι γεγονυῖα ὡς ἄρα καὶ γέγονε τοῦ μεγάλου καὶ οὐ τοῦ τυχόντος παραιτία σκανδάλου ἐγένετο.* Blemmydes igitur, id quod Veccus ipse concessit, additamentum illud *καὶ ἐξ υἱοῦ* nunquam probavit. cum autem propius quam plurimi aequalium ad Latinos accessisset, quasi viam demonstravit, qua ingressus Veccus ad dogma Romanum et ad unionem pervenit. certe tamen longissima via fuit, nam secundum Blemmydam pater solus est origo, filius medium procedendi, secundum Veccum et Latinos pater filiusque origo sunt spiritus.

VI.

DE LIBRO ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΗΣ ΚΑΙ ΑΣΚΗΣΕΩΣ.

Una cum illo libro *περὶ πίστεως*, quem supra pertractavimus, Blemmydes in autobiographia[4]) alterum *περὶ*

[1]) Leo Allatius, l. c. II 62. [2]) Laemmer l. c. 134. Migne l. c. 548 C. [3]) Leo Allatius l. c. II 45. [4]) v. infra 87.

ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως scriptum commemoravit. utrumque enim monachorum suorum gratia composuit, et qua ratione inter se ei contineantur, ipse primis huius verbis ita declaravit: *Ἤδη τῇ πρώτῃ καὶ δευτέραν ὑμῖν ὑπόμνησιν προσεκτίθημι τοῖς κληρονόμοις τῆς ὄντως ζωῆς, ὡς πάσης ἀπερρηγμένοις θνητότητος, ἀφωσιωμένοις δὲ τῷ ὄντι διὰ τοῦ τὰ μὴ ὄντα πάντα καταλιπεῖν ἀποστῆναί τε τῆς ὅλης ὁλοτελῶς ματαιότητος· ἐπεὶ γὰρ ἔργα πίστεως ἔρημα καὶ πίστις ἔργων χωρὶς οἷα νεκρὰ ζωὴν τῷ κεκτημένῳ παρασχεῖν οὐχ ἱκάνωνται, περὶ τοῦ ὀρθοῦ δόγματος ἐν ἐπιτομῇ προδιαλαβὼν εἰκότως καὶ περὶ τῆς αὐτῆς πράξεως τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπιδιαλαβεῖν οὐ κατώκνησα.* atque initium fecit quattuor virtutibus *δικαιοσύνης, σωφροσύνης, ἀνδρίας, φρονήσεως* declarandis, quarum ultima omnes alias complecteretur et secundum ipsius verba *ὑπερέχει τῶν ἄλλων* (ed. Lips. p. 125). de hac igitur et primo loco et copiosissime disseruit. sequuntur deinde nonnulla de ceteris virtutibus, quorum memoria dignissima ea sunt, quae de iustitia in rebus publicis adhibenda scripsit. postremo autem quae vitia vitanda essent exposuit fratresque admonuit, ut modice viverent, pauperum misererentur, vel alienissimos homines sincero amore complecterentur. nec mirum est, quod sola monachi vita usque quaque laudanda, clerici contra nulla laude digni ei videntur, nam per totam vitam, postquam sacerdotis ordinem deseruit, vehemens odium in eos gessit. Praeterea semper in oriente christiano tanta simultas inter ordines sanctos fuit, quanta in occidente nunquam orta est. ibi enim, postquam Gregorius VII instituta ecclesiastica funditus correxit et emendavit, plurimis legum a monachis observatarum clerici quoque obstringebantur, praecipue caelibatu, cum in oriente, ut exemplum afferam, solis monachis matrimonium vetitum esset. monachorum ordines denique apud Graecos neque ecclesiae neque patriarchae unquam servi fuerunt.

Hic liber asservatur

1.	cod.	Monac.	Graec.	225	saec.	XIV (cf. p. XXVII)
2.	„	Matrit.	„	59	„	XIV/XV

et primum in editione Lipsiensi (cf. p. LI) typis expressus est.

VII.

DE ENCOMIO IN S. JOANNEM EVANGELISTAM SCRIPTO.

In narratione de vita sua componenda Blemmydes, ut supra demonstravimus, vitas sanctorum prioribus temporibus scriptas imitatus est. nec vero solum eas diligenter perlegerat, sed etiam ipse in hoc genere litterarum versatus erat. Theodoro enim regnante[1]) cum forte nescio quo casu in quodam monasterio S. Joannis evangelistae sacro habitaret[2]), encomium in eum scripsit. satis tamen diversum id est a plurimis huius generis scriptis. nam auctor, postquam quae libris sacris de vita Joannis tradita sunt breviter enarravit, maxime se evangelistam laudaturum ratus si, quae ille docuisset, recte et pure exponeret, de evangelio Joannis copiosiorem dissertationem dogmaticam addidit, cuius summa est *πάντα παρὰ τοῦ πατρὸς διὰ τοῦ λόγου* i. e. *διὰ τοῦ υἱοῦ γίνεσθαι.* hac Blemmydae sententia auditione et fama cognita principes ecclesiae, qui Graecorum dogma nimis diligenter observabant (cf. p. XLVI), tanta libertate atque audacia laesi ab eo postulaverunt, ut a crimine alienam fidei formulam tuendi sese defenderet. quod cum per litteras fecisset[3]),

[1]) Epistula undetricesima (cf. p. XXXV) ad Theodorum imperatorem data Blemmydes se hoc opusculum confecisse amico nuntiavit. [2]) v. infra 83, 27 sq.: *ἐγκωμιάσαι τὸν ἐν θεολόγοις μέγιστον Ἰωάννην ὡς ἐν τοῖς αὐτοῦ διάγοντες προθυμούμεθα.* [3]) v. infra 84 sq.

nemo eum, qui quidem et omnium monachorum praestantissimus esset et ab ipso imperatore protegeretur, poena afficere ausus est.

Hic liber, qui inscriptus est: *Τοῦ σοφωτάτου καὶ ἁγιωτάτου Βλεμμύδου κυροῦ Νικηφόρου ἐγκώμιον εἰς τὸν μέγαν ἀπόστολον καὶ εὐαγγελιστὴν Ἰωάννην τὸν θεολόγον,* legitur in

1.	cod.	Monac. Graec.	225	saec.	XIV (cf. p. XXVI)	
2.	„	Paris. „	1225	„	XVI	
3.	„	Barocc. „	131	„	XIV	
4.	„	Ottobon. „	117	„	XVI	
5.	„	Reg. Suec. et Pii PP. II Graec. 15 saec. XIII (?)				
6.	„	Borbon. Graec. II. B. 8 saec. XIII/XIV				
7.	„	Athoo „	1040	„	XIV	
8.	„	„ „	3697	„	XVII	
9.	„	„ „	3762	„	XV	
10.	„	Hierosolym. „	I 377	„	XVII	

typis usque adhuc hoc opusculum nunquam expressum est.

In eodem codice Monacensi Graeco 225 fol. 204r—205v hoc encomium exiguus tractatus praecedit, qui ita inscriptus est: *Θεωρία Μανουὴλ τοῦ Φιλῆ προαναγινωσκομένη τοῦ ἐγκωμίου καὶ ἀκροᾶσθαι τὸν σύλλογον ἀναπείθουσα.* quo quid contineatur, titulo satis perspicitur. neque vero hoc opusculum destinatum est, ut solum ante hoc encomium S. Joannis recitaretur, sed ut cuivis eiusdem generis scripto praefationi esset. quamobrem encomio S. Joannis nulla ratione attingitur, sed vulgaribus sententiis de pretio talium praefationum praemissis ei, qui audiunt, ut animos attendant admonentur. atque eiusmodi prooemia, quae una cum narratione vitae beati cuiusdam hominis eius die lecta esse arbitramur, saepius apud Byzantinos usui fuisse videntur. alterum enim exemplum illo carmine a Blemmyda in S. Demetrium condito praebetur, de quo infra plura dicemus (cf. p. CVsq.). tales autem praefationes non solum scriptas verum etiam recitatas esse eo cognoscimus, quod hoc opus Philae una cum Blemmydae in S. Joannem encomio traditum est. prae-

terea cum nihil sit, cur auctorem 'θεωρίας' alterum esse existimemus atque illum Manuelem Philam, qui circa annos 1280.—1350. floruit, hoc opusculum oratione soluta scriptum ob eam quoque causam memorabile est, quod usque adhuc viri docti Philam nihil nisi carmina composuisse arbitrati sunt.[1])

Fortasse autem Blemmydes aliorum quoque sanctorum virorum vitas depinxit. Allatius enim in notis ad annales Georgii Acropolitae scriptis, postquam alia nostri opera enumeravit, haec annotavit: „penes me sunt . . . historia de Sancto Paulo et aliis Patribus qui in Latro monte solitariam vitam egerunt, elegantissime et ad antiquum succum conscripta."[2]) praeterea codice Parisino Graeco 1195 saec. XIV/XV foll. 204^{v}—234^{r} 'vita S. Pauli Latrensis auctore Nicephoro Blemmida' tradita est eademque nescio an inde transscripta in codice Bruxellensi 8232—33 saec. XVII foll. 112^{r}—146^{v} legitur. haec autem narratio sine nomine auctoris etiam compluribus codicibus asservatur, qui iam saeculo undecimo exarati sunt. quibus usus Hippolytus Delehaye Blemmydae nomine omisso et Latina versione Jacobi Sirmondi addita eam cum titulo 'vitae S. Pauli Junioris in monte Latro' primum edidit (Bruxelles 1892). qui idem in praefatione libri sui Blemmydam huius quidem vitae auctorem non esse satis demonstravit. causis vero ab eo allatis haec suprema addi potest auctorem huius vitae longe alio genere scribendi ac Blemmydam usum esse. quomodo igitur fieri potuit, ut huic narrationi nomen nostri praefigeretur? praeterea ne leviter iudicemus eo impedimur, quod Blemmydes ipse narravit se aliquamdiu in Latro monte versatum esse.[3]) quod ullum scribam alicunde scivisse cum veri dissimile sit, res ita se habuerit. illo codice Vaticano ab Allatio laudato, quem neque Delehaye neque nos oculis vidimus, brevis narratio

[1]) Karl Krumbacher, Gesch. der byz. Litt. p. 376.
[2]) Georgii Acropolitae annales ed. Leo Allatius Paris. 1651. p. 244. [3]) infra 22 cf. p. XIV.

de rebus gestis non solum S. Pauli sed omnium hominum praeclariorum tradita est, qui in illo monte floruerunt, et haec re vera a Nicephoro Blemmyda illo tempore scripta est, cum ibi habitaret. alteram autem vitam S. Pauli Junioris, quam Hippolytus Delehaye edidit, Leo Allatius fortasse ne cognovit quidem, certe non dixit. huc accedit, quod in cod. Barocc. 133 saec. XIV post compluria Blemmydae scripta foll. 112—113 secundum catalogum Coxii notitia brevis de vita S. Pauli legitur. hoc igitur fragmentum parvulum partem narrationis a Blemmyda scriptae esse suspicamur, quam quod non perlegimus valde dolemus.

VIII.

DE LIBRIS GEOGRAPHICIS.

Scientia Nicephori Blemmydae pluribus quam solis theologicis studiis ornata fuit. id enim noster a multis ordinis sui viris differt, quod in cella sua contemplatione rerum divinarum frui satis non habuit. nam etiamsi rebus publicis interesse noluit, tamen id semper studuit, ut aliorum animos quacumque posset ratione commoveret et regeret. itaque magistri officia subiit. in schola tamen publica quominus doceret semper recusavit; ibi enim sciebat discipulos non a se solo educatum iri, sed varietatem vitae urbanae saepissime consiliis suis diversam fore. hanc ob causam nonnisi intra fines monasterii discipulos erudiebat, ubi idem et magister eorum et abbas esset. peritissimum autem eum erudiendi fuisse et ex Gregorii Cyprii narratione[1]) et ex eis cognoscimus, quae ipse in testamento suo de liberis educandis exposuit.[2]) praeterea hoc docendi munere adductus est, ut complures libros scriberet, de quibus nunc copiosius nobis est disserendum.

[1]) Gregor. Cyprius De vita sua. Migne Patrol. Gr. t. 142 p. 19—30. [2]) v. infra 93 sq.

Atque primum duo libri geographici Blemmydae nobis traditi sunt. quorum in minore quae de forma, natura, magnitudine, motibus terrae et de ratione inter eam et cetera astra intercedente breviter exposuit cum eis congruunt, quae postea capitibus XXVIII. et XXIX. libri de physicis (cf. p. LXXVIII sq.) explanavit. cum autem ibi de eis, quae antea viri caeli ac siderum periti docuerant, ratione et disciplina severe observata disseruerit, deinde suam ipsius sententiam diligentissimo studio ortam declaraverit, hoc libello geographico res simplicissimas tam populariter et ad sensum puerilem accomodate tractavit, ut nemo dubitare possit, quin hoc opusculum solis a discipulis legi voluerit. neque igitur cuiquam hoc consideranti mirum videri posse existimamus, quod ut exemplum afferam argumentum illud notissimum globosae formae terrae etiam hodie in omnibus eiusmodi libris iteratum in hoc libello elementorum commemoratur. inscriptio autem *πρός τινα βασιλέα ὀρθόδοξον* huic opusculo praefixa est. quam non ab ipso auctore additam esse eo efficitur, quod non legimus, quisnam is rex fuerit. quis porro unquam tam exiguum scriptum regi ac domino dedicare ausus sit? minime quidem Byzantinus. fortasse igitur Blemmydes hunc commentariolum, cui tamen ne minimum quidem indicium inest, ad quem scriptus esse videatur, circa annum 1241. composuit, cum Theodorus Lascaris filius imperatoris Joannis eius scholam frequentare coepisset (cf. p. XX), certe autem ad alios quoque discipulos instruendos postea eo usus est.

Idem de altero libro geographico Blemmydae factum est, qui *σύνοψις γεωγραφική* seu *γεωγραφία συνοπτική* dicitur. sed cum illum ad usum puerorum destinavisset, hunc in schola adolescentium paulum aliquid ultra primas litteras progressorum adhibuit, quo duce de situ terrarum et urbium eos instrueret. quem quanta diligentia perfecerit ex eo cognoscimus, quod multa, quae magister inter erudiendum dicere solet, velut prima verba: '*Βουλόμενος δὴ ὡς ἐν συντόμῳ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ζωγραφῆσαι τῷ λόγῳ καὶ δεῖξαί σοι ποταπῶς κεῖται*' *κτλ.* sive '*καὶ δὴ ἄρχομαι, σὺ δὲ καλῶς ἄκουε*' sive '*Ἄκουσον δὲ τὰ ἔθνη*' aliaque eiusmodi in ipso libello accurate exscripsit. mirum quidem est quod auctor semper unum discipulum videtur ante oculos habuisse. quam ob causam etiam hoc opus Blemmydam eo tempore confecisse existimamus, cum imperator Joannes Theodorum filium in eius scholam dederat. interdum porro magistrum dicentem audimus: *βλέπε δὲ κτλ.* imagine igitur adhibita ea, quae docebat, clarius illustrare conatus est. nec vero tabulis formas terrarum accurate demonstrantibus sed lineamentis sine labore atque industria in pariete seu ligno creta pictis usus esse videtur, quorum exemplum codicibus nobis asservatum et in editionibus operis typis expressum est.

Iam diu viri docti animadverterunt et Blemmydae crimini turpissimo dederunt, quod hoc opusculum geographicum nihil esset nisi circumlocutio oratione soluta scripta illius libri Dionysii Periegetae. atque re vera Blemmydes ipse nihil addidit. quare autem eidem existimaverint non Periegetae ipsius libellum sed quandam eius paraphrasin nostrum transscripsisse[1], haud intellegimus. neque enim solum ordo rerum idem est sed etiam eadem verba et figurae, interdum quoque formae quaedam poeticae in utroque libro reperiuntur[2], quae transscriptioni subiecta plane periissent. nam pauci eorum, qui in litteris versati erant, tam subtiles grammatici et eorum, quae antiquae linguae Graecae propria sunt, tam periti fuerant quam Blemmydes.[3] tamen archetypi amoenitas funditus abolita est. pro illis enim, ut exemplo utamur, omni laude superioribus versibus, quibus venustas feminarum Lydiarum praedicatur: (v. 839 sqq. ed. C. Mueller Geogr. Gr. min. II)

Οὐ μὰν οὐδὲ γυναῖκας ὀνόσσεαι, αἳ περὶ κεῖνο
θεῖον ἕδος, χρυσοῖο κατ' ἰξύος ἅμμα βαλοῦσαι.

[1] C. Mueller, Geogr. Gr. min. II 458 ann. [2] velut *πόλιες* pro *πόλεις* Dion. Perieg. ed. C. Mueller, l. c. 104 vers. 2, Nic. Blemm. ibid. 458 linea 4. [3] cf. eius carmina p. 100 sq.

ὀρχεῦνται. θινητὸν ἑλισσόμεναι περὶ κύκλον,
εὖτε Διωνύσοιο χοροστασίας τελέοιεν·
σὺν καὶ παρθενικαὶ νεοθηλέες. οἷά τε νεβροί.
σκαίρουσιν· τῇσιν δὲ περισμαραγεῦντες ἀῆται
ἱμερτοὺς δονέουσιν ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνας

Blemmydes nihil nisi hoc dictum breve atque aridum substituit[1] : *Τὸ δὲ κάλλος τῶν γυναικῶν τοῦ τόπου τούτου οὐδεὶς δύναται μέμψαι.* severissimo vultu indutum praeceptorem haec verba dictantem vel dicentem videmus. ipse enim ut monachus a gaudiis humanis abalienatus mulieribus amicus non fuit et Theodorus, quem docebat, in patria illarum feminarum vixit regisque filius fuit. totum autem locum quominus omitteret, verecundia poetae aureae aetatis impeditus est.

Quis igitur Blemmydam condemnaverit? nisi forte id reprehendendum tibi videtur, quod paraphrasin confecit, quam ad erudiendum aptiorem putavit quam exemplum primum. vituperandi contra ei sunt, qui hoc opusculo in usum scholae scripto nec unquam ab auctore destinato, ut in publicum ederetur, ad lucem protaxerunt et per ludibrium clamaverunt: ecce litteras Byzantinas!

Haec commentariola geographica, quorum maius inscriptum est: *τοῦ σοφωτάτου Νικηφόρου τοῦ Βλεμμύδου γεωγραφία συνοπτική*, minus: *ἱστορία περὶ τῆς γῆς ἐν συνόψει τοῦ αὐτοῦ Νικηφόρου φιλοσόφου τοῦ Βλεμμύδου πρός τινα βασιλέα ὀρθόδοξον* his codicibus asservantur:

1. cod. Cantabrig. Graec. Dd. VI 18, 19 saec. XVII
2. „ Oxon. Laud. „ 52 „ XVI
3. „ Paris. „ 1414 „ XVI
4. „ Coisl. „ 388 „ XVI
5. „ Scoriac. „ Ω—IV—29 „ XVI
6. „ Borbon. „ 224 (IV A 20) „ XVI
7. „ Barber. Graec. a Manzio adhibito
8. „ Ambros. „ (Montfauc. bibl. I 494)

[1]) l. c. p. 465.

9. cod. Ambros. Graec. (Montfauc. Diar. Ital. 14)
10. „ Taur. „ 234 b VI 14 saec. XVI
11. „ „ „ 264 c I 18 „ XVI

de nonnullis codicibus partim his partim aliis C. Mueller haec adnotavit[1]): „Opusculi huius“ (sc. maioris) „codicem Londinianum Salmasius (in Epist. lib. I 123 ed. Lugd. Bat. 1656, 4) commemorat, e codice Bodleiano librum editurus erat Hudsonus (cf. G. Min. t. II p. 208). Bredovius vero tum hoc tum alterum eiusdem Blemmidae *περὶ γῆς* opusculum (jam olim illud an. 1605 a Wegelino Augustae Vindelicorum editum) e codice Parisino 1414 exscripsit (V. Bredovii Epist. Paris. p. 43), ex Bredoviano autem apographo edidit Spohnius (Lipsiae 1818. 4), sicut paullo post ex Holsteniano codicis Vaticani apographo Manzius exprimendum curavit (Romae 1819).“ primum nescio quo codice usus minus opusculum Wegelinus edidit Augustae Vindel. 1605. postea Fr. A. W. Sphon e codice Parisino 1414 utrumque libellum typis expressit cum titulo: Nicephori Blemmidae Duo opuscula geographica, e codice ms. Parisiensi nunc primum edidit, varias observationes et figuras geographicas adjecit Fridericus Aug. Guil. Spohn. Lipsiae 1818. idem cum multo nimium pretium opusculis tribueret, praefationem copiosam de quorundam virorum doctorum consiliis ea edendi praemisit. anno insequenti Blemmydae opus simul cum Dicaearchi et Hannonis libris a Guilelmo Manzio editum est (Romae 1819). hic vir doctus, qui bibliothecae Barberinae praeerat, editione Spohniana neglecta codice bibliothecae suae usus est. denique postquam Bernhardy maius opusculum editioni Dionysii Periegetae Lipsiae 1828 p. 404—426 addidit, C. Mueller, qui praeter Parisinum et Barberinum codicem quoque Scoriacensem et alterum Taurinensem adhibuit, utrumque typis exprimendum curavit in Geogr. Gr. min. II Paris. 1861 p. 459—470.

[1]) l. c. XXXIX.

IX.

DE LIBRO QUI INSCRIBITUR ΒΑΣΙΛΙΚΟΣ ΑΝΔΡΙΑΣ.

Blemmydes quamquam imperatore invito patriarchae munus recusaverat omnibusque dignitatibus tranquillitatem vitae monachicae posuerat ante, tamen, id quod epistulis eius ad Theodorum satis demonstratur, continuis necessitatibus cum aula regia coniunctus fuit neque, etiamsi in rebus publicis omni potentia careret, cum ille nullius nisi suo ipsius arbitrio regeretur, se imperatoris praeceptorem fuisse unquam oblitus est. itaque ille liber parvus ortus est, qui *βασιλικὸς ἀνδριὰς* inscribitur. quem titulum Blemmydam ipsum invenisse eo efficitur, quod in epistula nona ad imperatorem scripsit (cf. pp. XXIII et XXXV): *μικρὸν δ' ὕστερον ὀφθήσεταί σοι καὶ βασιλικὸς ἀνδριάς. ὃν λόγος ἡμέτερος ἠγαλμάτωσε. εἴτ' οὖν εὐφυῶς εἴτ' ἄλλως πως διεσκεύασται παρὰ σοὶ κριθήσεται διαγνώμονι, τῷ τὴν βασιλικὴν ἐπιστήμην ἐξακριβώσαντι θεωρητικῶς καὶ πρακτικῶς. ἐκεῖνοι γὰρ ἴσασι κρίνειν ἐπιστήμας καὶ τέχνας οἱ μετέχοντες ὡς δέον αὐτῶν.* deinde cum hunc librum ad imperatorem mitteret epistulam tertiam decimam addidit. *Ἐστάλη* inquit *τῇ βασιλείᾳ σου ὁ βασιλικὸς ἀνδριάς. ἔστι δὲ λόγος ἠθικός. καταδρομὴν τῆς κακίας ποιούμενος καὶ τὴν ἀρετὴν ἐπαινῶν. ἐπεὶ δὲ οὕτως ἔχει, τὴν βασιλείαν σου ἐπαινεῖ τὴν ἀσυγκρίτως ἔχουσαν κατ' ἀρετὴν ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις. ἀναγνωσθήτω οὖν παρὰ τῆς βασιλείας σου ἐπιστατικῶς καὶ κριθήτω. εἰ ἔστι βασιλικὸς ἀνδριὰς καὶ ἀπὸ τῆς ἐννοίας καὶ ἀπὸ τῆς φράσεως ἀπό τε τῆς λέξεως. δοκεῖ γὰρ μὴ εἶναι τῶν εὐτελῶν ἀπό τε τῶν ἱστοριῶν ὧν εἶχε καὶ τῶν ἀναγωγῶν τῆς τε οἰκονομίας καὶ μεθόδου τῆς συνθήκης. τοῦ σχήματος. τοῦ ῥυθμοῦ καὶ τῶν ἄλλων ὧν φέρει μορφώσεών τε καὶ διαπλάσεων. καὶ καθὼς ἡ βασιλεία σου περὶ τοῦ λόγου κρινεῖ καὶ ἡμεῖς ἐπακολουθήσομεν καὶ συγγνωματεύσομεν. εἴτε κατὰ λόγον καὶ φιλαλήθως. ἅμα δὲ καὶ θεοφιλῶς ἐπονήσαμεν. εἴτε ὅπερ ἀπείη* (cod. Vindob. *ἀπίη*)

διακένως κεκοπιάκαμεν. recte igitur sentiens quid deceret Blemmydes imperatorem non aperte admonuit, ut hac imagine regis ipse exemplo uteretur. certe tamen Theodorum hoc facere voluit, quamquam sine dubio in aliorum quoque regum usum ac solius Theodori hunc librum composuit. qui exercitatio vilis rhetorica haberi non debet, nam plurima quae eo continentur propria sunt et eius qui scripsit et aetatis qua floruit. Krumbacher quidem Blemmydam non ipsum invenisse quae scripsisset arbitratus ut auctores quaererentur, quibus noster in hoc opere componendo usus esset, postulavit.[1] equidem non ignoro perutile fore omnia eius generis scripta et Graecorum veterum et Byzantinorum pertractare et comparare, sed persuasum mihi habeo fore ut cognosceretur paulatim cum temporibus sententias quoque mutatas esse. an quis etiamnunc opinatus sit aequabilitatem illam litterarum Byzantinarum quidquam aliud esse nisi fabulam puerilem? Blemmydes denique quos auctores exscripserit, invenire non potui. exempla enim, quibus sententiae singulae illustrantur, ut studio veterum scriptorum cognita ita inter ipsum laborem scribendi certe non collecta sunt. nec mirum est, quod multa, quae in omnibus huius generis libris repeti solent, huic quoque libro insunt, velut ne rex iracundia moveatur (cap. III.) neve assentatores secum habeat (cap. VI.) aliaque talia; omnium porro Byzantinorum scriptorum proprium est quod postulatur, ut rex primus sit philosophorum. plurima autem quae regem decere statuit Blemmydes et rerum aetate sua gestarum et earum quas ipse viderat memoria adductus hoc libro exposuit. id enim tum Graeci maxime egerunt, ut Latini pellerentur et Constantinopolis reciperaretur. quare auctor noster optavit, ut rex non solum et ad imperandum et ad pugnandum exercitatus omnique virtute bellica ornatus esset (cap. VIII.), sed etiam, quia Veneti praecipue mari superiores erant, ut rei navalis parem peritiam ha-

[1] Karl Krumbacher, Gesch. der byz. Litteratur, p. 159.

beret (cap. IX.). in pace bellum parandum esse, nam firmissima arma esse optimum praesidium (cap. X.). satis nempe Blemmydes viderat per legatos et colloquia nihil profici. ad haec alia scripsit, quae regi necessaria esse in vita ipse expertus erat. summa ira, ut supra demonstravimus (cf. p. XXI), commotus erat, quod imperator Joannes nimis amori se dederat. itaque a rege poposcit, ut hac ratione sese coerceret, et Vatatzis nomine, ne filium laederet, silentio praetermisso eo severius de pristinis imperatoribus iudicavit (cap. II.): degeneratos atque effeminatos urbis captae eos auctores fuisse. omnia quidem regem ipsum curare non posse. iniuriarum memor, quas a praefectis passus erat, regem adhortatus est, ut iustis et probis viris provincias administrandas traderet (cap. XI.). totum denique populum meliorem fieri oportere; neque de eo desperandum esse, nam satis virium ei inesse, quae quidem colendae essent atque augendae (ibid.).

A posteris hic liber Blemmydae tanti aestimatus est, ut communem sortem praeclarissimi cuiusque operis litterarum Byzantinarum effugere non potuerit. septuaginta enim fere annis postquam scriptus erat bono consilio et parva prudentia ut emendaretur auctus est. cuius generis emendationes si quis vehementissime reprehendere velit, equidem non dissentiam. nam huic quoque libro omnia ea vitia insunt, quibus talia opera affecta esse solent. quaecunque enim Blemmydes breviter clare distincte exposuerat, hic inflata sunt atque turgent. opifices autem huius operis vilis Georgius Galesiotes et Georgius Oenaeotes titulis codicum nominantur. de illo, qui dignitate *σακελλίου τῆς μεγάλης ἐκκλησίας* ornatus fuit, Fabricius[1]) haec annotavit: „Georgius Galesiota composuit orationem funebrem in Theodori Xanthopuli mortem. vivebat sub Andronico Palaeologo, Georgii Cyprii patriarchae adprime familiaris, auditor, ut ipse in eadem oratione fatetur, Theodori Xanthopuli, quem propterea laudandum susce-

[1]) Fabricius, Biblioth. Gr. ed. Harl. XII 85.

perat.“ de Georgio Oenaeota nihil certi nobis traditum est. ille autem Gemistus Oenaeotes, *ὁ τῆς ἐκκλησίας ὑπομνηματογράφος*, quem Georgius Pachymeres commemoravit[1]), fortasse postea monachi vestem induit et nomen Georgii accepit. certe haec paraphrasis saeculo XIV ineunte composita est.

Simul cum opere genuino Angelus Maius eam in Script. vet. nova coll. II (Romae 1827) 609—670 primum edidit et Latine vertit. haec editio deinde iterata est apud Migne, Patrol. Gr. 142, 609—674. sed cum in codice Vaticano, quo solo Maius usus est, tria ultima capita desint, valde optandum est, ut hic liber etiamnunc prae multis dignus qui legatur integer typis exprimatur. inscribitur is hoc titulo: *Νικηφόρου τοῦ Βλεμμύδου λόγος ὃς ἐπεστάλη τῷ βασιλεῖ. βασιλικὸς κληθεὶς ἀνδριάς.* et asservatur

1. cod. Vatic. Graec. (ab A. Maio adhibito)
2. „ Marc. „ 445 saec. XV

paraphrasin, cuius inscriptio haec est: *Τοῦ σοφωτάτου κυροῦ Νικηφόρου τοῦ Βλεμμύδου λόγος περὶ βασιλείας. μεταφρασθεὶς πρὸς τὰ σαφέστερα παρὰ τοῦ σακελλίου τῆς μεγάλης ἐκκλησίας, διακόνου κυροῦ Γεωργίου τοῦ Γαλησιώτου καὶ τοῦ Οἰναιώτου κυροῦ Γεωργίου, τῶν λογιωτάτων ἀνδρῶν καὶ ῥητόρων*, his codicibus traditam habemus:

1. cod. Vatic. Graec. } ab A. Maio adhibitis
2. „ „ „ }
3. „ Marc. „ 505 saec. XIV
4. „ Laur. „ plut. IX 32 saec. XIV
5. „ Vindob. Phil. Gr. 14
6. „ Paris. „ „ 3030 saec. XVI

[1]) Georg. Pachym. I 290.

X.

DE LIBRIS PHILOSOPHICIS.

a. Epitome logica.

Plurima Nicephori Blemmydae opera paulatim bibliothecarum pulvere obruta sunt. epitome logica et physica per tot saecula in litteris vivis manserunt et nomen auctoris vere immortale reddiderunt. de his igitur libris pauca nunc afferre ingredienti mihi ut opera dignum ita aliis relinquendum visum est, innumerabilem illam multitudinem commentatorum Aristotelis et Platonis e mortuis revocare. hoc unum tamen dicendum est: scholasticos illos, qui medio aevo in occidente floruerunt, viri docti dignos putaverunt, quorum opera diligentissime pertractarentur, et ab eis non easdem sententias semper repetitas sed certos gradus et quasi processus usque ad altitudinem, deinde paulatim decessus fuisse iam diu cognoverunt, philosophos Byzantinos nemo unquam eadem diligentia perscrutatus est. nam cum totas litteras Byzantinas tum hanc earum partem artissimo somno devinctam fuisse praeiudicaverunt. de plurimis quidem generibus hic error interim refutatus est rariusque iam legitur, de philosophis nemo fere huic falsae opinioni obstitit. nam etiam Carolus Prantl[1]) unius Pselli libros diligentius perlegit et permultas eius doctrinas in philosophiam occidentalem permanavisse facile demonstravit, plurimorum aliorum philosophorum ne nomina quidem commemoravit. sensit autem potius quam cognovit in sapientia scholasticorum multo plures doctrinas Graecas inesse, quam quae cunctae uni Psello ascribi possent. quarum qui essent auctores ne is quidem nescio an praeiudicio illo captus cognoscere studuit. Byzantinos autem multo studiosius in philosophia versatos esse quam homines occidentales

[1]) Carl Prantl, Gesch. der Logik im Abendlande. 1. Aufl. 4 voll. Leipzig 1855—1870.

quid mirum? Aristotelis enim et Platonis opera cuncta semper eis nota fuere. an ob id ipsum, quod hac scientia tam diu caruerunt, Latini virorum doctorum oculos in sese converterunt?

Quae cum ita sint eo magis dolemus, quod his prolegomenis parum spatii nobis conceditur, quam ut quem locum intra philosophiam Graecam medii aevi logica et physica Blemmydae obtineant exponere possimus. tamen testimoniis extrinsecus assumptis ostendere conabimur, quam diu posterorum cogitationes doctrinis Blemmydae motae sint, qui leges aeternas disciplinarum illarum forma aetati suae accommodata aequalibus declaravit.

Ac primum logica Blemmydes initio Smyrnae a Demetrio Caryce, deinde Scamandri a Prodromo instructus est[1]), quorum uterque fortasse Pselli scholam frequentaverant, etiamsi philosophum ipsum non iam viderant. Prodromo autem duce postquam tantum profecit, ut etiam cum Caryce disputare auderet[2]), postea ipse intra monasterii muros hanc disciplinam alios docuit. itaque ea, quae in erudiendo expertus erat, in epitome logices componenda ei utilitati fuere. quam quando noster scripserit, etsi meris verbis traditum non habemus, tamen suspicari possumus. atque Joanne Vatatze regnante id factum esse iam Wegelinus rectissime vidit[3]), nam in capite XXVI. Blemmydes, ut quae statuerat exemplis illustraret, haec scripsit[4]): *Παῦλος ἐπέστελλεν, ἤγουν. ὁ Παῦλος ἐπιστέλλων ἦν· καὶ Ἰωάννης βασιλεύει, τουτέστιν ὁ Ἰωάννης βασιλεύων ἐστι κτλ.* praeterea in prooemio auctor narravit se iam antea quondam adolescentis aetate vix superata[5]) nonnulla de logicis *αἰτησαμένῳ βασιλεῖ* scripta dedisse. quod certe non dixisset, nisi rex idem ille fuisset qui tum regnabat. id tamen Wegelinus erravit, quod iam circa annum 1235. hunc

[1]) cf. p. XIII sq. [2]) cf. p. XIV. [3]) in praef. editionis suae, Migne l. c. 679/80. [4]) Migne l. c. 893 A. [5]) Migne l. c. 689 A: *νέοι ἔτι ὄντες καὶ πρὸς φιλοσοφίαν εἰσαγωγικοὶ καὶ ἀνεπιστήμονες.* haec exercitia in autobiographia p. 6, 8 commemoravit.

librum compositum esse arbitratus est.[1]) nam Blemmydes ipse omnem dubitationem sustulit cum scriberet[2]): *δέον ἐκρίναμεν τοῖς τοῦ λόγου φοιτηταῖς τοῦ ὄντος καὶ τῆς ἀληθείας μύσταις μικρούς τινας ἐν ταύτῃ τῇ λογικῇ λιπεῖν ἡμετέρους ὑπομνηματισμούς.* ergo ante annum 1238. hanc epitomen logicam Blemmydes non scripsit. tum enim primum discipulos instruere coepit (cf. p. XVIII). sin autem, id quod veri dissimile non videtur (cf. p. LV), additamento illo *τοῦ ὄντος* simul significare voluit discicipulos in monasterio suo *θεοῦ τοῦ ὄντος* sacro erudiri, dubium non est, quin intra annos 1249.—1254. hic liber ortus sit. denique anno 1251. eam scriptam esse compertum habemus, quod in autobiographia p. 87, 17 sq. se statim post disputationem anno 1250. cum Latinis factam epitomas logicorum et physicorum confecisse Blemmydes ipse narravit.

Hoc libro praeter prooemium ars logica quadraginta capitibus divisa continetur: „. . . . . die *'Επιτομὴ λογικῆς*" Prantl inquit[3]) „relativ eines der besseren Bücher dieser Art, in welchem von der Definition und Eintheilung ausgegangen, dann in verschiedenen Gesichtspunkten über Philosophie überhaupt gehandelt und hierauf der Hauptinhalt der Logik gegeben wird; zuerst stehen sämmtliche Verhältnisse der Homonymen u. dergl., dann erst folgt der Inhalt der Isagoge, hierauf jener der Kategorien, dann die Lehre vom Urtheile ausführlich in der Weise des Porphyrius oder Ammonius, dann die Syllogistik gleichfalls mit Aufnahme der hypothetischen Schlüsse, hernach ein Excerpt der Soph. El. und zuletzt noch eine Zusammenstellung der Arten der Urtheile in Bezug auf ihren Werth für die Schlüsse." his verbis Prantl ut libro non satis magnam laudem tribuit ita argumentum maximam partem recte descripsit.

Quamquam fortasse auctore vivo epitome logices nonnisi inter discipulos eius nota fuit, eo mortuo per totum imperium pervulgata nec solum lecta sed lectitata et ite-

1) cf. p. LXIX ann. 3. 2) ibid. 688 C. 3) l. c. II 295.

rum atque iterum fundamentum eruditionis facta est. nam permagnus numerus codicum non solum in Graecia verum etiam in occidente exaratorum testimonio nobis est plurimi ubique eam aestimatam esse. quid? quod etiam saeculo duodevicesimo in monasteriis Graecis certe non ad manum exercendam saepius transscripta est. indicem igitur codicum, quos quidem noverimus, infra adiciemus, quamquam quin nonnulli nos effugerint non dubitamus. sed mirabundos audio lectores quaerentes, cur tantam copiam attulerim, cum ad textum emendandum nihil fere eo efficiatur. recte quidem dixerunt, tamen observandum est in litteris Byzantinis versantibus nobis saepius aliam rationem adhibendam esse atque in Graecis et Romanis. quisnam respexerit codices saeculo XVII. manu scriptos, quibus Sophoclis fabulae notae contineantur? nemo sane. nam ad textum constituendum nihil novi inde doceri possumus. an argumento egeamus Sophoclis opera semper animos hominum movisse? at longe aliter de litteris Byzantinis res se habent. ad textum quidem genuinum restituendum ibi quoque nonnulli codices vetustissimi satis essent, praeterea autem demonstrandum est iterum atque iterum librum quendam lectum et post multa quoque saecula in usu fuisse

Atque liber, de quo nunc dicere coepimus, a Blemmyda *εἰσαγωγικὴ ἐπιτομὴ λογικῆς* inscripta est et his codicibus manuscriptis hodie continetur:

1.	cod.	Monac.	Graec.	180	saec.	XV/XVI
2.	,,	,,	,,	225	,,	XIV (v. p. XXVI)
3.	,,	,,	,,	516	,,	XIV
4.	,,	,,	,,	520	,,	XV
5.	,,	,,	,,	543	,,	XV
6.	,,	,,	,,	563	,,	XIV
7.	,,	Dresd.	,,	532	,,	XVI
8.	,,	Brem.	,,	c 8	,,	XIV
9.	,,	Vindob.	Hist.	Graec.	28	
10.	,,	,,	Phil.	,,	99	
11.	,,	,,	,,	,,	188	

12. cod. Vindob. Phil. Graec. 266
13. „ „ „ „ 325
14. „ „ „ „ 338
15. „ „ suppl. „ 111
16. „ Mosq. Graec. 428 saec. XVII
17. „ „ „ 444 „ XVII
18. „ „ „ 494 „ XV
19. „ „ „ 496 „ XV
20. „ „ „ 497 „ XVII
21. „ Hierosolym. Graec. I 412 saec. XVIII
22. „ „ „ 480 „ XVII
23. „ „ „ 532 „ XVII (?)
24. „ Hierosolym. „ II 533 „ XVII
25. „ Athoo „ 343 „ XVIII
26. „ „ „ 2322 „ XVIII
27. „ „ „ 3874 „ XVIII
28. „ Atheniens. „ 1174 „ XVIII
29. „ Patmiac. „ 405 „ XVIII
30. „ Borbon. „ III D 14 „ XV
31. „ „ „ III E 27 „ XV
32. „ Palat. „ 306 „ XIII/XIV
33. „ Reg. Suec. et Pii PP II Graec. 114 saec. XV
34. „ Laur. Graec. plut. LXXI 8 „ XV
35. „ „ „ „ LXXXVII 16 „ XIII ?
36. „ Ambros. Graec. (Montfauc. bibl. bibl. I 494)
37. „ Marc. „ 264 saec. XIV
38. „ „ „ 333 „ XV
39. „ „ „ 528 „ XIV
40. „ Nanian. „ 256 „ XVI
41. „ Taur. „ 262 c I 16 saec. XVI
42. „ Matrit. „ 59 „ XIV/XV
43. „ Scoriac. „ R—III—24 „ XVI
44. „ „ „ Φ—II—7 „ XVI
45. „ „ „ X—I—10 „ XV
46. „ „ „ X—II—2 „ XVI
47. „ „ „ Ω—IV—31 „ XVI
48. „ Paris. „ 1998 „ XVI

49. cod. Paris. Graec. 1999 saec. XVI
50. „ „ „ 2000 „ XVI
51. „ „ „ 2001 „ XVI
52. „ „ „ 2099 „ XVI
53. „ „ „ 2100 „ XVI
54. „ „ „ 2102 „ XVI
55. „ „ „ 2103 „ XVI
56. „ „ „ 2104 „ XVI
57. „ „ suppl. gr. 238 saec. XV
58. „ „ „ „ 524 „ XVI
59. „ Barocc. Graec. 83 „ XV
60. „ „ „ 106 „ XV
61. „ „ „ 133 „ XIV
62. „ Oxon. coll. B. Mar. Magd. Graec. 16 saec. XIV

singulae partes libri separatim traditae sunt, velut fragmentum capitis VII.

63. cod. Barocc. Graec. 106 saec. XV

cum titulo: *Νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυτέρου τοῦ Βλεμμίδους περὶ γεωμετρίας κεφάλαιον η΄.* inc. *Ἡ γεωμετρία καταγίνεται κτλ.* praeterea caput IX., quod est *περὶ τῶν πέντε φωνῶν*, separatim legitur in

64. cod. Monac. Graec. 400 saec. XVI
65. „ Vindob. Phil. Graec. 99
66. „ „ „ „ 181
67. „ Athen. Graec. 1260 saec. XVII
58. „ Reg. Suec. et Pii PP II Graec. 113 saec. XV

capita XXX.—XL. separatim asservantur

69. cod. Vindob. Phil. Graec. 328

caput XXXI. cum inscriptione *περὶ συλλογισμοῦ καὶ ἀντιστροφῆς*

70. cod. Mosq. Graec. 445 saec. XVII

caput XXXVIII., quod inscriptum est περὶ τῶν σοφιστικῶν ἐλέγχων.

71. cod. Monac. Graec. 399 saec. XVI

aliaque fragmenta ubique dispersa reperiuntur.

Hunc ad modum cunctos codices manuscriptos respicere omni ex parte variam habet utilitatem. magna enim copia codicum, qui in bibliothecis occidentalibus asservantur, quorum multi sine dubio non solum eo collecti sed ibi etiam scripti sunt, diligentissime hunc librum in occidente lectum esse satis demonstratur. atque hac ratione permagnus numerus codicum Parisiensium saeculo sexto decimo exaratorum maxime memorabilis est. fortasse enim illis temporibus cives clarissimae illius academiae Galliae Blemmyda duce studio logicorum se dediderunt. deinde postquam saeculo XVII ineunte Wegelinus hoc opus typis exprimendum curavit, in occidente viri docti id non iam transscripserunt, monachi autem Graeci usque ad nostra tempora id facere non desierunt.

Multo antequam totum opus a Wegelino editum esset caput nonum, quod inscribitur περὶ τῶν πέντε φωνῶν, saepissime ut videtur lectum typis mandatum est. Jacobus enim Foscarenus id una cum duobus Pselli et Georgii Pachymeris eiusdem generis scriptis edidit Venetiis 1532 et versionem Latinam adiecit. haec deinde a Joach. Perionio in editione Porphyrii institutionum appendicis loco repetita est Basileae 1542 p. 186—190. integra tandem epitome logices a Joanne Wegelino Augustano Aug. Vindel. 1605 edita est, qui anno 1607. interpretationem Latinam addidit; inde Graece et Latine iteratum est apud Migne, Patrol. Gr. 142, 675—1004 quattuor autem codices bibliothecae publicae civitatis Augustanae Wegelinus adhibuit, qui nunc in bibliotheca regia Monacensi asservantur et supra a nobis numeris 3. 4. 5. 6. significati sunt. solis igitur eis usus, qui praesto erant, Wegelinus a fortuna adiutus est, nam duos eorum in optimis numerandos esse ex eo apparet, quod et vetustissimi sunt

et genuinum auctoris nomen τοῦ Βλεμμύδου praebent. quamquam dubium non est, quin pluribus manuscriptis comparatis textus multis locis emendari possit.

Sed praeter hanc epitomen logicam Blemmydae 'rationem de compendiaria arte disserendi' attribuerunt. Fabricius enim (Bibl. Gr. VII 670 annot.) haec scripsit: „Blemmidae .... ratio de compendiaria arte disserendi .... interprete Georgio Valla Venet. 1498." atque re vera hic liber in collectione versionum Latinarum diversorum auctorum Graecorum exstat, quas Georgius Valla confecit et cum titulo 'Opus operum diversorum antiquissimorum autorum interprete Georgio Valla Venet. 1498' edidit. ibi opus illud ab Harlesio commemoratum 'Nicephori insignis philosophi de arte disserendi liber' inscribitur et primum locum obtinet; postea saepius separatim typis expressum est velut Basileae 1529, 1542, 1558. sed hoc scriptum Blemmydae esse Georgius Valla non dixit, sed Fabricius opinatus est, quem Prantl[1]) nescio qua de causa secutus est. hunc autem librum ab epitome logica Blemmydae longe abesse iam diu constitit. quare cum innumerabiles homines nomine Nicephori fuerint, quaestio difficilis fuit ad diiudicandum, quoad textus Graecus latuit. neque quisquam usque adhuc inter Blemmydae opera hanc 'rationem de compendiaria arte disserendi' repperit. sed idem Wegelinus e codice Augustano anno 1600. compendium quoddam philosophicum cum titulo: 'Γρηγορίου τοῦ ἀνεπωνύμου συνοπτικὸν τῆς φιλοσοφίας σύνταγμα' Graece et Latine edidit. atque hoc idem est, quod Georgius Valla Latine interpretatus est. quod quo luculentius appareat initium et finem hic addere mihi liceat.

---

[1]) l. c. II 295.

Initium libri

Graec. ex editione Wegel.	Lat. ex interpretatione Wegel.	Lat. ex interpretatione Georgii Vallae
Ὥσπερ οἱ ἀναγινώσκοντες πρῶτον μὲν τὰ στοιχεῖα μανθάνουσιν, ἀπὸ δὲ τῶν στοιχείων ἐπὶ τὰς συλλαβὰς μεταβαίνουσιν, ἀπὸ δὲ τῶν συλλαβῶν ἐπὶ τὰς λέξεις μετέρχονται· οὕτως οἱ τὸ τῆς φιλοσοφίας μετιόντες ὄργανον πρὸ μὲν τῶν ἄλλων τὰς δέκα κατηγορίας παιδεύονται, ἀπὸ δὲ τούτων ἐπὶ ἑρμηνείας χωροῦσιν, ἀπὸ δὲ τοῦ περὶ ἑρμηνείας ἐπὶ τὰ σχήματα φέρονται.	Quemadmodum qui legunt primum quidem elementa discunt, ab elementis vero ad syllabas, denique ad dictiones deveniunt: ita qui philosophiae tractant instrumentum prae aliis ipsa decem praedicamenta docentur, ab his vero ad librum de interpretatione veniunt, ac denique a libro de interpretatione ad figuras feruntur.	Quemadmodum qui legendi et lecta recte sentiendi callem quaerunt, primum quidem elementa ac litteras discunt, inde ad syllabas transcendunt, a syllabis ad dictiones perveniunt et denique ad orationem ipsam: ita qui philosophiae instrumentum, hoc est disserendi artem, quam *διαλεκτικὴν* Graeci vocant, expetunt in praedicamentis dinoscendis imprimis erudiri debent, inde ad interpretationem progredi, ab interpretatione ad figuras ferri.

Finis libri.

Graec. ex editione Wegel.	Lat. ex interpretatione Wegel.	Lat. ex interpretatione Georgii Vallae
ὥς οἵγε περὶ τὴν φιλοσοφίαν παιδεύσεως ὡρμημένοι χωρὶς πεῖραν μὲν πάντως, ἐπιστήμην δὲ οὐ πάντως σὺν ἀσφαλείᾳ ἐκτήσαντο· ὁ δ' ἐντεῦθεν ὡς ἔκ τινος ὁρμητηρίου κινούμενος ὀλίγον μὲν πρῶτον κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα οὐρανῷ στηρίζει κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ ποδὸς ἴχνος,	ut qui quidem absque hac circa philosophiam institutione progrediuntur, experientiam utique non vero etiam scientiam stabilem et firmam acquisiverint: qui vero hinc velut e propugnaculo procedit, primo quidem parum turbetur, postea vero in coelo caput et in terra pedis firmet vesti-	Proinde qui circa philosophiam separatim per sese incitati versatique sunt, experientiam quidem nacti, scientiam vero non prorsus tutam assecuti sunt, nisi hac duce, atqui huic tanquam ab aliquo commoti stimulo ad capescendas se accingit disciplinas. Sensum quidem primo obar-

Graec. ex editione Wegel.	Lat. ex interpretatione Wegel.	Lat. ex interpretatione Georgii Vallae
ταῖς τῶν συλλογισμῶν ἀπλανέσι καὶ ἀναγκαστικαῖς ὁδηγίαις οἷός τε ὢν ἐπιστήμην πᾶσαν καὶ τέχνην ἰχνηλατεῖν.	gium: ut qui valeat infallibilibus et necessariis syllogismorum deductionibus omnem scientiam et artem investigare.	matus munietur, at subinde coelo caput figet et terrae vestigium, quippe qui compos est syllogismorum haud quaquam vagis, sed necessitatem afferentibus ductibus, omnem scientiam nedum artem investigare potuerit.

Quamquam Georgius Valla non ad verbum transtulit, tamen eius interpretatio satis cum exemplo Graeco consentit. quis igitur est ille auctor, quem Valla Nicephorum, Wegelinus Gregorium 'aneponynum' nominavit? coniungas quaeso haec duo nomina et Nicephorum Gregorium legas vel potius Nicephorum Gregoram. ille scriptor Byzantinus, qui annis 1295.—1360. floruit, hoc breve compendium philosophiae composuit. atque in

1. cod. Monac. Graec. 499 saec. XV

olim Augustano, quo Wegelinus usus est, fol. 264v ita inscriptum est: *Συνοπτικὸν σύνταγμα φιλοσοφίας γρηγορίῳ πονηθὲν τοῖς φιλομαθέσι τῶν εὐσεβῶν.* eodem cum titulo legitur in

2. cod. Monac. Graec. 384 saec. XV
3. „ „ „ 545 „ XV
4. „ Paris. „ 2992 „ XVI
5. „ Vindob. Phil. Graec. 174

hoc in codice breviter inscriptum est: *Συνοπτικὸν σύνταγμα φιλοσοφίας.* totum quidem Nicephori Gregorae nomen in codicibus huic opusculo praefixum non inveni. Fabricius autem (Bibl. Graec. VII 635) inter libros a Nicephoro Gregora scriptos opus quoddam cum titulo *Σύνταγμα συνοπτικὸν φιλοσοφίας* commemoravit et catalogum bibliothecae Vaticanae, a Morellio confectum

typisque nondum expressum, 'qui in bibliotheca regia asservatur', testem attulit. quamquam dubiam rem esse arbitratus caute addidit: 'non liquet an sit Nicephori Gregorae'. verum etiam in codice Scoriaceo X—I—16, indice librorum manuscriptorum ante illud incendium (a. 1671) in bibliotheca Escorialensi asservatorum, quem Nicolaus de la Torre diligenter composuit, numero 291 'Syntagma philosophique de Nicéphore Grégoras' commemoratum legimus. praeterea astrolabium illud, quod una cum hoc opere Georgius Valla edidit, Nicephori Gregorae esse constat. quae autem ratio intercedat inter hoc opus Nicephori Gregorae et epitomen logices a Blemmyda nostro scriptam aliis ad disserendum relinquimus.

b. Epitome physica.

Epitome logica finita Blemmydes brevi post[1]) circa annum 1252 physicam capitibus duobus et triginta distributam addidit. nam postquam leges cogitandi demonstravit, cum res divinas, ad quas adhibendae eae erant, describere necessarium non esset, reliquum habuit ut ea exponeret, quae in mundo oculis videntur. haec enim ut alii Byzantini et Blemmydes physica dixit, origines vero rerum et modos legesque nascendi aut silentio praeteriit aut breviter tractavit. dolemus sane, quod perscrutari non potuimus, quantum Blemmydes in hoc libro componendo vetustiores scriptores secutus sit, quantum ipse adiecerit. facile autem cognoscitur hanc epitomen physicam ratione ac scientia scriptam esse neque ullo modo fabulas illas attingere, quae physiologo qui vocatur tractari solent. neque ob eam causam hic liber dignus est qui legatur, quod inde nova quaedam discere possimus, sed quod testimonio nobis est quantum in hac parte scientiae homines illius aetatis effecerint. nam quae eius aequales sciebant Blemmydes certe non ignoravit. pater enim me-

[1]) v. infra 87.

dicus fuerat et filius ipse complures per annos non solum de rerum natura quaesiverat sed etiam medicinam exercuerat.[1]) praeterea in mathematicis rudis non fuit et ut rationes Chaldaicas contempsit ita diligens et peritus coeli siderumque fuit spectator.[2])

Itaque hoc in libro Blemmydes, postquam naturalia principia et causas exposuit notionesque temporis ac spatii disseruit, elementa et quae in rerum natura fiunt accurate pertractavit: deinde extremo in libro partem quandam interpretationis posuit, quam in psalmum octavum antea scripserat (cf. p. LXXXIX sq.). toto igitur mundo descripto auctor modeste deum adorare voluit.

Etiam hoc opus iterum atque iterum perlectum et saepissime transscriptum est. cuius rei testimonii causa omnes huius libri codices manuscriptos, quos quidem cognoverim, hic infra enumerentur, quamquam multi eorum, qui eidem epitomen logicam includunt, iam supra commemorati sunt.

1. cod. Monac. Graec. 225 saec. XIV (v. p. XXVI)
2. " " " 516 " XIV
3. " " " 543 " XV
4. " Dresd. " 532 " XVI
5. " Vindob. Phil. Graec. 99
6. " " " " 332
7. " Mosq. Graec. 445 saec. XVII
8. " " " 494 " XV
9. " " " 495 " XV
10. " " " 496 " XV
11. " Athous " 3288 " XVIII
12. " Patmiac. " 406 " XVIII
13. " Athen. " 475 " XVI
14. " " " 1296 " XVI
15. " Neapol. " (bibl. S. Ioannis de Carbonaria, Montf. Diar. Ital. 310)

[1]) v. infra 3 cf. p. XII. [2]) v. infra 5.

16. cod. Borbon. Graec. III D 14 saec. XV
17. „ „ „ III E 27 „ XV
18. „ Laur. „ plut. LXXI 8 saec. XV
19. „ „ „ „ LXXXVII 16 saec. XIII?
20. „ Taur. „ 261 c I 15 saec. XVI
21. „ „ „ 262 c I 16 „ XVI
22. „ Marc. „ 264 „ XIV
23. „ „ „ 333 „ XV
24. „ „ „ 528 „ XIV
25. „ Matrit. „ 59 „ XIV/XV
26. „ Scor. „ Υ—III—22 „ XV
27. „ „ „ Φ—II—7 „ XVI
28. „ „ „ Χ—I—10 „ XV
29. „ „ „ Ω—IV—31 „ XVI
30. „ Paris. „ 1998 „ XVI
31. „ „ „ 1999 „ XVI
32. „ „ „ 2000 „ XVI
33. „ „ „ 2001 „ XVI
34. „ „ „ 2099 „ XVI
35. „ „ „ 2100 „ XVI
36. „ „ „ 2101 „ XVI
37. „ „ suppl. gr. 238 „ XV
38. „ „ „ „ 524 „ XVI
39. „ Oxon. Graec. coll. B. Mar. Magd. 16 saec. XIV
40. „ Barocc. Graec. 94 saec. XV
41. „ „ „ 106 „ XV
42. „ „ „ 133 „ XIV

praeterea ut nonnulla capita epitomes logicae ita partes quaedam physicae separatim traditae sunt, velut caput XXIV.

cod. Paris. Graec. 1999 saec. XVI
„ „ „ 2099 „ XVI
43. „ Athoo „ 2108 „ XVIII
44. „ „ „ 3758 „ XVI

capita XXIV.—XXIX.

45. cod. Monac. Graec. 265 saec. XVI

capita XXIV.—XXXI.

cod. Paris. Graec. 2100 saec. XVI

capita XXVI.—XXVII.

46. cod. Ottobon. 418 saec. XV/XVI

caput XXX.

47. cod. Vindob. Phil. Graec. 110

caput XXXI.

cod. Paris. Graec. 2099 saec. XVI

Priusquam textus Graecus integer in publicum editus esset, pars eius cum versione Latina Blemmydae nomine praetermisso typis expressa erat. inter opera enim Ioannis Damasceni (Parisiis 1603) Iacobus Billius p. 399—419 Physica capitibus septendecim divisa ediderat, quorum nonnisi caput primum Damasceni, reliqua sedecim Blemmydae esse iam Wegelinus recte cognovit.[1] ea quae sint haec tabula demonstret.

Pseudo-Dam. capp. II—XIV	=	Blemm. capp. I—XIII
„ „ cap. XV	=	„ cap. XX
„ „ capp. XVI—XVII	=	„ capp. XVIII—XIX

hic error Iacobo Billio tribuendus eo videtur ortus esse, quod in codice ab hoc viro docto in Damasceni libris edendis adhibito mutilo operi Blemmydae caput tricesimum sextum dialecticae a Ioanne Damasceno scriptae antepositum erat.

Praeterea idem Georgius Valla, quem compendium illud Nicephori Gregorae Latine versum edidisse supra vidimus, hanc epitomen physicam Blemmydae primus in occidente notam fecit. sed cum illius libri auctoris saltem praenomen reliquisset, hunc se ipsum composuisse simulare non veritus est. inter eius enim opera (Venetiis 1501, tom. I libb. XX—XXIII) physiologia quattuor libris divisa exstat, quorum tertius et quartus nihil aliud sunt nisi interpretatio Latina epitomes physicae a nostro auctore scriptae. nihil sane ex suo addidit. nam quod Wegelinus dixit eum

[1] Migne l. c. 1019 20.

duo capita de cometis et de coelo ipsum composuisse[1]), ne hoc quidem concedi potest. quantopere enim Blemmydae opus et interpretatio Vallae consentiant hic videas

ed. Lat. Georg. Vallae	ed. Graec. Wegelini
physiolog. lib. III	
capp. I—II	cap. I
capp. III—XXIV	capp. II—XXIII
lib. IV (capp. I—VIII)	capp. XXIV—XXXI

hunc in modum Georgius Valla physiologiam, quam suam esse mentitus est, composuit, ultimum Blemmydae libri caput, quo explicatio psalmi octavi continetur, prudenter omisit. habemus igitur praeclarum exemplum, quanti viri docti illius aetatis in eis quae aliorum sunt respiciendis iustitiam ac veritatem fecerint. nec dubito, quin Georgius Valla non solus is fuerit, qui piratarum modo in litteris versatus sit, sed pretio dignum mihi videtur perpetuitate et constantia quaerere, quantum eorum, quae Byzantinorum hominum doctorum diligentia orta sunt, operibus Italorum illorum clam insertum sit. fortasse non paucae illius gregis splendidae aves vellendae earumque plumae pulcherrimae eis reddendae sunt, quae quia implumes credebantur usque adhuc semper ludibrio fuere. fortasse etiam apparebit illis temporibus viros doctos tantum a nepotibus Byzantinis didicisse, quantum poetae debent eorum maioribus praeclarissimis.[2])

Primum hic liber Blemmydae a Wegelino, qui duos codices adhibuit (num. 3 et 4 indicis nostri), Graece cum hoc titulo editus est: Nicephori Blemmydae Epitome physica. Aug. Vindel. 1605. Anno insequenti idem versionem Latinam addidit, quae una cum praefationibus et textu Graeco apud Migne, Patrol. Graec. tom. 142, 1005—1320 iterum typis mandata est. editio Lipsiensis (cf. p. LI) viros doctos omnino fere effugit.

1) Migne l. c. 1017 18. 2) cf. K. Wotke, Über den Einfluſs der byz. Litteratur auf die älteren Humanisten Italiens. Verh. d. 42. Phil.-Vers. (Leipzig 1894) p. 290—93.

XI.

DE LIBRIS ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ ET ΠΕΡΙ ΣΩΜΑΤΟΣ.

Mense Martio anni 1263.[1]) Nicephorus Blemmydes librum confecit, quem *περὶ ψυχῆς* inscripsit. voluntate monachorum suorum eum hoc opus suscepisse prooemio satis apparet. ubique Aristotelem, quem saepius laudavit, ducem secutus primum originem vocis *ψυχῆς* declaravit, deinde de ratione, quae inter animam et corpus intercedat, postea de variis facultatibus animae, quas tres esse arbitratur, *θρεπτικήν*, *αὐξητικήν*, *θυμητικήν*, tum de animis bestiarum, postremo accuratissime de anima humana disseruit. varias vires ei inesse velut *θυμικόν*, *ἐπιθυμητικόν*, *φαντασίαν*, *μνήμην*, *διάνοιαν*, *δόξαν*, *αἴσθησιν*, alias. praeterea, id quod medii aevi proprium est, qua ratione quattuor elementa cum anima humana coniuncta essent, copiosius exposuit et ad finem libri de immortalitate animae et de ultimo dei iudicio locutus est. itaque in exitu libelli ut pie et probe viverent suos admonuit.

Compluribus codicibus manuscriptis hic liber traditus est,

1.	cod.	Monac. Graec.	225	saec.	XIV (v. p. XXVII)
2.	„	Lugd. Voss. Graec.	69	saec.	XVI
3.	„	Barocc.	„ 133	„	XIV
4.	„	„	„ 212	„	XVI
5.	„	Paris.	„ 1999	„	XVI
6.	„	Scoriac.	„ Φ—II—7	saec.	XVI
7.	„	Reg. Suec. et Pii PP II Graec.	164	saec.	XVI
8.	„	Taur. Graec.	331 c II 34	saec.	XVI
9.	„	Marc. „	333	saec.	XV
10.	„	Athen. „	375	„	XIII?
11.	„	Patm. „	378	„	XVI
12.	„	„ „	406	„	XVII

typis expressum hoc opusculum in editione illa Lipsiensi legitur (cf. p. LI).

1) cf. inscriptionem cod. Monac. Gr. 225 fol. 257r (p. XXVII).

Huic libro alter, qui *περὶ σώματος* dicitur, adiungendus est, nam his verbis incipit: *Περὶ ψυχῆς εἰρηκέναι φθάσαντες πρότερον κτλ.* qui ordo librorum etiam in codicibus manuscriptis observatus in editione Lipsiensi, ubi opusculum *περὶ σώματος* priorem locum obtinet, ob eam causam diversus factus esse videtur, quod in codice ibi adhibito prooemium huius libelli excidit. qui quo tempore scriptus sit haud ita difficile est ad reperiendum. nam cum post illum, qui *περὶ ψυχῆς* inscribitur, et secundum titulum codice Monacensi 225 fol. 262r (cf. p. XXVII) traditum indictione decima compositus sit, anno 1267. eum scriptum esse colligamus necesse est. atque hoc opere auctor, postquam iam in compendio physico saepius ut consentaneum de corpore dixit, philosophe ea exposuit, quae cum medicinam exerceret usu expertus erat. ac primum quidem *τὰς σωματικὰς ἀρχὰς καὶ στοιχεῖα* pertractavit et quid quattuor elementis et quattuor anni spatiis commune esset enarravit, deinde perturbationes, quas corpora morbis patiuntur, earumque remedia enumeravit, postremo quantum consuetudines hominum ad valetudinem afferrent, prudentissime exposuit. nec pauca de cibis, plura de quattuor gradibus aegrotandi et convalescendi, plurima de febribus diebusque crisimis attulit. haec quidem astrologiam attingunt, quam Blemmydes alibi irrisit atque contempsit.[1]) eiusdem generis ea sunt, quae de ratione valetudinis humanae et siderum coelestium exposuit, quorum de natura accuratius locutus est.

Hoc opusculum, quod in eadem editione Lipsiensi typis expressum est, his duobus codicibus asservatur:

1. cod. Monac. Graec. 225 saec. XIV (v. p. XXVII)
2. „ Patmiac. „ 378 „ XVI

[1]) v. infra 5.

XII.

DE LIBRIS MEDICIS.

Ut multa quidem dei Blemmydae praebuerunt, doctrinam et scientiam amplissimam, ingenium acutum, assiduitatem atque impigritatem, ita ad artem musicam et aures et mentem omnino fere ei clauserunt. quare musice semper ab eo aliena fuit et difficile est iudicatu, utrum ideo tam parvi eam duxerit, ut apta ei videretur ad homines prohibendos ne somno vincirentur, quod omnes delectationes vitae amoenitatesque odit atque contempsit, an ob eam causam tanto taedio earum impletus fuerit, quia musae nascentem eum non circumsteterant. iam supra enim illo Dionysii Periegetae carmine omnem splendorem poeticum eum penitus detersisse vidimus. pariter carminibus ecclesiasticis, summo illo Byzantinorum et vere immortali decore, sola mente, non anima motus esse videtur. magnifici enim illi rhythmi et moduli nihil sane apud eum valuerunt, nisi quod verba eo facilius memoriae infigi possent. quare mirum non est eum sine reverentia eis usum esse ad res quaslibet infundendas, si quae memoria dignae ei visae erant. solus quidem noster talia non fecit. sed quamquam multi ante eum musarum donis abusi has illasque res rhythmis carminum ecclesiasticorum descripserant, tamen res medicas Blemmydes primus et ni fallimur solus hunc in modum exposuit.

Eius enim nomine quattuor opuscula medica partim soluta partim vincta oratione scripta significata sunt[1]), quorum canon de urinis qui vocatur praecipue memorabilis est. tamen adhuc diiudicatum non habemus, num re vera Blemmydes ea confecerit. Pitra enim, qui primus hanc quaestionem disseruit, inter alia haec scripsit[2]): 'eo usque insanuere, ut putidum de urinis canonem quendam ubivis exscripserint, qua de re adeo mirabundi, ut nunc

[1]) Fabricius, Bibl. Gr. VII 670 [2]) Pitra, Analecta sacra I (1876) 441. cf. K. Krumbacher l. c. 326.

Matthaeo illi Blastari, nunc Planudae, nunc Nicephoro Blemmydae, nunc demum Photio (teste Naniano cod. 247) lurida illa ascribere ausi fuerint.' quos testes secutus Pitra Matthaeo Blastari, qui saeculo XIV floruit[1]), hoc opusculum attribuere voluerit, equidem nescio, nam in codicibus tale quoddam non repperi. quamobrem de Blastare virum illum doctissimum pariter erravisse existimo atque de Photio patriarcha. codice enim Naniano 247, nunc Marc. Graec. 13 class. V, opusculum quoddam de urinis traditum quidem est, hunc tamen titulum exhibet, quem C. Castellani comitate solita mihi exscripsit: fol. 13^{r}sq: *περὶ οὔρων πραγματεία ἀρίστη τοῦ σοφωτάτου παρὰ μὲν ἴνδοις ἀλλῆ, παρ' ἰταλοῖς δὲ ἀβιτζιάνου. περὶ τοῦ ἐπιπολάζοντος ὕδατος.* inc. *τὸ κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν κτλ.* Avicenna igitur ille, non Photius huius operis auctor est, quod praeterea ab illo Blemmydae nomine tradito multum differt. quae cum ita sint hoc tantum ad diiudicandum relinquitur, utrum canon ille de urinis a Blemmyda an a Planude compositus sit. difficilior autem et gravior res eo fit, quod alia quaedam scripta medica accedunt, quae utriusque auctoris nominibus inscripta sunt. in codice enim Vindob. Med. Graec. 45 saec. XIV haec opuscula exstant.

fol. 29^{r}: *τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου κυροῦ νικηφόρου τοῦ βλεμίδου εἴδησις τῶν ἰατρικῶν μέτρων, καὶ κανὼν εἰς τὰς κρίσεις τῶν αἱμάτων τῆς φλεβοτομίας τῶν ἀσθενῶν, καὶ κανὼν εἰς τὰς κρίσεις τῶν ὑελίων τῶν δεκατριῶν, τῶν θεωρουμένων ἐπὶ ταῖς τῶν ἀνθρώπων ἀσθενίαις, ἀλλὰ δὴ καὶ εἰς τὰς διαγνώσεις καὶ θεραπείας αὐτῶν πάνυ ἀναγκαιότατα.*

1. fol. 29^{r}—29^{v} (titulus deest): *τῶν ἰατρικῶν μέτρων εἰσὶ ταῦτα κτλ.*

2. fol. 29^{v} (titulus deest): *ἦχος β'. ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου σὲ.* inc. *μάθε καὶ τὰ αἵματα κτλ.* continet tres strophas.

expl. fol. 30^{r}: *ἀποσήψεως ἐγένετο.* infra haec leguntur: *Χρῶμα φοινικοῦν τὸ ἐσχηκὸς αἷμα ἀφοβίαν μὲν ἔχει, μακρονοσίαν δέ. — Ἔμαθες τὰ αἵματα ὡς ἐν συντόμῳ.*

λοιπὸν ἀγωνίζου καὶ σπούδαζε καὶ φίλει τοὺς πόνους, δίωξον τὸν ὕπνον δὲ καὶ ῥαθυμίαν αἰσχρὰν καὶ σέβου τὸν θεόν, τρέμε κρίσιν, βίωσον ἀμέμπτως, μιμνήσκου ταῦτα καὶ βλεμίδους τοῦ ποιήσαντος.

3. a. fol. 30^{v} (titulus deest): *ἦχος α'. τῶν οὐρανίων ταγμάτων.*
inc.: *τῶν ἀσθενῶν ὑελία κτλ.* continet tres strophas.
expl.: *τὴν διάγνωσιν.*
b. sequitur deinde canon octo odarum: *ὁ κανών. ᾠδὴ α'. ἐν βυθῷ κατέστρωσας.*
inc.: *τὸ λευκὸν κτλ.* expl. fol. 34^{v}.
c. fol. 34^{v}: *ἐξαποστειλάριον. ὁ οὐρανόν.*
inc.: *τὸ γαλακτῶδες κτλ.*
expl. fol. 35^{r}: *θανάτου σημεῖον ἴσθι.*

4. fol. 35^{r}: *ἕτερον τοῦ αὐτοῦ βλεμμίδου περὶ ἰατρικῆς διδασκαλίας. πρὸς πόνον ἡμικράνου.* inc.: *κοπάνισον ψυχὰς ἄρτου κτλ.*
expl. fol. 84^{v}: *εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.*

quattuor igitur opuscula medica nostri auctoris nomine inscripta hoc codice tradita habemus, quorum primum et quartum oratione soluta, secundum et tertium vincta composita sunt. haec duo ordine mutato etiam aliis codicibus asservantur. ac primum quidem in codice Vindob. Med. Graec. 32 saec. XV haec legimus:

3. fol. 35^{v}: *περὶ οὔρων· ποίημα τοῦ λογιωτάτου καὶ σοφωτάτου βλεμμίδους.*
a. *καταβασία. ἦχος ά. τῶν οὐρανίων ταγμάτων.*
inc.: *τῶν ἀσθενῶν ὑελία κτλ.* continet tres strophas.
expl.: *τὴν διάγνωσιν.*
b. fol. 36^{r}: *ἐνταῦθα σκόπει τὰ αὐτοῦ ποιήματα κατὰ στιχηρά, ἔχοντα καὶ κανῶνα. ᾠδὴ ά. ἦχος β'. ἐν βυθῷ κατέστρωσας.*
inc.: *τὸ λευκὸν κτλ.* expl. fol. 37^{v}.
c. ibid.: *ἐξαποστειλάριον. ὁ οὐρανὸν τοὺς.*
inc.: *τὸ γαλακτῶδες.*
expl.: *θανάτου ἔχει σημεῖον.*

2. ibid.: *τοῦ αὐτοῦ περὶ αἱμάτων καταβασία. ἦχος β'. ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου σὲ.*

inc.: *μάθε καὶ τὰ αἵματα κτλ.* continet tres strophas.

expl.: *ἀποσήψεως.* infra haec leguntur: *Χρῶμα φοινικοῦν τὸ ἐσχηκὸς αἷμα ἀφοβίαν μὲν ἔχει* (v. supra)..... *καὶ βλεμμίδους τοῦ ποιήσαντος.*

eadem carmina medica eodem ordine servato nonnullis quoque aliis codicibus tradita sunt, velut Paris. Graec. 2303 saec. XV et Paris. suppl. grec 629 s. XIX: uno codice Vindob. Theol. Graec. 245 saec. XV/XVI fol. 312r hic titulus praebetur: *Διάγνωσις ὑελίων τοῦ οὔρου περί τε χρώματος καὶ ὑποστάσεως αὐτῶν καὶ αἰτίας ὅθεν συνέβη καὶ ἐφεξῆς θεραπείας αὐτῶν, ἐκτεθεῖσα παρὰ τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου κυροῦ μαξίμου μοναχοῦ τοῦ πλανούδη.* post carmina ipsa eadem verba reperis, quae supra annotavimus, praeterquam quod ultima haec sunt: *μιμνήσκου τούτων καὶ ἐμοῦ τοῦ ὑπομνήσαντος.*

Duabus igitur classibus diversis hi codices assignandi sunt, quarum altera omnia quattuor, altera illa duo opuscula versibus rhythmicis scripta complectitur. quamobrem cum etiam in plurimis huius classis codicibus nomen Blemmydae cum his libellis medicis coniungatur et codex ille, quo omnia quattuor continentur, aetate alios duos superet, non dubitamus, quin Blemmydes noster re vera haec quattuor opuscula confecerit. eodem aliis causis adducimur. Maximus enim Planudes[1]), quamvis in pluribus litterarum disciplinis more aetatis suae versaretur, neque res medicas quantum scimus unquam enarravit neque rhythmos ecclesiasticos vel imitari vel ipse pangere conatus est. Blemmydes contra, ut infra accuratius demonstrabitur (cf. p. XCIV sq.), saepius carmina ecclesiastica ad rhythmos vetustiores condidit nec solum per septem annos in medicinae studium incubuit, sed etiam publice eam exercuit (cf. p. XIII). quare mirum non est, quod medica quoque nonnulla, quoniam quaecumque mentem occupabant calamo confidere sole-

[1]) K. Krumbacher l. c. 248 sq.

bat, in usum discipulorum suorum conscripsit. et ipse narravit[1]) se, postquam Prodromi scholam frequentare desiisset, *λόγους ἀσκληπιαδείους* composuisse (cf. p. XII).

XIII.

DE EXPLICATIONE PSALTERII.

Postquam rhythmorum carminum ecclesiasticorum Blemmydam gnarum fuisse vidimus, nunc reliquum est, ut demonstremus eosdem non solum in rebus alienis scribendis sed in ipsis poematis sacris pangendis eum adhibuisse. priusquam autem eo progrediamur, de explicatione psalterii, quam noster veterum scriptorum exemplum secutus composuit, breviter nobis dicendum est. totum enim librum psalmorum una cum novem illis canticis sacris[2]) Blemmydes enarravit. atque in plurimis codicibus manuscriptis is ordo observatur, ut medio in folio psalmi ipsi, in marginibus enarrationes versiculorum singulorum legantur. quae ab aliis eius generis haud ita diversae sunt, nam ut vitam probam degant fidemque rectam servent lectores eis admonentur. inscriptae eae sunt vel *Σχόλια εἰς τὴν δαβιτικὴν βίβλον* vel *Ἐξηγημένον ψαλτήριον* et his codicibus asservantur:

1. cod. Vindob. Theol. Graec. 66
2. „ „ „ „ 304
3. „ Taur. Graec. 105 c IV 25 saec. XVI
4. „ Paris. „ 150 saec. XVI
5. „ „ suppl. grec 602 saec. XVII
6. „ Coisl. Graec. 102 saec. XVI
7. „ Oxon. bibl. Canon. Graec. 104 saec. XVI
8. „ Athoo Graec. 725 saec. XVII
9. „ Hierosolym. Graec. I 279 saec. XVII
10. „ Sinait. Graec. 79 saec. XVII

[1]) v. infra 6. [2]) cf. W. Christ, Anthol. Gr. carm. eccles. Lipsiae 1871. LXIII.

explicatio novem canticorum sacrorum praeterea legitur in

11. cod. Coisl. Graec. 208, 2 saec. XVI

prooemium totius operis a reliqua parte separatum traditur

12. cod. Taur. Graec. 135c IV 27 saec. XIV
13. „ Veron. „ 122 saec. XIV
14. „ „ „ 123 „ XVI
15. „ „ „ 124 „ XVIII
16. „ Athen. „ 1391 „ XVIII

Hoc prooemium (Migne Patrol. Graec. 142, 1321 A —1326 C) prae ceteris libri partibus summa observatione dignum est, nam Blemmydes de origine psalterii, de arte cantandi temporibus antiquissimis usitata, de diversis interpretationibus Graecis clare et distincte disseruit. tamen hoc opusculum a nullo usque adhuc viro docto respectum video, quamvis cognitio nostra de carminibus ecclesiasticis varia ratione inde augeri possit. nam de origine vocis *ἀναβαθμοῦ*, ut exemplum afferam, Blemmydes sententiam novam exposuit, quam ne a Guilelmo Christ[1]) quidem, investigatore carminum ecclesiasticorum Byzantinorum praeclarissimo, commemoratam inveni.

Hanc explicationem psalterii quo tempore Blemmydes composuerit, omni dubio vacui diiudicare non possumus. certe vero prioribus vitae annis eam scripsit, nam postea, ut supra videbimus, cum coenobio suo praeesset, iterum psalmos enarravit. praeterea autem hoc opus in codice Athoo 725 hoc titulo inscriptum est: *Ψαλτήριον ἐξηγημένον παρὰ ἄρχοντος κυρίου* (?) *Νικηφόρου τοῦ Βλεμμίδους τοῦ θεολόγου τῆς μεγάλης ἐκκλησίας*. haec *μεγάλη ἐκκλησία* ecclesia est Constantinopolitana, quam urbe capta Nicaeam translatam esse supra demonstravimus (cf. p. XIII). fortasse igitur Blemmydes, qui intra annos 1224.—1233. inter clericos illius ecclesiae fuit, hunc librum illo spatio temporis composuit.

---

[1]) Christ l. c. LVII de voce *ἀναβαθμοῦ*.

Postea cum monasterium suum, quod *θεοῦ τοῦ ὄντος* sacrum esse voluerat, administrare coepisset (a. 1248.), voluntate monachorum suorum et adolescentium scholae suae instruendorum causa explanationem alteram confecit non omnium quidem psalmorum sed primorum decem, quarti decimi, quinquagesimi, octogesimi tertii. cuius operis in prooemio (Migne l. c. 1326 CD) haec scripsit: *διὰ τοῦτο τοῖς τοῦ θεοῦ τοῦ ὄντος ἡμεῖς χαριζόμενοι καὶ τὴν τῶν ἡμῖν παιδαγωγουμένων οὐκ ἀποπέμποντες αἴτησιν πρὸς τὸν τοιοῦτον σκοπὸν ἀπείδομεν. καὶ μὲν σαφηνείας ὡς οἷόν τε καὶ βραχυλογίας ὑπόμνησιν μερικὴν ἔν τισι τῶν ψαλμῶν ποιήσασθαι προεθέμεθα· τὰ πολλὰ μὲν ἐκ τῆς τῶν πρὸ ἡμῶν ἐξηγήσεως τῆς ἀφθονωτάτης ἐρανιζόμενοι· σπανίως δὲ καὶ ἡμέτερά*[1]) *τινα πενιχρὰ συντιθέμενοι· καὶ ὅ γε τὴν ἀρχαιοτέραν ἐξήγησιν ἐπελθὼν λυσιτελὲς δὲ τοῦτο καὶ χρησιμώτατον εἴσεται πάντως καὶ εἴ τί που καινότερον παρ' ἡμῶν εἰσενήνεκται.*

Primum igitur hae duae explanationes id differunt, quod secunda non omnes psalmi pertractati sunt. praeterea autem diversa ratione explicandi auctor usus est, nam illa ab homine in rebus divinis versato, haec a quodam philosophiae et naturae perito videtur esse composita. exempli causa commemoramus ea, quae auctor capitibus XXXV. et XXXVI. compendii logici exposuerat, in primi psalmi enarratione repetita itemque ea, quae in octavo psalmo declarando scripserat, iterum extremae parti compendii physici adiecta esse. quae cum ita sint, veri simile putamus hanc psalmorum enarrationem post compendium logicum et ante compendium physicum a Blemmyda circa annum 1252. confectam esse.[2]) logica igitur et physica cum monachos suos docere vellet Blemmydes libris sacris usus est, qui praeter Homeri carmina omnis eruditionis fundamentum habebantur.

Hic liber, qui *Ἐξήγησις εἴς τινας τῶν ψαλμῶν* inscriptus est, in duobus codicibus legitur

---

[1]) nisi forte *ἕτερά* scribendum. [2]) v. infra 18, 21 sq.

1. cod. Monac. Graec. 225 saec. XIV (cf. p. XXVII)
2. „ Paris. „ 810 „ XVI

praeterea pars quaedam enarrationis psalmi octavi reperitur in

3. cod. Scor. Graec. Φ—III—11 saec. XIV/XV

Neutra psalmorum enarratio integra edita est, utriusque pars quaedam apud Migne Patrol. Gr. 142, 1321—1622 typis expressa est. 'ex tribus' inquit qui edidit (ibid. 1321/22) 'codd. Gr. Paris. Reg. 150, 810 et Coislin. 102 nunc primum edita'. cum autem non vidisset aut neglexisset diversa opera illis libris manuscriptis inesse, in psalmis I—X edendis codice Parisino 810, i. e. maiore enarratione, in ceteris minore usus est. atque primum locum illi prooemio explicationis omnium psalmorum tribuit, quod supra commemoravimus (Migne l. c. 1321 A—26 C), deinde praefationem alterius operis addidit, quae incipit: Ἡ τῶν ψαλμῶν ἐξήγησις (1326 CD), tum decem primorum psalmorum copiosiorem declarationem adiecit (1326 D—1376 B), postremo in reliquis edendis breviorem librum adhibuit (1376 B—1622 A).

Praeterea Blemmydes illo loco autobiographiae, ubi de ceteris studiis suis et libris nonnulla narravit, haec quoque tradidit (p. 87): *ψαλμούς τινας οὐχ ὡς ἐξ ἑτέρου λεγομένους ἀλλ' ὡς ἐκ τῶν ᾀδόντων αὐτοὺς ἐξηγούμεθα, στήλας ὑμνητηρίους, χαριστηρίους, ἱκεσίους τῷ κυρίῳ μὴ σιγώσας ἐγείρομεν.* quae verba quamvis difficilia sint ad interpretandum, tamen non dubito, quin psalmorum enarrationes in poeticos numeros redactae hymnisque conceptae donotatae sint et cum voce illa *ὑμνητηρίους* ceterisque *ψαλμούς* simul audiatur oporteat. vetustiorem enim omnium psalmorum explicationem Blemmydam his verbis non significasse eo perspicuum est, quod et *ψαλμούς τινας* dixit et toto hoc loco studia commemoravit, quibus post annum 1250 senectute ineunte se dedidit, et ad illam alteram paucorum psalmorum explanationem haec verba non pertinere eo colligimus, quod ad adolescentes docendos destinata ea in ecclesia adhiberi non poterat. sed hymnos auctor dixit, qui, dum sacra fierent, vel inter vel post psalmos ipsos recitatos declamarentur. incertum quidem relinquendum est, utrum sonorum varietate neglecta numerisque solis observatis, quoniam monachos suos canere vetuerat (cf. p. 98), hymnos in ecclesia pronuntiari an re vera secundum modulos certos cantari voluerit; nam illam vocem *λεγομένους* verbo dicendos interpretari necessarium non videtur.

Atque in pluribus codicibus opus quoddam Blemmydae cum titulo *ἐκλογὴ ἐκ τῆς βίβλου τῶν ψαλμῶν* nobis traditum est seu *ἐκλογὴ ἐκ τῆς προφητανακτοδιδακτικῆς βίβλου συλλεγεῖσα καὶ τεθεῖσα ἁρμοζόντως* seu *ἐκλογὴ συλλεγεῖσα ἐκ τῆς δαβιτικῆς βίβλου καὶ τεθεῖσα ἁρμοζόντως ἑκάστῃ ἑορτῇ* seu *ἐκλογὴ συλλεγεῖσα . . . . ψαλλομένη εἰς τὰς τοῦ ὅλου χρόνου* (sc. *ἑορτάς*). itemque cum hoc libro certe non eadem contineantur, quae illis duabus explanationibus insunt, a veritate non aberrare nobis videmur, cum Blemmydam nonnullos vel complures hymnos composuisse arbitramur diebus festis anni recitandos, qui ad singulos psalmorum versus pertinent. atque haec nostra sententia eo confirmari videtur, quod in uno codice hoc opus ita inscriptum est: *ἐκλογὴ στίχων ἐκ τοῦ ψαλτῆρος.* asservatur autem hic liber hodie his codicibus:

1.	cod.	Hierosolym.	Graec.	I 404	saec.	XIV
2.	„	„	„	II 553	„	XVIII
3.	„	Athen.	„	857	„	XIV
4.	„	Athoo	„	166	„	XVIII
5.	„	„	„	989	„	XVIII
6.	„	„	„	1688	„	XVI
7.	„	„	„	1703	„	XVII
8.	„	„	„	1714	„	XVII
9.	„	„	„	1723	„	XVI
10.	„	„	„	2896	„	XIX
11.	„	„	„	3091	„	XVII
12.	„	„	„	4026	„	XVII
13.	„	„	„	4029	„	XVII

solius igitur ut consentaneum ecclesiae Graecae monachos et sacerdotes ad hoc opus animos advertisse videmus, nam ne unus quidem codex bibliothecis occidentalibus asservatur. simul autem cognoscimus etiam haec Blemmydae carmina usque ad nostra tempore apud Graecos in usu fuisse. sed pluris ea aestimanda sunt, quae noster sua mente panxit.

XIV.
DE CARMINIBUS.

Transimus nunc ad ea opera, ex quibus intellegitur Blemmydam non solum inter viros doctos aetatis suae palmam tulisse, sed etiam inter poetas nonnihil valuisse. quamquam enim ea quoque scripta, quae modo commemoravimus, testimonio nobis sunt Blemmydam in arte poetica versatum esse, tamen quantum in ea potuerit noster clarius compluribus aliis carminibus cognoscitur, quae a fortuna benigna nobis servata nunc primum typis expressa in publicum infra edidimus (p. 100—133). tamen in eis pertractandis id non spectavimus, ut quae Guilelmus Christ, Guilelmus Meyer aliique carminum christianorum medii aevi peritissimi de hac parte litterarum Byzantinarum plurimis difficultatibus referta docuerunt aut confirmaremus aut corrigeremus, sed hac opera aliis delegata id praecipue respeximus, ut imaginem Blemmydae nostri quantum possemus expressam depingeremus.

Atque primum quidem nonnulla carmina memoranda sunt, quae quod non legimus valde dolemus. clarissimo enim illo carmine matutino *Δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ κτλ.* exemplo usus Blemmydes carmen panxit, quod verbis *Σὺ κύριε μόνος ἀγαθός* incipit et asservatur

1. cod. Mosq. Graec. 305 saec. XIV
2. „ Hierosolym. Graec. I 227 saec. XV
3. „ „ „ II 44 „ XVI
4. „ „ „ II 106 „ XVI

aliud autem carmen *εἰς τὸν ἄναρχον θεὸν καὶ πατέρα*, cui hoc est initium: *Δέσποτα παντοκράτορ ὁ ὑπεράναρχος*, legitur in

5. cod. Hierosolym. Graec. II 700 saec. XVIII

et eadem aliaque nonnulla carmina inveniuntur in

6. cod. Athoo Graec. 2890 saec. XVII
7. „ Lincoln. „ 3 „ XVI
8. „ Britt. add. mss. Graec. 28821 saec. XVI

praeterea hoc in codice notae musicae additae sunt.

Compluria tamen nostri carmina ecclesiastica nos ipsi legimus et infra edidimus. quae communi vinculo coniuncta sunt, nam omnibus S. Gregorii Thaumaturgi laudes praedicantur, ut titulus ipse indicat: *Ἀκολουθία εἰς τὸν ἅγιον Γρηγόριον τὸν θεολόγον.* itaque veri simile est Blemmydam haec carmina illo tempore panxisse, cum monasterio S. Gregorii Thaumaturgi sacro praeesset (a. 1240.—47.), et id spectavisse, ut ea die festo viri sancti, a. d. XV. Kal. Dec.[1]), postquam vita eius recitata esset, a monachis aut cantarentur aut recitarentur. hoc enim non facile est ad diiudicandum. rectius autem ni fallimur iudices, si saltem auctore vivo haec carmina sine varietate sonorum pronuntiata esse existimaveris. constat enim eum et monachos coenobii sui canere vetuisse et ipsum novos numeros et sonos non invenisse, sed veteribus usum esse. atque haec sequentia carminum in laudem S. Gregorii uno cathismate, tribus carminibus quae *στιχηρὰ* vocantur, canone octo odarum, uno exaposteilario composita est. omnes porro canonis odae tres strophas quinorum versuum continent, quorum litterae initiales hanc acrostichida exhibent:

Ὦ κύδιστε, μέγιστε πάτερ, θείων ἀγορῆτα,
ὅττι γε Νικηφόροιο ταλαντάτου

---

1) A. Buttler, Leben und Werke der Märtyrer XVII (Mainz 1825) p. 31.

ἀλαπαδνὸς τέκεν ἆσμα νόος, σὺ δέχοιο ἱλαρῶς,
πήματος ἀμπλακίης ῥύεο δ᾽ ὠυτόν.

numeros igitur carminis illius secutus, quod Joannes Damascenus in diem natalem Jesu Christi cecinerat, Blemmydes hunc canonem panxit. atque cantores, si modo cantabant, melodiis huius poematis usos esse eo efficitur, quod initia singularum stropharum canonis Ioannis Damasceni cum nota πρὸς τὸ singulis odis nostri canonis praefixa sunt. ante quartam autem odam πρὸς τὸ· *Γένους βροτείου* legimus. quamobrem Guilelmus Christ id erravisse videtur, quod in Ioannis carminis editione quartae odae tres, tertiae quattuor strophas tribuit. ultimam enim huius odae stropham, quae verbis: *Γένους βροτείου* incipit, Blemmydes primam quartae odae stropham putavit nec veri simile est eum, qui quidem saepius hoc carmen cantatum audiverat, quid rectum esset oblitum esse vel neglexisse. praeterea duae strophae, id quod etiam ex primis secundae verbis *ἴσος προῆλθες κτλ.* intellegitur, tam arto vinculo sententiarum coniunctae sunt, ut disiungi diversisque odis tribui non debeant. ceterum ne ullam stropham interpolatam esse suspiceris acrostichis ab Ioanne Damasceno pariter adhibita obstaculo est. sed de hoc carmine infra plura dicemus. ultimum denique totius acoluthiae locum breve carmen eius generis obtinet, quod *ἐξαποστειλάριον* appellatur.

Recte quidem viri docti putaverunt saeculis posteris poetas certis carminibus liturgiae in perpetuum usum destinatis, quibus nova addere non liceret, impeditos esse, ne nova poemata in ecclesia canenda pangerent. attamen nihil obstitit, quominus in virum quendam sanctum etiam postea ut antea carmina conderentur, etiamsi fortasse solas in ecclesias ei sacras et diebus ab eo denominatis admitterentur. plurima vero hac parte adhuc in dubio sunt, et significationem ipsius vocabuli *ἀκολουθίας* pariter incognitam habemus. nam neque de numero neque de genere constat aequabilitatem carminum in acoluthiis semper observatam fuisse. etiam Christ, qui

ἀκολουθίαν 'systema quoddam precum et carminum certo quodam ordine sese excipientium' intellegi voluit[1]), ordinem ipsum accuratius non explicavit. atque res eo magis obscuratur, quod ne hoc quidem exploratum est, utrum haec Blemmydae acoluthia aliaeque eiusdem generis re vera a poetis destinatae fuerint, ut in ecclesiis certis diebus inter sacra facienda cantarentur et ratione quadam cum solemnibus celebrandis coniungerentur, an cum carminibus ecclesiasticis nisi nomina et rhythmos nihil commune habuerint. Blemmydam quidem rhythmis poesis ecclesiasticae ad res alienas versibus pertractandas abuti non veritum esse iam supra vidimus (cf. p. LXXXV sq.). sed haec alii disserant. potius enim virorum doctorum oculos in has difficultates convertere quam ipsi de medio eas tollere voluimus.

Questi sunt quidam, quod poemata posteris medii aevi saeculis pancta rebus dogmaticis referta essent. talia quidem etiam in his Blemmydae carminibus saepissime reperiri concedimus. attamen, dummodo ei qui pangebant, ne in controversias inciderent, prudenter evitarent, musae non habebant quod poetam desererent. nam infima et sanctissima fidei christianae mysteria verae poesis tam plena sunt, ut is, quem Melpomene nascentem placido lumine viderit, praeclarissima inde carmina semper haurire potuerit. quin etiam de rebus physicis Goethe noster poemata immortalia cecinit.

Benignamne igitur spiritus venam Blemmydae a natura datam esse existimamus? non ita. nam novos modos ipse non invenit, sed vetustiores quosdam imitatus est vel prorsus transscripsit. ad hoc e mente potius quam ex anima carmina profudisse videtur, nam formas magis quam sententias respexit et spiritu poetico non ita inflammatus quam rhythmorum antiquorum studio adductus non id imprimis egit, ut ad animi sensa numeros quam aptissimos applicaret, sed ut verba ita componeret, ne numeris

[1]) Anthol. LVII

verecundia quasi observatis ulla ratione repugnarent. quod ut recte iudicari posset codicibus provisum est, nam omnibus poematis initia stropharum, quas Blemmydes secutus est, more vetere praefixa sunt. ac primum quidem in illo carmine pangendo, quod *κάθισμα* inscripsit, ut rhythmos cantici incerti cuiusdam auctoris[1]) adhibuit, ita sententias et verba ipse invenit. secundum autem carmen non eadem modestia condidit, sed e cantu, quem Andreas quidam Pyrrhus[2]) in Petri et Pauli apostolorum laudes cecinerat[3]), non solum rhythmos sed etiam fines et initia stropharum aliquantum variata transtulit. tertium deinde poema quantum Blemmydae sit exemplo nondum reperto nescimus, quartum in melismatis cuiusdam, quo S. Sabae gloria denuntiatur[4]), rhythmos fictum nihil aliud nisi prima et ultima verba singularum stropharum inde traxit. totius acoluthiae medium atque praecipuum locum amplius carmen octo mela complectens obtinet, cui in codice Lugdunensi titulus *κανὼν ἰαμβικὸς πεντάστιχος* antepositus est. hoc in poemate pangendo inscriptionibus odarum singularum apparet Blemmydam exemplo usum esse illo canone iambico Ioannis Damasceni in diem natalem Iesu Christi, quem pariter ac duos alios eiusdem auctoris canones viri docti eximia prae ceteris animadversione dignum esse existimaverunt, quod inde demonstratum videbatur Ioannem Damascenum, quem constat semper fere regulas poeticas aetate sua usitatas secutum esse, interdum ad antiquum morem quantitatem syllabarum observandi revertisse. atque Blemmydes id quoque poetam illum clarissimum imitatus est, quod omnes versus acrostichide litterarum initialium concatenavit, qua nomen auctoris traditur. cum autem ille acrostichide, ni fallimur, poemate ipso prius composita coactus esset, ut quartae et septimae odae strophas singulas adiungeret, Blemmydes minuta quadam accuratione operam dedit, ut quot versus

[1]) Christ, Anthol. 60 [2]) ibid. XLII [3]) ibid. 83
[4]) ibid. 74 sq.

canone ne ulla quidem stropha aucto totidem litterae acrostichide continerentur.

Κανὼν ἰαμβικὸς πεντάστιχος, ut supra diximus, hoc poema Blemmydae pariter atque illud Ioannis inscriptum est. hi vero nostri auctoris versus ut dodecasyllabi ita non iambici sunt, nam discrimen longarum et brevium syllabarum minime observatum videmus. quamobrem ut satis appareat, quantum hac parte carmina non congruant, en primarum cuiusque primae odae stropharum iambica schemato antiquo more constructa.

Io. Dam. ᾠδὴ ά, στρ. ά	Bl. ᾠδὴ ά. στρ. ά
⏑ –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́	– –́ ⏑ **⏑́** – –́ ⏑ –́ – **⏑́** ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́	– –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ **⏑́** – –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́	⏑ –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ ⏑́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ ⏑ –́	⏑ –́ ⏑ **⏑́** – –́ ⏑ –́ – **⏑́** ⏑ –́
– –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ –́ – –́ ⏑ ⏑́	⏑ **⏑** ⏑ –́ – **⏑** ⏑ –́ – –́ ⏑ ⏑́

Ioannis versus vel ad severissimas veterum leges exactos non reprehenderis, neque enim usquam poeta brevem pro longa syllaba substituere ausus est. mirum quidem, quare omni varietate neglecta syllabas longas nunquam in duas breves solverit. Blemmydam autem nonne vides non minus quam septies contra leges metricas fecisse? non igitur nihil prorsus in versibus procudendis eum potuisse arbitremur necesse est? at cum alia poemata conderet, rhythmos multo difficiliores accurate et recte imitatus erat. an cantilenam illam iterum referamus Byzantinos posterorum saeculorum trimetros iambicos antiquo more compositos se legere opinatos esse, dummodo versus duodecim syllabas complecterentur? minime vero, immo prorsus ita censemus quaerendum esse, num illi tres Ioannis Damasceni canones re vera carmina iambica existimandi sint recteque Krumbacher haec iudicaverit[1]): 'Johannes ist der einzige Melode, der das Princip der Quantität für die Kirchenpoesie wieder aufnahm.'

[1]) l. c. 320.

Quicumque autem virorum doctorum hanc sententiam tulerunt, unum Suidam secuti sunt, qui de Ioanne Damasceno inter alia haec quoque tradidit: *συγγράμματα αὐτοῦ πάνυ πολλὰ καὶ μάλιστα φιλόσοφα. εἴς τε τὴν θείαν γραφὴν παράλληλοι κατ' ἐκλογὴν καὶ οἱ ᾀσματικοὶ κανόνες ἰαμβικοί τε καὶ καταλογάδην.* atque primum hoc *καταλογάδην* falsum esse nec quidquam aliud nisi scriptoris inscitiam inde probari artificiosorum carminum ecclesiasticorum rhythmorum parum gnari, iam diu inter viros doctos constitit. nonne igitur in dubium vocare licet, num de canonibus illis eadem levitate iudicaverit atque pariter per ignorantiam lapsus sit? prima quidem specie versus Ioannis metro iambico compositi esse videntur. quare autem Blemmydes unicuique odarum canonis sui initia stropharum respondentium carminis Ioannis quasi hirmorum loco anteposuit? qui quoniam id solum respexit, ut carmina sua recitarentur vel legerentur, inutile fecisset, si re vera iambicos trimetros panxisset. sed iam Christ, qui quidem Suidae fidem habuit, rectum suspicatus est. nam quae scripserat[1]): 'namque primum iambicos trimetros ita panxit, ut leges quantitatis non minus religiose quam veteres poëtae Graeci observaret' statim aliquantum mutavit, cum adderet: 'deinde poetarum Byzantinorum more, ut vocis flexus accentibus adiuvaret, non modo syllabas longas nusquam in duas breves solvit, sed etiam certis sedibus cuiusque versus accentuatas syllabas collocavit.' sed res se habet contrarie: eadem enim severitate qua omnia alia carmina sua ecclesiastica Ioannes etiam illos tres canones ad leges rhythmicas panxit. quod quo rectius cognoscatur, primarum odarum et Ioannis et Blemmydae schemata rhythmica metricis signis expressa hic adiungemus.

---

[1]) l. c. XLVI

	Io. Dam. ᾠδὴ ά.	Blemm. ᾠδὴ ά.
1	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | – ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ – ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
6	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | – ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
11	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | – ⏑ ⏑ – ⏑ ∠ ⏑
2	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ – ⏑ ∠ ⏑
7	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ – ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
12	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ | – ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
3	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ | ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠
8	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ – ⏑ ⏑ ∠
13	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠	⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ | ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠
4	∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
9	∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
14	∠ ⏑ ∠ ⏑ | ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑	∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ – ⏑ ⏑ ∠ ⏑
5	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ – ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑
10	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ [1])
15	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑	∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | – ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑

luculentissime hinc apparet, quid Blemmydes imitari voluerit: non legit simplices trimetros iambicos, sed rhythmos artificiosos illo poeta dignos, qui propter amplitudinem modulationis et ab aequalibus et a posteris summis laudibus elatus est. nam pariter atque alias Ioannes primum hirmum composuit, qui quinque versus plane diversos continet. quamobrem Christ putaverim primam secundi carminis stropham nimis respexisse, cum scriberet[2]) 'canonum iambicorum Ioannis Damasceni strophas ex paribus versibus constare videri.' deinde poeta secundum rhythmos hirmi duo vel tria troparia addidit. tamen non totum canonem ad eosdem numeros panxit, sed suos cuique odae rhythmos et modos tribuit. secundam (tertiam) enim odam ad hos rhythmos

---

[1]) Ergo infra p. 127 non *τὸ πρόσταγμα φάος* sed *τὸ φάος πρόσταγμα* scribendum est [2]) l. c. CII

1 6 11 ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
2 7 12 ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠
3 8 13 ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
4 9 14 ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
5 10 15 ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ | ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑

tertiam (quartam) ad hos:

1 6 11 ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
2 7 12 ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
3 8 13 ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ | ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑
4 9 14 ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ | ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ⏑ ∠ ⏑
5 10 15 ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ | ⏑ ⏑ ∠ ⏑ ⏑ ∠ ⏑

conditam videmus. itaque negamus Ioannem Damascenum legem quantitatis syllabarum observandae in litteras Byzantinas reduxisse. primum enim carmen rhythmicum panxit, deinde lusu quodam in omnibus paribus locis syllabas longas posuit, quo factum est, ut si quis parum attente legerit, versus iambicos esse opinari possit.

Rhythmos igitur si recte observaveris, dubitare non poteris, quin illa stropha *'Τέκος βροτείον' κτλ.*, quam supra commemoravimus, cum quarta, non tertia oda coniungenda sit. praeterea novum auxilium ad carmina nonnunquam emendanda tibi praebetur. Blemmydes noster cognitione poesis ecclesiasticae Suida multo superior rhythmos Ioannis rectissime transtulit, nugas eius imitari aspernatus est. quae cum ita sint valde dolemus, quod in hoc carmine edendo inscriptionem *κανὼν ἰαμβικὸς πεντάστιχος* sine dubio a librariolo quodam inscio additam non omisimus neque in lineis disponendis id spectavimus, ut genus rhythmicum etiam figura stropharum cognosceretur. quod ad sententias attinet, quae hoc carmine continentur, Blemmydes proprias et suas persecutus est. quamquam mirum non est, quod nonnunquam, cum certe Ioannis opusculum in mensa musei sui positum vere ante oculos haberet, idem vocabulum in eodem loco collocavit, velut v. 2 *κῦμα* — *κύμασιν*, v. 13 *σαφῶς*, v. 54/49 *πορίζων*, v. 85/80 *εἰς αἰῶνας εὐλογητὸς εἶ* aliisque locis alia.

Haec acoluthia in S. Gregorium duobus codicibus tradita est,

1. cod. Barocc. Graec. 131 saec. XIV
2. „ Lugd. Bon. Vulcani Graec. 56 saec. XIV,

quem quod in editione nostra facienda adhibuimus hic accuratius describemus. codex Lugd. Bon. Vulcani 56 saeculo XIV exaratus folia 137 chartacea continet, quae 0,25 m alta, 0,17 m lata sunt; lineae scriptae habent altitudinem 0,19 m, latitudinem 0,11 m.

1. fol. 1^r *μυθικὴ διήγησις τὰ κατὰ στεφ⟨α⟩νίτην καὶ ἰχνηλάτην*[1] *ἡ λεγομένη σαρρανικῇ διαλέκτῳ λιλεουτεμένη* (?).
inc.: *ὁ τῶν ἰουδῶν βασιλεὺς ἀβεσαλὼμ κτλ.*
expl. fol. 4^r: *ἐκ πολλοῦ ἤδη συνετώτατος.*
fol. 4^v index partium sequentium.
fol. 5^r vacat.

2. folia 5^v—8^v tabulas quasdam medicas et arithmeticas continent.

3. fol. 9^r *προκοπίου ῥήτορος περὶ τῶν κτισμάτων ἰουστινιανοῦ τοῦ βασιλέως. βιβλίον ά.*
inc.: *θεοῦ ἀρετῆς ἐπίδειξιν κτλ.*
expl. fol. 86^v *καὶ φιλοκάλου κλέους ἀπενεγκεῖν.*

4. fol. 87^r *τοῦ ὁσιωτάτου ἐν μοναχοῖς, ἱερωτάτου καὶ φιλοσοφωτάτου κυροῦ νικηφόρου τοῦ βλεμμύδου πρὸς τὸν ἀοίδιμον βασιλέα κυρὸν ἰωάννην τὸν δούκαν.* (cf. pag. 100)
inc.: *ἤδειν καὶ πρότερον κτλ.*
expl. fol. 92^r: *πολλαῖς κυκλοφορίαις.*

5. fol. 92^r: *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν μονὴν τῶν σωσάνδρων στίχοι ἡρωικοί.* (cf. pag. 112)
inc.: *τόνδε νεὼν μεγεθύντατον κτλ.*
expl. fol. 93^v: *φερωνυμίῃ σαώσανδρον.*

6. fol. 93^v: *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν αὐτὴν μονὴν στίχοι ἰαμβεῖοι.* (cf. pag. 115)

---

[1]) v. K. Krumbacher l. c. 473 sq.

inc.: ⟨ὅ⟩τι βασιλεύς ἐστιν κτλ.

expl. fol. 94^{v}: δυσεκμετρήτοις χρόνοις.

7. fol. 94^{r}: τοῦ αὐτοῦ στίχοι εἰς τὸν ἅγιον δημήτριον. (cf. pag. 119)

inc.: φυτουργὸς ὡς ἄριστος κτλ.

expl. fol. 95^{r}: σωματικῆς οὐσίας.

8. fol. 95^{r}: τοῦ αὐτοῦ ἀκολουθία εἰς τὸν ἅγιον γρηγόριον τὸν θεολόγον. (cf. pag. 122)

inc.: ταῖς τῶν λόγων κτλ.

expl. fol. 99^{v}: ἀθέους κενοφωνίας.

folia 100, 101, 102 vacant.

9. fol. 103^{r}: τοῦ σοφωτάτου βασιλέως κωνσταντίνου τοῦ πορφυρογεννήτου περὶ τῶν θεμάτων.

inc.: περὶ τῶν θεμάτων κτλ.

expl. fol. 116^{r}: ὁ νῦν δανούβιος.

10. fol. 116^{r}: ὁ ἁγιασμὸς καθ' ἕκαστον μῆνα φαλλόμενος.

inc.: ἡ τὸ χαῖρε δι' ἀγγέλου κτλ.

expl. fol. 130^{r}: καὶ ἡ ἀπόλυσις.

11. fol. 130^{r}: εὐχὴ λεγομένη παρὰ τοῦ πρώτου τῶν ἑπτὰ ἱερέων.

inc.: εὔσπλαγχνε κτλ.

expl. fol. 130^{v}: τῶν πρετόρων.

12. fol. 131^{r}: ἐπιστολὴ ἱπποκράτους πρὸς τὸν βασιλέα αἰγύπτου πτολεμαῖον.

inc.: ἐπιμελούμενοι κτλ.

expl. fol. 133^{r}: μείζονος ἐνεργεστέρας.

fol. 133^{r}: μηνολόγιον ἰατρικὸν πάνυ ὠφέλιμον πεπειραμένον καὶ καλόν.

inc.: μὴ σεπτὸς κτλ.

expl. fol. 134^{r}: πένησι δὲ πλοῦτος.

13. folia 134^{v}—137^{r} res medicas posteriore aetate scriptas continent.

In eodem codice Barocciano 131 fol. 360^{r}—360^{v} alter quoque Blemmydae in S. Gregorium canon exstat, qui his verbis incipit: *Μωσῆν, πάτερ, σοφέ, σὲ γινώσκομεν κτλ.* nimiae tamen difficultates mihi obstiterunt,

quominus hoc quoque carmen in publicum ederem. eo maiore igitur gaudio affectus sum, quod e codice illo Lugdunensi, quem modo accurate descripsi, compluria alia poemata typis mandare potui, quae Blemmydes certis occasionibus datis partim sua sponte partim alio quodam auctore panxit. atque primum quidem imperator Ioannes Vatatzes nescio quo anno prope Magnesiam oppidum monasterium nomine Sosandra condidit, quod matri Iesu Christi dedicavit et opulentissime exornavit.[1] quod fanum cum consecrandum esset, Blemmydes imperatoris, ni fallimur, iussu duo carmina alterum heroicis alterum iambicis versibus composuit, quae nos infra (p. 112—119) typis expressimus. atque imperatoris laudes eis praedicantur, qui ecclesiam tot beneficiis affecisset. metra autem quisquis respexerit, facile videbit versus iambicos multo elegantiores esse et lenius ad numeros profluere quam hexametros. ad antiquas vero leges poeta ne illos quidem aptare voluit, sed more Byzantino et numerum syllabarum et accentus verborum ita respexit, ut in paenultimo quoque loco syllabam accentuatam collocatam videamus[2]), nisi forte etiam aliae leges latent. in hexametris contra consilium ac rationem poetae frustra quaesiveris. nonnulli enim versus, quibus satis apparet praecipue Homeri carmina nostrum diligentissime perlegisse, fortasse ne a Zoilo quidem vituperentur, alii secundum rhythmos et vocum sonos compositi sunt. praetereunti quasi commemorare mihi liceat in monasterio Sosandrorum post paucos annos res atrocissimas gestas esse. cum enim imperator Theodorus II ut antea eius pater ibi sepultus esset[3]), Georgius Muzalon, qui imperium administrandum voluntate defuncti susceperat, simul cum Theodoro et Andronico fratribus intra muros huius fani Michaele Palaeologo auctore necati sunt, qui hoc scelere viam ad regnum sibi patefecit.[4])

[1]) Nic. Gregor. I 44 [2]) *ἀδυσχερῶς* p. 115 v. 5 et *παρῶν* p. 121 v. 69 emendare ausus non sum. [3]) Nic. Gregor. I 50 Georg. Acrop. 164 [4]) Nic. Gregor. I 64 Georg. Acrop. 165

Aliud carmen Blemmydes in S. Demetrium condidit, patronum divum Thessalonicensium[1]), qui eum in iure iurando invocare solebant.[2]) quod poema quin Blemmydes anno 1240. panxerit, cum aliquamdiu in urbe Thessalonicensium versaretur (cf. p. XVIII et 36 sq.), in dubium vocari non potest, nam auctor ipse destinavit, ut die festo S. Demetrii, priusquam eius vita recitata esset, in ecclesia declamaretur.[3]) venustissime igitur hoc carmine gratiam rettulit, quod hospitaliter ibi exceptus erat, nam prae omnibus aliis poematis huic tantam suavitatem et verborum et sententiarum dedit, ut neminem legendo non delectari existimem.

Imperatorem Ioannem, quocum intima familiaritate, ut supra vidimus, coniunctus fuit, Blemmydes saepius versibus laudavit. cum enim a Romano, quem erudiebat (cf. p. XVII sq.), apud eum accusatus et ne cognita quidem causa absolutus esset, poetice gratias egit summisque laudibus eum extulit. quare hoc carmen in eo genere litterarum Byzantinarum numerandum est, quod iterum atque iterum reprehensionem movit et nomen Byzantinum mala illa fama induit. sed haec carmina quamquam non usque quaque laudanda tamen aliter iudicanda videntur atque similia illa, quibus saeculis XVII et XVIII poetae nostrates principes adulari soliti sunt. hi enim re vera dignitatem abiecerunt et ad pedes potentium prostraverunt, Blemmydam tale quoddam nunquam nec fecisse nec cogitavisse tota eius vita testatur. eloquentiae vero arte Byzantini compensare cogebantur, quodcumque ceteris artibus exprimere natura eis negaverat. quamobrem non omnia quidem sed multa eorum carmina huius generis tapetibus illis imaginibus variis rerum a principibus gloriose gestarum intextis comparaverim, quibus domus regum ornari solebant.

[1]) De ecclesia S. Demetrii confer I. Laurent, Sur la date des Églises St Démétrius et Ste Sophie à Thessalonique. Byz. Zeitschr. IV (1895) 420—435 [2]) Georg. Acrop. 88 [3]) cf. p. 119 annot.

Hic breve illud carmen commemorandum mihi videtur, quo Blemmydes Theodoro II, cum Ioannes filius eius natus esset (anno 1246.)[1]), gratulationem fecit. neque ulla alia causa commotus est, ut hos versus codice Vindobonensi Phil. Gr. 321 inter epistulas ad Theodorum traditos scriberet, nisi amicitia Theodori, quem inter discipulos suos habuerat.

Vidimus supra Blemmydam, etiamsi unionem ecclesiarum optandam esse arbitraretur, tamen semper in fide patrum Graecorum perseveravisse neque unquam Latinorum dogma accepisse. quin etiam saepius sententias eorum refutare conatus est. quare consentaneum est in summa apud eum gratia viros illos fuisse, a quibus contra Latinos pugnans adiuvabatur. unus ex eis Nicolaus iunior fuit episcopus Methonensis, cuius in laudem Blemmydes carmen illud breve composuit, quod infra p. 133 edidimus. atque re vera Blemmydae versus illos esse Leo Allatius nobis auctor est, qui primus nescio quo codice usus typis eos mandavit.[2]) nuper a Draeseke[3]) emendati iterumque typis expressi sunt. Nicolaus, quem Blemmydes (v. 6) *νέον* appellavit, ut a Nicolao illo Methonensi Manuelis I Comneni aequali discerneretur, secundum scriptum quoddam Stephani Athoi monachi, quod Simonides legit[4]), intra annos 1224.—1257. in oppido illo Messenio episcopatu functus est. his igitur versibus, qui fortasse fragmentum carminis maioris putandi sunt, Nicolai de rebus dogmaticis liber quidam commendatur. porro quod poeta (v. 6) *λάμψαντι* nec *λάμποντι* scripsit nescio an inde colligi

[1]) Ioannes anno 1254., cum pater moreretur, minor octo annis natus fuit. Georg. Acrop. 164 [2]) Leo Allatius, De eccl. occ. et orient. perp. cons. (Col. Agr. 1648) 628 cf. Fabricius, Bibl Gr. (ed. Harl.) XI 290 [3]) J. Draeseke, Zwei Bestreiter des Proklos. Arch. f. Gesch. d. Philos. IV (1891) 244 [4]) Simonides, *Ὀρθοδόξων Ἑλλήνων θεολογικαὶ γραφαὶ τέσσαρες.* (London 1859) ϛ′. neque enim semper istum mentitum esse arbitramur.

possit Nicolaum brevi antea mortuum esse et nostrum non solum librum amici laudare sed etiam famam eius elogio prorogare voluisse.

XV.
SUPPLEMENTA VARIA.

Pertractatis nunc Blemmydae libris restat ut leviora quaedam expediamus. ac primum quidem apud Fabricium[1]) et Migne[2]) inter nostri opera canon paschalis enumeratur. quibus tamen codicibus manuscriptis hoc opusculum asservaretur, viri docti non rettulerunt. equidem tale quoddam Blemmydae nomine inscriptum nusquam repperi. quamobrem Fabricium suspicor codicem Monacensem 225 respexisse, quo fol. 39^r—40^v (v. supra p. XXVI) ante genuinos Blemmydae libros canon paschalis traditur. neque tamen nostri nomen legitur et contextus alia manu et alio tempore exaratus est ac scripta sequentia nostri auctoris.

Pariter H. Coxe vir doctissimus erravit. in catalogo enim codicum Baroccianorum tradidit cod. 131 foll. 484—485 exstare 'formulas paroemiales supremarum tabularum, quarum tertia esset Nicephori Blemmydae et quarta Constantini Manassis, in transitu imperatoris'. atque Neubauer vir doctissimus imaginem folii illius radiis luminis expressam petentibus nobis praebuit. difficillima quidem verba sunt ad legendum, quod multa in litura reperiuntur. tamen dubitandum non est, quin re vera hoc folio formulae supremarum tabularum tradantur, quarum quarta his verbis incipit: *τοῦ μαιασσῆ κυροῦ κωνσταντίνου ἐνόδιον κτλ.* tertiae autem inscriptione atramento oblita nihil nisi haec verba legimus: *τοῦ ἐλεκρύδος*(?) *κυροῦ νικηφόρου*

---

[1]) Fabricius l. c. VII 670 sq. [2]) Migne, Patrol. Gr. 142 praef. opp. Blemmydae.

προοίμιον. sed quamquam quae sequuntur dilucide non cognovimus, tamen asseverare possumus Blemmydae nomen illo loco non inveniri. quod ut adderet Coxe ni fallimur ob eam causam adductus est, quia eodem codice compluria nostri auctoris scripta traduntur.

Praeterea inter Blemmydae opera tractatum quendam de custodia cordis commemoratum legimus et codices manuscriptos perscrutantes saepius velut in codd. Paris. Graec. 1091, 1140, 1145, Ottobon. Graec. 159, 459 aliisque eum repperimus. nec vero unquam Blemmydae nomen ei praefixum est, sed hic titulus praecedit: *νικηφόρου μοναχοῦ περὶ φυλακῆς καρδίας.* perlecto denique hoc scripto dubitare non potuimus, quin Blemmydes id non confecerit, cui ideo ascriptum esse videtur, quod re vera libellum illum *περὶ ψυχῆς* composuit, quem supra (p. LXXXIII) accuratius pertractavimus.

Labbeus porro in bibliotheca nova mss. p. 111 Nicephori Blemmydae encomium in Gregorium Nazianzenum et expositionem eius carminum memoravit. attamen quia codicibus manuscriptis nihil tale asservatum invenimus, virum doctissimum acoluthiam illam a nobis infra p. 122 sq. editam significavisse arbitramur.

Blemmydes ut supra vidimus per plures annos medicinae studio sese dedidit et compluria scripta medica in usum discipulorum composuit. praeterea diligentissime eum in mundi leges et in corporum naturam inquisivisse liber ille testimonio nobis est, quem de rebus physicis scripsit. cum autem hoc in opere conficiendo rationem ac disciplinam nunquam neglexerit, tamen interdum experimentis illis alchymistarum allectus esse videtur, quibus sana insanaque mira quadam ratione confusa insunt. traditur enim codice Paris. Gr. 2329 et Paris. Gr. 2509 opusculum breve, cuius titulum ab Henrico Omont comitate solita nobis descriptum hic legas: *περὶ τῆς ὠοχρυσοποιίας, ἧς μετῆλθεν ὁ σοφώτατος ἐν φιλοσόφοις κυρὸς νικηφόρος ὁ βλεμίδης καὶ ηὐμοίρησε τοῦ σκοποῦ τῇ συνεργίᾳ τοῦ πάντα ἐξ οὐκ ὄντων εἰς τὸ εἶναι παραγαγόν-*

τος χριστοῦ τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ ἡμῶν. ᾧ πρέπει δόξα εἰς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν. ea quae continentur accuratius disserere eo minus necessarium existimavi, quod nisi alia eiusdem generis scripta simul comparantur nihil memorabile inde effici posse videtur. hoc unum afferre mihi liceat solem Blemmydam putare eadem materia compositum esse atque aurum.

Ad extremum commemoramus codice Bodleiano Canon. Graec. 23 fol. 136 fragmentum breve asservari, quod ita inscribitur: πρὸς τὸν ἐν φιλοσόφοις μέγαν ⟨φιλό⟩καλον καὶ ἁγιώτατον ἱερομόναχον νικηφόρον τὸν βλεμίδην περὶ εὐγενείας. inc.: ἀλλ' ὦ τῆς εὐταξίας καὶ εὐβουλίας τῶν στρατηγῶν κτλ. cuius auctor qui fuerit nescimus nec conicere possumus. fortasse autem Theodorus II Lascaris hoc opusculo Blemmydae respondit, postquam librum illum qui βασιλικὸς ἀνδριάς inscribitur ab eo dedicatum accepit.

NICEPHORI BLEMMYDAE

CURRICULUM VITAE ET CARMINA.

Τοῦ αὐτοῦ Νικηφόρου μοναστοῦ καὶ πρεσβυ- fol. 217r
τέρου, τοῦ κτήτορος, περὶ τῶν κατ' αὐτὸν
διήγησις μερική. λόγος α'. μηνὶ Μαΐ-
ῳ ἰνδικτιῶνος ζ', ἔτους ͵ϛψοβ'.

I. Ἓξ ἔτη διηνυκὼς ἐπὶ δεκάκις ἓξ ἐκ γενέσεως μνείαν εἱλόμην ποιήσασθαί τινων ἐν βίῳ συνηντηκότων μοι — τῶν γὰρ ἁπάντων οὐκ ἀναγκαῖον ἀλλ' οὐδ' ἐξόν — καὶ στήλην ὁμολογίας εἰς τὸν βοηθὸν καὶ σώστην ἐγεῖραι καὶ κηδεμόνα καὶ κτίστην, τὸν κραταιόν, τὸν σοφόν, τὸν ἀγαθόν, ὧν τε προηγουμένως εὖ ἐπεπόνθειν καὶ ὧν ἑπομένως ἐκ κλύδωνος διασεσωσμένος καὶ καταποντισμοῦ καὶ χάους ἀπωλείας ὁρωμένης καὶ νοουμένης. εἴη δ' ἂν τὸ σπούδασμα καὶ τοῖς σὺν ἐμοί — πολὺν δ' αὐτῶν πεποίημαι λόγον — τῆς τε πρὸς θεὸν εὐγνωμοσύνης ὑπόθεσις καὶ τοῦ προὐργιαίτερον τιθέναι καὶ τροφῆς καὶ πνοῆς καὶ ζωῆς τὸ πρὸς αὐτὸν ἀτενίζειν ὑφήγησις. ἀλλὰ δὴ καὶ οἱονεί τις προφυλακὴ καὶ πρὸς πόνους χρησίμους ἐπάλειψις. ἐπεὶ δὲ λόγος τοῖς λογικῶς ἐν κόσμῳ παρηγμένοις τὸ πρεπωδέστατον, τῆς ἐν λόγοις εὐεργεσίας μεμνήσομαι πρώτης. ὅτι καὶ μετὰ τὴν παραγωγὴν αὕτη πρώτη τὴν τάξιν· εἶτα κιν-

10 αὐτῶν] αὐτὸν M

δύνου θέμενος ἀπαλλαγὴν ὥσπερ τι μεταίχμιον, ἐς ψυχὴν ἐπεισφρήσαντος ἐν νεότητι δι' ἀπροσεξίαν οὐκ οὔσης νήψεως, οὐκ οὔσης φυλάξεως, ἐπαναδραμοῦμαι πάλιν ἐς λόγους καὶ τοῖς ἐχομένοις προσμεταβήσομαι, τήν τε διήγησιν ἐπιτομωτέραν ἁπανταχῇ ποιεῖσθαι καὶ τὴν τάξιν φυλάττειν τῶν πραγμάτων προῃρημένος, εἰ μή που παρεισέλθοι τι τῶν εἰσέπειτα συνῳκειωμένον τοῖς πρὸ αὐτοῦ.

II. *Παιδικὴν* οὖν ἡλικίαν ἄγων ἔτι τὴν γραμματικὴν ἐκπεπαίδευμαι τέχνην, ἐπὶ τέσσαρσιν ἔτεσιν ἐσχολακὼς ταύτῃ μικροῦ τινος δέοντος. οὔτε γὰρ ἀπεσκληκὼς ἦν ἐς τέλεον οὔτ' εὐφυΐας μέτοχος περιττῆς, ἀλλ' ὅμως φιλομάθεια καὶ σπουδὴ τὸ τῆς φύσεως ἀνεπλήρουν ὑστέρημα. πολύ μοι γὰρ τὸ φιλόνεικον προτέρω μὲν τῶν ἄλλων ἐς διδασκάλου φοιτᾶν, ὑστέρω δ' ἐκεῖθεν οἴκοι παλιννοστεῖν, τόν τε τῆς κοινῆς | [fol. 217v] ἀποφοιτήσεως καιρὸν τὰ πολλὰ συνῆν ἀκοίνως τοῖς διδασκάλοις γνῶσιν ἐξ αὐτῶν ἰδίᾳ καρπούμενος. πρὸς δὲ τούτοις καὶ πρό γε τούτων, ἀρίστων εὐμοιρηκὼς ἐν πνεύματι παιδευτῶν, μεμάθηκα παρ' αὐτῶν, τίς ὁ διδάσκων ἄνθρωπον γνῶσιν· καὶ πρὸς αὐτὸν οὐκ ὀλιγώρως ἑώρων, καὶ πρώτως ἐξ αὐτοῦ τὴν γνῶσιν ἐξήτουν, ἀφ' οὗ καὶ πᾶσαν διακυβέρνησιν. μετὰ γραμματικὴν ὁμηρικαῖς βίβλοις καὶ λοιπαῖς ποιητικαῖς προσωμιληκὼς καὶ προγυμνασίαις Ἀφθονίου καὶ τῇ Ἑρμογένους ῥητορικῇ, τῆς ἐν φιλοσοφίᾳ λογικῆς ἡψάμην παιδείας, ἓξ ἐπὶ δέκα διεληλυθότων ἐνιαυτῶν ἐξ οὗπερ ἐγεγόνειν ἢ γοῦν ὡς ἔγγιστα. φωνὰς καὶ κατηγορίας καὶ περὶ ἑρμηνείας ἐκπεπαιδευμένος, μείζονος δ' ἐπὶ λόγους

7 παρεισέλθοι] παρεισέλθῃ M ‖ 15 ὑστέρω] ὑστέρῳ M ‖ 29 ἐκπεπαιδευμένος] ἐκπαιδευόμενος M

ἐφιέμενος ἐπιδόσεως, οὐκ εἶχον τὸν ἡγησόμενον. ἐφ' ᾧ καὶ τοῖς αὐτοῖς ἐνεστρεφόμην. ἅμα καὶ ἰατρικῆς ἐπιμελόμενος λογικῶς τε καὶ πρακτικῶς· πατρικὴ γὰρ ἄσκησις ἡ τέχνη κἀμοὶ σύντροφος ἄχρις ἐτῶν ἑπτὰ περατώσεως.

III. Ὅτε καὶ τὸν εἰκοστὸν ἐξ ἀρχῆς φυῆς παραμείψας ἐνιαυτόν, εἰ μὴ ὅτι κύριος ἐβοήθησέ μοι, κατέδυν ἂν ὡσεὶ λίθος εἰς ὄντως ὀλέθρου βυθὸν ἐξ ἐμῆς ἀναισθησίας καὶ ἀκρισίας τοῦ τε συνοίσοντος τοῦ τε βλάπτοντος. ἐς ὃ μὲν γὰρ συνηθειῶν ἠλλοτριώμεθα καὶ φιλιῶν ὑπερεωρῶμεν, ἐπηρείας ἄτερ τὸν βίον διήγομεν, πρὸς θεὸν μόνον οἰκείως ἔχειν καὶ πρὸς αὐτὸν ὁρᾶν ἀτενῶς προθυμούμενοι καὶ τῇ ἀναγνώσει διηνεκῶς προσανέχοντες. ἐπεὶ δ' εἰς συνηθείας καὶ φιλίας ἐτράπημεν, κλύδων ἡμῖν οὐκ ἀνεκτὸς ἐπεγείρεται. τῶν γὰρ πάνυ συνήθων τις, τῶν εὐπατριδῶν, τῶν ἐπιφανῶν, εἶχε καὶ τὴν αὐτοῦ τῆς αὐτῆς συνηθείας ἐπειλημμένην, καὶ πείθοντες ἀλλήλους ἦσαν καὶ παραθήγοντες ἡμῶν ἔχεσθαι κατὰ κράτος καὶ ἀδιασπάστως. καὶ ἦν πρὸς ἡμᾶς ἀμφοῖν διά τε τὴν τέχνην καὶ δι' ἄλλ' ἄττα τυχὸν ἰσοπαλὴς ἀγὼν ἀγαπήσεως, ὁμοίας μὲν δοκούσης, ὁμοίας δ' οὐκ οὔσης. τοῦ μὲν γὰρ σώφρων ἦν, τῆς δ' ἀντίπαλος καὶ ἀντίθετος ⟨τῆς⟩, ἀναισχυντούσης, θρασυνομένης, | [fol. 218r] ἀκαθέκτως ἐχούσης ἐς τὴν ἀσέλγειαν. καὶ ἡμεῖς τῷ φενακίζειν μὲν ἑαυτοὺς οὐ τεθαρρηκότες διὰ τὰ πολλοῖς ἐπισυμβεβηκότα τὴν οὕτω κραταιωθεῖσαν αἴφνης διαρρῆξαι συνήθειαν, ἀληθείᾳ δὲ μᾶλλον ἀφραίνοντες, ὡς ἐπὶ τρισὶν ἔτεσι πρὸς τὴν τῆς μαινάδος λύτταν ἀντικατέστημεν, ἐς ὃ τοὺς μὲν ὁ κραταιὸς ἡμῶν

2 τοῖς αὐτοῖς] τῆς αὐτῆς M ‖ 20 δι' ἄλλ' ἄττα] διάλλάττα M ‖ 23 ⟨τῆς⟩ om. M

βοηθὸς καὶ σοφὸς κυβερνήτης μετῴκισεν ἄλλοθι γῆς. ἡμῖν δὲ τὴν αἰθρίαν ἐβράβευσεν ἀνεπιμιγῆ καὶ εἰλικρινῆ, καὶ τὸν ῥόον ἅπαντα περιελόμενος ἐν ὅλῳ τῷ κλύδωνι.

IV. Τῆς ἀνωτέρω δεδηλωμένης ἑπταετίας συντετελεσμένης, ἐπ' ὀλίγον ἀναστραφέντες ἐν βασιλέων αὐλαῖς καὶ σκηνώμασιν, ὡς ἂν μηδὲ τῆς ἐκεῖ καταστάσεως — παίδευσιν καὶ ταύτην καλοῦσιν — ἀγνῶτες ὦμεν καὶ ἀδαεῖς, εὑρίσκομεν ἐς ἀνακεχωρηκότας λόγους ἠγήτορα· Πρόδρομον ἐπεκάλουν αὐτόν, ἡ Σκάμανδρος εἶχεν αὐτόν. καὶ τοὺς ὀνείρους βαρεῖς ἐπεισπεσόντας καὶ τῶν ὕπνων ὑπερεκτεταμένους ἐκτιναξάμενοι, μηδὲν τῶν ἐκ τοῦ κρατοῦντος τοῖς αὐτὸν διαδιδράσκουσιν ὑπολογισάμενοι, πρὸς ὃν ἐζητοῦμεν ὀξέως φερόμεθα, μήτε τῆς ὁδοῦ μακρᾶς οὔσης καὶ κινδυνώδους μήτε τῆς τῶν ἄρχειν ἐκεῖσε λαχόντων ἀξυμφιλίας — οὐ γὰρ ὑπὸ τὰ τῶν Ἑλλήνων τῷ τότε σκῆπτρα ἡ Σκάμανδρος — δεδυνημένων τὴν ὁρμὴν ἐπισχεῖν· ἀλλ' ἐξ ἑτέρας ἐπικρατείας εἰς ἑτέραν ἐχθράν, τῶν ὁρίων ἑκατέρωθεν — πῶς ἂν παραστήσαιμι; — φρουρουμένων, ἵνα μή τις ἐντεῦθεν ἐκεῖ μήτ' ἐκεῖθεν ἐνταῦθα διέρχεσθαι δύνοιτο, τὰς ἀβάτους διωδευκότες ὥσπερ οὐκ οἴδαμεν ἀφικνούμεθα. βλέποντες ἄνω καὶ τὴν ἐξ ὕψους ὁδήγησιν καὶ προάσπισιν ἐκκαλούμενοι. καὶ πᾶσαν φρουρὰν ὑπερβάντες καὶ πάντα κίνδυνον διαδράντες ἐκ τοῦ κατευθύνοντός τε καὶ σώζοντος καταλαμβάνομεν ἐκεῖνον, εἰς ὃν ἐσπεύδομεν.

V. Ὢ πῶς ἡμῖν καταπραΰνει τὸ ἄρχον ἔθνος ὁ πάντα μετασκευάζων βουλήματι καὶ τῶν συνήθων μηδὲν λειπό-

7 τῆς] τοῖς M ‖ 28 Ὢ] ὢ M

μενον εἰς ἡμερότητα διατίθησι. καὶ δὴ τῆς ἀριθμητικῆς ἀκροασάμενος Νικομάχου κἀκ τῆς Διοφάντου τῆς οἱονεὶ χρησμολογικῆς — οὐ γὰρ πάσης, ἀλλ' ὅσης ἦν εἰδήμων ὁ ἐκδιδάσκων, ὡς ἔλεγε — τῆς τε γεωμετρίας τῆς ἐν ἐπιπέδοις καὶ στερεοῖς, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ δεδομένοις ἐμμελετήσας καὶ σφαιρικοῖς καὶ τοῖς ὀλιγομόχθοις | ὀπτικοῖς [fol. 21v] καὶ κατοπτρικοῖς, ὅλος ἔχομαι τῆς ἀστρονομίας, οὐ τῆς χαμαὶ ῥιπτουμένης παρὰ τῶν νοῦν ἐχόντων καὶ ῥιπτούσης τοὺς νοῦν οὐκ ἔχοντας, εἰς ἐκτελεσμοὺς ἀπαγούσης καὶ ἀποβάσεις καὶ γενέσεις καὶ περισκοπήσεις καιρῶν καὶ λήρους ἄλλους καὶ βάραθρα, τῆς ὑψιβάμονος δὲ καὶ ἄνω φερούσης, ἣ τὴν ⟨τοῦ⟩ οὐρανοῦ περιφορὰν καθ' ὅλον αὐτὸν καὶ κατὰ μέρη διασαφεῖ καὶ τὰς τῶν ἀστέρων κινήσεις, ὅσοι τε σὺν τῷ παντὶ μόνως ὡς αὐτοῦ μέρη φέρονται τὴν αὐτὴν ὅσοι τε πρὸς ταύτῃ καὶ ἰδιαιτάτην ἔχουσιν ἄλλην ἀντιφοράν, δήλας τίθησιν, ἐπιτολάς τε καὶ δυσμὰς αὐτῶν ἄλλας ἀλλαχῇ καὶ ἀειφανείας καὶ ἀφανείας παρίστησι, σχέσεις τε καὶ ἀποστάσεις καὶ πάθη τὰ μὲν ὄντα τὰ δὲ δοκοῦντα καὶ ἡμερῶν καὶ νυκτῶν αὐξήσεις καὶ μειώσεις, οὐ τὰς αὐτὰς ἁπανταχῇ, καὶ ἰσότητας, ἔτι δ' ἐναλλαγὰς ὡρῶν ἑτέρας ἑτέρωθι καὶ ταυτότητας ἢ γοῦν ὁμοιότητας καὶ ἄλλα πολλὰ παραπλήσια παραδίδωσι, καὶ τὰς ἁπάντων αἰτίας διατρανοῖ καὶ ὑπ' ὄψιν αὐτὴν τὰ πράγματα κεῖσθαι παρασκευάζει διὰ τῆς γραμμικῆς ἀποδείξεως, μὴ ῥητορικῆς δεομένη μηδὲ γραμματικῆς.

VI. Ταύτην ὡς ἐνεχώρει τὴν θεωρίαν ἀκριβασάμενος τῇ συλλογιστικῇ προσταλαιπωρῶ, καὶ ταύτῃ προσηκόντως ἐγγυμνασάμενος — ἦν γὰρ καὶ τὴν συλλογιστικὴν

4 τῆς ἐν] τοῖς ἐν M ‖ 12 ⟨τοῦ⟩ om. M ‖ 26 μηδὲ] μὴ δὲ M ‖ 29 ἦν] ἣν M

ὁ καθηγητὴς ὥσπερ δὴ καὶ τὴν γραμμικὴν ἐμπειρότατος — ἐπὶ τὴν φυσικὴν χωρῶ. καὶ ταύτῃ προσενδιατρίψας οὐκ ἄχρι τέλους — ἤδη γὰρ προβαίνειν εἶχον καὶ τοῖς ἐξηγηταῖς μόνοις χρώμενος ποδηγοῖς — παλινδρομῶ πρὸς τὸ Νύμφαιον τὸν ὅμοιον τρόπον, κινδύνου παντὸς ἀπείρατος. καὶ τῆς τοσαύτης εὐκληρίας τὰς χάριτας τῷ δοτῆρι προσωφληκώς, ἔκτοτε λόγους ἀκροαματικούς, ἐξωτερικούς, ἀσκληπιαδείους — τί χρὴ καταλέγειν προσηγορίας αὐτῶν; — μελέτης ἔργον πεποιημένος ταῖς ἱεραῖς ἐγκύπτω βίβλοις τῆς θεοπνεύστου γραφῆς ἐμμονώτερον. ἐπεὶ καὶ πρότερον ἐξ ἀρχῆς τοῦ ξυνιέναι καὶ σοφοῖς ἐν πνεύματι προσεφοίτων κατὰ καιροὺς ἰδίους καὶ ταύταις οὐ διέλειπον ξεναγούμενος καὶ μάλιστα νύκτωρ τῶν μεθημερινῶν φροντισμάτων ἐκδυστάμενος — οὕτω τῇ αὐτῶν ἀγάπῃ τετρωμένος ἐγώ — συνερίθους ἔχων αὐτὰς κἀν τοῖς ἔνδον κἀν τοῖς ἐκτός, ὅτι καὶ | [fol. 219r] νοῦν οἴδασι καθαίρειν καὶ φωτίζειν θεολογοῦσαι καὶ ῥυθμίζειν ἦθος ὑποθημοσύναις καὶ ὑποδείγμασιν· ἀλλ᾽ ἡ μὲν ἐπιστατικὴ καὶ κατεξεταστικὴ τῶν λόγων σκέψις ἐν ἄλλοις καιροῖς.

VII. Ἐπανεληλυθὼς δὲ τῆς Σκαμάνδρου καὶ τοῦ διδάσκοντος, ἐπεὶ καὶ αὖθις ἐς τὴν προηγησαμένην εἱλκόμην ὀνειροπόλησιν, ταύτης ἀφέμενος ταραχωδεστέρᾳ πολλῷ γε πρόσειμι, ἐκκλησίᾳ καὶ κλήρῳ, τοῖς σεμνοῖς ἐξηπατημένος ὀνόμασιν. ἕκτον οὖν διανύων ἔτος ἐν τῷ βίῳ καὶ εἰκοστὸν τῇ Νικαέων, ἐν ᾗ καὶ τὴν ἐγκύκλιον περιενόστησα, καθὼς ἐν τῇ Προυσαίων τὴν προτεταγμένην αὐτῆς ἐγραμμάτισμαι, Γερμανοῦ τοῦ τὰ θεῖα σοφοῦ πατριαρχοῦντος ἐπιδημῶ. τῆς ⟨γὰρ⟩ Κωνσταντίνου

14 sq. τῇ αὐτῶν ἀγάπῃ] τῆς αὐτῶν ἀγάπης M ‖ 19 κατεξεταστικὴ] κατεξαστικὴ M ‖ 29 ⟨γὰρ⟩ om. M

ἢ τοῦ Βύζαντος ἐκπεπορθημένης ὑπὸ τῶν Ἰταλῶν ἐν τῇ Βιθυνῶν μητροπόλει καὶ ὁ πατριαρχικὸς μετετέθειτο θρόνος ὡς ἔπηλυς, ὡς ἐπίθετος, καὶ τοῖς βασιλεῦσιν οἶκοι δεδόμηντο, κἂν ὁ τότε κρατῶν Ἰωάννης — οὗτος ἦν ὁ δεδοξασμένος ὑπὲρ πολλοὺς βασιλέας ὑπὸ θεοῦ — τὴν ἀνακτορικὴν σκήνωσιν ἔχειν ἐν Νυμφαίῳ προείλετο. δυοῖν δ᾽ ὄντοιν κλήροιν ὑφ᾽ ἑνὶ προέδρῳ τῷ πατριάρχῃ — συντετήρητο γὰρ τῇ μητροπόλει καὶ ὁ θρόνος καὶ ὁ κλῆρος πλὴν ἰδιαιτάτου ποιμένος καὶ τἆλλα προνόμια, τῆς τῶν πόλεων βασιλίδος τὰ πρώην ἐλπιζομένης ἀπολήψεσθαι σκῆπτρα· καὶ ἡ ἐλπὶς ὡς ἑωράκαμεν οὐ κατῄσχυνεν — ὁ πατριάρχης τῷ μεγάλῳ κλήρῳ τῆς ἐμῆς πατρίδος ἐγκαταλέγει με καὶ ἀναγνώστην αὐτὸς καθιστᾷ καὶ μετὰ χρόνον βραχὺν ἐν τοῖς Χριστοῦ γενεθλίοις διάκονον αὐτουργεῖ κἀν τοῖς μετ᾽ αὐτὰ θεοφανίοις προχειρίζεται λογοθέτην, ταῦτα πάντα τελέσας δι᾽ ἡμερῶν οὔπω τριάκοντα. φίλος γὰρ ὢν ἐκ μακροῦ τὰ τῆς φιλίας καὶ ὑπὲρ τὸ εἰκὸς διεπράττετο. διὸ καί οἱ ἐγγὺς εἶχεν ἡμᾶς τῷ τῶν αὐτοῦ σκηνωμάτων ὑπερφερεῖ κεχρημένους, ὑπὸ τῶν αὐτοῦ ἐξυπηρετουμένους, τραπέζης αὐτῷ κοινωνοῦντας, οἷς ἠθέλομεν τρεφομένους καὶ μὴ τρεφομένους οἷς οὐκ ἠθέλομεν. ὁ δ᾽ ἔστεργε καὶ μᾶλλον ἐτίμα καὶ πλέον μὴ παρόντας. συνετίμων δὲ καὶ τὸ τῆς πόλεως ἐν τιμῇ αὐτόχθον ὁμοῦ τε καὶ μέτοικον, τὸ ταύτης ἐν κλήρῳ, τὸ ἄβιον, τὸ κοινόν, τῷ σφῶν αὐτῶν ἀρχιποίμενι χαριζόμενοι πῶς οὐκ ἂν φαίη τις.

VIII. Ἐντεῦθεν φθόνος ῥιζοῦται καὶ φύεται καὶ αὔξει καὶ πληθύεται τοῖς προκεκληρωμένοις συμπατριώταις καὶ εἴ τις προσήλυτος, ὅσον δεινὸν τιθεμένοις,

1 ἢ] ἡ M

προκατεσχηκότων αὐτῶν τοὺς βαθμούς, ὑπερβεβηκέναι fol. 219v τὸν νέηλυν, πρὸς δὲ καὶ τοσαύτης πρὸ τοσούτων ἠξιῶσθαι τιμῆς. τί τοίνυν; ἄλλος ἄλλην ἀτοπίαν ἀφ' ἑαυτῶν τε καί τινων ἑτέρων βασκάνων ἐρανισάμενοι πρότερον ἐτονθόρυζον, εἶτα καὶ πρὸς ἀλλήλους καὶ τοὺς αὐτοῖς προσέχοντας διαρρήδην ἐξέφερον. δύο δὲ τῶν ὅλων οἱ σκαιότατοί τε καὶ ἀναιδέστατοι — τῷ μὲν Πεπαγωμένος ἐπώνυμον, ὃς ἐν ὑστέρῳ καὶ Νικομηδείας προήδρευσε, τῷ δὲ Χαλαμᾶς, ὃς Κυζίκου — πάντας ἀνέσειον καὶ ἀνεκύκων καὶ τοὺς αὐτῶν συσπουδαστὰς εἰς τοῦτ' αὐτὸ παρεκίνουν θρασύτερον, τὴν τῆς ἐργολαβίας νωχελίαν ὁπότ' ἐνεδίδουν κατονειδίζοντες καὶ πρὸς τὴν πρόθεσιν ἐποτρύνοντες. οὗτοι καὶ τῷ πατριάρχῃ τὰ συμπεφορημένα λαθρηδὸν ὑπηγόρευον· οὐδὲν γὰρ τῶν ἐπικλημάτων οὐδεὶς παρόντων ἡμῶν οὐδέποτ' ἔτλη προενεγκεῖν. ὅθεν οὐδ' ᾔδειμεν σαφῶς, τίνα λέγουσι, μόνον δ' οὖν ὡς αἰσχρότητας· τοῦτο γὰρ ἡμῖν καὶ ὁ πρὸς ὃν αἱ ὑπαγορεύσεις ᾐνίττετο. τουδὶ φάσκοντος αὐτοῖς, δεῖν εἰς ἐπήκοον ἐξενεχθῆναι τὰ ἐν κρυπτῷ, — τοῦτο γὰρ καὶ κανόνων ὅρισμα καὶ νόμων διάταγμα — πρὸς τοῦτο λίαν ἀπεδυσπέτησαν, μὴ σθένειν ὅλως εἰπόντες κατηγορικῶς ὑποφέρειν ἀλλ' ἀναφορικῶς ὑπαγορεύειν ἅπερ ἐπύθοντο. καὶ τοῦτο δὲ πάντως αὐτοῖς ὁ τῆς κακίας ὑπέθετο σοφιστής, ἵνα καὶ μώμους εἰσάγωσι καὶ τὰς τῶν ἐλέγχων ἀπαιτήσεις διαδιδράσκωσιν. οὕτως οἱ δεδηλωμένοι δι' ἔτους ὅλου μηχανουργοῦντες, ὀρύττοντες λάκκους, ἀνασκάπτοντες βόθρους, ἐπείπερ οὐκ ἴσχυσαν εἰς ὃν ἐζήτουν οὐδέν, ἄλλως τὸν πατριάρχην μετέρχονται, καλὸν εἶναι λέγοντες μὴ τεταράχθαι τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς ἐξ ὧν ἀκηκόασιν. ἐπεὶ δὲ τοῦτ' ἐγεγόνει καὶ ὁ ἐλέγχων οὐκ ἔστι καὶ κατάκρισις χώραν οὐκ ἔχει, τὸν δι' ὃν ἔπαθον αἰτοῦσι τῷ ἑαυτὸν συστήσασθαι περιελεῖν ἅπαν σκάνδαλον· οὕτω γὰρ ἂν εἰρηνεύσαιεν. ἦν δ' αὐτοῖς ὁ σκοπός, ὡς ἐξ αὐτῆς ἐφάνη τῆς ἀποβάσεως, εἰ μὲν πρὸς τὴν τοιαύτην δυσανασχετήσαιμεν σύστασιν, λέγειν ἔχειν αὐτοὺς θαρσοῦντας ὡς ἁλισκόμεθα, ταύτης δὲ γεγονυίας, ὅτι πεφαρισσεύμεθα.

IX. Τί γοῦν; τὸν ὃν οὕτω μετῆλθον ἑαυτοῖς ἔσχον ἐπικλινῆ. καὶ τῶν τοῦ Χριστοῦ γενεθλίων ἀγομένων λαοῦ τε χύματος ἠθροισμένου κατὰ τὸ εἰωθὸς πρὸς τὴν τῆς θυσίας τελεσιουργίαν οὗτος ἡτοίμαστο. καὶ πρὸς τὸ θυσιαστήριον ἀπιέναι παρεσκευασμένος, συμπαρεπομένων δὴ καὶ ἡμῶν, 'πληροφορίας' φησὶ 'διὰ τὰ ἐπισυμβεβηκότα δεῖ καὶ συστάσεως' ἀποβλεψάμενος fol. 220r πρὸς ἡμᾶς· 'ἀναθέματι γοῦν αὐτὸς σαυτὸν καθυπόβαλον, εἰ τοιαῦτ' ἐπεπράχεις οἷα λελάληνται· καὶ γὰρ οὕτω καὶ ὁ Λοπαδίου πεποιηκὼς τὰ λαληθέντα δι' αὐτὸν ἀπετρίψατο.' ἔδει μὲν οὖν ἡμᾶς τὴν εἴτ' ἐπιταγὴν εἴθ' ὑφήγησιν ὡς ὀθνείαν καὶ παρέγγραπτον ἀποκρούσασθαι καὶ τοὺς ἀνοήτους λελοιπότας θορύβους ἑαυτῶν γενέσθαι, καθὼς ἐν ὑστέροις εἰς τοῦτ' αὐτὸ κατηντήκειμεν. ἐπεὶ δὲ θεοῦ φωνὰς τὰς τοῦ ποιμένος ἡγήμεθα πρὶν ἢ τῆς ἀπεριέργου γνώμης αὐτοῦ πειραθῆναι καὶ ἁπλοϊκῆς 'ἀλλὰ καὶ τοῦτο προσθείην ἔγωγ'', ἔφην· 'ἦ μὴν ἀλλ' οἱ ταῦτα λέγοντες εἶεν ἂν κληρονόμοι τοῦ ἀναθέματος.' ὁ δ' ἐσιώπησε, καὶ ἡμεῖς διαλαλησάμενοι τρανῶς, ὡς ἄπιμεν ἤδη, κατὰ

2 προ] πρὸς M | 29 ὃν] ὧν M

23 ἑαυτῶν] ἑαυτὸν M | 27 ἢ] ἡ M | 29 ἄπιμεν] ἀπημεν M

τὸ δεδογμένον ποιήσασθαι πεποιθότως ὡρμήκαμεν. καὶ ἀναβάντες τὸν ἄμβωνα καὶ τοὺς ἐν αὐτῷ ψαλτῳδοῦντας κατασιγάσαντες μεγαλοφώνως ἐξεβοήσαμεν· ‘εἰ μυσαρίας ἑαυτοὺς διαπεπραχότας σύνισμεν ὥς τινες λέγουσι, κληρωσαίμεθα τὸ ἀνάθεμα· τούτου δ' οὐκ ὄντος, οἱ ἐπ' αὐταῖς ἡμᾶς διασύροντες αὐτὸ δικαίως κληρώσαιντο.’ τούτων οὕτω γεγενημένων συνεισωδεύσαμεν καὶ συνελειτουργήσαμεν τῷ πατριάρχῃ κατὰ τὸν ἐθισμόν.

X. Ἔκτοτε συνεληλυθότες οὐκ ὀλίγοι τοῦ ἱερατικοῦ, μεθ' ὧν καὶ ἱεράρχαι τινές, πρὸς αὐτὸν ‘ἴσθι πάντας ἡμᾶς’ ἔφασαν ‘ἀλλὰ καὶ πλείους ἄλλους ὑποδίκους ὄντας τῷ ἀναθέματι· καὶ γὰρ ἀπερισκέπτως ἀλλήλοις ὁμιλοῦντες ἅπερ οὐκ ᾔδειμεν εἴπομεν.’ καὶ ὃς ‘καὶ δικαίως ἐστὲ κατάκριτοι· διὰ τί γὰρ πειρᾶσθε μωμοῦν, ὃν ὑπεύθυνον ὧν ἔφατε κακῶς οὐκ ἐπίστασθε, καθὼς ὁμολογεῖτε δὴ καὶ αὐτοί;’ ταῦτα καὶ πολλοὺς εὐφήμους λόγους ἐπειπὼν δι' ἡμᾶς, ὅμως τῆς αὐτῶν μόγις ἡττᾶται δεήσεως· ἡ δ' ἦν ἐπιτιμηθήσεσθαι διὰ τὴν προσθήκην ἡμᾶς, ὡς δῆθεν μὴ κατὰ γνώμην αὐτοῦ γεγοννῖαν. καὶ δὴ μετακαλεσάμενος ⟨ἡμᾶς⟩ καὶ κατεπᾴσας ἐπαίνοις καὶ περιαγαγὼν ἀναρρήσεσιν αἰτεῖται μᾶλλον ἢ ἐπιτάττει μιᾶς λειτουργίας, τῆς τῶν φώτων, ἀποχὴν καταδέξασθαι, ὡς ἂν ἔχοιεν οὗτοί, φησιν, ἐντεῦθέν τινα παραμυθίαν τῆς συμφορᾶς, κἂν οὐκ ἤνυσαν οὐδὲν οὐδαμῶς. πάντες γὰρ ἐν βραχεῖ διεφθάρησαν, ὁ δὲ Πεπαγωμένος μετὰ τὴν προεδρίαν καὶ ὁ Χαλαμᾶς· ὁ μὲν αἴφνης ἀνήρπαστο πρόεδρος ὤν, ὀλίγον ἐκ τῆς μεταρσιότητος τὸ ἐπίχαρι σχών, ὁ δὲ Χαλαμᾶς ταύτης καθῃρημένος, τοὺς φιλτάτους

14 διὰ τί] διτί M ‖ 20 ⟨ἡμᾶς⟩] om. M ‖ 21 κατεπᾴσας] κατεπάσας M

ἀποβεβλημένος, ἐσχάτῃ πενίᾳ καὶ νόσῳ περιεσχημένος fol. 220v ζωὴν ἀπέζησε θανάτου χαλεπωτέραν.

XI. Οὐδὲ γὰρ ἠρκέσθησαν οἷς δεδημιουργήκασι πρότερον, ἀλλ' ἐπωνείδιζον, ἐπεμυκτήριζον, ἐπετώθαζον φαρισσαίους ἀποκαλοῦντες ἡμᾶς. καίτοι γε τί φαρισσαϊκὸν εἰρήκειμεν; μὴ ὅτι νηστεύομεν ἢ ὅτι πάντων ὧν κτώμεθα δεκάτας ἀποδιδόαμεν ἢ ὅτι οὔκ ἐσμεν ὡς οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων· οἰκτροῦ χριστιανοῦ βίου ἑαυτοῖς ἑλκυσθέντες καὶ τυραννηθέντες, οὐκ ἐπιδραμόντες, ὡμολογήκαμεν. ὁ γὰρ ἀποχῇ καὶ μόνῃ τῶν ὧν ἀπηυξάμεθα περιορίζων ἑαυτῷ τὸν χριστιανισμὸν ἀθλιώτατος. οὐκ εἴπομεν, ἁμαρτίας οὐ διεπραξάμεθα, — τίς γὰρ ἡμῶν πολυαμαρτητότερος; — ἀλλὰ μυσαρίας. πᾶσα μὲν γὰρ ἀποτυχία τοῦ ὀρθοῦ καὶ κατὰ φύσιν ἁμαρτία ἐστὶ ⟨καὶ⟩ κατὰ τοὔνομα. μυσαρίαι δέ εἰσιν ἰδιαίτερον αἱ διὰ σώματος ἐνεργούμεναι προαιρετικῶς ἀκαθαρσίαι δι' αἰσχίστην ἡδονήν, ὡς βδελυγμίαι οὐσιωδῶς, ἐφ' ὧν ἐνίαις διέβαλον ἡμᾶς τῆς ἐκκλησίας οἱ τρόφιμοι. τίσιν οὖν ἐφαρμόζει τὸ φαρισσαϊκόν, ἐροίμην ἂν προσφόρως αὐτούς, τοῖς βιασθεῖσι καὶ οὕτω τὰς ἐπεισάκτους συκοφαντίας εὐσυνειδήτως ἐκπεμψαμένοις ἢ μᾶλλον τοῖς ἑαυτοὺς δικαιοῦσιν ἐκ τοῦ καταβοᾶν ἑτέρων αὐτομόλως ὅλαις ὁρμαῖς, καὶ ταῦτ' ἐφ' οἷσπερ οὐκ ἴσασιν; οὐ μέχρις ὀνείδους εἰς ἡμᾶς φαρισσαϊσμοῦ καὶ λοιπῆς χλεύης οἱ τὴν εἰρήνην ἐπαγγειλάμενοι προὔβησαν;

XII. Ἀλλ' ἐπὶ πλέον ἐθήρευον καὶ περιεσκόπουν διὰ παντός, εἴ τί που τοῖς θηρευομένοις εὕροιεν ἁλώσεως καὶ πτώσεως αἴτιον, ἀνηρεύνων τε πόλεις καὶ χώρας

13 πολυαμαρτητότερος] πολυαμαρτότερος M ‖ 15 ⟨καὶ⟩ om. M ‖ 17 αἰσχίστην] αἴσχιστον M

ἐν αἷς ἀνεστράφημεν, καὶ εἴ τίς που λόγος σαθρὸς ἤκουσταί ποτε περὶ ἡμῶν κατεξήταζον. καὶ ἦν ἔργον αὐτοῖς περισπούδαστον διακωμῳδεῖν ἅμα καὶ περιεργάζεσθαι τὸν φθονούμενον. εὑρίσκουσιν οὖν τὴν Σμυρναίων, διατριβῆς ἡμῖν τόπον πολυετοῦς. ἐν αὐτῇ γὰρ πρώτως ἐκ τῆς Βιθυνῶν ἐληλύθειμεν, ἑπτακαιδέκατον ἔτος ἄγοντες, καὶ τῇ μητροπόλει καὶ τῷ ἱερῷ πολὺ fol. 222r προσηδρεύσαμεν, — ὁ τῆς Κρήτης ποιμὴν | Νικόλαος ἐπιδόσεως λόγῳ ταύτην τῷ τότε διίθυνε — καὶ οἱ τοῦ κλήρου γινώσκοντες ἦσαν ἡμᾶς ὡς οὐχ ἕτεροι. κἀν τῷ Νυμφαίῳ γὰρ μεταβεβηκότες ἐθάμιζον ἐν Σμύρνῃ καὶ τὰ ἡμέτερα πάντα δῆλα Σμυρναίοις. λόγιος δ' ὢν ὁ ἱεράρχης φιλίως εἶχε πρὸς τοὺς λόγου καὶ μόνου ἡμμένους. ἐφ' ᾧ καί τις οὐκ ἄτεχνος τὴν γραμματικὴν τῷ τοιούτῳ συνῆν, γράφων ἐς κάλλος ὡς οὐ πολλοί, γραφεὺς ἐν ψυχῇ κακὸς ἀγνοούμενος, ἀρρήδην σωφροσύνης ἐπίβουλος. τὸ δ' ἑξῆς ὀκνηρῶς ἔχων διασκευάζειν τοῦτο μόνον ἐρῶ· λόγος πάθους κρατεῖ καὶ πάθος λόγον συκοφαντεῖ.

XIII. Τοδὶ καθὼς ἐπόθουν οἱ ⟨κακομήχανοι⟩ καθ' ἡμᾶς ἐς ἀκοὴν ἐσχηκότες ἐκ τῶν πρὸς ἡδονὴν ἐθελόντων λέγειν αὐτοῖς ἕρμαιον ἥγηντο. καὶ τοῦ πατριάρχου τὴν ὅση περ ἰσχὺς περιοδεῦσαι τῆς ποιμεναρχουμένης προῃρημένου καὶ γεγενημένου κατ' Ἔφεσον, — ἐς πολὺ δὲ καὶ ταύτῃ προσμεμενήκαμεν — ζητοῦσιν οὗτοι τοὺς τοῦ κλήρου τῆς Σμυρναίων πρωτεύοντας ἐξαγγεῖλαι τῷ πατριάρχῃ τὰ καθ' ἡμᾶς ὡς ἀσφαλεῖς αὐτῶν ἐπιίστορας, ἐλπίσι κεναῖς βουκολούμενοι. ἔτυχον δ' οἱ ζητούμενοι γινομένης ἐξισώσεως ἐν Ἐφέσῳ διάγοντα τὸν ἐξισωτὴν τὸν

5 γὰρ] γὰρ γὰρ M | 16 sq. ἀρρήδην] ἄρρεσι M || 17 ἑξῆς] ἐξῆς M || 20 ⟨κακομήχανοι⟩] om. M

Καρύκην, τὸν κριτὴν καὶ τῶν φιλοσόφων ὕπατον, διὰ τὰς αὐτῶν κτήσεις ἐκμειλισσόμενοι. ἔπνει καθ' ἡμῶν οὗτος ὅσον ἐχθρόν ὡς αὐτῷ φιλούμενον ἄνδρα λογικευόμενον, τῆς μεγάλης διάκονον ἐκκλησίας παλαιγενῆ, κοινωνὸν ἔχειν ἀπειρηκότων διὰ νόμοις οὐκ ἐγνωσμένον συνοικισμὸν καὶ μὴ στέργοντα τὴν ἀπόρρησιν ἀργῆσαι παρασκευασαμένων ἐξ ἀποδείξεως. τὴν οὖν ἐφ' οἷς τῶν ἐν κλήρῳ ζήτησιν ὁ Καρύκης ἀναμαθών. προετοιμασάμενος αὐτοὺς ἐποτρύνει πρὸς τὸν πατριάρχην ἀπιέναι σπουδῇ· καὶ δὴ πάρεισιν, οὓς καὶ εἰσάγουσιν οἱ ἀντίθετοι. βρενθυόμενοι τοῖς ἠκουσμένοις καὶ ταῖς προετοιμασίαις | τεθαρσηκότες καὶ τοῖς ἐλπιζομένοις ὡς ἐκβεβηκόσιν ἐπιγαννύμενοι. fol. 222v

XIV. Τρεῖς ἦσαν οἱ πρὸς τὸ καταμαρτυρῆσαι τῆς ἡμετέρας εἰσηγμένοι βιώσεως, ὁ τῶν πρεσβυτέρων πρῶτος, ὁ τῶν ἐν διακόνοις ἀρχόντων δεύτερος καὶ ὁ ταῖς ἐκκλησιαστικαῖς διακονούμενος ἀποκρίσεσι καὶ συμβολαιογράφος τῆς πόλεως. οἳ καὶ ἀφορισμῷ συγκεκλεισμένοι διηνεκεῖ, παρόντων καί τινων ἐπισκόπων τῶν κατὰ χώραν, εἴπερ ἂν οὐκ ἐξείποιεν ὡς ἐπίστανται περὶ τῆς ἡμετέρας διαγωγῆς ἀνόθευτον τὴν ἀλήθειαν, τἀναντία πάντα τοῖς τὸ ἀντιφερόμενον προσδοκωμένοις μέρος καὶ μεθ' ὑπερβολῆς ὡμολόγησαν, ἥλιον ὑποδεικνύντες καὶ ἃ λέγει Παῦλος περὶ τοῦ τιμήσαντος ἡμᾶς καὶ τὰς ἡμῶν καλύψαντος αἰσχύνας προφέροντες, συνεπιμαρτυρούντων τῶν ἐπισκόπων. καὶ τὸν κατὰ τῆς ἀσελγείας ἀγῶνα δημοσιεύοντες ὅπως τε δι' ἡμῶν ὁ ἠγνοημένος ἐγνωσμένος καὶ τῆς μητροπόλεως ἀπεληλαμένος — Χαϊτᾶς ἐπωνόμαστο καθὼς Αὐτωρειανὸς ὁ τῷ Καρύκῃ φίλος

22 τὸ ἀντιφερόμενον] τῷ ἀντιφερομένῳ M

διάκονος — τὰς αὐτοῦ πράξεις ἐλογοποίησεν εἰς τὸν ἐλέγξαντα καὶ ὑπέσπειρεν. οὕτω με κύριος τοσούτων ἀνέδειξεν ἐπιβούλων ὑπέρτερον, μηδένα μηδαμῶς ὑπερήγορον ἔχοντα, μηδένα συνέριθον πλὴν αὐτοῦ, μηδένα τὸν ἐπιγινώσκοντα, μηδένα τὸν ἐκζητοῦντά με πλὴν τοῦ κτίσαντος καὶ τεκνώσαντος· ὅτε δὲ τοῦτό φημι, τὸν υἱὸν ἐμοὶ προσιστορῶ τὸν νεώτερον, καὶ τὴν πατρικὴν εὐσπλαγχνίαν ἀναλογίζομαι κἀκεῖθεν φαντάζομαι τὴν ἐπάνοδον. ἐκεῖθεν γὰρ ἡ γνῶσις, ἐκεῖθεν ἡ περὶ τῶν μισθίων ἐνθύμησις· πᾶσα γὰρ δόσις ἀγαθὴ καὶ πᾶν δώρημα τέλειον ἄνωθεν. τί δ' ἐν ἡμῖν ἐπιστροφῆς τοῖς οὐχ ὡς ἔδει τὴν υἱότητα διατετηρηκόσιν ἀγαθώτερόν τε καὶ τελεώτερον; ἔτι χειμών, ἔτι ζάλη καὶ μανιρῶν κυμάτων συμφόρησις, ἔτι μέγας σεισμός, καὶ καθεύδων ὁ κυβερνήτης ἐπὶ βραχὺ καὶ διεγειρόμενος ἐν καιρῷ καὶ τῇ θαλάσσῃ καὶ τοῖς ἀνέμοις ἐπιτιμῶν.

XV. Ἀρχιερέων κατάλογος ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῶν βασιλικῶν ἀγχοῦ που σκηνῶν συνήθροιστο, τῷ τὴν βασιλείαν ἐν τῇ Θετταλῶν σφετερισαμένῳ τὴν τῆς ἁλουργίδος ἀπόθεσιν δι' ἐπιστολῆς ἐπισκήψοντες τῷ μὴ συνοίσειν τοῖς ὁμογενέσι μηδ' ἐπιπρεπῶς ἔχειν αὐτοκράτορας εἶναι δύο καὶ πατριάρχας δύο· καὶ τοῦτο
fol 223r γὰρ ἐκεῖνος διενενόητο. καὶ τὸ | ἄθροισμα μικρὸν ἐλαττούμενον μητροπολιτῶν τεσσαράκοντα, καὶ πάντες πλὴν τοῦ πατριάρχου τὸν Αὐτωρειανὸν μετὰ τὰς ἀποδείξεις εἰς τὴν προτέραν τάξιν ἐπαναγαγεῖν ἡτοιμάσθησαν, τὸ μὲν καταθωπευθέντες ὑπὸ τῶν ἐν τοῖς ἀνακτόροις καὶ μάλιστά γε διὰ τὸν ὕπατον, τὸ δὲ καὶ τό, δι' ὃ μετακεκίνηται, τῷ καὶ ἄλλους ἁλωτοὺς αὐτῷ πεφηνέναι

4 συνέριθον] συνερίθον M ‖ 14 ἔτι] ὅτι M ‖ 18 ἀγχοῦ] ἄγχου M ‖ 20 ἁλουργίδος] ἀλουργίδος M

μὴ προσιέμενοι. τοῦτο δ' ἦν αἱρετὸν καὶ τῷ κλήρῳ, πλὴν ἐμοῦ μηδενὸς ἀντιτείνοντος. διὸ καὶ τραχυτέροις ἐχρῶντο πρός με λόγοις οἱ πάντες. τέλος ἔφη τις καὶ πολλὰ λέγεσθαι κατ' ἐμοῦ. πρὸς τοῦτ' ἀντέφην ἐγώ· 'τί δέ μοι μέλει τῶν λεγομένων ἀναποδείκτως; ἰδοὺ γὰρ καὶ τῆς Ἐφεσίων ὁ ποιμενάρχης ὁ πρωτεύων ἐν τῇ συνόδῳ τῆς αὐτῆς λέγεται τῷ ἀνορθουμένῳ μοίρας εἶναι καὶ οὐκ ἐν παραβύστῳ παρὰ πολλῶν'. ἦν δ' οὗτος ὁ Μοναστηριώτης, ὁ ἐμὸς μυσταγωγὸς ἐν γραμματικῇ καὶ ἡλίσκετο. τοῦτό με φάμενον ὁ πατριάρχης πρῶτος, εἶτα καὶ τῶν ἀρχιερέων ἕκαστος κατὰ τὴν αὐτῶν τάξιν ἀφώρισαν, τῶν τοῦ κλήρου δέ τινες διελοιδοροῦντο μοι. κἀγὼ εἱστήκειν οὐκ ἔχων ὅποι καὶ νεύσαιμι· πάντες γὰρ ἀντικαθιστάμενοι.

XVI. Συντονώτερον οὖν πρὸς τὸν ἐμὸν βοηθὸν ἀπιδὼν τρανῶς ἐξεβόησα· 'ὁ θεὸς ἐφορᾷς τὰ γινόμενα', καὶ σιγήσας πρὸς αὐτὸν ἠτόνιζον μόνον. οἱ καθ' ἕνα δὲ τῶν συνέδρων γνώμαις ἐγγράφοις τὸν σπουδαζόμενον εἰς τὸν αὐτοῦ βαθμὸν ἀνεβίβασαν. τοῦ πατριάρχου γνώμην ἐκθεμένου ταῖς ὅλαις ἀντιφωνοῦσαν καὶ τῷ τῶν ἱεραρχούντων βεβουλημένῳ διάκονον ἔχειν τὸν τοιοῦτον ἐξεῖναι φήσαντος, ὡς τοῦ τῆς κατ' αὐτὸν ἐκκλησίας βήματος οὐδέποτ' ἐπιβησόμενον. οὕτω τὴν περὶ τούτου διεκβιβασάμενοι κρίσιν εὐθὺς κἀμὲ τοῦ δεσμοῦ σύμπαντες μεθ' ὅσης ἐπειγωλῆς ἀπολύουσιν. ἦν γὰρ ὁ ἐμὸς βοηθὸς ἄνωθεν κατετάζων καὶ βασανίζων τὰς καρδίας αὐτῶν. ἐπεὶ δ' οὐκ ὀλίγου παρῳχηκότος καιροῦ πολλοὶ τὸν πατριάρχην οὐ διέλειπον ἐκλιπαροῦντες ἄλλοτ' ἄλλοι, ποτὲ δὲ καὶ οἱ αὐτοί, μὴ τῶν τοσούτων ἀρχιερέων

5 μέλει] μέλλει M

παρὰ φαῦλον θέσθαι τὰς γνώμας ἀλλ' ἐνδοῦναι τῷ συνοδικῶς ἀνακεκλημένῳ τὴν ἐπιτιμίαν — εἴ τι γὰρ πρόκριμα, τοῖς ἀνακεκληκόσιν ἐπιφορτίζεσθαι — καὶ πρὸς τέλος ἔδοξε χωρεῖν αὐτῶν τὴν σπουδὴν διὰ πατριαρχικῆς fol. 223v ἐπινεύσεως , εὐθὺς ὁ μέγιστος ἀρχιερεὺς ὁ τοὺς οὐρανοὺς διεληλυθὼς καὶ παντὶ τῷ κόσμῳ παρὼν ἄνωθεν ἐπιφέρει τὴν ψῆφον καὶ τὸν ὡς οὐκ ὤφελεν ἀνακεκλημένον καὶ τῆς ἀνακλήσεως καὶ τῆς ζωῆς καθαιρεῖ μετὰ σφοδρᾶς ὀδύνης κυναγχικῆς.

XVII. *Μετὰ τὴν τῆς θαλάσσης καὶ τῶν πνευμάτων* οὕτω κραταιὰν ἐπιτίμησιν γαλήνη μεγάλη γίνεται καὶ πάντες αἰδοῦνται καὶ ὑποστέλλονται· καὶ μαθητιῶσι καὶ τὸ ἡμέτερον οἰκητήριον — μεταβεβήκαμεν γὰρ ἐκ τῶν ὑψηλῶν, τὴν ποιμεναρχικὴν συσκήνωσίν τε καὶ συνδιαίτησιν ἐκλιπεῖν ᾑρημένοι — μουσεῖον τίθενται. καὶ τοῖς ζητοῦσιν ὁ λόγος ἕτοιμος εἰς ἀκρόασιν. ἐπεὶ δ' ὁ πατριάρχης τὴν εἰς ἔρευναν τῶν Μανιχαίων διενοήσατο στείλασθαι, τὴν τῶν αὐτῶν προσηκόντων ἐν τῇ Νικαέων ὡς κοινῷ ποιμένι διεξαγωγὴν ἡμῖν ἀνατίθησι. καὶ τῶν γεραιτέρων ὁ γογγύζων οὐδείς, ἀλλὰ πάντες στέργουσι τὴν ἐπιλογὴν καὶ πάντες ὑπείκουσιν. ἡμεῖς δὲ τῶν εἰς τοιαύτην ἐπιλελεγμένων ὑπηρεσίαν ὄφλημα κρίνοντες καὶ τὸ τῶν ἀδικουμένων ὑπερμαχεῖν, ὅσην τῷ πράγματι δέον εἰσφέρομεν τὴν ἐπειγωλήν. ἐπεὶ τῷ τότε τὴν Νικαέων ἡ παρὰ τοῦ ταύτης ἄρχοντος ἀδικία δεινῶς ἐλυμαίνετο, πολύ τε τὸ ἀνθεστηκὸς ἡμῖν ἐξ αὐτοῦ καὶ ἀντίπαλον. ἔνθεν τοι καὶ ποικίλαις εἰς αὐτὸν μεθόδοις ἐχρώμεθα παραινοῦντες, ἀντιβολοῦντες, ἔστιν ὅτε κατονειδίζοντες, οὐδὲ τὴν εἰς αὐτὸν ἄφιξιν ὑπὲρ

1 παρὰ φαῦλον] παραφαῦλον M | 12 μαθητιῶσι] μαθητειῶσι M | 28 ἐχρώμεθα] ἐχθρώμεθα M

τῶν ἐξ αὐτοῦ κακῶς πασχόντων ἀπαναινόμενοι, τὸ δυσχερὲς ἡμῖν καὶ ἀξύνηθες. θὴρ γὰρ ἄντικρυς ἄγριος ἦν, τὰ τῶν ἀνθρώπων ἀφαρπάζων μεθ' ὅσης τῆς ἰταμότητος. καί ποτέ οἱ προσηγγελμένου Νικαέως τινός, ἀναγνώστου τῆς μητροπόλεως, ὅτι χρυσὸς αὐτῷ δαψιλὴς εἴη, κατέχει τὸν προσηγγελμένον ζητῶν τὸν χρυσόν. καὶ ἡμεῖς ἀκηκοότες μειλίχια πρὸς αὐτὸν διαπέμπομεν, ὡς ἂν τὸν κληρικὸν τῆς ἀκρίτου λύσηται κατασχέσεως. τοῦ δὲ κατὰ νώτων θεμένου τὰ διαμηνυθέντα κατ' ἀνάγκην ἡμεῖς αὐτοὶ πρὸς αὐτὸν ἀφικνούμεθα.

XVIII. *Καὶ πρὸς τὴν ὑφεδρίαν χαριεντιζόμενον* ⟨αὐτὸν⟩ εὑρηκότες — δαιμονῶντα γὰρ ὡς ἡδύν τινα περιζώσασθαι ξίφος ἐγκελευσάμενος ἀνιέναι τε καὶ κατιέναι καὶ τοὺς ὑφεδρεύοντας ἐκδειματοῦν αὐτὸς ἀνεκάγχαζε — πόρρω ποι κεκαθικότες τῆς τοσαύτης ἀβελτηρίας διὰ τὸν ἀδικούμενον ἠνειχόμεθα, τὴν αὐτῆς περάτωσιν ὡς ἂν ἐξευμενίσαιμεν τῷ ἀνθρώπῳ τὸν θῆρα μένοντες. ἐν ἀκαρεῖ γοῦν ἐξελκύσας τοῦ κουλεοῦ τὸ ξίφος ὁ δαιμονῶν κατὰ τῶν ἐμῶν ὠθεῖ σπλάγχνων ἐς αὐτὴν τὴν λαβήν. καὶ οἱ μὲν ἀνέστησαν ἅπαντες. ἐπὶ | τῷ fol. 224r γεγονότι τεθαμβημένοι, τεταραγμένοι, περιαλγεῖς, καὶ τὴν πληγὴν ἀνηρεύνων καὶ τὸν θάνατον ἐφαντάζοντο. πολυπραγμονήσαντες δὲ κατανοοῦσιν ὑγιῆ τε καὶ ἄτρωτον τὸν αὐτίκα θνήσκειν διὰ τὸ τῆς πληγῆς καιριώτατον προσδοκώμενον, αὐτῆς τῆς ὁράσεως ἐναργῶς πιστουμένης τῆς τε τοῦ ἐπιβλήματος διατμήσεως, ἐς μέσην γεγονυίας τὴν τοῦ θώρακος ἐπιφάνειαν, τῷ μεγέθει προσεπιμαρτυρούσης. τὸ ξίφος ὅλον ἐσδιελήλατο· ποῖ διακεχωρήκει; μὴ συνέσταλτο, μὴ ἀποτέτμητο καὶ αὖθις συνεπεφύκει·

12 ⟨αὐτὸν⟩ om. M

ἡ μὴν ὑφάντωτο κἄπειτα κεκαινούργητο; μόνος ὁ ‹τὴν› ψυχήν μου παραδόξως ἀπὸ ῥομφαίας ῥυσάμενος καὶ τοσαύτης αὐτὸς ἀνενέργητον ὅπως ἐπίσταται.

XIX. *Πυνθανομένων* δὲ τῶν παρόντων δι' ὃ τοῦτο δέδρακεν ὁ δαιμονῶν εἰς τὸν μηδὲν ὅλως ἐπηρεάσαντα, μὴ γέλωτα παρενδειξάμενον ἄχρι καὶ μειδιάματος, μὴ ῥῆμα προέμενον κἂν γοῦν τὸ βραχύτατον, αὐτὸς ἐμὸς κακὸς ἐχθρὸς ἀπεκρίνατο· 'καὶ διηπειλεῖτο καὶ διελοιδορεῖτό μοι βλέπων ἐς πρόσωπον.' ἐγὼ δ' οὐδέποτε σύνοιδα παρ' ὅλην ἐμὴν βιοτήν, ὅσῃ διέδρα μέν. ὡς ἑωράκειν αὐτόν. τότ' ἔγνωστο δαιμονῶν ὁ τοιοῦτος· παιγνιώδης γὰρ ὑπείληπτο πρότερον. λύεται δὲ καὶ ὁ τῆς ζάλης ἐπώνυμος ἢ φερώνυμος, ὁ παρενθήκην γενικῆς φέρων πρώτης ἀντωνυμίας, ἀλογοπραγήτως τὸν κατεχόμενον, τῇ τερατουργίᾳ διαπεφωνηκώς. ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐξ αὐτοῦ θέλοντος ἀποτῖσαι τὴν χάριν οὔτ' ἐξ ἄλλου λήψεσθαί τι διενοησάμεθα· τοῦτο δ' ἂν εἴη κακίας τινὸς ἔκκλισις, οὐ κατόρθωμα. πλὴν τῶν ἐγνωσμένων καὶ τοῖς ἐξηυτελισμένοις δούλοις θεοῦ. πᾶς γὰρ θεῷ δεσποζόμενος δῶρα ἐπ' ἀθῴοις οὐκ ἔλαβεν. ἐστὶ δὲ τοῦτο, καθὼς ἐν τῷ περιέχοντι τὸ ῥητὸν ψαλμῷ διασεσαφήκαμεν, οὕτω νοούμενον· δῶρα ἐπὶ πράγμασιν ἀναιτίοις, ἐν οἷς οὐ δικαία τις αἰτία δωροληψίας, οὐκ ἔλαβεν οὐ δικάζων, οὐ διανέμων, οὐ χρημάτων ἐγχειρίζων ἢ τροφῶν πορισμούς, οὐκ ἀξιώμασι μεσιτεύων, οὐκ ἐκλογὰς ἀρχόντων ποιούμενος, οὐ κινδυνεύοντι βοηθῶν, οὐκ ἐκ χειρὸς ἁρπακτῆρος τὸν καταδυναστευόμενον ἐξαιρούμενος, οὔτε τι ἕτερον εἴς τινα διαπραττόμενος ἀγαθόν· ἀθῷα γὰρ ταῦτα πάντα καὶ ἀναίτια δώρων τὰ πράγματα. διότι προῖκα δικαίους ἡμᾶς εἶναι χρεὼν καὶ συμπαθεῖς καὶ χρηστούς.

1 ‹τὴν› om. M | 10 διέδρα μέν] διέδραμεν M | 22 διασεσαφήκαμεν] διεσαφήκαμεν M

XX. *Οὕτω* κἂν τῷ Νυμφαίῳ τὴν αὐτὴν ὑπηρεσίαν ἐκπληροῦντες πεπολιτεύμεθα. κἀκεῖ γὰρ ὑπὸ τοῦ πατριάρχου καὶ τῆς συνόδου τὰ τῆς ἱεραρχίας διεξάγειν τοῦ ἱεραρχοῦντος οὐκ ὄντος τετάγμεθα· ὅτε καὶ πολλοῖς ἀηδὲς ἔργον ὑφ' ἡμῶν ἐκτετέλεστο. | τὸ δ' ἦν τὸ f. 221v
τοὺς τῶν ἱερωμένων νόθοις βεβηλωθέντας συνοικισμοῖς — πολλοὶ δὲ καὶ πρὸ πολλοῦ — τῆς ἱερατείας παυσαμένους, μεθ' ὧν κατείλιξαν ἑαυτοὺς ἐξετάζεσθαι. τότε καί τις τῶν οὐκ ἀσήμων, τῆς ἐν κόσμῳ πλατυκῶς λεγομένης εὖ ἔχων παιδεύσεως γνῶσιν, εὐγλωττίας καὶ λοιπῆς δεξιότητος μέτοχος, προλειποτακτήσας ἐκ μοναστῶν καὶ τούτων τελείων ὑποκρυψάμενος τὸ σχῆμα καί πως μεταμειψάμενος συνῳκηκέναι γυναίῳ προείλετο. καὶ τῆς συνοικήσεως ὁ καιρὸς εἰς ἐνιαυτοὺς εἴκοσιν ἢ ὡς ἔγγιστα παρατέτατο. πολλὰ κἀντεῦθεν ἐσχήκει τέκνα, καὶ οὐδεὶς ἐπεσκέψατο. τοῦτο δὴ γνόντες ἡμεῖς παρακαλοῦμεν ἀμελλητὶ τὴν ἐπιστροφήν. ὁ δ' ἐχλεύαζε καὶ περιιὼν διεκερτόμει, καὶ οἱ ἐν ὑπεροχαῖς, πρὸς οὓς τοὺς ἡμῶν διεξεφέρετο λόγους, τῆς ἡμετέρας ἀπραγμοσύνης ἐς πολὺ κατεμέμφοντο. καὶ ἡμεῖς παρακαλοῦντες οὐ διελείπομεν. ἐπεὶ δὲ μηδὲν ἀνύοντες ἐκ τοῦ παρακαλεῖν ἀφορισμῷ καθυποβεβλήκαμεν αὐτὸν προελέγξαντες, — ἐπιτιμῆσαι γὰρ ἄλλως οὐκ ἦν, — ἀραῖς καὶ λοιδορίαις ἀντικαθυποβάλλει τοὺς οὕτω δράσαντας, καὶ ἦν ἡμῖν ἔκτοτε χαλεπὸς καὶ ἀτίθασσος.

κωμῳδει
21 διεκερτόμει] διεκερτόμει pr. m. M | 23 κατεμέμφοντο] κατεμέμφετο M

XXI. Ὅθεν ἐκ τῶν ὡρισμένων ἐμηχανήσαντες εἰς ἑτέρας διαπειλήσεις προκεχωρήκαμεν. τίς γὰρ οὐ κατεγέλα τότε τῆς ὡς ἐδόκει ματαίας ἐνστάσεως; τίς οὐκ ἐμυκτήριζεν οὓς ᾤετο πραγμάτων ἀνηνύτων ἐπιχειροῦντας; ἀλλ' οὐχ ὑπεχάλα τὸν τόνον τῆς ἐπισπεύσεως ὁ τῶν πολλῶν μυκτηρισμὸς καὶ καταγέλως. διὸ καὶ πᾶσαν ἄλλην ἀπαγορευσάμενοι μέθοδον, τὰ μοναχικὰ προετοιμασάμενοι ἀμφία, τὸν θεὸν ἐπικεκλημένοι συλλήπτορα, πανηγύρεως ἀγειρομένης ἄνδρας ἐξαποστέλλομεν τὸ σκληρὸν πληροφορήσοντας καὶ ἀνένδοτον, ὡς ἐν μέσῃ τῇ πανηγύρει θριαμβεύσαντες αὐτὸν εἰς τὴν προτέραν τάξιν ἐπαναγάγωμεν κἂν μὴ βούλοιτο. θεὸς δὲ τὸν ἡμέτερον μόχθον ἰδὼν κατανύσσει τὸν ἄτεγκτόν τε καὶ ἀτεράμονα· καὶ σαρκικὴν προσπάθειαν πᾶσαν οὗτος ἀπανηνάμενος τὰ μοναχῶν ἀμφιέννυται καὶ μάνδρᾳ πνευματικῇ τῇ τῶν ἄλλων ἀρχούσῃ προθύμως εἰσάγεται καὶ πόνοις ἀσκητικοῖς ἐξιλεοῦται τὸν κύριον ἐπὶ τοῖς προηγησαμένοις ἕως ζωῆς τέρματος. κἂν ταῖς εὐχαῖς οὓς ἠρᾶτο προτίθησι καὶ οὓς ἐκακηγόρει πολλαῖς εὐλογίαις ἀντιδεξιοῦται, καὶ παρρησίᾳ τοὺς ὀφθαλμοὺς αἴρων καὶ τὰς χεῖρας ἀνέχων πρὸς οὐρανόν, ὅτ' ἐντεθύμητο ποῖ μεταβέβηκεν ὅθεν, τοῖς βιασαμένοις ἐξῃτεῖτο σὺν δάκρυσι τὰ σωτήρια· καὶ τοσοῦτος γέγονεν εἰς εὐμένειαν | (225r fol.) καὶ στοργήν, ὅσος ἦν εἰς ἀπέχθειαν καὶ δυσμένειαν. καὶ ὁ τῆς ἱερᾶς ἐκείνης μάνδρας ἡγήτωρ σὺν ὀπαδοῖς καὶ τὸ καταμωκώμενον ἡμῶν τοῦ φροντίσματός τε καὶ ἀγωνίσματος, ἐκπληττόμενον τὴν μεταβολήν, ἀνθωμολογοῦντο θεῷ, τὸ μὲν διὰ τὴν ἐπιστροφήν, τὸ δὲ καὶ διὰ τὴν τοιαύτην ὁσιο-

6 καταγέλως] κατάγελως M | 19 ἠρᾶτο] ἠρᾶτο M

πρέπειαν. δι' ἣν καὶ τὴν λοιπὴν ἱκανότητα τῶν ἐν ἄλλαις μοναῖς παροραμάτων ἐκ τῆς ἀρχούσης ἐρευνητὴς ἐπικρίνεται. διδάσκομαι γοῦν ἐντεῦθεν μὴ κατοκνεῖν ἐν τοῖς ἐπωφελέσι, μὴ κατολιγωρεῖν, μὴ νωθεύεσθαι. τίς ⟨δ'⟩ ἀξίως μεγαλυνεῖ τὴν τοῦ κυρίου χρηστότητα καὶ σοφίαν καὶ θαυμαστότητα;

XXII. *Πολὺς παρῳχήκει καιρός· καὶ τὴν ἐς λόγους ἐπιμέλειαν τοῦ ὑπηρετήματος ἐπικόπτοντος, ἐπεὶ τῶν ἱερῶν ἀνακτόρων ἅπαν ἐξεκέκριτο βέβηλον καὶ ζιζανίων ἐγεγόνει τῶν ἐς βάθος ἐκρίζωσις καὶ εἴ τι δύσεργον εἴργαστο — τἆλλα δ' ἦν εὐμαρῆ καὶ τῷ μὴ πάντῃ ἀναπεπτωκότι — διὰ πυκνῶν παραιτούμεθα τὸν πατριάρχην ἐπιστολῶν ἐγκαταστῆσαι τοῖς ἐκεῖ ποιμένα καὶ ἡμᾶς ἀπολῦσαι πρὸς τὰ συνήθη. καὶ ἦν ἀκλινὴς ἐς μακρόν, τῆς τῶν ἐνεργουμένων φήμης ταῖς ἡμῶν ἀντιβαινούσης αἰτήσεσι· τέως δ' οὖν ταῖς ἐπαλλήλοις ἐκβεβιασμένος ἐπείξεσιν ἐκπεραίνει μόλις τὸ ἡμῖν καταθύμιον. καὶ ἡμεῖς ἐς Λέσβον ἀναδιφήσεως εἵνεκα τόπων ἡσυχίας ἀπαίρομεν. ὁ γνοὺς ἐπιπέμπει μετακλήσεως ἡμῖν ἐπιστόλιον, μὴ πεπεισμένοις ἐπιτίμησιν διαπειλησάμενος, καὶ πάλιν ἡ Νικαέων τοὺς ἀλλαχόσε τρέχοντας δέχεται. κἀπειδὴ τῆς προηγησαμένης ταραχῆς τε καὶ σκυθρωπότητος ἐκ τῆς ἐπιγενομένης αἰθρίας οὐκ ἴχνος, οὐ τύπος, οὐ μνεία τις λέλειπτο, τιμὴ πᾶσα πλέον ἢ πρότερον, καὶ ὁ διττὸς κλῆρος, ἶσοι διατεθειμένοι τὰς γνώμας, εὐμενῶς προσίενται καὶ στέργουσι πόσον ἂν εἴποι τις.

XXIII. *Οὐκ ὀλίγου διερρυηκότος χρόνου, πρὸς τὸν ἡσύχιον ὁρῶν βίον ὁ πατριάρχης ἡμᾶς ἀποκλίνοντας οὐ-

5 ⟨δ'⟩ om. M | 24 τιμὴ] τιμᾷ M | 27 τις] τίς M

κέτι μὲν ὡς πρὶν ἀντισπᾷ. τὸ βίαιον ἐν οἷς οὐ χρεὼν εὐλαβούμενος, ἀναβάσεσι δὲ καὶ ὑψώσεσιν ἐν βραχεῖ σεμνῦναι καθυπισχνεῖται μὴ τὴν τάξιν ἀμειψαμένους. ἀλλ' ἡμεῖς καὶ ταῦτα καὶ εἴ τι πλέον τῶν τοιούτων ἐχόμενον σκιᾷ παρερχομένῃ ταχέως εἰκάσαντες τὴν ἐκ τοῦ κόσμου fol. 225v τελείαν μελετῶμεν ἀπόρρηξιν, καὶ πρὸς μὲν τὰς προτάσεις οὔτε κατανεύομεν οὔτε μὴν ἀνανεύομεν, ἐλπίδας διασκέψεως ὑποτείνοντες. πρὸς δὲ τὸ Λάτρον χωρήσαντες ἐν τοῖς Δυσὶ Βουνοῖς ἡσυχάζομεν, μηδὲν εἰς ἑαυτοὺς καινουργήσαντες. ἐπεὶ δ' ἥκει τῆς Ἀσιάτιδος ἀρχιποίμην ὁ Μανασσῆς, ἐν ἀσκήσει πολυετής, λόγῳ καὶ πράξει κεκοσμημένος, μεταχωροῦμεν πρὸς Ἔφεσον· καὶ αὐτῷ κεχρημένοι προϊσταμένῳ πρὸς τὴν μοναχικὴν ῥακενδυτοῦμεν ἐς ἔτη δύο, μηδὲ πρότερον ἀποξενωμένοι τοῦ ῥάκους παντάπασιν, ὡς ἀζυγίᾳ καὶ διαίτης συμπαρεπομένου λιτότητι. κἄπειτα τὸ τέλειον ἐσάπαξ σχῆμα δεχόμεθα, μήτε βαθμοὺς μεμαθηκότες μοναχικῆς μήτε κατὰ τὴν καινοποίησιν μεταποιησάμενοι τοὔνομα. μεθ' ἡμέρας ὀκτὼ τὸ τῆς ἱερωσύνης χρῖσμα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὸν αὐτὸν ἔχοντας ἀρχιποίμενα καὶ τῆς μοναχικῆς καὶ τῆς ἱερατικῆς τελεσιουργόν, τῆς μὲν ἐν τῷ ὑπερῴῳ τοῦ Σωτῆρος ναῷ τὴν ἱερὰν θυσίαν καὶ ἀναίμακτον αὐτουργήσαντα, τῆς δέ, τῆς ἱερατικῆς, ἐν τῷ μεγάλῳ τῷ καὶ τὸν ἀποστολικὸν τύμβον καὶ τὸν θρόνον συμπεριέχοντι. τότε τὴν ἡμετέραν βιοτὴν ἐτῶν ὀκτὼ περίοδοι κατεμέτρουν ἐπὶ τριάκοντα· δέκα γὰρ ἐνιαυτοὺς ἐν τῇ κληρώσει καταδεδαπανήκαμεν οὐ πολλοῦ δέοντος.

XXIV. Καὶ πάλιν κἀπὶ τὸ μᾶλλον ὄρη περιεσκοποῦμεν καὶ σπήλαια καὶ παντελοῦς μονώσεως ἔρως εἶχεν ἡμᾶς. ὅθεν καὶ πρὸς τὴν ἔφεσιν ἀντιβολοῦμεν ἐπινεῦσαι τὸν προϊστάμενον. οὗ γεγονότος, πρὸς τὴν Ἴδην ἀναχωροῦμεν καὶ ταύτην περιπολοῦντες κατὰ καιροὺς μεμονωμένοι νύκτα καὶ μεθ' ἡμέραν ἐχαίρομεν. καὶ ἦν ἡμῖν πρὸς τρόπου τὸ ἀκοινώνητον καὶ τὸ μηδένα καθορᾶν περισπούδαστον, καὶ τρυφὴ καὶ τέρψις τὸ ἀσυνδύαστον. ἐπεὶ δ' ὁ προϊστάμενος ἐξ βασιλέως ἐν ταῖς τῆς Ἴδης ὑπωρείαις σκηνουμένου φοιτᾷ καὶ ἡμεῖς πρὸς αὐτόν, διὰ τῆς ἀφίξεως ἀφοσιούμενοι τῷ καθηγεμόνι τιμήν, ὑφηγήσεσιν αὐτοῦ παρορμώμεθα παλιννοστῆσαι πρὸς τὰ κατ' Ἔφεσον | fol. 226r καὶ τὴν ποθουμένην ἡσυχίαν αὐτοῦ συνεργοῦντος εὑρεῖν. ὅθεν καὶ πρὸς ἐκεῖνο τὸ φροντιστήριον. ἐν ᾧ καὶ ἡ τῆς παλαιτέρας ἐσθῆτος ἀποβολὴ καὶ ἡ τῆς καινουργηθείσης εὐχαῖς τοῦ προϊσταμένου περιβολὴ καὶ ἡ προγυμνασία καὶ ἡ μετὰ ταύτην σκήνωσις, αὖθις ἐπάνιμεν· Παξαμάδιον τὸ φροντιστήριον ἐπεκέκλητο. καὶ παιδίον γηραλέαν αὐχοῦν σύνεσιν, ὑφ' ἡμῶν ἀνηγμένον πνευματικῶς, ὑφ' ἡμῶν τὴν μονήρη δεδεγμένον ἀρχήν — Πέτρος ὠνόμαστο — προσλαβόμενοι, κἂν τοῖς ἐκτὸς ὑπηρέτην ῥωμαλεώτατον καὶ παλαμναιότατον, Κοσμᾶν ἠγορευμένον, ἑτέρωθεν καὶ τὴν ἀναγωγὴν ἐσχηκότα καὶ τὴν μετένδυσιν, σὺν τοῖς δυσὶ καὶ μόνοις οἰκοῦμεν τὸ φροντιστήριον. ἦν δ' ὁ Κοσμᾶς πολλῶν ἐκ θεοῦ δι' ἡμῶν εὐεργετημάτων εὐμοιρηκώς. ἀλήτης γὰρ καὶ γεγυμνωμένος καὶ ὑπὸ τῆς ἐνδείας καὶ τῆς ἄλλης κακουχίας ἐκτετηκὼς καὶ δι' ὅπερ ἔφερε πάθος πολλοῖς ἀποτρόπαιος εἰ μὴ καὶ πᾶσι προσείληπτο. τῆς ῥινὸς ὅτι περ ἀποτετμημένης αὐτῷ καὶ μετὰ τὴν ἀπότμησιν τῆς πληγῆς ἐπικεκαυμένης καὶ δυσειδέστατα

19 χρῖσμα] χρίσμα M | 26 περίοδοι] περίοδον M

τῶν μυκτήρων συμπεφυκότων τὰ δι᾽ αὐτῶν ἐς τὸ στόμα διὰ τῶν ἐν ὑπερῴᾳ πόρων ἐδέχετο· καὶ ὅσα εἰκὸς πρὸς τὸ κρεῖττον αὐτῷ διὰ τῆς ἡμετέρας ἐπιμελείας μετήμειπτο κἀγὼ χερσὶν οἰκείαις νοσαζομένῳ προσεχῶς ὑπηρέτησα καὶ τῆς νόσου βαρείας οὔσης καὶ σηπεδονώδους αὐτῷ προσεγγίζων ἀφορήτου δυσωδίας ἐμπέπλησμαι. διά τοι ταῦτα πλέον ἄλλων αὐτῷ τεθαρρήκειμεν.

XXV. Εἴχομεν οὖν ὅσον ἡμῖν βουλητὸν τὸ ἡσύχιον, πολλῆς τῆς εἰς αὐτὸ συνεργίας καὶ τῆς ἄλλης προμηθείας ἐκ τοῦ προϊσταμένου καταξιούμενοι. τότε γοῦν ὁ πολέμιος εὔθετον ἑαυτῷ καιρὸν εὑρηκὼς ὀτρύνει τὸν ἀλωάδην ἐκεῖνον ὑπηρέτην καὶ ὑπερήνορα, ἵν᾽ ἡμᾶς — ἠσθενοῦμεν δὲ κἀγὼ καὶ τὸ παιδίον — διαχειρίσηται. συνέπραττε δέ πως τῷ μὴ σθένειν καὶ ὁ καιρός, ἐπεὶ τῶν πρὸ τοῦ πάθους ἦν νηστειῶν τοῦ δεσποτικοῦ. καὶ δὴ τὴν ἀναιρέτιν ἑτοιμασάμενος μάχαιραν ὁ Κοσμᾶς, εὐμεγέθη τε καὶ νεότευκτον, — ᾔδει δέ με τοῦ καταγωγίου μέσης ἐξιόντα νυκτὸς ἢ καὶ προϊούσης τοῦ μέσου καὶ τὰς ἑωθινὰς ἐντεύξεις ἐν τῷ ναῷ πρὸς τὸν δεσπότην ποιούμενον — καιροφυλακήσας καὶ τὴν ἔξοδον τηρησάμενος, ἐπείπερ ἐξῄειν, δράττεταί μου τῆς ἔμπροσθεν καὶ παραυτίκα ῥιπτεῖ με κατὰ γῆς ὕπτιον καὶ σφάττειν ἤρξατο μηδενὸς ὁρῶν-
[fol. 226v] τος. | μηδενὸς παρόντος ἐν βαθείᾳ σιγῇ. καὶ τὰ μὲν ὑπὸ τὸν ἀνθερεῶνα διέτεμε, καὶ κρουνηδὸν κατέρρει τὸ αἷμα, τὴν τοῦ πνεύματος δὲ διόδευσιν οὐ παρακεχώρηταί οἱ διαλυμήνασθαι. διὸ καὶ λαλῶν καὶ τὰς εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκων καὶ ὡς οὔποτ᾽ ἀπευκταῖον εὕρατό ποτ᾽ οὐδὲν ἐν ἡμῖν οὐ διέλειπον. ἀκούων δέ

12 ἀλωάδην] ἀλωάδην M

μου λαλοῦντος ἐξεμαίνετο καὶ ἰσχυρότερον ἔπληττεν ἐπέγρυξέ τε τοῖς πλήγμασιν ἐμφαίνων τὸ βίαιον. κἀγὼ πολλαῖς αὐτὸν ὑποσχέσεσι καὶ ὡς ἀποκρύψομαι πληροφορῶν τὸν τῆς σφαγῆς αὐτουργὸν ἐπειρώμην ἐξημεροῦν. ἐς χάος δ᾽ ἐλάλουν καὶ πρὸς βυθὸν καὶ ἀνέμῳ προσωμίλουν καὶ λίθῳ καὶ σιδηρῷ διελεγόμην. ὁρῶν γὰρ ἐκεῖνος ὡς οὐκ ἰσχύει διὰ τοῦ τῆς μαχαίρας ὠθισμοῦ τὸ σπουδαζόμενον ἐξανύσαι, ταύτην ἀνέχων ὑψοῦ κατέφερε σφοδρὰς καὶ πυκνάς. ἐν τούτοις πολὺ τῆς νυκτὸς διερρύη, καὶ ἀνενδότως εἴχετο τοῦ σπουδάσματος. τότ᾽ ἐγὼ τῆς ἐν γῇ ζωῆς τέλεον ἀπογνοὺς ἐμαυτὸν ἄρας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω πρὸς οὐρανόν — ὕπτιος γὰρ ἐρριμμένος ὡς ἔφην κατεσφαττόμην — οὕτως ἐβόησα πρὸς τὸν θεόν· ʽὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν μου, κύριε, δέξαι τὸ αἷμά μου᾽. καὶ τὴν ἐμὴν εὐθὺς δεξιὰν τὸ τῆς ἐμῆς ἀναιρέσεως ὅπλον ἐπιγινώσκω κατέχουσαν· ὅπως ἐγχειρισθὲν οὐκ εἰδὼς οὐδ᾽ ἔχω εἰπεῖν. καὶ ὁ φονουργὸς πιέζων ἐπέκειτο μὴ λιπεῖν ὅλως με προθυμούμενος.

XXVI. Καὶ ὁ πολέμιος ἐς ἄλλην τρέπεται μηχανὴν καὶ κατ᾽ αἴσθησιν οὐ λογισμοῖς ἀλλ᾽ ἀκουστῶς ἔμοιγε φθέγγεται· ʽπλῆξον αὐτὸν τῇ μαχαίρᾳ κατὰ γαστρὸς ἐπαλλήλοις πεντάκις ἑξάκις σφοδρῶς, ἵνα πονήσας ἐάσῃ σε᾽. κἀγὼ πρὸς αὐτόν· ʽοὐχί᾽. καὶ αὐτὸς ἐπέμενε τοῖς αὐτοῖς, ἐγὼ δὲ διὰ παντὸς ἀνένευον καὶ ἀπέλεγον. ἦν δ᾽ ὁ κτείνων ἑνὶ καὶ μόνῳ περιβολαίῳ κἀκείνῳ λεπτοτάτῳ σκεπόμενος, ὡς ἂν οἶμαί τινων ἐπιδιωξάντων, αἰσθομένων τοῦ δράματος, εὐχερῶς ἔχοι διαφυγεῖν, καὶ μή τοι πεντάκις ἑξάκις κατὰ γαστρὸς ἀλλὰ καὶ ἅπαξ πληγεὶς οὐκ ἂν διέδρα τὸν ὄλεθρον, — πῶς γὰρ ἄλλως ἡ φύσις ἐδίδου γενέσθαι; — καὶ οὐκ ἂν ἐπό-

νησε μόνον ἀλλά γε δὴ καὶ διέφθαρτο. τούτοις ἡμῶν καὶ τοῦ πονηροῦ διαμιλλωμένων καὶ τοῦ μὲν ἐπείγον-τος ἵν᾽ ἀνέλωμεν, ἐπείπερ οὐκ ἀνῃρήμεθα, καὶ χείροσι περιπέσωμεν, ἡμῶν δὲ τὸν ἐπείκτην ἀποπεμπομένων, ἵνα μὴ τὸν δεσπότην καὶ καθηγητὴν καὶ βοηθὸν fol. 227r παροργίσωμεν, ἐφίσταται τὸ παιδίον ὁ Πέτρος, μὴ πρότερον ἐπιστάς, ἐπεὶ κατήγετο πόρρω ποι καὶ τῶν γινομένων οὐκ ᾔσθετο. ἐπιτάττεται τὸ λοιπὸν ἑλκύσαι καὶ μὴ δεδοικέναι τὸν ἐπικείμενον, ὡς παρ᾽ ἐμοὶ τὴν μάχαιραν οὖσαν οὐκ ἔχοντα. κατέχει τοίνυν αὐτὸν ἐκ τῶν ὄπισθεν καὶ μόγις ἕλκει μικρόν. καὶ ὃς εὐθὺς ἐκκρούεται τὸν ἑλκύσαντα καὶ πὺξ τῶν πεπληγμένων μερῶν καθικόμενος ἄλγος ἐπιφέρει βαρύτερον ἢ ὅτε κατέσφαττεν. εὐτονωτέροις οὖν λόγοις ὁ Πέτρος ἐπιρ-ρωσθεὶς ἀφίστησι τὸν τοσοῦτον, θεοῦ πάντως ἰσχὺν καὶ θάρσος παρέχοντος. ὅθεν βιασάμενος ἐμαυτὸν μετὰ πολλῆς δυσχερείας ἐγήγερμαι, καὶ ὁ μὲν Πέτρος ἐκ τῶν ὤμων ὄπισθεν ὃν εἵλκυσε κατεῖχεν ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν. ἐγὼ δ᾽ ἐκ τῶν στέρνων ἔμπροσθεν τῇ λαιᾷ. καὶ ἡ δεξιὰ διατέτατο τὴν μάχαιραν φέρουσα. καὶ ὁ τῆς κακίας καὶ πρωτουργὸς καὶ δημιουργὸς ἤπειγεν ἐναργῶς καὶ πλέον ἢ πρότερον πεντάκις ἑξάκις τὸν ἀλιτήριον πλῆξαι κατὰ γαστρός. ἐγὼ δ᾽ ἐπεφώνουν· ‘οὐχί’. καὶ μέγας ἦν ὁ ἀγών, ἕως ὁ σφαγεὺς ἀπολυθῆναι πρὸς φυγὴν αἰτησάμενος ἀπολέλυτό τε καὶ διαπέφευγεν, οὐδὲν ἄλλο παρ᾽ ὅλην τὴν δραματουργίαν φθεγξάμενος. ἐμνήσθημεν τῆς τοῦ δαιμονῶντος διατειλήσεως.

XXVII. Ὁ μὲν οὖν Κοσμᾶς ἀπέδρα πορρωτάτω μετὰ σπουδῆς. τὴν ἐπὶ τῷ δίκας εἰσπράξασθαι τοῦ

20 φέρουσα] φέρουσαν M

τολμήματος ἀναζήτησιν δεδιώς. οἱ δὲ συμπλάττειν ἠσκη-κότες ἀνύπαρκτα καὶ ψευδολογεῖν τοῖς περὶ ἡμᾶς αὐ-τὸν ὁρᾶσθαι μέρεσιν ἐνδιατρίβοντα διετείνοντο καὶ ξίφος καὶ τόξον καὶ βέλη περιφερόμενον φάσκειν τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ὡς οὐκ ἄν, εἰ μὴ τὸν τὰς αὐτοῦ διαδράντα χεῖρας ἀνέλοι, τοῦ μόχθου παύσαιτο. τοι-αῦτα πρὸς χάριν ἢ πρὸς δέος λογοποιούμενοι τὸν ἐχθρὸν ὑπετίθουν φυλάττεσθαι. διά τοι τοῦτο πολλοὺς διερευνησάμενοι τόπους ταῖς τοῦ κρατοῦντος συνάρ-σεσιν εὑρήκαμέν ποτε τὸν θρυλλούμενον. καὶ γνόντες αὐτὸν τοῖς εἰσέπειτα διηγορουμένοις ἀνάλωτον κηδε-μονίας ἱκανῆς ἠξιώκαμεν. ἔκ τε τῶν κολάσασθαι προ-θυμουμένων ποιναῖς ἐξελόμενοι καὶ διατροφαῖς καὶ περιβολαῖς καὶ χρειωδῶν ἀπολαύσεσιν ἑτέρων δεξιω-σάμενοι· συνεῖναι δὲ καὶ πάλιν ἡμῖν ἐξαιτησαμένου. προσηκάμεθα καὶ ταύτην τὴν αἴτησιν. ἀλλὰ τοῦτο τοῖς μεθ᾽ ἡμῶν οὐκ ἦν ἀνεκτόν, | ἐπεὶ καὶ ἄλλοις συνῆμεν fol. 227v τὴν τελείαν ἀπαννηνάμενοι μόνωσιν· ὅθεν καὶ πρὸς τὴν τοῦ Θαυματουργοῦ, σιτήσεως ἔχοντες ἐκεῖ πορισμόν, οὐ πολὺ διεστῶσαν, αὐτὸν εἰσῳκίσαμεν, μήτε τοὺς ἡμε-τέρους βαρύνοντες κἀκείνῳ τὸ μὴ λελυπῆσθαι περι-ποιούμενοι. ἄνθρωπον δέ τινα διεβεβαιοῦτο συνομιλεῖν αὐτῷ χρόνον ἐπὶ πλατύν, οὐχ ὁρώμενον, αἰσθητῶς δ᾽ ἀκουόμενον, καὶ συνοδεύοντα, συσκηνούμενον, ἁπαν-ταχῇ συνδιάγοντα τὴν ἡμετέραν ἀδιαλείπτως ἀναγκάζειν σφαγήν, ἐς ὃ ταύτην τό γε εἰς αὐτὸν ἧκον ἐξαπηρτίσατο. καὶ τοὺς μὲν αὐτοῦ λόγους, εἰ καί τισί πως συνᾴδοιεν ὧν καὶ αὐτοὶ πεπειράμεθα πολυπραγμονῆσαι, μάταιον πάμ-παν ἡγήμεθα, διετεθείμεθα δὲ πρὸς αὐτὸν εὐμενέστερον,

29 ἡγήμεθα] ἡγήμεθα M, secundam η ex ου pr. m. corr.

οὐ πρός τι κατόρθωμα βλέποντες, ἀλλ' ἵνα τὸν βοηθὸν συνόντα διηνεκῶς ἐξ ἡμῶν οὐδαμῶς μακρυνόμενον οὐδ' ὅλως χωριζόμενον οὐδ' ὁπωσοῦν διιστάμενον ἔχοιμεν.

XXVIII. *Ἔκτοτε ποθοῦντας ἡμᾶς ἐν Ἱεροσολύμοις γενέσθαι καὶ πρὸς σῶμα καὶ πρὸς ψυχὴν ἐκ τῶν θεοψαύστων ἁγιασμὸν εἰσενέγκασθαι τόπων, ὅτε Ῥώμη τὸ κῦρος εἶχεν ἐν τούτοις, δυσκινησίας χρονίας ἴσχουσα νόσος ἀπείργειν νεανιεύεται· τῶν γὰρ νεύρων ἀποπαγέντων οἷον ἑτεροκίνητοι μᾶλλον ἦμεν ἢ αὐτοκίνητοι. πλὴν τοῦ ἐκ καχεξίας κωλύματος περιγεγενημένης τῆς προαιρέσεως ἀπαίρομεν ἐν ῥωμαϊκῇ τριήρει. καὶ χαλεπῆς ἐπισυμβάσης ἐν τῷ μεγάλῳ πελάγει δυσπλοίας καὶ συνεχῶς ἐπιτεινομένης, οἱ μὲν ἄλλοι τῷ πολυστρόβῳ ταράχῳ καὶ ταῖς τῶν κυμάτων ἐπαλλήλοις καὶ σφοδραῖς ἐπικλύσεσιν ἐδεδοίκεσαν περὶ τῇ ζωῇ καὶ κατεπεφρίκεσαν, ἡμεῖς δὲ καὶ μετρίαις θαλάττης ἐπαναστάσεσι περιδεεῖς εἶναι καὶ περίτρομοι πεφυκότες ὡς οὐδενὸς καινοῦ γεγονότος ἀπτόητοι διεμένομεν, ἐς ὃ τῆς εὐθείας ὑπὸ καταιγίδος καὶ θυέλλης παρασυρέντες καὶ λαίλαπος τὴν Τρίπολιν τεθεάμεθα κἀκεῖθεν τῇ Τύρῳ προσεπωκείλαμεν. εἶτα τῇ Πτολεμαΐδι πελάσαντες καὶ ταύτην ὑπερελάσαντες μόλις ἑωράκειμεν ὃ προὐθέμεθα καὶ τῆς ἐφέσεως τετυχήκαμεν. τότε τῇ τοῦ δεσποτικοῦ προσψαύσει τύμβου συντρέχοντα κατανοοῦμεν τὸν τοῦ κατέχοντος ὑποποδισμόν. ὡς καὶ πρὸς Ἰορδάνην ἀφιγμένοι καὶ λελουμένοι μετ' ἐπιθειασμῶν ἑπτάκις καὶ τῆς δι' Ἐλισσαίου μνείαν πεποιημένοι τερατουρ-* fol. 228r *γίας | ὀλίγιστον ὕδωρ ἐπερροφήκαμεν. συντονώτερον ἀπεδίδρασκε τὸ δεσμοῦν. τῷ κυρίῳ δὲ θυσίας ἐν τρισὶ*

29 κυρίῳ] κυρῷ Μ

προσαγηοχότες σηκοῖς, ἔνθα τέθαπτο καὶ οὗ γεγέννητο καὶ ὅποι τὸ τοῦ πανάγνου σκήνους ὑποδόχον σῆμα τῆς ἀρρήτως τετοκυίας αὐτόν, παλιμπλοοῦντες ἐν ὁμοίᾳ τριήρει παντελείως ἀπολελύμεθα. καὶ τὸ φροντιστήριον κατειληφότες ἡσυχίᾳ καὶ λόγοις, ἧττον τοῖς ἔξω μᾶλλον τοῖς ἔνδον, ἡρετισάμεθα προσανέχειν.

XXIX. *Ἀλλ' ὁ κρατῶν διὰ τὸ τὸν λόγον ἠτονηκέναι πέντε φοιτητὰς ἐς τὴν λογικὴν εἰσδέκτους ἡμῖν ἐποιήσατο, βίᾳ μετὰ πειθοῦς ἢ πειθοῖ μετὰ βίας χρησάμενος. ἐδίδου δὲ καὶ σῖτον, ἐδίδου καὶ χρυσίον, ἐτήσια καὶ ἄμφω. πλὴν ἀλλὰ ταῦτα παρωσάμενοι καὶ ἀποκρουσάμενοι προῖκα τῷ λόγῳ παρείχομεν ὡς οἷόν τε τὴν ἀνάρρωσιν. δύο δὲ τῶν ἐς λόγους φοιτώντων, ἀλογώτερον ᾑρημένοι βιοῦν, — ὁ μὲν ὠνόμαστο Ῥωμανός, ὁ δ' ἐπωνόμαστο Κρατερός — τῆς ἐπὶ τὰ φαῦλα ῥοπῆς ὡς θέμις ἀντεσπῶντο παρ' ἡμῶν νουθετήμασι, μὴ πειθόμενοι δὲ διηλέγχοντο. καὶ ἦν ἀνιαρὸν αὐτοῖς τοῦτο καὶ δόλοι διεμελετῶντο καὶ συνεσκευάζοντο μηχαναί. πῶς ἀντανιάσαιεν τὸν αὐτοὺς τῆς φιλουμένης βιώσεως ἀπάγειν πειρώμενον. τούτων οὕτως ἐχόντων καὶ περιὼν ὁ προϊστάμενος ἐξυπηρετηθεὶς παρ' ἡμῶν ἐς ὅσον ἐξῆν κἂν τῷ τέλει τὴν πνευματικὴν ἀντιτέκνωσιν καὶ τὴν ἐπικήδειον ἐπιμέλειαν αἰτησάμενος καὶ τὴν μὲν εἰληφώς, τὴν δὲ πιστωθείς, ὅλος γίνεται τοῦ κεκληκότος ἐν οὐρανοῖς τὸ βρῖθος ἐξαποθέμενος.*

XXX. *Καὶ ὁ Κρατερὸς τὴν ἐνοικουροῦσαν αὐτῷ δυσμένειαν ποιούμενος ἔκφορον πρόσεισι τῷ ἄρχοντι καὶ τὸν ἄμισθον παιδευτὴν ὡς ἐνοσφίσατο χρυσὸν ἐκ τῆς τοῦ μεταλλαξαμένου περιουσίας συκοφαντεῖ. καὶ ὃς ὀμόσε*

6 ἡρετισάμεθα] ἠρετισάμεθα Μ ‖ 25 βρῖθος] βρίθος Μ

πρὸς τὴν λῆψιν χωρεῖ, μηδὲν περὶ τῆς ἀληθείας πεφροντικώς, καίτοι πεπαρρησιασμένως τοῦ μεταβεβηκότος πεποιημένου τὴν τῶν ἐκείνῳ προσόντων ἀνα-θεώρησιν καὶ τὴν τῆς αὐτῶν διαδόσεως ὑποτύπωσιν ἐπ' ὄψει καὶ ἀκοῇ τῶν ἀξίων ἔν τε κλήρῳ καὶ λοιπῷ συστήματι καὶ λόγου καὶ πίστεως. παρῆν δὲ καὶ ὁ τῶν fol. 228v χρημάτων | ταμίας, καὶ τὸ ψεῦδος ἀνερωτώμενος ἐξεκήρυττεν. ἀλλὰ καὶ πάντες οἱ συνόντες ἀνεπιβάτους ἡμῖν πάντας τοὺς οἴκους πλὴν οὗ κατηγόμεθα καὶ μόνου διεμαρτύροντο· καὶ γὰρ οὐκ ἄλλο τι διὰ σπουδῆς ἢ τὴν τοῦ κάμνοντος ἐπίσκεψιν εἴχομεν. ὁ δὲ πᾶσαν τὴν νοσηλείαν ἐκτὸς τοῦ σφετέρου καταγωγίου διὰ τὸ τῶν προσιόντων πλῆθος ὑποφέρων ἐν εὐρυχώρῳ καὶ μηδ' ὁτιοῦν περιέχοντι τῶν ταμιευομένων κατέκειτο. πῶς οὖν ὁ χρυσὸς εἰς ἡμᾶς; ἆρα δι' ἀέρος ὥσπερ ὀσμή τις διαπεπόρθμευται; μὴ διὰ μαγνήτιδος ὡς σιδήρια; ἢ μάλιστά γε διὰ παντάρβης; ἀλλ' εἰς βυθὸν αὕτη καθιεμένη καὶ λίθους ἕλκειν λέγεται καὶ χρυσόν, τοῦ βυθοῦ τῆς ἀνοίας καὶ τῆς ἀλογίας τοῦ ἄρχοντος ⟨ὄντος⟩, ὡς ἀπαρεξέταστοι καὶ ἀξύμβλητοι.

XXXI. Τέως δ' οὖν οὔ τοι περισκοπεῖται τοῖς πλεονέκταις, οὔτ' ἔννουν ὄντως οὔτ' ἔλλογον, ἀλλὰ τὸ λαβεῖν αὐτοὺς ὁπωσοῦν καὶ νοῦν ἔχει καὶ λόγον τῷ τρόπῳ κατάλληλον. ὁ μὲν οὖν Ἱκανάτος. — τοῦτο γὰρ ἐπώνυμον τῷ τηνικαῦτα τὴν ἀρχὴν περιεξωσμένῳ — τὸν Πέτρον ὡς ἡμῖν οἰκειότατον κατασχὼν καὶ κατετάσας καὶ τὸ ἡμέτερον ἐξορωρυχὼς οἰκητήριον καὶ fol πάντα τὰ καθ' ἡμᾶς διερευνησάμενος σὺν ἀπηνείᾳ καὶ ἰταμότητι καὶ ὧν ἐζήτει καὶ ἀνεδίφα μηδὲν εὑρηκώς,

20 ὄντος] om. M

μηδὲν πορισάμενος, εἰ καὶ παρεξισουμένην ὀλίγοις εὐεξίαν εἰσῴκιστο καὶ εὐτραφίαν καὶ ῥώμην, ἀδόκητον εὕρατο παρὰ τοῦ δικαίου κριτοῦ καὶ παρὰ πόδας τὸν ὄλεθρον. ὄλεθρον χριστιανίζουσι ξύμπασιν ἄγνωστον. ἐπίπλῳ γὰρ περιειλησάμενος ἑαυτὸν ἐς κεφαλὴν καὶ μυκτῆρας καὶ στόμα καὶ αὐχένα καὶ στέρνα — τὴν αἰτίαν εἰδέτω μόνος ἐκεῖνος — οὕτως ἀπετινάξατο τὴν ζωήν. οὗ τῇ σορῷ τεθαμμένου κύων ἐπικείμενος μέλας προσήδρευεν ἄγριος, οὐκ ἐπιγινωσκόμενος οὐδενὶ μήθ' ὅθεν εἰσέδυ κατανοούμενος· ἡ τῶν Ἀναιῶν, ἐν ᾗ ταῦτα τετέλεστο, διεφημίσατο καὶ περιελάλησεν. οὕτως ἐνίοτε στηλιτεύει κἀνταῦθα τὴν παρανομίαν ὁ θεός — ὅτε καὶ ὅπως οἶδεν αὐτὸς ὁ μόνος σοφός — εἰς ἀτιμίαν τῶν μετ' αὐτῆς οἰχομένων καὶ τῆς αὐτοὺς ἐκδεχομένης αἰσχύνης πρόγραμμα, τῶν τε μενόντων ἔτι καὶ ταύτῃ συζώντων ἐκδειμάτωσιν καὶ διόρθωσιν.

XXXII. Ὁ δὲ Κρατερὸς ἐπιβεβιωκώς, ἐπικατωρθωκώς, προσηριστευκώς, ἐν ἀκμῇ τῆς ἡλικίας ἐν σώματι σφριγῶντι διέφθαρτο διαφθορὰν ἀσυνήθη τε | καὶ ξενίζουσαν· fol. 229r ἐν ὑγείᾳ κατεπτηχὼς καὶ καταπεπληγὼς σταθερᾷ καὶ παρακεκρουσμένος αἰφνηδὸν κατέστρεψε τὸ βιώσιμον. ὁ μέντοι Ῥωμανὸς ἑτεροτρόπως λαμπρύνεται. λοιδορίας γὰρ ἐκτόπους συνειλοχώς, ὡς δῆθεν ἀφ' ἡμῶν ἐς βασιλέα, καὶ γράμμασι διασημηνάμενος ἐμπαρέχει τῷ βασιλεῖ. καὶ οὐ τοῦτο μόνον, ἀλλὰ καὶ πράξεις δόγμασιν ὀρθοῖς ἀπᾳδούσας ἡμῖν περιτίθησι. τῶν μὲν οὖν βασιλικῶς κατεξητασμένων, τῶν δ' ἐκκλησιαστικῶς ἀνατεθεωρημένων, καὶ παρ' ἀμφοῖν τοῖν δικαστηρίοιν ταῖς ὅλαις ὁμοῦ κατακρίνεται. παρὰ μὲν τοῦ μήποτ' ἐλεύσεσθαι

δ
9 οὐδενὶ] οὐθενὶ pr. m. M ‖ 10 Ἀναιῶν] ἀνεῶν M

μηδ' ὅλως ἐς ὄψιν βασιλικὴν ἢ χωρῶν τινων, ἐς ὃ ποιεῖται σκηνώσεις ὁ βασιλεὺς ἐν αὐταῖς, ἐπιβήσεσθαι, παρὰ δὲ τοῦ πόρρω πιστῶν εἶναι καὶ τῆς εὐσεβείας ἐκκήρυκτος. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον.

XXXIII. Τοῦ δέ γε προϊσταμένου παρὰ τὰς λοισθίους πνοὰς ἐν γῇ προκειμένου κατὰ μοναχοὺς ὡς ἐπέταξε — πᾶσαν γὰρ ἀπείπατο τιμὴν ἱεραρχικήν — ἱεροῖς τε λογίοις ὡς ἔπρεπε τῆς ὁσίας προπεμπομένης καὶ θεῷ καθιερωμένης ψυχῆς ἡμῶν τε τοῖς τοῦ ἱεροῦ σκήνους βλεφάροις δακτύλους ἐπιβαλομένων εἰς συγκλεισμὸν τῶν ὀμμάτων, ὡς ἐν τοῖς ἐκπνέουσιν εἴωθε γίνεσθαι, τὶς τῶν οἰκειακῶν ἐκείνου κατειλεγμένος ἐν διακόνοις, Λέων ἐπικεκλημένος Ἀδράλεστος, μήτε θεὸν δειλαινόμενος μήτε τὴν τῶν παρισταμένων καὶ τὰς προπεμπτηρίους ἀφιέντων φωνὰς πληθὺν αἰσχυνόμενος μήτε τὸν ἐκ τοσούτων ὑπολογιζόμενος ἔλεγχον μήτε τὸν θάνατον τέως γοῦν τὸ κοινὸν ὄφλημα τελούμενόν τε καὶ καθορώμενον εὐλαβούμενος πονηροὺς ἐξερεύγεται λόγους εἰς ἡμετέραν διαβολήν, ὡς οὐ φύσεως ἀκολουθίᾳ, βίᾳ δ' ἔξωθεν ἐκπεπνευκότος τοῦ τεθνεῶτος, μανιχαϊκῆς αἱρέσεως τόλμημα τοῖς ταύτην τὴν ἀθεότητα καὶ πᾶσαν ἄλλην διαστροφὴν ἐξ ὅλης ἀποτροπιαζομένοις ψυχῆς περιάπτων ἐπὶ κακῷ ἑαυτοῦ, καὶ τὴν συκοφαντίαν ἐν σκοτίᾳ ποιούμενος καὶ πρὸς τὸ οὖς τῶν εἰς τοιαῦτα χαιρόντων ὑπολαλῶν. ἀλλ' οὗτος μὲν ὑπὸ τοῦ τὸν περὶ οὗ ὁ λόγος διαδεξαμένου, Κωνσταντίνου ἠγορευμένου, Κλαυδιοπολίτου προσεπηγορευμένου, μὴ τόσον τὴν ἀλήθειαν ὅσον τὴν ἡμετέραν ἀτιμίαν καὶ πτῶσιν ἐκζητοῦντος, ποικίλως διὰ πολλῶν στροφῶν fol. 229v καὶ μεγάλης συντονίας | ἀνακρινόμενος ἐφ' οἷς εἴρηκεν ἔξαρνος γίνεται· τοσούτων γὰρ ὄντων εἰς ἐλεγμὸν τῆς

αὐτοῦ σκαιοτροπίας τί δρᾶν ἕτερον ἤμελλεν; οἷον δέ οἱ μετ' οὐ πολὺ καὶ τὸ τέλος ὁρατέον καὶ κατασφαλιστέον. ἑαυτοῦ ὅση τις δύναμις ἡμιόνῳ λακτίζεται καὶ εἰλεῷ συνέχεται καὶ τὰ δι' ἀφεδρῶνος διὰ στόματος δίεισιν. ὧν γὰρ ἐκεῖνος ἀδίκως προήνεγκε τὴν δυσωδίαν καὶ ἀπευκταιότητα διὰ τῆς παρὰ φύσιν ἐκκρίσεως δικαίως παρίστησιν.

XXXIV. Ὁ πρόσφατος δὲ ποιμήν, τοῦ καθ' ἡμῶν ἐπινοήματος διημαρτηκώς, ἐς ἀπαρακάλυπτον ἔχθραν ἀποθέμενος πᾶσαν ὑπόκρισιν τρέπεται, μὴ τοῖς αὐτοῖς ἐμπεριέχεσθαι καὶ ἀμφοτέρους ὁρίοις, ὡς ἔφησεν, ὁρισάμενος. ὅθεν τὸ κεκριμένον ἐμπεδοῦντες ἡμεῖς τὴν τοῦ Θαυματουργοῦ λιπόντες, ἐν ᾗ καὶ τὸ προσοικεῖν ἡμῖν καὶ τὸ κῦρος, οὕτω τοῦ προϊσταμένου τάξαντος ἐν ζωῇ μετὰ τοὺς κινδύνους ἐκείνους καὶ τὴν σφαγήν, ἐπὶ τὸ Πυθαγόρου σπήλαιον πρὸς Σάμον ἀπαίρομεν. ὃ γνοὺς ὁ κρατῶν ἐδυσχέραινε καὶ λόγοις ἱλαροῖς ἡμᾶς ἀνθελκύσαι τίθησιν ἔργον καὶ ἡμῖν μὲν τὴν προσοίκησιν τῆς μονῆς καὶ τὸ κῦρος διὰ θεσπίσματος ἀποδίδωσιν, ἀποτρέπει δὲ τὸν ἐπηρεαστὴν ἐπὶ τοσοῦτον, ὥστε μηδὲ τῆς ἐς αὐτὸν ἀγούσης ἐπιβαίνειν κἂν κατὰ δίοδον· καὶ τὸν ἱεραρχικὸν παράλογον ὅρον ὅρος ἔλλογος καθαιρεῖ κἀκ βάθρων ἀναμοχλεύει καὶ ἀφανίζει βασιλικός.

XXXV. Μετά τινας καιροὺς διαπεραιωθῆναι πρὸς τὰ δυτικώτερα προειλόμεθα χάριν ἐντυχίας ὧν οὔπω βίβλων ἐντετυχήκαμεν· καὶ πλοῖον εὐτρεπισάμενοι καί τινας εὖ εἰδότας τῶν κατὰ θάλατταν συλλεξάμενοι καὶ τὰ πρὸς διαπλοϊσμὸν ἐπιτήδεια κατὰ τὸ προσῆκον ἐνθέ-

3 ἑαυτοῦ] ἑαυτοὺς M | 4 εἰλεῷ] εἰλεῶ M | 22 ὅρος] ὅρος M

μενοι ὅλοι τοῦ προτεθειμένου γινόμεθα, μήποτε κεκωλυμένοι παρ' οὐδενὸς τῇ κομιδῇ τοῦ πλοίου θαμίζοντες. τοῦτο δ' ἦν στρατήγημα καὶ μηχάνημα τοῦ τε τὴν ἀρχὴν πεπιστευμένου, Καντακουζηνοῦ ἐπωνομασμένου, καὶ τοῦ τῶν αὐτῷ καθυπουργούντων λόγῳ μετὰ πολέας πρωτιστεύοντος· Ἀρχαῖος αὐτὸς ἐπεκέκλητο. τῷ πλοίῳ γὰρ ἐπεμβῆναι πελάζοντες ἐν φανερῷ, δείλης ἀρξαμένης ὀψίας, οὐ κλέπτοντες τὴν ἐξέλευσιν, ὁρῶμεν ἄνδρας ἐφ' ἵππων, ἑτέρους ἄνευ ἵππων. ἐκ λόχου προφαινομένους, οὕπερ ἐνήδρευον· ὧν Ἀρχαῖος ἡγεῖτο. καὶ τῶν σκεμμάτων ἐξῆρχεν ὁ τὴν πάγην ἡμῖν καὶ τὸ θήρατρον τεκτηνάμενος, | fol. 230r ὁ τοσοῦτον πρὸς τὸ πονηρὸν εὔτροχός τε καὶ πόριμος ὅσον πρὸς τἀγαθὸν ἠλίθιος καὶ ἀκίνητος. οἳ καὶ συσχόντες ἡμᾶς κἀν τῷ Γαλησίῳ περιορίσαντες αὐτοὶ πρὸς ἀνεύρεσιν ἐπείγονται τῆς ἡμετέρας, ὡς ᾤοντο, πολυολβίας, ἐκμυκτηρίζοντές τε καὶ διαπαίζοντες τῷ μὴ δεδολιῶσθαι μηδ' ἀπάτῃ κεχρημένους καὶ διπλόῃ καὶ περιεργίᾳ τετυχηκέναι δὴ τοῦ σκοποῦ. ταῦτα γὰρ ἡ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου σοφία καὶ σύνεσις.

XXXVI. Ἐφ' ἡμέραις οὖν συχναῖς πάσης ἄλλης τῆς ἐν δημοσίοις ὑπηρεσίας ἐσχολακότες ὅλοι τῆς ἀφαιρέσεως ἦσαν τοῦ παρ' ἡμῖν ἐλπιζομένου πλείστου χρυσίου τῆς ⟨τε⟩ κτηνωδίας. πόθεν τοῦτο; καὶ εἴπερ ἦν ποίῳ πλημμελήματι πρόστιμον ἡ τῶν προσόντων ἡμῖν ἀποστέρησις. τῆς ἐκ τόπου καὶ μηδενὶ τῶν ἐθνῶν ἐπεγνωσμένης πλεονεξίας μηδ' εἴ τις ἄθεος ἢ μόνοις λῃσταῖς; καὶ δὴ τὸ δωμάτιον ἡμῶν καὶ τὸ περὶ αὐτὸ ὕπαιθρον ἀκριβῶς, ἐντέχνως, ἐπιστημονικῶς διερευνησάμενοι καὶ ὅσον

6 πολέας] πολιάς M | 24 ⟨τε⟩] om. M | 27 μηδ'] μὴ δ' M

ὑφεωρῶντο τὴν αὐτῶν κρύπτειν ἐλπίδα διορυξάμενοι, περισκοποῦσι τὸ ὑπηρέσιον ἔξω τοίχων ὂν καὶ μᾶλλον οἱ περὶ τὸν προηγούμενον, τὸν λόγιον, τὸν γεραρόν, ὃς καὶ ὑπονοεῖ τῆς αἰδοίης καὶ μεγαλοφυέος ἀρχαϊκῆς κεφαλῆς ἀνάξιον ὑπονόημα, τὸ τοῖς ὑπεκκεκριμένοις λύμασι τὸ ζητούμενον ὑποκεῖσθαι διὰ τὸ ἀνύποπτον καὶ ἀφώρατον, ἀπροσφυῶς τῇ λογιότητι καὶ γεραρότητι καὶ πράττων καὶ λογιζόμενος. ὅθεν περὶ τὴν ἀνόρυξιν ἐπισπεύσαντες καὶ δυσωδίας ἐμφορηθέντες ὡς τὸ εἰκὸς ἐπὶ διακένῳ καὶ γελοιοτάτῳ σπουδάσματι καὶ ὑπὸ σφῶν αὐτῶν τῆς ἀμβλωσκούσης τοιαῦτα μυσάγματα καὶ βδελύγματα διανοίας πλέον κατεχλευάσθησαν ἤπερ ἡμεῖς τοῦ ἀπονήρου τρόπου καὶ τῆς ἁπλότητος. ἐς πολὺ τοίνυν ἐν πολλοῖς ἐπὶ τῇ διερευνήσει μοχθήσαντες οὐδὲν ἕτερον ἤνυσαν ἢ κατῃσχύνθησαν.

XXXVII. Ἡμεῖς δὲ μετὰ τοὺς λαμπροὺς αὐτῶν ἀγῶνας καὶ τὰ περιφανῆ κατορθώματα, δι' ἐπιστολῆς ἀνενεγκόντες τῷ κρατοῦντι τὰ καθ' ἡμᾶς, τὴν ἐς αὐτὸν ἄφιξιν ἐκχωρούμεθα. καὶ ἀφιγμένοι πρὸς βασιλέα τοῖς μὲν λελυπηκόσιν οὐδὲν ἀνιαρὸν προκαλούμεθα, καὶ ταῦτα παρ' αὐτοῦ προτρεπόμενοί τε καὶ παρορμώμενοι. θεσπίσμασι δὲ κατοχυρωθέντες βασιλικοῖς. τοῖς μὲν τὸν ἁρπακτῆρα ποιμένα μακρὰν ἐλαύνουσι τοῦ φροντιστηρίου καὶ τῆς τοῦ Θαυματουργοῦ καὶ πᾶσαν εἴσοδον αὐτῷ τὴν εἰς αὐτὰ τελείως ἀποτειχίζουσί τε | fol. 230v καὶ συμφραγνύουσιν, ἡμᾶς δὲ κἀν τῇ ἐκδημίᾳ τὸ κῦρος ὅλον ἔχειν ἐπικυροῦσιν αὐτῶν, τοῖς δὲ καλῶς καὶ ἀρίστως ἐφοδιάζουσι καὶ συστροφήν, κακουργίαν, ἐπίθεσιν. εἴ τίς που, διὰ προοδευτῶν ἀναστέλλουσι καὶ τὴν πορείαν

22 βασιλικοῖς] βασιλικῶς M ‖ 29 προοδευτῶν] προδευτῶν M

ἐξομαλίζουσι. τήν τε τῶν ἡμετέρων καὶ μὴ παροῦσιν ἑαυτοῖς ἰδιοπραγίαν βεβαιούμεθα καὶ τὴν εἰς τὸ διὰ σπουδῆς ἄγουσαν ἀσφαλεστέραν εὑρίσκομεν. οἱ γὰρ τῶν κατὰ τὴν ἡμετέραν διόδευσιν ἄρχειν κεκελευσμένοι πόλεων καὶ χωρῶν τῆς εἰς ἡμᾶς προμηθείας οὐκ ὀλίγον τιθέμενοι λόγον ἐς τὰ προσωτέρω δι' ἐπιμελείας ἄλλος ἐξ ἄλλου κατὰ διαδοχὰς ⟨ἡμᾶς⟩ ἄχρις Ἄθω σχεδὸν παραπέμπουσιν. ἔνθα χρονίσαντες καὶ δυσαρίθμοις ἐνιδρώσαντες βίβλοις τὴν Θεσσαλονικέων καταλαμβάνομεν. κἀκεῖ τοῖς ὁμοίοις διαρκέστερον ἐμμογήσαντες τοῖς περὶ Λάρισσαν προσχωροῦμεν καὶ περαιτέρω, τῆς αὐτῆς ἐργασίας ἐπιμόνως ἐχόμενοι καὶ τοῦ καιροῦ φειδόμενοι καὶ τὴν σπουδὴν ἐπιτείνοντες. συνήργουν δ' ἡμῖν, ἐφ' οἷσπερ ἐνδεδημήκαμεν, οἷς τὸ ἄρχειν, καὶ τὰ δέοντα παρεῖχον ἄφθονα καὶ φιλότιμα, τοῦ θεοῦ πάντως κινοῦντος καὶ πείθοντος. οὐδὲ γὰρ ἦν αὐτοῖς ἀνάγκη τοῖς βασιλέως ὑπείκειν θεσμοῖς, ὅτι μηδ' ἐξ αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν εἶχον ἢ νεύουσαν πρὸς αὐτὸν ἀλλ' ἦσαν αὐτὴν αὐθέκαστοι καὶ αὐθαίρετοι. τοῖς δυσμικοῖς οὖν πολυκαιρίως ἐμμείναντες καὶ συντόνως τῇ τῶν εὑρημένων μελέτῃ βίβλων ταλαιπωρήσαντες — δυσμέτρητοι δ' αὗταί γε καὶ δυσπόριστοι καί τινες πολλοῖς τῶν ἐν λόγοις βεβιωκότων ἠγνοημέναι καὶ τὰ ὀνόματα — μεμνήμεθα νόστου, συνεπείγοντος εἰς τοῦτο καὶ τοῦ βασιλέως δι' ἐπιστολιμαίων ἐπιταγῶν, — καὶ ταῦτ' ὁπόσαις ἀκραιφνοῦς ἐνδείξεσιν ἀγαπήσεως, ὁπόσαις τῶν ἐς χρῆσιν ὀχετηγίαις εἰσρεούσαις ἀένναον, ὁπόσαις τιμῶν ἐπιδόσεσι — πρὸς δὲ καὶ τῇ τῆς Ἀχρίδος προεδρίᾳ — προσεχῶς γὰρ ἔτυχε τὸν ἑαυτῆς ἀπο-

7 ⟨ἡμᾶς⟩] om. M

βεβληκυῖα ποιμένα — κατασχεῖν πειρωμένων ἡμᾶς τῶν ἐκεῖ. πλὴν ἡ τῶν ἐν οἷς ἡνδρώμεθα καὶ μεμονάσμεθα καὶ ἱερώμεθα κρατεῖ σὺν τοῖς βασιλικοῖς κελεύσμασιν ἐπιπόθησις. καὶ τὰ κατωτέρω λιπόντες ἀνωτέρω προβαίνομεν — εἴθε καὶ τῷ τρόπῳ καὶ πολιτεύματι — | καὶ τὴν Θεσσαλονικέων εἰσδύντες κἀν τῇ f. 251r ἀνόδῳ τοῖς ἐν οἷς κἀν τῇ καθόδῳ πρῴην ἐγκαταγόμεθα.

XXXVIII. Καὶ πάλιν ὁ πολέμιος κίνδυνον μελετᾷ καὶ πάλιν εἰσφέρει τὰ τῆς βασκανίας αὐτοῦ σκαιωρήματα. τῶν γὰρ τὰ τῆς οἰκίας πτερύγια μέχρι που στήθους ἀναβάσεως περιεχόντων περικλεισμῶν — ἀνάγαιος γὰρ ἦν οὐκ ἐς βραχὺ καὶ μετέωρος — ἐν οἷς ὑποκεκυφότες ἡδράσμεθα συνήθως ἐφ' ὅσοις καιροῖς, τούτων ἐκ τοῦ ἀφανοῦς περιελόμενος τὰ συνέχοντα τὴν εἰωθυῖάν ποτε τεθαρρηκότας ἡμᾶς ὑπέρεισιν εἰς γῆν καταβάλλει σὺν τῷ περικλεισμῷ. τὸ δ' ὑποκείμενον ἦν σὺν τῷ ἐς τόσον ἀποκεχωρηκέναι τοῦ ὅθεν καταβεβλήμεθα καὶ λίθων ἐπίμεστον. εὐθὺς οὖν ἐρριμμένοις ἡμῖν τὰ ὀστᾶ συντρίβεται καὶ μᾶλλον τὰ περὶ θώρακα, καὶ ἀναπνοὴ κατέχεται πᾶσα καὶ θάνατος ἀπαραίτητος. καὶ ὁ βοηθὸς ἐγγύς, καὶ ὁ σώστης ἐκλελοιπόσιν ἢ μὴν ἐκλείπουσιν ἤδη παρέχει τὴν ἀναζώωσιν. καὶ μετ' ἐξαισίους ἀλγηδόνας καὶ ἀφορήτους ὡς ἂν οἶμαι, — μήποτε διαλάθῃ τῆς εὐεργεσίας τὸ μέγεθος! — καὶ τὰ συντετριμμένα συνδεῖ. καὶ φέρομεν εἰκόνας ἀπηκριβωμένας ἐς δεῦρο καὶ σαφέστατα σύμβολα καὶ τῆς σφαγῆς καὶ τῆς συντριβῆς καὶ τὰς τεραστίους καὶ τίσιν οὐκ ἀπίστους σωτηρίας ἀνακηρύττομεν. πεπείσμεθα δ' ὅτι καὶ τὰς ἐντὸς θανατηφόρους πληγάς τε καὶ συντριβὰς

18 ἐρριμμένοις] ἐριμμένοις M

ὁ αὐτὸς ἰατὴρ διὰ μόνην τὴν αὐτοῦ πολλὴν ἐς ἄπειρον ἀγαθωσύνην ἰάσεται. πλὴν εἰ κατανύξει πληγοίμεθα τῆς καρδίας καὶ πνεῦμα συντετριμμένον φέροιμεν ἐφ' οἷς πεπλήγμεθά τε καὶ συντετρίμμεθα.

XXXIX. *Μετὰ τὴν παράδοξον τῆς τοιαύτης ἀπαλλαγὴν συμφορᾶς ἐν οἷς ἦμεν πρὸ τῆς ἐκδημίας ἐπάνιμεν καὶ τῷ τοῦ κρατοῦντος υἱεῖ γνωριμώτατοι, μηδὲ πρὶν ἀγνοούμενοι, καθιστάμεθα καὶ παρ' ἀμφοῖν, τοῦ τε κυρίου τῆς ἀρχῆς καὶ τοῦ κληρονόμου, καὶ μάλιστα τοῦ δευτέρου, δαψιλῶς ἡμῖν ἐπιρρέει τὰ δέοντα. τῆς τε τῶν Ἐφεσίων ἐγχειριζομένης εἰς ποίμανσιν — κατέλιπε γὰρ αὐτὴν ἀποταξάμενος ἑκὼν ὁ διώκων ἡμᾶς, ἵνα μὴ καὶ ἄμφω κατὰ τὸν αὐτοῦ προορισμὸν ὁρίοις ἐμπεριεχώμεθα τοῖς αὐτοῖς — οὐδ' ἀκοῇ τὰς περὶ τούτου φωνὰς ᾑρετισάμεθα παραδέξασθαι. πρὸς ἐκεῖνο fol. 231v βλέποντες ᾧ συντετράμμεθα. καὶ λαμβάνει τὸν θρόνον ὁ ἐμὸς ὁμώνυμος, ὁ πρῶτος ἐν ἱεροῖς διακόνοις βασιλικοῖς, ἀνὴρ κατὰ θεὸν διάγων, ὁρῶν πρὸς θεόν, θειογραφικῆς γνώσεως ἔμπλεως, καὶ ἡμῖν ὑπ' αὐτοῦ γινωσκομένοις καὶ τιμωμένοις ἀντιγινωσκόμενος καὶ ἀντιτιμώμενος, τῷ πρὸ αὐτοῦ κατὰ πᾶσαν ἕξιν ἀντίθετος, πεπαιδευμένος τὸ ἦθος, σεμνοπρεπὴς ἁγνείᾳ καὶ παρθενίᾳ, διαλάμπων ἐπιεικείᾳ μετ' ἐμβριθείας τῆς ὅσης δεῖ, καὶ ἐν οἷς χρὴ τὸ ἥμερον ἅμα καὶ ἀρχικὸν ἐνδεικνύμενος συμπαθείᾳ, καὶ τῇ τῶν ἱερῶν ἐκδικήσει παρανομουμένων ἀντικοσμούμενος, ἱεράρχης συντόμως εἰπεῖν οὐ κεχρωματισμένος, οὐκ ἐπίπλαστος, οὐ ψευδώνυμος.

XL. *Ἀλλὰ* ταῦτα μετὰ μικρόν. πρὸ δέ γε τούτων τὴν εἰς θεὸν ἀνάλυσιν ἐπειγόμενον τὸν πατριάρ-

3 τῆς] τὰς M | 15 ᾑρετισάμεθα] ἡρετισάμεθα M | 21 τῷ] τὸ M

χην ἤρετο πρὸς αὐτὸν ἀφιγμένος ὁ βασιλεύς. ἐν τῇ Νικαέων εἶναι τυχών, τίνα πατριαρχῆσαι δεῖν εἰς τοὐπιὸν ἐπιλέγεται. καὶ ὃς 'εἴπερ ὁ ἐρόμενος τοῦ ἰδίου θελήματος τὸ θεῖον προτίθησιν, ἐπίδηλός ἐστι καὶ ἀντεπίλεκτος ὁ ζητούμενος', καὶ τὸ ἡμέτερον ὄνομα προσεπήγαγεν· 'εἰ δ' οὖν, ἀλλ' ἀνεπιτήδειος οὗτος πρὸς τὸ μὴ θεῷ πειθαρχεῖν, οἵ δ' ὁρῶντες πρὸς ἄλλο τι πολλοῖς ἐπίγνωστοι'. καὶ ὁ μὲν οὕτω κέκρικε, τηρῶν κἂν τῷ τέλει τὴν εἰς ἡμᾶς στοργὴν καὶ φιλίωσιν, ὁ δέ τινα προκρίνει Μεθόδιον, μεθ' ὃν τὸν τοῦ ἀνακτορικοῦ κλήρου πρῶτον προβάλλεται. καὶ ἡμᾶς εἰς τὴν αὐτοῦ παιδαγωγίαν ἐκλέγεται, τὸν αὐτὸν τιθεὶς ἄγοντα καὶ ἀγόμενον, μᾶλλον δὲ κατὰ τὸ ἄγειν ἀγόμενον. ἀλλ' ἡμεῖς ταύτην τὴν οἰκονομίαν, ὡς ἔλεγεν ἐκεῖνος, οὐ προσηκάμεθα τὸ μὲν ὡς καινοτομίαν, τὸ δὲ καὶ ὡς θορύβων ἡμῖν εἰκαίων παρεκτικήν.

XLI. *Οἰκοῦμεν* δὲ καὶ αὖθις τὴν τοῦ Θαυματουργοῦ, ἡσυχίᾳ καὶ λόγοις οἷς συνηνέξήμεθα καὶ συνεπιδεδώκαμεν προσανέχοντες. ἄγει καὶ πάλιν ὁ πολέμιος καὶ κινδύνους καὶ ἀπεχθείας ἡμῖν. ἡ γὰρ τῆς βασιλίδος ἀντίζηλος, ἡ ταύτης ἐς τὸ πᾶν ὑπερέχουσα, ῥαγδαίως οὐ προειδόσιν ⟨ἡμῖν⟩ εἰσέφρησε μεθ' ὅσης πομπῆς, μεθ' ὅσου φρυάγματος, εἴς τε τὸν νεὼν τῆς ἱερᾶς | καὶ μυστικῆς τελουμένης θυσίας ἐσήλατο. καὶ fol. 232r ἡμεῖς τῷ ἀδοκήτῳ καταπλαγέντες, μηδὲν διαπράξασθαι πλέον ἔχοντες, ἀποκλείομεν αὐτῇ τὴν τῶν θείων λογίων ἀκρόασιν, ἐπίπροσθεν τοῦ θυσιαστηρίου τὸν ἱερουργὸν ἵστασθαι καὶ μήτε τι δρᾶν μήτε τι λέγειν ἑτοιμασάμενοι. καὶ αὕτη μὲν ἐφ' ἱκανὸν στᾶσα καὶ γνοῦσα τὴν

4 προτίθησιν] προστίθησιν M | 22 ⟨ἡμῖν⟩] om. M

ἐπιτίμησιν ἔβη γοῶσά τε μυρομένη τε, βαρυστενάχουσα, δακρυχέουσα. τινὲς δὲ τῶν τῆς πομπῆς σὺν τῷ προεξάρχοντι Δριμεῖ τοὐπώνυμον προσεπέμειναν καὶ ἐδυσφόρουν ἐπὶ τῷ γενομένῳ καὶ ἠγανάκτουν. ὁ δὲ Δριμὺς οὐκ εἶναι δίκαιον ζῆν ἡμᾶς ἐν τῷ κόσμῳ φάμενος ἐπελάβετο τοῦ ξίφους — περιέζωστο γὰρ αὐτό — καὶ εἷλκεν ὁλοσχερῶς, τὸ δ᾽ οὐχ εἵπετο. καὶ ἡμεῖς ἐκφόβησιν ὑπετοπάζομεν τὸ γινόμενον. ὁ δ᾽ ἀνελεῖν ἤθελε· καὶ μὴ πειθομένου τοῦ ξίφους διακονήσασθαι θυμῷ ζέων καὶ ἀποθηριούμενος ἦν, ἕως ἀπαλλαγέντων ἡμῶν ἐξ αὐτῶν ᾤχοντο καὶ αὐτοί. τὸ δέ γε τερατουργηθὲν ὁ πεπειραμένος, ὁ αὐτόχειρ, ἐν τοῖς βασιλείοις ἐξηγούμενος ἐπιστώσατο. κἂν ἐφ᾽ ἡμετέρᾳ διαβολῇ καὶ δυσφημίᾳ παρεσχεδίαζε τὴν ἀλήθειαν, μαγγανεύμασί τε καὶ γοητεύμασι τὴν εἰς τὸν κουλεὸν ἐπίσχεσιν τοῦ ξίφους ἐπιγραφόμενος τῶν καθ᾽ ὧν εἵλκετο. πλὴν ἐντεῦθεν ἀνενδοιάστως ἐπέγνωμεν ὡς οὐκ ἐκφόβησις ἦν τὸ δρώμενον, ἀλλ᾽ ὄντως ἐπιχείρησις ἀναιρέσεως, ὑπὸ τῆς τοῦ ἡμετέρου βοηθοῦ καὶ σώστου κεκωλυμένης δυνάμεως. τῆς οὖν ἐς τὴν ἐξόχως περιόπτόν τε καὶ περιβόητον, ἧς καὶ τοὔνομα φρίκην ἐνεποίει, γεγενημένης ἐπιτιμήσεως τολμηρᾶς ἅτε δεδογμένης καὶ παραλόγου καὶ εἰς ὕβριν τοῦ ὑπερέχοντος, ἀηδίαι καὶ ἀποστροφαὶ τοῖς ἐπιτετιμηκόσιν ἐπήχθησαν ἀντεπιτιμήσεις τε διενοοῦντο καὶ ἀντιλυπήσεις ἐμελετῶντο καὶ πολὺ fol. 232v τὸ δυσχερὲς καὶ θορυβῶδες | συνήγετο.

XLII. Σοφῶν δὲ καὶ πολυμαθῶν ἐκ τοῦ τῆς Ῥωμαίων προέδρου διαπεμφθέντων ἀνδρῶν ἐς διάλογον περί τε τοῦ δόγματος καὶ τῆς θυσίας, τῶν ἀμφισβητου-

22 ἅτε] ὅτι M

μένων ἀντιπεριέστησαν τὰ ἡμέτερα. καὶ γεγόναμεν αὖθις διὰ τὸν λόγον ἡδεῖς οἰκονόμοι τοῦ λόγου καὶ προσιτοί, καὶ αὐτοῖς δὲ τοῖς ἀντικαθισταμένοις οὐ φορτικοὶ διὰ τὸ τῆς διαλέξεως ἥμερον. ἀλλὰ καὶ Κιλίκων περὶ τοιούτων ἐληλυθότων, εἴ τι καὶ λέλειπτο τῆς ἀπεχθείας ἴχνος, ἀμυδρὸν ἐξηφάντωτο. καὶ ἦμεν ἐν εἰρήνῃ διὰ τὰ δεδηλωμένα καὶ φιλιώσει πᾶσι τοῖς ἀντιλέγουσι. τότε καὶ χρυσὸν ἡμῖν πεμψαμένου τοῦ βασιλεύοντος ἀναπόμπιμον αὐτὸν πεποιήμεθα, τιμὴν εἶναι φάμενοι τοῦ λόγου τὸ ἀχρημάτιστον· καὶ ὁ μὲν ἤνεγκεν. ἦν γὰρ ἐπιεικής τε καὶ νουνεχὴς ὑπὲρ πολλοὺς τῶν ἐπὶ τούτοις θαυμαζομένων. ὁ δὲ κληρονόμος, λόγου μὲν περιουσίᾳ τοῦ πρώτου πλεονεκτῶν, ἐπιεικείᾳ δὲ καὶ μετριοφροσύνῃ λειπόμενος, ὠνείδισεν ὡς εἰς περιφρόνησιν προβὰν τοῦ φιλοτιμησαμένου τὸ πεπραγμένον· ἀλλ᾽ ἡμεῖς τὴν οἰκείαν καὶ εἰς τὸ ἑξῆς κρίσιν ἀναλλοίωτον τετηρήκαμεν.

XLIII. Οὐ πολλοὶ περιτροπέοντες ἐνιαυτοὶ καὶ ὁ κρατῶν καὶ ὁ πατριαρχῶν ὥσπερ ἐκ συνθήματος ἐς τὰ ὑπερκόσμια συνοδεύουσι. καὶ τὸν μὲν ὁ κληρονόμος εὐθὺς διαδέχεται, περὶ δὲ τῆς θατέρου διαδοχῆς τοῖς ἀρχιερεῦσιν οὗτος ἐπιτρέπει ψηφίσασθαι. συνεληλυθότες οὖν ὑπὲρ τοὺς τεσσαράκοντα — καὶ γὰρ ἦσαν προηθροισμένοι τοῦ προβεβασιλευκότος μετακεχωρηκότος διὰ τὸν τῆς βασιλείας ἐγκαινισμόν — πάντες ἡμῖν καὶ πρώτοις καὶ μόνοις ἀδιστάκτως καὶ ἀλογοπραγήτως ὥσπερ ἐκ μιᾶς καὶ διανοίας καὶ γλώττης τὸ ποιμεναρχεῖν ἐψηφίσαντο. καὶ περὶ δευτέρου δὲ καὶ τρίτου κατὰ τὸ εἰωθὸς ἐν ταῖς ψήφοις ἠρωτημένοι τὸν αὐτὸν ἔχειν ἔφασαν καὶ πρῶτον καὶ δεύτερον καὶ τρίτον οὐδ᾽ ἕνα δ᾽ ἕτερον. ἐπείγει τοιγαροῦν τὴν χειροτονίαν

καὶ μάλιστα διὰ τὴν τοῦ τῆς βασιλείας χρίσματος τελεσιουργίαν | (fol. 233r) ὁ τῆς βασιλείας διάδοχος. ἔσπευδε γὰρ καὶ τῆς Νικαέων ἐπὶ βεβαιώσει τῶν καθεστηκότων καὶ αὐξήσει τοῦ κράτους καὶ προσλήψει δυνάμεως ἐξελθεῖν. ἡμεῖς δ' ἀναβαλλόμεθα τὸ θερμὸν αὐτοῦ δεδιότες πρὸς ἅπερ ἂν βούλοιτο διαπράττεσθαι καὶ νεανικὸν καὶ ὀξὺ καὶ ἀνένδοτον. ὁ δ' ὑπισχνεῖται τιμάς τε καὶ δοξασμοὺς καὶ ὅσα κατ' ἄνθρωπον. τιμῆς θεοῦ δὲ καὶ δόξης λόγος οὐδείς. τότ' ἐγὼ βίαν ἐφ' ἡμέραις συχναῖς ὑφιστάμενος, ἧς οὐκ ἔχω ῥαδίως διασαφῆσαι καὶ παραστῆσαι τὸ μέγεθος, καὶ τὸ τοῖς ἱεραρχικοῖς ἔργοις ἀντίξουν ὑποστελλόμενος αἰτῶ σύμβολον ἐκ θεοῦ. τὸ δ' ἦν, εἰ περὶ τῆς θεοῦ τιμῆς ἀκούσαιμι τοῦ βιαζομένου κἂν γοῦν ἐσάπαξ εἰπόντος, ὡς ὑποδῦναί με χρὴ τὸν τῆς ἱεραρχίας ζυγὸν διὰ τὴν θείαν τιμήν, καθυποκύψαι τῇ βίᾳ καὶ πεισθῆναι θεῷ καὶ πρὸς κινδύνους ἕλκοντι προφανεῖς· εἰ δ' οὖν, κἄν τί με δέῃ καὶ τῶν ἀνηκέστων παθεῖν, τέλεον τὴν χειροτονίαν ἀπείπασθαι καὶ τὴν κλῆσιν καὶ τοὺς ἀγῶνας φυγεῖν, εἰ διὰ ματαιότητας εἶεν καὶ μανίας ψευδεῖς. τί γὰρ ἕτερον τὸ πολλῶν καταδυναστεύειν καὶ προκαθῆσθαι, περιστοιχίζεσθαί τε καὶ προπέμπεσθαι καὶ κροτεῖσθαι καὶ κατευφημεῖσθαι καὶ προϋπαντᾶσθαι καὶ ὑπεραίρεσθαι καὶ ὅσα πρὸς σωτηρίαν ἀσυντελῆ;

XLIV. Τὸ μὲν οὖν σύμβολον νυκτὸς ᾔτηται καὶ μεθ' ἱκετηρίας ὡς ἔπρεπεν. ἕωθεν δὲ μεταστειλάμενος ὁ τῷ λόγῳ δεδηλωμένος ἡμᾶς — ἡ τῆς τελεσιουργίας ἦν κυρία, καθὼς ἐκείνῳ δέδοκτό τε καὶ ὥριστο — τὴν χειροτονίαν ἡμῖν ἀπαρτισθῆναι κατεπείγει μηδ' ὅλως χρονοτριβήσουσιν. ἦμεν δ' ἄμφω μόνοι πρὸς τὸ ἐνδότερον καὶ δύο τῶν οἰκειοτέρων αὐτῷ καὶ λογιω-

τέρων περὶ τὰς θύρας, ἔξω δὲ κατὰ τὸν ἐν βασιλείοις μέγιστον οἶκον ὁ τῶν ἀρχιερέων ἵστατο σύλλογος. ὡς δ' οὐκ εἶχεν ἡμᾶς ὡς ἠβούλετο κατανεύοντας, πάλιν πιθανολογίαι | (fol. 233v) καὶ πάλιν ὑποσχέσεις, ἀνθρώπινα τὰ πάντα. πρὸς ἃ καὶ πρῴην ἐφέρετο, μνεία δὲ θεοῦ τιμῆς οὐδαμοῦ, μόνον ἐκ τῶν κάτω περὶ τὰ κάτω στροφὴ καὶ οὐδὲν εἰσαγόμενον ὑπὲρ αἴσθησιν. τοιαῦτα γὰρ ἅπερ ἔφασκε πρός με, καταπείσειν ἐντεῦθεν οἰόμενος τὸν οὐκ ἔχω πῶς εἰπεῖν ἀγνοούμενον· 'οἶδας ὅτι σὲ μόνον ἐπελέξαντο πατριάρχην πᾶσα τῶν ἀρχιερέων ἡ σύνοδος· ἄσμενοι τὴν ἐπιλογὴν ὁ κλῆρος ἐδέξαντο καὶ τὸ μονάζον καὶ ὁ λαός. τὸ στρατιωτικὸν καὶ ὅσοι τῶν ἐν τέλει σὲ παντὸς ἑτέρου προκρίνουσιν. ἐμοὶ δ' ὅσον τὸ ἐθέλειν πατριάρχην εἶναι σὲ τί χρὴ καὶ λέγειν; αὐτὸς γινώσκεις. αὐτὰ τὰ πράγματα μαρτυρεῖ. καὶ δὴ καὶ αὖθις καθυπισχνοῦμαι τοσαύτην εἰς σὲ ποιήσασθαι καὶ τοιαύτην τιμήν, ὅσην καὶ οἵαν οὐδεὶς βασιλέων εἰς οὐδένα πατριάρχην ἐποιήσατο πώποτε. τίνα γοῦν ἔχει λόγον τὸ ἀπειθές σου καὶ διὰ τί ἐστι'; ταῦτ' ἔλεγε καὶ προσέπιπτεν ἕως ἰχνῶν, αἰτούμενος τὸν πρὸς ὃν οἱ λόγοι μὴ ἀναβάλλεσθαι καὶ εἰσέτι, δέξασθαι δὲ τηνικαῦτα τὸ χρῖσμα χωρὶς μελλήσεως. ἰδὼν γοῦν ἔγωγε μὴ τὴν οἱανοῦν ὑπ' αὐτοῦ πάροδον ἔχον ὅλως τὸ σύμβολον, ὑπανοίγω ⟨τὴν⟩ θύραν αὐτῷ καὶ δίδωμι τὴν εἰσέλευσιν 'εἰ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ τιμῆς ἤκουον', φάμενος, 'ἀπεκρινάμην ἂν καὶ αὐτός. νῦν δὲ τί φθέγξομαι, τί λαλήσομαι, τὴν ἐμὴν τιμὴν οὐ ζητῶν, πρόσκαιρος ἐπείπερ ἡ κατ' ἄνθρωπον καὶ

11 sq. ἐδέξαντο] ἐδέξατο M ‖ 19 σου] σοι M ‖ 22 χρῖσμα] χρίσμα M ‖ 24 ⟨τὴν⟩ om. M

ἀνόνητος'; καὶ αὐτὸς πρὸς αὐτά· 'νῦν σὺ τὴν τοῦ θεοῦ μὴ ζήτει τιμήν'.

XLV. Ἐγὼ δ' ἐπὶ τῷ λόγῳ μέσην τὴν καρδίαν πληγεὶς καὶ οἷον ἐξεστηκὼς γεγονὼς οὕτως ἠρξάμην βοᾶν μόνον οὐ διαρρηγνύμενος τῷ μεγέθει τοῦ φθέγματος· 'οὐ μὴ ζητήσαιμι τὴν τιμὴν τοῦ θεοῦ; ζητήσαιμι δ' ἂν τίνος τιμήν, ὁ πάντων ἀθλιώτατος ἐγώ; τίνα λόγον ἐνωτίσασθαι διὰ τὴν τῶν ἀνομιῶν μου πολυπλήθειαν κατακέκριμαι; σκηπτὲ τί μέλλεις; τί δ' fol. 234r ἀναδύῃ καὶ οὐ καταφέρῃ | τάχιον; καὶ κατατεφροῖς τὸν τοιαύτης ἀκηκοέναι καταδεδικασμένον φωνῆς, εἰ ἀνέχοιτο. γῆ διαρράγηθι κἀκεῖνον, εἰ μὴ χαλεπαίνοι πρὸς ὃν τὸ φθέγμα τοῦτο καὶ λάλημα. σύγχωσον· εἰ μὴ ζητήσαιμι, κύριε, τὴν σὴν ἐξ ὅλης ἰσχύος τιμήν, ἐξολοθρεύσαις με παραυτίκα τῆς γῆς· τῆς βίβλου καὶ τῶν σωζομένων ἀθρόως ἐξαλείψαις, εἰ τῆς σῆς τιμῆς ἀλογήσαιμι. βαβαὶ τῆς συμφορᾶς ἧς ἐγεγόνειν αὐτήκοος. ἄκουε οὐρανὲ καὶ ἐνωτίζου γῆ, παρωθοῦμαι τὴν προεδρίαν καὶ ἀποπέμπομαι, τοιαύτης βλασφημίας γεγονυῖαν παραίτιον· κἂν ἐξορίαι μοι κἂν λιμώξεις κἂν βάσανοι κἂν μελῶν ἐκτομαὶ κἂν θάνατος βίαιος, τὴν ποιμεναρχίαν οὐ καταδέχομαι'. τούτων καὶ τῶν τοιούτων ὡς ἤκουσεν οὕτω λαλουμένων μετὰ συντονωτάτης κραυγῆς ὁ τῆς βασιλείας διάδοχος, ἐννεὸς ἐγεγόνει καὶ οἷον ἀπεπάγη καὶ ἄναυδος μεμενήκει καὶ ἀχανής. καὶ ἡμεῖς λιπόντες αὐτὸν πᾶσαν τῆς ἡμετέρας πατριαρχίας ἐλπίδα τῆς αὐτοῦ διανοίας ἐκμοχλευσάμενοι πρὸς τὴν καταγωγὴν ἐπισπεύδομεν, τὸ σύμβολον ἐναργὲς ὡς οὐ θεῷ βουλητὸν ἡμᾶς προεδρεῦσαι δεδεγμένοι καὶ

1 σὺ] δή ? ‖ 7 ὃ] ὧ M

ἀναμφίλεκτον. ἔκτοτε διαμηνυσάμενος καὶ ἀποπειρασάμενος καὶ ἀποκρουσθεὶς ἐφ' ἑαυτὸν μετήγαγε τὸν Ἀρσένιον. καὶ λόγου μηδενὸς δεηθεὶς ἄνευ ψήφων, ἄνευ ἐπιλογῆς ἀνίερον ὄντα πάντη πατριάρχην ἐν ἡμέραις πλάττει τρισὶ κελεύσει μόνῃ· αὕτη γὰρ ἦν νόμων, κανόνων, ἐθῶν ἐκκλησιαστικῶν κυριεύουσα. καὶ δείκνυσιν ἐκ προοιμίων, μᾶλλον δ' ἐκ πρώτης προτάσεως, μὴ χρῄζων κατασκευῆς, οἷον δεινὸν ὑπερέβημεν. | καὶ ἄλλα fol. 234v δὲ προσεοικότα μετέπειτα συνηνέχθησαν· ὃ δὲ πλέον πάντων ἡμᾶς ἠνίασεν ἐς μνήμην θήσομεν.

XLVI. Εἶχεν ὁ βασιλεὺς ἀσυμβάτως καὶ πολεμίως μετὰ τοῦ τῶν κατωτέρω Θετταλικῶν καὶ τῶν ἐχομένων ἡγεμονεύοντος. ὁ μὲν γὰρ ἐσπούδαζεν ὡς ἕνα τῶν ὑπηκόων καθυποτάττειν αὐτόν, ὁ δ' οὐκ ἐβούλετο. καὶ μέθοδος ἐντεῦθεν ἐπινοεῖται, δι' ἧς ἀνυσθείη τὸ σπουδαζόμενον, εἰ καὶ ἀσυντελὴς ἀπελήλεκται. τὸ τὴν ἐκείνου σύμπασαν ἐπικράτειαν, τὰς πόλεις, τὰς χώρας, τὸν παμμιγῆ μετὰ καὶ τοῦ ἡγεμόνος λαὸν ἀφορισμῷ καθυποβεβλῆσθαι καὶ ἀναθέματι διά τε φωνῆς καὶ διὰ τόμου συνοδικοῦ. καὶ ὡρίσθαι μήτε τῶν δεσποτικῶν μυστηρίων εἶναί τινα κοινωνὸν ἐκεῖσε μηδ' ἐπ' αὐταῖς μεταλλάξεσι, μήτε βαπτισμοὺς ἢ κηδεύσεις ἤ τι ἕτερον τελεῖσθαι τῶν νενομισμένων χριστιανοῖς. ὡς ἂν ἐκ τῶν τοιούτων ἀναγκασμάτων ἢ πάντες ἢ τὸ πλῆθος τοῦ σφῶν αὐτῶν κατεξανεστηκότες ἄρχοντος, ἐν δεσμοῖς ὑπ' αὐτῶν, ἐν ἀγωγῇ γεγονότος, ὑποταγῆς αὐχένα πρὸς τὸν μεθοδευσάμενον κλίνωσι, ταῦτα διανοούμενον ὧν πέρας οὐδέν. ταῦτ' ἀναπλάττοντα τῷ ἐθέλειν ὧν τὸ πράττεσθαι τὸ ἀσύστατον, τὰ φρο-

29 ὧν τὸ] ὢν τῷ M

νέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλεν. ὁ μὲν οὖν ὑπερέχων ἐκύρωσεν, ὁ δὲ πατριάρχης ὑπούργησε. καὶ δὴ τὸ ὑπ' αὐτὸν ἱεραρχικὸν συναγηοχὼς καὶ τὸν f. 235r ἀφορισμὸν καὶ τὸν ἀναθεματισμὸν γνωμολογεῖ | καὶ ἀποφαίνεται σὺν αὐτοῖς. καὶ τὸν τόμον συντάττουσιν ὑπογραφαῖς τε πιστοῦνται πάντες καὶ ἀπαρτίζουσιν. εἶτα καὶ τὸν ἱερωμένον καὶ λοιπὸν ἠθροικότες λαὸν ἐκφωνοῦσι κατὰ τῶν ἀθῴων τραναῖς βοαῖς τὸ ἀνάθεμα. Μαγνησία ἦν ἡ ἀνήλιος — ἐν ταύτῃ γὰρ ἐσκηνοῦντο — τῶν δραμάτων ὁ χῶρος τῶν ἀξίων σκότου καὶ ᾅδου καὶ σιωπῆς.

XLVII. *Γνοὺς οὖν ἐγὼ ταῦτα καὶ τῶν βασιλείων ἐντὸς ἐν ἄκρᾳ κατηφείᾳ πρὸς τὸν κρατοῦντα πεφοιτηκὼς καὶ τὴν αἰτίαν ἠρωτημένος, δι' ἣν ἐσκυθρώπαζον, δι' ἣν ἐστύγναζον, δι' ἣν ἐῴκειν πενθοῦντι — καὶ ἀληθῶς ἐπένθουν καὶ ὠδυρόμην ἐς ἑαυτόν — 'ὁ κύριος', ἔφην, 'εἰς γῆν κατελήλυθε καὶ γέγονεν ἄνθρωπος καὶ τὸ οἰκεῖον ἐξέχεεν αἷμα τὸ πάσης τιμῆς ὑπερέκεινα καὶ θάνατον ἀλγεινόν, ἐπονείδιστον, ἐπάρατον καθυπέμεινεν, — ἐῶ τὰς ἀγωνίας λέγειν, τοὺς ἐμπαιγμούς, τοὺς βασανισμούς, τοὺς ποικίλους χλευασμοὺς καὶ μυκτηρισμούς, ὧν ἁπάντων ἐπικαρπία χριστιανισμός, — καὶ ἡμεῖς ἄρτι τοὺς δὴ τοσούτους τοῦ δεσπότου καμάτους ὅσον τὸ ἐφ' ἑαυτοῖς φρούδους ποιεῖν ἐπειγόμεθα καὶ τὸ κράτιστον ἔργον αὐτοῦ καταλύομεν, ἑσμοὺς χριστιανικοὺς μικροῦ δεῖν ἀπείρους, ἠδικηκότας οὐδέν, τῆς τοῦ προσλαβομένου χειρὸς ἐκσπῶντες ἄκοντος ἄκοντας καὶ τῆς αὐτοῦ κυριότητος πόρρω τιθέμενοι. πότερον οὐ καλῶς συνάγομεν; οὐ καλῶς οἰκοδομοῦμεν; οὐ καλῶς ἐπιστρέφομεν'; ᾐδέσθη τοὺς λόγους ὁ βασιλεὺς καὶ τὰ μὲν γεγονότα ποιῆσαι*

μὴ γεγονότα πῶς εἶχεν ἰσχύν! τέως δ' οὖν τὸν τόμον διαρρήξας εἰς τὸν ἄρχοντα περιεστήσατο τὴν ἔγγραφον ἐπιτίμησιν. ταῦτα πόσων θρήνων, πόσων δακρύων ἐπάξια; πόσα στεναγμῶν πλήθη καὶ κοπετῶν τοῖς τοιούτοις ἐνεργήμασιν εὑρεθεῖεν ἀντίρροπα; τοιαῦτα τὰ f. 235v *ἡμέτερα δι' ὧν σωζόμεθα καὶ σώζειν καὶ ἄλλους λεγόμεθα νεανιεύματα; τοιαῦτα τῶν ἀγαθῶν προστατῶν, τῶν τὰς ψυχὰς τιθεμένων ὑπὲρ τῆς τοῦ Χριστοῦ κληρουχίας τὰ κατορθώματα; καὶ τὰ ἑξῆς δὲ παρεμφερῆ. τυχὸν δὲ καὶ τῷ χείρονι πλησιαίτερα.*

XLVIII. *Μάστιξ λοιπὸν ἐπιπέμπεται τῷ βασιλεῖ καὶ νόσος ἀλλόκοτος. ἀεὶ γὰρ ἐν ἀθυμίᾳ καὶ δέει διατελῶν καί ποι προελθεῖν ἐς ὕπαιθρον οὐδαμῶς ἀνεχόμενος τοῖς βασιλείοις ἀχνύμενος, δαπτόμενος κῆρ, ὃν κατέδων θυμὸν ἐνεκέκρυπτο. διὸ καὶ γραφὰς ἀφεσίμους αἰτεῖ καὶ λαμβάνει παρά τε τοῦ πρωτοποιμένος, ἐφ' οἷς διεπράξατο, καὶ τῶν ἄλλων ἱεραρχῶν, ἐκβιάζεται δὲ καὶ ἡμᾶς ταὐτὰ δρᾶσαι· καὶ οὐ πειθόμεθα. 'πῶς γάρ', λέγομεν, 'ἐς τοσαύτην ἀπόνοιαν ἐξωκείλαμεν ὥστε τῶν ὑπὲρ ἡμᾶς τοσούτῳ μέτρῳ τὰς πράξεις ἐπικυροῦν'; ὁ δέ, τὴν σκῆψιν συνείς, 'μὴ δέδιθι' φησι 'τὴν ἐπιμονὴν ἢ τὴν ἐς αὖθις περίπτωσιν. ἔσται γὰρ ἐξαγόρευσις πρός σε καὶ διόρθωσις.' 'ἀλλ' ἀνάρμοστόν μοι τοῦτ'', εἶπον ἐγώ. 'καὶ πῶς ἂν καταδεξαίμην ὃ μὴ προσπέφυται'; στραφεὶς δὲ πρὸς ἐμαυτὸν 'εἴθ' ἐκ τῶν ἔργων', εἴρηκα, 'τοὺς ἐμοὺς πιστωσαίμην λόγους, οὐκ ἔμπαλιν· ἐμοὶ γὰρ τοῦτο μυρίων ὑπέρτερον ἀθῳώσεων. ὁ δεσπόζων εἴ με δεσμεῖ, τίς δουλεύων ἰσχύσειε λύσασθαι; χεῖρα προσκαλεσαίμην τὴν*

14 κῆρ] κηρῶν M

κραταιὰν περιέχουσαν, καὶ πᾶν τὸ ἀντιβαῖνον οἰχήσεται· ταύτης δ᾽ ἀπούσης τὸ πολέμιον ἔφοδον εὕρατο καὶ οὐκ ἂν ἀναστείλαιεν οὐδ᾽ ἀγγελικῶν ἀφεσίμων ὅλοι φάκελοι. πλήρεις μάρσιπποι.᾽ ταῦτ᾽ εἰρηκότες καὶ τῆς βίας ὕφεσιν εὑρηκότες οἴκαδε θέομεν. ἡμέραι θαμεῖαι καὶ ἡ μάστιξ κρατύνεται καὶ ἡ νόσος πιέζει σφοδρότερον, καὶ ἐς οὐδὲν αἱ ἀφέσεις καὶ ἐς οὐδὲν αἱ γραφαί. καὶ ἡμεῖς μετάκλητοι. | fol. 236r καὶ ὁ χειμαζόμενος τί τὸ αἴτιον τῆς βασάνου πυνθάνεται καὶ τὴν θείαν ἐγκατάλειψιν ἀνυποστόλως ἀποκρινόμεθα· καὶ δοκοῦμεν τῆς ζάλης ἀπευκταιότεροι. πολυπραγμονοῦντος δὲ τοῦ πάσχοντος τὴν ἀπόκρισιν ᾽εἰ βασιλεύεις᾽ ἔφαμεν, ᾽εὐαρέστως θεῷ, διεψεύσμεθα, τούτου δ᾽ οὐκ ὄντος, ἀψευδεῖς ἡμεῖς. καὶ σὺ τὸ συνοῖσον συζήτησον. τὴν ἐκ τοῦ χείρονος ἐν τάχει φυγὴν καὶ τὴν πρὸς τὸ κρεῖττον ἀπαρεγκλίτως ἐπάνοδον.᾽ ὁ δ᾽ ἔλεγεν ᾽ἃ συνεσκιασμένως ὑποφαίνων πρὶν ἦσθα νῦν πεπαρρησιασμένως διατρανώσας ἐκπεφανέρωκας.᾽ καὶ ἦν ἡμῖν ἐς πρόσωπον μὲν ἐπικρύπτων τὸν χόλον, μὴ παροῦσι δὲ τόλμαν διὰ τὴν τῆς ἀληθείας ἐξαγγελίαν ἐπιγραφόμενος καὶ θρασύτητα. καὶ δὴ τῆς δεξιᾶς αὐτὸν ἀπεγνωκότες μεταβολῆς — μάλιστα γὰρ ἐπηύξει τὰ θεὸν παροξύνοντα — μεμενήκαμεν ἐς ἑαυτούς, τὴν ἐς βασιλέως ἀπαναινάμενοι παντάπασιν ἄφιξιν.

XLIX. Πρὸ μέντοι τοῦ συνεστάλθαι καὶ μὴ προβαίνειν ἡμᾶς καὶ τοῦ τὸν ὑπερηξιωμένον κλυδάζεσθαι καὶ δονεῖσθαι καὶ δυσφορεῖν, τῶν ἐν ἀξιώμασί τις, τὸν τρόπον μέτριος, ἐν ἀνακτόροις πολυετής, ἀπροσώπως λόγου παρεισρυέντος ὅτι τις τῶν αὐτοῦ θεραπόντων ἀπόφημόν τι διὰ τὴν βασιλείαν ἀπέρριψεν

30 βασιλείαν] νασίλειαν M

ὡς οὐκ αἴσιον οὖσαν οὐδὲ χρονίσουσαν, ἐς κίνδυνον ἐγεγόνει. καὶ γὰρ ὁ ταύτην κεκτημένος τῷ τοῦ εἰπόντος δεσπόζοντι τὴν αἰτίαν περιῆπτεν, ὡς ἐξ ἐκείνου δῆθεν ἠκροαμένου τῆς βλασφημίας τοῦ φήσαντος καὶ οὕτως αὐτὴν ἐξενέγκαντος. ὁ δ᾽ εὐθυνόμενος ἔξαρνος ἦν, ἐπιβοώμενος τὸν θεόν, ὅτι μηδέν τι τῶν διαπεφασμένων εἴη ξυνεγνωκὼς ἑαυτῷ. κατήγορος οὐκ ἦν. ἔλεγχος οὐδείς. ὁ τὸ ἄτοπον εἰρηκὼς οὐ παρῆν. καὶ ἡ κατάκρισις βασιλέως βουλήματι καὶ λόγῳ παρὰ παντὸς τοῦ ἀθροίσματος συγκεκρότητο. πρῶτον γὰρ ὁ πατριάρχης ἔνοχον εἶναι θανάτου τὸν ἄνθρωπον ἀπεφήνατο, καὶ ὅσοι τῶν ἱεραρχούντων παρῆσαν τῷ πρώτῳ συνεγνωμάτευσαν. | fol. 236v εἶτα ταῖς γνώμαις ἐστοίχησαν ὅσοι μοναζόντων ἡγήτορες οἵ τε τῶν ἐν τέλει καὶ οἱ τοῦ στρατοῦ· πολὺς γὰρ ὁ σύλλογος καὶ παντοδαπός. θανάτου πάντες αὐτὸν ἐδικαίωσαν. ἐγὼ δ᾽ ἐξειστήκειν παρ᾽ οὐδενὶ τῶν συνειλεγμένων τὸν θεὸν εἶναι κατανοῶν. ἠρωτημένος δέ ποτε παρὰ τοῦ κρατοῦντος, τί ἂν ἔχοιμι λέγειν καὶ αὐτὸς περὶ τοῦ προκειμένου τῶν ὅλων ὕστατος ᾽ἔγωγε᾽ τέως ἔφην ᾽οὐκ ἔνοχον εἶναι θανάτου κρίνω τουτονὶ τὸν κατάκριτον, ἡ βασιλικὴ δ᾽ αὐτῷ φιλανθρωπία τὸ τῆς σωτηρίας κεφάλαιον.᾽ πρὸς τοῦτ᾽ ἔφησεν ὁ τῷ γένει μὲν χαμερπέστατος, ὑψίπορος δὲ ταῖς βασιλικαῖς οἰκειώσεσι καὶ ἀναβάσεσιν εἴπερ τις ἕτερος, ὡς οὐκ ἔστιν ἄξιον τὸν οἷς ἀκούει μὴ συντιθέμενον τοῖς ἱσταμένοις ὧδε συνίστασθαι. κἀμοῦ πρὸς αὐτὸν ἀποβλεψαμένου καὶ τὰ τὸν ὕθλον διαλύοντα προφέρειν ἑτοίμως ἔχοντος.

16 θανάτου] θανάτῳ M | 24 ὑψίπορος] ὑψιπόρος M | 25 εἴπερ] ἤπερ M

ὁ βασιλεὺς τῇ τῶν ἐμῶν λόγων ἐνασμενίσας μεθόδῳ τὴν λοιπὴν περιεῖλε λογομαχίαν. κρείττω πάντων ⟨ἐμὲ⟩ εἰρηκέναι καὶ νουνεχεστέρᾳ παρρησίᾳ παραστησάμενος καὶ συμπαθείας τὸν θανάτου τετιμημένον ἀξιωσάμενος. ἦν γὰρ ὁ παιδαγωγὸς ἡμῶν καὶ τὰ τῶν ἄλλων σκεδαννύων καὶ τὰ ἡμέτερα συνιστῶν, ἐπεὶ τὰ μὲν δι' ἀνθρώπινον θέλημα, τὰ δὲ διὰ τὴν ἀλήθειαν, ἧς οὐδὲν αὐτῷ τιμιώτερόν τε καὶ οἰκειότερον.

L. Τούτων ἐς τόδε τὸ πέρας ἠγμένων καί τινων ἄλλων ὁμοίων πως ἐς ὁμοιότροπον, — ἐν ὅλῃ τῇ βιοτῇ τοῦ πρὸς χάριν ἐπὶ λύμῃ λέγειν ἢ πράττειν ἀπεχθῶς ἔχειν ὁ παιδαγωγὸς ἡμᾶς ἐξεπαίδευσεν, ὅθεν καὶ τοῖς πλείστοις τῶν ἀδικούντων ἀνεπιχαρεῖς αὐτοὶ καὶ ἀξύμβατοι — τὸν Δριμὺν ἡ γειναμένη σημαίνεται τὸν φονῶντα πρῶτον, εἶτα συκοφαντοῦντα, κατασχέσει περιπεπτωκέναι πικρᾷ, βαρείας ὀδύνης καὶ πολυκαρκεύτου ἐς πλήσμιον ἐμφορούμενον. μένεος οὖν πλησθέντες ἰσχύι πάσῃ τὸν βασιλεύοντα παραιτούμεθα χαρίσασθαι τοῦτον ἡμῖν καὶ τῶν δεσμῶν θεῖναι καὶ τῆς κακουχίας ἐλεύθερον. ὁ δὲ τὴν αἴτησιν διὰ θαύ- fol. 237r ματος ποιησάμενος | — ἤδη γὰρ καὶ τίς ὡς αὐτὸς τὰς ληστρικὰς ὁρμάς, τὰς θεόθεν ἐπισχέσεις, τὰς ἀθέους διακηρυκεύσεις; — πείθεται τάχιστα καὶ τῶν μὲν ἀλγεινῶν ὁ εἰρημένος ἐξαπολύεται, συντέμνεται δὲ παρὰ τοῦ ὑπὲρ ἡμᾶς τὴν ζωήν.

LI. Ἡμεῖς δὲ τὸν ὅλον βίον διὰ τὴν ἰδιοτροπίαν μωμητοὶ τοῖς ὠφρυωμένοις καὶ καταχλεύαστοι, πλὴν εἴ τις αὐτῶν πόρρω τοὺς ἄντικρυς μεμηνότας κατὰ τὴν τῶν θαυμασίων κρίσιν ἀνδρῶν σωφρονοῦν-

2 ⟨ἐμὲ⟩] om. M ‖ 11 βιοτῇ] βιωτῇ M ‖ 13 ἀδικούντων] δοκούντων M ‖ 21 ἤδη] ἠδη M

τας ἡγεῖτο καὶ ἀνεκήρυττε. τέρας δ' ὅτι ποτὲ καὶ οἱ φαυλίζοντες καὶ μυκτηρίζοντες ἐπιτεθήπεσαν, ὅτε τὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων αὐτῶν ἑώρων περιτροπάς· τέρας δ' ἐπὶ πλέον, ὅτι διὰ παντὸς αὐθαιρέτοις ῥοπαῖς ὀλισθαίνοντες, οὐ κρύφια μόνον ὅσον τὸ μέτρον αὐτῶν, ἀλλ' ἤδη καὶ πρόδηλα, τῆς ὄντως ἀντιληπτικῆς οὐκ ἀπερρίμμεθα δεξιᾶς, εἰς ἣν ὁρᾶν ἐμάθομεν καὶ σφαλλόμενοι. ταῦτα τῆς ὑπερφυοῦς σοφίας καὶ τῆς ἄκρας ἀνεξικακίας τοῦ παραγαγόντος καὶ συνετίζοντος καὶ φυλάττοντος, τοῦ κηδομένου καὶ βοηθοῦντος καὶ σώζοντος, οὐ κατ' αἴσθησιν μόνον καὶ χρονικῶς, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ αἴσθησιν τὰ μάλιστα καὶ διηνεκῶς· οὐ τὸ ἄνθρωπόν ποτε προκεκρῖσθαι πόσης ἂν εἴη τῆς ἀλογίας; ἀτρέπτου τρεπτὸν καὶ ἀθανάτου θνητόν· εἰ καὶ πρὸς ὕψος ἀρθείη δόξης ἀμήχανον, ὁ ἀλλοιωτός· εἰ καὶ πᾶσαν δυναστείαν καὶ κράτος ὅλης γῆς, ὅλης θαλάττης ἔχοι περιλαβών, ὁ φθαρτός, ὁ μηδὲν ἰσχύων μόνιμον παρασχεῖν τοῖς πρὸς τὴν αὐτοῦ κατασυρομένοις ἀρέσκειαν. πῶς γάρ; ὁ μηδ' ἑαυτῷ δυνάμενος ἐπαμῦναι φυσικαῖς ἀστασίαις κλονουμένῳ καὶ πίπτοντι τῆς πλάνης, τῆς ἀπάτης, τοῦ προσκαίρου δελέατος; ὁ τὴν τῶν ἀϊδίων ἔννοιαν ἀφ' ἡμῶν τῶν λόγῳ | τετι- fol. 237v μημένων ἀφίστησι. καὶ πρὸς χοῦν κεχήναμεν καὶ περιεχόμεθα τῇ σκιᾷ. εἴη δὲ ἡμᾶς ἀνανῆψαι καὶ τὴν πατρίδα κατανοῆσαι καὶ τὸν πατέρα ζητῆσαι καθώς ἐστι πρέπον, τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

7 ἀπερρίμμεθα] ἀπερρίμεθα M ‖ 20 ἐπαμῦναι] ἐπαμύναι M ‖ 24 τῇ σκιᾷ] τῆς σκιᾶς M

Τοῦ αὐτοῦ
περὶ τῶν κατ' αὐτὸν μερικὴ διήγησις.
λόγος δεύτερος. ἐγράφη μηνὶ Ἀπριλλίῳ ἰνδικτιῶνος ὀγδόης. ἔτους ἑξακισχιλιοστοῦ ἑπτακοσιοστοῦ ἑβδομηκοστοῦ τρίτου.

I. *Ἐκ θεοῦ μνείας ἀρξάμενοι πρότερον ὧν ἐξ αὐτοῦ παρ' ἀξίαν ἐπηύραμεν ἔνια, μὴ πάντα, διεξιέναι — τίς γὰρ ἂν ἐξαριθμήσαιτο τὴν ὁλότητα; — καὶ διὰ μνείας θεοῦ κεχωρηκότες ἐς αὐτήν τε τὰ τῆς διηγήσεως περατώσαντες, ἐπείπερ ἀρχὴ καὶ μεσότης καὶ τέλος τῶν ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐν ἡμῖν καὶ πᾶσι θεός, νῦν ἐπαναπλήρωσιν διαλειμμάτων, ἤδη δὲ καὶ προσθήκην ἐλλειμμάτων ὡρμήσαμεν, οὐ πάντων βεβουλημένοι ποιήσασθαι συναγωγὴν ὧν παρήκαμεν, — τοῦτο γὰρ δυσχερὲς ὅ τε πόνος οὐκ ἐς πολὺ τοῖς ἡμετέροις λυσιτελὴς — ἀλλὰ τῶν καιριωτέρων καὶ τούτων, ὅσων ἐκ τῆς τῶν πεπειραμένων διανοίας τὸ τῆς λήθης γῆρας οὔπω τὴν διαμόρφωσιν ἀπημαύρωσε, περὶ ὧν ἐν τῷ προγεγενημένῳ μὲν συγγράμματι διαλαβεῖν, ἐκείνου τὴν ἔκτασιν ὑποστειλάμενοι, κατωκνήσαμεν· ἄρτι δὲ τοιαύτης ὑπονοίας ἀπούσης, ἰδίᾳ συνταττομένων αὐτῶν καὶ μηδὲ πολλῶν ὄντων, διαλαμβάνομεν. εἰ δ' ἔν τισι τῶν προειρημένων ἐπάνοδος ἔσται τις, πῆ μὲν τῶν κεκρυμμένων αὕτη διὰ τὸ τῶν πραγμάτων πρὸς τἆλλα παρηλλαγμένον τὰ σὺν αὐτοῖς καὶ δευτερολογίας ἄξιον ὁποιασοῦν, πῆ δὲ καὶ τῶν χρησίμων πρὸς τὰ λεγόμενα, | συναρτῶσα τρόπον τινὰ τοῖς προηγησαμένοις τὰ ἐφεπόμενα καὶ τιθεῖσα μελῶν ὡσπερεὶ σώματος ἑνὸς συναφήν. ἐπεὶ δ' ὁπόσα τοῖς ἀκούουσιν ἐπαχθῆ ταῦτα καὶ τοῖς λέγουσιν, εἰ πρὸς αὐτοὺς ἀφορῷεν, νοῦν ἔχουσιν, οὐκ ἀνεπαχθῆ, καὶ μᾶλλον ἐξαπλούμενα καὶ διαρρήδην ἐξαγγελλόμενα, τῶν τοιούτων τινὰ μὲν οὐ στελοῦμεν ἀλλὰ παρυποκρύψομεν, ἕτερα δὲ καὶ παντελῶς ἀποσιωπήσομεν.*

II. *Καίτοι πῶς ἄδηλον, ὅτι τὰ θεῖα δωρήματα καί γε τὰ προμηνύματά τε καὶ προδιδέγματα τοῖς ἀναξίοις φανεῖσιν ἐπὶ πλέον ἐπιφέρει ταλανισμὸν καὶ ὄντως ἠλεισμόν; ἵνα δὲ καί τινων ἐλαχίστων ἐπιμνησθῶμεν, ἐξ ὧν ἑωράκειμεν ἔστιν οὐ μεγαλαυχίαν ἀλόγιστον· εἰς τί σέμνωμα τῷ ἀρτιγενεῖ — τί γὰρ αὐτὸ συνίησιν; — ἡ τῶν πενιχρῶν σπαργάνων ἀπόθεσις ἢ τῶν τιμαλφῶν τε περίθεσις, εἰ παρά τινων ἔξω κόσμου γινωσκομένων εἶναι τελοῖντο. δεδόσθω γὰρ καὶ τῇ γειναμένῃ λεχοῖ καθ' ὕπαρ ὡς ἐν ὀμφῇ θεωροῖντο, μή, τῆς ἡλικίας ἐπιδιδούσης καὶ τῆς διανοίας κραταιουμένης, ἔργοις ἐξηγουμένου τὸ σύμβολον τοῦ τοιαύτης ἠξιωμένου προσημασίας; ἀλλὰ καὶ τὸ μηθενὸς ἑτέρου γάλακτος πλὴν μητρῴου μόνου μήποτε μετεσχηκέναι τὸ νεογνόν, πολλῶν μηχανῶν ἐς τὸ γεύσασθαί πως αὐτὸ τροφῆς ὀθνείας κεκινημένων, καὶ ταῦτα τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς πάντων, τοῦ τε πρώτου καὶ τῶν μετ' αὐτὸ τὸ δεύτερον τριῶν, ἀλλοτρίαις τὴν νηπιότητα διατεθραμμένων θηλαῖς, τί προσκληροῖ δόξαν τῷ μήπω δεδυνημένῳ λογίζεσθαι; τό τ' ἐξ αὐτῆς τὸ παιδίον ἀρχῆς*

16 *καιριωτέρων*] *καιριωτέρων* M | 24 *κεκρυμμένων*] *κεκριμμένων* M

19 *καθ' ὕπαρ*] *καθύπαρ* M | 23 *μητρῴου*] *μητρώων* M | 27 *ἀλλοτρίαις*] *ἀλλοτρίοις* M

ὀδόντων ἐκφύσεως ἀσεμνολογῆσαι μὲν οὐδαμῶς. ἀπο-
fol. 23v τρόπαιον δὲ καὶ τὸ ψεῦδος | ποιεῖσθαι κατόρθωμα πῶς, οὐ γνώσεως οὔσης, οὐ διακρίσεως; ἐν τούτοις τάττομεν καὶ τὸ θηλείας αὐτὸ μὴ καταδέξασθαί ποτε περίπτυξιν οἱανοῦν ἐς πάντα τε τὸν περὶ συζυγίας αὐτῷ προτείνοντα λόγους ὡς ἐν ἀστεϊσμῷ λίθους βάλλειν ὡς δύναμις καὶ τὸ ναοῖς ἱεροῖς ἐνθαμίζειν ἐθέλειν καὶ τὰ τῶν ὑμνηπόλων καὶ θυηπόλων οἴκοι καθυποκρινόμενον τὸ μειράκιον καὶ μιμούμενον ἐν τούτοις τὸν τῆς παιδιᾶς ἐν συννοίᾳ διανύειν καιρόν.

III. Ταῦθ᾽ ἡμεῖς καὶ τὰ παραπλήσια κηδεμονίας μὲν θείας καὶ κατὰ ψυχὴν ἐγχαράξεως τοῦ καλοῦ καὶ τυπώσεως τεκμήρια φαίημεν ἄν. οὐ μὴν ἐντεῦθεν τιμίους ἡγούμεθα τοὺς οὐκ ἀξίους τῶν τοιούτων ἑαυτοὺς ἀναδείξαντας, μάλιστα μὲν οὖν ὑπευθύνους καὶ πάσης πόρρω συγγνώμης τιθέμεθα, καθ᾽ ὅσον οὗτοι δεσποτικῆς τοσαύτης ἐν οὐ φρονήσει προμηθείας τετυχηκότες, ὅτε φρόνησις, ἠφρονεύσαντο καὶ τὸν διδάσκαλον ὡς ἔδει καὶ κύριον διὰ τῶν πράξεων οὐκ ἐπέγνωσαν. εἰ γὰρ οἱ τὴν κατὰ κόσμον σοφίαν σωρηδὸν δεδεγμένοι τῷ μὴ ταύτης ἐπιγνῶναι δοτῆρα διὰ τῆς πίστεως, καθὼς βοᾷ μετὰ τῆς ἀληθείας ὁ ἀπόστολος, ἐμωράνθησαν, πῶς σκιαγραφίαι τινὲς ὀλβιώσειαν τοὺς ταύταις μόναις ἐκ ῥαθυμίας ἐναπομείναντας; οὐ χρὴ τοίνυν οὐ μόνον ἐκ προδιαγραφῆς, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἔκ τινος φανεροῦ προτερήματος οὐδ᾽ ἔκ τινος ἐντελοῦς κατορθώματος τοὺς γνῶσιν κεκτημένους μετεωρίζεσθαι, — τί γὰρ ἔχομεν ὃ οὐκ ἐλάβομεν εἰ τέως ἔχομεν; — ἀλλὰ τῷ τῆς ταπεινώσεως ἀεὶ βυθῷ τὸν ὕψιστον ἐνοπτρίζεσθαι καὶ

10 συννοίᾳ] συνοίᾳ M ‖ 21 ἐπιγνῶναι] ἐπιγνόναι M

κάμπτεσθαι πρὸς αὐτόν, πενεστάτους εἰδότας οἴκοθεν σφᾶς αὐτοὺς καὶ ἠπορημένους παντὸς ἀγαθοῦ, καὶ συντρίβεσθαι, δεδοικέναι τε καὶ τρέμειν τὸν ἐξουσίαν ἔχοντα καὶ δοῦναι καὶ τῶν δεδομένων ἀποστερῆσαι τοὺς οὐκ εὐγνώμονας.

IV. Ἡ πατρὶς τὸ Βυζάντιον ἑαλώκει τοῖς Ἰταλοῖς καὶ ἡμεῖς μετανάσται πρὸς | Βιθυνίαν· κἂν τῇ Προύσῃ fol. 24r μὲν γραμματικήν, ἐν Νικαίᾳ δὲ ποιητικὴν καὶ ῥητορικὴν καὶ τὰ τῆς λογικῆς ὅσα πρὸ τῶν ἀναλυτικῶν παιδευόμεθα. συλλογιστικὴν δέ, φυσικήν, ἀριθμητικήν, γραμμικὴν ἐκδεδημηκότες εἰς Σκάμανδρον. ἀποφοιτῶμεν ἐκεῖθεν. ἐντυγχάνομεν κατὰ τὴν τῶν Σμυρναίων τῷ βασιλεῖ· τοῖς ἀνακτόροις γὰρ ἀναστραφέντες αὐτῷ προεγνώσμεθα καί γε προσῳκειώμεθα. παρῆν μεθ᾽ ἑτέρων λογάδων καὶ ὁ Καρύκης Δημήτριος, ὁ κριτὴς καὶ σεβαστὸς καὶ τῶν φιλοσόφων ὕπατος καὶ μέγας ἐν λογισταῖς· οὕτω πολλοῖς ἀξιώμασι διὰ τὸν λόγον κατεσεμνύνετο. καὶ ἡμῶν δέ ποτε πολὺ νεαζόντων ἐπὶ λογικῶς καθηγήσατο· γηραιὸς γὰρ ἦν καὶ πολυμαθής. ἐπιτάττεται παρὰ τοῦ κρατοῦντος, εἴ τίς ἐστιν ἐν λόγοις ἕξις ἡμῖν, γνωρίσαι ταύτην καὶ παραστῆσαι. καὶ ὃς ἀφιλοσόφως βασκαίνων καὶ πανουργῶν δεῖξαι πειρᾶται μηδὲν ἐπισταμένους ἡμᾶς. τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς ταῖς αὐτοῦ πανουργίαις αὐτὸν ἀντιδεξιούμεθα, τρόπον ἕτερον ὡς οὐκ ἔδει μετὰ στρεβλοῦ διαστρέφοντες. ἐπεὶ γὰρ τοιαύτην ἐπέρρηξε πρότασιν· ʽὃς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν μακάριος ἀνήρ ἐστινʼ. ἡμεῖς εὐθὺς εἰς δόξαν αὐτοῦ τὴν πεῖραν αὐτοῦ μεταθέμενοι, ταύτην ἐξευρόντες ἐκ τοῦ παραυτίκα τὴν μέθοδον, οὑτωσὶ διακηρυκεύομεν.

11 γραμμικὴν] γραμματικὴν M ‖ 13 ἀναστραφέντες] ἀναστρεφέντες M

V. Ἐνωτίσασθε πάντες τὸ θαυμάσιον δόγμα, τὸν ἀναντίρρητον λόγον τοῦ τῶν φιλοσόφων ὑπάτου. τί γὰρ δογματίζει καὶ ἀποφαίνεται; πᾶς ἵππος μακάριος ἀνήρ ἐστιν, ὡσαύτως καὶ πᾶς ὄρνις καὶ πᾶς ἰχθύς, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ σίδηρος καὶ σπόγγος καὶ κρύσταλλος καὶ εἴ τι προσεοικός· τί γὰρ ἐξ αὐτῶν ἐν [fol. 239v] ἀσεβούντων βουλευτηρίῳ | πεπόρευται; συνίης τί λέγεις, τῶν φιλοσόφων ὁ πρώτιστος; σὺ μὲν τὴν μείζω προτέθεικας, ἡμεῖς δὲ τὴν ἐλάττω προθήσομεν. ὁ βοῦς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν· τοῦτο τῆς ἐναργείας, ἄλογος γάρ· ὃς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν, μακάριος ἀνήρ ἐστι κατὰ σέ· πότερον οὖν ὁ βοῦς; μακάριος ἀνήρ ἐστιν. οὐκ ἔχεις ἕτερόν τι συναγαγεῖν ἢ τοῦθ᾽, ὅτι τὸ ἄλογον ζῷον, ὁ βοῦς, καὶ λογικός ἐστι καὶ μακάριος. τὸ δ᾽ αὐτὸ κἀπὶ τῶν ἄλλων τῶν παρὰ τὸν ἄνθρωπον ζῴων τε καὶ μὴ ζῴων βεβαιοῖς. βαβαὶ πόσον ἡμῖν εἰσάγεις μακαρίων ἀνδρῶν· τῶν μὲν ἀλόγων, τῶν δὲ καὶ ἀφώνων, τῶν δὲ καὶ ἀναισθήτων καὶ ἀκινήτων ἐσμέν. ἀλλ᾽ εἰ βούλει διασαφήσομέν σοι πῶς σου τὴν πρότασιν ἐχρῆν σε προενεγκεῖν· ὃς ἀνὴρ οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν μακάριός ἐστιν. εἰ οὕτω προὔτεινας, οὐκ ὀλίγας ἂν ἀτοπίας ἐξέκλινας, ἴσως δὲ καί τινας ἐξηπάτησας· ὅτι δ᾽ οὐχ ἡμᾶς, ἐξ ὧν ἤδη λέγομεν λάμβανε πίστωσιν. οὐ τὸ μὴ πορευθῆναι μόνον ἐν τῇ βουλῇ τῶν ἀσεβῶν μακάριον τιθέναι φάσκει τὸν ἄνθρωπον ὁ Δαυίδ· σμικρὸν γὰρ τοῦτο καὶ μυρίοις κατορθωθέν. ἀλλ᾽ εἷς ὑποκείμενος· οἱ συνεπόμενοι πέντε στίχοι πλὴν τοῦ ʽμακάριοςʼ, τοῦτο δὲ τῶν ἄλλων ὀνομάτων ἀποδιῃρημένον. κατηγορούμενος ἄνδρα μὲν οὖν ὁ προφήτης τὸν ἄνθρωπον συνεκδοχικῶς φησιν ἐκ τοῦ ὑπερέχοντος ὅτι τε καὶ γυναικὶ γνωμικῆς ἀρρενότητος δεῖ πρὸς ἀρετὴν καὶ στερρότητος. οὕτω δὲ προάγει τὸν λόγον ἄντικρυς· ἀνὴρ ὃς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλῇ ἀσεβῶν καὶ τὰ ἐχόμενα καθὼς εἴρηται κατωρθώκει, μακάριος.᾽ ἔμεινεν ἀχανὴς ὁ τῶν φιλοσόφων καθηγεμών, ἐξ οἰκείας περιεργίας ἐπὶ τοσούτου πλήθους ἠχρειωμένος.

VI. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἡμεῖς ἐρωτῆσαι τὸν ἐρωτήσαντα προσετάχθημεν, ἀλήπτους μὲν τὰς προτάσεις ποιήσασθαι καὶ πᾶσιν ὁμολογουμένας δεῖν ἔγνωμεν, ὡς μὴ ἀντιπάθοιμεν | ὃ διαπεπράχαμεν. [fol. 240r] ἐν δὲ τῷ συμπεράσματι τεκτήνασθαι τὸ βεβουλημένον εἴπερ ἰσχύσαιμεν. ἐν τῷ πρώτῳ γοῦν τρόπῳ τοῦ τρίτου σχήματος, τῷ καθόλου συναγαγεῖν, ἐπεβάλομεν, μὴ τοῦ τῆς ἐλάττονος ὅρου προτάσεως ἐμπεριεχομένου δὴ τῷ τῆς μείζονος ἢ πρὸς ἀλλήλους τῶν ὅρων ἀντιστρεφόντων· εἴ τι γὰρ ἦν τοιοῦτον, οὐδὲν ἂν ἀδύνατον ἠκολούθησεν. ἐν πᾶσι γὰρ σχήμασιν ἐκ καθόλου καταφατικῶν ὅμοιον τὸ συμπέρασμα ταῖς προτάσεσιν, εἴπερ ὁ τῆς μείζονος ἴδιος ὅρος τοῦ τῆς ἐλάττονος εὑρίσκοιτο περιληπτικὸς ἢ καὶ ἄμφω συναντιστρέφοιεν. ὡς ἐπὶ τῶν ὁρισμῶν καὶ τῶν ὁριστῶν ἔχει, τῶν ἰδίων τε καὶ ὧν ἴδια ταυτί. τὸν γὰρ ἄνθρωπον ἢ τὸν ἵππον ἤ τι τῶν ὁμογενῶν εἴ τις εἴποι ζῷον καὶ αὖθις οὐσίαν, συναγάγοι τὸ πᾶν ζῷον οὐσίαν εἶναι, καθόλου καὶ ἀληθὲς ἐν σχήματι τρίτῳ συμπέρασμα. τὰ δ᾽ αὐτὰ πάλιν οὐσίαν εἰπὼν καὶ τὸ ζῷον οὐσίαν ἐκ καταφατικῶν ἐν σχήματι δευτέρῳ συμπεραίνοι, καταφατικῶν ἀληθές.

5 sq. κρύσταλλος] κρύσταλος M ‖ 9 προθήσομεν] προσθήσομεν M ‖ 28 οἱ] οἳ M

29 συμπεραίνοι] συμπεραινοὶ M

ἐπεὶ τὸ ζῷον τῇ οὐσίᾳ καὶ σὺν τοῖς ὁμογενέσιν ὁ ἄνθρωπος τῷ ζῴῳ περιέχονται, τοῖς τῶν μειζόνων προτάσεων ὅροις οἱ τῶν ἐλαττόνων· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἡ οὐσία τῆς μείζονος ἴδιος, τὸ ζῷον δὲ τῆς ἐλάττονος, ὁ δ' ἄνθρωπος καὶ τἆλλα ζῷα κοινός. ὧδε δὲ κοινὸς μὲν ἡ οὐσία, τὸ ζῷον τῆς μείζονος, τὰ δ' ὑπ' αὐτὸ τῆς ἐλάττονος. καὶ οἱ συλλογισμοὶ τὴν μὲν παράδοσιν ἐξέκλιναν, εἴπερ ἀεὶ κατ' αὐτὴν μερικὰ συμπεραίνει τὸ τρίτον σχῆμα καὶ τὸ δεύτερον ἀποφατικά, τοῦ δ' ἀληθοῦς οὐκ ἀπέστησαν.

VII. Ὁ μὲν οὖν πρῶτος τὸ τοῦ συμπεράσματος ποσὸν παραβέβηκεν, ὁ δὲ δεύτερος τὸ ποιὸν καὶ πρὸ τούτου τὸ ἀνόμοιον ἐν προτάσεσιν, ὡς ἐπὶ τούτων οὕτω, καὶ εἰ ἀλλήλων κατηγοροῖντο, τὰ τῶν προτάσεων ἄκρα. λίθου γὰρ παντὸς οὐσίας ὄντος καὶ πράγματος αὐθυπάρκτου, μὴ δεομένου πρὸς σύστασιν ἑτέρου τινός, οὐσία πᾶσα πρᾶγμα τοιοῦτον· εἰ δ' ὁ ἄνθρωπος οὐσία καὶ τὸ ζῷον λογικὸν θνητὸν fol. 240v οὐσία, | πᾶς ἄνθρωπος ζῷον καὶ λογικὸν καὶ θνητόν. τρίτον σχῆμα καὶ δεύτερον ἐξ ὁρισμῶν τε καὶ ὁριστῶν καθόλου καταφατικὰ συμπεραίνονται, πρὸς δὲ καὶ ἀντίστροφα· διαστατοῦ δὲ μεγέθους ὄντος παντὸς ἀλλὰ καὶ διαιρετοῦ, πᾶν διάστατον ἄρα διαιρετόν. εἰ δὲ ζῷον ὁ ἄνθρωπος, ζῷον δὲ καὶ ὁ γελαστικός, ἄνθρωπος ἅπας γελαστικός, ἐξ ἰδίων καὶ ὧν ἴδιά εἰσι τρίτον σχῆμα καὶ δεύτερον· ἀντίστροφα καὶ ταῦτα συνάγονται. πάντα καταφατικὰ καθόλου καὶ οὐδὲν μερικόν.

VIII. Τῷ τοίνυν καθηγητῇ προσδιαλεγόμενοι τὴν μείζω πρότερον ὡς ἐκεῖνος προὐτείναμεν, ὕστερον τὴν

25 συνάγονται] συνάγοντα M

ἐλάττω· καὶ διὰ μέσου βραχύ τι προσενεγκόντες ὡς διαστήσαιμεν τὰς προτάσεις ἀπ' ἀλλήλων ἐρώτημα τοιουτοτρόπως τὸν θηρεῦσαι διανοησάμενον ἐθηρεύσαμεν. 'ἆρα' γὰρ εἰρήκαμεν 'γινώσκει τὰ ὄντα ᾗ ὄντα ἐστὶ πᾶς φιλόσοφος;' ἡ μείζων αὕτη· κατέφησεν οὗτος. ἡμεῖς δὲ 'ποσαχῶς τὰ ὄντα;' καὶ ὅς· 'δεκαχῶς.' 'τί γοῦν', ἔφαμεν, 'πᾶς φιλόσοφος ἄνθρωπος'; κατέφησε καὶ αὐτό. 'πᾶς οὖν', ἐπηγάγομεν, 'ἄνθρωπος γινώσκει τὰ ὄντα ᾗ ὄντα ἐστίν, αἰπόλος, βουκόλος, ἱππονόμος καὶ συφορβός.' 'καλῶς συλλογίζῃ· πόθεν τὸ ἄτοπον;' 'μὴ δύο καταφάσεις ἐν δευτέρῳ δέδωκας σχήματι;' κατένευσε καὶ τῇ μεταξυλογίᾳ τὴν αἰτίαν προσῆπτε, δι' ἣν αὐτὸ πέπονθεν, ὅθεν ἔσφαλται μὴ συνείς· οὕτω φθόνος καὶ τοὺς δοκοῦντας βλέπειν ἀποτυφλοῖ καὶ τοὺς ἐν τιμῇ καταισχύνει καὶ τοὺς ὠφρυωμένους ἐξουδενοῖ. πόσον γὰρ ἦν τῶν προτάσεων διάστημα, τὸ δυνηθὲν αὐτὸν ἀποπλανῆσαι τοῦ τὸ δέον συνιδεῖν καὶ εἰπεῖν; τριῶν ποδῶν μετὰ δὲ τῆς ἀποκρίσεως τὸ σύμπαν ἡμίσεώς τε ποδός. οἱ δὲ [διὰ] τὴν διαλογικὴν εἰδότες ὁδὸν καὶ πολλῷ μείζονι τῆς συμφράσεως διῃρημένης οὐ παραφέροντες. | ληφθεισῶν μὲν οὖν οὑτωσὶ τῶν προτάσεων, fol. 241r ὥσπερ ἔφαμεν, τὸ συμπεπερασμένον παράλογον· εἴπερ δ' ἡ μείζων ἐλάττων ἦν, ἡ δ' ἐλάττων μείζων καθ' ἣν ἐτέθησαν τάξιν, οὐκ ἄπο λόγου τὸ συναγόμενον, ὡς ἐμπεριεχομένου τῷ τῆς μείζονος ὅρῳ τοῦ τῆς ἐλάττονος. εἰ γὰρ ὁ φιλόσοφος γινώσκει τὰ ὄντα ᾗ ὄντα ἐστίν, ὁ δ' αὐτὸς καὶ ἄνθρωπός ἐστι, πᾶς ἐπιστήμων τῶν ὄντων ἄνθρωπος. ταῦτα τῆς ματαιότητος.

16 αὐτὸν] αὐτὸ M

IX. *Τί τὸ ἐντεῦθεν; αἱρετοὶ τῷ κρατοῦντι γινόμεθα καὶ πλέον ἢ πρότερον. ἑλκόμεθα καὶ αὖθις εἰς τὰ βασίλεια. δυσχεραίνομεν ἐπὶ τούτῳ. μακρύνομεν φυγαδεύοντες, προσμολοῦμεν τῇ ἐκκλησίᾳ. τιμώμεθα δαψιλῶς. φθονούμεθα δαψιλέστερον τὸ μὲν διὰ τὸ πολὺ τῆς τιμῆς, τὸ δὲ διὰ τὸ τῆς γνώμης σκληρόν· οὐ γὰρ ἤδεις ἦμεν οὔποτε τοῖς πολλοῖς οὐδὲ κεχαρισμένα λέγειν ἢ πράττειν εἰώθειμεν οὐδὲ τοῖς ἐν ὑπεροχαῖς, εἰ πόρρω φέροιντο τοῦ ὀρθοῦ. τοὐναντίον μὲν ἔστιν οὗ καὶ ἐφ᾽ οἷς καὶ ὡς ἰσχὺς ἀνθεστηκότες ἀνίαν ἐπήγομεν. διὸ καὶ αὐτοὶ πολλοῖς ἀνιῶσιν ἐντετυχήκαμεν. πᾶσαν γὰρ τὴν κατ᾽ ἄνθρωπον εὐημερίαν ὄναρ ἡγούμενοι καὶ σκιάν — τάχα καθὼς ἔχει· παρατρέχει γὰρ οὐχ οὕτως ἔχουσά πως; — εἰς θεὸν μόνον ἑωρῶμεν, εἰς θεὸν ἠλπίζομεν, εἰς ὃν ἀεὶ πταίομεν. καὶ τὸ καινότατον· ὅσον πταίομεν, τοσοῦτον ἐλπίζομεν. τῆς ἀπαιδείας τί δράσομεν; αὐτοῦ τὸ δίδαγμα, τὸ ἔργον αὐτοῦ, τὴν ἡμετέραν αὐτὸς τῇ ἐπ᾽ αὐτὸν ἐλπίδι ψυχὴν προσκαθήλωσεν. οὗτος ἡμῖν ὁ τρόπος ἐκ πρώτης ἡλικίας ἐς τόδε τὸ γῆρας διαμεμένηκε· τοὺς παραβαίνοντας μὴ μόνα τὰ ἑαυτῶν ὡς ἔδει κατανοοῦντες ἠλέγχομεν, ὠνειδίζομεν, τὰς συναυλίας αὐτῶν ἐξεκλίνομεν. ὅθεν ἐπὶ πολλοῖς ἔτεσι τῇ βασκανίᾳ συντόνως προσεπαλαί-*
fol. 241v *σαμεν.*

X. *Ἀνυσάσης δὲ ταύτης οὐδὲν ἀλλὰ τὰ νεῦρα περιῃρημένης, ἡττημένης τε καὶ κατῃσχυμένης — ἦν γὰρ ὁ ἡμέτερος βοηθὸς πολυειδῶς ταύτην κατατροπούμενος — ἐν εἰρήνῃ πολυκαιρίῳ καὶ παρὰ πάντων αἰδοῖ καὶ τιμῇ καταλελοιπότες τὴν κλήρωσιν τῇ ἀποταγῇ προσχωροῦμεν· καὶ ῥακενδυτοῦμεν ἐν ὁρίοις Ἐφέσου, τὸν ταύτης ᾑρημένοι ποιμενάρχην ἔχειν ἡγή-*

τορα. Μανασσῆς οὗτος ἐκέκλητο, λόγῳ καὶ ἀσκήσει κεκοσμημένος ἀνὴρ καὶ διαφόροις ἀρετῶν ἰδέαις διαπρεπής. ἐνιαυτοῦ μήπω τὸ μέσον ἱκάνοντος ἡλικιώτης ἡμᾶς ὀτρύνει πόθος τὰ Ἱεροσόλυμα κατιδεῖν, ὡς ἂν τοῖς ἐκεῖσε τιμίοις τόποις καὶ αὐτοὶ τιμὴν ἀφοσιωσαίμεθα καὶ κατ᾽ αἴσθησιν. ἐπὶ τούτῳ μὴ παρὰ βούλησιν τοῦ ἡγήτορος πρὸς Ῥόδον ἀπαίρομεν, τοὺς σὺν ἡμῖν κατασφαλισάμενοι μὴ λαλῆσαί που τίνες ἡμεῖς, ἵν᾽ ὑπέρθεσις τοῦ σκοποῦ μή τις ἐκ τοῦ τῆς χώρας ἄρχοντος ἡμῖν ἐγγίνηται γνόντος ἡμᾶς. ἑαλώκειμεν δ᾽ ᾧπερ ἐπεφεύγομεν. ὡς γὰρ τῷ τῆς νήσου λιμένι προσεπωκείλαμεν, οὐδὲ πρὸς χέρσον ἐκβεβηκότες οὐ λανθάνομεν ἐνδημήσαντες. εὐθὺς οὖν ὁ ἄρχων — ὁ Γαβαλᾶς ἦν ὁ Καῖσαρ — ὃν οὐκ ἴσμεν ὡς ἑωράκειμεν πώποτε, διαπέμπει πρὸς ἡμᾶς φιλικὰς προσρήσεις καὶ δεξιώσεις, ἐφετὴν αὐτῷ καὶ τὴν κατὰ πρόσωπον ἡμῶν ἀλλήλων ὁμιλίαν εἶναι δεδηλωκώς. ὡς αὕτη γοῦν ἐγεγόνει, τρόποις αὐτὸς ὑφηγήσεως τὴν ἡμετέραν ὁρμὴν ἀνακόπτει τῷ τότε τὴν εἰς τὰ πρόσω, τόν τε | καιρὸν ἀνεπιτή- fol. 242r
δειον φάσκων, ἀρχὴν ὄντα φθινοπώρου, καὶ τὸ πέλαγος μέγα καὶ δυσδιάπλευστον, ἀναμεῖναί τε τὸ ἔαρ ὑποτιθέμενος, ὡς ἂν μή τι συμβαίη τῶν ὧν οὐκ ὀλίγοι πεπείρανται πλέοντες ὅτε μὴ δεῖ. ταῦτ᾽ εἰπὼν πειθηνίους ἔσχεν ἡμᾶς ὡς καὶ δειλίαν φέροντας συνουσιωμένην περὶ τὴν θάλατταν.

XI. *Προσκαρτεροῦμεν τοίνυν ἐν Ῥόδῳ, καὶ τὰς εἰς ἡμᾶς ἐπιμελείας αὐτοῦ καὶ τιμὰς ἀρκετὰς ἡγήσαιτ᾽ ἄν τις ἰδίαν ποιήσασθαι συγγραφήν· πλὴν ἐπείπερ ἐγράφησαν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, εἴ γε μηδὲ ψυχροῦ ποτηρίου δόσις ἄμισθος παρὰ τῷ θεῷ, τοῖς ἐφεξῆς προσβησόμεθα τὰ πολλὰ τὸν δρόμον ἐπιταχύνοντες. ἔν τινι*

περιφανεστέρᾳ μονῇ τῶν ἐκεῖ περὶ τον Ἀρταμύτην — ὄρος τοῦτο ῥᾴδιον — ἱδρυμένῃ προσοικιζόμεθα. βίβλων ἐν ταύτῃ πληθὺς εὐγενῶν. τά τ᾽ ἐγγὺς αὐτῆς καὶ περὶ αὐτὴν ἀθόρυβα πάντῃ καὶ δέους ἀμέθεκτα. τούτοις καὶ νύκτα καὶ μεθ᾽ ἡμέραν ἐνδιατρίβοντες καὶ τῇ τῶν βίβλων ἀναγνώσει καὶ τοῖς ἄλλοις ὅσα μοναστοῖς οἰκεῖα κατὰ προαίρεσιν προσανέχοντες, δύσεργον ἔχομεν εἰπεῖν ὅσης θυμηδίας ἐνεφορούμεθα. τοιαῦτα διαπράξασθαι πρὸς ἡμᾶς ἄνδρα κατέπεισεν ἡμῖν ἀγνῶτα παντέπασιν ὁ ἡμέτερος κηδεμών.

XII. Ἐπεὶ δὲ τῷ Καίσαρι τὸ ἄρχειν οὐκ ἐκ τοῦ κράτους ἦν ἀλλὰ πατρικὸν κληροδότημα, κατὰ διαδοχὰς ἐκ προγόνων ἐς αὐτὸν διαβεβηκὸς οὐδὲ τῷ καθυπείκειν τῷ κράτει, προσῆν τὰ κατ᾽ αὐτὸν διεξάγειν, τάς τε νήσους — πολλῶν γὰρ ἦρχε — καὶ τοὺς ὁπλίτας — πολλῶν γὰρ ἡγεῖτο — καὶ τὰ περιπίπτοντα, καθὼς ἂν βούλοιτο, καὶ συμμαχεῖν μὲν εἴπερ αἱροῖτο, κατ᾽ ἐπιταγὴν δὲ πράττειν οὐδέν. ἐπὶ τούτοις χαλεπαίνων ὁ βασιλεὺς ἐκπέμπει [fol. 242r] στράτευμα | πολυπληθὲς ἐν τριήρεσιν, ἵν᾽ αὐτὸν κατάσχοιεν οὗτοι καὶ ἀγάγοιεν. παραστησάμενοι τὴν πόλιν ᾗ κατωχύρωτο, καὶ παραλύσειαν τῆς ἀρχῆς. τοῦ δὲ μὴ τετελεσμένου τὴν πᾶσαν ληΐζονται χώραν ἀπάγουσί τε τῶν λαῶν ὅσους εὗρον ἔξω τειχῶν. διὸ καὶ τῇ μονῇ ταὐτὰ δρῶσιν, ᾗ προσῳκίσμεθα, καὶ τοῖς ἐν αὐτῷ, πρὸς ἡμᾶς δὲ μή τι κεκελευσμένοι βίαιον εἰ καὶ μὴ προσηνεῖς ἅπαν ἐνδείξασθαι τὸν μὲν τόπον ἀφύλακτον εἶναί φασι καὶ ἀπίστευτον, ὥσπερ ἦν τῶν οἰκητόρων ἐστερημένος, τὰ δὲ τῆς θαλάττης μέρη κινδυνώδη, πρὸς ἅπερ ὁρμῶμεν, διὰ τὴν τῶν πειρατῶν

21 παραλύσειαν] παραλύσειε M

ἔφοδον καὶ περίπλοιαν, καὶ μηδὲν ἕτερον ἡμῖν ἔχειν τὸ ἀσφαλὲς ἢ τὴν πρὸς τὰ ἐν οἷς ἦμεν πρῴην συνάρσεσιν αὐτῶν παλιννόστησιν. πειθόμεθα τοιγαροῦν τῇ ἀνάγκῃ πλέον ἢ τοῖς εἰποῦσι καὶ τὰ περὶ τὴν Ἔφεσον αὖθις ἀπράκτους τοῦ κατὰ σκοπὸν ἡμᾶς ὑποδέχεται.

XIII. Λογίων δὲ τῷ τηνικάδε κατὰ τὴν τῆς Βιθυνίας μητρόπολιν Νίκαιαν ἐκ τῆς ῥωμαϊκῆς ἐπικρατείας ἐνδεδημηκότων ἀνδρῶν καί τινων ἐκ ταυτησὶ τῆς ἑλληνίδος συνηθροισμένων διὰ τὸ ἀμφήριστον δόγμα καὶ αὐτοὶ τῷ τῶν ὑπερεχόντων ἀγόμεθα βουλήματι πρὸς τὸν κοινὸν ἀθροισμόν. καὶ δὴ τῶν μερῶν ἑκατέρων ἐς ταὐτὸ συνεληλυθότων ὁ τῶν φιλοσόφων ὕπατος ὁ Καρύκης αὐτουργὸς τοῦ μετὰ τῶν Ῥωμαίων διαλόγου καθίσταται, τῶν ἄλλων πάντων προκεκριμένος καὶ μάλιστα παρὰ τοῦ κρατοῦντος· παρῆν γὰρ καὶ οὗτος τῇ συνελεύσει. καὶ πολλῶν λόγων κεκινημένων ὑπὸ τῶν ἀντιφερομένων ὡς τὸ εἰκός, τέλος ἔφασαν οἱ τῆς Ῥώμης ὅτι ʽτὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὁ ἀπόστολος πνεῦμα καλεῖ τοῦ υἱοῦ· καὶ πρότερον ὁ κύριος πνεῦμα κατωνόμασε τῆς ἀληθείας αὐτό, φάμενος εἶναι τὴν ἀλήθειαν ἑαυτόν. εἰ οὖν πνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, πάντως ἐκ τοῦ υἱοῦ.᾽ πρὸς τοῦτο τοιαύτη ἀπάντησις. ʽἐπεὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ δί- [fol. 243r] δοται τοῖς ἀξίοις τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἢ κἀπειδήπερ ὁμοούσιον τῷ υἱῷ, διὰ ταῦτα πνεῦμα τοῦ υἱοῦ προσηγόρευται.᾽ καὶ οἱ ἐκ Ῥώμης· ʽἐγχρόνως ἢ προαιωνίως πνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον᾽; ἐντεῦθεν ὅτι προαιωνίως. ἐκεῖθεν τοιαύτη κατασκευή· ʽπνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἢ ὅτι παρὰ τοῦ υἱοῦ

5 αὖθις] om. L ‖ 9 ἑλληνίδος] ἑλλάδος V ‖ 10 τῷ om. L ‖ 14 καθίσταται] καθίστατο L

χορηγεῖται τοῖς κτίσμασιν ἢ ὡς ὁμοούσιον τῷ υἱῷ ἢ ὡς ἐκπορευόμενον ἐξ αὐτοῦ. ἀλλ' οὐ τὸ πρῶτον, ὅτι τὸ μὲν προαιωνίως πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, τὰ δὲ γεγόνασιν ὕστερον· οὐ τὸ δεύτερον, ἐπεὶ καὶ ὁ πατὴρ ὁμοούσιος ὢν τῷ υἱῷ λέγοιτ' ἂν καὶ οὗτος πνεῦμα τοῦ υἱοῦ· λείπεται τοίνυν ὡς ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ υἱοῦ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ λέγεσθαι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.' πρὸς ταῦτα λέγειν ὁ τῶν φιλοσόφων ὕπατος οὐκ εἶχεν οὐδὲν καὶ ἦν ἀμηχανῶν τε καὶ σιωπῶν.

XIV. Ἡμεῖς οὖν ἔκ τε τοῦ κρατοῦντος ἔκ τε τοῦ πατριαρχοῦντος ἀπολογήσασθαι πρὸς ταῦτα ζητοῦντες ἐκχώρησιν οὐ λαμβάνομεν, ἴσως διὰ το τῆς ἐκβάσεως ἄδηλον. ὁ γοῦν ὕπατος ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι καταισχυνθείς, οὐκ ἔχων ὅ,τι καὶ δράσοι λοιπόν, αἰτεῖται γραφῆναι καὶ δοθῆναί οἱ τὰ εἰρημένα· καὶ γράφεται καὶ δίδοται καὶ ὁ σύλλογος διαλύεται. καὶ ὁ μὲν ὕπατος ἀφανὴς ἔκτοτε, — παρουσία τις οὐκ ἦν αὐτοῦ που τὸ σύνολον — ὁ δὲ πατριάρχης ἐν ἀθυμίᾳ πολλῇ. καὶ γὰρ αὐτὸς ἦν ὁ τῆς διαλέξεως αἴτιος. αὐτὸς ἐπείπερ ἐπεστάλκει τῷ τῆς Ῥωμαίων προέδρῳ πρῶτος ἐπὶ τῷ ζήτησιν γενέσθαι τοῦ τὰς ἐκκλησίας διιστῶντος, εἴ τι ἔστι, καὶ ἀκριβασμὸν καὶ διόρθωσιν. ἐπεὶ δ' ἐκ μέσου κεχώρηκεν ὁ προκεκριμένος προσδιαλέγεσθαι, τὰ τῆς ἀπολογίας, τῶν τῆς ἐκκλησίας λογάδων ἀπειπαμένων, χωρεῖ πρὸς ἡμᾶς. καὶ δὴ ταῦθ' ὡς ἔξον ἐκτιθέμεθα πρόχειρά τε καὶ σχέδια, τοῦ καιροῦ κατεπείγοντος, καὶ τοῖς πολλοῖς οὐ δυσξύνετα, πρότερον τὸ πρῶτον τῆς τῶν ἀντιθετούντων ὑποφορᾶς ὡς ἡ τάξις ἐκείνοις

4 ἐπεὶ] ἐπειδὴ L ‖ 7 τοῦ υἱοῦ λέγεσθαι] λέγεσθαι τοῦ υἱοῦ V ‖ 17 ἀφανὴς] ἀφανὴς ἦν L ‖ αὐτοῦ] αὐτῷ L ‖ 21 τὰς] τῆς V ‖ 28 ὑποφορᾶς] φορᾶς (ὑπο sec. m.) L

ἀνασκευάζοντες. τὸ δή περ· 'εἰ προαιωνίως πνεῦμα τοῦ υἱοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, οὐ, διότι παρ' αὐτοῦ τοῖς κτίσμασι δίδοται, διὰ τοῦτο πνεῦμα τοῦ υἱοῦ λέγοιτ' ἄν· ὑστερογενῆ γὰρ τὰ κτίσματα.'

XV. Τί γὰρ τῶν ἀδυνάτων ἀνθυποφέρομεν, προαιωνίως μὲν εἶναι τὸν υἱὸν δοτῆρα τοῦ πνεύματος καὶ ταύτην ἔχειν οὐσιώδη τὴν τελειότητα, — καὶ γὰρ οὐδὲν ἀτελὲς ἐν θεότητι — τὰ δὲ λαμβάνοντα κατὰ καιροὺς ἰδίους μετέχειν τῆς δωρεᾶς; εἰ μὲν γὰρ ἐπίκτητον ἦν τῷ υἱῷ τὸ διδόναι τὴν χάριν τοῦ πνεύματος, ἴσως ἂν εἶχέ τινα χώραν μετὰ τῆς ἀλογίας καὶ τῆς βλασφημίας τὸ ἄπορον· ἐπεὶ δὲ τὸ διδόναι φυσικῶς αὐτῷ καὶ κατ' οὐσίαν, ὅτι περ ἄλλως οὐ χρή, — συμβεβηκὸς γὰρ οὐδὲν ἐν θεότητι — καὶ μηδενὸς τοῦ λαμβάνοντος ὄντος δοτὴρ ἔστι τῆς χάριτος προαιωνίως καὶ ἀϊδίως ὁ υἱός. οὐδὲ γὰρ τῶν λαμβανόντων δέοιτ' ἂν εἰς τὸ τοῦ πνεύματος εἶναι δοτήρ, διότι δοτὴρ αὐτοῦ γεγέννηται παρὰ τοῦ πατρός, ὡσπερεὶ καὶ τῶν κτισμάτων δημιουργός· εἶεν ἂν οὖν ὑστερογενῆ μὲν τὰ λαμβάνοντα τὸν ἁγιασμόν, ὁ δ' αὐτοῦ δοτὴρ προαιωνίως δοτήρ, καθὼς καὶ προαιωνίως δημιουργός, εἰ καὶ τὰ δημιουργήματα τότε δεδημιούργηκεν, ὅτε δημιουργῆσαι ταῦτα δεῖν ἔκρινε. μὴ ὢν γὰρ προαιωνίως δοτὴρ τοῦ πνεύματος καὶ προαιωνίως τῆς κτίσεως δημιουργός, οὐδ' ὑστέρως δεδύνοιτ' ἂν ἢ τὸ πνεῦμα διδόναι τοῖς ἀξίοις ἢ παράγειν ἐξ οὐκ ὄντων τὰ κτίσματα. τούτων οὕτω διατετρανωμένων οὐκ ἄπο λόγου τὸ καλεῖσθαι πνεῦμα τοῦ υἱοῦ το πνεῦμα τὸ ἅγιον ὡς τῇ κτίσει διὰ τοῦ υἱοῦ χορηγούμενον. διὰ τοῦ υἱοῦ δέ φαμεν καὶ τὴν χορηγίαν τοῦ

6 εἶναι] om. M ‖ 11 καὶ τῆς] καὶ V ‖ 22 ταῦτα δεῖν ἔκρινε] προείλετο L ‖ 24 sq. ἂν ἢ] ἂν ... L

πνεύματος, ἐπὶ τὴν πρώτην μεμαθηκότες ἀναφέρειν αἰτίαν πάντα τὰ τοῦ μονογενοῦς· ʻοὐ δύναμαι γὰρ ἐγώʼ φησι ʻποιεῖν ἀπʼ ἐμαυτοῦ οὐδένʼ.[1])

XVI. *Πρὸς τὸ δεύτερον τῆς τῶν ἀντικαθισταμέ-*
fol. 244r *νων προαγωγῆς | — τὸ δʼ ἦν· εἴ περ ὡς ὁμοούσιον τῷ υἱῷ τὸ πνεῦμα καλεῖται πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, καλοῖτʼ ἂν πνεῦμα τοῦ υἱοῦ καὶ ὁ πατήρ, ὁμοούσιος ὢν τῷ υἱῷ καὶ αὐτός — οὕτω λέγομεν· ʻἡ μὲν ὁμοουσιότης κοινὴ ταῖς τρισὶ τῆς θεότητος ὑποστάσεσιν, ἰδιότητες δὲ τὸ πατὴρ τοῦ γεννῶντος, τὸ υἱὸς τοῦ γεννωμένου, τὸ πνεῦμα τοῦ ἐκπορευομένου. διὸ καὶ ἀναγκαῖον, τῆς ὁμοουσιότητος κινουμένης ἐντὸς ὧν ἐστιν ὡς κοινότητος, ἀκινήτους ἀεὶ μένειν τὰς ἰδιότητας. ἐκ μὲν γὰρ τῆς κοινότητος τῇ τριάδι τὸ ἀδιαίρετον, ἐκ τῶν ἰδιοτήτων δὲ τὸ ἀσύγχυτον. πῶς οὖν τὸ τοῦ ἑνὸς ἴδιον γένοιτʼ ἂν αὐτῷ τε καὶ ἄλλῳ κοινὸν καὶ οὐχὶ τὸ ἴδιον οὐκ ἴδιον καὶ οὐχὶ σύγχυσις; ὁ πατὴρ ὁμοούσιος τῷ υἱῷ, πάντοτε δὲ πατήρ, καὶ οὐκ ἂν κληθείη ποτὲ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, ἀλλὰ τοῦ υἱοῦ μέν, πατὴρ δέ, φυλάττων τὴν αὐτοῦ ἰδιότητα. τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὡς μὲν ὁμοούσιον τῷ υἱῷ τοῦ υἱοῦ λέγοιτʼ ἄν, ὡς δὲ πνεῦμα διὰ τὴν ἰδιότητα πνεῦμα· συνελθουσῶν δʼ ἐς ταὐτὸ τῆς ἰδιότητος καὶ τῆς κοινότητος, πνεῦμα τοῦ υἱοῦ. καὶ τί τὸ ἄτοπον, εἰ καὶ ὡς ὁμοούσιον τῷ υἱῷ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον εἴποι τις πνεῦμα τοῦ υἱοῦ; τὸ μὲν οὖν καλεῖται καὶ πνεῦμα τοῦ πατρὸς καὶ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, μηδὲ μιᾶς ὑπόληψιν ἀτοπίας ἐπιφερομένων τῶν κλήσεων· οὐκ ἔστι δὲ καὶ ἀντιστρόφως·*

[1]) Joh. V 30.

9 ὑποστάσεσιν] ὑποστάσιν M | 13 μένειν] διαμένειν V | 18 καὶ — 19 δὲ] om. V | 21 sq. ὡς δὲ] τὸ δὲ V | 23 δʼ ἐς ταὐτὸ] δὲ ἐς ταυτὸ τὸ L δʼ ἐν ταύτῃς V | 24 εἰ καὶ ὡς] εἰ καὶ M εἰδὼς L

ἐπεὶ τὸ πνεῦμα λέγεται πνεῦμα τοῦ πατρός, καὶ τὸν πατέρα λεχθῆναι πατέρα τοῦ πνεύματος, ἵνα μή τις ὑποτοπάσῃ καὶ τὸ πνεῦμα υἱόν· υἱοῦ γὰρ πατὴρ ὁ πατήρ· οὔτε μὴν ὅτι τὸ αὐτὸ πνεῦμα καλεῖται πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, κληθῆναι καὶ τὸν υἱὸν υἱὸν τοῦ πνεύματος, ἀλλʼ ὁ πατὴρ ἐξ οὗ τὸ πνεῦμα ἐκπορεύεται καὶ ὁ υἱὸς διʼ οὗ αὐτὸ ἐκφαίνεται καὶ παρέχεται. τὸ δʼ ἐκπορεύεσθαι τρόπος ὀντότητος, οὐ δηλοῦν ἐξέλευσιν ὡς τὸ ʻποταμὸς ἐξ Ἐδὲμ ἐκπορεύεταιʼ καὶ εἴ τί που παραπλήσιον, ἀλλʼ ὕπαρξιν φυσικὴν ἑτέραν παρὰ τὴν γέννησιν. | ὡς οὖν οὐκ ἔστι τὸ πνεῦμα κληθῆναι τοῦ fol. 244v
πατρὸς υἱὸν ἢ πατέρα τοῦ υἱοῦ, — πατρὸς γὰρ υἱὸς ὁ υἱός — οὕτως οὐδὲ τὸν υἱὸν ἢ τὸν πατέρα, τὴν τοῦ πνεύματος ἐπισπασαμένους ἰδιότητα, τὸν μὲν κληθῆναι πνεῦμα τοῦ πατρός, τὸν δὲ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ. πατὴρ δʼ ἔσται διηνεκῶς ὁ πατήρ, υἱὸς ὁ υἱός, πνεῦμα τὸ πνεῦμα, τῶν ἰδιοτήτων ἀκινήτων ἐν οἷς εἰσι μενουσῶν. εἰ δὲ πνεῦμα κατὰ τὴν τοῦ κυρίου φωνὴν ὁ θεὸς ἢ καὶ αὐτὸς ὁ κύριος, ἀλλὰ διὰ τὸ ἄϋλον εἴρηται καὶ πάσης ἐξῃρημένον αἰσθήσεως καὶ παντελείως νοερόν· — πολυσήμαντον γὰρ τοὔνομα· — τὸ δʼ ἀφωρισμένον τῷ ἐκπορευομένῳ παρὰ τοῦ πατρὸς οὔποτε κληρώσαιτʼ ἂν ὁ πατὴρ οὔτε μὴν ὁ υἱός, ἀλλʼ αὐτῷ καὶ μόνῳ τῷ ἐκπορευομένῳ παρὰ τοῦ πατρὸς μενεῖ παναικλινῶς ἀεὶ καὶ παναρρεπῶς.

XVII. *Τὰς τῶν δύο γοῦν τοῦ τῶν ἀντιλεγόντων διεζευγμένου μερῶν ἀναιρέσεις ἀνασκευάσαντες, τὸ μὲν*

3 ὑποτοπάσῃ] ὑποτοπάσοι M ‖ 7 δʼ] δὲ L | 8 τὸ] om. V | 11 τοῦ] om. L | 12 πατέρα τοῦ] om. L | 16 δʼ ἔσται] δὲ ἔσται L | 22 οὔποτε] οὔποτʼ ἂν V (ἄν τι, ου suprascr.) | 26 τῶν δύο] δύο L | 27 διεζευγμένου] διεζευγμένων L | μερῶν om. L | ἀνασκευάσαντες] κατασκευάσαντες L παρασκευάσ. V

οὐκ ἔγχρονον δοτῆρα τοῦ πνεύματος δείξαντες τὸν υἱὸν ἀλλὰ προαιώνιον. ἐπεὶ κατ᾽ οὐσίαν, εἰ καὶ τὰ κτίσματα πρόσφατα. τὸ δ᾽ ὡς οὐ δύναταί τις ὑπόστασις ἑτέρας ὑποστάσεως ἰδιότητα σφετερίσασθαι, κἂν ἡ κοινότης κινοῖτο πολυστρόφως, ἐν οἷς ἐστι, παραστήσαντες. οὐδεμίαν ἐῶμεν παρείσδυσιν ἔχειν τὸ τοῦ ἑπομένου τρίτον καὶ εἰσαγόμενον. λέγεται καὶ πνεῦμα Χριστοῦ καὶ νοῦς Χριστοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. Πέτρος μὲν γὰρ τῶν προφητῶν μεμνημένος οὕτω φησί· 'τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα Χριστοῦ.'[1]) Παῦλος δὲ λέγει Φιλιππησίοις· 'διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ ἐπιχορηγίας τοῦ πνεύματος Ἰησοῦ Χριστοῦ'[2]) Ῥωμαίοις· 'εἴ τις πνεῦμα Χριστοῦ οὐκ ἔχει, οὗτος οὐκ ἔστιν αὐτοῦ.'[3]) Κορινθίοις δὲ προειπών· 'ἡμεῖς οὐ τὸ πνεῦμα τοῦ κόσμου ἐλάβομεν, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ' παρακατιὼν 'ἡμεῖς δὲ νοῦν Χριστοῦ ἔχομεν'[4]) βοᾷ. Χριστοῦ νοῦν ὀνομάζων ὅπερ εἴρηκε τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ. τὴν τοῦ ῥητοῦ τοιαύτην ἐκδοχὴν κἀν τοῖς ἐν θεηγορίᾳ περιβοήτοις εὑρίσκομεν. οὐ τοίνυν ὅτι πνεῦμα Χριστοῦ καὶ ὅτι νοῦς Χριστοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, διὰ τοῦτο κἀκ τοῦ Χριστοῦ καθάπερ ἐκ τοῦ θεοῦ. ποῦ γὰρ εἴρηται τοῦτο; νοῦς ἐνταυθοῖ καὶ πνεῦμα ταὐτόν ἐστιν. ὁ τοίνυν νοῦς, ᾗ νοῦς, οὐκ ἐκ τοῦ ἔχοντος αὐτὸν
f. 207r ὑφέστηκεν, ἀλλ᾽ ἐν αὐτῷ ἐστιν οὐσιωδῶς. καθὼς | ὁ αὐτὸς ἀπόστολος μαρτυρεῖ 'τίς οἶδεν ἀνθρώπων τὰ

1) 1. Petr. I 11 2) Phil. I 19 3) Rom. VIII 9 4) 1. Cor II 12. 16

1 οὐκ] ὡς οὐκ L | 3 τις] om. L ‖ 4 ἑτέρας] ἑτέρας τινος L 5 κινοῖτο] κοινοῖτο M ‖ 12 τοῦ πνεύματος] om. V ‖ 14 ἡμεῖς] ἡμεῖς δὲ L ‖ 16 sq. Χριστοῦ νοῦν] νοῦν χριστοῦ V | 17 τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ] πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ MV τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον L ‖ 18 ῥητοῦ] υἱοῦ V | ἐν] om. V ‖ 20 νοῦς] νοῦν M

τοῦ ἀνθρώπου', λέγων. 'εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ';[1]) οὐκ εἶπε 'τὸ ἐξ αὐτοῦ' ἀλλὰ 'τὸ ἐν αὐτῷ.' τὸ μὲν οὖν εἶναι πνεῦμα τοῦ υἱοῦ καὶ πνεῦμα Χριστοῦ καὶ νοῦν Χριστοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τῷ γεγεννῆσθαι συνᾴδει τὸν υἱὸν παρὰ τοῦ πατρὸς δοτῆρα κατ᾽ οὐσίαν προαιωνίως τοῦ πνεύματος, ὥσπερ ἔφαμεν. εἰ μὴ γὰρ τοῦ υἱοῦ πνεῦμα καὶ Χριστοῦ πνεῦμα καὶ Χριστοῦ νοῦς ὡς υἱοῦ τοῦ θεοῦ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, πῶς ὁ υἱὸς δώσει αὐτό, μὴ ἔχων αὐτὸ θησαυρόν, ἵν᾽ οὕτως εἴποιμεν, ἐν αὐτῷ μένοντα ζῶντα καὶ ἔμφυτον; τὸ δὲ παρὰ τοῦ πατρὸς τὸν υἱὸν ἔχειν τὸν θησαυρὸν οὐσιωδῶς, οὐκ ἐπεισάκτως, τηρεῖ τὸ αἴτιον κυρίως αἴτιον καὶ τὸ αἰτιατὸν κυρίως αἰτιατόν. τὸ δ᾽ ἐξ ἀμφοῖν τοῦ τε πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ τὴν ὕπαρξιν ἔχειν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον οὔτε μόνον τὸν πατέρα δείκνυσιν ἀρχὴν καὶ ῥίζαν καὶ πηγὴν τῆς θεότητος, καθάπερ ἐστίν, οὔτε τὸν υἱὸν ἔχοντα πάνθ᾽ ὅσα περ ἔχει παρὰ πατρός. καὶ πῶς λοιπὸν υἱὸς ἀτρεκῶς; ἢ πῶς ἐκεῖνος πατὴρ ὁλικῶς; εἰ δέ τις ἐρεῖ καὶ τὸ αἴτιον εἶναι τοῦ πνεύματος ἢ τρόπον τινὰ συναίτιον τῷ πατρὶ παρὰ τοῦ πατρὸς ἔχειν τὸν υἱόν, λέληθεν ἑαυτὸν ἐκεῖνο προσάπτων τῷ υἱῷ παρὰ τοῦ πατρὸς ὃ μὴ πέφυκε. ποῦ γὰρ ἔχει φύσιν τὸ αἴτιον, ὃ μόνῳ τῷ πατρὶ ἀφωσίωται, συμμεμερίσθαι πως τῷ πατρί τε καὶ τῷ υἱῷ; πῶς δέ, καὶ τῆς ὑπάρξεως τοῦ υἱοῦ τελείας οὔσης καὶ ἀνενδεοῦς παρὰ τοῦ πατρός, ἡ τοῦ πνεύ-

1) 1. Cor. II 11

3 υἱοῦ] χριστοῦ L ‖ 4 πνεῦμα Χριστοῦ] πνεῦμα υἱοῦ L καὶ νοῦν — ἅγιον] τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ νοῦν χριστοῦ L ‖ 5 συνᾴδει] om. V ‖ 8 Χριστοῦ νοῦς] νοῦς χριστοῦ V ‖ 11 τὸν υἱὸν] post θησαυρὸν (v. 12) L ‖ 18 παρὰ] παρὰ τοῦ V ‖ 22 προσάπτων] προσώπων M συνάπτων V ‖ 24 ἀφωσίωται] ἀφοσίωται M | τε] om. L ‖ 26 παρὰ τοῦ] παρὰ V

ματος ὕπαρξις οὐ τελεία παρὰ τῆς αὐτῆς φυσικῆς ἀρχῆς, ἀλλὰ δέοιτ' ἂν τὸ πνεῦμα τοῦ εἶναι καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ; τελεία μὲν οὖν καὶ ἡ γέννησις, τελεία καὶ ἡ ἐκπόρευσις ἐκ τοῦ αὐτοῦ. καὶ μόνος ὁ πατὴρ αἴτιος, ὁ δὲ υἱὸς καὶ τὸ πνεῦμα μόνως αἰτιατὰ καὶ λίαν εἰλικρινῶς. ὁμοτίμως ἐκ τοῦ πατρος ὁ μὲν γεννώμενος, τὸ δ' ἐκπορευόμενον, ὥσπερ ἐκ τῆς πηγῆς τὸ ὕδωρ γεννᾶται καὶ τὸ πνεῦμα πρόεισι συνημμένον τῷ ὕδατι φυσικῶς· πηγὴ δέ ἐστιν ἡ πρώτη καὶ κρυφία τοῦ ὕδατος ἀρχή. τὸ δ' ἐν ὕδατι πνεῦμα εἶναι καὶ ἡ ἀναθυμίασις δείκνυσιν ἐναργῶς. καὶ μή τις ἐπηρεαστὴς ἐπιφυέσθω τῷ ὑποδείγματι τὴν ἀναθυμίασιν γίνεσθαι λέγων ἐξ ὕδατος· περὶ γὰρ ὑπάρξεως ἀλλ' οὐ περὶ φανερώσεως διαλαμβάνομεν. οὐκ ἐξ ὕδατος δὲ | [fol. 25v] κέκτηται τὸ πνεῦμα τὴν ὕπαρξιν, ἀλλ' ἐκ πηγῆς ὂν ἐν ὕδατι φυσικῶς ἀναθυμιώμενον φανεροῦται καὶ δίδωσι πίστωσιν τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι περ ἐν ὕδατι καὶ πρὸ τῆς ἀναθυμιάσεως ἦν οὐσιωδῶς ἀπὸ τῆς πηγῆς, ὅθεν δὴ καὶ τὸ ὕδωρ αὐτό.

XVIII Τὰ γοῦν τῆς ἀπολογίας ὡς ἐνεχώρει διαπεράναντες, τοῖς μὲν ἐν τῇ καθ' ἡμᾶς μοίρᾳ καὶ λόγου μετόχοις καὶ συνέσεως αἱρετά, τοῖς δ' ἀντιφερομένοις ἀπρόσβλητα δόξαντα, τῆς πατριαρχικῆς ἀθυμίας ἐντιπεριηγμένης ἐς τοὺς ταύτης προξένους ὡς ἔπρεπε, μεταχωροῦμεν ἐκ τῆς Νικαέων ἐς τὰ κατ' Ἔφεσον. καὶ τὸ μοναδικὸν σχῆμα τέλειον ἐσάπαξ ἀμετονομάστως καὶ τὸ τῆς ἱερωσύνης χρῖσμα μετὰ βραχὺ παρὰ τοῦ προϊσταμένου δεξάμενοι, τῇ συνήθει καὶ πάλιν ἡσυχίᾳ καὶ

3 οὖν καὶ] οὖν L ‖ 7 δ'] δὲ L ‖ 13 ἀλλ' om. V ‖ 19 αὐτὸ] αὐτο καὶ μεθ' ἕτερα φησὶ ταῦτα L ‖ 20 Τὰ γοῦν — S. 75, 6 ἀντιφορᾶς ταῦθ'] om. L Τὰ γουν — 74, 18 σφοδρότεραι] om. V

μονώσει μέχρι μακροῦ προσανέχομεν. αἴφνης δὲ κίνδυνος ἐς ζωὴν ἐξ ἐπιβουλῆς ἄφυκτος διὰ σφαγῆς ἡμῖν ἐπεγείρεται καὶ σωτηρία τελεῖται παρὰ κυρίου τεράστιος, ὡς ὅτε τὸ ξίφος ὁ δαιμονῶν κατὰ τῶν ἡμετέρων ἐγκάτων διήλασε μέν, οὐκ ἔπληξε δέ. καὶ ὅτε τῶν ἀντικειμένων διττῶν ἀναιρέσεων τῶν ἐκ τῶν χειρόνως δαιμονώντων ἀντιγενῶν παρὰ τοῦ σώζοντος λελυτρώμεθα, τῶν ἀξυμβλήτως ὀλεθριωτέρων ὡς τῆς κρείττονος ἀπαγουσῶν, τῆς ἀκαταλύτου καὶ ἀπαύστου ζωῆς, ἢ τῆς κατ' αἴσθησιν, τῆς πάντως γε καταλυομένης καὶ παυομένης. ἐκ τῶν ἐγκοσμίων τῷ γενέτῃ πρὸς ἄλλους τόπους ἡ μετάβασις ἀνυπέρθετος καὶ ἡμῶν ἡ θέα κατὰ τὴν διάστασιν περισπούδαστος, τὸ μὲν διὰ τὴν φύσιν ἁπλῶς, τὸ δ' ὅτι καὶ τῶν ἐξ αὐτοῦ προλελοιπότων ἀωρὶ τὸ βιώσιμον μόνοι τῶν ὅλων ὑπολελείμμεθα. τῶν ἔγγιστά τε καὶ καθ' αἷμα παρῆν οὐδείς. ὅθεν ἐκείνῳ συνᾴδων ὑπὸ τοῦ συμπαθοῦς κεκινημένος καὶ ὁ προϊστάμενος ἦν. ἀλλ' ἡμεῖς αὐτὸν παραιτούμεθα τοῦ τῆς φύσεως κυριεῦσαι νόμου, τὸν τῆς ἀποταγῆς καὶ μακρῶν εἰς τοῦτο μὴ δεδεημένοι λόγων εἰσακουόμεθα· ταὐτὰ μετέπειτα κἀπὶ τῇ γειναμένῃ διενεργοῦνται καὶ τοῖς παρευρημένοις αἱ λήξεις διαμερίζονται. συνωθούντων δέ τινων ἡμᾶς εἰς τὴν τῶν διηρπασμένων ἀναζήτησιν καὶ εἰς ἑαυτοὺς ἀποκατάστασιν οὕτως ἔφαμεν· 'οὐ τὰ τῶν ἐν γῇ γεννητόρων κληρονομῆσαι [fol. 26r] βουλόμεθα, κληροδοσίαν δ' αἰτοῦμεν ἐκ τοῦ ὑψίστου πατρός.' οὕτως εἰπόντες ὡς εἴχομεν γνώμης καὶ σφραγισάμενοι τῇ πράξει τὸν λόγον, ἀπαραθεωρήτως πολλαπλάσια λαμβάνομεν ἐνταυθοῖ τῶν ὧν παρεθεωρήσαμεν. ὁ δὲ τῶν ἄνω κατηξιωμένος εἴσεται τὰ διδόμενα μέτρον οὐδ' ὅλως ἐπιδεχόμενα.

XIX. *Καὶ οἱ μὲν ἐκ Νυμφαίου πρὸς τὰ σφίσιν αὐτοῖς ἀποτεταγμένα σκηνώματα μεταβαίνουσιν. ἡμεῖς δ᾽ ἐξ Ἐφέσου πρὸς Παλαιστίνην ὁρμῶμεν καὶ πόθον ἀρχαῖον ἀποπληροῦμεν καὶ τετανικοῦ πάθους ἀπαλλαττόμεθα. κἀκεῖθεν ἐπανιόντες καὶ τὴν τοῦ προεστηκότος ὁσίαν ὁσιοπρεπῶς ἐκτελέσαντες καὶ πᾶσαν αὐτοῦ κέλευσιν περατώσαντες καὶ πολλαῖς καὶ βαρείαις προσομιλήσαντες θλίψεσιν ἔν τε τοῖς δυσμικωτέροις εἵνεκα βίβλων ἀναδιφήσεως καὶ διεξελεύσεως ὧν πρώην πεῖραν οὐκ ἔσχομεν ἀφιγμένοι καὶ πολυμετρήτου παρὰ τῶν ἄρχειν ἐκεῖσε λαχόντων ἀπολελαυκότες φιλοφροσύνης — ἀντιμετρήσαι κύριος αὐτοῖς ὡς οἶδεν οὗτος τοῖς εὖ ποιοῦσιν ἀντιμετρεῖν — καὶ τοῦ σκοποῦ τετυχηκότες ὡς οὐκ ἔδει βελτιόνως καὶ αὖθις γεγενημένοι πρὸς τὰ κατ᾽ Ἔφεσον, ἡσυχίας δείμασθαι καταγώγιον προθυμούμεθα. καὶ γῆν ἐν τοῖς Ἠμαθίοις εὑρηκότες ἀπερρηγμένην οἷον τῆς ὁμοχώρου ψαλμικῶς εἰπεῖν ἔρημον, ἄβατον, ἄνυδρον, αἰσθητῶν θηρίων καὶ νοητῶν ἐνδιαίτημα, κυκλουμένην μὲν συνοικισμοῖς, ἐκ δὲ τοῦ πορρωτέρω, καὶ τὸ μὲν ἐφόδοις λῃστρικαῖς, τὸ δὲ θορύβοις οὖσαν ἀπρόσιτον, ἀλλὰ καὶ λυμαντικῶν ἑρπετῶν καθαρεύουσαν, πρὸς δὲ καὶ δαψιλοῦς μετέχουσαν φωτὸς ἐκ τῆς θέσεως, τῷ συνιστᾶν ἐν ταύτῃ τὸ ἡσυχαστήριον ἐπιβαλλόμεθα. ἐπεὶ δ᾽ ὁ τόπος εἰς οἴκησιν οὐκ εὐφυής, οὐκ εὔθετος ἦν, τὰ βουνώδη ταπεινοῦται, πληροῦται τὰ φαραγγώδη καὶ τὰ σκολιὰ μὲν εἰς εὐθέα, τὰ τραχέα δὲ πρὸς λεῖα μετασκευάζεται. καὶ διὰ τὸ φωτεινὸν καὶ ἀθόρυβον καὶ δέους ἀπηλλαγμένον ἐξ*

7 περατώσαντες] περαιώσαντες M | 12 ἀντιμετρήσαι] ἀντιμετρῆσαι M

ἰοβόλων, ἐκ κακούργων, πάντα πόνον αἱρούμεθα καὶ τὴν σύστασιν ἐπισπεύδομεν, τὴν μὲν τοῦ Θαυματουργοῦ πατρὸς οἰκοῦντες ἅμα καὶ διιθύνοντες. μή τι δ᾽ ἐκ ταύτης παραχωροῦντες | [f. 246v] νοσφίσασθαι τὸ συνιστάμενον ὡς ἡμέτερον. ἁρπακτήρων γὰρ καὶ ἱεροσυλούντων τὰ τοιαῦτα σπουδάσματα, τυχὸν ὑπὸ τῆς ἐνδείας εἰς ταῦτά τινων ὠθουμένων ὡς οὐκ εὐλόγως εἴποι τις ἄν. ἀλλ᾽ ἡμεῖς καὶ ἀνενδεεῖς ἐς τόσον, ὡς καὶ τῶν ἀναλωμάτων ὑπερβαίνειν πολλῷ τῷ μέτρῳ τὰ παρὰ θεοῦ χορηγούμενα. καὶ τὸ δὴ θαυμαστότερον, ὅτι τῶν ἐν τῇ τοῦ ἔργου καταρχῇ προσόντων ἡμῖν τὰ μὴ παρὰ τὴν ἀπάρτισιν, εἰ μὴ πλείω, τέως γοῦν ἑπταπλάσια, καθὼς ὁ διακελευσάμενος τὴν πρᾶξιν προεπηγγείλατο. τίς αἰτία τὸ λοιπὸν ἀθέσμου βιαιότητος ἢ παρυποσυλήσεως θεοστυγοῦς; φιλοτιμεῖται δ᾽ ἡμῖν ὁ ἡμέτερος ἀρωγὸς καὶ τὸ μηδένα μηδαμῶς τῶν προσταλαιπωρούντων τῷ κτίσματι μὴ πτῶσιν ὑποστῆναι μὴ σύντριμμα, πάντῃ δὲ πάντας ἀκινδύνως τὴν ἐργασίαν ποιήσασθαι.

XX. *Οἱ μὲν οὖν αἰσθητοὶ θῆρες ἄλλοθι τῇ τῶν ἀνθρώπων παρουσίᾳ μεταβεβήκασιν. εἰ δέ τις ἴσως που προσεπέμεινεν, ὡς συνήθης ἦν, ἀδικεῖν μηδένα μηδέποτε προαγόμενος· οἱ δὲ νοητοὶ δυσαποσπάστως εἶχον τῆς οἰκείας ἐπαύλεως. καὶ λίθους μὲν περὶ δυσμὰς ἡλίου καὶ προσωτέρω βάλλοντες ἦσαν, καὶ οἱ παρόντες τούς τε κτύπους ἐς ἀκοὴν εἶχον καὶ τοὺς λίθους ῥιπτουμένους ἐς ὅρασιν, κατὰ νύκτα δὲ τοὺς προστυχόντας ἀδρανέσι μὲν καὶ ἀμενηναῖς ἐπιθέσεσιν ὅμως δ᾽ οὖν διετάραττον, ἕως θεία τις ἐπιτίμησις ὁλοτελῶς αὐτοὺς ἐξαπήλασεν. ἐπεὶ δὲ καὶ ἄνυδρος ἦν ὁ τόπος, ἐμπαρέχει κύριος μετὰ διετίαν τῆς τοῦ δομήματος προκατάρξεως, ἄποθεν αὐτοῦ μὴ πολύ, κρήνην ἀσινῆ,*

διειδεστάτην καὶ μόνιμον, μήτ' ἐν ἐπομβρίαις πληθυομένην μήτε λειπόντων ὄμβρων μειονεκτοῦσαν ἐν ὕδατι. μετὰ τριετίαν τῆς ἐκπληρώσεως — ἐν ἑπτὰ δ' ἐνιαυτοῖς καὶ μησὶν ἐννέα τὸ ἀσκητήριον ἐξαπήρτιστο — δίδωσιν ἑτέραν, οὐκ ἀχειρόκμητον μὲν ὡς τὴν προτέραν παντάπασι, μείζω δ' ἐκείνης καὶ πλησιαίτερον τῆς σκηνώσεως. ἐπορέγουσι δὲ τὸ σεμνεῖον καὶ ὁ πατριαρχῶν καὶ ὁ βασιλεύων. τὸ γνησίως ἀδέσποτον καὶ ἀκραιφνῶς αὐτεξούσιον νεύσει τοῦ κρείττονος. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὕστερον, ὅτε καὶ τὸ φροντιστήριον περιεῖχεν ἡμᾶς. ἔτι δὲ τῇ τοῦ Θαυματουργοῦ προσεδρεύον-fol. 247r τες ἐν ταύτῃ τὴν ἄρχουσαν τῆς αἰσχύνης |, τὴν ἐπ' ἀναιδείᾳ πρωτεύουσαν, ἀπρούπτως εἰσρυεῖσαν καὶ τὸν νεὼν εἰσδῦσαν τῆς μυστικῆς τελουμένης ἱερουργίας, ἐκεῖθεν ἀπεληλακότες ὡς βέβηλον τῷ ταύτῃ πάμπαν ἀποτειχίσαι καὶ ἀποφράξαι τὴν τῶν ἱερῶν ῥημάτων ἀκρόασιν οὐκ ὀλίγαις δυσχερείαις ἐντετυχήκαμεν, αἱ δέ γε συσκευαζόμεναι πλείους ὁμοῦ καὶ σφοδρότεραι· λογίων δ' ἐκ Ῥώμης ἐς αὖθις ἐπὶ συστάσει τοῦ οἰκείου δόγματος ἐπιπεφοιτηκότων ἀνδρῶν. τὰ καθ' ἡμῶν ὠδινόμενα προελθεῖν εἰς φῶς οὐ δεδύνηνται.

XXI. Ζητούμεθα γὰρ καὶ τότε παρεῖναι τῷ συλλόγῳ καὶ πάριμεν. καὶ δὴ τοῦ βασιλεύοντος καὶ τοῦ πατριαρχοῦντος — οὐκ ἦν ὁ τὰ θεῖα σοφὸς Γερμανὸς οὔτε μὴν ὁ πρώτως καὶ ἀμέσως ἐκεῖνον διαδεξάμενος· ἐπ' ὀλίγιστον γὰρ ἐν τῇ προεδρίᾳ καὶ ταῦτα γηραιὸς οὐκ ὢν διαβεβίωκεν ὁ Μεθόδιος· ἀλλ' ὁ μετ' αὐτόν — τούτων καὶ τῆς ἱεραρχικῆς πληθύος ἀγηγερμένων κατὰ τὸ Νύμφαιον, ὁ μετὰ τῶν ἐκ Ῥώμης διάλογος γίνεται. μενόντων ἡμῶν ὡς μὴ λέγειν ἐπιτετραμμένων ἐν σιωπῇ, τῆς διὰ τὴν ἀντιβασιλίδα μενοῦν γε καὶ ὑπερβασιλίδα δυσφορίας, ἐπείπερ ὑπόγυον ἔτι τὸ τόλμημα, μήπω διαλελυμένης ἐς τέλεον. μετὰ πολλὰς οὖν λόγων ἀντιφορὰς ταῦθ' οἱ τῆς Ῥώμης ἐπάγουσιν. 'ὁ πατὴρ ἐνεργεῖ διὰ τοῦ υἱοῦ καὶ διὰ τοῦ πνεύματος ὁ υἱός. ἐπεὶ γοῦν ὁ υἱὸς ἐκ τοῦ πατρός, καὶ τὸ πνεῦμα ἐκ τοῦ υἱοῦ.' πρὸς ταῦτα πάντες οἱ τῆς ἱεραρχικῆς ἠπόρησαν ὁμηγύρεως καὶ βαθεῖα σιγὴ κατέσχεν αὐτούς. καὶ ὁ βασιλεὺς ἐπαναλαμβάνων κατά τινα διαστήματα πρὸς τοὺς ἱεράρχας τὰ εἰρημένα σκέψεως αὐτοῖς καὶ ἀπολογίας ἐφιπλου καιρόν· ἀλλ' ἤνυεν ἐντεῦθεν οὐδέν· ἦσαν γὰρ καὶ οὕτως ὅλον δι' ὅλου τὸ συνέδριον ἄφωνοι. κατ' ἀνάγκην οὖν αἰτοῦνται παρ' ἡμῶν αὐτὸς σὺν αὐτοῖς τὴν τῶν προβεβλημένων λύσιν. δρᾶσαί τι μὴ σθένοντες ἕτερον. ἐνστάσει τοίνυν κεχρημένοι καὶ ἀντιπαραστάσει τοιαῦτα πρὸς τοὺς ἐκ Ῥώμης ἡμεῖς ἀντεπάγομεν· 'πρῶτον μὲν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις, ἅπερ εἰσὶν ἀρχαὶ τῆς εὐσεβείας καὶ θεμέλιος ἀρραγὴς καὶ ἀμετακίνητος, οὐ γέγραπται τὸ διὰ τοῦ πνεύματος ἐνεργεῖν τὸν υἱόν. ἀλλὰ τὸν μὲν πατέρα διὰ τοῦ υἱοῦ παραδέδοται — πάντα γάρ, φησί, δι' αὐτοῦ ἐγένετο, — τὸν δὲ υἱὸν οὐ διὰ πνεύματος ἀλλ' ἐν πνεύματι, τοῦ κυρίου φάσκοντος πρὸς τοὺς ἀκάθαρτον πνεῦμα λέγοντας ἔχειν αὐτὸν | οὑτωσίν· fol. 247v

1 ἐπομβρίαις] ἐνπομβρίαις M | 7 τὸ σεμνεῖον] τῷ σεμνείῳ M | 15 ἀπεληλακότες] ἐπεληλακότες M | 21 ὠδινόμενα] ὠδινόμεθα V | 22 παρεῖναι] παρῆναι M

6 ἀντιφορὰς] ἐπιφορὰς V | 9 πρὸς ταῦτα — 17 ἡ ἐνστάσει τοίνυν] καὶ ἡμεῖς ἐνστάσει cet. om. L | 10 τῆς] ἐκ τῆς V | 15 ἄφωνοι] ἄφωνον V || 19 ἡμεῖς om. L | 22 τὸν μὲν] τὸν μὲν τὸν M | 23 παραδέδοται] παραδίδοται V | 24 διὰ] διὰ τοῦ V | 26 οὑτωσίν] οὑτωσί ML

'εἰ δὲ ἐν πνεύματι θεοῦ ἐγὼ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ.'[1]) οὐκ εἶπε διὰ πνεύματος. ἀλλ' ἐν πνεύματι. τοῦτο δὲ μόνην τοῦ πνεύματος ἐν τῷ υἱῷ δηλοῖ φυσικήν, ἀλλ' οὐκ ἐξ αὐτοῦ τὴν τοῦ πνεύματος ὕπαρξιν. εἰ δέ τις δοίη καὶ διὰ τοῦ πνεύματος ἐνεργεῖν τὸν υἱόν, οὐδ' αὐτὸ τοῦτο δηλωτικὸν ὅτι τὸ εἶναι τῷ πνεύματι παρὰ τοῦ υἱοῦ. ὁ γὰρ διά τινος οὐσιωδῶς ἐνεργῶν ἢ διὰ τὸ αἴτιον ὁμοῦ καὶ τὸ συμφυὲς λέγεται δι' αὐτοῦ ἐνεργεῖν ἢ διὰ μόνον τὸ συμφυές, οὐ μὴν καὶ τὸ αἴτιον. ὥσπερ ἡ χείρ, συμφυῶν ὄντων αὐτῇ τῶν δακτύλων, ἐνεργεῖ δι' αὐτῶν οὐχ ὅτι τῶν δακτύλων αἰτία ἐστίν· ὁ γὰρ τῆς χειρὸς αἴτιος, ἐκεῖνος καὶ τῶν δακτύλων καὶ τῆς αὐτῶν πρὸς τὴν χεῖρα συμφυΐας αἰτιός ἐστιν. οὕτως οὖν ὁ μὲν πατὴρ ἐνεργεῖ δι' υἱοῦ καὶ ὡς οὐσιώδης ἀρχὴ τοῦ υἱοῦ. ὁ δὲ υἱὸς ἐνεργεῖ διὰ τοῦ πνεύματος. ἔστω γὰρ ὡς ἔχων ἑαυτῷ τὸ πνεῦμα συμφυὲς παρὰ τοῦ πατρός. μὴ μέντοι καὶ ἀρχὴ τοῦ πνεύματος ὤν· μία γὰρ ἀρχὴ καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ πνεύματος ὁ πατήρ.

XXII. *Εἰ δέ τις ἀποροίη λέγων· 'εἰ διὰ τὴν συμφυΐαν ἐνεργεῖν ὁ υἱὸς λέγεται διὰ τοῦ πνεύματος, πῶς οὐκ ἐνεργήσει καὶ τὸ πνεῦμα διὰ τοῦ υἱοῦ, συμφυοῦς ὄντος αὐτῷ; τὸ γὰρ συμφυὲς συμφυεῖ συμφυές', ἀπορείτω πρότερον. πῶς οὐκ ἐνεργοῦσιν οἱ δάκτυλοι διὰ τῆς χειρός, ἐννοείτω δ' ἔπειτα τὴν κυ-*

[1] Matth. XII 28

1 ἐν πνεύματι θεοῦ ἐγώ] ἐγὼ ἐν πνεύματι θεοῦ LV ‖ 2 ὑμᾶς] ἡμᾶς L ‖ 6 διὰ τοῦ] διὰ L ‖ 7 πνεύματι] πατρί L ‖ 12 ἐνεργεῖ] ἐνεργεῖται L ‖ 15 δι'] διὰ τοῦ V ‖ 16 sq. τοῦ πνεύματος] πνεύματος L ‖ 17 πνεῦμα] om. V ‖ 19 καὶ τοῦ υἱοῦ] τοῦ υἱοῦ L ‖ 22 τοῦ om. M ‖ 24 ὄντος αὐτῷ] αὐτῷ ὄντος L.

ρίως ἀρχὴν πάντων τῶν ἐξ αὐτῆς οὖσαν ἀρχήν, οὐ τινῶν μέν, τινῶν δ' οὔ. διὸ τοῦ πατρὸς κυρίως ὄντος ἀρχῆς, ἀναγκαῖον ἐξ αὐτοῦ καὶ τὴν συμφυΐαν καὶ τὴν ἐνέργειαν ἄρχεσθαι καὶ προβαίνειν εὐτάκτως εἴς τε τὸν υἱὸν καὶ τὸ πνεῦμα καὶ οὐκ ἔκ τινος τῶν ἐκ τῆς ἀρχῆς. εἰ γὰρ κἀκ τοῦ πνεύματος ἡ συμφυΐα καὶ δι' αὐτὴν καὶ τὸ ἐνεργεῖν, ἀνεσκεύασται τὸ πᾶν καὶ συγκέχυται. διὰ ταῦθ' ἅπερ ὁ πατὴρ ἐνεργεῖ διὰ τοῦ υἱοῦ, ταῦτ' ἂν ὁ υἱὸς ἐνεργήσαι διὰ τοῦ πνεύματος, συμφυοῦς ὄντος αὐτῷ παρὰ τοῦ πατρός, μᾶλλον δ' ὁ πατὴρ ἐνεργήσαι δι' υἱοῦ ἐν πνεύματι. μιᾶς οὔσης ἐνεργείας τῶν τριῶν τῆς θεότητος ὑποστάσεων, ὥσπερ διὰ χειρὸς ἐργάζεται τοῖς δακτύλοις ὁ ἄνθρωπος. ἐπεὶ δὲ τὸ ἐξ οὗ κυρίως μὲν τὸ αἴτιον, ἄλλως δὲ καὶ τὸ οὗπερ ἐξήρτηταί τι δηλοῖ, καθὼς οἱ δάκτυλοι διὰ τὸ τῆς χειρὸς ἐξηρτῆσθαι λέγοιντ' ἂν ἴσως κοινότερον ἐξ αὐτῆς, οὐ χρὴ τὸν λελογισμένον ἐπιλαβέσθαι τοῦ ὑποδείγματος. ἡμεῖς γὰρ περὶ τοῦ κυρίως ἐξ οὗ, τῆς οὐσιώδους ἀρχῆς, τὸν λόγον ποιούμεθα, καθὸ τοὺς δακτύλους ἐκ τοῦ ἀνθρώπου μὲν καὶ τῆς ὁλομελείας fol 21v γινώσκομεν. — πόθεν γὰρ ἄλλοθεν καὶ τοῦ ἀνθρώπου δακτύλους ἀλλὰ καὶ τῆς χειρός; — διὰ τὴν συμφυΐαν ἐν αὐτῷ τε κἀν ταύτῃ λέγομεν, ἐκ δὲ τῆς χειρὸς αὐτοὺς ὥσπερ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου λέγειν οὐ μεμαθήκαμεν. τὰ γὰρ τοιαῦτα τῶν ὡς ἔτυχεν ἀσυνοράτως προφερόντων τὸ δοκηθέν. ὥσπερ δὲ τὸν πατέρα μὲν διὰ τοῦ υἱοῦ καὶ τῷ λόγῳ τῆς αἰτίας εἰρήκαμεν ἐνεργεῖν,

1 πάντων τῶν ἐξ αὐτῆς] πάντως τοῖς ἐξ αὐτοῖς M ‖ 2 κυρίως ὄντος] ὄντος κυρίως L ‖ 9 ἐνεργήσαι] ἐνεργήσει L ‖ 10 ὄντος] om. M ‖ 15 καθὼς] καθὼς καὶ V ‖ 20 τῆς] om. M ‖ 22 καὶ] καὶ διὰ V ‖ 25 sq. προφερόντων] προσφερόντων L ‖ 26 μὲν] om. V ‖ 27 ἐνεργεῖν] ἐνεργεῖν καὶ τὴν συμφυΐαν V

τὸν υἱὸν δὲ διὰ τοῦ πνεύματος μόνῳ τῷ λόγῳ τῆς συμφυΐας, οὕτω καὶ τοῦ πατρὸς μὲν εἰκόνα κεκλῆσθαί φαμεν τὸν υἱὸν διά τε τὸ αἰτιατὸν καὶ τὸ ἐν αὐτῷ τῷ υἱῷ θεωρεῖσθαι τὸν πατέρα. τοῦ υἱοῦ δ' εἰκόνα τὸ πνεῦμα διὰ τὸ ἐν αὐτῷ τῷ πνεύματι θεωρεῖσθαι τὸν υἱόν, οὐ μὴν καὶ διὰ τὸ τὸν υἱὸν αἴτιον εἶναι τοῦ πνεύματος. τὸ γὰρ τῆς εἰκόνος ἰδιαίτατον οὐ τὸ ἐξ ἀνάγκης ἔχειν ταύτην ἀρχέτυπον, ἀλλὰ τὸ εἰκονίζειν ἐκεῖνο καὶ δεικνύειν, οὗ ἔστιν εἰκών. πολλαὶ γὰρ τῶν παλαιγενῶν εἰκόνες ἐρρέθησαν τῶν νεοφανῶν, εἰ μή τις βιάσαιτο κἀκείνων τῶν τότε τύπων εἶναι τὰ ἐκβησόμενα πρότερα κατ' ἐπίνοιαν. ὡς τοῦ θεμελίου τὸν τοῖχον ἢ καὶ τὸν ὄροφον· ἀλλὰ τὸ τοιοῦτον πρότερον ὕστερον μᾶλλον ἢ πρότερον. ὅθεν οἰκειότατον εἰκόνι δι' ὅλου τὸ τοῦ εἰκονιζομένου πεφυκέναι γνωριστικῇ, μήτε πρὸς τὸ ἀρχέτυπον γινομένης ἀλλὰ πρὸς τὸ εἰκονιζόμενον τῆς ἀναφορᾶς, — ἡ γὰρ εἰκὼν εἰκονιζομένου εἰκὼν καὶ τὸ εἰκονιζόμενον εἰκόνι κατὰ τὴν ἀντιστροφὴν εἰκονίζεται — μήτε μὴν ἐξ ἁπάσης εἰκόνος ἀναιρουμένου τοῦ ἀρχετύπου, ἀλλ' ὅπῃ χώραν ὑπάρξεως ἔσχηκε, μένοντος. ἐπεὶ γοῦν ἐν τῷ πνεύματι θεωρεῖται ὁ υἱός — οὐ γὰρ ἔστι θεωρῆσαί τινα τὸν υἱὸν μὴ καταυγασθέντα τῷ πνεύματι — διὰ τοῦτο τὸ πνεῦμα εἰκὼν τοῦ υἱοῦ, καθὼς καὶ ὁ προφήτης πρὸς τὸν θεὸν καὶ πατέρα φησίν· 'ἐν τῷ φωτί σου ὀψόμεθα φῶς'.[1] ἤγουν ἐν τῷ πνεύματί σου ὀψόμεθα τὸν υἱόν. ὁ δὲ

[1] Psalm. XXXVI 10

6 καὶ διὰ] καὶ τὸ διὰ L | 7 τῆς om. L | ἀνάγκης] ἀνθρώπων L | 9 πολλαὶ] πολλὰ M | 11 sq. πρότερα] πρότερον L | 12 ὡς τοῦ] ὡς καὶ τοῦ L | 15 πεφυκέναι] πεφοικέναι V | 18 εἰκόνι] εἰκόνα V | 19 ἁπάσης εἰκόνος] εἰκόνος ἁπάσης L | 20 ὅπῃ] ὅτι L | 22 ἔστι] ἐστι MV ἐστὶ L | 25 φησίν] φησὶ ML

υἱὸς εἰκών ἐστι τοῦ πατρὸς καὶ ὅτι ἐν αὐτῷ θεωρεῖται ὁ πατήρ· 'ὁ ἑωρακὼς γὰρ ἐμέ' φησιν 'ἑώρακε τὸν πατέρα',[1] καὶ ὅτι ἐκ τοῦ πατρός. ὁ γοῦν ἄξιος ἐν τῷ πνεύματι θεωρῆσαι τὸν υἱόν, ἐν δὲ τῷ υἱῷ τὸν πατέρα, τὴν ὅλην ἂν κατοπτεύσοι θεότητα. συμφυοῦς ὄντος τοῦ υἱοῦ τῷ πατρὶ καὶ τοῦ πνεύματος τῷ υἱῷ παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ οὕτω μιᾶς οὔσης ἐν τοῖς τρισὶ συμφυΐας καὶ ἀντιπεριχωρήσεως. ἀλλ' οὐδὲ τὸ 'ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήψεται καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν'[2] μαρτύριον ἂν εἴη τοῦ τὸ πνεῦμα καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ τὴν ἐκπόρευσιν ἔχειν, ὥς τινες προενέστησαν, ἀλλὰ τοῦ καὶ αὐτὸ παρὰ τοῦ πατρὸς | ἔχειν ὅσαπερ ἔχει. L 218v

XXIII. Τὸ μὲν οὖν εἰπεῖν, ὅτι τὸ ἐκ τοῦ ἐμοῦ τὸ ἐκ τοῦ πατρὸς δηλοῖ, — τοῦτο γὰρ εἰς λύσιν τότε τῆς ἐνστάσεως ἐπενήνεκται — παραιτητέον ὡς βίαιον· ποῦ γὰρ ἄλλοθι τῶν εὐαγγελίων ἀντὶ τοῦ πατρὸς εἰρηκὼς ὁ κύριος εὕρηται τὸ ἐμοῦ; τὸ δ' αὐτὸν τὸν εἰρηκότα σαφηνίζειν ἀριδήλως τὰ ἑαυτοῦ ποίας ἄλλης ἀξιοπιστίας οὐκ ἰσχυρότερόν τε καὶ προτιμότερον; τί γοῦν φησιν οὗτος; 'πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστι· διὰ τοῦτο εἶπον, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει καὶ ἀναγγέλλει ὑμῖν.'[2] ὥσπερ εἰ ἔλεγεν· ἐπείπερ ὁ παράκλητος ἐκ τοῦ πατρὸς λαμβάνει τὴν γνῶσιν, τὴν σοφίαν, τὴν πρόρρησιν καὶ εἴ τι ἕτερον, πάντα δ' ὅσα ἔχει ὁ πατὴρ ἐμά ἐστιν — υἱὸς γάρ εἰμι γνήσιος, μηδενὸς τῶν τῆς πατρικῆς οὐσίας αὐχημάτων λειπόμενος — διὰ τοῦτο εἶπον, ὅτι ἐκ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνει. ἐκ τοῦ

[1] Joh. XIV 9 [2] Joh. XVI 15

5 ἂν κατοπτεύσοι] αὐτοῦ κατοπτεύσει L | 8 ἀντιπεριχωρήσεως] ἀντιχωρήσεως L | 10 τοῦ τὸ] τοῦτο M τοῦ καὶ τὸ L | 11 προενέστησαν] προενέστησαν L | 17 τὸ] τοῦ M | 27 ὅτι om. V

ἐμοῦ δηλονότι πληρώματος, ἐπείπερ τὸ πατρικόν. τῷ γὰρ ἐρευνῶντι καὶ τὰ βάθη τοῦ θεοῦ πῶς ἀνοίκειον τὸ λαμβάνειν ἐκ τοῦ θεοῦ λαμβάνειν οὐ μεθεκτῶς. ἀλλ' ὥσπερ ὁ υἱός; ὥστε μᾶλλον τὸ διειλημμένον ῥητὸν ἐναργῶς πιστοῦται τὴν τοῦ πνεύματος ἐκπόρευσιν τελείαν ἐκ τοῦ πατρὸς εἶναι καὶ ἀνενδεῆ. τὸ δ' 'οὐ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἂν ἀκούσῃ λαλήσει'[1] τοιοῦτόν ἐστιν ἀντικρύς. οἷον τὸ 'ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστί, καὶ ὃ ἑώρακε καὶ ἤκουσε, τοῦτο μαρτυρεῖ.'[2]) ταῦτα δὲ καὶ τὰ παραπλήσια διὰ τὴν ἐπὶ τὸ πρῶτον αἴτιον ἀναφορὰν οὕτως εἴρηται, τὸ δὲ πέμπειν καὶ τὸ διδόναι ταὐτόν ἐστιν. ἐπεὶ γοῦν ὁ υἱὸς δοτὴρ κατ' οὐσίαν τοῦ πνεύματος, καὶ πέμπει καὶ δίδωσιν αὐτὸ καὶ ἀποστέλλει καὶ παρέχει καὶ χορηγεῖ. πάντων τῶν τοιούτων ὀνομάτων πρὸς μίαν ἔννοιαν φερόντων καὶ τὴν αὐτήν. τούτων οὕτω διηρθρωμένων οὔτε τὸ διὰ τοῦ πνεύματος ἐνεργεῖν τὸν υἱὸν οὔτε τὸ εἰκόνα τοῦ υἱοῦ λέγεσθαι τὸ πνεῦμα οὔτε τι τῶν ἄλλων δηλωτικὸν ἂν εἴη τοῦ τὸν υἱὸν ἀρχὴν ὅλως εἶναι τοῦ πνεύματος.

XXIV. Ἐκ γῆς Κιλίκων πρὸς τοὺς ἐκ Ῥωμαΐδος ἥκουσιν ἄνδρες ἔμπειροι τῆς γραφῆς καὶ τὸ μὲν παθητὸν εἶναι τὸ θεῖον ἢ μιᾶς τὸν θεάνθρωπον φύσεως εἰς τοὐμφανὲς ἀπαναίνονται, προσφέρειν δὲ τὸν τρισάγιον ὕμνον μετὰ τῆς προσθήκης τῷ Χριστῷ διατείνονται. μὴ καλῶς δὲ ποιεῖν ἐλεγχόμενοι τὸ περιορίζειν ἑνὶ προσώπῳ μονομερῶς τὴν ὅλῃ τῇ θεότητι κοινῶς ἀφοσίωσιν, ἀντελέγχειν δῆθεν καὶ οὗτοι πειρῶνται

[1]) Joh. XVI 13 [2]) Joh. III 31, 32

1 ἐπείπερ] ἐμὸν ἐπείπερ V ‖ 6 τελείαν] τελέαν L ‖ 7 ἀκούσῃ] ἀκούσοι V ‖ 10 τοῦτο] ταῦτα V

ποιοῦντας τοῦτ' αὐτὸ τοὺς ἐλέγχοντας. 'τί γὰρ ἕτερον βούλεται', φάσκουσι, 'τῷ ἅγιος ἅγιος ἅγιος τὸ εὐλογημένος | ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου προσκείμενον, εἰ μὴ τὸν τρισάγιον ὕμνον μόνῳ προσαρμόζεσθαι τῷ υἱῷ;' πρὸς τοῦτο τοῖς ἱεράρχαις, μετ' αὐτῶν γὰρ ὁ διάλογος, λόγος οὐκ ἦν ἢ τὸ τὰς πρὸς ἄλλους εὐθύνας ὁρᾶν ἀντωθουμένας εἰς τοὺς προπέμψαντας. ἐπεὶ δ' ὁ βασιλικὸς ἐκποδὼν χόλος, οὐκ ἐπιτροπὴν ἀναμεμενηκότες ἡμεῖς οὕτω λέγομεν· 'ὕμνων δύο συνάφεια, τοῦ μὲν πρὸς τὴν τριάδα, τοῦ δὲ πρὸς τὸν ἕνα ταύτης, τὴν ἀπάτην τοῖς οὐκ ἐπεσκεμμένοις εἰσήνεγκεν· ἀλλ' ἤδη καὶ τὰ λεγόμενα διαιρήσομεν καὶ τὴν συνάφειαν ὅπως ἐγεγόνει διασαφήσομεν καὶ τὸ ψεῦδος ὑπερορίσομεν. τὸ μὲν 'ἅγιος ἅγιος ἅγιος κύριος Σαβαώθ, πλήρης ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ τῆς δόξης σου.' τῇ τριάδι προσᾴδομεν, ἐπεὶ καὶ πᾶσαν τὴν κατὰ τοῦ διαβόλου καὶ πλάνης νίκην εἰργάσατο, τοῦ μὲν πατρὸς εὐδοκήσαντος, ⟨τοῦ δὲ υἱοῦ ἐνεργήσαντος⟩, τοῦ δὲ πνεύματος συνεργήσαντος. τὸ δ' ἑξῆς λέγομεν ἀραρότως πρὸς τὸν Χριστὸν ὡς τὸ τρόπαιον αὐτουργήσαντα καὶ τὴν τῆς τριάδος ἐπίγνωσιν ἀρίστως ἡμᾶς ἐκδιδάξαντα. καὶ ἡμεῖς μὲν οὕτως. ὁ δὲ τῷ τρὶς ἅγιος καὶ τῷ θεὸς ἰσχυρὸς ἀθάνατος τὴν ὁ σταυρωθεὶς δι' ἡμᾶς προσθήκην πεποιημένος, ὁποῖον ἐκ τῆς τῶν ῥητῶν ὁλομερείας προσνέμει τμῆμα τῇ τριάδι κοινῶς, ὁποῖόν τ' αὖ ἰδικῶς ἀφιεροῖ τῷ υἱῷ, δεικνύτω, καὶ ἀνεπίκλητος· μὴ δεδυνημένος δὲ διελεῖν αὐτὸς ἑαυτὸν προσαγγέλλει τῇ θεότητι καὶ ὅλῃ προσκληροῦντα τὸ ἐσταυρῶσθαι.'

XVIII. Οὕτω τοῖς ὑπεναντίοις ἐκπεφαυλισμένης τῆς ὑποκρίσεως ὁ περὶ τῆς θυσίας λόγος εἰσάγεται κἀκεῖ-

fol 219r

2 τῷ] τὸ M ‖ 18 ⟨τοῦ δὲ υἱοῦ ἐνεργήσαντος⟩ om. M.

θεν μὲν ἔνστασις τὴν ταύτης, ὅτ᾽ ἦν ἡ τῆς ζύμης ἄρσις. γεγενῆσθαι παράδοσιν, ἐντεῦθεν δὲ τὸ μήπω τὸν τοιοῦτον ἐληλυθέναι καιρόν, ὁπότε δεῖπνος ὁ μυστικός· μετὰ τὸ πάθος γὰρ τὸ δεσποτικὸν τὸ πάσχα τὸ νομικόν. πάλιν ἐκεῖθεν ὁ μὲν εἷς κρουνὸς τῶν ἐκ τῆς τοῦ κυρίου πλευρᾶς εἰς πόσιν ἐλέγετο δεδόσθαι μόνος, ὁ δ᾽ ἕτερος εἰς βαπτισμόν, ὁ τοῦ ὕδατος. ἐντεῦθεν καὶ ἄμφω μετὰ τοῦ ὅθεν εἰς θυσίαν ἐβεβαιοῦντο συνεισῆχθαι καὶ λίαν ἐναργῶς, ἐπείπερ αὕτη τῷ τότε καὶ οὐδὲν ἕτερον τὸ τελούμενον. ἡμεῖς οὖν ἐκ περιουσίας ἀντιλογίαν ἅπασαν λύοντες, ἐκ τῶν ὁσημέραι γινομένων καὶ φαινομένων ἀρχόμενοι καὶ τοῖς ἐκ φύσεως τὰ ὑπὲρ φύσιν ἐπάγοντες, οὑτωσὶ περὶ τῶν μυστηρίων διαλαμβάνομεν. ‛ἐπειδὴ τῷ λογικῷ ζώῳ τροφὴ στερεὰ προηγουμένη καὶ καταλληλοτέρα fol. 249v πασῶν ὁ ἄρτος ἐστίν, ὑγρὰ δὲ τῷ αὐτῷ χρησιμωτέρα τῶν ἄλλων ὁ οἶνος, εἰς αἷμα διὰ ταχέος ὑπὸ τῆς φύσεως ἀλλοιούμενος. — ἐκ δὲ τῶν τροφῶν γνώριμον ὅτι καὶ γένεσις αἵματος καὶ σαρκὸς σύστασις — ὁ κύριος ἑνῶν ἡμᾶς ἑαυτῷ δέδωκεν ἡμῖν τὸν ἄρτον φαγεῖν, ὃν ἦν αὐτὸς ἐσθίειν εἰωθώς, ἰδίαν σάρκα τὸν ἄρτον ἀπεργασάμενος, ὥσπερ εἰ ὁ ἄρτος οὗτος αὐτῷ τῷ κυρίῳ βρωθείς, πεφθείς, χυλοποιηθείς, ἀναδοθείς, αἱματοποιηθείς, προστεθεὶς ἀπετελέσθη σὰρξ αὐτοῦ τοῦ κυρίου διὰ τῆς προσφύσεως. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐνεργήματα φύσεως, ὁ δὲ ταύτης δημιουργὸς ὁ δοὺς αὐτῇ καὶ τὸ ἐνεργεῖν, τοὺς πολλοὺς δρόμους ὑποτεμών, ἀχρόνως καὶ ὑπερφυῶς καὶ πρὸ τοῦ φαγεῖν τὸν ἄρτον εἰς τὴν ἑαυτοῦ σάρκα τοῦτον μετέβαλεν, οὐκ εἰς μέρος σαρκός, ἀλλ᾽ εἰς αὐτὴν τὴν ὁλότητα. καὶ καταμεριζο-

23 χυλοποιηθείς em. Demetracopoulos, χιλοποιηθείς M

μένου δὲ τοῦ ἄρτου πάλιν ἓν ἕκαστον εὐδοκίμησε μέρος ὅλην εἶναι τὴν σάρκα τὴν ἑαυτοῦ καὶ πάντα τὰ μέρη μίαν σάρκα καὶ τὴν αὐτήν. διὸ καὶ ἡμεῖς διὰ τῶν μυστηρίων ὅλον εἰσδεχόμεθα τὸν Χριστόν, ὅλον ἕκαστος εἰσοικίζεται, καὶ ὅλῳ συνανακίρναται, καὶ μένει Χριστὸς ἐν αὐτῷ καὶ αὐτὸς ἐν Χριστῷ. ἐν ἑκάστῳ δ᾽ ὁλοκλήρως ὢν ὁ Χριστός, εἷς καὶ ὁ αὐτὸς ἀμερίστως ἐν πᾶσιν ἐστίν. παρέσχεν ἡμῖν καὶ τὸν οἶνον πιεῖν ὃν αὐτὸς ἔπινε καὶ ὡς ἔπινεν, ὕδατι δηλονότι κεκραμένον, οὐκ ἄκρατον. καὶ πρὸ τοῦ πιεῖν αὐτὸν εἰς τὸ οἰκεῖον αἷμα μεταβαλὼν θαυμαστῶς, ἀρρήτως, θεοπρεπῶς. ὁ γὰρ τὰ πάντα φέρων τῷ τῆς αὐτοῦ δυνάμεως ῥήματι κατ᾽ ἐξουσίαν, ὅτε βούλεται, πάντα ποιεῖ, τὰ μὲν ἐκ τοῦ μὴ εἶναι παράγων, τὰ δὲ μετασκευάζων ὑπὲρ κατάληψιν. ὅτι δ᾽ ὁ οἶνος οὐκ ἄκρατος, καὶ ἡ τῶν θείων ἱεροτελεστῶν ἀκριβολογουμένη δυὰς οἶνον αὐτὸν οὐκ ὠνόμασαν, ἀλλὰ δι᾽ ὧν εἴποσαν αὐτὸ τὸ συνήθως ἡμῖν πινόμενον δεδηλώκασιν οἶνον πάντως μεθ᾽ ὕδατος. ἐπεὶ γὰρ τὸ ποτήριον δύο τινὰ παρὰ μέρος δηλοῖ — καὶ γὰρ καὶ αὐτὸ τὸ πινόμενον ποτήριον λέγεται καὶ πάλιν τὸ σκεῦος, ἐν ᾧ τὸ πινόμενον, ποτήριον ἐκάλεσεν ἡ συνήθεια — τὰ δύο τῆς τοιαύτης φωνῆς οἱ δύο πατέρες ἑαυτοῖς διεμερίσαντο σημαινόμενα, καὶ ὁ μὲν εἷς τῷ περιεχομένῳ | fol. 250r προσήρμοσε τὴν φωνήν, ἅτερος δὲ τῷ περιέχοντι. τον μὲν οὖν ἄρτον καὶ ἄμφω διαρρήδην ἄρτον εἰρήκεσαν, θάτερον δὲ τῶν προκειμένων εἰπεῖν οἶνον οὐκ ἐδοκίμασαν, τὴν τοῦ ἀκράτου προαναιροῦντες ὑπόνοιαν.’

XIX. Ἐπεὶ δὲ πρὸς ἑαυτοὺς τῆς διαλέξεως πεπερατωμένης ἀπεληλύθαμεν, ἐγκωμιάσαι τὸν ἐν θεολό-

8 ἐστίν] ἐστί M

γοις μέγιστον Ἰωάννην ὡς ἐν τοῖς αὐτοῦ διάγοντες προθυμούμεθα. καὶ τὸ ʻπάντα δι᾽ αὐτοῦ ἐγένετοʼ διασαφοῦντες ἐπάγομεν ʻπαρὰ τοῦ πατρόςʼ· ἐκεῖθεν γὰρ αὐτῷ καὶ τὸ εἶναι καὶ τὸ δημιουργεῖν. ἐπιλαμβάνεται τῶν ῥητῶν ἀναγινωσκομένων συνοδικῶς ὁ πατριάρχης, ὡς τῷ υἱῷ δῆθεν παρεισφερόντων ἐλάττωσιν. μᾶλλον δέ ποθεν, εἴτ᾽ ἐκ τῶν συνεδριαζόντων εἴτ᾽ ἐκ τῶν παρισταμένων, ῥυείσης γλώττης ἀκρατῶς τε καὶ προπετῶς, ὁ πρῶτος εὐθὺς παρασύρεται καὶ συμφθέγγεται καὶ τῶν κατ᾽ αὐτοὺς ἐπιληψίμων διόρθωσιν ὑποφωνεῖ καὶ θρασύτατον, ῥόθῳ σημείωσιν ἀποφαίνεται καὶ οἱ λοιποὶ κατατίθενται. τοῦτο δ᾽ οὐκ ἦν τοσοῦτον τῆς ἱερογραφικῆς ἐπιστήμης τῶν τοῦ λόγου τῆς ἀληθείας ἐξηγητῶν ὅσον τῆς ἀβασκάνου γνώμης τῶν περιόπτων ἐν ἁγιότητι. τί γοῦν ἡμεῖς, οἱ πῶς εἰπεῖν οὐκ ἔχομεν ὑπεραπολογούμενοι καὶ φθονούμενοι; μαρτυρίαις γραφικαῖς ὀλίγαις, ἀλλὰ προδήλοις καὶ πρὸς τὴν ἕξιν τῶν ἀκουόντων, καὶ λογισμοῖς ὁμοίοις τὰ εἰρημένα πιστούμεθα καὶ πρὸς τὴν τῆς πνευματικῆς ἀθροίσεως κορυφήν, δι᾽ ἧς καὶ πρὸς τὴν λοιπὴν συμμορίαν, τοιαῦτα μεθ᾽ ἑτέρων διαχαράττομεν· ʻεἰ τὸ τὸν πατέρα διὰ τοῦ λόγου δημιουργεῖν αἴτιον αὐτοῦ καθεστηκότα καὶ πάντων δὴ τῶν αὐτοῦ διορθώσεως ἢ σημειώσεως ἄξιον ὡς ἐπισφαλές, ὡς παρέγγραπτον, πῶς οὐ πρότερον διορθωτέον ἢ σημειωτέον αὐτὸ τὸ πίστεως ὅρισμα, τὸ σύμφωνον δογμάτισμα, τὸ κοινὸν ὁμολόγημα, ποιητὴν μὲν πάντων ὁρατῶν τε καὶ ἀοράτων τὸν θεὸν καὶ πατέρα διαγορεῦον, τὸν δὲ υἱὸν εἶναι διασαφοῦν τὸν δι᾽ οὗ τὰ πάντα ἐγένετο; εἰ ὁ πατὴρ

24 παρέγγραπτον] παρέγραπτον M

ποιητὴς πάντων, τὰ δὲ πάντα διὰ τοῦ υἱοῦ, τάχ᾽ ἄν τις ὑποτοπάσοι τὸν πατέρα διὰ τοῦ υἱοῦ τὰ | πάντα fol. 250v ποιεῖν, ὡσπερεὶ διὰ σοφίας οἰκείας καὶ δυνάμεως καὶ δεξιᾶς, ἵν᾽ ὁ λόγος μὲν εἴη παραγωγεὺς κτισμάτων ἁπάντων, αἴτιος δὲ ὁ πρῶτος νοῦς ὁ τὸν δημιουργὸν λόγον γεγεννηκὼς ἀπαθῶς, οὗ εὐδοκίᾳ τὸ κτιστὸν ἅπαν αὐτὸς ὁ λόγος οὐσίωσε καὶ υἱός. ἀκούομεν δὲ καὶ τοῦ μεγάλου Παύλου τὴν μέλλουσαν κρίσιν διὰ τοῦ υἱοῦ γενησομένην διδάσκοντος παρὰ τοῦ πατρός. ἢ τί ἕτερον τὸ φάσκειν αὐτὸν οὑτωσὶ Ῥωμαίοις δι᾽ ἐπιστολῆς· ʻὅτε κρινεῖ ὁ θεὸς τὰ κρυπτὰ τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ;ʼ[1]) καὶ αὐτὸς δὲ ὁ κύριος περὶ τῆς ἑαυτοῦ διδαχῆς οὕτω διαγγέλλει τοῖς μαθηταῖς· ʻτὰ ῥήματα, ἃ ἐγὼ λαλῶ ὑμῖν, ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ οὐ λαλῶʼ[2]), καὶ ʻὁ λόγος, ὃν ἀκούετε, οὐκ ἔστιν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός.ʼ[3]) καὶ περὶ τῶν θεοσημειῶν· ʻὁ δὲ πατὴρ ὁ ἐν ἐμοὶ μένων αὐτὸς ποιεῖ τὰ ἔργα.ʼ[2]) κατὰ τούτους οὖν τοὺς λόγους τοῦ υἱοῦ κρινοῦντος ὁ πατὴρ κρινεῖ διὰ τοῦ υἱοῦ, καὶ τοῦ υἱοῦ διδάσκοντος ὁ πατὴρ διδάσκει διὰ τοῦ υἱοῦ, καὶ τοῦ υἱοῦ τερατουργοῦντος ὁ πατὴρ ποιεῖ τὰ ἔργα διὰ τοῦ υἱοῦ. κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῦ υἱοῦ κτίζοντος ὁ πατὴρ κτίζει διὰ τοῦ υἱοῦ τῷ αἴτιος εἶναι τοῦ υἱοῦ καὶ πάντων τῶν τοῦ υἱοῦ.

XX. Μήποτ᾽ οὖν καὶ ταῦτα πάντα καὶ τὰ παραπλήσια πολλά γε ὄντα διορθώσεως ἢ σημειώσεως εἴτ᾽ οὖν ὀβελίσεως ἄξια; εἰ γὰρ μὴ τοῦτο, τοῦ λόγου δημιουργοῦντος ὁ πατὴρ ἀραρότως διὰ τοῦ λόγου δη-

[1]) Rom. II 16 [2]) Joh. XIV 10 [3]) Joh. XIV 24

17 θεοσημειῶν] θεοσημιῶν M

μιουργεῖ καὶ πάντα δι' αὐτοῦ τοῦ λόγου γέγονε παρὰ τοῦ πατρός, ἐπεὶ καὶ τὸ δημιουργὸν αὐτὸν εἶναι παρὰ πατρός, οὗ τῆς ὑποστάσεως χαρακτὴρ καὶ ἀπαύγασμα τῆς δόξης προαιωνίως ἐξέλαμψεν. ὅτε δὲ πάλιν φησὶν ὁ ἀπόστολος· 'ὡς ὁ θεὸς ἐλάλησεν ἡμῖν ἐν υἱῷ, δι' οὗ καὶ τοὺς αἰῶνας ἐποίησε'. τί ἄλλο λέγων ἐστὶν ἢ ὅτι ὁ πατὴρ διὰ τοῦ υἱοῦ καὶ πάντα μὲν τὰ ὄντα δηλαδὴ καὶ αὐτοὺς δὲ τοὺς αἰῶνας ἐποίησε; τὸ δ' ὅτι δι' υἱοῦ καὶ τοὺς αἰῶνας ἐποίησεν ὁ θεὸς καὶ τὸ πάντα διὰ τοῦ υἱοῦ ἐγένετο παρὰ τοῦ πατρὸς ταυτότητα φέρει κατὰ τὴν δήλωσιν ἄντικρυς καὶ οὔτι που θατέρου θάτερον διενήνοχεν. ἀκηκόαμεν δέ ποτε καὶ τῆς σῆς εὐήχου γλώττης καὶ ἱερᾶς ἐπ' ἀνακτορικῆς ἐκκλησίας ψαλτῳδούσης διάτορον· 'ἅγιος ὁ θεὸς ὁ τὰ
fol. 251r πάντα | δημιουργήσας δι' υἱοῦ.' εἰ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τὰ πάντα δεδημιούργηκε δι' υἱοῦ, πάντα διὰ τοῦ υἱοῦ ἐγένετο παρὰ τοῦ πατρός. εἰ μὴ πάντα διὰ τοῦ υἱοῦ ἐγένετο παρὰ τοῦ πατρός, οὐδ' ἔστι λέγειν ὀρθῶς τε καὶ εὐσεβῶς· 'ἅγιος ὁ θεὸς ὁ τὰ πάντα δημιουργήσας δι' υἱοῦ'· τοῦτο γὰρ ἐξ ἀνάγκης καὶ οὐκ ἄλλως ἔχον ἐστί. τί τοίνυν στερκτέον τὴν πρώτην ἀπόρρησιν ἢ ἀπορρητέον ἐκ δευτέρας μεταβουλεύσεως, ὡς τῶν τοῦ μονογενοῦς ἁπάντων εὐλόγως ἀναφερομένων ἐπὶ τὴν πρώτην ἀρχὴν καὶ μήτε τοῦ πατρὸς ὕφεσιν τῆς ἀξίας ὑφισταμένου τῷ λέγεσθαι τὰ πάντα ποιεῖν διὰ τοῦ λόγου αὐτοῦ καὶ υἱοῦ, — πῶς γάρ; — μήτε τοῦ μονογενοῦς ἐντεῦθεν ἐλαττουμένου; ποῦ γὰρ τὸ μεῖζον καὶ ὑψηλότερον τοῦ τὰ ἔργα τοῦ υἱοῦ ἔργα τοῦ πατρὸς καὶ εἶναι καὶ ὀνομάζεσθαι καὶ τοσοῦτον ἔχειν τὸ σεμνὸν τὸν δημιουργόν, ὡς ἔργα τοῦ θεοῦ πεφυκέναι τὰ ἔργα αὐτοῦ, καὶ παριστᾶν ἀριδήλως μετὰ τῆς πρώ-

της ἀρχῆς, ὡς ὁ πατὴρ καὶ ὁ υἱὸς ἕν εἰσιν. εἴ γε ἅπερ ἐργάζεται ὁ υἱός, ὁ πατὴρ αὐτὰ ἐργάζεται δι' αὐτοῦ τοῦ υἱοῦ ὡς κυρίως πατὴρ διὰ κυρίως υἱοῦ καὶ διὰ τοῦτο καὶ κυρίως θεοῦ. καὶ τοσοῦτον ἀμφοῖν τὸ συνημμένον εἶναι καὶ ταυτοδύναμον, ὡς μήτε τὸν πατέρα κεχωρισμένως ἐργάζεσθαί τι εἰ μὴ διὰ τοῦ υἱοῦ μήτε τι τὸν υἱὸν ἐργάζεσθαι τῆς πατρικῆς ἐνεργείας ἀνάξιον καὶ ὃ μὴ πατὴρ ἐργάζεται δι' αὐτοῦ δὴ τοῦ υἱοῦ;'

XXI. Τῆς οὖν τῶν ἱερῶν λογίων παραγωγῆς καὶ τῶνδε τῶν λογισμῶν οἱ τῆς συνόδου σὺν τῷ προηγουμένῳ λαβόντες αἴσθησιν ἐξ ἐπιστολῆς, συνταράττονται καὶ συγχέονται καὶ ἀλλήλων καταιτιῶνται καὶ καταμέμφονται, περὶ πολλοῦ τὴν οἴκοθεν αἰσχύνην τιθέμενοι καὶ περὶ πλείστου τὴν ἔξωθεν. τοῖς μὲν οὖν εἰς τοῦτο κατηντήκει τὰ τοῦ σπουδάσματος τῇ ἀρχῇ δεδεγμένοις τὸ πέρας ἐπάξιον. ἡμεῖς δὲ καὶ τὴν συλλογιστικὴν καὶ τὰ πρὸ ταύτης ἐν ἐπιτομῇ θέσθαι φθάνομεν, ᾗπερ ἰσχὺς σαφηνίσαντες τά τε τῆς φυσικῆς καιριώτερα καὶ τὰ τῆς μετεωρολογίας ἀναγκαιότερα. καὶ τῶν διττῶν καὶ ἀντιστρόφων περιφορῶν καὶ τῆς τῶν αἰθερίων σωμάτων κινήσεως καὶ τῶν ταύταις ἑπομένων ὅσα μὴ πόρρω τοῦ χρησίμου τὸν ὅμοιον τρόπον περιοδεύομεν, γύμνασμα τὴν πρᾶξιν οἰκεῖον ποιούμενοι. πρὸς δὲ καὶ περὶ ψυχῆς τῇ φιλοσοφίᾳ συνῳδὰ καὶ τῇ ἀληθείᾳ διαγορεύομεν, περὶ πίστεως λόγον συντάττομεν, περὶ ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως ἕτερον, ὅσα δέον οὐκ ἀγνοεῖν ἐν ὅσοις τε μὴ ἀπρακτεῖν τὸν ἀληθῶς εὐσεβεῖν προῃρημένον ταῦτα <σαφηνίζοντες>

18 ἐπιτομῇ] ἐπιτιμῇ M | 19 ᾗπερ] ἥπερ M ‖ 29 <σαφηνίζοντες>] om. M

καὶ διαγγέλλοντες. ἀλλὰ καὶ βασιλικὸν ἀνδριάντα πλάττομεν | fol. 251v καὶ ῥυθμίζομεν καὶ τοῖς βασιλεύουσι προϊστῶμεν ἐνώπιον, ὁποίους εἶναι χρεὼν διαζωγραφοῦντες καὶ παραδεικνύντες τοὺς τοιαύτης ἠξιωμένους ὑπεροχῆς. ψαλμούς τινας οὐχ ὡς ἐξ ἑτέρου λεγομένους ἀλλ' ὡς ἐκ τῶν ᾀδόντων αὐτοὺς ἐξηγούμεθα, στήλας ὑμνητηρίους, χαριστηρίους, ἱκεσίους τῷ κυρίῳ μὴ σιγώσας ἐγείρομεν, τῷ μόνῳ πάντων δημιουργῷ, τῇ τῆς εὐεργεσίας ἀεννάῳ πηγῇ, τῷ διὰ παντὸς οἰκτείροντί τε καὶ σώζοντι, λοιποῖς τε πόνοις λογικοῖς διαφόροις ὅσον τὸ σθένος τὴν ἡμετέραν βιοτὴν ἐκδιδόαμεν.

XXII. Μεταβαίνουσιν ἐκ τῶν οὐχ ἱσταμένων ὅ τε τὸ κράτος ἔχων καὶ ὁ τὴν ἱερὰν ἀρχὴν πρὸς τὰ μόνιμα. καὶ τὸν μὲν ὁ ἐξ ὀσφύος αὐτοῦ διαδέχεται, τοῦ δὲ τὴν διαδοχήν, ἐπεὶ τὸ βασκαῖνον ἀπῆν, σύμπας ὁ ἱεραρχικὸς ἡμῖν καὶ μόνοις ἐπιψηφίζεται σύλλογος καὶ ὁ τὰ σκῆπτρα δεδεγμένος τῇ τῆς ἀξίας τελεσιουργίᾳ πρὸς τούς, ἐν οἷς αἱ ψῆφοι πᾶσαι, πᾶσαν εἰσφέρει σπουδήν. ὅτι δὲ τὸ συνιστάμενον ὁ ὑπὲρ ἡμᾶς οὐ προσίεται, τοῦτο καὶ ἡμεῖς σὺν ἐπιτεταμένῳ μόχθῳ διαλύομεν ὡς ἀνθρώπινον. τὴν μὲν οὖν προεδρίαν πέρας μέτρου πυκτεύσαντες ἐκκρουόμεθα, πρὸς δὲ τὸ πασῶν πνευματικῶν τῆσδε τῆς ὅλης ἐπικρατείας ἄρχειν μανδρῶν καὶ παρηλλαγμένα περιβεβλῆσθαι καὶ διασημαίνεσθαι πόρρωθεν ἀνθελκόμεθα. πλὴν ἀλλὰ καὶ ταῦτα διακένους ὡσπερεὶ κτύπους καὶ μειρακιώδεις ἀθυρμοὺς ἐπὶ πλέον δυσφοροῦντες ὡς χλεύῃ τῷ καινισμῷ καὶ βαρυθυμοῦντες ἀποσειόμεθα, τήν τε σύντροφον ἀπραγμοσύνην οὐ παραιτούμενοι καὶ τῇ συνήθει λιτότητι πρεπόντως ἐνασμενίζοντες, μὴ προσφοιτᾶν δὲ τοῖς ἀνακτόροις αἱ-

ρούμενοι. κατὰ λόγον δὲ τοῦτο καὶ οὐχ ὡς ἔτυχεν αἴφνης μὲν ὡς συνεχῶς ἐκζητούμενοι τελέσαι τὸ αἱρετὸν οὐ μενοῦν δοκιμάζομεν. ἠρέμα δὲ καὶ κατ' ὀλίγον τὸ τῶν ἀφίξεων ἐπάλληλον διακόπτοντες μήπου τε προϊόντες ἑτέρωθι γινωσκόμενοι τὸ σπουδαζόμενον οὐ φορτικῶς ἐξανύομεν εἰς τὸ μηδ' ἔξω τῆς ἡσυχαστηρίου προβαίνειν κατηντηκότες περιοχῆς. καὶ οὕτω δ' ἐκεῖθεν τῇ τῶν δεόντων συρροίᾳ περικλυζόμεθα φιλοτιμότερόν τε καὶ δαψιλέστερον. ἐκ δὴ τοῦ περιγεγράφθαι τοιουτοτρόπως ἡμᾶς οὐδὲ μεταλλαττόμενον ἑωράκειμεν τὸν ἀνάσσοντα. τούτου μεταθεμένου τὴν ζωὴν ἀπὸ γῆς | καὶ fol. 252r ἡμεῖς ὅσον ἐκ τῶν ἄλλοις ἐπισυμβεβηκότων οὐ μένομεν ἐπὶ γῆς, οὐδενὸς ὄντος εἰς τοῦτο τοῦ δυσχεροῦς. τῶν ἐν στρατείᾳ γάρ τισιν ἐκ τῶν περὶ ἡμᾶς λαμβάνουσιν εἰσφοράς, ἐπεὶ τὰς αὐτῶν πλεονεξίας περιηροῦμεν εἰς δύναμιν, ἐπιβουλῆς ἄδειαν κατὰ τῶν αὐτοὺς ἀδικούντων τῷ μὴ ἐᾶν ἀδικεῖν δίδωσιν ὁ καιρός, συνεπισπασαμένοις ἑτοίμως καὶ τὸ ὁμόγνωμον.

XXIII. Τοῦ γοῦν νυνὶ κρατοῦντος τὴν ἡγεμονίαν παρὰ τῶν ἐν τέλει πεπιστευμένου καὶ τὴν τῆς βασιλείας διεξαγωγήν, καὶ διὰ τὴν τῶν πραγμάτων μεταβολὴν συναγωγῆς ἐν Μαγνησίᾳ γεγενημένης πολυμιγοῦς, — ἔνθα καὶ τὸ πέρας τῷ βεβασιλευκότι τοῦ κράτους ἐπεὶ καὶ τῆς βιοτῆς — ἐκεῖ μετάκλητοι καὶ ἡμεῖς καὶ παρὰ βούλησιν ἔνδημοι. τὴν τῆς ἡμετέρας ἐπιτηροῦσιν ἀφίξεως ἡμέραν οἱ δυσμεναίνοντες εἰς εἴδησιν θηρευσάμενοι — δεδηλωκέναι γὰρ ταύτην τῷ ἡγεμόνι κεκρίκαμεν καὶ παρ' αὐτοῦ τόπον ἐγνωκέναι σκηνώσεως — τὴν ὁδὸν ἡμῶν ἀντιφέρονται, τὴν ὑπαν-

17 τῷ] τὸ M

τίασιν καὶ τὸν διαχειρισμὸν ἐπισπεύδοντες. τί τοίνυν ὁ ἡμέτερος σοφὸς ὁδηγὸς καὶ σώστης κραταιός; τοὺς εἰς αὐτὸν ὁρῶντας ἐκκλῖναι τὴν μέσην παρασκευάζει καὶ πολυόδευτον καὶ δι' ἄλλης ἄγει πρὸς τὴν πόλιν ὡς πρὸς κρησφύγετον, ἣν δὴ καὶ ταῦτα κατάκρως τὰ τῆς εἰσόδου πεφυλαγμένην παρ' ἐλπίδα πᾶσαν εὐθὺς εἰσδύομεν. ἐπὶ τούτῳ τοῦ ἡγεμόνος ἐς πολὺ χαλεπήναντος, ὅτι τε καὶ οὗτος σὺν τῷ πατριάρχῃ καὶ τὸ σύμπαν πλῆθος ἐκτὸς ηὐλίζοντο καὶ ὅτι καὶ ἡμῖν ἑτοιμασθῆναι προδιετάξατο πόρρω ποι τῆς κοινῆς ἐπαύλεως ἰδιαζόντως τὴν σκήνωσιν. ἀλλ' ὅ τε τὴν ἀγγελίαν φέρων οὐκ ἐντετύχηκε τοῖς πρὸς οὓς αὕτη καὶ οἱ τῆς πόλεως φρουροὶ τοῖς ἐπήλυσιν ὡς οἰκήτορσι. σφαλέντες τὸν λογισμόν, ἐνέδοσαν τὴν εἰσέλευσιν. καὶ τὰ μὲν εἰς ἡμᾶς ὁ κηδεμὼν καὶ προστάτης οὕτως οἰκονομεῖ. τοὺς δ' ἀνελεῖν βεβουλημένους διὰ τῆς πλατείας fol. 252v ἐλάσας καὶ πλάνητας ἀποφήνας εἰκαίους ἀπελέγχει | καὶ μεμελετηκότας κενὰ καὶ ἀνήνυτα. κινδύνου δὲ κρείττους ἡμεῖς ἐκ τῆς τοῦ σώζοντος διατετηρημένοι σοφίας καὶ δεξιᾶς ὁρώμεθα τοῖς ἐν τῷ σεμνείῳ παρὰ τὴν ἐς αὐτοὺς διαβεβηκυῖαν φήμην δεινῶν παντοίων ἀπείρατοι. τὸ δ' οὐ τῶν ἀνεκτῶν ὁ διηνεκὴς ἡγεῖται πολέμιος οὐδὲ στέγει τὸ ἀπρακτῆσαι, τρέπεται δ' ἐπ' ἄλλην μεθοδείαν ἐτωσίου τῆς προτέρας ἐληλεγμένης.

XXIV. *Καί τινι τῶν σὺν ἡμῖν τῶν ἐγγύς, Γαβριὴλ κεκλημένῳ.* δι' οὗ καὶ τὰς ὑπομνήσεις ἐς βασιλέα διεβιβάζομεν. ὃν προσειληφότες αἰπόλον οὐ μικρᾶς ἐπιμελείας ἐν τοῖς ἐκτὸς ἐν τοῖς ἐντὸς ὅσον τὸ ἐφ' ἡμῖν ἠξιώσαμεν, ᾧ καὶ τὰ τῆς μοναδικῆς αὐτοὶ περιεθέμεθα χερσὶν οἰκείαις προσύμβολα, τούτῳ παρ' ἡμῶν ἐπενηνεγμένης ἐπιτιμήσεως, ὡς διὰ πυρὸς ἐπικεχωρη-

κότι τοὺς θημῶνας ἐξαναλῶσαι τῶν ἐν τῇ χώρᾳ. διενέξεως αὐτῶν μετ' αὐτοῦ προηγησαμένης. ὁ κακομήχανος ἐχθρὸς ὑποτίθησιν ἐκ τοῦ περὶ τὰ μὴ καλὰ τῶν πραττομένων ἡμᾶς συνήθως ἀσυνθετεῖν ἀπαισίους ἀγορίας ἀνενεγκεῖν. ὅθεν καί τινι τῶν ἐν ἀξιώμασι κεχρημένος ὁ Γαβριὴλ σοφιστῇ καὶ συσκευαστῇ καὶ προαγωγῷ τοῦ τεχνάσματος, τὴν οἴκησιν ἐκ προγόνων ἐσχηκότι κατ' Ἔφεσον καὶ μετὰ τῆς ἀρχῆς ἐν ταύτῃ τῷ τότε διάγοντι — Θεόδοτος αὐτῷ Καλόθετος τὸ μὲν ὄνομα. τὸ δ' ἐπώνυμον· εἴθε μηδέτερον ἀντιπεφρασμένον ἦν ἐξ ἀμφοῖν· — εἰς τὰ βασίλεια μετ' αὐτοῦ φέρεται καὶ δι' αὐτοῦ εἰσάγεται καὶ τῷ βασιλεῖ παρίσταται καὶ διαγορεύει τὰς συμφορήσεις ὁ μοναστής. ὁ μὲν οὖν ὅ τε προβιβαστὴς ἀνήκεστα παραχρῆμα τοὺς οὕτω κατειργασμένους ᾤοντο πείσεσθαι καὶ κακώσεων αὐτοῖς ἀφορήτων ἐπαγωγὰς ἐφαντάζοντο καὶ ῥύακας ἀλγεινῶν ὑπερεκχεομένους, ἕως αὐτῆς ἥκοντας τῆς ψυχῆς. ἀλλ' ὁ διασκεδάζων βουλὰς ἐθνικὰς καὶ λογισμοὺς ἀθετῶν ἀρχομένων καὶ ἀρχόντων κακῶς, ὁ σοφός τε καὶ κραταιὸς ἡμῶν ὑπερήγορος καὶ προασπιστὴς ὡς ἄχυρον χνοῦν ἐξ ἅλωνος ὑπὸ θερινῆς λαίλαπος οὕτως ἐκ τῆς βασιλικῆς διανοίας ὑπὸ πνεύματος ἐπισκήψεως οἵας οἶδεν αὐτὸς ἐκλιμᾷ καὶ διασκεδάννυσι τοὺς τῆς κακορρημοσύνης σωρούς. ὁ δὲ τὸ δρᾶμα πᾶν ἐξυφήνας, εἰ καὶ τὸν στήμονα καὶ τὴν κρόκην παρεῖχεν ἕτερος, ἐν βραχεῖ τῶν εἰργασμένων διὰ τῆς τῶν ἐγκάτων fol. 253r διαβρώσεώς τε καὶ ἀποθέσεως εἰσπράττεται δίκας. ὃς ἐς τὴν καθ' ἡμῶν ἐξώκειλε τοσαύτην ἀπέχθειαν, ὅτι τοῦ Θαυματουργοῦ κτῆσιν ἐκ πατρικῆς πλεονεξίας σφε-

15 πείσεσθαι] πίσεσθαι M | 24 δρᾶμα] δράμα M

τεριζόμενος δι᾽ ἡμῶν ταύτην τῷ δικαιουμένῳ παρὰ τοῦ προβεβασιλευκότος ἐπανασεσωσμένην τεθέατο. κύτον οὖν ἐς τοὺς δι᾽ ὧν ταμιευόμενος, ἐπεὶ δυναστείας ἐσχήκει καιρόν, προαφελόμενος τὴν κτῆσιν ἐκθύμως τῶν λελυπηκότων κατέδραμε. καὶ ὁ μὲν τὴν ζωὴν ἐν ὑπερβαλλούσῃ πικρίᾳ καὶ καταγνώσει κατέστρεψεν. ἡμᾶς δ᾽ ἐκ τῶν τοιούτων ὑποδειγμάτων χρὴ συνετίζεσθαι τὸ τῶν πονηρῶν ἐπιτηδευμάτων ἀπέχεσθαι τῶν ὅλων. ἵνα μὴ χείροσι καὶ ἀπευκταιοτέροις ἐγκύρσωμεν. ἔστι γὰρ ἔστι τοῦ πάντα σοφῶς τὰ ἡμέτερα διεξάγοντος καὶ τὸ δι᾽ ἀλγεινῶν ῥαγδαίας ἐπιφορᾶς, ὅτε δέον εἶναι κρινεῖ, τὰς τῆς κακίας ἀνακόπτειν ὁρμὰς ἐν τοῖς ἀλογοῦσι καὶ μάλιστα τῆς ἐκεῖ τῶν πεπραγμένων λογιστείας καὶ ἀποφλήσεως.

EX NICEPHORI BLEMMYDAE TYPICO CAPITA TRIA.

θʹ. *Περὶ τῶν προσιόντων ἐπὶ τῷ μονάσαι.*

Τοὺς ἐπὶ τῷ μονάσαι προσιόντας τῷ ἡσυχαστηρίῳ fol. 370v καὶ ἀφ᾽ ἡλικίας προσδεκτέον δεκαετοῦς, εἰ τὸ ἦθος ἔχοντες φαίνοιντο πρὸς τὴν κατὰ θεὸν διαγωγὴν ἐπιτήδειον, ἐπεὶ καὶ κανὼν τεσσαρακοστὸς τῆς ἕκτης οἰκουμενικῆς συνόδου φησίν· ‛ἔστω τοίνυν ὁ μέλλων τὸν μοναχικὸν ὑπέρχεσθαι ζυγὸν οὐχ ἧττων ἢ δεκαετής.᾽ μηδαμῶς οὖν ἀποπεμπτέον αὐτοὺς διὰ τὸ πολὺ τῆς νεότητος ἀλλὰ μηδὲ τοὺς οἰκείους αὐτῶν παραχωρητέον ἀποσπᾶν τοὺς τοιούτους τοῦ ἡσυχαστηρίου βιαίως. οὐ γὰρ ἐπιτρέπει τοῦτο τῆς πολιτείας ὁ νόμος. ‛ἀπαγορεύομεν γάρ᾽ φησι ‛τοῖς γονεῦσι τοὺς ἰδίους παῖδας μοναχικὸν βίον ἐπιλεγομένους τῶν εὐαγῶν μοναστηρίων ἀφέλκειν.᾽ ἀντιληπτέον οὖν τῶν παίδων καὶ προνοητέον ὅση δύναμις τῆς ὠφελείας αὐτῶν· ὁ γὰρ διδάξας αὐτοὺς τὴν κατὰ Χριστὸν πολιτείαν στόμα ἐστὶ Χριστοῦ. δοκιμώτεροι δὲ τῶν ἄλλων ὡς ἐπίπαν εὑρίσκονται οἱ ἐξ ἁπαλῶν | ὀνύχων τὴν πνευματικὴν fol. 371r

6 sq. δεκαετής] δεκαέτης M ‖ 12 ἐπιλεγομένους] ἐπιλεγομένοις M

ἐπιστήμην δεδιδαγμένοι, καθάπερ ἐστὶν ἰδεῖν καὶ ἐπὶ
τῶν ἄλλων ἐπιστημῶν καὶ τεχνῶν. πλὴν χρὴ μετὰ
πολλῆς αὐτοὺς ἀνέχεσθαι νήψεως, ἐν τε τροφῇ παι-
δευομένους καὶ ὕπνῳ καὶ λόγῳ καὶ βλέμματι καὶ ἄλ-
λοις ὅσοις δεῖ τὴν ἐγκράτειαν, μὴ παρρησίαν πρὸς
ἀλλήλους ἔχοντας ἢ τοὺς τῷ χρόνῳ προήκοντας ἢ
ὅλως εἰσιόντας ἐν κελλίῳ, μονάζοντας μὴ μετά τινων
ἰδιάζοντας ἀλλ' ἐν τῷ φανερῷ διάγοντας, καὶ πρὸς
ἑαυτοὺς νεύοντας καὶ σύνεσιν ἐκπαιδευομένους καὶ
ἄσκησιν, ἀπορραγέντας πρότερον τῆς τῶν γονέων καὶ
τῶν λοιπῶν προσγενῶν συνευλίας καὶ ὁμιλίας ἐς τέ-
λεον. πολλοὺς ἡμεῖς οὕτως ἀνέξαντες, τοῦ θεοῦ συνε-
τίζοντος, εἰς μέγαν ἀρετῆς βαθμὸν πεφθακότας κατεί-
δομεν, σωφρονεστάτους ἀποτελεσθέντας καὶ πράξει καὶ
λόγῳ καὶ αὐταῖς ἐνθυμήσεσιν ἐκ τῶν πυκνῶν παραι-
νέσεων ὁμοῦ καὶ ἐπιτηρήσεων καὶ πολυειδῶν ἀποκρί-
σεων. ποίαν ἐν ἐκείνοις ἔσχε ποτὲ χώραν ἡ ἐπάρατος
αἰσχρολογία, ἡ ὁμολογουμένως τὸν ταύτῃ χρώμενον
ἀφιστῶσα τοῦ ἁγίου θεοῦ καὶ τοῖς αἰσχροῖς συντάτ-
τουσα δαίμοσι; πάντες εἰς ἄκρον σεμνολόγοι τε καὶ
σεμνότροποι· ταπεινόφρονες. ἔγνωσαν γὰρ τὴν τα-
πεινοφροσύνην ῥίζαν τῶν ἀρετῶν· ἀληθεῖς. ᾔδεσαν
γὰρ ὅτι τὸ ψεῦδος πᾶν ἐκ τοῦ πονηροῦ· τὸ δὲ μὴ
ὀμνύειν ὅλως, οἷα δεσποτικὸν εὐχερέστατον ἔνταλμα,
κούφως καὶ λίαν ἀπόνως κατώρθωσαν· τὴν πρὸς τὸν
αὐτῶν παιδευτὴν ἀλλὰ δὴ καὶ πρὸς ἀλλήλους ὑπακοὴν
καὶ ὑπηρεσίαν ἔργοις ἑκάστοτε παρίστων ὡς πεφιλή-
κασιν, ἄσχετοι κόσμῳ καὶ τοῖς ἐν κόσμῳ, κρείττους
γαστρὸς καὶ λαιμοῦ, χαμαεῦνεις, σκληροκοῖται, πάσης
σαρκικῆς θεραπείας ὑπέρτεροι, μηδὲ τοῦ ἑαυτῶν κατα-
δεχόμενοι περιβλήματος γνώμῃ δεσπόζειν ἐξ ἀκτησίας

μειλικρινοῦς· ἔριν τὴν γε κακόχαρτον μετὰ τῆς μισα-
δελφίας ὡς ἐπιμωμητὴν ἀπεπέμψαντο, τὴν δ' ἀγαθὴν
μετὰ τῆς φιλαδελφίας ὡς ἐπαινετὴν ᾠκειώσαντο. μὴ f. 137v
τόσον ἄλλους ἄλλοι παραζηλοῦντες εἰς ἐπαύξησιν ἀρε-
τῆς ἰδιάζουσαν ὅσον ἀλλήλους εἰς τὸ καλὸν παραθή-
γοντες. φιλάδελφοι γὰρ οὕτω γεγόνασιν, ὡς ἕκαστον
ἑαυτοῦ παντοίως ἐν πᾶσιν ὑπερτιθέναι τὸν ἕτερον.
ἐπεὶ γοῦν οὕτως ἀνδρὶ καθέστηκεν ἀγαθόν, ὅταν ἄρῃ
ζυγὸν ἀρετῆς ἐν νεότητι, προσληπτέον γουνεχῶς τὴν
νεότητα καὶ μὴ παραιτητέον διὰ τὸ ἐπίπονον τῆς
ἀναγωγῆς τε καὶ φυλακῆς καὶ τὸ διὰ ῥαθυμίαν καὶ
ἀμέλειαν ἐπικίνδυνον. ἀλλὰ ταῖς ἀπονήροις καρδίαις
ὥσπερ καθαροῖς πίναξιν ἐγγραπτέον πάσῃ σπουδῇ τὰ
τῆς σωτηρίας γράμματα καὶ διδάγματα διὰ τὴν πρὸς
τὸν σωτῆρα καὶ καθηγητὴν αἰδῶ, τὸν κοινόν, ἢ μέντοι
γε δι' ἀντάμειψιν.

Πρῶτον μὲν οὖν οἱ νεώτατοι μελανειμονείτωσαν
μόνον, ἕως ἂν ὑπερβαῖεν τὸν δωδέκατον ἐκ γενέσεως
ἐνιαυτόν. εἶτα μετὰ τὴν τοιαύτην προγυμνασίαν ῥακεν-
δυτείτωσαν, εἰ μὴ κοσμοχαρεῖς ἀπελεγχθεῖεν ἐν το-
σούτῳ καὶ ἀνεπιτηδείως ἔχοντες πρὸς τὴν ὄντως ἀπο-
ταγήν. ἐν δὲ τῇ ῥακενδυσίᾳ δοκιμασθέντες ἀρίστως
ἔτεσιν ὑπερέκεινα τῶν ἑπτὰ καὶ ἄξιοι φανέντες τοῦ
μοναδικοῦ σχήματος, τέλειον αὐτὸ προαιρούμενοι λαμ-
βανέτωσαν ἡλικίαν τὴν εἰκοσαετῆ παραμείψαντες. ὅσοι
δὲ καὶ τὴν ἡλικίαν ἐντελεῖς ὄντες καὶ τὸν λογισμὸν
στερεοὶ τῷ ἡσυχαστηρίῳ προσίασιν, ἑνὶ μὲν ἐνιαυτῷ
μελανειμονείτωσαν, δυσὶν ἔτεσιν αὖθις ῥακενδυτείτω-
σαν· καὶ μετὰ τὴν τοιαύτην τριετίαν τὸ μοναδικὸν εἰ
βούλοιντο σχῆμα περιβεβλήσθωσαν, ἀξίως ἔχοντες τῆς
τούτου περιβολῆς. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὁροθετοῦμεν

ἐπιστήμην δεδιδαγμένοι. καθάπερ ἐστὶν ἰδεῖν καὶ ἐπὶ
τῶν ἄλλων ἐπιστημῶν καὶ τεχνῶν. πλὴν χρὴ μετὰ
πολλῆς αὐτοὺς ἀνάγεσθαι νήψεως, ἔν τε τροφῇ παι-
δευομένους καὶ ὕπνῳ καὶ λόγῳ καὶ βλέμματι καὶ ἄλ-
λοις ὅσοις δεῖ τὴν ἐγκράτειαν. μὴ παρρησίαν πρὸς
ἀλλήλους ἔχοντας ἢ τοὺς τῷ χρόνῳ προήκοντας ἢ
ὅλως εἰσιόντας ἐν κελλίῳ. μονάζοντας μὴ μετά τινων
ἰδιάζοντας ἀλλ' ἐν τῷ φανερῷ διάγοντας, καὶ πρὸς
ἑαυτοὺς νεύοντας καὶ σύνεσιν ἐκπαιδευομένους καὶ
ἄσκησιν, ἀπορραγέντας πρότερον τῆς τῶν γονέων καὶ
τῶν λοιπῶν προσγενῶν συναυλίας καὶ ὁμιλίας ἐς τέ-
λεον. πολλοὺς ἡμεῖς οὕτως ἀνέξαντες, τοῦ θεοῦ συνε-
τίζοντος. εἰς μέγαν ἀρετῆς βαθμὸν πεφθακότας κατεί-
δομεν. σωφρονεστάτους ἀποτελεσθέντας καὶ πράξει καὶ
λόγῳ καὶ αὐταῖς ἐνθυμήσεσιν ἐκ τῶν πυκνῶν παραι-
νέσεων ὁμοῦ καὶ ἐπιτηρήσεων καὶ πολυειδῶν ἀποκρί-
σεων. ποίαν ἐν ἐκείνοις ἔσχε ποτὲ χώραν ἡ ἐπάρατος
αἰσχρολογία. ἢ ὁμολογουμένως τὸν ταύτῃ χρώμενον
ἀφιστῶσα τοῦ ἁγίου θεοῦ καὶ τοῖς αἰσχροῖς συντάτ-
τουσα δαίμοσι; πάντες εἰς ἄκρον σεμνολόγοι τε καὶ
σεμνότροποι ταπεινόφρονες, ἔγνωσαν γὰρ τὴν τα-
πεινοφροσύνην ῥίζαν τῶν ἀρετῶν ἀληθεῖς. ᾔδεσαν
γὰρ ὅτι τὸ ψεῦδος πᾶν ἐκ τοῦ πονηροῦ· τὸ δὲ μὴ
ὀμνύειν ὅλως, οἷα δεσποτικὸν εὐχερέστατον ἔνταλμα,
κούφως καὶ λίαν ἀπόνως κατώρθωσαν· τὴν πρὸς τὸν
αὐτῶν παιδευτὴν ἀλλὰ δὴ καὶ πρὸς ἀλλήλους ὑπακοὴν
καὶ ὑπηρεσίαν ἔργοις ἑκάστοτε παρίστων ὡς πεφιλή-
κασιν. ἄσχετοι κόσμῳ καὶ τοῖς ἐν κόσμῳ. κρείττους
γαστρὸς καὶ λαιμοῦ, χαμαεύνεις, σκληροκοῖται, πάσης
σαρκικῆς θεραπείας ὑπέρτεροι, μηδὲ τοῦ ἑαυτῶν κατα-
δεχόμενοι περιβλήματος γνώμῃ δεσπόζειν ἐξ ἀκτησίας

μειλικρινοῦς· ἔριν τὴν γε κακόχαρτον μετὰ τῆς μισα-
δελφίας ὡς ἐπιμωμητὴν ἀπεπέμψαντο. τὴν δ' ἀγαθὴν
μετὰ τῆς φιλαδελφίας ὡς ἐπαινετὴν ᾠκειώσαντο. μὴ fol. 351v
τόσον ἄλλους ἄλλοι παραζηλοῦντες εἰς ἐπαύξησιν ἀρε-
τῆς ἰδιάζουσαν ὅσον ἀλλήλους εἰς τὸ καλὸν παραθή-
γοντες. φιλάδελφοι γὰρ οὕτω γεγόνασιν, ὡς ἕκαστον
ἑαυτοῦ παντοίως ἐν πᾶσιν ὑπερτιθέναι τὸν ἕτερον.
ἐπεὶ γοῦν οὕτως ἀνδρὶ καθέστηκεν ἀγαθόν. ὅταν ἄρῃ
ζυγὸν ἀρετῆς ἐν νεότητι. προσληπτέον τοὐνεχῶς τὴν
νεότητα καὶ μὴ παραιτητέον διὰ τὸ ἐπίπονον τῆς
ἀναγωγῆς τε καὶ φυλακῆς καὶ τὸ διὰ ῥαθυμίαν καὶ
ἀμέλειαν ἐπικίνδυνον. ἀλλὰ ταῖς ἀπονήροις καρδίαις
ὥσπερ καθαροῖς πίναξιν ἐγγραπτέον πάσῃ σπουδῇ τὰ
τῆς σωτηρίας γράμματα καὶ διδάγματα διὰ τὴν πρὸς
τὸν σωτῆρα καὶ καθηγητὴν αἰδῶ, τὸν κοινόν. ἢ μέντοι
γε δι' ἀντάμειψιν.

Πρῶτον μὲν οὖν οἱ νεώτατοι μελανειμονείτωσαν
μόνον, ἕως ἂν ὑπερβαῖεν τὸν δωδέκατον ἐκ γενέσεως
ἐνιαυτόν. εἶτα μετὰ τὴν τοιαύτην προγυμνασίαν ῥακεν-
δυτείτωσαν, εἰ μὴ κοσμοχαρεῖς ἀπελεγχθεῖεν ἐν το-
σούτῳ καὶ ἀνεπιτηδείως ἔχοντες πρὸς τὴν ὄντως ἀπο-
ταγήν. ἐν δὲ τῇ ῥακενδυσίᾳ δοκιμασθέντες ἀρίστως
ἔτεσιν ὑπερέκεινα τῶν ἑπτὰ καὶ ἄξιοι φανέντες τοῦ
μοναδικοῦ σχήματος, τέλειον αὐτὸ προαιρούμενοι λαμ-
βανέτωσαν ἡλικίαν τὴν εἰκοσαετῆ παραμείναντες. ὅσοι
δὲ καὶ τὴν ἡλικίαν ἐντελεῖς ὄντες καὶ τὸν λογισμὸν
στερεοὶ τῷ ἡσυχαστηρίῳ προσίασιν. ἑνὶ μὲν ἐνιαυτῷ
μελανειμονείτωσαν, δυσὶν ἔτεσιν αὖθις ῥακενδυτείτω-
σαν· καὶ μετὰ τὴν τοιαύτην τριετίαν τὸ μοναδικὸν εἰ
βούλοιντο σχῆμα περιβεβλήσθωσαν. ἀξίως ἔχοντες τῆς
τούτου περιβολῆς. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὁροθετοῦμεν κιν-

δύνου μηδενὸς ὑφορωμένου· κατεπειγούσης δὲ τῆς ἀποβιώσεως τὸ σχῆμα τὸ ἅγιον ἀνυπερθέτως τοῖς μεθ- ισταμένοις δοθήσεται. σχήματος δὲ μοναδικοῦ κατὰ fol. 372r τὸν τῆς ἀληθείας λόγον οὐκ ἔστι διαφορά, κἂν ἡ τῶν ὑστερογενῶν ἐπίνοια τὴν ἀρχαίαν παράδοσιν ὑπε- νόθευσεν. εἴ τινες μέντοι τοὺς τῆς ἀποταγῆς ὑποδει- λιῶντες ἄθλους ὀκνοῦσιν ἀποδύσασθαι διὰ τῶν συν- θηκῶν πρὸς αὐτούς, ῥακενδυτοῦντες μενέτωσαν, ἐς ὃ τὴν ὅλην συντείνειαν εὐθαρσῶς ὁρμὴν τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πνευματικοὺς ἀγῶνας καὶ ἱεροὺς ἐπ' ἐλπίδι τῶν ἐπάθλων, καὶ τὰ τῶν συνθηκῶν ἐκπληροῖεν καὶ πρὸ τῶν συνθηκῶν.

ια'. Περὶ τῆς τῶν ἀσκητῶν τροφῆς.

Ἅπαξ τῆς ἡμέρας τράπεζα μετὰ τὴν ἕκτην ὥραν τῷ καιρῷ καταλλήλως εὐτρεπιζέσθω μετὰ πάσης ἐπι- μελείας τοῖς ἀδελφοῖς· ὅσοι τε δι' ἐγκράτειαν θεοφιλῆ τῶν παχυτέρων ἐδεσμάτων ἀπέχεσθαι βούλονται μὴ κωλυέσθωσαν εἰς τοῦτο, μὴ περιφρονείσθωσαν ὅλως, ἀλλ' ἑτοιμαζέσθω αὐτοῖς ἡ τροφὴ καθ' ὅσον ἂν προαι- ροῖντο λιτή. παρεσκευάσθω δὲ καὶ θερμὸν ὕδωρ, εἴπερ ἐθέλοιεν αὐτὸ πίνειν, ἐν ᾧ ἀφήψηται κύμινον ἢ μάρα- θρον· τὸ μὲν γὰρ ἄφυσον καὶ τῶν κατὰ γαστέρα πνευμάτων κωλυτικόν, τὸ δὲ πρὸς τῷ τοιαύτης δυνά- μεως εἶναι καὶ πρὸς ὀξυδορκίαν συμβάλλεταί πως. θερμὰ καὶ ἄμφω, κατὰ τὴν τρίτην ἐγγὺς ἀπόστασιν, οὐ ξηραντικά, χρησιμώτατα κατὰ πολὺ καὶ μᾶλλον τὸ μάραθρον, οὐ κατὰ σπέρμα μόνον ἀλλὰ καὶ κατὰ κλῶ- νας καὶ κόμην. τὸ δέ γε ψυχρὸν ὕδωρ συνεχῶς πινό-

1 κατεπειγούσης] κατηπειγούσης M

μενον τοῖς μὴ ἐρρωμένον αὐχοῦσι τὸν στόμαχον βλαπτι- κόν. ἐπεὶ δὲ τοῖς ἀσκηταῖς ὑφηγούμεθα τὸ μονοσιτεῖν αὐτούς, ἀρχαίῳ νόμῳ τῶν ἐν ἀσκήσει λαμψάντων ἑπό- μενοι, τοῖς οὐκ εὐσθενέσιν εἰς τοῦτο συγκαταβαίνοντες παραχωροῦμεν καὶ πρὸς ἑσπέραν ἐκ τῶν παρευρημένων ἐσθίειν αὐτούς. ἐπεὶ δὲ τῶν μακρῶν νηστειῶν τοῖς πατράσι προκέκριται τὸ καθ' ἡμέραν ἐσθίειν παρὰ μικρόν, τοῦτ' ἔστιν ἄνευ κόρου καὶ πλησμονῆς, | κἀγὼ fol. 372v τῇ τῶν πατέρων κρίσει συντίθεμαι καὶ τὸ κατὰ πᾶσαν ἁπλῶς ἡμέραν σιτεῖσθαι τοὺς μοναστὰς ἐγκρατῶς οὐκ ἀναγκάζω μέν, ἀποδέχομαι δέ· τοῦτο γὰρ καὶ τῦφον ἀπελαύνει καὶ πρὸς τὰς πνευματικὰς ἐργασίας ἰσχὺν εἰσοικίζει τῷ σώματι. τὸ δὲ τετράδας τινὰς καὶ παρα- σκευὰς ὡς σάββατα καὶ κυριακὰς διὰ λιχνείαν λογί- ζεσθαι προφάσει χαρμονῆς δεσποτικῶν ἑορτῶν ἢ ἀνα- τροπῆς αἱρετικῶν ἐρεσχηλιῶν, οὐκ ἀναγκαῖον τέως ἐμοὶ καταφαίνεται. πνευματικῶς μὲν γὰρ τρυφᾶν ἀλλ' οὐ σωματικῶς ἐν ταῖς θείαις ἑορταῖς οἱ τοῦ θεοῦ δε- διδάγμεθα. τὰς δὲ τῶν αἱρετικῶν νηστείας οὐ κατὰ τετράδας μόνας γινομένας ἐμάθομεν ἢ παρασκευάς, ἀλλὰ κατὰ πάσας ἐκείνας τὰς ἑβδομάδας, ἐν αἷς τὰς τετράδας καὶ τὰς παρασκευάς τινες οὐκ οἶδ' ὅπως ἐσημειώσαντο. τέως δ' οὖν ἐν ταῖς τοιαύταις τετράσι τε καὶ παρασκευαῖς ἐδεσμάτων μὲν ἑψητῶν ἄνευ ἐλαίου γινέσθω μετάληψις, οἴνου δὲ χρῆσις, κἀντεῦθεν <χαρ- μονὴ> εὐφροσύνη τέ τις ἐπακολουθήσει σωματική· τί γὰρ οἴνου πλέον καρδίαν εὐφραίνειν ἀνθρώπου δύνα- ται; καὶ ὁ περὶ τετράδος καὶ παρασκευῆς ἀδιάστικτος ἀποστολικὸς κανὼν οὐκ ἀνατραπήσεται.

5 παρευρημένων] παρ' εὑρημένων M ‖ 11 τῦφον] τύφον M 13 τὸ] τῷ M ‖ 25 <χαρμονὴ> om. M

ιγ΄. Περὶ τοῦ τὰς εἰς θεὸν ἐντεύξεις ἄνευ ᾀσμάτων τελεῖσθαι καὶ πᾶσαν εὐταξίαν εἶναι ἐν τῷ ναῷ.

Τοῖς ἑαυτοὺς ὅλους ἐκδεδωκόσι τῷ παραγαγόντι θεῷ καὶ πάντα κόσμον παρωσαμένοις διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ ἐκλεξαμένου αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου καὶ τὴν ὑπερκόσμιον ἑλομένοις ἐν κυρίῳ ζωὴν καὶ ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ὁρᾶσθαι προσήκει καὶ τῆς κοινῆς καὶ καθωμιλημένης ὑπερτέροις εἶναι διαγωγῆς. ὅθεν οἱ τῆς ἡσυχίας ἐπώνυμοι καὶ τῆς ἀσκήσεως ἐργασταὶ πᾶσαν ἐπίνοιαν
fol. 373r τερπωλῆς | ὅλως λιπόντες καὶ μέθοδον εὐσταθῶς καὶ ἀμεθελκύτως τῷ θεῷ προσανέχειν ἑαυτοὺς σκυτεινέτωσαν, νῷ καὶ λόγῳ καὶ πράξει, τοῖς ὅλοις, εἰλικρινεστάτως αὐτῷ λατρεύοντες. ὅθεν μηδὲ τοὺς ὕμνους καὶ τὰς δεήσεις ᾀσματικῶς ἐκφωνεῖν μετὰ μελῳδίας καὶ ἤχων ἐναλλαγῆς προθυμείσθωσαν, οὐχ' ὅτι τὸ οὕτω ψάλλειν ἀπόβλητον — ἀποδεκτὸν γὰρ καὶ μᾶλλον ἐν ταῖς κοιναῖς συνελεύσεσιν, ἐπεὶ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τούτων ἔτι τοῖς νωθεστέροις ἁρμοδιώτατον· καὶ νυσταγμὸν γὰρ ἀφαιρεῖται καὶ ὄκνον ἀπελαύνει καὶ τὰ πολλὰ συμβάλλεται πρὸς διέγερσιν — ἀλλ' ὅτι τοῦ καλοῦ κρεῖττον καὶ τοῦ τιμίου τιμιώτερον καὶ τοῖς σπουδαίοις ἐπιπρεπέστατον τὸ χωρίς τινος ἡδονῆς παραρτήματος θυμηδίᾳ μόνῃ πνευματικῇ καὶ χαροποιῷ κατανύξει γεραίρειν καὶ δυσωπεῖν ὅλῃ τάσει ψυχῆς

3 ὑπερκόσμιον] ὑπὲρ κόσμιον M ‖ 11 λατρεύοντες] λατρεύοντας M

ἀνοθεύτῳ τὸν κύριον. ἡ δὲ κατὰ τὴν ὑμνολογίαν καὶ ἱκεσίαν ἔστω φωνὴ μήτε λίαν ἠρεμαία καὶ οἷα τῶν ἀποψυχόντων μήτε βίαιος καὶ τὰ ὄργανα διαρρήσσουσα· πανταχοῦ γὰρ τοὐπίπαν ἡ μεσότης ἐπαινετή. πᾶσα δ' ἀργείτω παντελῶς ὁμιλία καὶ ἡ δοκοῦσα χρησιμωτάτη κατὰ πάντα καιρὸν ἁπάσης πρὸς τὸν δεσπότην ὑμνήσεως ἢ δυσωπήσεως, ἀλλὰ κἂν τοῖς διαλείμμασιν ἐκτετοπίσθω τοῦ ἱερωτάτου ναοῦ πᾶσα κοινὴ λαλιὰ καὶ μὴ ὅλη κατὰ θεόν. μήτε δὲ καθήμενός τις λεγέτω τι τῶν θείων καὶ ἱερῶν, ὥς τινες ἢ καὶ πάντες σχεδὸν τὰ λεγόμενα καθίσματα ψάλλειν εἰώθασιν, ἀλλὰ πάντες πάντα λεγέτωσαν ἑστῶτες τὰ θεῖα καὶ ἱερά, μήτε καθισάτω μηδεὶς ἐκτὸς ἀναγνώσεως καιροῦ, μηδ' ὁ πάντων γεραίτατος ἢ νοσωδέστατος, ἀλλ' ὁ μὴ δυνάμενος ἵστασθαι, γέρων ὢν ἀσθενὴς ἢ νόσῳ ταλαιπωρούμενος, ἐξιὼν τοῦ ναοῦ διὰ τοῦ καθίσαι κατὰ μεγάλην βίαν ἐπὶ μικρὸν τυγχανέτω μικρᾶς ἀνέσεως, μὴ παρὰ τῶν πολλῶν καθορώμενος. ἀλλὰ μηδὲ παροδευέτω τις μέσον τοῦ ναοῦ, τῆς θείας ἐπιτελουμένης
ἐντεύξεως, εἰ μὴ δι' ὑπηρεσίαν ἱερὰν ἀπαραίτητον ἐν fol. 373v
μόναις ταῖς ἀναγνώσεσιν. εὐταξία πᾶσα καθοράσθω κἂν τῷ ναῷ κἂν παντὶ τῷ σεμνείῳ παρὰ παντὸς τοῦ σεμνοτάτου πληρώματος τῶν ἀσκητῶν καὶ ἡσυχαστῶν.

fol. 87r *Τοῦ ὁσιωτάτου ἐν μοναχοῖς, ἱερωτάτου καὶ φιλοσοφωτάτου κυροῦ Νικηφόρου τοῦ Βλεμμύδου πρὸς τὸν ἀοίδιμον βασιλέα κυρὸν Ἰωάννην τὸν Δούκαν.*

Ἤιδειν καὶ πρότερον, καλῶς ἐκ τῶν πραγμάτων ᾔδειν
τὴν ἀρετήν τε τὴν πολλὴν καὶ τὴν ἁγιωσύνην
τοῦ μεγαλαυτοκράτορος καὶ σοφοῦ βασιλέως·
τὰ νῦν δὲ κρεῖττον ἔμαθον, ἀρίστως ἐδιδάχθην
τὸ κραταιοφρονέστατον τοῦ κραταιάνακτός μου
καὶ τὸ βασιλικώτατον εἰς σύνεσιν, εἰς γνῶσιν
καὶ τὸ τῆς διακρίσεως ἐξαίρετον ἐν πᾶσι,
τὸ σταθερόν, τὸ πάγιον, τὸ βέβαιον τῆς γνώμης
ὑπὲρ ὁπόσους πρακτικοὺς ἠθικοδιδασκάλους
καὶ λογοκομπορρήμονας καὶ φιλοσοφολέσχας,
μέχρις ἐπαγγελίας τε τὸ τῆς ψυχῆς ἀνδρεῖον.
ἀλλ' ὁ κρατάρχης μάρτυρας προτείνει τῆς ἀνδρίας
ἐν τοῖς ἐντός, ἐν τοῖς ἐκτὸς οὐ μεγαληγορίας
οὐδὲ καυχήσεις περιττάς, οὐ πιθανολογίας,
ἀλλὰ μετὰ πραότητος ὄντως χριστομιμήτου
ἔργα μεγάλα καὶ λαμπρὰ καὶ πράξεις θαυμασίας.
ὡς τὴν δικαιοσύνην γὰρ τὴν καθολικωτάτην
κτησάμενος ἐκόσμησεν αὐτοῦ τὴν βασιλείαν.

Sub illo titulo rubro colore scripto hic alter legitur: *Τοῦ Βλεμμύδου στίχοι πολιτικοί, ὅτε ὁ μαθητὴς αὐτοῦ ὁ Ῥωμανὸς ἀθέσμους καὶ ἀνοσίους διαβολὰς ἐκίνησε κατ' αὐτοῦ πρὸς τὸν βασιλέα τὸν ἅγιον, ὁ δὲ οὐ προσέσχεν αὐταῖς.*

τῷ τῆς ψυχῆς βασιλικῷ λόγῳ καθυποτάξας
θυμόν, ἐπιθυμίαν τε νόμοις εὐθυδικίας,
καὶ δοὺς αὐτῷ τὴν φρόνησιν, στέφος τῆς κραταρχίας,
τὸ δ' αὖ ἐπιθυμητικὸν θυμῷ καθυποκλίνας,
γνώρισμα τῆς ὑπακοῆς λαβὼν τὴν σωφροσύνην,
τῷ θυμικῷ δὲ τῆς ἀρχῆς τῆς πρὸς ἐπιθυμίαν
καὶ τῆς πρὸς τὸ λογιστικὸν ὑποταγῆς ἀρίστης fol. 87v
ὁμοῦ τῶν δύο σύμβολον παρασχὼν τὴν ἀνδρίαν.
κρατῆσαν γὰρ τὸ θυμικὸν ἐξώρισε δειλίαν,
πάλιν δὲ κατακρατηθὲν ἀπέρριψε τὸ θράσος
τὴν ἀμφοτεροδέξιον εἰσαγαγὸν ἀνδρίαν,
τῶν δύο τὸ μεσαίτατον τηροῦσαν ἀκροτήτων,
ὑπερβολὰς δ' ἀπόλλουσαν καὶ τὰς ἐλλείψεις ὅλας,
ἀνδρίαν. ἣν ὁ κράτιστος εἴληφεν αὐτοκράτωρ
ὁμόσκηνον, συνόμιλον, μᾶλλον συμφυεστάτην
πολεμαρχῶν, εἰρηναρχῶν, νομοθετῶν, δικάζων,
λόγοις παρακρουόμενος ἀπατηλοῖς οὐδ' ὅλως
οὐδὲ συναρπαζόμενός ποτε ψευδολογίαις
ἀνδρῶν πανούργων, δολερῶν, ἀνδρῶν κακομηχάνων,
ἀλλὰ μετ' ἐξετάσεως, μετὰ δοκιμασίας
καὶ γυμνασίας νουνεχοῦς καὶ πολυπραγμοσύνης
καὶ μετ' ἐρεύνης ἀκριβοῦς καὶ κρίσεως ἐνδίκου
ἀνεπιλήπτους παντελῶς φέρων τὰς ἀποφάσεις,
τὸν ἔλεον πρὸ κρίσεως τιθεὶς θεομιμήτως
καὶ φιλανθρωπευόμενος ἐκ συμπαθοῦς καρδίας.
θαυμάζω μὲν ἐκ τῶν πολλῶν, ἐκ τῶν ἐμῶν δὲ πλέον,
τοῦ κραταιαυτοκράτορος τὴν τοσαύτην σοφίαν,
τὴν ἔξοχον πραότητα καὶ τὴν μακροθυμίαν,
τὴν στερεοφροσύνην τε καὶ μεγαλοψυχίαν

29 *εἰσαγαγὸν*] *εἰσαγαγὼν* L | 42 *πρὸ κρίσεως*] *προκρίσεως* L

τό τ' αὖ ἀπερικλόνητον, ἀπερίτρεπτον ὅλως,
καὶ ⟨τὸ⟩ θεοειδέστατον τῆς ἀνεξικακίας.
fol. 88r δίδαξον, ὦ παμμέγιστε, βασιλευτάτη φύσις,
πῶς οὐκ ἠλλοίωσαν ποσῶς μέχρι τοῦ σμικροτάτου
σὴν χρηστοημερότητα τόσαι συκοφαντίαι;
ἃς ἄνθρωπος ἐλάλησεν, ἀλλ' ὁ διδάξας ὄφις,
ὄφις ὁ παναρχέκακος, ὄφις ὁ βροτοκτόνος,
ὄφις τῆς ἔχθρας ὁ πατήρ, τοῦ ψεύδους, τῆς ἀπάτης,
ἐξ ὧν λαμβάνει τὴν ἀρχὴν πᾶσα συκοφαντία,
λαμβάνει μέντοι τὴν ἰσχὺν εἰς ἀνίσχυρον γνῶσιν.
ὅπου δὲ γνῶσις ἰσχυρά, κρατίστη, στερροτάτη,
ἐκεῖθεν ψεῦδος τρέπεται, φεύγει μακρὰν ἀπάτη.
ἔχθρα προκύψαι δὲ ποσῶς μὴ παραχωρουμένη
ἐκδαπανᾷ τὸν ἔχοντα, συντήκει, κατεσθίει,
καὶ θριαμβεύει τὴν ἐντὸς μανίαν ἐκ τῶν ἔξω.
λέγουσιν ὡς Ἀλέξανδρος ὁ μέγας, ὁ Φιλίππου,
ἀκούσας ὡς ὑβρίζει τις αὐτόν, ἀνταπεκρίθη·
'ἀπόντα καὶ τυπτέτω με', μνήμης ἄξιον φήσας.
ἀλλ' ὄντως ἀξιώτερον καὶ θαύματος καὶ μνήμης
ὁ λόγος, ὃν ὁ μέγιστος εἴρηκεν αὐτοκράτωρ.
ὡς γάρ τ' ἐγὼ ταῖς ὑλακαῖς ὡς δήγμασιν ἐπλήγην
τοῦ λυσσοκαρχαρόδοντος κερβέρου ταρταρίου
καὶ τὸν ὑπερουράνιον θεὸν ἐπεβοώμην,
τὸν τῇ χειρὶ κατέχοντα καρδίαν βασιλέως,
τῆς ἀληθείας μάρτυρα γενόμενον ἐλέγξαι
τὰς παμψευδεῖς διαβολὰς τῆς παμβασκάνου γλώσσης,
τῆς τελχινοτιτανικῆς ἐρινυώδους κάρας,
τῆς τυφωνοκορυβαντοχιμαιρυδρογοργόνης,
fol. 88v πολυφυοῦς, πολυμιγοῦς, θηρὸς παναλλοκότου,

49 ⟨τὸ⟩ om. L ‖ 74 ἐρινυώδους] ἐριννυώδους L

ποικιλομόρφου τέρατος, κακοῦ πολυσυνθέτου·
ὡς τας συκοφαντίας οὖν οὐκ ἔστεγον ἐκείνας,
ἃς εὐσεβὴς οὐκ ἄν ποτε ψυχὴ καθυπενέγκοι,
τὴν δέ γε κατεξέτασιν ἐζήτουν, ἠντιβόλουν,
αὐτάναξ ὁ θεόσοφος βασιλικῶς ἀντέφη·
'ἐγὼ δ' ἀλλ' οὐχὶ μέμνημαι, πάντων ἐπελαθόμην,
ὧν ἔφησεν, ὧν ἔγραψεν ὁ φλύαρος ἐκεῖνος.
ἐγώ' φησιν 'ὥσπερ τινὰ κενὸν ἀέρος κτύπον,
μάτην αὐτὰ τὰ πρόθυρα τῆς ἀκοῆς ὀχλοῦντα
καὶ πρὸς μηδὲν τὸ χρήσιμον ὅλως ἐκθορυβοῦντα,
οὕτως ἐκείνους ἅπαντας τοὺς λήρους ἡγησάμην.
καὶ πῶς ἂν εἶχον ἐφεξῆς μεμνῆσθαι τῶν τοιούτων;
οὓς δ' ἐν αὐλαῖς τῆς ἀκοῆς οὐχὶ παρεδεξάμην
ἀλλ' ὡς βεβήλους ἐναγεῖς εὐθὺς ἀπεπεμψάμην,
πῶς ἂν εἰς μνήμης ἄδυτα πέμψαι κατεδεξάμην;'
ὦ φρόνησις βασιλική, φρόνησις ὑπερτάτη,
φρόνησις ὑπερβάλλουσα, φρόνησις ἀκροτάτη·
ὦ γνῶσις ἀπαράμιλλε, γνῶσις ἀρχικωτάτη,
γνῶσις ὑπερασύγκριτε, γνῶσις ἐξῃρημένη·
ὦ σύνεσις ὑπερφυής, σύνεσις θαυμασία,
σύνεσις ὑπερέξοχε, σύνεσις οὐρανία·
σύνεσις, γνῶσις, φρόνησις, αἱ τρεῖς ἐκ τῆς τριάδος
τῆς πρώτης κυριότητος, τῆς πρώτης κραταρχίας,
ὅθεν ⟨τὸ⟩ κῦρος δέδοται τῷ βασιλεῖ καὶ κράτος,
ἐντεῦθεν γνῶσις, φρόνησις, σύνεσις πρὸς ἀξίαν,
ἵν' αὐτοκράτωρ ἀληθής, ὄντως χριστὸς κυρίου fol. 89r
τυγχάνῃ μαρτυρούμενος ὁ κραταιὸς αὐτάναξ,
αὐτοκρατῶν ταῖς ἀρεταῖς ταῖς βασιλικωτάταις.
δεῦτέ μοι πάντες συγγραφεῖς, οἱ λογογράφοι πάντες,

84 ἀέρος κτύπον] $\overset{\beta}{\text{κτύπον}}$ $\overset{\alpha}{\text{ἀέρος}}$ L ‖ 100 ⟨τὸ⟩ om. L

ἀπόφθεγμα νῦν γράψατε πανσόφου βασιλέως,
ἀπόφθεγμα πραότητος βασιλικῆς σημεῖον,
ἀπόφθεγμα παιδευτικὸν πρὸς βασιλεῖς τοὺς ἄλλους,
παιδευτικὸν βασιλικῆς ἀρίστης πολιτείας.
ὅπως χρεὼν τῶν συγγενῶν τῇ φύσει βασιλεύειν·
ἡμέρως, πράως, γαληνῶς, συμπαθῶς, φιλανθρώπως·
ὁποῖον ἦθος γνώρισμα βασιλικῆς ἀξίας·
στάσιμον, ὀχυρώτατον, ἀκράδαντον καθόλου,
φύλακας ἔχον καρτερούς, ἐπόπτας ἀνυστάκτους,
ἀπόρθητον, ἀσύλητον πάντοθεν διαμένον,
ὅλως ἀνεπιβούλευτον ἐξ ἄκρας ἀσφαλείας.
ἤλεγξε πρὶν ὁ Σολομὼν σοφῆς ἐξ ἐπινοίας
τὸν νεκρωθέντα τοκετὸν τοῦ δολεροῦ γυναίου·
ἰδοὺ δὲ πλέον δείκνυται τοῦ Σολομῶντος ὅδε,
ὅσῳ περ ἡ διάνοια σώματός ἐστι πλέον,
καὶ τοῦ νοῆσαι βράδιον τὸ γνῶναι παραυτίκα.
ἐλέγχει γὰρ ὁ βασιλεύς, ὁ πάνσοφος, τὸν τόκον
τῆς πονηρᾶς καὶ δολερᾶς ἐκτόπως διανοίας,
τῆς αὐτοφθόνου φαρμακοῦ, παναισχρουργοῦ μαινάδος
νενεκρωμένον, ἄμορφον ἄμβλωμα σεσημμένον,
ἄντικρυς μύσος, βδέλυγμα, ῥύπασμα, δυσωδίαν,
fol. 89v οὐ σκέψει πρὸς τὸν ἐλεγμὸν χρησάμενος, οὐ χρόνῳ·
φέρων γὰρ τμητικώτατον τὸν πρίονα τοῦ λόγου
ὀξύτατα διχοτομεῖ τὸ κρεῖττον καὶ τὸ χεῖρον,
τὸ μὲν προσλαμβανόμενος, τὸ δ' ἀποσκορακίζων.
ὡς ἄριστος δὲ συνεργὸς τῆς αὐτοαληθείας
ἀξίνῃ διακρίσεως μετὰ σπουδῆς ἐκκόπτει
ὡς δένδρον πονηρόκαρπον τὸ ψεῦδος ἐκ τῆς ῥίζης,
ἕως ἐλθὼν ὁ τῷ πυρὶ τὰ πάντα δοκιμάσων

119 ὅδε] ὧδε L ‖ 126 μύσος] μῦσος L

κακοκαρπίαν ἅπασαν ἀσβέστῳ φλογὶ καύσοι
καὶ τοὺς μὴ στέργοντας καλῶς τὸ φῶς τῆς ἀληθείας
ἀλλὰ κακῶς προκρίνοντας τὸν σκοτασμὸν τοῦ ψεύδους
πρὸς σκότος παντεξώτερον δικαίως ἀποπέμψοι.
σὺ δ' αὐτοκράτορ, ἔκλαμπρε τὴν ἀρετήν, φωσφόρε,
ὑπὲρ τὸν ἥλιον αὐτὸν ἐκλάμψοις τηνικαῦτα,
ὅτι καὶ τὰ γεννήματα τῆς σκοτεινῆς καρδίας,
ἀετιδῆ σπουδάζοντα δοκεῖν, ἐξαπελέγχεις
ζοφώδεις νυκτικόρακας καὶ κατησβολωμένους,
ἐγγελωμένους γενικῇ βαρβαρεπωνυμίᾳ.
νόθον γονῆς ἐλεγκτικὸς ὁ ποταμὸς ὁ Ῥῆνος,
σὺ τοῦ θεοῦ δὲ ποταμός, ὁ πληρωθεὶς ὑδάτων,
ὑδάτων τῶν τοῦ πνεύματος, ὑδάτων θεορρύτων,
φρονήσεως, συνέσεως, σοφίας, ἀγχινοίας,
δι' ὧν ἐλέγχεις ἔκγονα ψυχῆς πεπορνευμένης,
ψυχῆς ὀργώσης μανικόν, ὅλης ἐξοιστρουμένης.
ἔκφρονος ἐκ τῆς ἄνωθεν καταγελάστου πλάνης.
Δαυὶδ ἠρίστευσε πολλὰ κατὰ τῶν ἀλλοφύλων,
ἐκ δέ γε τῆς πραότητος ἐπίσημος ἐδείχθη, fol. 90r
ἐκ ταύτης πλέον ᾄδεται πάντων τῶν βασιλέων·
γνώριμος ἐκ φρονήσεως ὁ Σολομὼν κατέστη,
ταύτην γὰρ ὡς προτέρημα πλέον τῶν ἄλλων ἔσχε·
σύ, κράτιστε, τὰ κράτιστα φέρεις τῶν ἀμφοτέρων.
πολλαὶ γὰρ ἀριστεῖαί σου, πολλαὶ κατ' ἐχθρῶν νῖκαι,
πολλὰ τὰ κατορθώματα, πολλὰ τὰ τρόπαιά σου,
ἐξαίρετα τῶν ὅλων δὲ φρόνησις καὶ πραότης.
θυμόν τινες βασιλικὸν ἐθαύμασαν μεγάλως
καὶ τοῦτον λέοντος θυμῷ παρείκασαν ἀσχέτῳ,
ἐγὼ δ' ἀλλὰ πραότητα θαυμάζων βασιλέως
ἐξομοιῶ πραότητι τοῦ πάντων βασιλέως.
μάθετε πάντες ἀπ' ἐμοῦ λέγοντος, ὅτι πρᾶος

καὶ ταπεινὸς καθέστηκε πάντοτε τῇ καρδίᾳ.
οὐκ ἔστι γὰρ ὁ κύριος ἐν πνεύματι βιαίῳ,
ὄρη μὲν διαλύοντι, συντρίβοντι δὲ πέτρας,
οὐκ ἔστιν οὐδ' ἐν συσσεισμῷ ταράσσοντι, στροβοῦντι,
οὐδ' ἐν πυρὶ φλογίζοντι. σφοδρῶς ἐκδαπανῶντι,
ὃ τὴν κακίαν ἔκφυλον οὖσαν ἐξαφανίζει,
ἀλλ' ἔστι πάντως ἐν φωνῇ λεπτῆς, πραείας αὔρας.
πραότης ἀγριότητος ἐκράτησε λεόντων
καὶ φωλεῶν ἐξώρισε θρασύτητα δρακόντων,
αὕτη καὶ πέρα θαλασσῶν τοῦ πράου συνεργία
τῶν μὲν συντρίψοι κεφαλάς, τῶν δὲ συνθλάσοι μύλας,
καὶ θηριώδης, ἐμμανής, ἀπηνεστάτη φύσις,
ὀργίλος, ἰταμότροπος, κατηλαζονευμένη
fol. 90v *πρὸς τοὺς ἀρχαίους σύμπασα τόπους ἐκδραπετεύσοι*
περιδεής, περίτρομος καὶ καταπεφρικυῖα.
καὶ σὺ δ', Ἄγαρ ταλαίπωρε, θύγατερ Βαβυλῶνος,
ἴδοις ἔν σοι τὰ τέκνα σου πικρῶς ἀνῃρημένα.
στερρότητι βασιλικῇ σφοδρῶς προσαραχθέντα
πέτρᾳ καθάπερ ἀρραγεῖ καὶ κατασυντριβέντα.
ὡς γὰρ ὁ λίθος ὁ τμηθεὶς ἄνευ χειρῶν ἐξ ὄρους
εἰκόνα πολυσύστατον συνέτριψε πατάξας,
ἐλέπτυνεν, ἀνάλωσεν, ἠφάνισεν εἰς τέλος,
αὐτὸς δ' ἐπλήρωσεν ὁμοῦ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην·
οὕτως ὁ τὴν κραταίωσιν σχὼν ὑπ' αὐτοῦ συντρίψας,
λεπτύνας, ἀναλώσας τε τὴν σὴν πολυτεκνίαν
ἐξαφανίσοι καὶ τὴν γῆν δόξης αὐτοῦ πληρώσοι·

166 *καθέστηκε*] *καθέστηκα* L ‖ 171 *ὃ*] *καὶ* L nisi forte versus excidit ‖ 175 *πέρα*] *περά* L ‖ 176 *συντρίψοι*] *συντρίψει*[οι] pr. m. L ‖ *συνθλάσοι*] *συνθλάσει*[οι] pr. m. L ‖ 178 *ὀργίλος*] *ὀργῖλος* L ‖ 183 *προσαραχθέντα*] *προσαρραχθέντα* L

κἂν ἐπ' αὐτὸν τὸν κραταιὸν σὺ πέσῃς, συντριβείης,
κἂν οὗτος ἐπὶ σὲ πέσῃ, συντρίψας ἐκλικμήσοι.
σὺ μὲν γὰρ συμποδιστικὸς καὶ πατακτικὸς ἅμα,
τοῖς δὲ πιστοῖς στηρικτικὸς καὶ σωστικὸς ἐξόχως,
εἰς πτῶσιν, εἰς ἀνάστασιν τεθεὶς ὑπὸ κυρίου,
ἀνάστασιν τῶν εὐσεβῶν, πτῶσιν τῶν ἐναντίων,
ἕως ἂν πρὸς ὁμόνοιαν ὑπακοῆς συνάψῃ
τὴν ἕω τὴν ἑσπέραν τε συνδήσας, συναρμόσας,
καὶ θαυμαστή τις κεφαλὴ γωνίας κατασταίη
ἡ πραοτάτη κεφαλή, τὸ μίμημα κυρίου,
πραείας ἔργον κεφαλῆς, πράττειν ἐμφρόνως πάντα.
κατὰ καιρὸν καρτερικῶς οὐ μετ' ὀλιγωρίας,
ἵνα νικῶσα συντηρῇ πρὸς δύναμιν τὰ μέλη,
μισοῦσα κέρδος πρόξενον εἰς ἑαυτὴν ζημίας.
πραότης γὰρ καθέστηκε γέννημα τῆς ἀνδρίας, fol. 91r
ἀνδρίας δ' ἐγχειρήματα πάντα λελογισμένα.
αὕτη μετὰ συμφέροντος σκοπεῖ καὶ τὰς ἐκβάσεις,
ἡ δ' ἀγριότης πέφυκεν ἀπόγονος τοῦ θράσους,
θράσος δὲ πᾶν ἀλόγιστον καὶ παρακινδυνεῦον.
ποτὲ μὲν Τῖτος εἴρηκεν ὁ βασιλεὺς Ῥωμαίων·
'οὐδ' ὅλως ἐβασίλευσα τὴν σήμερον ἡμέραν,
οὐδὲ γὰρ εὐηργέτησα τὴν σήμερον οὐδένα.'
νῦν δ' ἀλλ' αὐτὰ τὰ πράγματα τρανῶς διακηρύττει,
ὡς οὐδεμίαν εὕροι τις ἡμέραν ἀλλ' οὐδ' ὥραν,
οὐδὲ λεπτόν, οὐδὲ στιγμήν, ἀκριβῶς ἐξετάζων,
ὁπόταν οὐκ εὐεργετῇ πολλούς, οὐχ ἕνα μόνον,
ὁ κραταιὸ<ς ἄναξ> ἡμῶν καὶ μέγας αὐτοκράτωρ.
τῶν ἀρετῶν γὰρ θησαυρὸς πολυπληθὴς ὑπάρχων,

198 *συνάψῃ*] *συνάψοι* L ‖ 215 *εὕροι*] *εὕρῃ* L ‖ 217 *εὐεργετῇ*] *εὐεργετεὶ* L ‖ 218 *κτραταιὸ<ς ἄναξ> ἡμῶν*] *κραταιο ἡμῶν* L ‖ 219 *πολυπληθὴς*] *πολυπληθὺς* L

πάντοτε πᾶσι χορηγεῖ, πᾶσιν ἀφθόνως νέμει
πανδαψιλεῖς τὰς δωρεὰς καὶ τὰς εὐεργεσίας,
πλοῦτον μὴ δαπανώμενον πάντας πλουτεῖν ἐθέλων.
πᾶς τοίνυν ὁ βουλόμενος ἐρευνᾶν μου τοὺς λόγους,
εὑρήσεις ἀληθεύοντας ἐπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων.
βλέπε γὰρ πρῶτον ἀσφαλῶς, ἀδιαστρόφως βλέπε
τὴν σύμπασαν κατάστασιν τὴν ἐν τῷ παλατίῳ.
τὴν παίδευσιν, τὴν σύνεσιν, τὴν προσοχὴν τοῦ βίου,
τὴν εὔτακτον ἀναστροφὴν καὶ συντετηρημένην,
πρὸ πάντων τὴν εἰς τὸν θεὸν εὐσεβεστάτην πίστιν,
τὴν εὐλαβῆ παράστασιν, ὅτε θεὸς ὑμνεῖται,
fol. 91v τὴν εἰς τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ τιμήν, στοργὴν γνησίαν,
τὴν εἰς ἐχθροὺς τοὺς τοῦ θεοῦ πάλιν ἐκ διαμέτρου
ἀποστροφήν, ἀποπομπήν, ὡς ἔργοις αὐτοῖς κράζειν.
ἡμῖν δὲ λίαν, ὦ θεός, οἱ φίλοι σου τιμῶνται.
τούς σε μισοῦντας τὸ λοιπὸν ἡμεῖς ἀντιμισοῦμεν.
ταῦτα δήποθεν ἄκουσον ἀξιοπίστου λόγου·
δοξαζομένης κεφαλῆς δοξάζεται τὰ μέλη
καὶ χαίρει δοξαζόμενα, πασχούσης δὲ συμπάσχει.
βλέπε τοὺς ἔξω πάλιν δὲ πόσον εὐεργετοῦνται.
ὅταν τὸ πολυδόξαστον ὄνομα τοῦ κρατοῦντος
περιλαλῆται πανταχοῦ ταῖς ἀγαθοπραξίαις,
ὧν τοὺς ἐπαίνους οἶδα γὰρ τούτων τὰς ἐπιδόσεις.
εἰ δὲ καὶ βασιλεύς ἐστιν οὗ πράξεις ἐπαινοῦνται,
πάντες ὡς εἰς σκοπόν τινα βλέποντες ἐκμιμοῦνται·
τὸ γὰρ ὑπήκοον φιλεῖ τοὺς ἄρχοντας μιμεῖσθαι.
ὁρῶν ἐγὼ δὲ πάντοτε πάντας νουθετουμένους
σὺν ἀρχομένοις ἄρχοντας, ποιμένας, διδασκάλους,
— αἰδοῦνται γὰρ τὴν ἀρετὴν πάντες τοῦ βασιλέως —

234 ὦ] ὁ L

ἄλλον τινὰ Μελχισεδὲκ ἱεροβασιλέα
τὸν αὐτοκράτορα νοῶ, δεύτερον Χριστοῦ τύπον.
τί γοῦν καινόν, εἰ δεκατοῖ πάντα τὸν δεκατοῦντα
τὰς ἀπαρχὰς τῶν κρίσεων ἐκ τῶν κριτῶν λαμβάνων;
θεὸς ἐνομοθέτησε· τολμᾷ τις ἀντιλέγειν;
'δέδωκα γὰρ τῷ βασιλεῖ' φησι 'τὴν ἐμὴν κρίσιν.'
αὐτὸς κρινεῖ τὸ δίκαιον ὀρθῶς, ἀπαρεγκλίτως,
ἔχων τὴν ἕξιν τῆς ψυχῆς εὐθύτατον κανόνα,
πρὸς ἣν καὶ βίους ἅπαντας παρατιθεὶς καὶ λόγους fol. 92r
καὶ νουνεχῶς περισκοπῶν, σοφῶς ἀντεξετάζων,
καὶ δοκιμάζων ἄριστα τὸ κρεῖττον ἐξευρήσει,
τὸν ὀφθαλμὸν βασιλικῶς βλέποντα κεκτημένος
καὶ τὰς δοκοὺς ἐλέγχοντα τῆς ὅλης βασκανίας.
αὐτὸς οὐ λήψεταί ποτε πρόσωπον ἐν τῇ κρίσει,
αὐτὸς κρινεῖ τὸν μείζονα μετὰ τοῦ μικροτέρου
οὐ κατὰ δόξαν οὐδενὸς οὐδὲ κατὰ τὸν λόγον,
μετὰ δικαιοσύνης δέ, μετὰ τῆς ἀληθείας,
ἄδικον μῖσος ἀναιρῶν, τὸ γέννημα τοῦ φθόνου,
τὸν συκοφάντην ταπεινῶν εἰς χάος ἀπωλείας,
ὥσπερ ὁ πρῶτος βασιλεὺς τὸν πρῶτον συκοφάντην,
ἐντεῦθεν ἀνυψούμενος πρὸς βασιλείας ὕψος,
ἡλίῳ συμπαράμονον τῷ τῆς δικαιοσύνης,
πρῶτος ἐν γῇ μετὰ πολλῆς τῆς δόξης βασιλεύσων
ἡλίου τοῦ κατ' αἴσθησιν πολλαῖς κυκλοφορίαις.

254 τῷ βασιλεῖ' φησι] φησί τῷ βασιλεῖ L ‖ 271 πρῶτος] πρῶτον L

NICEPHORI BLEMMYDAE VERSUS AD IOHANNEM FILIUM THEODORI LASCARIS

fol. 121v Τῷ νεογνῷ μου βασιλεῖ, τῷ βασιλείας ἄνθει,
εὔχεται σὸς πρεσβύτερος μονάζων Νικηφόρος.

Ἡλίου τέκνον παμφαοῦς, λαμπρᾶς σελήνης γόνε,
διττοῦ φωτὸς ἀπαύγασμα, διττῆς ἀκτῖνος αἴγλη,
τῆς νοερότητος αὐτῆς ἐκσφράγισμα πατρόθεν,
τῆς ἐξαιρέτου πάλιν δὲ μητρόθεν σωφροσύνης,
παρθένου τόκος ὁ Χριστός, σὺ τῆς σωφρονεστάτης·
Χριστοῦ πατὴρ ὁ πρῶτος νοῦς, παντάναξ, παντοκράτωρ,
καὶ σοῦ πατὴρ ἐν νοεροῖς τοῖς καθ' ἡμᾶς ὁ πρῶτος.
Χριστοῦ πατὴρ κληρουχικῶς αὐτάναξ, αὐτοκράτωρ,
ἐκ γὰρ Χριστοῦ Χριστός ἐστι· καὶ σὺ χριστὸς ἐκ τούτου.
ἐζήτουν μάγοι τὸν Χριστόν, ἡμεῖς δὲ σὲ ποσάκις·
ποσάκις ἐζητήσαμεν μαθεῖν τὴν γένεσίν σου,
ποσάκις ἠτενίσαμεν πρὸς οὐρανὸν σοῦ χάριν,
πόσας ὁδοὺς ἠνύσαμεν εὐχῶν ὡς ἴδωμέν σε.
καὶ νῦν ὁρῶμεν πόρρωθεν. ἰδού σε προσκυνοῦμεν,
καὶ προσκομίζομεν χρυσὸν ὡς βασιλεῖ σοι δῶρον,
τὰ γὰρ λοιπὰ τοῦ κρείττονος καὶ τῆς οἰκονομίας.
fol. 121r τὰ σὰ προσάγομεν ἐκ σῶν, σὰ γὰρ τὰ τῶν τεκόντων,
ἐκ τῶν πλουσίων πενιχρά, μικρὰ δ' ἐκ τῶν μεγάλων,
ὀλίγα καὶ βραχύτατα πάλιν ἐκ τῶν ἀπείρων.

12 ἠτενίσαμεν] ἠτενήσαμεν (ι supra η) V ‖ 13 εὐχῶν] εὔχων V

ὁ δὲ ταμίας τῆς ζωῆς, ὁ ποιητὴς τῶν χρόνων,
ζωὴν μακρὰν παράσχοι σοι πολυχρονιωτάτην·
ὁ πλουτοδότης κύριος πλουτοδοτήσειέ σε·
ὁ κραταιὸς καὶ δυνατός, ὁ βασιλεὺς τῆς δόξης
κρατύναι, δυναμώσαι σε, δοξάσαι, βασιλεῦσαι,
καὶ τὴν πολλὴν ὑφ' ἥλιον καθυποτάξειέ σοι.

24 σε] σει V

fol. 92r

Τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν μονὴν τῶν Σωσάνδρων στίχοι ἡρωικοί.

Τόνδε νεὼν μεγεθύντατον, αἴγλῃ παμφανόωντα,
κάρτεϊ παμμεδέοντος ἔγειρε μέδων κάρτιστος,
βριαρόφρων σαόφρων τε, γαληνιόων, ἰθύδικος,
δουκόβλαστος Ἰωάννης, κῦδος ὅλης βασιλείης,
στησιτρόπαιος ἄριστος ἰδ' ἐχθροδάμας περικλυτός.
τῷ μενεαίνων ἄσχετα φυσιόων τε, φριμάσσων
ἔκ τε θορών, παταγῶν δυσάντατος Ἰταλὸς ⟨κλίνθη⟩
ὑψοφρύς, ὑψικάρηνος, ἔραξε κατεπτηὼς κλίνθη
κὰκ τῆσδ' ἀντολίης δραπέτευσε μέγα στοναχήσας,
fol. 92v τὴν πρὶν λήισεν, ἔγχεϊ δάμασεν, ἄστεα πέρσεν,
τὴν ἐπὶ πόλλ' ἔτεα τρύχε πικρῶς δυσμενεαίνων.
ἀλλά γε νῦν κὰκ δύσιος ὤσθη δαπτόμενος κῆρ
ἐγχείῃ τε νόῳ τε μεγαθύμοιο ἄνακτος,
τοῦ πολέα τοι ἄεθλα μεγαλουργίης τελέθαται
ἄλλυδις ἄλλα· τίς σημάντωρ ἐξονομῆναι
ὅσσα μεγαδοσίης τεμένια θεοῦ πότι ὅσσα
νηούς τ' ἂρ σεμνεῖά τε κοινόβια, τὰ καλεῦνται;
δεῦρ' ἴθι, μοῦσ', ἐπικαίρια πέφραθι πάντ' ἐπέεσσιν.
αὐτὰρ ἄνακτος σπλάγχνα θεουδῆ μὴ ματεύειν

7 ⟨κλίνθη⟩] om. L ‖ 11 πόλλ' ἔτεα] πόλ' ἔτεα L ‖ 15 ἐξονομῆναι] ἐξονομῆνοι L ‖ 17 σεμνεῖά] σεμνήιά L ‖ 19 θεουδῆ] θεοῦ δὴ L

μηδ' ὁπόσους ἐλεαίρει κατ' ἦμαρ ἐκμεταλλᾶν,
κάλλιπε νουσοκομεῖον ἀείδειν καὶ λιλάουσα,
τὸ πτόλις εὐρυάγυια Νίκαια, λεῷ πλήθουσα,
παντευτείχεος, ἔνδοθ' ἐέργει κυδιόωσα,
τέκμαρ ἐὸν προφέριστον συμπαθείης βασιλῆος·
πτωχοτροφεῖον ἔα, λώβης ἄλκαρ ὀδυνάων.
ἄστεος ἔκτοθι Νυμφαίου δμημένον ἠνεμόεντος,
τἆλλα παραδραμέουσα μεγαδοσίης κρατέοντος,
ὅσσα καθ' εἶνα, κατὰ πολέας, νήριτα ἐόντα·
ἀτρεκέως ἀγόρευε τόδ' ἔργον θέσκελον αὖθις,
τὸ πραπίδεσσιν ἑῇσιν ἀτὰρ χέρεσι τεχνιτάων
ἔστασε θεοσεβείης στήλην ὑπέρτατος ἄναξ.
χῶρος, ὃ ἠέρος, ὕδατος, ἠρεμίης ἅμ' ἔχων εὖ,
χῶρος ὀλύμπιος, ὃν θέμις ἔμμεναι ἕδος μακάρων,
τοὺς Χριστοῖο ποθὴ κόσμοιο διέστασε πάντη
γαίης τ', αὖ διάκερσε μαχαίραις εὐαγγελίοιο,
τοὶ χθόνιοί περ ἐόντες ἆρον γέρας οὐρανιώνων· fol. 93r
χῶρος, ὃ τύχε πάρος γ' ἔμμεναι σκοπιή τις ἱρή,
Σώσανδρα καλεύμενος. ἐκ τ' ἀμερέων ἀρχάων
ἤτοι τὸν σκοπὸς ᾤκεεν ἅμ' ἑτέροισι παύροις.
ἑσμὸς ἀτὰρ λαοῖο κεν εἴκαθι ναιετάεσκεν.
ὀιζυρὸς αὖος σηκός, οὔτοι ῥήιδιος οἶμος.
κατάντης σκοπιῆθεν, ἀνάντης λαόθε, τρηχύς.
τῇ λασιόφρην ἄναξ, θεῖα μερμαίρων αἰέν,
διασταότα σύναψε, ῥήιδιον οἶμον ἔτευξε
πώεος ἄγχι μέλαθρα ποιμένι πρόφρονι πήξας.

21 νουσοκομεῖον] νουσοκομήιον L ‖ 23 ἔνδοθ'] ἔντοθ' L ‖ 25 πτωχοτροφεῖον] πτωχοτροφήιον L ‖ 28 καθ' εἶνα] καθεῖνα L ‖ 32 ὕδατος] ὕδαος L ‖ 33 ἔμμεναι] ἔμμεν L ‖ 38 ἀμερέων] ἀμεράων L ‖ 41 αὖος σηκός] αὐσσηγής L ‖ οἶμος] οἶμος L ‖ 42 κατάντης] κατάντη L ‖ 43 τῇ] τι L ‖ μερμαίρων] μερμήρων L ‖ 44 σύναψε] σύναφε L ‖ οἶμον] οἶμον L

ἐκ δέ τοι εἰσφοράων πανετήσιον ἐσσομενάων
δωτίνας ἱμερόεσσας ἑῷ πόρεν εὐχετάαρχῃ,
τῶν τ' ἀμφικτιόνων Σαοσάνδροις τόν περ ἐόντα
αὐθίμονον πόνον ἐώνατο πλείονος ἢ θέλον αὐτοί.
καὶ μὲν ἕποντο θυτάρχῃ τοί, θυέσσι πολεῦντο,
τοὺς δ' ἄλλους ἐκμετῴκισεν ᾗ σφίσιν ἵμερος ὦρτο.
κούφισέ τε ξυγόφιν βίην, ᾗ λίτασαν ὑπὸ ἄξας,
τοῖσιν ὁ χρηστὸς ξυγὸς ἀείρεται ἤματα πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ ταδὶ μάλα θεοφρονέως περάανεν.
ἰάνας ἦτορ ἱηρέος ἠδὲ λεών, πρὸ δὲ θεῖον.
δὴ τόθ' ὕλας ξυνάγειρε, πριάμενος ἄλλοθεν ἄλλας.
τεχνίτας ἀολλίσατο μεμαότας ἠδ' ὑποεργούς·
τοῖσι γὰρ ἔργα μέμηλε. πρόπαντες ἀπηύρων ἄδδην
βρωτύος ἠδὲ ποτῆτος, ἔτ' αὖ ἐπιχείρων ἐσθλῶν.
οὐδ' εἶνα λᾶαν ἀπριάτην κεκομίσθαι οἱ ἔτλη.
ὡς δῆτ' ἀμύμονα δόμον ἀνάστασε τόνδε θεοῖο
κάλλυνέ θ' ὡς ἐπέοικεν ἀνάκτορον ὑπεράνακτος.
εἰδυίαις φρεσὶν ἔξοχα πνύμενα πάντ' ἐπιτάττων.
καί γ' ἐπιτερπέα τοι περιδμήσατο δώματα νηόν.
ᾗ κραδίην ῥέθεα περιπλέγμενά μιν κατὰ κόσμον.
καί γ' ἐπὶ τεῖχος ἐρυμνὸν ἔεργμα προβάλετο κύκλῳ.
ᾗ δέμας ἔντεα. φρουρέον ἄμυδις οἰκίᾳ σηκόν·
αὐτὰρ ἐπεί κε τὰ πάντα μεγαπρεπέως ἐκράανε.
πολλοῖσι κτεάτεσσιν ἐπωλβιάωσε τέμηνος
εὖ μονιήν τ' ἄρτυσε φερωνυμίῃ σαόσανδρον.

47 εὐχετάαρχῃ] εὐχεεταάρχη L | 52 βίην] βίης L | ᾗ λίτασαν] ἠλίτασαν L | ὑπὸ ἄξας] ὑποάξας L | 61 ἀνάστασε] ἄνστασε L
65 ῥέθεα] ῥέθρεα L | 67 ἄμυδις] ἀμμιδυς L

Τοῦ αὐτοῦ
εἰς τὴν αὐτὴν μονὴν στίχοι ἰαμβεῖοι. fol. 28v

Ὅτι βασιλεύς ἐστιν ἐκμαθεῖν θέλων
καὶ γνῶσιν εὑρεῖν βασιλικῆς ἀξίας
καὶ τῆς ἐπιστήμης δὲ ταύτης τοὺς λόγους,
τῆς ἀκροτάτης, τῆς λίαν ὑπερτάτης.
ἐξανιχνεῦσαι καὶ λαβεῖν ἀδυσχερῶς,
ἀφεὶς βαδίζειν τὴν πολυσχιδεστέραν,
ποικιλόμορφον. ποικιλότροπον τρίβον.
βίους προσώπων ἐξερευνῶν μυρίων
καὶ δυστέλεστον, ἔμπονον τρέχων δρόμον.
τῇ τοῦ κρατοῦντος ἀρετῇ πρόσχες μόνῃ,
τοῦ δουκοφυοῦς παγκλεοῦς Ἰωάννου,
πρόσχες καθὼς χρή. καὶ τὸ πᾶν ἐκμανθάνεις.
ταῖς τῶν ὅλων γὰρ ἀγαθῶν ἀγλαΐαις
καταγλαϊσθεὶς τὴν ψυχὴν ἐπαξίως
ὁ παγκράτιστος καὶ μέγιστος αὐτάναξ
κάλλιστον, ἀσύγκριτον. ἐξῃρημένον
τῆς ἀρετῆς μόρφωμα παραδεικνύει.
ὡς οὖν γραφικὴν εἴ τις ἐξήσκει τέχνην.
ὑπὲρ φυῆς σώματος εὑρηκὼς φύσιν
σχήματι καὶ χρώματι καὶ συμμετρίᾳ.
σύμπασι τοῖς τὸ κάλλος ἐξειργασμένοις.
οὐκ ἂν παρῆλθεν, ἀλλ' ἔγραψεν, ἵν' ἔχῃ
μορφῆς ἀρίστης ἀρχέτυπον εἰκόνα,
πίνακας ἄλλους παριδὼν τοὺς ἐκ μέρους
κάλλους τύπον φέροντας ἀλλ' οὐ καθόλου·

οὕτω τὸ κάλλος ἀρετῆς εἴ τις θέλει
τῆς ἐξόχου τε καὶ βασιλικωτάτης
ἰδεῖν ἀπλανῶς, ἀσφαλῶς ἐγνωκέναι
καὶ ζωγραφῆσαι χρώμασι τοῖς τοῦ λόγου.
πᾶσαν ἀφεὶς μόρφωσιν ἐκδηλουμένην
καὶ καλλονὴν ἅπασαν ἐκθρυλλουμένην
μορφὴν ὁράτω, κάλλος ἐκμανθανέτω.
χάριτι καὶ θαύματι συντεθειμένα.
ὁ πρῶτος αὐτὰ χρωματουργὸς πανσόφως.
ποικιλόμικτα χρώματα συσκευάσας,
κατακεράσας τῶν καλῶν τὰς ἰδέας,
f. 91r ἐν τῇ ψυχῇ γέγραφε τοῦ βασιλέως
ὡς ἐν καθαρῷ καὶ διαυγεῖ πυξίῳ,
αὐτῆς διδούσης τὴν προαίρεσιν ὅλην.
ὑπηρετοῦσαν εὐφυῶς τῷ τεχνίτῃ.
ὦ φύσεως τεχνῖτα, σὺ κτίσας μόνος.
σὺ καλλύνας τε τὸν βασιλέα μόνος,
σὺ δοξάσας τε καὶ μεγαλύνας μόνος.
σκήνωμα δόξης σῆς ἔχεις αὐτὸν μόνος,
καὶ σὺ μὲν αὐτὸν ναὸν ἔμπνουν εἰργάσω
ναὸν φερωνυμοῦντα, χαρίτων πλέον.
αὐτὸς δὲ τοῦτον τὸν ναόν σοι προσφέρει.
ναὸν μέγιστον καὶ περικαλλῆ, πλέον,
τῷ παμβασιλεῖ βασιλεύς, μόνος μόνῳ.
ἄλλως γὰρ οὐκ ἔγνωκεν ἐκτός σου μόνον,
σὲ δὲ τρανῷ στόματι κράζει δεσπότην,
αὐτοκράτωρ μέν, ἀλλὰ σὺ παντοκράτωρ.
σῇ χειρὶ καρδίαν γὰρ αὐτοῦ κατέχεις,

28 ἀπλανῶς, ἀσφαλῶς] ἀσφαλῶς[β] ἀπλανῶς[α] L ‖ 46 πλέον] πλέων L

σὴ δεξιὰ δύναμιν αὐτῷ παρέχει,
σὴ δεξιὰ δίδωσιν ὕψος καὶ νίκας.
σὴ δεξιὰ τέθραυκεν ἐχθροὺς βαρβάρους.
σὴ δεξιὰ θραύσειεν αὐτοὺς εἰς τέλος
ὡς Ἀμαλήκ. Μωσῆς γάρ, ἰδού, σοὶ πράως.
ὃν παρὰ πάντας οἶδας ἄλλους, ὁ πρᾶος.
τὰς χεῖρας αἴρει· διὰ παντὸς συμμάχει.
Μωσῆς ἐρήμῳ πήγνυσι σκηνὴν πάλιν,
κιβωτὸς ἐν μέσῳ δὲ καὶ θεῖαι πλάκες.
σκηνῆς κάτοικοι πάντες ἀφηγνισμένοι.
ὕδατι ῥαντισθέντες, ἀλλὰ δακρύων,
καθαρτικῶν μὲν ὑπὲρ ὑσσώπου φύσιν.
δαμάλεως σποδοῦ δὲ πάσης προκρίτων.
νεκρὰν σχέσιν ἅπασαν ἐκκεκαρμένοι.
στολὴν ψυχῆς πλύναντες ἐκ παντὸς ῥύπου.
πρὸς τὴν κιβωτὸν ἀφικνεῖσθε συντόνως.
εὐχάς, λατρείας, ἔργα πάντα κυρίου
ἐπιτελεῖτε σὺν πάσῃ προθυμίᾳ,
μετ' εὐλαβείας, καὶ πτοεῖσθε τοὺς πλάκας.
μὴ συντριβῶσιν, ἔκδικος γὰρ τυγχάνει
ῥομφαία συγκόπτουσα τοὺς παραβάτας.
οὐ μή τις αὐτῶν τὴν καλὴν γῆν κατίδῃ.
κἀκεῖσε ῥομφαίαν γὰρ ἄλλην κατίδῃ
φλέγουσαν ἔξω καὶ στρέφουσαν εἰς φλόγα.
φλόγα γεέννης μηδ' ὅλως σβεννυμένην.
ὁ δραπετεύων ἐκδικήσεως φλόγα,
ἣν πέντε προὐξένησαν ἐμπαθεῖς πόλεις.
πύργοις κακίας ἐγκατωχυρωμέναι,
φεῦγε προθύμως, ἄγγελος τοῦ κυρίου

69 ἀφικνεῖσθε] ἀφικνεῖσθαι L ‖ 75 κατίδῃ] κατίδοι L

ὄρος παρεσκεύασε πρὸς σωτηρίαν,
ζωὴν ἄμοχθον, ἀμέριμνόν σοι βίον.
τί χρὴ πλανᾶσθαι καὶ περιτρέχειν ὄρη;
φεύγεις κατακλυσμὸν δὲ τῆς ἁμαρτίας·
ἰδού, κιβωτὸς καὶ τροφαὶ διτταί, δράμε.
καὶ σῶμα θρέψεις καὶ ψυχήν· μὴ βραδύνῃς.
Ἠλίας εἶ; Κάρμηλον, εἰ θέλεις, ἔχεις,
ἐγγὺς τὸ Χωρήβ, τῆς θεοπτίας ὄρος·
Ἰωάννης; ἔρημον οἴκησιν, ξένην,
ἀπαράκλητον, εὐπαράκλητον πάλιν.
ἡσυχίας στάδιον εἴπερ σὺ θέλεις,
παρηγορίας εἰ προαιρῇ χωρίον,
σώσανδρος ἁπλῶς ἡ μονὴ φερωνύμως.
ἀλλ' ὦ βασιλεῦ, Ἀβραάμ, ἐθνῶν πάτερ,
καὶ τὸν λόγον πιστοῦσιν οἱ πιστοὶ Σκύθαι,
τὸ δυσάριθμον πλῆθος, οὓς σὴ πατρότης
ἐξ ἑσπέρας ἤγαγεν εἰς φῶς ἡλίου·
συμμαρτυροῦσι τοῖς Ἄγαρ ὅσοι πάλιν
fol. 91v Σάρρας φανέντες ὑπὸ σοὶ πατρὶ τόκοι.
σκηνὴν ἐπήξω καὶ ξενίζεις ἀγγέλους,
τοὺς ἀναχωρήσαντας ὕλης καὶ πάθους.
σκηνὰς προητοίμασας ἄλλοις ἐν τόποις,
σκηνάς, τροφάς τε καὶ θεραπείας ἅμα
νοσοῦσι καὶ λωβῶσι καὶ πορουμένοις.
θεὸς δὲ πάντα πρὶν γενέσθαι προβλέπων
φιλοξενίας παρέχει σοι τὸ κλέος,
καλῶν ἁπάντων καταγώγιον, τέκνον
ῥίζης ἁγίας ἁγιόβλαστον κλάδον,
ἄνθος τίμιον ἀλλὰ δένδρου παντίμου

91 οἴκησιν] οἴκησον L | 100 τοῖς] τῆς L

ἐπαγγελίας καρπὸν εὐλογημένον.
Ἰσαὰκ ἐκσφράγισμα παντός σου τρόπου,
σῆς ἀρετῆς ἄγαλμα, θαῦμα τῷ βίῳ·
ὄντως θεοῦ δώρημα συντόμως φράσω.
θεὸς τὸ λοιπὸν 'εὐαρεστεῖ μοι' λέγει.
καὶ σοῦ τραφέντος ἐν καλῷ γήρως τέλει,
μετατεθέντος πρὸς βασιλείαν ἄνω,
τὸ σπέρμα σου πᾶν πατρικὸν κλῆρον λάβοι,
καὶ βασιλεύσοι δυσεκμετρήτοις χρόνοις.

Τοῦ αὐτοῦ
στίχοι εἰς τὸν ἅγιον Δημήτριον

Φυτουργὸς ὡς ἄριστος ἀγρὸν δεσπότου
σὺ καλλιεργεῖς ἐξόχως μόχθοις ὅσοις,
πολύτλα Δημήτριε, καρτεροψύχως.
ἀλλὰ καμών τε καὶ καθιδρώσας ἄκρως
φυτηκομίαις ἀρετῶν πολυτρόποις,
ἐκτηγανισθεὶς ἔνθεν ἐμπύροις πόνοις,
ἐκεῖθεν αὖ καύσωνι τῷ τῆς ἡμέρας,
διψᾷς ὕδωρ ζῶν καὶ τρέχεις πρὸς τὴν βρύσιν,
βρύσις ὁ Χριστός, μαρτύριον ὁ δρόμος.
ἀλλὰ τί τοῦτο; ζῶν μὲν ἐζήτεις ὕδωρ
καὶ τὴν βρύσιν ἔσπευδες ἐν τάχει φθάσαι,

116 εὐαρεστεῖ] εὐαρέστει L
Titulo pr. m. add. ἐν τῷ κατὰ Θεσσαλονίκην ναῷ αὐτοῦ προεκφωνηθέντες τῆς ἀναγνώσεως τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ. ἰστέον μέντοι, ὅτι μετὰ τὸ ἀναιρεθῆναι λόγχαις ὁ ἅγιος ἀνερρίφη εἰς φρέαρ κενὸν ὕδατος καὶ ἐπεχώσθη λίθοις, ὅθεν ὑπερεκβλύζει τὸ μύρον ἐλαιοειδές.

ὑπεισδύνεις λάκκον δὲ συντετριμμένον,
ὕδατος ὅνπερ ἐστέρησεν ἡ φύσις.
'ναί' φησιν 'ἵνα κατιδὼν σὺ θαυμάσῃς
καὶ καταπλαγῇς τὴν ἐμὴν φυτουργίαν.
πάντως τὸν ἀγρὸν οἶδας, ἔγνως τοὺς πόνους·
οὗτοι παρῆλθον, νῦν δὲ τοὺς καρποὺς βλέπε.
τὰ σύμβολα μᾶλλον δὲ τῆς εὐκαρπίας.
τὸ γὰρ ἔλαιον εἴτε μύρον μηνύει,
δαψιλὲς ἀένναον οὕτω τυγχάνον,
ὡς καὶ νικᾶν σύντριμμα καὶ φύσιν τρέπειν,
ἱλαρότητα, τερπνότητα πλουσίαν,
καὶ φῶς ἀνυπέρβλητον, ἄληκτον σέλας,
ψυχῆς φρονίμου παρθένου κληρουχίαν,
ἐγκατεχούσης πυρσοφαῆ λαμπάδα
καὶ δεσποτικοὺς εἰσδραμούσης θαλάμους.
οἶδα, συνῆκα· μαρτύρων εὐωδίᾳ
περιστερά, πάγκαλε, χαίρουσα, μύροις
τῶν πνευματικῶν ποικίλων χαρισμάτων
ὡραία τρυγὼν ᾄσματος λαλιστάτη,
ἧς ὑπερεπλήσθησαν αἱ σιαγόνες
μύρου λογικοῦ, κηρύγματος ἐνθέου,
δι' οὗ μυσάρας, ἀλόγιστον ἀπάτην
ἐξαφανίζεις ἀπελέγξας, φαυλίσας.
οἶδα, συνῆκα σαῖς διδαχαῖς πανσόφοις.
πῶς τῷ δι' ἡμᾶς ἐκκενωθέντι μύρῳ
σαυτὸν προσάγεις ὡς ἀλάβαστον μύρου,
καὶ συντριβεὶς τὸ σκεῦος ἀθλῶν ἐννόμως
fol. 95r ζωήν τε τὴν σὴν μαρτυρικῶς ἐκχέας
μυριπνοοῦσαν ἀρετῶν εὐκοσμίαις

27 εὐωδίᾳ] εὐωδία L | 28 περιστερά] περιστερὰς L | 30 ᾄσματος] ἄσμετος L | 36 ἐκκενωθέντι] ἐκκεννωθέντι L

φέρεις τὸ μύρον μαρτυροῦν σου τὸν τρόπον.
ἄλλως δὲ βαπτίσματι πολλοὺς προσφέρων
ἐξ ἀνίκμου λάκκου μὲν ὕδωρ λαμβάνεις,
οὐδὲν τὸ καινόν, ὡς πολύ σου τὸ σθένος.
ἔχεις δὲ πάλιν καὶ λίαν καινοτρόπως
τὰς σὰς προχύσεις ὡς ἔλαιον, ὡς μύρον.
ἵνα δὲ μηδεὶς μηδ' ὅλως ἀμφιβάλοι,
τὸν στρατιώτην ἱερουργεῖν μανθάνων,
ἔργον τὸ βαπτίζειν γὰρ ἱερωσύνης,
ἀρχιεράρχην κύριός σε δεικνύει.
χρίσματι πολλοῦ καταπλουτίζων μύρου
ὁ χριστὸς ἐν πνεύματι σὲ χριστὸν μύροις
τίθησι, αὐτοῦ τὸν μιμητὴν τοῦ πάθους.
λόγχην ὁ Χριστὸς καὶ σὺ τὰς λόγχας στέγεις.
σταυρῷ προσκαθηλοῖς δὲ σάρκα καὶ πάθη.
ἐκεῖθεν ὕδωρ αἵματι συνεκρέει,
ἐντεῦθεν αἷμα καὶ ῥεῖθρα μύρου πόσα:
ἀλείφεται τὸ σῶμα ‹τοῦ› Χριστοῦ μύροις,
καὶ σοῦ τὸ σῶμα πᾶν καταντλεῖται μύροις.
μνήματι καινῷ τίθεται Χριστὸς πάλιν,
καὶ μνῆμα σοὶ δὲ καινότατον εὑρέθη·
οὐδεὶς κατέσχε πρὶν νεκρὸς σοῦ τὸν τάφον.
Χριστὸς δ' ἀναστὰς καθορᾶται τοῖς φίλοις,
καὶ σὺ ποσάκις καὶ πόσοις καθωράθης,
λαλῶν, ἐνεργῶν, θαυματουργῶν μυρία,
ἐχθροὺς διώκων, αἰχμαλώτους ἀνάγων,
ἐξαπελαύνων πνεύματα πονηρίας,
νόσοις θεραπεύων τε καὶ μαλακίαις·
καὶ σωματικῶς οὐ διαλείψεις παρών.
δεῖγμα τὸ μύρον σωματικῆς οὐσίας.

56 ἐκεῖθεν] ἐκεῖ L

Τοῦ αὐτοῦ
ἀκολουθία εἰς τὸν ἅγιον Γρηγόριον τὸν θεολόγον.

I.

Κάθισμα.

ἦχος δʹ. πρὸς τὸ ʽΚατεπλάγη Ἰωσήφʼ.

Ταῖς τῶν λόγων σου πλοκαῖς
ὡς ἐν σαγήνῃ συλλαβών,
ἐκ βυθοῦ τῆς σκοτεινῆς
ἀθέου πλάνης καὶ πικρᾶς
λαὸν ἀνείλκυσας, μέγιστε | θεηγόρε.
ὥσπερ ἁλιεὺς ἐμπειρότατος
εὐαγγελικὸς καὶ πανδόκιμος,
μεταβιβάζων ἄνω πρὸς τὸ ὕψος
τῶν φαεινῶν προσταγμάτων
Χριστοῦ, τῶν γλυκυτέρων ὑπὲρ τὸ μέλι,
στόμα λέγει προφήτου.

II.

Στιχηρά.

ἦχος βʹ. πρὸς ⟨τὸ⟩ ʽΠοίοις εὐφημιῶν στέμμασιʼ.

Ποίοις | ὑμνῳδιῶν κάλλεσι
στεφανώσωμεν τὸν θεολόγον;
τῆς θεογνωσίας τὸν κήρυκα
καὶ οἰκουμένης διδάσκαλον;
τὸν τῆς ἀσεβείας καθαιρέτην,
τὸν στύλον | τῆς ἐκκλησίας τὸν ἀκράδαντον,

13 στεφανώσωμεν] στεφανώσομεν L

τὸν πύργον | τῆς εὐσεβείας τὸν στερρότατον,
τὸν ποταμὸν τῆς σοφίας,
τὴν πηγὴν τῆς γνώσεως,
δι᾽ οὗ αὐχμώσας ψυχὰς L f. 95v
ὁ λόγος κατήρδευσεν.
ὁ ἔχων τὸ μέγα ἔλεος.

Ποίοις | εὐφημιῶν ἄνθεσι
καταστέψωμεν τὸν θεηγόρον;
τὸν ἐκ τῆς σαρκὸς τὸν νοῦν χωρίσαντα
καὶ τῶν γεηρῶν ὑπερυψώσαντα
καὶ πρὸς οὐρανὸν ἀναγαγόντα
καὶ τοῦτον | διαπεράσαντα ἐν πνεύματι
καὶ γνόντα | τὸν ὑπὲρ ἅπασαν κατάληψιν
προσωπικῇ διαιρέσει.
φυσικῇ ἑνότητι.
δι᾽ οὗ αἰσχύνει Χριστὸς
Σαβέλλιον, Ἄρειον,
ὁ ἔχων τὸ μέγα ἔλεος.

Ποίοις | πνευματικοῖς ᾄσμασι
τὸν Γρηγόριον ἀνευφημήσω;
τῆς θεολογίας τὴν σάλπιγγα,
τὴν πανευσήμως ἠχήσασαν
καὶ διαδραμοῦσαν πᾶσαν κτίσιν.
τὴν λύραν | τὴν ἐναρμόνιον τοῦ πνεύματος,
τὰ στίφη | τῶν ὀρθοδόξων ἐνηδύνουσαν.
αἱρετικοὺς δὲ πρὸς θρῆνον
συγκινοῦσαν ἄπαυστον
καὶ γοερὰν οἰμωγήν,
δι᾽ οὗ ἡμᾶς σώσειεν
ὁ ἔχων τὸ μέγα ἔλεος.

III.

Ἕτερα. πρὸς ⟨τὸ⟩ 'Φέροντες τὰ παρόντα γενναίως'.

Ἄναρχον | κατ' αἰτίαν διδάσκεις,
μέγιστε, | μόνον τὸν πατέρα,
τὸν υἱὸν δὲ ἄχρονον
καὶ πνεῦμα τὸ ἅγιον,
τὸν μὲν ἀγέννητον | κατ' ἰδιότητα,
τὸν δὲ μονογενὲς | γέννημα καὶ προαιώνιον,
τὸ δὲ προϊὸν | ἐκ τοῦ πατρὸς κατ' ἐκπόρευσιν,
ἐν τρισὶ προσώποις
μορφὴν μίαν ἀπαράλλακτον,
ἀρχὴν τοῦ σύμπαντος | μόνην πεφυκυῖαν.
πατὴρ γὰρ εὐδόκησεν,
ὁ υἱὸς παρῆξε,
τὸ πνεῦμα δὲ τετελείωκε
πᾶσαν οὐσίαν κτιστήν,
ὁρατήν τε καὶ ἀόρατον.

fol. 96r *Κόλπων σε | τοῦ πατρὸς μὴ ἐκστάντα,*
πάναγνον | μήτραν τῆς παρθένου
ὑποδύντα, κύριε,
δι' ἄκραν χρηστότητα,
σάρκα βροτήσιον, | ἔννουν καὶ ἔμψυχον,
ἐκ τοῦ παρθενικοῦ | αἵματος αὐτῷ συμπήξαντα
τεχθῆναι βροτὸν | πλὴν ἁμαρτίας παντέλειον
ἀληθῆ θεόν τε,
μὴ τροπὴν καθυπομείναντα,
ἀλλὰ τὸ πρόσλημμα | πᾶν τεθεωκότα
χωρὶς ἀλλοιώσεως
ὁ σὸς θεολόγος

τρανῶς κηρύττει Γρηγόριος.
οὗ ταῖς εὐχαῖς τὰς ψυχὰς
ἡμῶν σῶσον ὡς φιλάνθρωπος.

Ἔμπαλιν | τὴν τριάδα κηρύττεις
ἔχουσαν | τὴν οἰκονομίαν
τὴν κατὰ τὸν κύριον,
ὦ πάτερ θεόσοφε.
ὅθεν ταυτότητα | τῆς ἐνεργείας μὲν
τριάδι τῇ σεπτῇ, | φύσεώς τε καὶ θελήσεως,
διδάσκεις ἡμᾶς | διαφορὰν τῶν προσώπων δέ,
ἀντιστρόφως πάλιν
ὑποστάσεως ταυτότητα
καὶ ἑτερότητα | τῶν ἐνεργημάτων
Χριστῷ ⟨δύο φύσεσι⟩
καὶ τῶν θελημάτων,
βροτῷ θεῷ τε τυγχάνοντι
ὑπερφυῶς τῷ αὐτῷ,
παντελείῳ καὶ ἀμφότερα.

IV.

Πάλιν. πρὸς ⟨τὸ⟩ 'Χαίροις ἀσκητικῶν'.

Χαίροις, ὁ ὑπερύψηλος νοῦς,
ὁ τῆς τριάδος | θεατὴς βλεπτικώτατος
ἡ γλῶσσα ἡ τρανοτάτως | τῇ ἐκκλησίᾳ θεοῦ
μετὰ Ἰωάννην | τὸν βροντόπαιδα
τὰ θεῖα βροντήσασα | καὶ πρεπόντως ἐπίκλησιν
τὴν θεολόγου | σὺν ἐκείνῳ πλουτήσασα,
μόνη πάνσοφε, | θεολόγε Γρηγόριε.

78 τὴν τριάδα] τῆς τριάδος L || 88 ⟨δύο φύσεσι⟩ om. L
90 βροτῷ] βρωτῷ L.

χαίροις, ὁ τὴν θεότητα | τρισὶν ὑποστάσεσι,
φύσει μιᾷ δὲ κηρύξας, | καὶ τὸν Χριστὸν δύο φύσεσι,
μιᾷ δ' ὑποστάσει
τῇ τοῦ λόγου, προσλαβούσῃ | τὴν ἀνθρωπίνην μορφήν.

Χαίροις, θεολογίας πηγή,
τῆς θεωρίας | ἡ ἀνέκφραστος ἄβυσσος,
σοφίας πέλαγος μέγα | καὶ ποταμὸς τοῦ θεοῦ,
πολυχεύμων ἅμα | καὶ ἀέναος,
ὑδάτων ἑκάστοτε | πλήρης ὢν τῶν τοῦ πνεύματος,
ῥεῖθρα προχέων | διδαγμάτων θεόρρυτα,
θείας αὔλακας | ἐκκλησίας εἰς πλήσμιον
ἄρδοντα καὶ τοὺς στάχυας | τῆς πίστεως τρέφοντα
ὥριμον σῖτον πλουσίως | ἐνθέων πράξεων φέροντας
Χριστοῦ ἀποθήκαις,
τοῦ παρέχοντος τῷ κόσμῳ | τὸ μέγα ἔλεος.

Χαίροις, ὁ τῶν σοφῶν ἐλεγμῶν
ταῖς ἑλεπόλεσιν | ἐπάλξεις αἱρέσεων
καὶ βάρεις τῆς ἀσεβείας | συγκαταστρέψας εἰς γῆν,
καὶ στερροῖς δογμάτων | σου πυργώμασιν
ἀρρήκτοις θριγκίοις τε | τοῦ Χριστοῦ τὴν παγκόσμιον
κατοχυρώσας | ἐκκλησίαν, ὡς μείνειε
τοῖς τῆς πίστεως | πολεμίοις ἀπόρθητος,
χαίροις, ὃς τὴν τοῦ πνεύματος | σπασάμενος μάχαιραν
ὡς θεορρήμων τὰς γλώσσας | τῶν θεομάχων ἐξέτεμες
θεοῦ σεπτὸν στόμα,
τοῦ παρέχοντος τῷ κόσμῳ | τὸ μέγα ἔλεος.

V.

Κανὼν ἰαμβικὸς πεντάστιχος,
οὗ ἡ ἀκροστιχὶς ἐξ ἡρωελεγείων ἥδε·
‚Ὦ κύδιστε, μέγιστε, πάτερ θείων ἀγορῆτα,
ὄττι γε Νικηφόροιο ταλαντάτου f. 57r
ἐλαπαδνὸς τέκεν ᾆσμα νόος, σὺ δέχοιο ἱλαρῶς,
πήματος ἀμπλακίης ῥύεο δ' ὠυτόν'.
ἦχος α'.

ᾠδὴ πρώτη. ‚Ἔσωσε λαὸν θαυματουργῶν'.

Ὥσπερ Μωυσῆς ἐν θεουργῷ δυνάμει
Καινῶς καλύπτει κύμασιν Αἰγυπτίους
Ὑγροῖς, ἐρυθροῖς, αἱρέσεις οὕτω, σοφέ,
Δίνῃ κέκρυφας σῶν ἐλεγμῶν βυθίσας,
Ἵνα σὲ πιστῶν μακαρίζῃ σύλλογος.

Σύμπαντα λαβὼν γῆς σκοτουμένης πλάνῃ
Τὸν ὄλβον ἔνθα τῆς ἀπαθείας ὄρος
Ἐλθὼν κατοικεῖς, ἀβρόχως διεκδραμὼν
Μέλαν πέλαγος, κλεινέ, τῆς ἁμαρτίας,
Ἔχων ὁδηγόν, οὗ τὸ πρόσταγμα φάος.

Γνόφον θεϊκῆς δυσακαταληψίας
Ἰδὼν ἐπέγνως ὡς ἐφικτὸν τριάδα,
Σαφῶς τε πλαξὶ καρδίας νόμους θεοῦ
Τύποις δέδεξαι, παμμάκαρ, θεογράφοις,
Ἔνθεν καθαρῶς ἐκτιθεὶς τὰ δόγματα.

2 Αἰγυπτίους] αἰγυπτίοις L ‖ 3 ὑγροῖς] ὑγρὰς L | ἐρυθροῖς] ἐρυθρὰς L ‖ 5 μακαρίζῃ] μακαρίζει L ‖ 10 τὸ πρόσταγμα φάος] φάος τὸ προστάγμα L ‖ 15 ἐκτιθεὶς] ἐκτίθεις (η above) pr. m. L.

ᾠδὴ τρίτη. ʽΝεῦσον πρὸς ὕμνουςʼ.

Παύει Φενάννης Σαμουὴλ τεχθεὶς κλέος.
Αὐτὸς δὲ πολλοῖς ἐν σοφισταῖς τὸ σφοδρὸν
Τύφωμα βάλλεις γήθει μητρὸς Ἑλλάδος.
Ἐστὶ πλατὺ στόμα δὲ τῆς ἐκκλησίας
Ῥήμασι τοῖς σοῖς πανσόφοις, Γρηγόριε.

Θύεις τὸ σῶμα τὴν ψυχήν τε τῷ λόγῳ
fol. 97v Ἑκὼν νεκρωθεὶς παντὶ τῷ κόσμῳ σοφῶς.
Ἵνα μετάσχῃς, μάκαρ, ἀειζωίας,
Ὥσπερ θεὸς χάριτι τὴν σωτηρίαν
Νέμων λιταῖς σαῖς τοῖς πόθῳ τιμῶσί σε.

Ἅρμα συνάψας ἀρετῶν τετρακτύι
Γῆς ἀποχωρεῖς καὶ φθάνεις τὸν οὐρανόν·
Ὅθεν δογμάτων φέγγος ἀστράψας μέγα,
Ῥήτωρ ὁ πυρίπνους σὺ τῆς ἐκκλησίας,
Ἤλασας ἀχλὺν δυσσεβοῦς θρησκεύματος.

ᾠδὴ τετάρτη. ʽΓένους βροτείουʼ.

Τείνεις τὸ βλέμμα τῆς ψυχῆς πόρρω, μάκαρ,
Ἄνω σκοπιᾶς ἑστηκὼς ὑπερτάτης,
Ὁρᾷς δʼ ἐφʼ ὕψος τῆς πατρικῆς ἀξίας
Τὴν πρὶν ἄγοντα συγκεχωσμένην φύσιν
Τὸν ἀπὸ θαιμῶν εἰς βροτοὺς ἀφιγμένον.

Ἴσμεν, θεόφρον, τῆς σοφίας βαθμίσι
Γῆθεν πρὸς ὕψος οὐρανῶν ἀνηγμένον
Ἐς νοῦν λαβεῖν σε κτισμάτων ὅλων φύσεις,

16 Παύει] παύσει L | Φενάννης] φενάννης L | 17 πολλοῖς] πολλῆς L | 18 γήθει] γῆθι L

Νοὸς κίνησιν τερματώσαντα πάλιν
Ἰδεῖν ὑπὲρ νοῦν μὴ κινούμενον νόον.

Κώνωπας, ⟨πάτερ⟩, αἱρετίζοντας ὅλους
Ἤλεγξας ἔργοις, βομβολαλοῦντας μάτην,
Φωνὴν ἐκρήξας πνεύματος βροντουμένην,
Ὅλην τρέχουσαν τὴν χθόνα, θεηγόρε,
Ῥητῶν τε σεπτῶν ἀποπέμπουσαν φάος.

ᾠδὴ πέμπτη. ʽἘκ νυκτὸς ἔργωνʼ. fol. 98r

Ὁ λαμπρὸς ἄνθραξ πυρσοποιεῖ σὸν στόμα,
Ἰσχυρότατον φλογμὸν ἐξειργασμένον
Ὅλης ἀπάτης, φῶς δὲ τοῖς σοῖς, παμμάκαρ,
Τέκνοις πορίζων τῶν θεοῦ προσταγμάτων,
Ἄγων πρὸς ἀνέκφραστον ἄδυτον σέλας.

Λιμνασμὸς ὄντως ἐκ ποταμῶν σῶν λόγων
Ἀναδέδεικται τῶν θεορρύτων μέγας
Νάμασι πλύνων κρύφιον πάντα ῥύπον,
Τέγγων ἀρούρας εὐσεβοῦς ἐκκλησίας,
Ἄρδην κατακλύζων τε τὴν ἐναντίαν.

Τηλαυγὲς ὥσπερ ἐξανημμένον λύχνον
Ὁ δεσπότης σε τῆς κλίνης ὑπεξάρας
Ὕψος πρὸς ἄκρον, πάτερ, ὡς εὐεργέτης
Ἄγει λυχνίας κοσμικῆς φάος μέγα
Λάμποντα τοῖς πέρασι τῆς οἰκουμένης.

43 πνεύματος] πνεύματο L ‖ 44 τρέχουσαν] τρέχουσην L ‖ 54 Τέγγων] τέγκων L ‖ 56 λύχνον] λύγχνον L

ᾠδὴ ἕκτη. 'Ναίων Ἰωνᾶς'.

Αἴρει κλυδασμὸν ἐν θαλάσσῃ σοι δράκων
Πολὺν τὸ λοῦμα μηδέ πω δεδεγμένῳ,
Ἀλλὰ βοῇ σου πρὸς θεόν, μάκαρ, ζάλην
Δρασμῷ πεπομφὼς σὺ προφῆς τὴν αἰθρίαν
Νεῖμαι τὸ θεῖον ἀπογνοῦσι συμπλόοις.

Οἷα μιμητὴς τοῦ μεγίστου ποιμένος
Σαυτοῦ τὸ πνεῦμα σῶν λογικῶν θρεμμάτων
fol. 98v Τιθεὶς ὑπέρ γε λιθολευστὴν καὶ λύκους
Ἐλᾷς ἀπηνεῖς, σφεδονῶν τοῖς σοῖς λόγοις,
Κλέπτας διώκεις τῇ καλαύροπι, πάτερ.

Εὗρες πονηραῖς τρικυμίαις ὁλκάδα
Νηδὺν θαλάσσης προσδύνουσαν δεσπότου,
Ἀλλ' ὡς ἐκείνου τὸν τύπον σῶον φέρων
Σαυτῷ σιωπᾶν καὶ φιμοῦσθαι τῇ ζάλῃ,
Μάκαρ, κελεύσας τὴν γαλήνην εἰσφέρεις.

ᾠδὴ ἑβδόμη. 'Τῷ παντάνακτος'.

Ἀποστάτου πρὶν ψευδοχρίστου δ' αὖ, δύο
Νόων μεγάλων τῶν Ἀσσυρίων μένος,
Οὐρανοβάμον, οὐκ ἐπεφρίκεις ὅλως,
Οὐ πῦρ λυπηρῶν, ᾖδε σου τῷ δεσπότῃ
Στόμα γάρ· 'εἰς αἰῶνας εὐλογητὸς εἶ'.

Σπάθῃ λόγων σου, πνεύματ' ἐμπυροστόμῳ,
Ὕδραν πολυκέφαλον, Ἑλλήνων πλάνην,
Δειρεκτομήσας ὡς μέλη τῇ γνησίᾳ

66 Οἷα] οἶα L ‖ 72 Νηδὺν] νηλὺν L ‖ 74 φιμοῦσθαι] φιμεῦσθαι L ‖ 77 Ἀσσυρίων] ἀσυρίων L ‖ 79 ᾖδε] ἧδε L ‖ 81 πνεύματ' ἐμπυροστόμῳ] πνεῦμα τεμπυροστόμω L

Ἑνοῖς κεφαλῇ πάμποσα τῷ κυρίῳ
Χύματα, τῶν λαῶν σοφῶν μέγα κάρα.

Οἰκουμενικὸν τοῦ θεοῦ, πωυπάτερ,
Ἴχνος τι μικρὸν εὐτελοῦς ὂν ποιμνίου,
Ὄντως προάγεις κρεῖττον εἰς πλῆθος μέτρου
Ἱδρῶσιν πυκνοῖς, πλείονα προθεσπίσαι
Λόγῳ τε τὴν ἐπίδοσιν τούτῳ φθάνεις.

ᾠδὴ ὀγδόη. 'Μήτραν ἀφλέκτως'.

Ἅπαν φραγνύεις δυσσεβῶν θηρῶν στόμα
Ῥήμασι τοῖς σοῖς ὡς μοχλοῖς, θεηγόρε, fol. 99r
Ὡς πυρπνοῶν πνεύματι μαράνας φλόγα·
Σοφιστικῆς δὲ μανίας πλάνην φλέγεις
Πρὸς θεῖον ὕμνον συγκαλῶν πᾶσαν κτίσιν.

Ἥττῃ μελαίνῃ παρατάξεις τοῦ σκότους,
Μέγιστε, συσχὼν τοὺς σκιᾷ κρατουμένους
Ἀφηρπακὼς ἤγαγες ἰδεῖν ἡμέραν·
Τοίνυν στεφάνῳ θεολαμπεῖ τῆς νίκης
Ὁ πρύτανίς σε παγκλεῶς καταστέφει.

Σύμμορφον ὥσπερ πατρί, μάκαρ, καὶ λόγῳ
Ἄιδεις θεὸν σὺ πνεῦμα πρῶτος παντράνως·
Μένειν τριῶν ἕκαστον ἄπειρον, πάλιν
Πλὴν τῶν τριῶν γε τὴν ἀπειρίαν μόνην
Ληπτὴν διδάσκεις, τὴν μίαν συμφυΐᾳ.

ᾠδὴ ἐννάτη. 'Στέργειν μὲν ἡμᾶς'.

Ἄνδρα τὸν αὐτὸν καὶ θεὸν τετεγμένον
Κόρης ἐκ μητρὸς τὸν κύριον τυγχάνειν

102 Ἄιδεις] ἄδεις L

Ἰσηγοροῦμεν ἱεραρχῶν ἀκρότης,
Ἡμεῖς, ὁ λαός, ὃν κατηρτίσω, λόγοις
Σοῖς ἀξίῳ σε μακαρίζοντες χρέει.

Ῥώννυσι Χριστὸς τὴν γεώδη μου φύσιν
Ὕψους κατελθών, ἠτονηκυῖαν πάλαι,
Ἔμψυχον, ἔννουν ἐκ κόρης φέρων δέμας,
Ὁ γρήγορος νοῦς ὀξυγραφεῖς, οὗ φύσεις
Δύο ξύνοιδας, ἀλλ' ὑπόστασιν μίαν.

fol. 99v Ὦ τηλεκλειτὲ πρωτοποίμην ἀξίως,
Ὕψει παρεστὼς παντίμως τῇ τριάδι,
Τὸ ποίμνιόν σου γῆθεν ὑμνοῦν σε σκέπε
Ὀρθῶν· ὁδηγῶν πρὸς νομὰς ψυχοτρόφους
Ναίειν δίδου τε καὶ μονὰς οὐρανίους.

VI.

Ἐξαποστειλάριον.

ἦχος δ'. 'Γυναῖκες ἀκουτίσητε'.

Εἰς πᾶσαν ἐξελήλυθεν
ὁμοῦ τὴν γῆν ὁ φθόγγος σου,
καὶ εἰς τὰ πέρατα, πάτερ,
τῆς οἰκουμένης διέβη
ῥημάτων σῶν ἡ δύναμις,
δι' ὧν ἐθεολόγησας
τρανῶς τὰ θεῖα δόγματα,
αἱρετικῶν καταπαύσας | ἀθέους κενοφωνίας.

111 Χριστὸς] χριστὲ L ‖ VI. In mel. ἀκουτίσητε] ἀκουτίσσητε L

IN NICOLAUM IUNIOREM METHONENSEM

Ὅσοι γὰρ θεσμοὺς πατέρων χριστοφόρων,
ἀποστολικὰς παραδόσεις ἐνθέους,
πίστεως ἁπλῆς ἀληθεστάτους ὅρους
θέλετε ἰδεῖν ἀμέμπτους ὀρθοδόξους,
δεῦτε πρόσιτε τῷ σοφῷ διδασκάλῳ
Νικολάῳ λάμψαντι νέῳ Μεθώνης·
ἔνθους ἀρετῆς, σώφρονος συνουσίας,
ἣν ἔννομοι κυροῦσι τῆς γραφῆς τύποι,
ὁ τῶνδε πατὴρ γνησίων νοημάτων,
δι' ὧν τὸ νόθον κλῆμα πορνικοῦ σπόρου
ἔξωθεν ἕλκων ἀλλόφυλον ὡς γένος
πρὸς ἐξαπάτην τῶν λόγων τοὺς φληνάφους
ἤλεγξε, κατέβαλε ῥίψας εἰς χάος.
καὶ συλλογισμῶν τοὺς ἀσυμπλόκους βρόχους
ἔλυσεν ἄρδην ὡς ἀραχνίους μίτους.

2 ἀποστολικὰς] ἀποστολικάς τε Draeseke ‖ 5 πρόσιτε Draes. προσῆτε Allatius ‖ 7 ἔνθους Draes. ἔθους All. ‖ 8 ἔννομοι Draes. ἔνομοι All. ‖ 9 τῶνδε Draes. τῶν δ' All. | νοημάτων Draes. νοηκάτων All. ‖ 10 τὸ νόθον κλῆμα] νόθον κύλημα All. νόθον κύλικα Draes. ‖ 12 φληνάφους Draes. φλανάφους All. ‖ 14 ἀσυμπλόκους Draes. ἀσυμπλήκους All. ‖ 15 ἔλυσεν Draes. σύλυσεν All.

INDEX NOMINUM.

Abraam 118 v. 96
Achris provincia 36, 28
Adralestus Leo diaconus 32, 13 sq.
Aegyptii 127 v. 2
Agar 106 v. 181. 118 v. 100
Alexander Macedo 102 v. 63
Amalec 117 v. 58
Anaea oppidum 31, 10
Aphthonii progymnasiae 2, 25
Archaeus miles 34, 6 sq.
Arius 123 v. 34
Arsenius patriarcha (1254—60 et 1261—67) 45, 2 sq. 46, 2 sq.
Artamytes mons Rhodius 62, 1
Asiatis dioecesis 22, 10
Assyrii 130 v. 77
Athos mons 36, 7
Autoreianus v. Chaïtas

Babylon 106 v. 181
Bithynia 55, 7. 63, 6
Byzantium v. Constantinopolis
Byzas 7, 1

Calothetus Theodotus praefectus 91, 9
Cantacuzenus praefectus 34, 4 sq.
Carmel mons 118 v. 89
Caryces Demetrius, ὕπατος τῶν φιλοσόφων 12, 29 sq. 13, 29. 55, 15 sq. 58, 27 sq. 63, 13 sq.
Chaïtas Autoreianus diaconus 13, 28 sq. 14, 25 sq.
Chalamas episcopus Cyzici 8, 9. 10, 27 sq.
Choreb mons 118 v. 90
Cilices 41, 4. 80, 21 sq.
Claudiopolites Constantinus archiepiscopus Asiatidis 32, 26 sq. 33, 8 sq. 20 sq. 35, 23 sq. 38, 11 sq.
Constantinopolis 6, 29 sq. 55, 6
Constantinus v. Claudiopolites
Cosmas servus 23, 12 sq. 24 sq.
Craterus discipulus Blemmydae 29, 15 sq. 26 sq. 31, 17 sq.
Creta insula 12, 8
Cyzicus oppidum 8, 9

David 56, 26. 105 v. 152
Demetrius v. Caryces
S. Demetrius 119 sq.
Diophanti chresmologica 5, 2 sq.
Drimys 40, 3 sq. 50, 14 sq.
Ducas Ioannes Lascaris, filius Theodori II 110 sq.
— Ioannes Vatatzes, gener Theodori I (r. 1222—54) 7, 4 sq. 14, 18 sq. 23, 8. 29 sq. 31, 23 sq. 33, 17 sq. 35, 18 sq. 36, 17. 25. 38, 7 sq. 39, 1 sq. 41, 8 sq. 19 sq. 62, 18 sq. 63, 15 sq. 74, 23. 75, 11 sq. 88, 13. 100. 112 v. 4 115 v. 1 sq.
Ducas Theodorus I Lascaris (r. 1204—22) 4, 7. 13. 55, 13. 60, 1 sq.
— Theodorus II Lascaris, filius Ioannis Vatatzis, (r. 1254—58) 38, 7 sq. 39, 12. 41, 12. 20 sq. 45, 9 sq. 47, 11 sq. 49 sq. 88, 15. 89, 10 sq.
Δύο Βουνοὶ monasterium 22, 9

Edem 67, 9
Elias 118 v. 89
Elissaeus 28, 27
Emathia 72, 16

Ephesus urbs 12, 24. 29. 15, 6. 22, 12 sq. 23, 12 sq. 38, 11. 60, 31. 63, 4. 70, 25. 72, 3. 15. 91, 8
episcopi v. Chalamas, Claudiopolites, Lopadium, Manasses, Monasteriotes, Nicephorus, Nicolaus, Pepagomenus

Frigga'(?) paelex Ioannis Vatatzis 39, 20 sq. 74, 12 sq. 75, 3

Gabalas Leo, dominus Rhodi 61, 13 sq. 62, 11 sq.
Gabriel monachus 90, 25 sq.
Galesium 34, 15
Germanus patriarcha (1222—40) 6, 28 sq. 9, 10 sq. 12, 22 sq. 14, 25 sq. 16, 17 sq. 19, 5 sq. 21, 12 sq. 38, 29 sq. 64, 11 sq. 74, 24
Graeci v. Hellenes
Graecia v. Hellas
Gregorius Nazianzenus 122 sq.
Gregorius IX papa (1227—41) 64, 20

Hagar v. Agar
Hellas 128 v. 18
Hellenes 4, 17. 130 v. 82
Hermogenis rhetorica 2, 25
Hicanatus praefectus 30, 24 sq.
Hierosolyma 28, 4 sq. 61, 4
Homeri carmina 2, 24
Horeb v. Choreb

Ida mons 23, 4. 9
Innocentius IV papa (1243—54) 40, 27
Ioannes baptista 118 v. 91
Ioannes v. Ducas
Ioannes evangelista 66, 3. 84, 1
Ἰωάννου τοῦ θεολόγου monasterium 84, 1
Iordanes flumen 28, 25
Isaac 118 v. 113
Itali 7, 1. 55, 6. 112 v. 7

Larissa oppidum 36, 11
Lascaris v. Ducas
Latini 4, 16. 28
Latrum mons 22, 8
Leo v. Adralestus, Gabalas
Lesbus insula 21, 18
Lopadium 9, 19

Magnesia urbs 46, 9. 89, 22
Manasses archiepiscopus Asiatidis 22, 11 sq. 29, 20 sq. 32, 5 sq. 61, 1. 70, 27
Manichaei 16, 17
Manuel patriarcha (1244—54) 39, 10. 41, 19. 74, 24 sq. 84, 5. 88, 13
Melchisedec 109 v. 249
Methodius patriarcha (1240) 39, 10. 74, 27
Methone 133 v. 6
Michael v. Palaeologus
Michael princeps Thessaliae 14, 19 sq.
Michael iunior princeps Thessaliae 45, 12
monasteria v. *Δύο Βουνοί*, *Ἰωάννου τοῦ θεολόγου*, Paxamadium, *τοῦ Πυθαγόρου*, Sosandra, *τοῦ Θαυματουργοῦ*, *θεοῦ τοῦ ὄντος*
Monasteriotes episcopus Ephesi 15, 6 sq.
Moses 117 v. 58. 61. 127 v. 1

Nicaea caput Bithyniae 6, 26. 7, 2. 12, 6. 16, 19. 25. 21, 21. 39, 2. 42, 3. 55, 8. 63, 7. 70, 25. 113 v. 22
Nicaenus quidam 17, 4 sq.
Nicephorus episcopus Ephesi 38, 17
Nicolaus episcopus Cretae et Smyrnae 12, 8 sq.

Nicolaus iunior episcopus Methonensis 133
Nicomachi arithmetica 5, 1 sq.
Nicomedia 8, 8
Nymphaeum oppidum 6, 5. 7, 6. 12, 11. 19, 4. 72, 1. 75, 1. 113 v. 26

Palaeologus Michael VIII (r. 1259—82) 89, 19. 91, 12 sq.
Palaestina 72, 3
papa v. Gregorius, Innocentius
patriarcha v. Arsenius, Germanus, Manuel, Methodius
Paulus apostolus 13, 24. 68, 10 sq. 69, 1. 85, 8
Paxamadium monasterium 23, 17
Pepagomenus episcopus Nicomediae 8, 8. 10, 26 sq.
Petrus apostolus 68, 8
Petrus puer 23, 20 sq. 26, 6 sq. 30, 26 sq.
Phenanne 128 v. 16
Philippus Macedo 100 v. 63
Prodromus philosophus 4, 10. 27 sq. 6, 1. 21
Prusa oppidum 6, 27. 55, 7
Ptolemais 28, 21
τοῦ Πυθαγόρου monasterium 33, 16

Rhenus flumen 100 v. 145
Rhodus insula 61, 7. 26 sq.
Roma 28, 6. 63, 18 sq. 74, 19 sq. 75, 1 sq.
Romais 80, 21
Romani 64, 20. 85, 10. 107 v. 211
Romanus discipulus Blemmydae 29, 14 sq. 31, 22 sq. 100 ann.

Sabellius 123 v. 34
Salomon 104 v. 117. 119. 105 v. 155
Samuel 118 v. 16
Samus insula 33, 16
Sarah v. Sarra
Sarra 118 v. 101
Scamandrus oppidum Troadis 4, 10. 17. 6, 21. 55, 11
Scythae 118 v. 97
Smyrna 12, 4. 12. 26. 55, 12
Smyrnaei 12, 12
Sosandra monasterium 112 sq. 115 sq.
τοῦ Σωτῆρος ecclesia 22, 22

τοῦ Θαυματουργοῦ monasterium 27, 19 sq. 33, 13. 35, 24. 39, 17. 73, 2. 74, 11. 91, 29
Theodorus v. Ducas
Theodotus v. Calothetus
θεοῦ τοῦ ὄντος monasterium v. Emathia
Thessali 14, 19
Thessalia 45, 12
Thessalonice 14, 19. 36, 9. 37, 6. 119 ann.
Titus imperator 107 v. 211
Tripolis urbs 28, 20
Tyrus urbs 28, 20

Errata

pag. 1 tit. *μηνὶ* leg. ⟨*ἐγράφη*⟩ *μηνὶ*
„ 3, 23 ⟨τῆς⟩, leg. , ⟨τῆς⟩!
„ 13, 3 *ἐχθρόν* leg. *ἐχθρὸν*
„ 110 tit. IOHANNEM leg. IOANNEM

B. G. TEUBNER
IN LEIPZIG UND BERLIN.

Januar 1909.

A. Ausgaben griechischer und lateinischer Schriftstell

1a. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. [8.]

Diese Sammlung hat die Aufgabe, die gesamten noch vorhandenen Erzeug der griechischen und römischen Literatur in neuen, wohlfeilen Ausgaben zu verö lichen, soweit dies zugunsten der Wissenschaft oder der Schule wünschenswert Die Texte der Ausgaben beruhen auf den jeweils neuesten Ergebnissen der kritis Forschung, über die die beigefügte adnotatio critica, die sich teils in der praefa teils unter dem Text befindet, Auskunft gibt. Die Sammlung wird ununterbroc fortgesetzt werden und in den früher erschienenen Bänden durch neue, verbesserte A gaben stets mit den Fortschritten der Wissenschaft Schritt zu halten suchen.

Die Sammlung umfaßt zurzeit gegen 550 Bände, die bei einmaligem Bezuge sta ca. 1800 Mark geheftet. 2050 Mark gebunden zum Vorzugspreise von ca. 1350 Mar bzw. 1600 Mark abgegeben werden.

Alle Ausgaben sind auch gleichmäßig in Leinwand gebunden käuflich!

Textausgaben der griechischen und lateinischen Klassiker.

Die mit einem * bezeichneten Werke sind Neuerscheinungen der letzten Jahre.

a. Griechische Schriftsteller.

Aeliani de nat. anim. ll. XVII, var. hist., epistt., fragmm. Rec. R. Hercher. Vol. I. *M.* 5.— **5.50.** Vol. II. *M.* 7.20 **7.70.**

—— varia historia. Rec. R. Hercher. *M.* 1.50 **1.90.**

Aeneae commentarius poliorceticus. Rec. A. Hug. *M.* 1.35 **1.75.**

*__Aeschinis orationes.__ Ed. Fr. Blass. Ed. II. min. *M.* 2.80 **3.30.**

—— —— —— Ed. maior (m. Index v. Preuss). *M.* 9.20 **9.80.**

Aeschyli tragoediae. Iter. ed. H. Weil. *M.* 2.40 **3.—**

Einzeln jede Tragödie (Agamemnon. Choëphorae. Eumenides. Persae. Prometheus. Septem c. Th. Supplices) *M.* —.40 **—.70.**

*__—— cantica.__ Dig. O. Schroeder. *M.* 2.40 **2.80.**

[——] **Scholia in Persas.** Rec. O. Dähnhardt *M.* 3.60 **4.20.**

Aesopicae fabulae. Rec. C. Halm. *M.* —.90 **1.30.**

Alciphronis Rhetoris epistularum lib. IV. Ed. M. A. Schepers. *M.* 3.20 **3.60.**

Alexandri Lycopol. c. Manich. Ed. A. Brinkmann. *M.* 1.— **1.25.**

Alypius: s. Musici.

Anacreontis carmina. Ed. V. Rose. Ed. II. *M.* 1.— **1.40.**

Anaritius: s. Euclid. suppl.

*__Andocidis orationes.__ Ed. Fr. Blass. Ed. III. *M.* 1.40 **1.80.**

Annae Comnenae Alexias. Rec. A. Reifferscheid. 2 voll. *M.* 7.50 **8.60.**

Anonymus de incredibilibus: s. Mythographi.

Anthologia Graeca epigr. Palat. c. Plan Ed. H. Stadtmueller.

Vol. I: Pal. l. I—VI (Plan. l. V—VII *M.* 6.— **6.60.**

Vol. II. P. 1: Pal. l. VII (Plan. l. III *M.* 8.— **8.60.**

*Vol. III. P. 1: Pal. l. IX. (Epp. 1—563 Plan. l. I) *M.* 8.— **8.60.**

—— lyrica s. lyr. Graec. rell. Edd. Th. Bergk, E. Hiller, O. Crusius. *M.* 3.— **3.60.**

Antiphontis orationes et fragmenta. Ed. Fr. Blaß. Ed. II. *M.* 2 10 **2.50.**

Antonini, M. Aurel., commentarr. ll. XII. Rec. I. Stich. Ed. II. *M.* 2.40 **2.80.**

Antoninus Liberalis: s. Mythographi.

Apocalypsis Anastasiae. Ed. R. Homburg *M.* 1.20 **1.60.**

Apollodori bibliotheca. Ed. R. Wagner: siehe Mythographi. Vol. I.

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

lonius Pergaeus. Ed. et Lat. interpr. I. L. Heiberg. 2 voll. ℳ 9.— **10.—**

lonii Rhodii Argonautica. Rec. R. erkel. ℳ 1.50 **1.90.**

piani hist. Rom. Ed L. Mendelssohn. ol. I. ℳ 4.50 **5.—** Vol. II. Ed. P. Vierck. Ed. II. ℳ 6.— **6.60.**

himedis opera omnia. Ed. I. L. Heierg. 3 voll. ℳ 18.— **19.80.**

steae ad Philocratem epistula c. cet. **e vers.** LXX interpr. testim. Ed. P. Wendand. ℳ 4.— **4.50.**

tophanis comoediae. Ed. Th. Bergk. voll. Ed. II. ℳ 4.— **5.—**
- Vol. I: Acharn., Equites, Nubes, Vespae, Pax. ℳ 2.—, **2.50.**
- — II: Aves, Lysistrata, Thesmoph., Ranae, Eccles., Plutus. ℳ 2.— **2.50.**
- Einzeln jedes Stück ℳ —.60 **—.90.**

istotelis de partib. anim. ll. IV. Ed. B. Langkavel. ℳ 2.80 **3.20.**

— **de animalium motu.** Ed. Fr. Littig. [In Vorb.]

— **de animalibus historia.** Ed. L. Dittmeyer. ℳ 6.— **6.60.**

— **de arte poetica l.** Rec. W. Christ. ℳ —.60 **—.90.**

— **physica.** Rec. C. Prantl. [z. Zt. vergr.]

— **ethica Nicomachea.** Rec. Fr. Susemihl. Ed. alteram cur. O. Apelt. ℳ 2.40 **2.80.**

— **de coelo et de generatione et corruptione.** Rec. C. Prantl. ℳ 1.80 **2.20.**

— **quae feruntur de coloribus, de audibilibus, physiognomonica.** Rec. C. Prantl. ℳ —.60 **—.90.**

*— **politica.** Post Fr. Susemihlium rec. O. Immisch. ℳ 3.— **3.50.**

— **magna moralia.** Rec. Fr. Susemihl. ℳ 1.20 **1.60.**

— **de anima ll. III.** Rec. Guil. Biehl. ℳ 1.20 **1.60.**

[— **ethica Eudemia.**] Eudemi Rhodii ethica. Adi. de virtutibus et vitiis l. rec. Fr. Susemihl. ℳ 1.80 **2.20.**

— **ars rhetorica.** Ed A. Roemer. Ed. II. ℳ 3.60 **4.—**

— **metaphysica.** Rec. Guil. Christ. Ed. II. ℳ 2.40 **2.80.**

— **qui fereb. libror. fragmenta.** Coll. V. Rose. ℳ 4.50 **5.—**

— **oeconomica.** Rec. Fr. Susemihl. ℳ 1.50 **1.90.**

— **quae feruntur de plantis, de mirab. auscultat., mechanica, de lineis insec., ventorum situs et nomina, de Melisso Xenophane Gorgia.** Ed. O. Apelt. ℳ 3.— **3.40.**

— **parva naturalia.** Rec. Guil. Biehl. ℳ 1.80 **2.20.**

Aristotelis *Πολιτεία Ἀθηναίων.* Ed. Fr Blass. Ed. IV. ℳ 1.80 **2.20.**

— : s. a. Musici.

[— —] ***Divisiones** quae vulgo dicuntur **Aristoteleae.** Ed. H. Mutschmann. ℳ 2.80 **3.20.**

Arriani Anabasis. Rec. Car. Abicht. [z. Zt. vergr.]

*— **quae exstant omnia.** Ed A. G. Roos. Vol. I. Anabasis. Ed. maior. Mit 1 Tafel. ℳ 3.60 **4.20.**

*— **Anabasis.** Ed. A. G. Roos. Ed. min. ℳ 1.80 **2.20.**

— **scripta minora.** Edd. R. Hercher et A. Eberhard. Ed. II. ℳ 1.80 **2.20.**

Athenaei dipnosophistae ll. XV. Rec. G. Kaibel. 3 voll. ℳ 17.10 **18.90.**

Autolyci de sphaera quae movetur l., de ortibus et occasibus ll. II. Ed. Fr. Hultsch. ℳ 3 60 **4.—**

Babrii fabulae Aesopeae. Rec. O. Crusius. Acc. fabul. dactyl et iamb. rell. **Ignatii** et al. testrast. iamb. rec. a C. Fr. Mueller. Ed. maior. ℳ 8.40 **9.—** Rec. O. Crusius. Ed. minor. ℳ 4.— **4.60.**

— — Ed. F. G. Schneidewin. ℳ —.60 **1.—**

Bacchius: s. Musici.

Bacchylidis carmina. Ed. Fr. Blass. Ed. III. ℳ 2.40 **2.90.**

Batrachomyomachia: s. Hymni Homerici.

Bio: s. Bucolici.

Blemyomachia: s. Eudocia Augusta.

Bucolicorum Graecorum Theocriti, Bionis, Moschi reliquiae. Rec. H. L. Ahrens. Ed. II. ℳ —.60 **1.—**

***Caecilii Calactini fragmenta.** Ed. R. Ofenloch. ℳ 6.— **6.60.**

Callinici de vita S. Hypatii l. Edd. Sem. Philol. Bonn. sodales. ℳ 3.— **3.40.**

Cassianus Bassus: s. Geoponica.

Cebetis tabula. Ed. C. Praechter. ℳ —.60 **—.90.**

Chronica minora. Ed. C. Frick. Vol. I. Acc. **Hippolyti Romani** praeter Canonem Paschalem fragmm. chronol. ℳ 6.80 **7.40.**

Claudiani carmina: s. Eudocia Augusta.

Cleomedis de motu circulari corporum caelestium ll. II. Ed. H. Ziegler ℳ 2.70 **3.20.**

Colluthus: s. Tryphiodorus.

Cornuti theologiae Graecae compendium. Rec. C. Lang. ℳ 1.50 **2.—**

Corpusculum poesis epicae Graecae ludibundae. Edd. P. Brandt et C. Wachsmuth. 2 fascc. je ℳ 3.— **3.50.**

***Damascii vita Isidori.** Ed. J. Hardy [In Vorb.]

Demades: s. Dinarchus.

Demetrii Cydon. de contemn. morte or. Ed. H. Deckelmann. ℳ 1 — **1.40.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Demosthenis orationes. Rec. G. Dindorf. Ed. IV. cur. Fr. Blass. Ed. maior. [Mit adnot. crit.] 3 voll. je ℳ 2.80 **3.20.** Ed. minor. [Ohne die adnot. crit.] 3 voll. je ℳ 1.80 **2.20.** 6 partes. je ℳ —.90 **1.20.**
- Vol. I. Pars 1. Olynthiacae III. Philippica I. De pace. Philippica II. De Halonneso. De Chersoneso. Philippicae III. IV. Adversus Philippi epistolam. Philippi epistola. De contributione. De symmoriis. De Rhodiorum libertate. De Megalopolitis. De foedere Alexandri. ℳ —.90 **1.20.**
- — I. Pars 2. De corona. De falsa legatione. ℳ —.90 **1.20.**
- — II. Pars 1. Adversus Leptinem. Contra Midiam. Adversus Androtionem. Adversus Aristocratem. ℳ —.90 **1.20.**
- — II. Pars 2. Adversus Timocratem. Adversus Aristogitonem II. Adversus Aphobum III. Adversus Onetorem II. In Zenothemin. In Apaturium. In Phormionem. In Lacritum. Pro Phormione. In Pantaenetum. In Nausimachum. In Boeotum de nomine. In Boeotum de dote. ℳ —.90 **1.20.**
- — III. Pars 1. In Spudiam. In Phaenippum. In Macartatum. In Leocharem. In Stephanum II. In Euergum. In Olympiodorum. In Timotheum. In Polyclem. Pro corona trierarchica. In Callippum. In Nicostratum. In Cononem. In Calliclem. ℳ —.90 **1.20.**
- — III. Pars 2. In Dionysodorum. In Eubulidem. In Theocrinem. In Neaeram. Oratio funebris. Amatoria. Prooemia. Epistolae. Index historicus. ℳ —.90 **1.20.**

Didymus de Demosthene. Rec. H. Diels et W. Schubart. ℳ 1.20 **1.50.**

Dinarchi orationes adiectis **Demadis** qui fertur **fragmentis** *ὑπὲρ τῆς δωδεκαετίας.* Ed. Fr. Blass. Ed. II. ℳ 1 — **1.40.**

Diodori bibliotheca hist. Edd. Fr. Vogel et C. Th. Fischer. 6 voll. Voll. I–III. je ℳ 6.— **6.60.** Vol. IV. ℳ 6.80 **7.40.** Vol. V. ℳ 5.— **5.60.**

— Ed. L. Dindorf. 5 voll. Vol. I u. II. [Vergr.] Vol. III u. IV je ℳ 3 — Vol. V. ℳ 3.75.

***Diogenis Oenoandensis fragmenta.** Ord. et expl. J. William. ℳ 2.40 **2.80.**

Dionis Cassii Cocceiani historia Romana. Ed. J. Melber. 5 voll. Vol. I. ℳ 6 — **6.60.** Vol. II. ℳ 4.80 **5.40.** [Die weiteren Bände in Vorb.]

Dionis Chrysostomi orationes. Rec. L. Dindorf. Vol. I. [Vergr.] Vol. II. ℳ 2.70 **3.60.** [Neubearbeitung von A. Sonny in Vorb.]

Dionysi Halic. antiquitates Romanae. Ed. C. Jacoby. 4 voll. Voll. I–IV. je ℳ 4 — **4.60.**

— **opuscula.** Edd. H. Usener et L. Radermacher. Vol. I. ℳ 6.— **6.60.**

— — Vol. II. Fasc I. ℳ 7 — **7.60.**

* — — Vol. II. Fasc. II. [In Vorb.]

Diophanti opera omnia c. Gr. commentt. Ed. P. Tannery. 2 voll. ℳ 10.— **11.—**

***Divisiones Aristoteleae,** s. Aristoteles.

Eclogae poetarum Graec. Ed. H. Stadtmueller. ℳ 2.70 **3.20.**

Epicorum Graec. fragmenta. Ed. G. Kinkel. Vol. I. ℳ 3 — **3.50.**

Epicteti dissertationes ab Arriano dig. Rec. H. Schenkl. Acc. fragmm., enchiridion, gnomolog. Epict., rell., indd. Ed. maior. ℳ 10 — **10.80.** Ed. minor. ℳ 6.— **6.60.**

***Epistulae privatae graecae** in pap. aet. Lagid. serv. Ed St. Witkowski. ℳ 3.20 **3.60.**

Eratosthenis catasterismi: s. Mythographi III. 1.

***Eroticiscriptores Graeci.** Ed. A. Mewaldt. [In Vorb.]

Euclidis opera omnia. Edd. I. L. Heiberg et H. Menge.
- Voll. I–V. **Elementa.** Ed. et Lat. interpr. est Heiberg. ℳ 24.60 **27.60.**
- — VI. **Data.** Ed. H. Menge. ℳ 5.— **5.60.**
- — VII. **Optica. Opticor. rec. Theonis. Catoptrica.** c. scholl. ant. Ed. Heiberg. ℳ 5 — **5.60.** [Forts. in Vorb.]
- — — — Supplem.: **Anaritii** comm. ex interpr. Gher. Crem. ed. M. Curtze. ℳ 6 — **6.60.**

— : s. a. Musici.

Eudociae Augustae. Procli Lycii. Claudiani carmm. Graec. rell. Acc. Blemyomachiae fragmm. Rec. A. Ludwich. ℳ 4 — **4.40.**

— **violarium.** Rec. I. Flach. ℳ 7.50 **8.10.**

Euripidis tragoediae. Rec. A. Nauck. Ed. III. 3 voll. ℳ 7.80 **9.30.**
- Vol. I: Alcestis. Andromacha. Bacchae Hecuba. Helena. Electra. Heraclidae Hercules furens. Supplices. Hippolytus. ℳ 2.40 **2.90.**
- — II: Iphigenia Aulidensis. Iphigenia Taurica. Ion. Cyclops. Medea. Orestes. Rhesus. Troades. Phoenissae. ℳ 2.40 **2.90.**
- — III: Perditarum tragoediarum fragmenta. ℳ 3 — **3.50.**
- Einzeln jede Tragödie ℳ —.40 **—.70.**

Eusebii opera. Rec. G. Dindorf. 4 voll. ℳ 23.60 **25.80.**

Fabulae Aesopicae: s. Aesop. fab.

Fabulae Romanenses Graec. conscr. Rec. A. Eberhard. Vol. I. [Vergr. Forts. erscheint nicht.]

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Favonii Eulogii disp. de somnio Scipionis. Ed. A. Holder. ℳ 1 40 **1.80.**

Florilegium Graecum in usum primi gymnasiorum ordinis collectum a philologis Afranis. kart. Fasc. 1—10 je ℳ —.50; Fasc. 11—15 je ℳ —.60.
Hierzu unentgeltlich an Lehrer: Index argumentorum et locorum.
Außer der Verwendung bei den Maturitätsprüfungen hat diese Sammlung den Zweck, dem Primaner das Beste und Schönste aus der griech. Literatur auf leichte Weise zugänglich zu machen und den Kreis der Altertumsstudien zu erweitern.

Galeni Pergameni scripta minora. Recc. I. Marquardt, I. Müller, G. Helmreich. 3 voll. ℳ 7.50 **9.20.**

*—— **de utilit. part. corporis humani ll. XVII.** Ed. G. Helmreich. Vol I ℳ 8.— **8.60.**

—— **institutio logica.** Ed. C. Kalbfleisch. ℳ 1.20 **1.60.**

—— **de victu attenuante l.** Ed. C. Kalbfleisch. ℳ 1.40 **1.80.**

—— **de temperamentis.** Ed. G. Helmreich. ℳ 2.40 **2.80.**

Gaudentius: s. Musici.

Geoponica sive Cassiani Bassi Schol. de re rustica eclogae. Rec. H. Beckh. ℳ 10.— **10.80.**

Georgii Acropol. annales. Rec. A. Heisenberg. Vol. I. II. 11 60 **14.**

Georgii Cypri descriptio orbis Romani. Acc. **Leonis imp. diatyposis genuina.** Ed. H. Gelzer. Adi. s. 4 tabb. geograph. ℳ 3 — **3.50.**

Georgii Monachi Chronicon. Ed. C. de Boor. Vol. I. II. ℳ 18 — **19.20.**

Heliodori Aethiopic. ll. X. Ed. I. Bekker. ℳ 2 40 **2.90.**

***Hephaestionis enchiridion.** c. comm. vet. ed. M. Consbruch. ℳ 8 — **8.60.**

Heraclitus: s. Mythographi.

Hermippus, anon. christ. de astrologia dialogus. Edd. C. Kroll et P. Viereck. ℳ 1.80 **2.20.**

Herodiani ab excessu divi Marci ll. VIII. Ed. I. Bekker. ℳ 1 20 **1.60.**

Herodoti historiarum ll. IX. Edd. Dietsch-Kallenberg. 2 voll. [je ℳ 1.35 **1.80**] ℳ 2.70 **3.60.**
Vol. I: Lib. 1—4. Fasc. I: Lib. 1. 2. ℳ —.80 **1.10.**
Fasc. II: Lib. 3. 4. ℳ —.80 **1.10.**
— II: Lib. 5—9. Fasc. I: Lib. 5. 6. ℳ —.60 **—.90.**
Fasc. II: Lib. 7. ℳ —.45 **—.75.**
Fasc. III: Lib. 8. 9. ℳ — 60 **—.90.**

***Herondae mimiambi.** Acc. **Phoenicis Coronistae, Mattii** mimiamb. fragmm. Ed. O. Crusius. Ed. IV minor. ℳ 2.40 **2.80.** Ed. maior. [U. d. Pr.]

Heronis Alexandrini opera. Vol. I. Druckwerke u. Automatentheater, gr. u. dtsch. v. W. Schmidt. Im Anh. **Herons Fragm üb. Wasseruhren, Philons** Druckw., **Vitruv** z. Pneumatik. ℳ 9.— **9.80.** Suppl.: D. Gesch. d. Textüberliefrg. Gr. Wortregister. ℳ 3.— **3.40.**

—— —— Vol. II. Fasc. I. Mechanik u. Katoptrik, hrsg. u. übers. von L. Nix u. W. Schmidt. Im Anh. Excerpte aus **Olympiodor, Vitruv, Plinius, Cato, Pseudo-Euclid.** Mit 101 Fig. ℳ 8 — **8.80.**

—— —— Vol. III. Vermessungslehre u. Dioptra, griech. u. deutsch hrsg. von H. Schöne. M. 116 Fig. ℳ 8 — **8.80.**

***Hesiodi quae fer. carmina.** Rec. A. Rzach. Ed. II. ℳ 1 80 **2.30.**

Hesychii Milesii qui fertur de viris ill. l. Rec. I. Flach. ℳ — 80 **1.10.**

Hieroclis synecdemus. Acc. fragmenta ap. Constantinum Porphyrog. servata et nomina urbium mutata. Rec. A. Burckhardt. ℳ 1 20 **1.60.**

Hipparchi in Arati et Eudoxi Phaenomena comm. Rec. C. Manitius. ℳ 4 — **4.60.**

Hippocratis opera. 7 voll. Recc. H. Kuehlewein et I. Ilberg. Vol. I (cum tab. phototyp.). ℳ 6 — **6.60.** Vol. II. ℳ 5 — **5.50.** [Fortsetz. noch unbestimmt.]

Historici Graeci minores. Ed. L. Dindorf. 2 voll. [z. Zt. vergr.]

Homeri carmina. Ed. Guil. Dindorf: **Ilias.** Ed. Guil. Dindorf. Ed. V cur. C. Hentze. 2 partes. [je ℳ —.75 **1.10.**] ℳ 1 50 **2.20.** [In 1 Band geb. ℳ 2.—.]
Pars I: Il. 1—12. Pars II: Il. 13—24.
Odyssea. Ed. Guil. Dindorf. Ed. V cur. C. Hentze. 2 partes. [je ℳ —.75 **1.10.**] ℳ 1 50 **2.20.** [In 1 Band geb. ℳ 2.—.]
Pars I: Od. 1—12. Pars II: Od. 13—24.

—— —— Rec. A. Ludwich. 2 voll. Ed. min. [je ℳ — 75 **1.10.**] ℳ 1.50 **2.20.**

Hymni Homerici acc. epigrammatis et Batrachomyomachia. Rec. A. Baumeister. ℳ —.75 **1.10.**

Hyperidis orationes. Ed. Fr. Blaß. Ed. III. ℳ 2 10 **2.50.**

Iamblichi protrepticus. Ed. H. Pistelli. ℳ 1 80 **2.20.**

—— **de communi math. scientia l.** Ed. N. Festa. ℳ 1.80 **2.20.**

—— **in Nicomachi arithm. introduct. l.** Ed. H. Pistelli. ℳ 2.40 **2.80.**

*—— **vita Pythagorae.** Ed. L. Deubner. [In Vorb.]

Ignatius Diaconus: s. Nicephorus.

Inc. auct. Byzant. de re milit. l. Rec. R. Vári. ℳ 2.40 **2.80.**

***Inscriptiones Graecae ad inlustrandas dialectos selectae.** Ed. F. Solmsen. Ed. II. ℳ 1.60 **2.—**

Ioannes Philoponus: s. Philoponus.

Iosephi opera. Rec. S. Q. Naber. 6 voll. ℳ 26.— **29.—**

—— —— Rec. I. Bekker. 6 voll. [Vol. I—V vergr.] Vol. VI. ℳ 2.10.

Isaei orationes. Ed. C. Scheibe. ℳ 1 20 **1.60.**

—— Ed. Th. Thalheim. ℳ 2 40 **2.80.**

Isocratis orationes. Recc. Benseler-Blass. 2 voll. ℳ 4.— **4.80.**

***Iuliani imp. quae supers. omnia.** Rec. C. F. Hertlein. 2 voll. [Vergr. Neubearbeit. von Fr. Cumont u. J. Bidez in Vorb.]

Iustiniani imp. novellae. Ed. C. E. Zachariae a Lingenthal. 2 partes. ℳ 10.50 **11.60.**

—— —— —— Appendix (I). ℳ —.60 **1.—**

—— —— —— Appendix (II). **De dioecesi Aegyptiaca lex** ab imp. Iustiniano anno 554 lata. ℳ 1.20 **1.60.**

Leonis diatyposis: s. Georgius Cyprius.

***Libanii opera.** Ed. R. Foerster. Vol. I—IV. ℳ 43 — **46.60.** Vol. IV. ℳ 10 — **10.80.** [Vol. V in Vorb.]

Luciani opera. Rec. C. Jacobitz. [6 part. je ℳ 1.05 **1.40.**] 3 voll. je ℳ 2 10 **2.60.**

*—— Ed. N. Nilén. Vol. I Fasc. I. lib. I—XIV. ℳ 2.80 **3.20.**

* —— —— Prolegg. Fasc. I. ℳ 1.— **1.25**

*[——] **Scholia in Lucianum.** Ed. H. Rabe. ℳ 6.— **6.60.**

Lycophronis Alexandra. Rec. G. Kinkel. ℳ 1.80 **2.20.**

Lycurgi or. in Leocratem. Ed. Fr. Blass. Ed. maior. ℳ —.90 **1.30.** Ed. minor. ℳ —.60 **—.90.**

Lydi l. de ostentis et Calendaria Graeca omnia. Ed. C. Wachsmuth. Ed. II. ℳ 6.— **6.60.**

—— **de mensibus l.** Ed. R. Wünsch. ℳ 5.20 **5.80.**

—— **de magistratibus l.** Ed. R. Wünsch. ℳ 5.— **5.60.**

Lysiae orationes. Rec. Th. Thalheim. Ed. maior. ℳ 3.— **3.60.** Ed. minor. ℳ 1.20 **1.60.**

Marci Diaconi vita Porphyrii, episcopi Gazensis. Edd. soc. philol. Bonn. sodales. ℳ 2.40 **2.80.**

Maximi et Ammonis carminum de actionum auspiciis rell. Acc. anecdota astrologica. Rec. A. Ludwich. ℳ 1.80 **2.20.**

Metrici scriptores Graeci. Ed. R. Westphal. Vol. I: Hephaestion. ℳ 2.70 **3.20.**

Metrologicorum scriptorum reliquiae. Ed. F. Hultsch. Vol. I: Scriptores Graeci. ℳ 2.70 **3.20.** [Vol. II: Scriptores Latini. ℳ 2.40 **2.80.**] 2 voll. ℳ 5.10 **6.—**

Moschus: s. Bucolici.

Musici scriptores Graeci. Aristoteles, Euclides, Nicomachus, Bacchius, Gaudentius, Alypius et melodiarum veterum quidquid exstat. Rec. C. Ianus. Ann. e tabulae. ℳ 9.— **9.80.**

—— —— —— Supplementum: Melodiarum rell. ℳ 1.20 **1.60.**

***Musonii Rufi reliquiae.** Ed. O. Hense. ℳ 3.20 **3.80.**

Mythographi Graeci. Vol. I: **Apollodori** bibliotheca, **Pediasimi** lib. de Herculis laboribus. Ed. R. Wagner. ℳ 3.60 **4.20.**

—— Vol. II. Fasc. I: **Parthenii** lib. *περὶ ἐρωτικῶν παθημάτων*, ed. P. Sakolowski. **Antonini Liberalis** *μεταμορφώσεων συναγωγή*, ed. E. Martini. ℳ 2.40 **2.80.** Suppl.: **Parthenius**, ed. E. Martini. ℳ 2.40 **2.80.**

—— Vol. III. Fasc. I: **Eratosthenis** catasterismi. Ed. Olivieri. ℳ 1.20 **1.60.**

—— Vol. III. Fasc. II: **Palaephati** *περὶ ἀπίστων*, **Heracliti** lib. *περὶ ἀπίστων*, **Excerpta Vaticana** (vulgo Anonymus de incredibilibus). Ed. N. Festa. ℳ 2.80 **3.20.**

Naturalium rerum scriptores Graeci minores. Vol. I: Paradoxographi, Antigonus, Apollonius, Phlegon, Anonymus Vaticanus. Rec. O. Keller. ℳ 2.70 **3.10.**

Nicephori archiepiscopi opusc. hist. Ed. C. de Boor. Acc. **Ignatii Diaconi vita Nicephori.** ℳ 3.30 **3.70.**

Nicephori Blemmydae curr. vitae et carmina. Ed. A. Heisenberg. ℳ 4.— **4.40.**

Nicomachi Geraseni introductionis arithm. ll. II. Rec. R. Hoche. ℳ 1.80 **2.20.**

——: s. a. Musici.

Nonni Dionysiacorum ll. XLVIII. Rec. A. Koechly. Voll. I u. II. je ℳ 6.— **6.50.**

—— **paraphrasis s. evangelii Ioannei.** Ed. A. Scheindler. ℳ 4.50 **5.—**

***Olympiodori in Plat. Phaedon.** Ed. W. Norvin. [In Vorb.]

Palaephatus: s. Mythographi.

Parthenius: s. Mythographi.

Patrum Nicaenorum nomina graece, latine, syriace, coptice, arabice, armeniace. Edd. H. Gelzer, H. Hilgenfeld, O. Cuntz. ℳ 6.— **6.60.**

Παυσανίου Ἑλλάδος περιήγησις. Pausaniae Graeciae descriptio. Rec. Fr. Spiro. Voll. I—III. ℳ 7.60 **9.—**

Pediasimus: s. Mythographi.

Philodemi volumina rhetorica. Ed. S. Sudhaus. 2 voll. u. Suppl. ℳ 11.— **12.60.**

—— **de musica ll.** Ed. I. Kempe. ℳ 1.50 **2.—**

*—— *π. οἰκονομίας* lib. Ed. Chr. Jensen. ℳ 2.40 **2.80.**

Philoponi de opificio mundi ll. Rec. W. Reichardt. ℳ 4 — **4.60.**

— **de aeternitate mundi c. Proclum.** Ed. H. Rabe. ℳ 10 — **10.80.**

Philostrati mai. opera. Ed. C. L. Kayser 2 voll. ℳ 8 25 [z. Zt. vergr.]

— **imagines.** Rec. O. Benndorf et C. Schenkl. ℳ 2 80 **3.20.**

Philostrati min. imagines et Callistrati descriptiones. Rec. C. Schenkl et Aem. Reisch. ℳ 2 40 **2.80.**

Physiognomonici scriptores Graeci et Latini. Rec. R. Foerster. 2 voll. Vol. I. II. ℳ 14. **15.20.**

Pindari carmina. Ed. W. Christ. Ed. II. ℳ 1.80 **2.20.**

*— — ed. O. Schroeder. ℳ 2 40 **2.80.**

[—] Scholia vetera in Pindari carmina. Vol. I. Scholia in Olympionicas. Rec. A. B. Drachmann. ℳ 8 — **8.60.**

Platonis dialogi secundum Thrasylli tetralogias dispositi. Ex recogn. C. F. Hermanni et M. Wohlrab. 6 voll. ℳ 14 **17.50.** [Voll. I. III. IV. V. VI. je ℳ 2 40 **3.—** Vol. II. ℳ 2 — **2.50.**]

Auch in folgenden einzelnen Abteilungen:

Nr. 1. Euthyphro. Apologia Socratis. Crito. Phaedo. ℳ — 70 **1.—**
— 2. Cratylus. Theaetetus. ℳ 1 — **1.40.**
— 3. Sophista. Politicus. ℳ 1 — **1.40.**
— 4. Parmenides. Philebus. ℳ — 90 **1.30.**
— 5. Convivium. Phaedrus. ℳ — 70 **1.—**
— 6. Alcibiades I et II. Hipparchus. Erastae. Theages. ℳ — 70 **1.—**
— 7. Charmides. Laches. Lysis. ℳ — 70 **1.—**
— 8. Euthydemus. Protagoras. ℳ — 70 **1.—**
— 9. Gorgias. Meno. ℳ 1 — **1.40.**
— 10. Hippias I et II. Io. Menexenus. Clitophon. ℳ — 70 **1.—**
— 11. Rei publicae libri decem. ℳ 1 80 **2.20.**
— 12. Timaeus. Critias. Minos. ℳ 1 — **1.40.**
— 13. Legum libri XII. Epinomis. ℳ 2 40 **3.**
— 14. Platonis quae feruntur epistolae XVIII. Acc. definitiones et septem dialogi spurii. ℳ 1 20 **1.60.**
— 15. Appendix Platonica continens isagogas vitasque antiquas, scholia Timaei, glossar., indices. ℳ 2 — **2.40.**

Inhalt von Nr. 1— 3 = Vol. I.
— 4— 6 = Vol. II.
— 7—10 = Vol. III.
— 11. 12 = Vol. IV.
— 13 = Vol. V.
— 14. 15 = Vol. VI.

Plotini Enneades praem. **Porphyrii de vita** Plotini deque ordine librorum eius libello. Ed. R. Volkmann. 2 voll. ℳ 9 — **10.20.** [Vol. I. ℳ 3 60 **4.20.** Vol. II. ℳ 5. 40 **6.—**]

Plutarchi vitae parallelae. Rec. C. Sintenis. 5 voll. Ed. II. ℳ 13 60 **16.10.** [Vol. I. ℳ 2 80 **3.30.** Vol. II. ℳ 3. 40 **4.—**. Voll. III. IV. je ℳ 2 50 **3.—**. Vol. V. ℳ 2.40 **2.80.**

Auch in folgenden einzelnen Abteilungen:

Nr. 1. Theseus et Romulus, Lycurgus et Numa, Solon et Publicola. ℳ 1 50 **1.90.**
— 2. Themistocles et Camillus, Pericles et Fabius Maximus, Alcibiades et Coriolanus. ℳ 1 50 **1.90.**
— 3. Timoleon et Aemilius Paulus, Pelopidas et Marcellus. ℳ 1 20 **1.60.**
— 4. Aristides et Cato, Philopoemen et Flamininus, Pyrrhus et Marius. ℳ 1 40 **1.80.**
— 5. Lysander et Sulla, Cimon et Lucullus. ℳ 1 20 **1.60.**
— 6. Nicias et Crassus, Sertorius et Eumenes. ℳ 1 — **1.40.**
— 7. Agesilaus et Pompeius. ℳ 1 — **1.40.**
— 8. Alexander et Caesar. ℳ 1 — **1.40.**
— 9. Phocion et Cato minor. ℳ — 80 **1.10.**
— 10. Agis et Cleomenes, Tib. et C. Gracchi. ℳ — 80 **1.10.**
— 11. Demosthenes et Cicero. ℳ — 80 **1.10.**
— 12. Demetrius et Antonius. ℳ — 80 **1.10.**
— 13. Dio et Brutus. ℳ 1 20 **1.60.**
— 14. Artaxerxes et Aratus, Galba et Otho. ℳ 1 40 **1.80.**

Inhalt von Nr. 1— 2 = Vol. I.
— 3— 5 = Vol. II.
— 6— 8 = Vol. III.
— 9—12 = Vol. IV.
— 13. 14 = Vol. V.

— — Edd. Cl. Lindskog, J. Mewaldt et K. Ziegler. 5 Bde. [In Vorb.]

— **moralia.** Rec. G. N. Bernardakis. 7 voll. je ℳ 5 — **5.60.**

Polemonis declamationes duae. Rec. H. Hinck. ℳ 1 — **1.40.**

Polyaeni strategematicon ll. VIII. Rec. E. Woelfflin et J. Melber. Ed. II. ℳ 7.50 **8.—**

Polybii historiae. Rec. L. Dindorf. 5 voll. Ed. II cur. Th. Büttner-Wobst. Voll. I. II. III. je ℳ 4 40 **5.—** Vol. IV. ℳ 5.— **5.60.** Vol. V. ℳ 2 40 **3.—**

***Polystrati Epic.** *π. ἀλόγου καταφρονήσεως.* Ed. C. Wilke. ℳ 1.20 **1.60.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Porphyrii opusc. sel. Rec. A. Nauck. Ed. II. ℳ 3.— **3.50.**

— *Πορφυρίου ἀφορμαὶ πρὸς τὰ νοητά.* Ed. B. Mommert. ℳ 1 40 **1.80.**

Procli Lycii carmina: s. Eudocia Augusta.

Procli Diadochi in primum Euclidis elementorum librum commentarii. Rec. G. Friedlein. ℳ 6.75 **7.50.**

— **in Platonis rem publicam commentarii.** Ed. G. Kroll. Vol. I. ℳ 5 — **5.60.** Vol. II. ℳ 8.— **8.60.**

— **in Platonis Timaeum commentaria.** Ed. E. Diehl. Vol. I. ℳ 10 — **10.80.** Vol. II. ℳ 8 — **8.60.** Vol. III. ℳ 12.— **12.80.**

— **in Platonis Cratylum commentaria.** Ed. G. Pasquali. ℳ 3.— **3.40.**

***Procopii Caesariensis opera omnia.** Rec. I. Haury. Voll. I. II. je ℳ 12.— **12.80.** Vol. III 1. ℳ 3.60 **4.—**

***Prophetarum vitae fabulosae.** Edd. H. Gelzer et Th. Schermann. ℳ 5.60 **6.—**

Ptolemaei opera. Vol. I. Syntaxis, ed. I. L. Heiberg. P. I. libri I—VI. ℳ 8 **8.60.** P. II. libri VII—XIII. ℳ 12 — **12.60.**

*Vol. II. Op. astron. min. ℳ 9 — **9.60.**

Quinti Smyrnaei Posthomericorum ll. XIV. Rec. A. Zimmermann. ℳ 3 60 **4.20.**

Repertorium griech. Wörterverzeichnisse u. Speziallexika v. H. Schöne. ℳ — 80 **1.—**

Rhetores Graeci. Rec. L. Spengel. 3 voll. Vol. I. Ed. C. Hammer. ℳ 4 20 **4.80.** [Voll. II u. III vergr.]

Scriptores erotici s. Erotici scriptores.

— **metrici,** siehe: Metrici scriptores.

— **metrologici,** siehe: Metrologici scriptores.

*— **originum Constantinopolit.** Rec. Th. Preger. 2 Fasc. ℳ 10.— **11.20.**

— **physiognomonici,** siehe: Physiognomonici scriptores.

— **sacri et profani.**

Fasc. I: s. Philoponus.
Fasc. II: s. Patrum Nicaen. nomm.
Fasc. III: s. Zacharias Rhetor.
*Fasc. IV: s. Stephanus von Taron.
Fasc. V: E. Gerland, Quellen z. Gesch. d. Erzbist. Patras. ℳ 6 — **6.60.**

Sereni Antinoensis opuscula. Ed. I. L. Heiberg. ℳ 5.— **5.50.**

Simeonis Sethi syntagma. Ed. B. Langkavel. ℳ 1.80 **2.20.**

Sophoclis tragoediae. Rec. Guil. Dindorf. Ed. VI cur. S. Mekler. Ed. maior. ℳ 1.65 **2.20.** Ed. minor. ℳ 1 35 **1.80.**
Einzeln jede Tragödie (Aiax. Antigone. Electra. Oedipus Col. Oedipus Tyr. Philoctetes. Trachiniae) ℳ —.30 **—.60.**

***Sophoclis cantica.** Dig. O. Schroeder. ℳ 1 40 **1.80.**

[—] **Scholia in S. tragoedias vetera.** Ed. P. N. Papageorgios. ℳ 4.80 **5.40.**

***Stephanus von Taron.** Edd. H. Gelzer et A. Burckhardt. ℳ 5.60 **6.—**

Stobaei florilegium. Rec. A. Meineke. 4 voll. [vergr.]

— **eclogae.** Rec. A. Meineke. 2 voll. [z. Zt. vergr.]

Strabonis geographica. Rec. A. Meineke. Vol. I—III. je ℳ 3.60 **4.20.**

***Synkellos.** Ed. W. Reichardt. [U. d. Pr.]

Syriani in Hermogenem comm. Ed. H. Rabe. 2 voll. ℳ 3 20 **4.10.**

Themistii paraphras. Aristotelis rell. Ed. L. Spengel. 2 voll. ℳ 9. — **10.20.**

Theocritus: s. Bucolici.

Theodoreti Graec. affect. curatio. Rec. H. Raeder. ℳ 6 — **6.60.**

Theodori Prodromi catomyomachia. Ed. R. Hercher. ℳ —.50 **—.75.**

Theonis Smyrnaei expositio rer. mathemat. ad leg. Platonem util. Rec. E. Hiller. ℳ 3 — **3.50.**

Theophrasti Eresii opera. Rec. F. Wimmer. 3 voll. [Vol. I. II. vergr.] Vol. III. ℳ 2 40.

Theophylacti Simocattae historiae. Ed. K. de Boor. ℳ 6 — **6.60.**

Thucydidis de bello Peloponnesiaco ll. VIII. Rec. C. Hude. Ed. maior. 2 voll. [je ℳ 2.40 **3.**] ℳ 4 80 **6.** — Ed. minor. 2 voll. [je ℳ 1 20 **1.80**] ℳ 2.40 **3.60.**

Tryphiodori et Colluthi carmm. Ed. G. Weinberger. ℳ 1 40 **1.80.**

Xenophontis expeditio Cyri. Rec. W. Gemoll. Ed. mai. ℳ 1.20 **1.60.** Ed. min. ℳ —.80 **1.10.**

— **historia Graeca.** Rec. O. Keller. Ed. min. ℳ —.90 **1.30.**

— — Rec. L. Dindorf. ℳ —.90.

— **institutio Cyri.** Rec. A. Hug. Ed. maior. ℳ 1 50 **2.** Ed. minor. ℳ —.90 **1.30.**

— **commentarii.** Rec. W. Gilbert. Ed. maior. ℳ 1 — **1.40.** Ed. minor. ℳ —.45 **.75.**

— **scripta minora.** Rec. L. Dindorf. 2 fasc. ℳ 1 40 **2.10.**

Zacharias Rhetor, Kirchengeschichte. Deutsch hrsg. v. K. Ahrens u. G. Krüger. ℳ 10 — **10.80.**

Zonarae epitome historiarum. Ed. L. Dindorf. 6 voll. ℳ 27 20 **30.80.**

Novum Testamentum Graece ed. Ph. Buttmann. Ed. IV. ℳ 2.25 **2.75.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

b. Lateinische Schriftsteller.

[Acro.] **Pseudacronis scholia in Horatium vetustiora.** Rec. O. Keller. Vol. I. ℳ 9.— **9.80.** Vol. II. ℳ 12.— **12.80**

Ammiani Marcellini rer. gest. rell. Rec. V. Gardthausen. 2 voll. [z. Zt. vergr.]

Ampelius, ed. Woelfflin, siehe: Florus.

Anthimi de observatione ciborum epistola. Ed. V. Rose. Ed. II. ℳ 1.— **1.25.**

Anthologia Latina sive poesis Latinae **supplementum.**
Pars I: Carmm. in codd. script. rec. A. Riese. 2 fascc. Ed. II. ℳ 8.80 **10.—**
— II: Carmm. epigraphica conl. Fr. Buecheler. 2 fascc. ℳ 9.20 **10.40.**
Suppl.: s. Damasus.

Anthologie a. röm. Dichtern v. O. Mann ℳ —.60 **—.90.**

***Apulei opera.** Vol. I. Metamorphoses. Ed. R. Helm ℳ 3.— **3.40.** Vol. II. Fasc. I. Apologia. Rec. R. Helm. ℳ 2.40 **2.80.** Vol. II. Fasc. II. Florida. Ed. R. Helm. [U. d. Pr.] Vol. III. Ser. philos. Ed. P. Thomas. ℳ 4.— **4.40.**
— **apologia et florida.** Ed. J. v. d. Vlieth. ℳ 4.— **4.50.**

Augustini de civ. dei ll. XXII. Rec. B. Dombart. Ed. II. 2 voll. Vol I Lib. I—XIII. [z. Zt. vergr.] Vol. II Lib. XIV—XXII. ℳ 4.20 **4.80.**
— **confessionum ll. XIII.** Rec. P. Knöll ℳ 2.70 **3.20.**

Aulularia sive **Querolus** comoedia. Ed. R. Peiper. ℳ 1.50 **2.—**

Ausonii opuscula. Rec. R. Peiper. Adi. est tabula. ℳ 8.— **8.60.**

Avieni Aratea. Ed. A. Breysig. ℳ 1.— **1.40.**

Benedicti regula monachorum. Rec. Ed. Woelfflin. ℳ 1.60 **2.—**

Boetii de instit. arithmetica ll. II, de instit. musica ll. V. Ed. G. Friedlein. ℳ 5.10 **5.60.**
— **commentarii in l. Aristotelis** *περὶ ἑρμηνείας.* Rec. C. Meiser. 2 partes ℳ 8.70 **9.70.**

Caesaris comment. cum **A. Hirti** aliorumque supplementis. Rec. B. Kübler. 3 voll.
Vol. I: **de bello Gallico.** Ed. min. ℳ —.75 **1.10.** Ed. mai. ℳ 1.40 **1.80.**
— II: **de bello civili.** Ed. min. ℳ —.60 **—.90.** Ed. mai. ℳ 1.— **1.40.**
— III. P. I: **de b. Alex., de b. Afr.** Rec. E. Woelfflin. Ed. min. ℳ —.70 **1.—** Ed. mai. ℳ 1.10 **1.50.**
— III. P. II: **de b. Hispan., fragmenta, indices.** ℳ 1.50 **1.90.**
—— —— —— Rec. B. Dinter. Ausg. in 1 Bd. (ohne d. krit. praefatio). ℳ 1.50 **2.10.**
—— —— **de bello Gallico.** Ed. minor. Ed. II. ℳ —.75 **1.10.**
—— —— **de bello civili.** Ed. minor. Ed. II. ℳ —.60 **—.90.**

Calpurni Flacci declamationes. Ed. G. Lehnert. ℳ 1.40 **1.80.**

Cassii Felicis de medicina l. Ed. V. Rose ℳ 3.— **3.40.**

Catonis de agri cultura l. Rec. H. Keil. ℳ 1.— **1.40.**

Catulli carmina. Recens. L. Mueller. ℳ —.45 **—.75.**
——, **Tibulli, Propertii carmina.** Rec. L. Mueller. ℳ 2.70 **3.20.**

Celsi de medicina ll. Ed. C. Daremberg. ℳ 3.— **3.50.**

Censorini de die natali l. Rec. Fr. Hultsch. ℳ 1.20 **1.60.**

Ciceronis scripta. Edd. F. W. Müller et G. Friedrich. 4 partes. 10 voll. ℳ 26.20 **30.60.**
Pars I: **Opera rhetorica,** ed. Friedrich 2 voll. Vol. I. ℳ 1.60 **2.—** Vol. II. ℳ 2.40 **2.80.**
— II: **Orationes,** ed. Müller. 3 voll. je ℳ 2.40 **2.80.**
— III: **Epistulae,** ed. Müller. 2 voll. [Vol. I. ℳ 3.60 **4.20.** Vol. II. ℳ 4.20 **4.80.**] ℳ 7.80 **9.—**
— IV: **Scripta philosophica,** ed. Müller. 3 voll. je ℳ 2.40 **2.80.**
— V: **Indices.** [Vergr., Neubearbeitung in Vorb.]

Auch in folgenden einzelnen Abteilungen:
Nr. 1. Rhetorica ad. Herennium, ed. Friedrich. ℳ —.80 **1.10.**
— 2. De inventione, ed. Friedrich. ℳ —.80 **1.10.**
— 3. De oratore, ed. Friedrich. ℳ 1.10 **1.50.**
— 4. Brutus, ed. Friedrich. ℳ —.70 **1.—**
— 5. Orator, ed. Friedrich. ℳ —.50 **—.75.**
— 6. De optimo genere oratorum, partitiones et topica, ed. Friedrich. ℳ —.50 **—.75.**
— 7. Orationes pro P. Quinctio, pro Sex. Roscio Amerino, pro Q. Roscio comoedo, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 8. Divinatio in Q. Caecilium, actio in C. Verrem I, ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**
— 9a. Actionis in C. Verrem II sive accusationis ll. I—III, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 9b. —— —— ll. IV. V, ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**
— 10. Orationes pro M. Tullio, pro M. Fonteio, pro A. Caecina, de imperio Cn. Pompeii (pro lege Manilia), ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**

Ciceronis scripta. Edd. F. W. Müller et G. Friedrich.
Nr. 11. Orationes pro A. Cluentio Habito, de lege agr. tres, pro C. Rabirio perduellionis reo, ed. Müller. ℳ —.80 **1.10.**
— 12. Orationes in L. Catilinam, pro L. Murena, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 13. Orationes pro P. Sulla, pro Archia poeta, pro Flacco, ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**
— 14. Orationes post reditum in senatu et post reditum ad Quirites habitae, de domo sua, de haruspicum responso, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 15. Orationes pro P. Sestio, in P. Vatinium, pro M. Caelio, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 16. Orationes de provinciis consularibus, pro L. Cornelio Balbo, in L. Calpurnium Pisonem, pro Cn. Plancio, pro Rabirio Postumo, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 17. Orationes pro T. Annio Milone, pro M. Marcello, pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro, ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**
— 18. Orationes in M. Antonium Philippicae XIV, ed. Müller. ℳ —.90 **1.30.**
— 19. Epistt. ad fam. l. I—IV, ed. Müller. ℳ —.90 **1.30.**
— 20. Epistt. ad fam. l. V—VIII, ed. Müller. ℳ —.90 **1.30.**
— 21. Epistt. ad fam. l. IX—XII, ed. Müller. ℳ —.90 **1.30.**
— 22. Epistt. ad fam. l. XIII—XVI, ed. Müller. ℳ —.90 **1.30.**
— 23. Epistulae ad Quintum fratrem, Q. Ciceronis de petitione ad M. fratrem epistula, eiusdem versus quidam de signis XII, ed. Müller. ℳ —.60 **—.90.**
— 24. Epistt. ad Att. l. I—IV, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 25. Epistt. ad Att. l. V—VIII, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 26. Epistt. ad Att. l. IX—XII, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 27. Epistt. ad Att. l. XIII—XVI, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 28. Epistt. ad Brutum et epist. ad Octavium, ed. Müller. ℳ —.60 **—.90.**
— 29. Academica, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 30. De finibus, ed. Müller. ℳ 1.— **1.40.**
— 31. Tusculanae disputationes, ed. Müller. ℳ —.80 **1.10.**
— 32. De natura deorum, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**

Ciceronis scripta. Edd. F. W. Müller et G. Friedrich.
Nr. 33. De divinatione, de fato, ed Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 34. De re publica, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 35. De legibus, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 36. De officiis, ed. Müller. ℳ —.70 **1.—**
— 37. Cato Maior de senectute, Laelius de amicitia, Paradoxa, ed. Müller. ℳ —.50 **—.75.**

Inhalt von
Nr. 1. 2 = Pars I, vol. I.
— 3—6 = Pars I, vol. II.
— 7—9 = Pars II, vol. I.
— 10—14 = Pars II, vol. II.
— 15—18 = Pars II, vol. III.
— 19—23 = Pars III, vol. I.
— 24—28 = Pars III, vol. II.
— 29—31 = Pars IV, vol. I.
— 32—35 = Pars IV, vol. II.
— 36. 37 u. Fragm. = Pars IV, vol. III.

—— **orationes selectae XXI.** Rec C. F. W. Müller. 2 partes. ℳ 1.70 **2.30.**
Pars I: Oratt. pro Roscio Amerino, in Verrem ll. IV et V, pro lege Manilia, in Catilinam, pro Murena. ℳ —.80 **1.10.**
— II: Oratt. pro Sulla, pro Archia, pro Sestio, pro Plancio, pro Milone, pro Marcello, pro Ligario, pro Deiotaro, Philippicae I. II. XIV. ℳ —.90 **1.20.**

—— **orationes selectae XIX.** Edd., indices adiecc. A. Eberhard et C. Hirschfelder. Ed. II. ℳ 2.— **2.50.**
Oratt. pro Roscio Amerino, in Verrem ll. IV. V, de imperio Pompei, in Catilinam IV, pro Murena, pro Ligario, pro rege Deiotaro, in Antonium Philippicae I. II, divinatio in Caecilium.

—— **epistolae.** Rec. A. S. Wesenberg. 2 voll. [Vol. I vergr.] Vol. II. ℳ 3.— **3.60.**

—— **epistolae selectae.** Ed. R. Dietsch. 2 partes. [P. I. ℳ 1.— **1.40.** P. II. ℳ 1.50 **2.—**] ℳ 2.50 **3.40.**

* —— **de virtut. l. fr.** Ed. H. Knoellinger. ℳ 2.— **2.40.**

[——] **Scholia in Ciceronis orationis Bobiensia** ed. P. Hildebrandt. ℳ 8.— **8.60.**

Claudiani carmina. Rec. J. Koch. ℳ 3.60 **4.20.**

Claudii Hermeri mulomedicina Chironis. Ed. E. Oder. ℳ 12.— **12.80.**

Commodiani carmina. Rec. E. Ludwig 2 partt. ℳ 2.70 **3.50.**

[**Constantinus.**] **Inc. auct. de C. Magno** eiusque matre Helena libellus. Ed. E. Heydenreich. ℳ —.60 **—.90.**

Cornelius Nepos: s. Nepos.

***Curtii Rufi hist. Alexandri Magni.** Rec. Th. Vogel. [vergr.]
*—— Ed. E. Hedicke. Ed. minor ℳ 1.20 **1.60** Ed. maior ℳ 3.60 **4.20.**

Damasi epigrammata. Acc. Pseudodamasiana. Rec. M. Ihm. Adi. est tabula. ℳ 2.40 **2.80.**

Dictys Cretensis ephem. belli Troiani ll. VI. Rec. F. Meister. [z. Zt. vergr.]

Donati comm. Terenti. Ed. P. Wessner. I. ℳ 10 — **10.80.** Vol. II. ℳ 12.— **12.80.** *Vol. III, 1. ℳ 8 — **8.50.**

*— **interpretat. Vergil.** Ed. H. Georgii 2 voll. ℳ 24.— **26.—**

Dracontii carmm. min. Ed. Fr. de Duhn. ℳ 1.20 **1.60.**

Eclogae poetar. Latin. Ed. S. Brandt. Ed. II. ℳ 1 — **1.40.**

Eutropii breviarium hist. Rom. Rec. Fr. Ruehl. ℳ — .45 —**.75.**

Firmici Materni matheseos ll. VIII. Edd. W. Kroll et F. Skutsch. Fasc. I. ℳ 4.— **4.50.**

*— — **de errore profan. relig.** Ed. K. Ziegler. ℳ 3 20 **3.60.**

Flori, L.. Annaei, epitomae ll. II et P. Annii Flori fragmentum de Vergilio. Ed. O. Rossbach. ℳ 2 80 **3.20.**

Frontini strategematon ll. IV. Ed. G. Gundermann. ℳ 1 50 **1.90.**

Fulgentii, Fabii Planciadis, opera. Acc. Gordiani Fulgentii de aetatibus mundi et hominis et S. Fulgentii episcopi super Thebaiden. Rec. R. Helm. ℳ 4 — **4.50.**

***Gai institutionum commentt. quattuor.** Rec. Ph. Ed. Huschke. Ed. VII cur E. Seckel et B. Kübler ℳ 2 80 **3.20.**

Gelli noctium Attic. ll. XX. Rec. C. Hosius. 2 voll. ℳ 6.80 **8.—**

Gemini elementa astronomiae. Rec. C. Manitius. ℳ 8.— **8.60.**

Germanici Caesaris Aratea. Ed. A. Breysig. Ed. II. Acc. Epigrammata. ℳ 2 — **2.40.**

***Grammaticae Romanae fragm.** Coll. rec. H. Funaioli. Vol. I. ℳ 12 — **12.60.**

Grani Liciniani quae supersunt. Rec. M. Flemisch. ℳ 1 — **1.30.**

Hieronymi de vir. inlustr. l. Acc. **Gennadi catalogus viror. inlustr.** Rec. G. Herding. ℳ 2 40 **2.80.**

Historia Apollonii, regis Tyri. Rec. A. Riese. Ed. II. ℳ 1 40 **1.80.**

Historicorum Roman. fragmenta. Ed. H. Peter. ℳ 4 50 **5.—**

Horatii Flacci opera. Rec. L. Mueller. Ed. mai. [vergr.] Ed. min. [vergr.]

* — — Rec. F. Vollmer. Ed. maior. ℳ 2.— **2.40.** Ed. minor. ℳ 1. — **1.40.**

Hygini grammatici l. de munit. castr. Rec. G. Gemoll. ℳ — 75 **1.10.**

Incerti auctoris de Constantino Magno eiusque matre Helena libellus prim. Ed. E. Heydenreich. ℳ —.60 —**.90.**

Iurisprudentiae anteiustinianae quae supersunt. In usum maxime academicum rec., adnot. Ph. Ed. Huschke. Ed. V. ℳ 6 75 **7.40.** Ed. VI auct. et emend. edd. E. Seckel et B. Kubler. Vol. I ℳ 4.40 **5.—** Indices ed. Fabricius. [vergr.]

— — Supplement: Bruchstücke a. Schriften röm. Juristen. Von E. Huschke. ℳ — 75 **1.—**

Iurisprudentiae antehadrianae quae supersunt. Ed. F. P. Bremer. Pars I. ℳ 5 — **5.60.** Pars II. Sectio I. ℳ 8.— **8.60.** II. ℳ 8. — **8.80.**

Iustiniani institutiones. Ed. Ph. Ed. Huschke. ℳ 1 — **1.40.**

Iustini epitoma hist. Philipp. Pompei Trogi ex rec. Fr. Ruehl. Acc. prologi in Pompeium Trogum ab A. de Gutschmid rec. ℳ 1 60 **2.20.**

Iuvenalis satirarum ll. Rec. C. F. Hermann. ℳ — 45 —**.75.**

Iuvenci ll. evangelicorum IV. Rec. C. Marold. ℳ 1.80 **2.20.**

Lactantius Placidus: s. Statius. Vol. III.

Livi ab urbe condita libri. Recc. G. Weissenborn et M. Müller. 6 partes. ℳ 8 10 **11.10.** Pars I—III je ℳ 1.20 **1.70.** Pars IV—VI je ℳ 1.50 **2.—**
Pars I—V auch in einzelnen Heften:
Pars I fasc. I: Lib. 1— 3. ℳ —.70 **1.10.**
— I fasc. II. Lib. 4— 6. ℳ —.70 **1.10.**
— II fasc. I: Lib. 7—10. ℳ —.70 **1.10.**
— II fasc. II: Lib. 21—23. ℳ —.70 **1.10.**
— III fasc. I: Lib. 24—26. ℳ —.70 **1.10.**
— III fasc. II: Lib. 27—30. ℳ —.70 **1.10.**
— IV fasc. I: Lib. 31—35. ℳ —.85 **1.25.**
— IV fasc. II: Lib. 36—38. ℳ —.85 **1.25.**
— V fasc. I: Lib. 39—40. ℳ —.85 **1.25.**
*— — Ed II cd G. Heraeus. ℳ —.85 **1.25.**
*Pars V fasc. II: Lib. 41—140. ℳ —.85 **1.25.**
— VI: Fragmenta et index.

Lucani de bello civ. ll. X. It. Ed C. Hosius. ℳ 4 40 **5.—**

Lucreti Cari de rerum natura ll. VI. Ed A. Brieger. Ed. II. ℳ 2 10 **2.50.** Appendix einzeln ℳ —.30.

Macrobius. Rec. F. Eyssenhardt. Ed. II. ℳ 8.— **8.60.**

Marcelli de medicamentis. Ed. G. Helmreich. ℳ 3 60 **4.20.**

Martialis epigrammaton ll. Rec. W. Gilbert. ℳ 2 70 **3.20.**

***Martianus Capella.** Ed. A. Dick. [In Vorb.]

Melae, Pomponii, de chorographia libri. Ed. C. Frick. ℳ 1.20 **1.60.**

Metrologicorum scriptorum reliquiae. Ed. F. Hultsch. Vol. II: Scriptores Latini. ℳ 2 40 **2.80.** [Vol. I: Scriptores Graeci. ℳ 2 70 **3.20.**] 2 voll. ℳ 5.10 **6.—**

Minucii Felicis Octavius. Rec. Herm. Boenig. ℳ 1 60 **2.—**

Mulomedicina Chironis. Siehe Claudii.

Nepotis vitae. Edd. C. Halm et A. Fleckeisen. ℳ —.30 — **60.**

*— — m. Schulwörterbuch v H. Haacke. 15. Auflage. ℳ **1.75.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Nonii Marcelli de conpendiosa doctrina libros XX. Ed. W. M. Lindsay. Vol. I—III: lib. I—XX et ind. ℳ 17.20 **19.—**

Orosii hist. adv. paganos ll. VII. Rec. C. Zangemeister. ℳ 4 — **4.50.**

Ovidius Naso. Rec. R. Merkel. 3 tomi. ℳ 2.90 **4.10.**
Tom. I: Amores. Heroides. Epistulae Medicamina faciei femineae. Ars amatoria. Remedia amoris. Ed. II cur. R. Ehwald. ℳ 1.— **1.40.**
Tom. II: Metamorphoses. Ed. II. ℳ —.90 **1.30.**
Tom. III: Tristia. Ibis. Ex Ponto libri Fasti. Ed. II. ℳ 1.— **1.40.**

— **tristium ll. V.** ℳ — 45 —**.75.**

— **fastorum ll. VI.** ℳ — 60 —**.90.**

— **metamorphoseon delectus Siebelisianus.** Ed. Fr. Polle. Mit Index. ℳ — 70 **1.—**

Palladii opus agriculturae. Rec. J. C. Schmitt. ℳ 5.20 **5.60.**

Panegyrici Latini XII. Rec. Aem. Baehrens. ℳ 3.60 **4.20.**

Patrum Nicaenorum nomina graece, latine, syriace, coptice, arabice, armeniace. Edd. H. Gelzer, H. Hilgenfeld, O. Cuntz. ℳ 6 — **6.60.**

Pelagonii ars veterinaria. Ed. M. Ihm. ℳ 2.40 **2.80.**

Persii satirarum l. Rec C. Hermann. ℳ —.30 —**.60.**

Phaedri fabulae Aesopiae. Rec. L. Mueller. ℳ — 30 —**.60.**

— — mit Schulworterbuch von A. Schaubach. ℳ —.90 **1.30.**

Physiognomonici scriptores Graeci et Latini. Rec. R. Foerster. 2 voll. [Vol. I. ℳ 8.— **8.60.** Vol. II. ℳ 6 — **6.60.**] ℳ 14.— **15.20.**

Plauti comoediae. Recc. F. Goetz et Fr. Schoell. 7 fascc. ℳ 10.50 **14.—**
Fasc. I. Amphitruo, Asinaria, Aulularia. Praec. de Plauti vita ac poesi testim. vet. ℳ 1.50 **2.—**
*— II. Bacchides, Captivi, Casina. Ed. II. ℳ 1.50 **2.—**
— III. Cistellaria, Curculio, Epidicus. ℳ 1 50 **2.—**
— IV. *Menaechmi, Mercator, *Miles glor. ℳ 1.50 **2.—**
— V. *Mostellaria, Persa, *Poenulus. ℳ 1.50 **2.—**
— VI. *Pseudolus, *Rudens, Stichus. ℳ 1 50 **2.—**
— VII. *Trinummus, Truculentus, fragmenta. Acc. conspectus metrorum. ℳ 1.50 **2.—**
Einzeln die mit * bezeichneten Stücke je ℳ —.60 —**.90,** die übrigen je ℳ —.45 —**.75.** Supplementum (De Plauti vita ac poesi testimonia veterum. Conspectus metrorum) ℳ —.45 —**.75.**

Plini naturalis historia. 6 voll. Ed. II. Rec. C. Mayhoff. Vol I. ℳ 8.— **8.60.** Vol. II. ℳ 3 — **3.50.** Vol. III. ℳ 4 — **4.50.** Voll. IV. V. je ℳ 6 — **6.60.** Vol. VI. (Index.) Ed. Jan. ℳ 3.— **3.50.**

— **ll. dubii sermonis VIII rell.** Coll. I. W. Beck. ℳ 1 40 **1.80.**

— **(iun.) epistulae.** [vergr.]
— rec. R. C. Kukula. ℳ 3.— **3.60.**

Plinii Secundi quae fertur una cum Gargilii Martialis medicina. Ed. V. Rose ℳ 2 70 **3.10.**

Poetae Latini minores. Rec. Aem. Baehrens. 6 voll. [Vol. VI vergr.] ℳ 20 10 **23.10.**

Pomponius Mela: s. Mela.

Porphyrionis commentarii in Horatium. Rec. G. Meyer. ℳ 5 — **5.60.**

Prisciani euporiston ll. III. Ed. V. Rose. Acc. **Vindiciani Afri quae feruntur rell.** ℳ 7 20 **7.80.**

Propertii elegiae. Rec. L. Mueller ℳ — 60 —**.90.**

*— — Ed. K. Hosius. [In Vorb.]

Pseudacronis scholia in Horatium. Ed O. C. Keller. Vol. I. ℳ 9 — **9.80** Vol. II. ℳ 12.— **12.80.**

Quintiliani instit. orat. ll. XII. Rec. Ed. Bonnell. 2 voll. [Vol. I vergr.] je ℳ 1 80 **2.20.**

— — **liber decimus.** Rec. C. Halm. ℳ — 30 —**.60.**

— — Ed. L. Radermacher. P. I. ℳ 3.— **3.50.**

— **declamationes.** Rec C. Ritter. ℳ 4.80 **5.40.**

— **decl. XIX maiores.** Ed. G. Lehnert. ℳ 12.— **12.60.**

Remigii Autissiodor. in art. Donati min. commentum. Ed. W. Fox. ℳ 1.80 **2.20.**

Rutilii Namatiani de reditu suo ll. II. Rec. L. Mueller. [z. Zt. vergr.]

Sallusti Catilina, Iugurtha, ex historiis orationes et epistulae. Ed. A. Eussner. ℳ — 45 —**.75.**

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta. Rec. O. Ribbeck. Ed. III. Vol. I. Tragicorum fragmm. ℳ 4 — **4.60.** Vol. II. Comicorum fragmm. ℳ 5 — **5.60.**

Scribonii Largi conpositiones. Ed. G. Helmreich. ℳ 1.80 **2.20.**

Scriptores historiae Augustae. Iterum rec. H. Peter. 2 voll. ℳ 7.50 **8.60.**

Senecae opera quae supersunt. Vol. I. Fasc. I. **Dialog. ll. XII.** Ed. E. Hermes. ℳ 3.20 **3.80.** Vol. I. Fasc. II. **De beneficiis. De clementia.** Ed. C. Hosius. ℳ 2.40 **2.80.** Vol. II. ***Naturalium quaest. ll. VIII.** Ed. A. Gercke. ℳ 3.60 **4.20.** Vol. III. **Ad Lucil. epist. mor.** Ed. O. Hense. ℳ 5.60 **6.20.** Vol. IV. ***Fragm.. Ind.** Ed. E. Bickel. [In Vorb.] Suppl. Rec. Fr. Haase. ℳ 1.80 **2.40.**

— **tragoediae.** Recc. R. Peiper et G. Richter. Ed. II. ℳ 5.60 **6.20.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Senecae (rhetoris) **oratorum et rhetorum sententiae, divisiones, colores.** Ed. A. Kiessling. ℳ 4.50 **5.—**
Sidonius Apollin. Rec. P. Mohr. ℳ 5.60 **6.20.**
Silii Italici Punica. Ed. L. Bauer. 2 voll. je ℳ 2.40 **2.80.**
Sorani gynaeciorum vetus translatio Latina cum add. Graeci textus rell. Ed. V. Rose. ℳ 4.80 **5.40.**
Statius. Edd. A. Klotz et R. Jahnke.
Vol. I: Silvae. Rec. A. Klotz. ℳ 2.— **2.50.**
— II. Fasc. I: Achilleis. Rec. A. Klotz. ℳ 1.20 **1.60.**
*— II. Fasc. II: Thebais. Rec. A. Klotz. ℳ 8.— **8.60.**
— III: Lactantii Placidi scholia in Achilleidem. Ed. R. Jahnke. ℳ 8.— **8.60.**
***Suetoni Tranquilli opera.** Rec. M. Ihm. Ed. minor. Vol. I. de vita Caesarum libri VIII. ℳ 2.40 **2.80.** 2 Fasc.: Rec. C. L. Roth. Fasc. I [vergr.] Fasc. II. de grammaticis et rhetoribus ℳ —.80 **1.20.**
Tacitus. Rec. C. Halm. Ed. IV. 2 tomi. ℳ 2.40 **3.20.**
Tomus I. Libb. ab excessu divi Augusti. ℳ 1.20 **1.60.** [Fasc. I: Lib. I—VI. ℳ —.75 **1.10.** Fasc. II: Lib. XI—XVI. ℳ —.75 **1.10.**]
— II. Historiae et libb. minores. ℳ 1.20 **1.60.** [Fasc. I: Historiae. ℳ —.90 **1.30.** Fasc. II: Germania. Agricola Dialogus. ℳ —.45 **—.75.**]
Terenti comoediae. Rec. A. Fleckeisen. Ed. II. ℳ 2.10 **2.60.**
Jedes Stück (Adelphoe, Andria, Eunuchus, Hauton Timorumenos, Hecyra, Phormio) ℳ —.45 **—.75.**
[——] **Scholia Terentiana.** Ed. Fr. Schlee. ℳ 2.— **2.40.**
Tibulli ll. IV. Rec. L. Mueller. ℳ —.30 **—.60.**
Ulpiani fragmenta. Ed. E. Huschke. Ed. V. ℳ —.75 **1.10.**
Valeri Maximi factorum et dictorum memorab. ll. IX. Cum Iulii Paridis et Ianuarii Nepotiani epitomis. Rec. C. Kempf. Ed. II. ℳ 7.20 **7.80.**
Valeri Alexandri Polemi res gestae Alexandri Macedonis. Rec. B. Kuebler. ℳ 4.— **4.50.**
Valerii Flacci Argonautica. Rec. Aem. Baehrens. ℳ 1.50 **2.—**
Varronis rer. rustic. rell. Rec. H. Keil. ℳ 1.60 **2.—**
Vegeti Renati digestorum artis mulomedicinae libri. Ed. E. Lommatzsch. ℳ 6.— **6.60.**
—— —— **epitoma rei milit.** Rec. C. Lang. Ed. II. ℳ 3.90 **4.40.**
Vellei Paterculi hist. Roman. rell. Ed. C. Halm. ℳ 1.— **1.40.**
—— —— Rec. Fr. Haase. ℳ —.60 **—.90.**
Vergili Maronis opera. Rec. O. Ribbeck. Ed. II. ℳ 1.50 **2.—**
—— —— **Aeneis.** ℳ —.90 **1.30.**
—— —— **Bucolica et Georgica.** ℳ —.45 **—.75.**
—— **Bucolica, Georgica, Aeneis.** Rec. O. Güthling. 2 tomi. ℳ 1.35 **2.05.**
Tom. I: Bucolica. Georgica. ℳ —.45 **—.75.**
— II: Aeneis. ℳ —.90 **1.30.**
Virgili Grammatici opera. Ed. J. Huemer. ℳ 2.40 **2.80.**
Vitruvii de architectura ll. X. Ed. V. Rose. Ed. II. ℳ 5.— **5.60.**

1b. Bibliotheca scriptorum medii aevi Teubneriana. [8.]

Alberti Stadensis Troilus. Ed. Th. Merzdorf. ℳ 3.— **3.40.**
Amarcii sermonum ll. IV. Ed. M. Manitius. ℳ 2.25 **2.60.**
Canabutzae in Dionysium Halic. comm. Ed. M. Lehnerdt. ℳ 1.80 **2.20.**
Christus patiens. Tragoedia Gregorio Nazianzeno falso attributa. Rec. I. G. Brambs. ℳ 2.40 **2.80.**
Comoediae Horatianae tres. Ed. R. Jahnke. ℳ 1.20 **1.60.**
***Egidii Corboliensis viaticus** de signis et sympt. aegritud. ed. V. Rose. ℳ 2.80 **3.20.**
Gulielmi Blesensis Aldae comoedia. Ed. C. Lohmeyer. ℳ —.80 **1.20.**
Hildegardis causae et curae. Ed. P. Kaiser. ℳ 4.40 **5.—**
***Horatii Romani porcaria.** Ed. M. Lehnerdt. ℳ 1.20 **1.60.**
***Hrotsvitae** opera. Ed. K. Strecker. ℳ 4.— **4.60.**
Odonis abbatis Cluniacensis occupatio. Ed. A. Swoboda. ℳ 4.— **4.60.**
Thiofridi Epternacensis vita Willibrordi metrica. Ed. K. Rossberg. ℳ 1.80 **2.20.**
Vitae sanctorum novem metricae. Ed. Guil. Harster. ℳ 3.— **3.50.**

1c. Bibliotheca scriptorum Latinorum recentioris aetatis. Edidit Iosephus Frey. [8.]

Epistolae sel. viror. clar. saec. XVI. XVII. Ed. E. Weber. ℳ 2.40 **2.80.**
Manutii, Pauli, epistulae sel. Ed. M. Fickelscherer. ℳ 1.50 **2.—**
Mureti scripta sel. Ed. I. Frey. 2 voll. ℳ 2.40 **3.20.**
Ruhnkenii elogium Tib. Hemsterhusii. Ed. I. Frey. ℳ —.45 **—.70.**

2. Sammlung wissenschaftlicher Kommentare zu griechischen und römischen Schriftstellern. [gr. 8.]

Mit der Sammlung wissenschaftlicher Kommentare zu griechischen und römischen Literaturwerken hofft die Verlagsbuchhandlung einem wirklichen Bedürfnis zu begegnen. Das Unternehmen soll zu einer umfassenderen und verständnisvolleren Beschäftigung mit den Hauptwerken der antiken Literatur als den vornehmsten Äußerungen des klassischen Altertums auffordern und anleiten.

Aetna. Von S. Sudhaus. ℳ 6.— **7.—**
Lucretius de rer. nat. Buch III. Von R. Heinze. ℳ 4.— **5.—**
Vergilius Aeneis Buch VI. Von E. Norden. ℳ 12.— **13.—**
Sophokles Elektra. Von G. Kaibel. ℳ 6.— **7.—**
***Zwei griechische Apologeten.** Von J. Geffcken. ℳ 10.— **11.—**
***Catulli Veronensis liber.** Von G. Friedrich. ℳ 12.— **13.—**

Unter der Presse:

Philostratus *περὶ γυμναστικῆς.* Von H. Jüthner.

In Vorbereitung:

Clemens Alex. Paidagogos. Von Schwartz.
Lukian Philopseudes. Von R. Wünsch.
Ovid Heroiden. Von R. Ehwald.
Tacitus Germania. Von G. Wissowa.
Pindar Pythien. Von O. Schröder.

3. Einzeln erschienene Ausgaben.

[gr. 8, wenn nichts anderes bemerkt.]

Die meisten der nachstehend aufgeführten Ausgaben sind bestimmt, wissenschaftlichen Zwecken zu dienen. Sie enthalten daher mit wenigen Ausnahmen den vollständigen kritischen Apparat unter dem Texte; zum großen Teil sind sie — wie dies dann in der Titelangabe bemerkt ist — mit kritischem und exegetischem Kommentar versehen.

a. Griechische Schriftsteller.

Acta apostolorum: s. Lucas.
Aeschinis orationes. Ed., scholia adi. F. Schultz. ℳ 8.—
—— **orat. in Ctesiphontem.** Rec., expl. A. Weidner. ℳ 3.60.
Aeschyli Agamemnon. Ed. R. H. Klausen. Ed. alt. cur. R. Enger. ℳ 3.75.
—— **Agamemnon.** Griech. u. deutsch mit Komm. von K. H. Keck. ℳ 9.—
—— **Orestie** mit erklärend. Anmerkungen von N. Wecklein. ℳ 6.—
Daraus einzeln je ℳ 2.—:
I. Agamemnon.
II. Die Choephoren.
III. Die Eumeniden.
—— **fabulae et fragmm.** Rec. G. Dindorf. 4. ℳ 4.—
—— **Septem ad Thebas.** Rec. Fr. Ritschelius. Ed. II. ℳ 3.—
Alciphronis rhet. epistolae. Ed. A. Meineke. ℳ 4.—
Ἀλφάβητος τῆς ἀγάπης. Das ABC der Liebe. E. Sammlung rhod. Liebeslieder. Hrsg. v. W. Wagner. ℳ 2.40.
Anthologiae Planudeae appendix Barberino-Vaticana. Rec. L. Sternbach. ℳ 4.—
Apollonius' von Kitium illustr. Kommentar z. d. Hippokrat. Schrift π. ἄρθρων. Hrsg. v. H. Schöne. Mit 31 Tafeln in Lichtdr. 4. ℳ 10.—
Aristophanis fabulae et fragmm. Rec. G. Dindorf. 4. ℳ 6.—
—— **equites.** Rec. A. von Velsen. Ed. II. cur. K. Zacher. ℳ 3.—
—— **Plutus.** Rec. A. von Velsen. ℳ 2.—
—— **ecclesiazusae.** Rec. A. von Velsen. ℳ 2.40.
—— **thesmophoriazusae.** Rec. A. von Velsen. Ed. II. ℳ 2.—
*—— **pax.** Rec. K. Zacher. [U. d. Pr.]
Aristotelis ars rhet. cum adnotatione L. Spengel. Acc. vet. translatio Latina. 2 voll. ℳ 16.—
—— **politica** cum vet. translatione G. de Moerbeka. Rec. Fr. Susemihl. ℳ 18.—
—— **ethica Nicomachea.** Ed. et comment. instr. G. Ramsauer. Adi. est Fr. Susemihlii epist. crit. ℳ 12.—
Artemidori onirocritica. Rec. R. Hercher. ℳ 8.—
Bionis epitaphius Adonidis. Ed. H. L. Ahrens. ℳ 1.50.
Bucolicorum Graec. Theocriti, Bionis et Moschi reliquiae. Ed. H. L. Ahrens. 2 tomi. ℳ 21.60.

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Callimachea. Ed. O. Schneider 2 voll. ℳ. 33.—
Vol. I. Hymni cum scholiis vet. ℳ. 11.—
— II. Fragmenta. Indices. ℳ. 22.—

Carmina Graeca medii aevi. Ed. G. Wagner. ℳ. 9.—

—— **popularia Graeciae recentioris.** Ed. A. Passow. ℳ. 11.—

Christianor. carmm. Anthologia Graeca. Edd. W. Christ et M. Paranikas. ℳ. 10.—

Comicorum Atticorum fragmenta. Ed. Th. Kock. 3 voll. ℳ. 48.—
Vol. I. Antiquae comoediae fragmenta. ℳ. 18.—
— II. Novae comoediae fragmenta Pars I. ℳ. 14.—
— III. Novae comoediae fragmenta P. II. Comic. inc. aet. fragm. Fragm. poet. Indices. Suppl. ℳ. 16.—

Corpus medicorum Graecorum. Vol. X 1, 1. Philumeni de venenatis animalibus eorumque remediis ed. M. Wellmann. ℳ. 2.80.

Demetrii Phalerei de elocutione libellus. Ed. L. Radermacher. ℳ. 5.—

Demosthenis oratt. de corona et de falsa legatione. Cum argumentis Graece et Latine ed. I. Th. Voemelius. ℳ. 16.—

—— **orat. adv. Leptinem.** Cum argumentis Graece et Latine ed. I. Th. Voemelius. ℳ. 4.—

—— **de corona oratio.** In usum schol. ed. I. H. Lipsius. Ed. II. ℳ. 1.60.

Περὶ διαλέκτων excerptum ed. R. Schneider. ℳ. —.60.

Didymi Chalcenteri fragmenta. Ed. M. Schmidt. ℳ. 9.—

Dionysii Thracis ars grammatica. Ed. G. Uhlig. ℳ. 8.—

Διονυσίου ἢ Λογγίνου περὶ ὕψους.* De sublimitate libellus. Ed. O. Iahn. Tert. ed. I. Vahlen. 1905. ℳ. 2.80 **3.20.

Epicurea. Ed. H. Usener. (Anast. Neudruck.) ℳ. 12.— **13.—.**

Eratosthenis carminum reliquiae. Disp. et expl. Ed. E. Hiller. ℳ. 5.—

—— geographische Fragmente, hrsg. von Berger. ℳ. 8.40.

Euripidis fabulae et fragmenta. Rec. G. Dindorf. 4. ℳ. 9.—

—— —— Edd. R. Prinz et N. Wecklein. ℳ. 46.60.
Vol. I. Pars I. Medea. Ed. II. ℳ. 2.40.
— I. — II. Alcestis. Ed. II. ℳ. 1.80.
— I. — III. Hecuba. Ed. II. ℳ. 2.40.
— I. — IV. Electra. ℳ. 2.—
— I. — V. Ion. ℳ. 2.80.
— I. — VI. Helena. ℳ. 3.—
— I. — VII. Cyclops. Ed. II. ℳ. 1.40.
— II. — I. Iphigenia Taurica. ℳ. 2.40.
— II. — II. Supplices. ℳ. 2.—
— II. — III. Bacchae. ℳ. 2.—
— II. — IV. Heraclidae. ℳ. 2.—

Euripidis fabulae. Edd. R. Prinz et N. Wecklein. ℳ. 46.60.
Vol. II. — V. Hercules. ℳ. 2.40.
— II. — VI. Iphigenia Aulidensis. ℳ. 2.80.
— III. — I. Andromacha. ℳ. 2.40.
— III. — II. Hippolytus. ℳ. 2.80.
— III. — III. Orestes. ℳ. 2.80.
— III. — IV. Phoenissae. ℳ. 2.80.
— III. — V. Troades. ℳ. 2.80.
— III. — VI. Rhesus. ℳ. 3.60.

—— **tragoediae.** Edd. Pflugk-Klotz-Wecklein. (Mit latein. Kommentar.)
Medea. Ed. III. ℳ. 1.50. — Hecuba. Ed. III. ℳ. 1.20. — Andromacha. Ed. II. ℳ. 1.20. — Heraclidae. Ed. II. ℳ. 1.20. — Helena. Ed. II. ℳ. 1.20. — Alcestis. Ed. II. ℳ. 1.20. — Hercules furens. Ed. II. ℳ. 1.80. — Phoenissae. Ed. II. ℳ. 2.25. — Orestes. ℳ. 1.20. — Iphigenia Taurica. ℳ. 1.20. — Iphigenia quae est Aulide. ℳ. 1.20.

Eusebii canonum epitome ex Dionysii Telmaharensis chronico petita. Verterunt notisque illustrarunt C. Siegfried et H. Gelzer. 4. ℳ. 6.—

Galeni de placitis Hippocratis et Platonis. Rec. I. Müller. Vol. I. Prolegg., text. Graec., adnot. crit., vers. Lat. ℳ. 20.—

Gnomica I. Sexti Pythagorici, Clitarchi, Euagrii Pontici sententiae. Ed. A. Elter. gr. 4. ℳ. 2.40.

—— **II. Epicteti et Moschionis sententiae.** Ed. A. Elter. gr. 4. ℳ. 1.60.

Grammatici Graeci recogniti et apparatu critico instructi. 8 partes. 15 voll. Lex.-8.
Pars I. Vol. I. Dionysii Thracis ars grammatica. Ed. G. Uhlig. ℳ. 8.—
Pars I. Vol. III. Scholia in Dionysii Thracis artem grammaticam. Rec. A. Hilgard. ℳ. 36.—
Pars II. Vol. I. Apollonii Dyscoli quae supersunt. Ed. R. Schneider und G. Uhlig. 2 Fasc. ℳ. 26.—
*Pars II. Vol. II. Syntax des Apollonius. Ed. G. Uhlig. [U. d. Pr.]
Pars III. Vol. I. Herodiani technici reliquiae. Ed. A. Lentz. I. ℳ. 20.—
Pars III. Vol. II. Herodiani technici reliquiae. 2 Fasc. ℳ. 34.—
Pars IV. Vol. I. Theodosii canones et Choerobosci scholia in canones nominales. ℳ. 14.—
Pars IV. Vol. II. Choerobosci scholia in canones verbales et Sophronii excerpta e Characis commentario. ℳ. 22.—
[Fortsetzung in Vorb.]

Herodas' Mimiamben, hrsg. v. R. Meister. Lex.-8. [Vergr. Neue Aufl. in Vorb.]

Herodiani ab excessu d. Marci ll. VIII. Ed. L. Mendelssohn. ℳ. 6.80.

Herodiani technici rell. Ed., expl. A. Lentz. 2 tomi. Lex.-8. ℳ. 54.—

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Herodots II. Buch m. sachl. Erlaut. hrsg. v. A. Wiedemann. ℳ. 12.—

Ἡροδότου τὰ ἅπαντα ἐξ ἐκλογῆς. K. Σιττλ. ℳ. 10.—

Hesiodi quae fer. carmina. Rec. R. Rzach. Acc. Homeri et Hesiodi certamen. ℳ. 18.

—— —— Rec. A. Koechly, lect. var. subscr. G. Kinkel. Pars I. ℳ. 5.—
[Fortsetzung erscheint nicht.]

—— —— Rec. et ill. C. Goettling. Ed. III. cur. I. Flach. ℳ. 6.60.

[——] **Glossen und Scholien** zur Hesiodischen Theogonie mit Prolegomena von J. Flach. ℳ. 8.—

Hesychii Milesii onomatologi rell. Ed. I. Flach. Acc. appendix Pseudohesychiana. indd., spec. photolithogr. cod. A. ℳ. 9.—

Hipparch, geograph. Fragmente, hrsg. von H. Berger. ℳ. 2.40.

***Homeri carmina.** Rec. A. Ludwich. Pars I. Ilias. 2 voll. Vol. I. ℳ. 16.— **18.—** Vol. II. ℳ. 20.— **23.—.** Pars II. Odyssea. 2 voll. ℳ. 16.— **20.—**

— **Odyssea.** Ed. I. La Roche. 2 partt. ℳ. 13.—

*— **Ilias.** Ed. I. La Roche. 2 partt. ℳ. 22.—

— **Iliadis carmina** seiuncta, discreta, emendata, prolegg. et app. crit. instructa ed. G. Christ. 2 partt. ℳ. 16.—

[——] **D. Homer. Hymnen** hrsg. u. erl. v. A. Gemoll. ℳ. 6.80.

[——] **D. Homer. Batrachomachia** des Pigres nebst Scholien u. Paraphrase hrsg. u. erl. v. A. Ludwich. ℳ. 20.—

Incerti auctoris epitome rerum gestarum Alexandri Magni. Ed. O. Wagner. ℳ. 3.—

Inscriptiones Graecae metricae ex scriptoribus praeter Anthologiam collectae. Ed. Th. Preger. ℳ. 8.—

Inventio sanctae crucis. Ed. A. Holder. ℳ. 2.80.

[**Iohannes.**] **Evangelium sec. Iohannem.** Ed. F. Blass. ℳ. 5.60.

Iuliani ll. contra Christianos: s. Scriptorum Graecorum e. q. s.

—— —— deutsch v. J. Neumann. ℳ. 1.—

Kosmas und Damian. Texte und Einleitung von L. Deubner. ℳ. 8.— 9.—

Kyrilios, d. h. Theodosios: s. Theodosios.

Leges Graecorum sacrae e titulis coll. Edd. J. de Prott et L. Ziehen. 2 fascc. Fasc. I. Fasti sacri. Ed. J. de Prott. ℳ. 2.80. Fasc. II. 1. Leges Graeciae et insularum. Ed. L. Ziehen. ℳ. 12.—

***Lesbonactis Sophistae quae supersunt.** Ed. Fr. Kiehr. ℳ. 2.—

Lexicographi Graeci recogniti et apparatu critico instructi. Etwa 10 Bände. gr. 8. [In Vorbereitung.]
I. Lexika zu den zehn Rednern (G. Wentzel).
II. Phrynichus, Aelius Dionysius, Pausanias und and. Atticisten (L. Cohn).
III. Homerlexika (A. Ludwich).
IV. Stephanus von Byzanz.
V. Cyrill, Bachmannsches Lexikon und Verwandtes, insbesond. Bibelglossare (G. Wentzel).
VI. Photios.
VII. Suidas (G. Wentzel).
VIII. Hesych.
IX. Pollux. Ed. E. Bethe. Fasc. I. ℳ. 14.—
X. Verschiedene Spezialglossare, namentlich botanische, chemische, medizinische u. dgl.
[Näheres s. Teubners Mitteilungen 1897 No. 1 S. 2.]

[**Lucas.**] **Acta apostolorum.** Ed. F. Blaß. ℳ. 2.—

[——] **Evangelium sec. Lucam.** Ed. F. Blaß. ℳ. 4.—

Lykophron's Alexandra. Hrsg., übers. u. erklart von C. v. Holzinger. ℳ. 15.—

[**Lyrik.**] **Auswahl aus der griech. Lyrik** von A. Großmann. Zum Gebrauch bei der Erklarung Horaz. Oden. ℳ. —.15.

[**Lysias.**] **Pseudol. oratio funebris.** Ed. M. Erdmann. ℳ. —.80.

[**Matthaeus.**] **Evangelium sec. Matthaeum.** Ed. F. Blaß. ℳ. 3.60.

Metrodori Epicurei fragmenta coll., **script. inc. Epicurei comment. moralem** subi. A. Koerte. ℳ. 2.40.

Musäos, Hero u. Leander. Eingel. u. übers. v. H. Oelschläger. 16. ℳ. 1.—

Nicandrea theriaca et alexipharmaca. Rec. O. Schneider. Acc. scholia. ℳ. 9.—

Περὶ παθῶν excerpta ed. R. Schneider. ℳ. —.80.

Papyrus magica mus. Lugd. Bat. a C. Leemans ed. denuo ed. A. Dieterich. ℳ. 2.—

*[**Papyrusurkunden.**] **Mitteis, L., und U. Wilcken.** Chrestomathie griechischer Papyrusurkunden. [U. d. Pr.]

Philodemi Epicurei de ira l. Ed. Th. Gomperz. Lex.-8. ℳ. 10.80.

—— *περὶ ποιημάτων* l. II fragmm. Ed. A. Hausrath. ℳ. 2.—

Philumenos s. Corpus medicorum Graecor.

***Phoinix von Kolophon.** Neue Papyrustexte hrsg. von G. A. Gerhard. [U. d. Pr.]

*[**Photios.**] **Reitzenstein, R.,** der Anfang des Lexikons des Photios. ℳ. 7.— **9.50.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Pindari carmina rec. O. Schroeder. (Poet. lyr. Graec. coll. Th. Bergk. Ed. quinta. I, 1.) M. 14 —

— **Siegeslieder**, erkl. v. Fr. Mezger. M. 8.—

— **carmina** prolegomenis et commentariis instructa ed. W. Christ. M. 14 — **16.**—

— **versezetei kritikai** és Magyarázó jegyzetekkel kiadta Hómann Ottó. I Kötet. M. 4.— [Ohne Fortsetzung.]

Platonis opera omnia. Rec., prolegg. et commentt. instr. G. Stallbaum. 10 voll. (21 sectiones.) (Mit latein. Kommentar.)

Die nicht aufgeführten Schriften sind vergriffen.

Apologia Socratis et Crito. Ed. V cur. M. Wohlrab. M. 2 40. — Protagoras Ed. IV cur. I. S. Kroschel. M. 2 40. — Phaedrus. Ed. II. M. 2.40. — Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. M. 2 70. — Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. M. 2 70. — *Cratylus. M. 2 70 — Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae et Hipparchus. Ed. II. cur. A. R. Fritzsche. M. 6 — — Theaetetus. Ed. M. Wohlrab. Ed. II. M. 3 60. — Sophista. Ed. II cur. O. Apelt. M. 5.60. — Politicus et incerti auctoris Minos. M. 2 70. — Philebus. M. 2.70. — Leges. 3 voll. [je M. 3 60.] M. 10.80. [Vol. I. Lib. I—IV. Vol. II Lib. V—VIII. Vol. III. Lib. IX—XII et Epinomis.]

— **Timaeus** interpreto Chalcidio cum eiusdem commentario. Ed. I. Wrobel. M. 11.20.

Plutarchi de musica. Ed. R. Volkmann M. 3.60.

— **de proverbiis Alexandrinorum.** Rec. O. Crusius. Fasc. I. 4. M. 2.80.

— — — Fasc. II. Commentarius. 4. M. 3.—

— **Themistokles.** Für quellenkritische Übungen comm. u. hrsg. v. A. Bauer. M. 2.—

— *τὸ ἐν Δελφοῖς Ε.* Ed. G. N. Bernardakis. M. 1.50.

*— **vitae parallelae Agesilai et Pompeii.** Rec. Cl. Lindskog. M. 3.60 **4.40.**

Poetae lyrici Graeci. Ed. V. 2 voll.

Vol. I. 1. Pindari carmina. Recens. O. Schröder. M. 14.—

— II. Poetae eleg. et iambogr. Rec. O. Crusius. [In Vorb.]

Poetarum scenicorum Graecorum Aeschyli, Sophoclis, Euripidis et Aristophanis fabulae et fragmenta. Rec. Guil. Dindorf. Ed. V. 4. M. 20.—

Pollucis onomasticon. Rec. E. Bethe. (Lexicographi Graeci IX.) Fasc. I. M. **14.—**

Porphyrii quaestt. Homer. ad Iliadem pertin. rell. Ed. H. Schrader. 2 fascc. gr. Lex.-8. M. 16 —

— — ad Odysseam pertin. rell. Ed H. Schrader. gr. Lex.-8. M. 10 —

Ptolemaei *περὶ κριτηρίου καὶ ἡγεμονικοῦ* lib. Rec. Fr. Hanow. gr. 4. M. 1.—

[**Scylax.**] **Anonymi** vulgo Scylacis Caryandensis **periplus maris interni** cum appendice. Rec. B. Fabricius. Ed. II. M. 1.20

Scriptorum Graecorum qui christ. impugn. relig. quae supers. Fasc. III: **Iuliani imp.** contra Christianos quae supers. Ed. C. I. Neumann. Insunt **Cyrilli Alex.** fragmm. Syriaca ab E. Nestle edita. M. 6 —

Sophoclis tragoediae et fragmm. Rec. G. Dindorf. 4. M. 5.—

— — Recc. et explann. Wunderus-Wecklein. 2 voll. M 10 80.

Philoctetes. Ed. IV. M. 1.50. — Oedipus Rex. Ed V. M. 1 50. — Oedipus Coloneus. Ed. V. M. 1 80. — Antigona. Ed. V. M. 1 50. — Electra. Ed. IV. M. 1 80. — Aiax Ed. III. M 1.20. — Trachiniae. Ed. III. M 1 50.

— **König Oidipus.** Griechisch u. deutsch m. Kommentar von F. Ritter. M. 5.—

— **Antigone.** Griech. u. deutsch hrsg. v. A. Böckh. Nebst 2 Abhandl. üb. diese Tragodie. (Mit Porträt Aug. Böckhs.) 2. Aufl. M. 4.40.

Staatsverträge des Altertums. Hrsg. v R. von Scala. 1. Teil. M. 8.—

***Stoicorum veterum fragmenta.** Ed. J. v. Arnim. Vol. I. M. 8.— Vol. II. M. 14.— Vol. III. M. 12 — Vol. IV. Indices. [In Vorb.]

***Terentii comoediae.** Hrsg. v. M. Warren, E. Hauler u. R. Kauer. [In Vorb.]

Theodoros, der h. Theodosios: s. Theodosios.

[**Theodosios.**] D. heil. Theodosios. Schriften d. Theodoros u. Kyrillus, hrsg. von H. Usener. M. 4 —

Theophanis chronographia. Rec. C. de Boor. 2 voll. M. 50.—

Theophrasts Charaktere. Hrsg. v. d. Philol. Gesellschaft zu Leipzig. M. 6.—

Thucydidis historiae. Recens. C. Hude. Tom. I: Libri I—IV. M. 10.—

— II: Libri V—VIII. Indices. M. 12.—

— **de bello Peloponnesiaco ll. VIII.** Explann. E. F. Poppo et I. M. Stahl 4 voll. [8 sectiones.] M. 22.80.

Lib. 1. Ed. III. M. 4.50. — Lib. 2. Ed. III. M. 3.—. — Lib. 3. Ed. II. M. 2.40. — Lib. 4. Ed. II. M. 2.70. — Lib. 5. Ed. II. M. 2.40. — Lib. 6. Ed. II. M. 2.40. — Lib. 7. Ed. II. M. 2 70. — Lib. 8. Ed. II. M. 2.70.

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Tragicorum Graecorum fragmenta. Rec. A. Nauck. Ed. II. M. 26.—

***Urkunden, griechische, d. Papyrussammlung zu Leipzig.** I. Band. Mit Beitragen von U. Wilcken herausg. von L. Mitteis. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. 4. 1906. M. 28.—

Xenokrates. Darstellg. d. Lehre u. Sammlg. d. Fragmente. V. R. Heinze. M. 5.60.

Xenophontis hist. Graeca. Rec O. Keller. Ed. maior. M. 10.—

Xenophontis opera omnia, recensita et commentariis instructa.

De Cyri Minoris expeditione ll. VII (Anabasis), rec. R. Kühner. M. 3.60.

Oeconomicus, rec. L. Breitenbach. M. 1.50.

Hellenica, rec. L. Breitenbach. 2 partt. M. 6 60.

Pars I. Libri I et II. Ed. II. M. 1.80

— II. Libri III—VII. M. 4.80.

Zosimi historia nova. Ed. L. Mendelssohn. M. 10.—

b. Lateinische Schriftsteller.

Anecdota Helvetica. Rec. H. Hagen. Lex.-8. M. 19.—

Aurelii imp. epistt.: s. Fronto, ed. Naber.

Averrois paraphrasis in l. poeticae Aristotelis. Ed. F. Heidenhain. Ed. II. M. 1.—

Aviani fabulae. Ed. G. Froehner. gr. 12. M. 1.20.

[**Caesar.**] **Polionis de b. Africo** comm.: s. Polio.

Caesii Bassi, Atilii Fortunatiani de metris ll. Rec. H. Keil. gr. 4. M. 1 60.

Catonis praeter libr. de re rust. quae ex**tant.** Rec. H. Jordan. M. 5.—

— **de agri cult. l., Varronis rer. rust. ll. III.** Rec. H. Keil. 3 voll. M. 33.40.

Vol. I. Fasc. I. Cato. M. 2.40.

— I. — II. Varro. M. 6.—

— II. — I. Comm. in Cat. M. 6.—

— II. — II. Comm. in Varr. M. 8.—

— III. — I. Ind. in Cat. M. 3.—

— III. — II. Ind. in Varr. M. 8.—

Catulli l. Recensuit et interpretatus est Aem. Baehrens. 2 voll. M. 16 40.

Vol. I. Ed. II cur. K. P. Schulze. M. 4 —

— II. Commentarius. 2 fascc. M. 12 40.

Ciceronis, M. Tullii, epistularum ll. XVI. Ed. L. Mendelssohn. Acc. tabulae chronolog. ab Aem. Koernero et O. E. Schmidtio confectae. M. 12 —

— **ad M. Brut. orator.** Rec. F. Heerdegen. M. 3.20.

*— — **Paradoxa Stoicor., academic. rel. cum Lucullo, Timaeus. de nat. deor., de divinat., de fato.** Rec. O. Plasberg. Fasc. I. M. 8.—

[—] **ad Herennium ll. VI:** s. Cornificius und [Herennius].

— **Q. Tullii, rell.** Rec. Fr. Buecheler. M. 1.60.

Claudiani carmina. Rec. L. Jeep. 2 voll. M. 20.40.

Commentarii notarum Tironianarum. Cum prolegg., adnott. crit. et exeget. notarumque indice alphabet. Ed. Guil. Schmitz. [132 autograph. Tafeln.] Folio. In Mappe M. 40.—

Cornifici rhetoricorum ad C. Herennium ll. VIII. Rec. et interpret. est C. L. Kayser. M. 8.—

Corpus glossarior. Latinor. a G. Loewe incohatum auspiciis Societatis litterarum regiae Saxonicae comp., rec., ed. G. Goetz. 8 voll. Lex.-8.

Vol. II. Glossae Latinograecae et Graecolatinae. Edd. G. Goetz et G. Gundermann. Acc. minora utriusque linguae glossaria. Adiectae sunt 3 tabb. phototyp. M. 20.—

— III. Hermeneumata Pseudodositheana. Ed. G. Goetz. Acc. hermeneumata medicobotanica vetustiora. M. 22.—

— IV. Glossae codicum Vaticani 3321, Sangallensis 912, Leidensis 67 F. Ed. G. Goetz. M. 20.—

— V. Placidi liber glossarum, glossaria reliqua. Ed. G. Goetz. M. 22.—

— VI. Thesaurus glossarum emendatarum. Conf. G. Goetz. 2 fascc. je M. 18.—

— VII. Thesaurus gloss. emendatarum. Conff. G. Goetz et G. Heraeus. Fasc. I. M. 21.— Fasc. II. M. 12.—

Dialectorum Italicarum aevi vetust. exempla sel. Ed. E. Schneider.

Vol. I. Dialecti Lat. prisc. et Falisc. exempla. Pars I. M. 3.60.

Didascaliae apostolorum fragmenta Veronensia Latina. Acc. canonum qui dic. apostolorum et Aegyptiorum reliquiae. Prim. ed. E. Hauler. Fasc. I. Praefatio, fragmenta. Mit 2 Tafeln. M. 4.—

***Ennianae poesis reliquiae.** Rec. I. Vahlen. Ed. II. M. 16.—

Exuperantius, Epitome. Hrsg. v. G. Landgraf u. C. Weyman. M. —.60.

Fragmentum de iure fisci. Ed. P. Krueger. M. 1.60.

Frontonis et M. Aurelii imp. epistulae. Rec. S. A. Naber. M. 8.—

Gedichte, unedierte lateinische, hrsg. von E. Baehrens. M. 1.20.

Glossae nominum. Ed. G. Loewe. Acc. eiusdem opuscula glossographica coll. a G. Goetz. ℳ 6.—

Grammatici Latini ex rec. H. Keilii. 7 voll. Lex.-8. ℳ 132.20.

Vol. I. Fasc. 1. Charisii ars gramm. ex rec. H. Keilii. [Vergr.]

— I. Fasc. 2. Diomedis ars gramm. ex Charisii arte gramm. excerpta ex rec. H. Keilii. ℳ 10.—

— II. Fasc. 1 et 2. Prisciani institutiones gramm. ex rec. M. Hertzii. Vol. I. [Vergr.]

— III. Fasc. 1. Prisciani institutiones gramm. ex rec. M. Hertzii. Vol. II. ℳ 12.—

— III. Fasc. 2. Prisciani de figuris numerorum, de metris Terentii, de praeexercitamentis rhetoricis libri, institutio de nomine et pronomine et verbo, partitiones duodecim versuum Aeneidos principalium, accedit Prisciani qui dic. liber de accentibus ex rec. H. Keilii. ℳ 7.—

— IV. Fasc. 1. Probi catholica, instituta artium, de nomine excerpta, de ultimis syllabis liber ad Caelestinum ex rec. H. Keilii. — Notarum laterculi edente Th. Mommsen. ℳ 11.—

— IV. Fasc. 2. Donati ars grammatica, Marii Servii Honorati commentarius in artem Donati, de finalibus, de centum metris, de metris Horatii, Sergii de littera, de syllaba, de pedibus, de accentibus, de distinctione commentarius, explanationes artis Donati, de idiomatibus ex rec. H. Keilii. ℳ 8.—

— V. Fasc. 1. Cledonii ars gramm., Pompeii commentum artis Donati, excerpta ex commentariis in Donatum ex rec. H. Keilii. ℳ 9.—

— V. Fasc. 2. Consentius, Phocas, Eutyches, Augustinus, Palaemon, Asper, de nomine et pronomine, de dubiis nominibus, Macrobii excerpta ex rec. H. Keilii. ℳ 10.—

— VI. Fasc. 1. Marius Victorinus, Maximus Victorinus, Caesius Bassus, Atilius Fortunatianus ex rec. H. Keilii. ℳ 9.—

— VI. Fasc. 2. Terentianus Maurus, Marius Plotius Sacerdos, Rufinus, Mallius Theodorus, fragmenta et excerpta metrica ex rec. H. Keilii. ℳ 14.—

— VII. Fasc. 1. Scriptores de orthographia Terentius Scaurus, Velius Longus, Caper, Agroecius, Cassiodorius, Martyrius, Beda, Albinus. ℳ 10.—

Grammatici Latini ex rec. H. Keilii.

Vol. VII. Fasc. 2. Audacis de Scauri et Palladii libris excerpta, Dositheī ars gramm., Arusiani Messii exempla elocutionum, Cornelii Frontonis liber de differentiis, fragmenta gramm., index scriptorum. ℳ 11.20.

Supplementum continens anecdota Helvetica ex rec. H. Hageni. Lex.-8. ℳ 19.—

[**Herennius.**] Incerti auctoris **de ratione dicendi ad C. H. ll. IV.** [M. Tulli Ciceronis ad Herennium libri VI.] Recens. F. Marx. ℳ 14.—

***Historicorum Romanorum reliquiae.** Ed. H. Peter. Vol. I. ℳ 16.— Vol. II. ℳ 12.—

Horatii opera. Recensuerunt O. Keller et A. Holder. 2 voll. gr. 8.

Vol. I. Carmina, epodi, carmen saec. Iterum rec. O. Keller. ℳ 12.—

— II. Sermones, epistulae, de arte poet. ℳ 10.—

—— —— —— Editio minor. ℳ 4.—

—— **carmina.** Rec. L. Mueller. 16. ℳ 2.40, eleg. geb. m. Goldschnitt ℳ **3.60.**

—— **Satiren.** Kritisch hergestellt, metrisch übersetzt u. mit Kommentar versehen von C. Kirchner u. W. S. Teuffel. 2 voll. ℳ 16.40.

—— —— Lat. u. deutsch m. Erläuter. von L. Döderlein. ℳ 7.—

—— —— siehe auch: Satura, v. Blümner.

—— **Episteln.** Lat. u. deutsch m. Erläut. von L. Döderlein. [B. I vergr.] B. II. ℳ 3.—

—— **Briefe,** im Versmaß der Urschrift verdeutscht von A. Bacmeister u. O. Keller. 8. ℳ 2.40. **3.20.**

***Institutionum et regularum iuris Romani syntagma.** Ed. R. Gneist. Ed. II. ℳ 5.20.

[**Iuris consulti.**] Kalb, W., Roms Juristen nach ihrer Sprache. ℳ 4.—

Iuvenalis saturae. Erkl. v. A. Weidner. 2. Aufl. ℳ 4.40.

—— —— siehe auch: Satura, v. Blümner.

[**Lucanus.**] **Scholia** in L. bellum civile ed. H. Usener. Pars I. ℳ 8.— [Fortsetzung erscheint nicht.]

Lucilii carminum reliquiae. Rec. F. Marx. Vol. I.: Proleg., testim., fasti L., carm. rel., indices, tab. geogr. ℳ 8.— **10.60.**

—— —— Vol. II. (Komment.) ℳ 14.— **17.—**

Nepotis quae supersunt. Ed. C. Halm. ℳ 2.40.

Nonii Marcelli compendiosa doctrina. Emend. et adnot. L. Mueller. 2 partes. ℳ 32.—

Novatians epist. de cibis Iudaicis. Hrsg. v. G. Landgraf u. C. Weyman. ℳ 1.20.

Optatiani Porfyrii carmina. Rec. L. Mueller. ℳ 3.60.

Orestis tragoedia. Ed. I. Maehly. 16. ℳ 1.20.

Ovidii ex Ponto ll. Ed. O. Korn. ℳ 5.—

—— **Elegien der Liebe.** Deutsch von H. Oelschläger. 2. Aufl. Min.-Ausg. ℳ 2.40, eleg. geb. **3.20.**

Persius. siehe: Satura, v. Blümner.

Phaedri fabulae Aesopiae. Ed. L. Müller. ℳ 3.—

Placidi glossae. Rec. et illustr. A. Deuerling. ℳ 2.80.

Plauti comoediae. Recensuit, instrumento critico et prolegomenis auxit F. Ritschelius sociis operae adsumptis G. Loewe, G. Goetz, F. Schoell. 4 tomi. ℳ 92.20.

Tomi I fasc. I. Trinummus. Rec. F. Ritschl. Ed. III cur. F. Schoell. ℳ 5.60.

Tomi I fasc. II. Epidicus. Rec. G. Goetz. Ed. II. ℳ 4.—

— I fasc. III. Curculio. Rec. G. Goetz. ℳ 2.40.

— I fasc. IV. Asinaria. Recc. G. Goetz et G. Loewe. ℳ 3.60.

— I fasc. V. Truculentus. Rec. F. Schoell. ℳ 4.80.

— II fasc. I. Aulularia. Rec. G. Goetz. ℳ 2.40.

— II fasc. II. Amphitruo. Recc. G. Goetz et G. Loewe. ℳ 3.60.

— II fasc. III. Mercator. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. G. Goetz. ℳ 3.60.

— II fasc. IV. Stichus. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. G. Goetz. ℳ 3.60.

— II fasc. V. Poenulus. Recc. F. Ritschelii schedis adhibitis G. Goetz et G. Loewe. ℳ 5.—

— III fasc. I. Bacchides. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. G. Goetz. ℳ 4.—

— III fasc. II. Captivi. Rec. F. Schoell. ℳ 4.—

— III fasc. III. Rudens. Rec. F. Schoell. ℳ 5.60.

— III fasc. IV. Pseudolus. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. G. Goetz. ℳ 5.60.

— III fasc. V. Menaechmi. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. F. Schoell. ℳ 5.60.

— IV fasc. I. Casina. Rec. F. Schoell. ℳ 5.60.

— IV fasc. II. Miles gloriosus. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. G. Goetz. ℳ 6.—

— IV fasc. III. Persa. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. F. Schoell. ℳ 5.60.

— IV fasc. IV. Mostellaria. Rec. F. Ritschl. Ed. II cur. F. Schoell. ℳ 6.—

— IV fasc. V. Cistellaria. Rec. F. Schoell. Acc. deperditarum fabularum fragmenta a G. Goetz recensita. ℳ 5.60.

Plauti comoediae. Ex rec. et cum app. crit. F. Ritschelii. [Vergriffen außer:]

Tomus I. Pars 3. Bacchides. ℳ 3.—

*— III. Pars 1. Persa. ℳ 3.—

— III. Pars 2. Mercator. ℳ 3.—

—— —— Scholarum in usum rec. F. Ritschelius. [Vergr. außer:]

Bacchides, Stichus, Pseudolus, Persa, Mercator. Einzeln je ℳ —.50.

—— **miles gloriosus.** Ed. O. Ribbeck. ℳ 2.80.

Polemii Silvii laterculus. Ed. Th. Mommsen. Lex.-8. ℳ —.80.

Polionis de bello Africo comm. Edd. E. Wölfflin et A. Miodonski. Adi. est tab. photolithograph. ℳ 6.80.

[**Probus.**] **Die Appendix Probi.** Hrsg. v. W. Heraeus. ℳ 1.20.

Propertii elegiae. Rec. A. Baehrens. ℳ 5.60.

Psalterium, das tironische, der Wolfenbütteler Bibliothek. Hrsg. v. Kgl. Stenograph. Institut zu Dresden. Mit Einleitung und Übertragung des tiron. Textes von O. Lehmann. ℳ 10.—

Quintiliani institutionis orator. ll. XII. Rec. C. Halm. 2 partes. [Pars I vergr.] Pars II: Libb. VII—XII. ℳ 9.—

Rhetores Latini minores. Ed. C. Halm. Lex.-8. ℳ 17.—

Saliarium carminum rell. Ed. B. Maurenbrecher. ℳ 1.—

Sallusti Crispi quae supersunt. Rec. Rud. Dietsch. 2 voll. [Vol. I vergr.] Vol. II: Historiarum rell. Index. ℳ 7.20.

—— **historiarum fragmenta.** Ed. Fr. Kritzius. ℳ 9.—

—— **historiarum rell.** Ed. B. Maurenbrecher.

Fasc. I. Prolegomena. ℳ 2.—

Fasc. II. Fragmenta argumentis, commentariis, apparatu crit. instructa. Acc. indices. ℳ 8.—

Satura. Ausgew. Satiren d. Horaz, Persius u. Juvenal in freier metr. Übertragung von H. Blümner. ℳ 5.— **5.80.**

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta. Rec. O. Ribbeck. 2 voll. Ed. II. ℳ 23.—

Vol. I. Tragicorum fragmenta. ℳ 9.—

— II. Comicorum fragmenta. ℳ 14.—

Servii grammatici qui fer. **in Vergilii carmina commentarii.** Recc. G. Thilo et H. Hagen. 3 voll.

Vol. I fasc. I. In Aen. I—III comm. Rec. G. Thilo. ℳ 14.—

— I fasc. II. In Aen. IV—V comm. Rec. G. Thilo. ℳ 10.—

— II fasc. I. In Aen. VI—VIII comm. Rec. G. Thilo. ℳ 10.—

— II fasc. II. In Aen. IX—XII comm. Rec. G. Thilo. ℳ 10.—

— III fasc. I. In Buc. et Georg. comm. Rec. G. Thilo. ℳ 10.40.

— III fasc. II. App. Serviana. ℳ 20.—

[— III fasc. III (Indices) in Vorb.]

Staatsverträge des Altertums. Hrsg. v. R. von Scala. I. Teil. ℳ 8.—

Statii silvae. Hrsg. von Fr. Vollmer. ℳ 16.—

—— **Thebais et Achilleis** cum scholiis Rec. O. Müller. Vol. I: Thebaidos ll. I—VI. ℳ 8.—

***Suetoni Tranquilli opera.** Rec. M. Ihm 3 voll. Vol I: de vita Caesarum libri VIII [Mit 3 Tafeln.] ℳ 12.— **15.**—

Symmachi relationes. Rec. Guil. Meyer. ℳ 1.60.

Syri sententiae. Rec. Guil. Meyer. ℳ 2.40.

—— —— Rec. E. Woelfflin. ℳ 3.60.

Taciti de origine et situ Germanorum l. Rec. A. Holder. ℳ 2.—

—— **dialogus de oratoribus.** Rec. Aem. Baehrens. ℳ 2.—

[**Tiro.**] Comm. not. Tir. ed. Schmitz, siehe: Commentarii.

[——] Das tiron. Psalterium, siehe Psalterium.

Varronis saturarum Menippearum rell. Rec. A. Riese. ℳ 6.—

—— **rerum rusticarum ll. III,** rec. Keil, siehe: Cato.

—— **antiquitatum rer. divin. ll. I. XIV. XV. XVI.** Praemissae sunt quaestt. Varr. Ed. R. Agahd. ℳ 9.20.

*—— **de lingua latina.** Edd. G. Götz et Fr. Schöll. [In Vorb.]

Vergilii Maronis opera app. crit. in artius contracto iterum rec. O. Ribbeck. IV voll. ℳ 22.40.

Vol. I. Bucolica et Georgica. ℳ 5.—
— II. Aeneidos libri I—VI. ℳ 7.20.
— III. Aeneidos libri VII—XII. ℳ 7.20.
— IV. Appendix Vergiliana. ℳ 3.—

—— —— Ed. I. [Vergriffen außer:]

Vol III. Aeneidos lib. VII—XII. ℳ 8.—
— IV. Appendix Vergiliana. ℳ 5.—

[——] **Scholia Bernensia ad Vergilii Buc. et Georg.** Ed. H. Hagen. ℳ 6.—

Volusii Maeciani distributio partium. Ed. Th. Mommsen. ℳ —.30.

4. Meisterwerke der Griechen und Römer in kommentierten Ausgaben. [gr. 8.]

Die Ausgaben beabsichtigen, nicht nur den Schülern der oberen Gymnasialklassen, sondern auch angehenden Philologen sowie Freunden des klassischen Altertums, zunächst zu Zwecken privater Lektüre, verlaßliche und die neuesten Fortschritte der philologischen Forschung verwertende Texte und Kommentare griechischer und lateinischer, von der Gymnasiallektüre selten oder gar nicht berücksichtigter Meisterwerke darzubieten.

I. **Aischylos' Perser,** von H. Jurenka. 2 Hefte. ℳ 1.40.

II. **Isokrates' Panegyrikos,** von J. Mesk 2 Hefte. ℳ 1.40.

III. **Auswahl a. d. röm. Lyrikern** (m. griech. Parallel.), v. H. Jurenka. 2 Hft. ℳ 1.60.

IV. **Lysias' Reden geg. Eratosthenes und üb. d. Ölbaum,** von E. Sewera. 2 Hefte. ℳ 1.20.

V. **Ausgewählte Briefe Ciceros,** von E. Gschwind. 2 Hefte. ℳ 1.80.

VI. **Amor und Psyche, ein Märchen des Apuleius,** von F. Norden. 2 Hefte. ℳ 1.40.

VII. **Euripides, Iphigenie in Aulis,** von K. Busche. 2 Hefte. ℳ 1.40.

VIII. **Euripides, Kyklops,** v. N. Wecklein 2 Hefte. ℳ 1.—

IX. **Briefe des jüngeren Plinius,** von R. C. Kukula. 2 Hefte. ℳ 2.20.

X. **Lykurgos' Rede gegen Leokrates,** von E. Sofer. 2 Hefte. ℳ 1.80.

XI. **Plutarchs' Biographie des Aristeides,** von J. Simon. 2 Hefte. ℳ 1.60.

XII. **Tacitus' Rednerdialog,** v. R. Dienel 2 Hefte. ℳ 2.—

5. B. G. Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen erklärenden Anmerkungen. [gr. 8.]

Bekanntlich zeichnen diese Ausgaben sich dadurch aus, daß sie das Bedürfnis der Schule ins Auge fassen, ohne dabei die Ansprüche der Wissenschaft unberücksichtigt zu lassen. Die Sammlung enthalt fast alle in Schulen gelesenen Werke der klassischen Schriftsteller.

a. Griechische Schriftsteller.

Aeschylus' Agamemnon. Von R. Enger. 3. Aufl., von Th. Plüß. ℳ 2.25 **2.75.**

—— **Perser.** Von W. S. Teuffel. 4. Aufl., von N. Wecklein. ℳ 1.50 **2.—**

—— **Prometheus.** Von N. Wecklein 3. Aufl. ℳ 1.80 **2.25.**

—— —— Von L. Schmidt. ℳ 1.20.

—— **die Sieben geg. Theben.** Von N. Wecklein. ℳ 1.20 **1.50.**

—— **die Schutzflehenden.** Von N. Wecklein. ℳ 1.60 **2.—**

—— **Orestie.** Von N. Wecklein. ℳ 6.— Daraus einzeln: I. Agamemnon. II. Die Choephoren. III. Die Eumeniden. je ℳ 2.—

Aristophanes' Wolken. Von W. S. Teuffel. 2. Aufl., von O. Kaehler. ℳ 2.70 **3.20.**

*—— **Wespen.** Von O. Kaehler. [In Vorber.]

Aristoteles, der Staat der Athener. Der historische Hauptteil (Kap. I—XLI). Von K. Hude. ℳ —.60 **—.85.**

Arrians Anabasis. Von K. Abicht. 2 Hefte [I. Heft. M. Karte. ℳ 1.80 **2.25.** II. Heft. ℳ 2.25 **2.75.**] ℳ 4.05 **5.—**

Demosthenes' ausgewählte Reden. Von C. Rehdantz u. Fr. Blaß. 2 Teile. ℳ 6.60 **8.55.**

I. Teil. A. u. d. T.: IX Philipp. Reden 2 Hefte. ℳ 4.50 **5.95.**

Heft I: I—III. Olynthische Reden. IV. Erste Rede geg. Philippos. 8. Aufl., von Fr. Blaß. ℳ 1.20 **1.70.**

— II. Abt. 1: V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos. VII. Hegesippos' Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten im Cherrones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. 6. Aufl., von Fr. Blaß. ℳ 1.50 **2.—**

— II. Abt. 2: Indices. 4. Aufl., von Fr. Blaß. ℳ 1.80 **2.25.**

II. Teil. Die Rede vom Kranze. Von Fr. Blaß. ℳ 2.10 **2.60.**

Euripides' ausgewählte Tragödien. Von N. Wecklein.

I. Bdch. Medea. 3. Aufl. ℳ 1.80 **2.25.**
II. Bdch. Iphigenia im Taurierland. 3. Aufl. ℳ 1.60 **2.10.**
III. Bdch. Die Bacchen. 2. Aufl. ℳ 1.60 **2.10.**
IV. Bdch. Hippolytos. 2. Aufl. ℳ 1.80 **2.25.**
V. Bdch. Phönissen. ℳ 1.80 **2.25.**
*VI. Bdch. Electra. ℳ 1.40 **1.80.**
*VII Bdch. Orestes. ℳ 1.60 **2.—**
*VIII. Bdch. Helena. ℳ 1.60 **2.—**

Herodotos. Von K. Abicht. 5 Bände. ℳ 12.50 **16.—**

Band I. Heft 1. Buch I nebst Einleitung u. Übersicht über den Dialekt. 5. Aufl. ℳ 2.40 **2.90.**
Band I. Heft 2. B. II. 3. A. ℳ 1.50 **2.—**
— II. Heft 1. B III. 3. A. ℳ 1.50 **2.—**
— II. Heft 2. B. IV. 3. A. ℳ 1.50 **2.—**
*— III. B. V u. VI. 4. A. ℳ 2.— **2.50**
— IV. B. VII. M. 2 K. 4. A. ℳ 1.80 **2.30**
— V. Buch VIII u. IX. Mit 2 Karten. 4. Aufl. ℳ 1.80 **2.30.**

Homers Ilias, erklärt von J. La Roche. 6 Teile.

Teil I. Ges. 1— 4. 3. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
— II. Ges. 5— 8. 3. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
— III. Ges. 9—12. 3. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
— IV. Ges. 13—16. 3. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
— V. Ges. 17—20. 2. Aufl. [Vergr.]
— VI. Ges. 21—24. 2. Aufl. [Vergr.]

—— —— Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. 2 Bände zu je 4 Heften.

Band I. H. 1. Ges. 1— 3. 6. A. ℳ 1.20 **1.70**
— I. H. 2. Ges. 4— 6. 6. A. ℳ 1.40 **1.80**
— I. H. 1/2 zusammen in 1 Band ℳ **3.—**
— I. H. 3. Ges. 7— 9. 5. A. ℳ 1.60 **2.—**
*— I. H. 4. Ges. 10—12. 5. A. ℳ 1.20 **1.70**
— I. H. 3/4 zusammen in 1 Band ℳ **3.30**
*— II. H. 1. Ges. 13—15. 4. A. ℳ 1.20 **1.70**
— II. H. 2. Ges. 16—18. 4. A. ℳ 1.40 **1.80**
— II. H. 1/2 zusammen in 1 Band ℳ **3.—**
*— II. H. 3. Ges. 19—21. 4. A. ℳ 1.20 **1.70**
*— II. H. 4. Ges. 22—24. 4. A. ℳ 1.60 **2.20**
— II. H. 3/4 zusammen in 1 Band ℳ **3.50**

Homers Ilias. Von K. Fr. Ameis und C. Hentze.
—— —— —— Anhang.
Heft 1. Ges. 1— 3. 3. Aufl. ℳ 2 10 **2.60**
— 2. Ges. 4— 6. 2. Aufl. ℳ 1 50 **2.—**
— 3. Ges. 7— 9. 2. Aufl. ℳ 1 80 **2.30**
— 4. Ges. 10—12. 2. Aufl. ℳ 1 20 **1.70**
— 5. Ges. 13—15. 2. Aufl. ℳ 1 80 **2.30**
— 6. Ges. 16—18. 2. Aufl. ℳ 2 10 **2.60**
— 7. Ges. 19—21. ℳ 1 50 **2.—**
— 8. Ges. 22—24. ℳ 1 80 **2.30**

—— **Odyssee.** Von K. Fr. Ameis und C. Hentze. 2 Bände.
Band I. H. 1. Ges. 1—6. 12. A. ℳ 1 80 **2.30**
— I. H. 2. Ges. 7—12. 11. A. ℳ 1 80 **2.30**
— I. H. 1/2 zusammengeb. ℳ 3.45
— II. H. 1. Ges. 13—18. 8. A. ℳ 1 35 **1.80**
— II. H. 2. Ges. 19—24. 9. A. ℳ 1 40 **1.80**
— II. H. 1/2 zusammengeb. ℳ 3.35
—— —— —— Anhang:
Heft 1. Ges. 1— 6. 4. Aufl. ℳ 1 50 **2.—**
— 2. Ges. 7—12. 3. Aufl. ℳ 1 20 **1.70**
— 3. Ges. 13—18. 3. Aufl. ℳ 1 20 **1.70**
— 4. Ges. 19—24. 3. Aufl. ℳ 2 10 **2.60**

Isokrates' ausgewählte Reden. Von O. u. M. Schneider. 2 Bändchen. ℳ 3 — **3.95.**
I. Bändchen. Demonicus, Euagoras, Areopagiticus. 3. Aufl., v. M. Schneider. ℳ 1 20 **1.70.**
II. Bändchen. Panegyricus u. Philippus 3. Aufl. ℳ 1 80 **2.25.**

Lucians ausgewählte Schriften. Von C. Jacobitz. 3 Bändchen. ℳ 3 60.
I. Bändchen. Traum. Timon. Prometheus Charon. 4. Aufl., von K. Bürger ℳ 1 50 **2.—**

Lykurgos' Rede gegen Leokrates. Von C. Rehdantz. ℳ 2.25 **2.75.**

[Lyriker.] Anthologie a. d. griech. Lyr. Von E. Buchholz. 2 Bdchn. ℳ 4 20 **5.20.**
I. Bändchen. Elegiker u. Iambographen. 5. Aufl., von R. Peppmüller. ℳ 2.10 **2.60.**
II. Bändchen. Die melischen und chorischen Dichter 4. Aufl., von J. Sitzler. ℳ 2.10 **2.60.**

Lysias' ausgew. Reden. Von H. Frohberger. Kleinere Ausg. 2 Hefte.
I. Heft. Prolegomena. R. gegen Eratosthenes. — R. geg. Agoratos. — Verteidigung geg. die Anklage wegen Umsturzes der demokratischen Verfassung. — R. f. Mantitheos. — R. geg. Philon. 3. Aufl., v. Th. Thalheim. ℳ 1.80 **2.25.**
II. Heft. Reden gegen Alkibiades. — R. geg. Nikomachos. — R. üb. d. Vermögen d. Aristophanes. — R. üb. d. Ölbaum. — R. geg. die Kornhändler. — R. geg. Theomnestos. — R. f. d. Gebrechlichen. — R. geg. Diogeiton. 2. Auflage, von Th. Thalheim. ℳ 1.80 **2.25.**

Lysias' ausgew. Reden. Von H. Frohberger. Größere Ausgabe. 3 Bände. (Bd. II u. III vergr.)
I. Bd. R. geg. Eratosthenes, Agoratos. Verteidigung geg. die Anklage weg. Umsturzes d. Verfassung. 2. Aufl., von G. Gebauer. ℳ 4 50.

Platons ausgew. Schriften. Von Chr. Cron, J. Deuschle u. a.
I. Teil Die Verteidigungsrede d. Sokrates. Kriton. Von Chr. Cron. 11. Aufl., von H. Uhle. ℳ 1 — **1.40.**
II. Teil Gorgias. Von J. Deuschle. 4. Aufl., von Chr. Cron. ℳ 2.10 **2.60.**
III. Teil. 1. Heft. Laches. Von Chr. Cron. 5. Aufl. ℳ — 75 **1.20.**
III. Teil. 2. Heft. Euthyphron. Von M. Wohlrab. 4. Aufl. ℳ — 60 **—.90.**
IV. Teil. Protagoras. Von J. Deuschle u. Chr. Cron. 5. A., v. E. Bochmann. ℳ 1 20 **1.70.**
V. Teil. Symposion. 2. Aufl. (3. Aufl. von Schöne u. d. Pr.)
VI. Teil. Phaedon. Von M. Wohlrab. 4. Aufl. ℳ 1 60 **2.10.**
VII. Teil. Der Staat. I. Buch. Von M. Wohlrab. ℳ — 60 **—.90.**
VIII. Teil. Hippias maior. Ed. W. Zilles (In Vorb.)

Plutarchs ausgew. Biographien. Von O. Siefert und Fr. Blaß. 6 Bändchen. ℳ 6 90 **9.60.**
I. Bändchen. Philopoemen u. Flamininus. Von O. Siefert. 2. Aufl., von Fr. Blaß. ℳ — 90 **1.30.**
II. Bändchen. Timoleon u. Pyrrhos. Von O. Siefert. 2. Aufl., von Fr. Blaß. ℳ 1 50 **2.—**
III. Bändchen. Themistokles u. Perikles. Von Fr. Blaß. 2. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
IV. Bändchen. Aristides u. Cato. Von Fr. Blaß. 2. Aufl. ℳ 1.20 **1.70.**
V. Bändchen. Agis u. Kleomenes. Von Fr. Blaß. ℳ —.90 **1.30.**

Quellenbuch, histor., zur alten Geschichte I. Abt. Griechische Geschichte. Von W. Herbst und A. Baumeister. 3. Aufl. 1. Heft. [Vergr.] 2. Heft. ℳ 1 80 **2.30.**

Sophokles. Von G. Wolff und L. Bellermann.
I. Teil. Aias. 5. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
II. — Elektra. 4. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
III. — Antigone. 6. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
IV. — König Oidipus. 5. Aufl. ℳ 1.60 **2.—**
V. — Oidipus auf Kolonos. [Vergr.]

Supplementum lect. Graecae. Von C. A. J. Hoffmann. ℳ 1.50 **2.—**

Testamentum novum Graece. Das Neue Testament. Von Fr. Zelle.
I. Evangelium d. Matthäus. Von Fr. Zelle. 1.80 **2.25.**
IV. Evangelium d. Johannes. Von B. Wohlfahrt. ℳ 1.50 **2.—**
V. Apostelgeschichte. Von B. Wohlfahrt. ℳ 1 80 **2.25.**

Thukydides. Von G. Böhme u. S. Widmann. 9 Bändchen. (je ℳ 1 20 **1.70.**) ℳ 10 80 **15.30.**

1. Bändchen.	1. Buch.	6. Auflage
2. —	2. —	6. —
3. —	3. —	5. —
4. —	4. —	5. —
5. —	5. —	5. —
6. —	6. —	6. —
7. —	7. —	5. —
8. —	8. —	5. —

9. Bdchn. Einleitung u. Register. 5. Aufl.

***Xenophons Anabasis.** Von F. Vollbrecht. 10. (bzw. 9., 8., 7.) Aufl.
Ausgabe m. **Kommentar unter d. Text.**
I. Bdchn. B. I. II. M. 2 Figurentaf. u. 1 Karte. ℳ 1 40 **2.—**
II. — B. III. IV. ℳ — 90 **1.20.**
III. — B. V—VII. ℳ 1 60 **2.—**

***Xenophons Anabasis.** Von F. Vollbrecht. B. I—IV. **Text u. Kommentar getrennt.**
Text. M. e. Übersichtskarte. ℳ —.90 **1.20.**
Kommentar. Mit Holzschnitten und Figurentafeln. ℳ 1.35 **1.80.**

—— **Kyropädie.** Von L. Breitenbach. 2 Hefte. (je ℳ 1 50 **2.—**) ℳ 3 — **4.—**
I. Heft. Buch I—IV. 4. Auflage, von B. Büchsenschütz.
II. — Buch V—VIII. 3. Aufl.

—— **griech. Geschichte.** Von B. Büchsenschütz. 2 Hefte.
I. Heft. Buch I—IV. 6. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
*II. — Buch V—VII. 5. Aufl. ℳ 1.80 **2.20.**

—— **Memorabilien.** Von Raph. Kühner. 6. Aufl., von Rud. Kühner. ℳ 1 60 **2.20.**

—— **Agesilaos.** Von O. Güthling. ℳ 1.50 **2.—**

—— **Anabasis u. Hellenika in Ausw.** Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbild. Text und Kommentar. Von G. Sorof. 2 Bdchn.
I. Bdchn. Anab. Buch 1—4.
Text. ℳ 1 20 **1.50.**
Kommentar. ℳ 1.20 **1.50.**
II. Anab. Buch 5—7 u. Hellenika.
Text. ℳ 2 **2.20.**
Kommentar. ℳ 1 40 **1.60.**

b. Lateinische Schriftsteller.

Caesaris belli Gallici libri VII und Hirtii liber VIII. Von A. Doberenz. 9. Aufl., von B. Dinter. 3 Hefte. ℳ 2 55 **4.—**
I. Heft Buch I—III. M. Einleit. u. Karte v. Gallien. ℳ —.90 **1.40.**
II. — Buch IV—VI. ℳ —.75 **1.20.**
III. — Buch VII u. VIII u. Anhang. ℳ —.90 **1.40.**

—— **commentarii de bello civili.** Von A. Doberenz. 5. Aufl., von B. Dinter. ℳ 2.40 **2.90.**

Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl., von O. Harnecker. 3 Hefte. ℳ 4 80 **6.25.**
I. Heft. Einleit. u. Buch I. ℳ 1.80 **2.25.**
II. — Buch II. ℳ 1.50 **2.—**
III. — Buch III. M. Indices u. Register z. d. Anmerkungen. ℳ 1 50 **2.—**
Aus Heft III besonders abgedruckt. Erklär. indices u. Register d. Anmerkgn. ℳ —.45.
—— —— —— 5. Aufl., von Fr. Th. Adler In 1 Band. ℳ 4 50.

—— **Brutus de claris oratoribus.** Von K. W. Piderit. 3. Aufl., von W. Friedrich. ℳ 2.25 **2.75.**

—— **orator.** Von K. W. Piderit. 2. Aufl. ℳ 2.— **2.60.**

—— **partitiones oratoriae.** Von K. W. Piderit. ℳ 1.— **1.40.**

*—— **Rede f. S. Roscius.** Von Fr. Richter u. A. Fleckeisen. 4. Aufl., von G. Ammon. ℳ 1.— **1.40.**

Cicero div. in Caecilium. Von Fr. Richter. 2. Aufl., von A. Eberhard. ℳ —.45 **—.80.**

—— **Reden gegen Verres.** IV. Buch. Von Fr. Richter. 3. Aufl., von A. Eberhard. ℳ 1 50 **2.—**
—— —— V. Buch. Von Fr. Richter. 2. Aufl., von A. Eberhard. ℳ 1 20 **1.70.**

—— **Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompejus.** Von Fr. Richter. 5. Aufl., von A. Eberhard. ℳ — 75 **1.20.**

—— **Reden g. Catilina.** Von Fr. Richter. 6. Aufl., von A. Eberhard. ℳ 1 — **1.40.**

—— **Rede f. Murena.** Von H. A. Koch. 2. Aufl., von G. Landgraf. ℳ — 90 **1.30.**

—— **Rede f. Sulla.** Von Fr. Richter. 2. Aufl., von G. Landgraf. ℳ —.75 **1.20.**

—— **Rede f. Sestius.** Von H. A. Koch. 2. Aufl., von A. Eberhard. ℳ 1 — **1.40.**

—— **Rede f. Plancius.** Von E. Köpke. 3. Aufl., von G. Landgraf. ℳ 1.20 **1.70.**

—— **Rede f. Milo.** V. Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. Aufl., von H. Nohl. ℳ 1.20 **1.60.**

—— **I. u. II. Philipp. Rede.** Von H. A. Koch. 3. Aufl., v. A. Eberhard. ℳ 1 20 **1.70.**

—— **I., IV. u. XIV. Philipp. Rede.** Von E. R. Gast. ℳ —.60 **—.90.**

—— **Reden f. Marcellus, f. Ligarius u. f. Deiotarus.** Von Fr. Richter. 4. Aufl., von A. Eberhard. ℳ 1.20 **1.70.**

—— **Rede f. Archias.** Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. Aufl., von H. Nohl. ℳ — 50 **—.80.**

Cicero, Rede f. Flaccus. Von A. du Mesnil. ℳ 3.60 **4.10.**

— **ausgew. Briefe.** Von J. Frey. 6. Aufl. ℳ 2 20 **3.—**

— **Tusculanae disputationes.** Von O. Heine. 2 Hefte.
 I. Heft. Buch I II. 4. Aufl. ℳ 1 20 **1.70.**
 II. — Buch III—V. 4. Aufl. ℳ 1.65 **2.15.**

*— **Cato maior.** Von C. Meißner. 5. Aufl., von Landgraf. ℳ —.60 **1.—**

— **somnium Scipionis.** Von C. Meißner 4. Aufl. ℳ —.45 **—.80.**

— **Laelius.** Von C. Meißner. 2. Aufl. ℳ —.75 **1.20.**

— **de finibus bon. et mal.** Von H. Holstein. [Vergr.]

— **de legibus.** Von A. du Mesnil. ℳ 3.90 **4.50.**

— **de natura deorum.** Von A. Goethe ℳ 2.40 **2 90.**

[—] **Chrestomathia Ciceroniana.** Ein Lesebuch f. mittlere u. obere Gymnasialklassen. Von C. F. Lüders. 3. Aufl., bearb. v. O. Weißenfels. Mit Titelbild. ℳ **2.80.**

[—] **Briefe Ciceros u. s. Zeitgenossen.** Von O. E. Schmidt. I. Heft. ℳ 1 — **1.40.**

Cornelius Nepos, siehe: Nepos.

***Curtius Rufus.** Von Th. Vogel und A. Weinhold. 2 Bändchen.
 I. Bd. B. III—V. 4. A. ℳ 2 40 **2.80.**
 *II. — B. VI—X. 3. A. ℳ 2 60 **3.20.**

[Elegiker.] Anthologie a. d. El. der Römer. Von C. Jacoby. 2. Aufl. 4 Hft. ℳ 3 50 **5.10.**
 1. Heft: Catull. ℳ —.90 **1.30.**
 2. Heft: Tibull. ℳ — 60 **1.—**
 3. Heft: Properz. ℳ 1 — **1.40.**
 4. Heft: Ovid. ℳ 1 — **1.40.**

Horaz, Oden u. Epoden. Von C. W. Nauck. 16. Aufl., v. O. Weißenfels. ℳ 2 25 **2.75.**

[—] Auswahl a. d. griech. Lyrik z. Gebrauch b. d. Erklärg. Horaz. Oden, von Großmann. ℳ — 15.

— **Satiren und Episteln.** Von G. T. A. Krüger. 2 Abteilungen.
 I. Abt. Satiren. 15. Aufl., v. G. Krüger. ℳ 1.80 **2.30.**
 II. — Episteln. 15. Aufl., v. G. Krüger ℳ 2.— **2.50.**

— **Sermonen.** Von A. Th. Fritzsche. 2 Bände. ℳ 4.40 **5.40.**
 I. Bd. Der Sermonen Buch I. ℳ 2 40 **2.90.**
 II. — Der Sermonen Buch II. ℳ 2. — **2.50.**

Livius, ab urbe condita libri.
 Lib. 1. Von M. Müller. 2. Aufl. ℳ 1.50 **2.—**
 Lib. 2. Von M. Müller ℳ 1.50 **2.—**
 Lib. 3. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 4. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 5. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 6. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**

Livius, ab urbe condita libri.
 Lib. 7. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 8. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 9. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 10. Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 21. Von E. Wölfflin. 5. Aufl. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 22. Von E. Wölfflin. 4. Aufl. ℳ 1.20 **1.70.**
 *Lib. 23. Von F. Luterbacher. 2. Aufl. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 24. Von H. J. Müller. 2. Aufl. ℳ 1.35 **1.80.**
 Lib. 25. Von H. J. Müller. ℳ 1 20 **1.70.**
 Lib. 26. Von F. Friedersdorff. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 27. Von F. Friedersdorff. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 28. Von F. Friedersdorff. ℳ 1.20 **1.70.**
 Lib. 29 Von F. Luterbacher. ℳ 1.20 **1.70**
 Lib. 30 Von F. Luterbacher ℳ 1.20 **1.70.**

Nepos. Von J. Siebelis-Jancovius. 12. Aufl., von O. Stange. Mit 3 Karten ℳ 1 20 **1.70.**

— Von H. Ebeling. ℳ —.75.

— Ad historiae fidem rec. et usui scholarum accomm. Ed E. Ortmann. Editio V. ℳ 1.— **1.40.**

Ovidii metamorphoses. Von J. Siebelis u. Fr. Polle. 2 Hefte. [je ℳ 1.50 **2.—**] ℳ 3 — **4.—**
 I. Heft. Buch I—IX. 17. Aufl.
 II. — Buch X—XV. 14. Aufl.

— **fastorum libri VI.** Von H. Peter. 2 Abteilungen.
 I. Abt. Text u. Kommentar. 4. Aufl. ℳ 2.80 **3.20.**
 II — Krit. u. exeget. Ausführungen. 3. Aufl. ℳ —.90 **1.30.**

— **ausgew. Gedichte** m. Erläut. für den Schulgebr. Von H. Günther. ℳ 1.50 **2.—**

Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und F. A. Eckstein. 6. Aufl., v. Fr. Polle. ℳ — 75 **1.20.**

Plautus' ausgewählte Komödien. Von E. J. Brix. 4 Bdchn.
 I. Bdchn. Trinummus. 5. Aufl., von M. Niemeyer. ℳ 1.60 **2.—**
 II. — Captivi. 5. Aufl. ℳ 1.— **1.40.**
 III. — Menaechmi. 4. Auflage, von M. Niemeyer. ℳ 1.— **1.40.**
 IV. — Miles gloriosus. 3. Auflage. ℳ 1.80 **2.30.**

Plinius' d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Kreuser. ℳ 1.50 **2.—**

***Quellenbuch,** histor., zur alten Geschichte. II. Abt. Römische Geschichte. Von A. Weidner. 2. Aufl. 1. Heft ℳ 1.80 **2.30.** 2. Heft ℳ 2.40 **3.—** 3. Heft. ℳ 2.70 **3.30.**

Quintiliani institut. orat. liber X. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl., von G. Krüger. ℳ 1 — **1.40.**

Sallusti Crispi bell. Catil., bell. Iugurth., oratt. et epist. ex historiis excerptae. Von Th. Opitz. 3 Hefte. ℳ 2.05 **3.20.**
 I. Heft: **Bellum Catilinae.** ℳ —.60 **1.—**
 II. — **Bellum Iugurthinum.** ℳ 1.— **1.40.**
 III. — **Reden u. Briefe a. d. Historien.** ℳ —.45 **—.80.**

Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. 2 Teile. ℳ 4.30 **5.40.**
 I. Teil. Buch I u. II. 5. Aufl. ℳ 2 20 **2.80.**
 II. — Buch III—V. 4. Auflage, von W. Heraeus. ℳ 2.10 **2.60.**

— **Annalen.** Von A. Draeger. 2 Bände. ℳ 5.70 **7.50.**
 *I. Band. 1. Heft. (Buch 1 u. 2.) 7. Aufl., von W. Heraeus. ℳ 1.50 **2.—**
  2. Heft. [Buch 3—6.] 6. Aufl., von F. Becher. ℳ 1.50 **2.—**
 II. — 2 Hefte: Buch XI—XIII. Buch XIV—XVI. 4. Aufl., von F. Becher. je ℳ 1.35 **1.75.**

***Tacitus, Agricola.** Von A. Draeger. 6. Aufl., von W. Heraeus. ℳ —.80 **1.20.**

— **dialogus de oratoribus.** Von G. Andresen. 3. Aufl. ℳ —.90 **1.30.**

*— **Germania.** Von E. Wolff. 2. Aufl. ℳ 1 40 **1.80.**

Terentius, ausgewählte Komödien. Von C. Dziatzko.
 I. Bändchen. Phormio. 3. Aufl., von E. Hauler. ℳ 2.40. **2.90.**
 II. — Adelphoe. 2. Aufl., von R. Kauer. ℳ 2.40 **2.90.**

Vergils Aeneide. Von K. Kappes. 4 Hefte.
 I. Heft. Buch I—III. 6. Aufl. ℳ 1.40 **1.90.**
 II. — Buch IV, V, VI. 4. Aufl., von E. Wörner. 3 Abt. je ℳ —.50 **—.80.**
 II. — Buch IV—VI (4. Aufl.) in 1 Band ℳ **2.—**
 III. — Buch VII—IX. 3. Aufl. ℳ 1.20 **1.70.**
 IV. — Buch X, XI, XII. 3. Aufl., von M. Fickelscherer. 3 Abt. je ℳ —.50 **—.80.**
 IV. — Buch X—XII (3. Aufl.) in 1 Band. ℳ **2.—**

6. Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana". [gr. 8. geb.]

Die Schultexte der „Bibliotheca Teubneriana" bieten in denkbar bester Ausstattung zu wohlfeilem Preise den Zwecken der Schule besonders entsprechende, in keiner Weise aber der Tätigkeit des Lehrers vorgreifende, unverkürzte und zusatzlose Texte. Sie geben daher einen auf kritischer Grundlage ruhenden, aber aller kritischen Zeichen sich enthaltenden, in seiner inneren wie äußeren Gestaltung vielmehr inhaltliche Gesichtspunkte zum Ausdruck bringenden 'lesbaren' Text. Die Schultexte enthalten als Beigaben eine Einleitung, die in abrißartiger Form das Wichtigste über Leben und Werke des Schriftstellers sowie über sachlich im Zusammenhange Wissenswertes bietet; ferner gegebenenfalls eine Inhaltsübersicht oder Zeittafel (jedoch keine Dispositionen) sowie ein Namenverzeichnis, das außer geographischen und Personennamen auch sachlich wichtige Ausdrücke enthält, bzw. kurz erklärt.

Demosthenes' neun Philipp. Reden. Von Th. Thalheim. ℳ **1.—**

***Herodot B. I—IV.** Von A. Fritsch. ℳ **2.40.**

— **B. V—IX.** Von A. Fritsch. ℳ **2.—**

Lysias' ausgew. Reden. Von Th. Thalheim. ℳ **1.—**

Thukydides B. I—III. Von S. Widmann. ℳ **1.80.**
 Einzeln: Buch I, Buch II. je ℳ **1.—**

— **B. VI—VIII.** Von S. Widmann. ℳ **1.80.**

***Xenophons Anabasis.** Von W. Gemoll. 3. Aufl. ℳ **1.60.**

*— — Buch I—IV. 2. Aufl. ℳ **1.10.**

— **Memorabilien.** Von W. Gilbert. ℳ **1.10.**

Caesar de bello Gallico. Von J. H. Schmalz. ℳ **1.20.**

Ciceros Catilinar. Reden. Von C. F. W. Müller. ℳ **—.55.**

— **Rede üb. d. Oberbefehl des Cn. Pompeius.** Von C. F. W. Müller. ℳ **—.55.**

Ciceros Rede f. Milo. Von C. F. W. Müller. ℳ **—.55.**

— **Rede für Archias.** Von C. F. W. Müller. ℳ **—.40.**

— **Rede für Roscius.** Von G. Landgraf. ℳ **—.60.**

— **Reden geg. Verres. IV. V.** Von C. F. W. Müller. ℳ **1.—**

Horaz. Von G. Krüger. ℳ **1.80.**

Livius Buch I u. II (u. Auswahl a. Buch III u. V). Von K. Heraeus. ℳ **2.—**

— **Buch XXI—XXIII.** Von M. Müller. ℳ **1.60.**

Ovids Metamorphosen in Auswahl. Von O. Stange. ℳ **2.—**

Sallusts Catilinar. Verschwörung. Von Th. Opitz. ℳ **—.55.**

— **Jugurthin. Krieg.** Von Th. Opitz, ℳ **—.80.**
 Beides zusammengeb. ℳ **1.20.**

Vergils Äneide. Von O. Güthling. ℳ **2.—**

Verschiedene Ausgaben für den Schulgebrauch.

Opitz, Th., u. A. Weinhold, Chrestomathie aus Schriftstellern der sogenannten silbernen Latinität. ℳ 2.80 **3.40.**
Auch in 5 Heften: I. Heft ℳ **1.40.** II—V. Heft je ℳ —.60 **1.—**
I. Heft. Suetonius, Velleius und Florus. III. Heft. Plinius d. A. und Vitruvius.
II. — Tacitus, Iustinus, Curtius, Valerius Maximus und Plinius d. J. IV. — Seneca und Celsus.
V. — Quintilianus.

Tirocinium poeticum. Erstes Lesebuch aus lateinischen Dichtern. Zusammengestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Johannes Siebelis. 18. Auflage, von Otto Stange. ℳ **1.20.** Mit Wörterbuch von A. Schaubach. ℳ **1.60.**

Ciceros philosophische Schriften. Auswahl f. d. Schule nebst einer Einleitung in die Schriftstellerei Ciceros und in die alte Philosophie von Professor Dr. O. Weißenfels. Mit Titelbild. ℳ 2.— **2.60.**
— — in einzelnen mit Vorbemerkungen usw. versehenen Heften:
1. Heft: Einleitung in die Schriftstellerei Ciceros und die alte Philosophie. Mit Titelbild. kart. ℳ —.90.
2. Heft: De officiis libri III. kart. ℳ —.60.
3. Heft: Cato Maior de senectute. kart. ℳ —.30.
4. Heft: Laelius de amicitia. kart. ℳ —.30.
5. Heft: Tusculanarum disputationum libri V. kart. ℳ —.60.

Ciceros philosophische Schriften.
6. Heft: De natura deorum libri III und de finibus bonorum et malorum I, 9—21. kart. ℳ —.50.
7. Heft: De re publica. kart. ℳ —.30.

— **rhetorische Schriften.** Auswahl f. d. Schule nebst Einleitung u. Vorbemerkungen von Prof. Dr. O. Weißenfels. ℳ 1.80 **2.40.**
— — in einzelnen mit Vorbemerkungen usw. versehenen Heften:
1. Heft: Einleitung in die rhetorischen Schriften Ciceros nebst einem Abriß der Rhetorik. kart. ℳ 1.—
2. Heft: De oratore und Brutus. Ausgewählt mit Vorbemerkungen und Analysen. kart. ℳ 1.—
3. Heft: Orator. Vollständiger Text nebst Analyse. kart. ℳ —.60.

7. B. G. Teubners Schülerausgaben griech. u. lat. Schriftsteller.

[gr. 8. geb.]

Jedes Bändchen zerfällt in 3 Hefte:

1. **Text** enthält diesen in übersichtlicher Gliederung, mit Inhaltsangaben über den Hauptabschnitten und am Rande, nebst den Karten und Plänen;
2. **Hilfsheft** enthält die Zusammenstellungen, die die Verwertung der Lektüre unterstützen sollen, nebst den erläuternden Skizzen und Abbildungen;
3. **Kommentar** enthält die fortlaufenden Erläuterungen, die die Vorbereitung erleichtern sollen.

2/3. als **Erklärungen** auch zusammengebunden erhältlich.

Die Sammlung soll wirkliche „Schülerausgaben“ bringen, die den Bedürfnissen der Schule in dieser Richtung in der Einrichtung wie der Ausstattung entgegenkommen wollen, in der Gestaltung des „Textes“, wie der Fassung der „Erklärungen“, die sowohl Anmerkungen als Zusammenfassungen bieten, ferner durch das Verständnis fördernde Beigaben, wie Karten und Pläne, Abbildungen und Skizzen.

Das Charakteristische der Sammlung ist das zielbewußte Streben nach organischem Aufbau der Lektüre durch alle Klassen und nach Hebung und Verwertung der Lektüre nach der inhaltlichen und sprachlichen Seite hin, durch Einheit der Leitung, Einmütigkeit der Herausgeber im ganzen bei aller Selbständigkeit im einzelnen, wie sie deren Namen verbürgen, und ernstes Bemühen, wirklich Gutes zu bieten, seitens des Verlegers.

Ziel und Zweck der Ausgaben sind, sowohl den Fortschritt der Lektüre durch Wegräumung der zeitraubenden und nutzlosen Hindernisse zu erleichtern, als die Erreichung des Endzieles durch Einheitlichkeit der Methode und planmäßige Verwertung der Ergebnisse zu sichern.

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

***Aristoteles** (Auswahl), s.: Philosophen.

Demosthenes, ausgew. politische Reden. Von H. Reich.
*1. **Text.** 2. Aufl. ℳ **1.20.**
2. **Hilfsheft.** ℳ **1.—**
3. **Kommentar.** I. II steif geh. je ℳ —.80. Zus. in 1 Bd. geb. ℳ **1.40.**
2/3. **Erklärungen.** ℳ **2.20.**

***Epiktet. Epikur** (Auswahl), siehe: Philosophen.

Herodot in Auswahl. Von K. Abicht.
*1. **Text.** 3. Aufl. M. Karte u. 4 Plänen im Text. ℳ **1.80.**
2. **Hilfsh.** M. Abb. i. Text. ℳ —.80.
3. **Komment.** 2. Aufl. ℳ **1.80.**
2/3. **Erklärungen.** ℳ **2.40.**
|| *Text B. Mit Einleitung. 3. Aufl. ℳ **2.—** Dazu **Kommentar.** 2. Aufl. ℳ **1.80.**

Homer. I: Odyssee. Von O. Henke.
*1. **Text.** 2 Bdchn.: B. 1—12. 4. Aufl. B. 13—24. 4. Aufl. Mit 3 Karten je ℳ **1.60.** — B. 1—24 in 1 Band ℳ **3.20.**
2. **Hilfsheft.** 3. Aufl. Mit zahlr. Abb. ℳ **2.—**
*3. **Kommentar.** 4. Aufl. 2 Hefte. steif geh. je ℳ 1.20. Zus. in 1 Bd. geb. ℳ **2.—** Inhaltsübersicht (nur direkt) ℳ —.05.

— **II: Ilias.** Von O. Henke.
1. **Text.** 3. Aufl. 2 Bdchn.: B. 1—13. — *B. 14—24. Mit 3 Karten je ℳ **2.—** B. 1—24 in 1 Band ℳ **4.—**
2. **Hilfsheft.** 2. Aufl. Mit zahlr. Abb. ℳ **2.—**
3. **Kommentar.** 2. Aufl. 2 Hefte. steif geh. ℳ 1.60 u. ℳ 1.20. Zusammen in 1 Bd. geb. ℳ **2.40.**

***Lucian** (Auswahl), siehe: Philosophen.

***Marcus Aurelius** (Auswahl), siehe: Philosophen.

*[**Philosophen.**] Auswahl a. d. griech. Phil.
I. Teil: Auswahl aus Plato. Von O. Weißenfels.
Ausgabe A. **Text.** 2. Aufl. ℳ **1.80.** **Kommentar.** ℳ **1.60.**
Ausgabe B (ohne Apologie, Kriton und Protagoras). **Text.** ℳ **1.40.** **Kommentar.** ℳ **1.40.**
*II. Teil: Auswahl aus Aristoteles und den nachfolgenden Philosophen (Aristoteles, Epiktet, Marcus Aurelius, Epikur, Theophrast, Plutarch, Lucian). **Text.** ℳ **1.20.** **Kommentar.** ℳ **1.20.**

Platons Apologie u. Kriton nebst Abschn. a. d. Phaidon u. Symposion. Von F. Rösiger.
1. **Text.** steif geh. ℳ —.80.
2. **Hilfsheft.** ℳ **1.—**
3. **Kommentar.** steif geh. ℳ —.80.
2/3. **Erklärungen.** ℳ **1.60.**

*[——] Auswahl a. Pl., siehe: Philosophen.

***Plutarch** (Auswahl), siehe: Philosophen.

Sophokles' Tragödien. Von C. Conradt.
1. **Text: I. Antigone.** 2. Auflage. Mit Titelbild. ℳ **—.70.** **II. König Ödipus.** ℳ **—.80.** **III. Aias.** ℳ **—.80.** Text I u. II zus.-geb. ℳ **1.40.**
2. **Hilfsheft.** 2. Aufl. ℳ **—.70.**
3. **Kommentar: I. Antigone.** 2. A. ℳ **—.70.** ***II. König Ödipus.** 2. Aufl. ℳ **—.80.** **III. Aias.** ℳ **—.80.**
2/3. **Erklärungen** (Hilfsheft u. Kommentar I u. II zus.-geb.). ℳ **1.60.**

*Theophrast (Auswahl), s. Philosophen.

Thukydides i. Ausw. Von E. Lange.
1. **Text.** 2. Aufl. Mit Titelbild u. 3 Karten ℳ **2.40.**
2. **Hilfsh.** Mit Abb. i. Text. ℳ **—.70.**
3. **Komment.** ℳ **1.60.**
2/3. **Erklärungen.** ℳ **2.—**
Ausgabe in 2 Teilen:
I. B. I—V. a. Text. ℳ **1.60.** b. Kommentar. ℳ **1.—**
II. B. VI—VIII. a. Text. ℳ **1.10.** b. Kommentar. ℳ **1.—**
III. Zeittafel, Namenverz. u. Karten, z. beid. Teil. 2. Aufl. ℳ **—.50.**
|| **Text B.** Mit Einleit. 2. Aufl. ℳ **2.80.** Dazu **Kommentar.** ℳ **1.60.**

Xenophons Anabasis i. Ausw. Von G. Sorof.
1. **Text.** 6. Aufl. Mit Karte u. Plänen im Text. ℳ **1.80.**
2. **Hilfsheft.** 2. Aufl. Mit Abb. im Text. ℳ **—.80.**
3. **Komment.** 5. Aufl. ℳ **1.40.**
2/3. **Erklärungen.** 2. Aufl. ℳ **1.80.**
*|| **Text B.** Mit Einleit. 6. Aufl. ℳ **2.—** Dazu **Kommentar.** 1. Aufl. ℳ **1.40.**
Wörterbuch. ℳ **1.20.**

— **Hellenika in Auswahl.** Von G. Sorof.
*1. **Text.** 3. Aufl. Mit Karte u. Plänen im Text. ℳ **1.80.**
2/3. **Kommentar.** Mit Einleitung. 2. Aufl. ℳ **1.—**

— **Memorabilien in Auswahl.** Von F. Rösiger.
1. **Text.** ℳ **1.—**
3. **Kommentar.** steif geh. ℳ —.80.

Caesars Gallischer Krieg. Von F. Fügner.
1. **Text.** 7. Aufl. Mit 3 Karten, sowie 8 Plänen u. 2 Abb. im Text. ℳ **1.80.**
*2. **Hilfsheft.** 5. Aufl. Mit Abb. im Text. ℳ **1.20.**
3. **Komment.** 6. Aufl. ℳ **1.60.**
2/3. **Erklärungen.** ℳ **2.40.**
Auch in 2 Heften. 1. Heft (Buch 1—4), 2. Heft (Buch 5—7) je ℳ —.80.
|| **Text B.** M. Einleitg. 7. Aufl. ℳ **2.—** Dazu **Kommentar.** 5. Aufl. ℳ **1.60.**

— **Bürgerkrieg.** Von F. Fügner.
1. **Text.** Mit 2 Karten. ℳ **1.60.**
2. **Hilfsheft:** siehe Gall. Krieg.
3. **Kommentar.** ℳ **1.20.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Ciceros Catilinar. Reden u. Rede de imperio. Von C. Stegmann.
1. **Text.** 5. Auflage. Mit Titelbild u 3 Karten. ℳ 1.10.
*2. **Hilfsheft.** 3 Aufl. ℳ 1.20. / *3. **Kommentar.** 4. Aufl. ℳ —.90. } 2 3. **Erklärungen.** ℳ 1.80.
‖ **Text B.** M. Einleit 5 Aufl. ℳ 1.35.
Dazu **Kommentar.** 3 Aufl. ℳ —.80.
—— **Rede für S. Roscius und Rede für Archias.** Von H. Hänsel
*1. **Text.** 2. Aufl. ℳ —.80.
*2 3. **Kommentar.** Mit Einleitung ℳ —.60.
*—— **Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus.** Von C. Stegmann.
1. **Text.** ℳ —.60.
*3. **Kommentar.** Mit Einleitung ℳ — 60.
—— **Cato maior de senectute.** Von O. Weißenfels.
1. **Text.** steif geh ℳ — 50
3. **Kommentar.** steif geh. ℳ — 50
—— **Philosoph. Schriften in Auswahl.** Von O. Weißenfels.
*1. **Text.** 2. Aufl. ℳ 1.60.
2. **Hilfsh.** ℳ —.60. / 3. **Komment.** 2. Aufl. ℳ 1.— } 2 3. **Erklärungen.** ℳ 1.60.
— **Verrinen.** Buch IV u. V Von C. Bardt
1. **Text.** ℳ 1.20.
3. **Kommentar.** ℳ 1.40.
[——] **Ausgew. Briefe aus Ciceronischer Zeit.** Von C. Bardt.
1. **Text.** 2. Aufl. Mit Karte ℳ 1.80.
2. **Hilfsheft.** steif geh. ℳ — 60.
3. **Kommentar** (verkürzte Ausg.). ℳ 2.40.
Kommentar (erweiterte Ausgabe). Mit Einleitung.
I. Heft: Brief 1—61. ℳ 1.80 **2.20.**
II. Heft: Brief 62—114. ℳ 1.60 **2.—**
Horatius, Gedichte. Von G. Schimmelpfeng.
1. **Text.** 2. Aufl. Mit Karte u. Plan. ℳ 2.—
*2. **Hilfsheft.** [In Vorb.]
*3. **Kommentar.** 2. Aufl. ℳ 1.80.
Livius, Römische Geschichte im Auszuge. Von F. Fügner.
I. Der zweite punische Krieg
1. **Text.** 3. Aufl. Mit 4 Karten. ℳ 2.—
2. **Hilfsheft** (zu I u. II). ℳ 2.—
*3. **Kommentar.** 2 Hefte.
I. Heft: Buch 21—22. 3. Aufl. ℳ 1.20.
II. Heft: Buch 23—30. 2. Aufl. ℳ 1.40.
II. Auswahl aus der 1. Dekade
*1. **Text.** 2. Aufl. ℳ 1.60.
2. **Hilfsheft** (zu I u. II). ℳ 2.—
3. **Kommentar.** Buch 1—10. ℳ 1.60.
Verkürzte Auswahl aus der 1. u. 3. Dekade.
1. **Text.** 2. Aufl. ℳ 2.20.
*2. **Hilfsheft.** ℳ 2.—
3. **Kommentar.** I. Heft. Buch 1—10. ℳ 1.40.
II. Heft. Buch 21—30. ℳ 1.60.

Nepos' Lebensbeschreibungen in Auswahl. Von F. Fügner.
1. **Text.** 5. Aufl. M. 3 Karten. ℳ 1.—
2. **Hilfsheft.** 5. Aufl. Mit Abbild. i. Text. ℳ 1.— / 3. **Komment.** 4. Aufl. ℳ —.90. } 2 3. **Erklärungen.** ℳ 1.40.
Ovids Metamorphosen in Auswahl. Von M. Fickelscherer.
*1. **Text.** 5. Auflage. ℳ 1.20.
*2. **Hilfsheft.** 3. Aufl. M. Abbild. im Text ℳ 1.20. / 3. **Komment.** 5. Aufl. ℳ 1.40. } 2 3. **Erklärungen.** ℳ 2.20.
Wörterbuch. 4. Aufl. steif geh. ℳ — 50
*‖ **Text B.** M. Einleitg. 5. Aufl. ℳ 1.35.
Dazu **Kommentar.** 5. Aufl. ℳ 1.40.
Sallusts Catilinar. Verschwörung. Von C. Stegmann.
1. **Text.** 2 Aufl. Mit Karte. ℳ —.80.
2 3. **Erklärungen.** 2. Aufl. ℳ —.60.
*—— **Jugurthin. Krieg.** Von C. Stegmann.
***Text.** Mit Karte. ℳ —.80.
***Kommentar.** ℳ 1.—
Tacitus' Annalen i. Ausw. u. d. Bataveraufstand unt. Civilis. Von C. Stegmann.
*1. **Text.** Mit 4 Karten u 1 Stammtafel 2. Aufl. ℳ 2.40.
2. **Hilfsheft.** ℳ 1.80. / 3. **Komment.** ℳ 1.40. } 2 3. **Erklärungen.** ℳ 2.80.
Ausgabe in 2 Teilen:
*I. Ann. B. 1—6. a) Text. 2. Aufl. ℳ 1.20. b) Kommentar. ℳ 1.—
II. Ann. B. 11—16. Historien B. IV/V. a. Text. ℳ —.80. b. Kommentar ℳ —.80.
III. Zeittafel, Namenverz. u Kart., z. beid. Teilen. ℳ —.80.
—— **Agricola.** Von O. Altenburg.
1. **Text.** ℳ —.60.
2 3. **Erklärungen.** steif geh. ℳ — 80
—— **Germania.** Von O. Altenburg.
1. **Text.** ℳ —.60.
2 3. **Erklärungen.** steif geh. ℳ — 80
Vergils Aeneide i. Ausw. Von M. Fickelscherer.
1. **Text mit Einleitung.** 3. Aufl. Mit Karte. ℳ 1.40.
*3. **Kommentar.** 3. Aufl. ℳ 1.80.

B. Zu den griechischen und lateinischen Schriftstellern.
Auswahl.

1. Zu den griechischen Schriftstellern.

Aeschylus.
Dindorf, Guil., lexicon Aeschyleum Lex.-8. 1873. ℳ 16.—
Richter, P., zur Dramaturgie des A. gr. 8. 1892. ℳ 6.50.
Westphal, R., Proleg. z. A.' Tragödien. gr. 8. 1869. ℳ 5.—
Aristarchus.
Ludwich, A., Ar.'s Homer. Textkritik. 2 Teile. gr. 8. 1884 85. ℳ 28.—
Aristophanes.
Müller-Strübing, Ar. u. d. histor. Kritik. gr. 8. 1873. ℳ 16.—
Roemer, A., Studien z. Ar. u. den alten Erklärern dess. I. Teil. gr. 8. 1902. ℳ 8.—
Zacher, K., die Handschriften u. Klassen der Aristophanesscholien. gr. 8. 1889. ℳ 6.—
Aristoteles.
Heitz, E., die verlorenen Schriften des Ar. gr. 8. 1865. ℳ 6.—
Bucolici.
Hiller, E., Beiträge z. Textgesch. d. gr. Bukoliker. gr. 8. 1888. ℳ 3.20.
Demosthenes.
Fox, W., die Kranzrede d. D., m. Rücksicht a. d. Anklage d. Äschines analysiert u. gewürdigt. gr. 8. 1880. ℳ 5.60.
Preuß, S., index Demosthenicus. gr. 8. 1892. ℳ 10.—
Schaefer, A., D. und seine Zeit. 2. Ausg. 3 Bände. gr. 8. 1885—1887. ℳ 30.—
Etymologica.
Reitzenstein, R., Geschichte d. griech. E. gr. 8. 1896. ℳ 18.—
Herondas.
Crusius, O., Unters. z. d. Mimiamben d. H. gr. 8. 1892. ℳ 6.—
Hesiodus.
Dimitrijević, M. R., studia Hesiodea. gr. 8. 1900. ℳ 6.—
Steitz, Aug., die Werke und Tage d. H. nach ihrer Komposition. gr. 8. 1869. ℳ 4.—
Homerus.
Autenrieth, G., Wörterbuch zu den Homer. Gedichten. 11. Aufl., von Kaegi. gr. 8. 1908. ℳ **3.60.**
Frohwein, E., verbum Homericum. gr. 8. 1881. ℳ 3.60.
Gehring, A., index Hom. Lex.-8. 1891. ℳ 16.—
Gladstone's, W. E., Homerische Studien, frei bearbeitet von A. Schuster. gr. 8. 1863. ℳ 9.—

Homerus.
Kammer, E., die Einheit der Odyssee. gr. 8. 1873. ℳ 16.—
La Roche, J., die Homerische Textkritik im Altertum. gr. 8. 1866. ℳ 10.—
Lexicon Homericum. ed. H. Ebeling 2 voll. Lex.-8. 1874 1885. Vol. I. ℳ 42.—, Vol. II. ℳ 18.—
Ludwich, A., die Homervulgata als voralexandrinisch erwiesen. gr. 8. 1898. ℳ 6.—
Noack, F., Homerische Paläste. gr. 8. 1903. ℳ 2.80 **3.80.**
Nutzhorn, F., die Entstehungsw. d. Hom. Gedichte. gr. 8. 1869. ℳ 5.—
Volkmann, R., die Wolfschen Prolegomena. gr. 8. 1874. ℳ 8.—
Isocrates.
Preuß, S., index Isocrateus. gr. 8. 1904 ℳ 8.—
Lucian.
Helm, R., L. und Menipp. gr. 8. 1906 ℳ 10.— **13.**—
Oratores.
Blaß, Fr., die attische Beredsamkeit. 3 Abt. 2. Aufl. gr. 8. I. 1887. ℳ 14.— **16.** II. 1892. ℳ 14.— **16.**— III 1. 1893 ℳ 16.— **18.**— III 2. 1898. ℳ 12.— ℳ **14.**—
Pindarus.
Rumpel, J., lexicon Pindaricum. gr. 8. 1883. ℳ 12.—
Photios.
Reitzenstein, R., Der Anfang des Lexikons des Photios. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. 8. 1907. ℳ 7.— **9.50.**
Plato.
Finsler, G., Platon und die aristotelische Poetik. gr. 8. 1900. ℳ 6.—
Immisch, O., philologische Studien zu Pl. I. Heft. Axiochus. gr. 8. 1896. ℳ 3.— II. Heft. De recens. Platon. praesidiis atque rationibus. gr. 8. 1903. ℳ 3.60.
***Raeder,** H., Pl.'s philosophische Entwickl. gr. 8. 1905. ℳ 8.— **10.**—
Ritter, C., Pl. Gesetze. Darstellung des Inhalts. 8. 1896. ℳ 3.20. Kommentar zum griech. Text. ℳ 10.—
Schmidt, H., kritischer Kommentar zu P. Theätet. gr. 8. 1877. ℳ 4.—
— exegetischer Komment. z. P. Theätet. gr. 8. 1880. ℳ 3.70.
Wohlrab, M., vier Vorträge über Pl. 8. 1879. ℳ 1.60.

Poetae comici.
Zieliński, Th., Gliederung der altattisch. Komödie. gr. 8. 1885. ℳ 10.—

Sophocles.
Plüß, Th., S.' Elektra. Eine Auslegung. gr. 8. 1891. ℳ 3.—

Theocritus.
Rumpel, J., lexicon Theocriteum. gr. 8. 1879. ℳ 8.—

Thucydides.
Herbst, L., zu Th. Erklärungen und Wiederherstellungen. I. Reihe. Buch I bis IV. gr. 8. 1892. ℳ 2.80. II. Reihe. Buch V—VIII. gr. 8. 1893. ℳ 3.60.
Stahl, I. M., quaestiones grammaticae ad Th. pertinentes. Auctas et correctas iterum edidit St. gr. 8. 1886. ℳ 1.60.

2. Zu den lateinischen Schriftstellern.

Caesar, C. Iulius.
Ebeling, H., Schulwörterbuch zu Caesar. 6. Aufl. gr. 8. 1907. ℳ 1.80.
Menge et **Preuß,** lexicon Caesarianum. Lex.-8. 1885/90. ℳ 18.—

Cicero, M. Tullius.
Schmidt, O. E., der Briefwechsel des C. gr. 8. 1893. ℳ 12.
Zieliński, C., im Wandel der Jahrhunderte. 8. 2. Aufl. 1907. ℳ 7.— **8.—**

Horatius.
Friedrichs, J. G., Q. Horatius Flaccus. Phil. Unters. gr. 8. 1894. ℳ 6.—
Keller, O., Epilegomena zu H. 3 Teile. gr. 8. je ℳ 8.— (ℳ 24.—) I. Teil 1879. II. u. III. Teil. 1880.
Müller, L., Q. Horatius Flaccus. 8. 1880. ℳ 2.40.
Plüß, Th., Horazstudien. Alte und neue Aufsätze über Horazische Lyrik. gr. 8. 1882. ℳ 6.—
Stemplinger, Ed., das Fortleben der H.'schen Lyrik seit der Renaissance. gr. 8. 1906. ℳ 8.— **9.**

Iuris consulti.
Kalb, W., Roms Juristen nach ihrer Sprache. gr. 8. 1890. ℳ 4.—

Lucilius.
Müller, L., Leben u. Werke des C. Lucilius. gr. 8. 1876. ℳ 1.20.

Ovidius.
Siebelis-Polle, Wörterbuch zu O.'s Metamorphosen. 5. Aufl. gr. 8. 1893. ℳ 4.40 **4.80.**
Stange, O., kleines Wörterbuch zu O.'s Metamorphosen. gr. 8. 1899. ℳ **2.50.**
Tolkiehn, J., quaest. ad Heroides O. spect. gr. 8. 1888. ℳ 2.80.

Plautus.
Lexicon Plautinum conscripsit Gonzalez Lodge. gr. 8. Vol. I. Fasc. 1-5 je ℳ 7.20.
Ritschl, Fr., prolegomena de rationibus emendationis Plautinae. gr. 8. 1880. ℳ 4.—

Tacitus.
Draeger, A., über Syntax und Stil des T. 3. Aufl. gr. 8. 1882. ℳ 2.80.
Gerber et **Greef,** lexicon Taciteum. Lex.-8. 1877—1903. ℳ 34.—

Vergilius.
Comparetti, V. im Mittelalter. gr. 8. 1875. ℳ 6.—
Heinze, R., Vergils epische Technik. 2. Aufl. gr. 8. 1908. ℳ 12.— **14.—**
Plüß, V. und die epische Kunst. gr. 8. 1884. ℳ 8.—
***Skutsch,** F., aus V.'s Frühzeit. gr. 8. 1901. ℳ 4.— **4.60.**
*— Gallus u. V. (A. V.'s Frühzeit, II. Teil). gr. 8. 1906. ℳ 5.— **5.60.**
Sonntag, M., V. als bukolischer Dichter. gr. 8. 1891. ℳ 5.—
Weidner, A., Kommentar zu V.'s Aeneis. B. I u. II. gr. 8. 1869. ℳ 8.—

B. G. Teubners Philologischer Katalog

(Klassische Altertumswissenschaft, Allgemeine Sprachwissenschaft, Neuere Geschichte, Sprache und Literatur, Philosophie, Religionswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Volkswirtschaftslehre, Rechts- und Staatswissenschaften, Universitäts- und Unterrichtswesen, Illustrierter Anhang)

Neue Ausgabe 1907 mit illustriertem Anhang, enthaltend eine reiche Auswahl von Werken der klassischen Altertumswissenschaft mit ausführlichen Inhaltsangaben, Besprechungen, vielfach auch Probeabschnitten aus den Werken selbst

Umsonst und postfrei vom Verlag.

C. Wichtige Handbücher und neuere Erscheinungen aus dem Gebiete der klassischen Philologie.

Die auf einzelne Schriftsteller oder Literaturgattungen bezüglichen Schriften s. o. S. 13 ff.

Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete, hrsg. von U. Wilcken. Jährlich 4 Hefte. ℳ 24.—

Archiv für Religionswissenschaft. Nach A. Dieterich. Herausg. von Richard Wünsch. Jährl. 4 Hefte. ℳ 18.—

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Hrsg. von J. Ilberg und B. Gerth. Preis für den Jahrgang von 10 Heften ℳ 30.

Byzantinische Zeitschrift. Unter Mitwirkung vieler Fachgenossen hrsg. von K. Krumbacher. Preis für den Band von jährlich 4 Heften ℳ 20.

Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. Bearbeitet von U. v. Wilamowitz-Moellendorff, K. Krumbacher, J. Wackernagel, Fr. Leo, E. Norden, Fr. Skutsch. 2. Auflage. (Die Kultur der Gegenwart. Ihre Entwicklung und ihre Ziele. Herausg. von Prof. Paul Hinneberg. Teil I, Abt. 8.) ℳ 10.—, geb. ℳ 12.—

Ausfeld, A., der griechische Alexanderroman. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von W. Kroll. ℳ 8.— **10.—**

Bardt, C., zur Technik des Übersetzens lateinischer Prosa. ℳ —.60.

Baumgarten, F., F. **Poland** und R. **Wagner,** die hellenische Kultur. 2. Auflage. Mit 7 Tafeln u. 1 Karte in Mehrfarbendruck, 2 Doppeltafeln in Schwarzdruck, 2 Karten und gegen 400 Abbildungen im Text. ℳ 10.— **12.—**

Bender, H., Grundriß der römischen Literaturgeschichte für Gymnasien. III. Teil. 2. Aufl. ℳ 1.—

Benseler, G. E., und K. **Schenkl,** griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 2 Teile.
I. Teil. Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 12. Aufl., bearb. von A. Kaegi. ℳ 6.75 **8.—** II. Teil. Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 5. Auflage, bearb. von K. Schenkl. ℳ 9.— **10.50.**

Birt, Th., die Buchrolle in der Kunst. Archäol.-antiquar. Untersuchungen zum antiken Buchwesen. Mit 190 Abbildungen. ℳ 12.— **15.—**

Blaß, F., die attische Beredsamkeit. 3 Abt. 2. Aufl. ℳ 56.— **64.**
I. Abteil. Von Gorgias bis zu Lysias. ℳ 14.— **16.—** II. Abteil. Isokrates und Isaios. ℳ 14.— **16.—** III. Abteil. 1. Abschn. Demosthenes. ℳ 16.— **18.—** III. Abteil. 2. Abschn. Demosthenes' Genossen und Gegner. ℳ 12.— **14.—**

Blümner, H., Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. 4 Bände. Mit zahlreichen Abbildungen. ℳ 50.40.

Böckh, A., **und Ludolf Dissen,** Briefwechsel siehe Hoffmann, M.

Bretzl, H., Botanische Forschungen des Alexanderzuges. Mit zahlreichen Abbild. und Kartenskizzen. ℳ 12.— **14.**

Brunn, H., kleine Schriften. Herausg. von H. Brunn und H. Bulle. 3 Bände. I. Band. Mit zahlreichen Abbild. ℳ 10.— **13.** II. Band. ℳ 20.— **23.—** III. Band. ℳ 14.— **17.—**

Cantor, M., Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. I. Band. Von den ältesten Zeiten bis 1200 n. Chr. Mit 114 Fig. und 1 lithogr. Tafel. 3. Aufl. ℳ 24.— **26.—**

Commentarii notarum Tironianarum ed. W. Schmitz. Mit 132 Taf. In Mappe ℳ 40.—

Crönert, Guil., Memoria Graeca Herculanensis, cum titulorum Aegypti papyrorum codicum denique testimoniis comparatam proposuit G. C. ℳ 12.—

Cumont, F., die Mysterien des Mithra. Ein Beitrag z. Religionsgeschichte der römisch. Kaiserzeit. Autor. deutsche Ausgabe von G. Gehrich. Mit 9 Abbild. im Text und auf 2 Tafeln sowie 1 Karte. ℳ 5.— **5.60.**

Die **fetten** Ziffern verstehen sich für **gebundene** Exemplare.

Diels, H., Elementum. Eine Vorarbeit zum griech. u. latein. Thesaurus. ℳ 3 —

Dieterich, A., Nekyia. Beitr. zur Erklärung d. neuentdeckten Petrusapokalypse. ℳ 6 —

—— eine Mithrasliturgie. ℳ 6.— **7.—**

—— Mutter Erde. Ein Versuch über Volksreligion. ℳ 3 20 **3.80.**

Dziatzko, K., Untersuchungen über ausgewählte Kapitel des antiken Buchwesens. ℳ 6.—

Finsler, H., Homer. Erläuterungen ℳ 6 — **7.40.**

Gardthausen, V., Augustus und seine Zeit. 2 Teile.
I. Teil. I. Band. ℳ 10.— II. Band. ℳ 12.— III. Band. ℳ 8.— Zusammengeb. ℳ 32.— II. Teil. (Anmerk.) I. Band. ℳ 6.— II. Band. ℳ 9.— III. Band. ℳ 7.— Zusammengeb. ℳ 24.—

—— Griechische Paläographie. Mit 12 Tafeln u. vielen Illustrationen im Text. ℳ 18.40.

Geffcken, J., das griechische Drama. Aischylos, Sophokles, Euripides. Mit einem Plane. ℳ 1.60 **2.20.**

Gelzer, H., ausgewählte kleine Schriften. Mit einem Porträt Gelzers. ℳ 5.— **6.—**

Gercke, A., u. Ed. Norden, Einleitung in die klassische Philologie u. Altertumswissenschaft. Unter Mitwirkung von E. Bethe, J. L. Heiberg, B. Keil, P. Kretzschmer, K. J. Neumann, E. Pernice, P. Wendland, S. Wide, Fr. Winter, herausg. von A. Gercke u. E. Norden. 2 Bände. geb. je ca. ℳ 10.— [U. d. Pr.]

Gilbert, G., Handbuch der griech. Staatsaltertümer. 2 Bände. ℳ 15.60.
I. Band. Der Staat der Lakedaimonier und der Athener. 2. Aufl. ℳ 8 — II. Band. ℳ 5.60.

—— O., Geschichte und Topographie der Stadt Rom im Altertum. 3 Abt. ℳ 24.— I. Abteil. ℳ 6.— II. Abteil. ℳ 8.— III. Abteil. ℳ 10.—

—— die meteorologischen Theorien des griechischen Altertums. Mit 12 Figuren im Text. ℳ 20.— **22.50.**

Grammatik, historische, der lateinischen Sprache. Unter Mitwirkung von H. Blase, A. Dittmar, J. Golling, G. Herbig, C. F. W. Müller, J. H. Schmalz, Fr. Stolz, J. Thüssing und A. Weinold, hrsg. von G. Landgraf. In mehreren Bänden. gr. 8.
I. Band. Von Fr. Stolz. I. Hälfte: Einleitung und Lautlehre. II. Hälfte: Stammbildungslehre. 1894. 1895. je ℳ 7.— III. Band. Syntax des einfachen Satzes. 1. Heft: Einleitung, Literatur, Tempora und Modi, Genera Verbi. 1903. ℳ 8.— [Fortsetzung u. d. Pr.]
Supplement: Müller, C. F. W., Syntax des Nominativs und Akkusativs im Lateinischen. ℳ 6.—

Gudeman, A., Grundriß der Geschichte der klassischen Philologie. ℳ 4.80 **5.20.**

Hagen, H., gradus ad criticen. Für philologische Seminarien und zum Selbstgebrauch. ℳ 2.80.

Heinichen, Fr. A., lateinisch-deutsches und deutsch-latein. Schulwörterbuch. 2 Teile. I. Teil. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 8. Aufl., bearb. von C. Wagener. ca. ℳ 6.30 ca. **7.50.** II. Teil. Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 5. Aufl., bearb. von C. Wagener. ℳ 5.25 **6.50.**

Helbig, W., Führer durch die öffentlichen Sammlungen der klassischen Altertümer in Rom. 2 Bände. 2. Aufl. geb. ℳ 15.— [Die Bände sind nur zusammen käuflich.]

—— —— auf extradünnes Papier gedruckt und mit Schreibpapier durchschossen, zum Handgebrauch für Fachgelehrte. geb. ℳ 17.—

Herkenrath, E., der Enoplios. Ein Beitrag zur griechisch. Metrik. ℳ 6.— **8.—**

Herzog, E., Geschichte und System der röm. Staatsverfassung. 2 Bände. ℳ 33.—
I. Band. Königszeit u. Republik. ℳ 15
II. Band. Die Kaiserzeit von der Diktatur Cäsars bis zum Regierungsantritt Diokletians. I. Abt. Geschichtliche Übersicht. ℳ 10.— II. Abt. System der Verfassung der Kaiserzeit. ℳ 8.—

Hoffmann, M., August Boeckh. Lebensbeschreibung und Auswahl aus seinem wissenschaftlichen Briefwechsel. Ermäß. Preis. ℳ 7.— **9.—**

—— Briefwechsel zwischen August Böckh und Ludolf Dissen, Pindar und anderes betreffend. ℳ 5.— **6.—**

Imhoof-Blumer, F., Porträtköpfe v. römisch. Münzen der Republik und der Kaiserzeit. Für den Schulgebrauch herausgeg. [Mit 4 Lichtdrucktafeln. 2. Aufl. kart. ℳ 3.20.

—— Porträtköpfe auf antiken Münzen hellenischer und hellenisierter Völker. Mit Zeittafeln der Dynastien des Altertums nach ihren Münzen. Mit 296 Bildnissen in Lichtdruck. kart. ℳ 10.—

—— und **O. Keller**, Tier- und Pflanzenbilder auf antiken Münzen u. Gemmen. 26 Lichtdrucktafeln mit 1352 Abbild. u. 178 Seiten erläuterndem Text. geb. ℳ 24.—

Immisch, O., die innere Entwicklung des griechischen Epos. Ein Baustein zu einer historischen Poetik. ℳ 1 —

Kaerst, J., Geschichte des hellenistischen Zeitalters. In 3 Bänden.
I. Band. Die Grundlegung des Hellenismus. ℳ 12.— **14.—**
II. Band. 1. Hälfte. Das Wesen des Hellenismus. ℳ 12.— **14.—**

—— die antike Idee der Ökumene in ihrer politischen und kulturellen Bedeutung. ℳ 1.20.

Keller, O., lateinische Volksetymologie und Verwandtes. ℳ 10.—

Klotz, Reinh., Handbuch der lateinischen Stilistik. Nach des Verf. Tode herausgeg. von Rich. Klotz. ℳ 4.80.

—— Rich., Grundzüge altrömischer Metrik ℳ 12.—

Krumbacher, K., die Photographie i. Dienste der Geisteswissenschaften. Mit 15 Tafeln. ℳ 3.60.

Lehmann, K., die Angriffe der drei Barkiden auf Italien. Drei quellenkritisch-kriegsgeschichtliche Untersuch. Mit 4 Karten, 5 Plänen und 6 Abbild. ℳ 10.— **13.—**

Lehrs, K., populäre Aufsätze aus dem Altertum, vorzugsweise zur Ethik und Religion der Griechen. 2. Aufl. ℳ 11.—

Leo, Fr., die griechisch-römische Biographie nach ihrer literarischen Form. ℳ 7.—

Lexikon, ausführliches, der griechischen und römischen Mythologie. Im Verein mit vielen Gelehrten hrsg. von W. H. Roscher. Mit zahlreichen Abbildungen. 3 Bände. I. Band. (A—H.) ℳ 34.— II. Band. (I—M.) ℳ 38.— III. Band. 37.—57. Lieferung. Jede Lieferung ℳ 2.— Supplemente: I. Bruchmann, epitheta deorum quae apud poetas Graecos leguntur. ℳ 10.— II. Carter, epitheta deorum. ℳ 7.— III. Berger, mythische Kosmographie der Griechen. ℳ 1.80.

Lübker's Reallexikon des klass. Altertums für Gymnasien. 7. verb. Auflage, herausgegeben von Erler. Mit zahlreichen Abbildungen. ℳ 14.— **16.50.**

Ludwich, A., Aristarchs Homerische Textkritik nach den Fragmenten des Didymos dargestellt und beurteilt. Nebst Beilagen. 2 Teile. ℳ 28.—
[I. Teil. ℳ 12.— II. Teil. ℳ 16.—]

Masqueray, F., Abriß der griechisch. Metrik. Aus dem Französischen übersetzt von Br. Preßler. ℳ 4.40 **5.—**

Mau, G., die Religionsphilosophie Kaiser Julians in seinen Reden auf König Helios und die Göttermutter. Mit einer Übersetzung der beiden Reden. ℳ 6.— **7.—**

Mayser, E., Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit. Mit Einschluß der gleichzeitigen Ostraka und der in Ägypten verfaßten Inschriften. Laut- und Wortlehre. ℳ 14.— **17.—**

Misch, G., Geschichte der Autobiographie. I. Band: Das Altertum. ℳ 8.— **10.—**

Mitteis, L., Reichsrecht und Volksrecht in den östlichen Provinzen des römischen Kaiserreichs. ℳ 14.—

—— zur Geschichte der Erbpacht im Altertum. *AGWph.* XX. ℳ 2.—

—— aus d. griech. Papyrusurkunden. ℳ 1.20.

Mommsen, A., Feste der Stadt Athen im Altertum, geordnet nach attischem Kalender. Umarbeitung der 1864 erschienenen Heortologie. ℳ 16.—

Mutzbauer, C., die Grundbedeutung des Konjunktiv und Optativ im Griechischen. ℳ 8.— **9.—**

Nilsson, M. P., griechische Feste von religiöser Bedeutung mit Ausschluß der attischen. ℳ 12.— **15.—**

Noack, F., Ovalhaus und Palast in Kreta. Ein Beitrag zur Frühgeschichte des Hauses ℳ 2.40 **3.20.**

Norden, Ed., die antike Kunstprosa vom VI. Jahrhundert v. Chr. bis in die Zeit der Renaissance. 2 Bände. (Einzeln jeder Band ℳ 14.— **16.—**) ℳ 28.— **32.—**

Otto, W., Priester und Tempel im hellenistischen Ägypten. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Hellenismus. 2 Bände je ℳ 14.— **17.—**

Peter, H., die geschichtliche Literatur über die römische Kaiserzeit bis Theodosius I. und ihre Quellen. 2 Bände. je ℳ 12.—

—— der Brief in der römischen Literatur. Literaturgeschichtliche Untersuchungen u. Zusammenfassungen. ℳ 6.—

Poland, F., Geschichte des griechischen Vereinswesens. *JG* XXXVIII. [U. d. Pr.]

Ribbeck, O., Friedrich Wilhelm Ritschl. Ein Beitrag zur Geschichte der Philologie. 2 Bände. ℳ 19 20.

—— Reden und Vorträge. ℳ 6.— **8.—**

Riese, A., das rheinische Germanien in der antiken Literatur. ℳ 14.—

Roßbach, A., und R. Westphal, Theorie der musischen Künste der Hellenen. (Als 3. Auflage der Roßbach-Westphalschen Metrik.) 3 Bände. ℳ 36.—
I. Band. Griechische Rhythmik von Westphal. ℳ 7.20. II. Band. Griechische Harmonik und Melopöie von Westphal. ℳ 6.80. III. Band. I. Abt. Allgemeine Theorie der griechisch. Metrik von Westphal und Gleditsch. ℳ 8.— II. Abt. Griechische Metrik mit besonderer Rücksicht auf die Strophengattungen und die übrigen melischen Metra von Roßbach und Westphal. ℳ 14.—

Schaefer, A., Demosthenes und seine Zeit. 2., rev. Ausgabe. 3 Bände. ℳ 30.—

Schmarsow, A., Grundbegriffe der Kunstwissenschaft. ℳ 9.— **10.—**

Schmidt, J. H. H., Synonymik der griechisch. Sprache. 4 Bände. ℳ 54.—

—— Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik. ℳ 12.—

Schneider, A., das alte Rom, Entwicklung seines Grundrisses und Geschichte seiner Bauten. Auf 12 Karten und 14 Tafeln dargestellt. geb. ℳ 16.—

—— die 12 Pläne auf festem Papier apart. ℳ 6.—

Schroeder, O., Vorarbeiten zur griech. Versgeschichte. *M.* 5.— 6.—

Schulz, O. Th., Kaiserhaus der Antonine und der letzte Historiker Roms. Nebst einer Beigabe: das Geschichtswerk des Anonymus. Quellenanalysen und griechische Untersuchungen. *M.* 8.— 9.—

Schwartz, E., Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Fünf Vorträge: 1. Hesiod und Pindar, 2. Thukydides und Euripides, 3. Sokrates und Plato, 4. Polybios und Poseidonios, 5. Cicero. 2. Aufl. *M.* 2.— 2.60.

Sittl, K., die Gebärden der Griechen und Römer. Mit zahlreich. Abbild. *M.* 10.

Sitzler, J., Abriß der griechischen Literaturgeschichte. I. Band: Bis zum Tode Alexanders des Großen. *M.* 4.

Stähelin, F., Geschichte der kleinasiatischen Galater. 2. Aufl. *M.* 4.80 5.60.

Stemplinger, Ed., das Fortleben der horazischen Lyrik seit der Renaiss. *M.* 8.— 9.—

Stoll, H., die Sagen des klassischen Altertums. 6. Aufl. Neu bearb. von H. Lamer. 2 Bände. Mit 79 Abb. geb. je *M.* 3.60, in 1 Band *M.* 6.

—— die Götter des klassischen Altertums. 8. Aufl. Neu bearb. von H. Lamer. Mit 92 Abbildungen. *M.* 4.50.

Studniczka, F., die Siegesgöttin. Entwurf der Geschichte einer antiken Idealgestalt. Mit 12 Tafeln. *M.* 2.—

Susemihl, F., Geschichte der griechischen Literatur in der Alexandrinerzeit. 2 Bände. I. Band. *M.* 16.— 18.— II. Band. *M.* 14.— *M.* 16.—

Teuffel, W. S., Geschichte der römischen Literatur. 5. Aufl., von L. Schwabe. 2 Bände. [Vergr. Neubearb. in Vorb.]

—— Studien und Charakteristiken zur griechischen und römischen Literaturgeschichte. 2. Auflage. Mit einem Lebensabriß des Verfassers. *M.* 12.—

Thesaurus linguae Latinae editus auctoritate et consilio academiarum quinque Germanicarum Berolinensis, Gottingensis, Lipsiensis, Monacensis, Vindobonensis. 1900—1908. Vol. I. *M.* 74.— 82.— Vol. II. *M.* 82.— 90.— Vol. III. fasc. 1. *M.* 7.20. fasc. 2 u. 3 je *M.* 7.20. Vol. IV. fasc. 1—5. je *M.* 7.20.

Thesaurus linguae Latinae. Index librorum scriptorum inscriptionum ex quibus exempla afferuntur. *M.* 7.20.

Einbanddecke *M.* 5.—

Thiersch, H., Pharos, Antike, Islam und Occident. Mit 9 Tafeln, 2 Beilagen und 455 Abbildungen. geb. *M.*

Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten. Deutsch von L. Bloch. 2. Auflage. geb. *M.* 5.—

Usener, H., Vorträge u. Aufsätze. *M.* 5.— 6.—

—— der heilige Tychon. (Sonderbare Heilige. Texte u. Untersuchungen I.) *M.* 5.— 6.—

Vahleni, I., opuscula academica. 2 partes. Pars I. Prooemia indicibus lectionum praemissa I—XXXIII ab a. MDCCCLXXV ad. a. MDCCCLXXXXI. *M.* 12.— 14.50. Pars II. [U. d. Pr.] Prooemia indicibus lectionum praemissa XXXIV—LXIII ab a. MDCCCLXXXXII ad. a. MDCCCCVI. *M.* 14.— 16.50.

Vaniček, Al., etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. 2. Aufl. *M.* 6.—

—— griechisch-lateinisches etymologisches Wörterbuch. 2 Bände. *M.* 24.—

[I. Band. *M.* 10.— II. Band. *M.* 14.—]

Verhandlungen der 19.—49. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. (Einzeln käuflich.)

Volkmann, R., Geschichte und Kritik der Wolfschen Prolegomena zu Homer. *M.* 8.—

—— die Rhetorik der Griechen und Römer in systemat. Übersicht dargestellt. 2., verbesserte Auflage. *M.* 12.—

Wachsmuth, C., die Stadt Athen im Altertum. I. Band. Mit 2 Karten. *M.* 20.— II. Band. 1. Abteil. *M.* 12.— [2. Abteil. in Vorber.]

Weicker, G., der Seelenvogel in der alten Literatur und Kunst. Eine mythologisch-archäologische Untersuchung. Mit 103 Abbildungen im Text. *M.* 28.—

Weise, O., Charakteristik der lateinischen Sprache. 3. Auflage. *M.* 2.80 3.40.

Wislicenus, W. F., astronom. Chronologie. Ein Hilfsbuch für Historiker, Archäologen und Astronomen. *M.* 5.

Witte, C., Singular und Plural. Forschungen über Form und Geschichte der griechischen Poesie. *M.* 8.— 9.—

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

NEUE JAHRBÜCHER

FÜR DAS KLASSISCHE ALTERTUM, GESCHICHTE UND DEUTSCHE LITERATUR UND FÜR PÄDAGOGIK

HERAUSGEGEBEN VON

JOHANNES ILBERG UND BERNHARD GERTH

XII. Jahrgang. 1909. Jährlich 10 Hefte. Preis: M. 30.—

Die erste Abteilung der „Neuen Jahrbücher" will für die drei ersten im Titel genannten Wissenschaftsgebiete, die durch zahllose Fäden miteinander verbunden die Grundlage unserer historischen Bildung im weiteren und tieferen Sinne ausmachen, einem bei der zunehmenden Ausdehnung aller Forschungszweige immer dringender werdenden Bedürfnis dienen. Dem einzelnen, der überhaupt nicht oder nur auf kleinem Gebiete selbstforschend tätig sein kann, wird die Möglichkeit geboten, den hauptsächlichen Fortschritten der Wissenschaft auf den ihm durch den Beruf und eigene Studien naheliegenden Gebieten zu folgen.

Insbesondere dient sie der Aufrechterhaltung des vielfach gefährdeten Zusammenhanges zwischen Wissenschaft und Schule nach Kräften und an ihrem Teile. Wenn sie auch nur in großen Zügen die Erweiterung und Vertiefung der Erkenntnis wiedergeben kann, so berücksichtigt sie doch nicht etwa nur das für den höheren Unterricht direkt Brauchbare; der Lehrer soll eine freie wissenschaftliche Persönlichkeit sein und bleiben.

Die zweite Abteilung will Fragen der theoretischen und praktischen Pädagogik an höheren Schulen erörtern und der Erforschung ihrer Geschichte dienen.

BYZANTINISCHE ZEITSCHRIFT

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER FACHGENOSSEN HERAUSGEGEBEN VON

KARL KRUMBACHER

O. Ö. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

XVIII. Band. 1909. Vierteljährlich ein Heft. Preis eines Bandes: M. 20.—

Soeben erschien: **Generalregister zu Band I—XII, 1892—1903.**
Mit Unterstützung des Therianosfonds der Kgl. Bayer. Akademie de[r] Wissenschaften ausgearbeitet von **Paul Marc.** [VIII u. 592 S.] gr. 8
1909. Geh. M. 24.—

Das internationale Zentralorgan für die gegenwärtig so mächtig aufblühende byzantinischen Studien bildet die von **K. Krumbacher** (München) unter Mitwirkung zah[l]reicher Fachgenossen seit 1892 herausgegebene **Byzantinische Zeitschrift** von der nu[n]mehr 17 stattliche Bände vorliegen. Sie sieht ihre Aufgabe darin, über alle Fortschrit[te,] welche die moderne Erforschung der byzantinischen Geschichte, Literatur, Sprache, Kun[st,] Religion, Epigraphik, Numismatik usw. aufzuweisen hat, wie auch über alle äußer[en] Vorkommnisse auf dem Gebiete zu orientieren und so den weiteren Ausbau der Diszip[lin] zu fördern. Dies geschieht einmal durch selbständige Aufsätze, dann durch ausführlic[he] Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen, endlich durch eine möglichst vollständi[ge] vom Herausgeber unter ständiger Mitwirkung mehrerer Fachgenossen bearbeitete Bibl[io]graphie über alle in das Programm der Zeitschrift einschlagenden Gebiete. Der Beri[cht] berücksichtigt gleichmäßig alle Sprachen und verzeichnet jedesmal die ganze ne[ue] Literatur bis etwa 2—3 Monate vor dem Erscheinen des Heftes, eine Promptheit, die keiner anderen mit Inhaltsangaben versehenen, eine ganze Disziplin umfassen[den] Bibliographie erreicht wird. Den gesamten Inhalt der ersten 12 Bände, und zwar sow[ohl] der Aufsätze und Besprechungen als der bibliographischen Notizen analysiert das P. Marc ausgearbeitete Generalregister.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

ARCHIV FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT

NACH **ALBRECHT DIETERICH**

UNTER MITWIRKUNG VON H. OLDENBERG, C. BEZOLD, K. TH. PREUSS

IN VERBINDUNG MIT L. DEUBNER

HERAUSGEGEBEN VON **RICHARD WÜNSCH**

XII. Jahrgang. 1908/09. Jährlich 4 Hefte. Preis: M. 16.—

Das „Archiv für Religionswissenschaft" will auch ferner zur Lösung der nächsten und wichtigsten auf diesem Gebiete bestehenden Aufgaben, der Erforschung des allgemein ethnischen Untergrundes aller Religionen wie der Genesis unserer Religion, des Untergangs der antiken Religion und des Werdens des Christentums, insbesondere die verschiedenen Philologien, Völkerkunde und Volkskunde und die wissenschaftliche Theologie vereinigen. Die Förderung vorbereitender Arbeit, wie sie eine Zeitschrift leisten kann, ist hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt in besonderem Maße berechtigt. Der Aufgabe der Vermittlung zwischen den verschiedenartigen Forschungsgebieten soll die Einrichtung der Zeitschrift besonders entsprechen. Neben der **I. Abteilung,** die wissenschaftliche **Abhandlungen** enthält, sollen als **II. Abteilung Berichte** stehen, in denen von Vertretern der einzelnen Gebiete kurz, ohne irgendwie Vollständigkeit anzustreben, die hauptsächlichsten Forschungen und Fortschritte religionsgeschichtlicher Art in ihrem besonderen Arbeitsbereiche hervorgehoben und beurteilt werden. Regelmäßig sollen in fester Verteilung auf drei Jahrgänge wiederkehren zusammenfassende Berichte über wichtige Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten der Religionswissenschaft, so für semitische Religionswissenschaft (C. Bezold, Fr. Schwally; Islam: C.H. Becker), für ägyptische (A. Wiedemann), indische (H. Oldenberg und W. Caland), iranische (Geiger), klassische (L. Deubner, A. v. Domaszewski, G. Karo, R. Wünsch), christliche (H. Holtzmann), germanische (F. Kauffmann), ferner für die Religion Chinas (O. Franke) und Japans (Riess), der Naturvölker (Afrika C. Meinhoff, Amerika K. Th. Preuß, Australien W. Foy, Indonesien H. H. Juynbolt, Sibirien L. Sternberg). Gelegentlich sollen in zwangloser Auswahl und Aufeinanderfolge Berichte über andere Gebiete ihre Stelle finden, so über neugriechische Volksreligion (N. G. Politis und Bernh. Schmidt), über slawische und russische Volksreligion (L. Deubner), über die Religion in der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit (A. Werminghoff), in der Medizin (. Höfler) und der Jurisprudenz (A. Hellwig) Die **III. Abteilung** soll **Mitteilungen und Hinweise** bringen, durch die wichtige Entdeckungen, verborgenere Erscheinungen, auch abgelegenere und vergessene Publikationen früherer Jahre in kurzen Nachrichten zur Kenntnis gebracht werden sollen, ohne daß auch hier irgendwie Vollständigkeit angestrebt würde.

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN.

DIE KULTUR DER GEGENWART

IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE ZIELE

HERAUSGEGEBEN VON PROF. PAUL HINNEBERG

In 4 Teilen. Lex.-8. Jeder Teil zerfällt in einzelne inhaltlich vollständig in sich abgeschlossene und einzeln käufliche Bände (Abteilungen.)

Teil I: **Die geisteswissenschaftlichen Kulturgebiete.** 1. Hälfte. Religion und Philosophie, Literatur, Musik und Kunst (mit vorangehender Einleitung zu dem Gesamtwerk).

Teil II: **Die geisteswissenschaftlichen Kulturgebiete.** 2. Hälfte. Staat und Gesellschaft, Recht und Wirtschaft.

Teil III: **Die naturwissenschaftlichen Kulturgebiete.** Mathematik, Anorganische und organische Naturwissenschaften, Medizin.

Teil IV: **Die technischen Kulturgebiete.** Bautechnik, Maschinentechnik, industrielle Technik, Landwirtschaftliche Technik, Handels- und Verkehrstechnik.

Die „Kultur der Gegenwart" soll **eine systematisch aufgebaute, geschichtlich begründete Gesamtdarstellung** unserer heutigen Kultur darbieten, indem sie die Fundamentalergebnisse der einzelnen Kulturgebiete nach ihrer Bedeutung für die gesamte Kultur der Gegenwart und für deren Weiterentwicklung in großen Zügen zur Darstellung bringt. Das Werk vereinigt eine **Zahl erster Namen aus allen Gebieten der Wissenschaft und Praxis** und bietet Darstellungen der einzelnen Gebiete jeweils aus der Feder des dazu Berufensten **in gemeinverständlicher, künstlerisch gewählter Sprache auf knappstem Raume.**

„Teubners gelehrtes Sammelwerk ist längst in allen Händen. Tausende von Privatleuten nennen seine Bände ihr eigen; in allen größeren Bibliotheken ist es zu finden. Die Großzügigkeit und Einheitlichkeit seiner Anlage, die Zahl und der Ruf seiner Mitarbeiter machen es einzigartig und nötigen auch demjenigen Anerkennung ab, der in dem Überwuchern einer enzyklopädischen Literatur nicht die erfreulichste Seite unseres Bildungslebens sieht. Wer aber das vorliegende Werk in die Hand nimmt, das schon durch seine fürstliche Ausstattung eine Art von Genuß gewährt, wird den gewaltigen Bildungsgehalt eines solchen Buches umsomehr empfinden, je näher er dem Arbeitsgebiet jener Autoren steht. Eine ungeheure Summe von geistiger Kraft ist es, die hier in einer Anzahl kleiner, fast im Plauderton niedergelegter Skizzen ihren Schlußstein findet."
(Berliner Tageblatt.)

Probeheft und Spezial-Prospekte über die einzelnen Abteilungen (mit Auszug aus dem Vorwort des Herausgebers, der Inhaltsübersicht des Gesamtwerkes, dem Autoren-Verzeichnis und mit Probestücken aus dem Werke) werden auf Wunsch umsonst und postfrei vom Verlag versandt.

DIE KULTUR DER GEGENWART.

Von Teil I und Teil II sind erschienen:

Teil I, Abt. 1: **Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart.** Inhalt: Das Wesen der Kultur: W. Lexis. — Das moderne Bildungswesen: Fr. Paulsen. — Die wichtigsten Bildungsmittel. A. Schulen und Hochschulen. Das Volksschulwesen: G. Schöppa. Das höhere Knabenschulwesen: A. Matthias. Das höhere Mädchenschulwesen: H. Gaudig. Das Fach- und Fortbildungsschulwesen: G. Kerschensteiner. Die geisteswissenschaftliche Hochschulausbildung: Fr. Paulsen. Die naturwissenschaftliche Hochschulausbildung: W. v. Dyck. B. Museen. Kunst- und Kunstgewerbe-Museen: L. Pallat. Naturwissenschaftlich-technische Museen: K. Kraepelin. C. Ausstellungen. Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellungen: J. Lessing. Naturwissenschaftlich-technische Ausstellungen: O. N. Witt. D. Die Musik: G. Göhler. E. Das Theater: P. Schlenther. F. Das Zeitungswesen: K. Bücher. G. Das Buch: R. Pietschmann. H. Die Bibliotheken: F. Milkau. — Die Organisation der Wissenschaft: H. Diels. [XV u. 671 S.] 1906. Preis geh. M. 16 —, in Leinwand geb. M. 18.—

Teil I, Abt. 3, 1: **Die orientalischen Religionen.** Inhalt: Die Anfänge der Religion und die R. der primitiven Völker: Ed. Lehmann. — Die ägyptische R.: A. Erman. — Die asiatischen R.: Die babylonisch-assyrische R.: C. Bezold. — Die indische R.: H. Oldenberg. — Die iranische R.: H. Oldenberg. — Die R. des Islams: J. Goldziher. — Der Lamaismus: A. Grünwedel. — Die R. der Chinesen: J. J. M. de Groot. — Die R. der Japaner: a) Der Shintoismus: K. Florenz, b) Der Buddhismus: H. Haas. [VII u. 267 S.] 1906. Preis geh. M. 7.—, in Leinwand geb. M. 9.—

Teil I, Abt. 4: **Die christliche Religion mit Einschluß der israelitisch-jüdischen Religion.** Inhalt: Die israelitisch-jüdische Religion: J. Wellhausen. — Die R. Jesu und die Anfänge des Christentums bis zum Nicaenum (325): A. Jülicher. — Kirche und Staat bis zur Gründung der Staatskirche: A. Harnack. — Griechisch-orthodoxes Chr. und Kirche in Mittelalter und Neuzeit: N. Bonwetsch. — Chr. und Kirche Westeuropas im Mittelalter: K. Müller. — Katholisches Chr. und Kirche in der Neuzeit: F. X. Funk. — Protestantisches Chr. und Kirche in der Neuzeit: E. Troeltsch. — Wesen der Religion und der Religionswissenschaft: E. Troeltsch. — Christl.-kathol. Dogmatik: J. Pohle. — Christl.-kathol. Ethik: J. Mausbach. — Christl.-kathol. prakt. Theologie: C. Krieg. — Christl.-protest. Dogmatik: W. Herrmann. — Christl.-protest. Ethik: R. Seeberg. — Christl.-protest. praktische Theologie: W. Faber. — Die Zukunftsaufgaben der Religion und der Religionswissenschaft: H. J. Holtzmann. [XI u. 752 S.] 1906. Preis geh. M. 16.—, in Leinwand geb. M. 18.— Auch in 2 Hälften: 1. Geschichte der christlichen Religion. geh. M. 9.60, geb. M. 11.— 2. System.-christl. Theologie. geh. M. 6.60, geb. M. 8.—

Teil I, Abt. 6: **Systematische Philosophie.** Inhalt: Das Wesen der Philosophie: W. Dilthey. — Logik und Erkenntnistheorie: A. Riehl. — Metaphysik: W. Wundt. — Naturphilosophie: W. Ostwald. — Psychologie: H. Ebbinghaus. — Philosophie der Geschichte: R. Eucken. — Ethik: Fr. Paulsen. — Pädagogik: W. Münch. — Ästhetik: Th. Lipps. — Die Zukunftsaufgaben der Philosophie: Fr. Paulsen. [VIII u. 432 S.] 1907. Preis geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—

Teil I, Abt. 7: **Die orientalischen Literaturen.** Inhalt: Die Anfänge der Literatur und die L. der primitiven Völker: E. Schmidt. — Die ägyptische L.: A. Erman. — Die babylonisch-assyrische L.: C. Bezold. — Die israelitische L.: H. Gunkel. — Die aramäische L.: Th. Nöldeke. — Die äthiopische L.: Th. Nöldeke. — Die arabische L.: M. J. de Goeje. — Die indische L.: R. Pischel. — Die altpersische L.: K. Geldner. — Die mittelpersische L.: P. Horn. — Die neupersische L.: P. Horn. — Die türkische L.: P. Horn. — Die armenische L.: F. N. Finck. — Die georgische L.: F. N. Finck. — Die chinesische L.: W. Grube. — Die japanische L.: K. Florenz. [IX u. 419 S.] 1906. Preis geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—

DI KULTUR ... RT.

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
0021061815

on Teil I und I. ...

... 8: S...tematische Rechtswissenschaft. Inhalt: Wesen des ... und ...chtswissenschaft: R. Stammler. — Die einzelnen Teil... Bürgerliches Recht: R. Sohm. — Handels- und Wechsel... - Versicherungsrecht: V. Ehrenberg. — Internationales ...ar. — Zivilprozeßrecht: L. v. Seuffert. — Strafrecht und ... v. Liszt. — Kirchenrecht: W. Kahl. — Staatsrecht: ...waltungsrecht. Justiz und Verwaltung: G. Anschütz. — Kultu pflege: E. Bernatzik. — Völkerrecht: F. v. Martitz. — ...ufgaben des Rechtes und der Rechtswissenschaft: R. Stammler. ... S.] 1906. Preis geh. M. 14.—, in Leinwand geb. M. 16.—

In 2., vermehrter und verbesserter Auflage erschien:

TEIL I, ABT. 8

DIE GRIECHISCHE UND LATEINISCHE LITERATUR UND SPRACHE

BEARBEITET VON U. VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF. K. KRUMBACHER. J. WACKERNAGEL. FR. LEO. E. NORDEN. F. SKUTSCH.

[VIII u. 494 S.] Lex.-8. 1907. geh. M. 10.—, in Leinw. geb. M. 12.—

Inhalt: I. Die griechische Literatur und Sprache. Die griechische Literatur des Altertums: **U. v. Wilamowitz-Moellendorff.** — Die griechische Literatur des Mittelalters: **K. Krumbacher.** — Die griechische Sprache: **J. Wackernagel.** — II. Die lateinische Literatur und Sprache. Die römische Literatur des Altertums: **Fr. Leo.** — Die lateinische Literatur im Übergang vom Altertum zum Mittelalter: **E. Norden.** — Die lateinische Sprache: **F. Skutsch.**

„In großen Zügen wird uns die griechisch-römische Kultur als eine kontinuierliche Entwicklung vorgeführt, die uns zu den Grundlagen der modernen Kultur führt. Hellenistische und christliche, mittelgriechische und mittellateinische Literatur erscheinen als Glieder dieser großen Entwicklung, und die Sprachgeschichte eröffnet uns einen Blick in die ungeheuren Weiten, die rückwärts durch die vergleichende Sprachwissenschaft, vorwärts durch die Betrachtung des Fortlebens der antiken Sprachen im Mittel- und Neugriechischen und in den romanischen Sprachen erschlossen sind.“ (Deutsche Literaturztg.)

„. . . Wir erhalten hier die Summe der literarischen und sprachlichen Forschung unserer Zeit, in der Darstellung gleich ausgezeichnet durch die Weite des Gesichtskreises wie durch die Fülle und Originalität der leitenden Gesichtspunkte. Die Eigenart der Darstellung ist darin begründet, daß sie von philologischem Detail gänzlich absehend nur die Triebkräfte des geistigen Lebens und ihre Entwicklung verfolgt und mit besonderer Liebe bei der allgemeinen Charakteristik der hervortretenden Persönlichkeiten verweilt. . . .“ (Literarische Rundschau.)